LJS BIBLIOTHECA SCHOENBERGENSIS
214
SCHOENBERG DATABASE OF MANUSCRIPTS LJS

FRANKLIN INSTITUTE LIBRARY
PHILADELPHIA, PA.

Class 540. Book R876 Accession 6748
office

REFERENCE

70L625

those books intended for circulation.

ARTICLE VI.—The Secretary shall have authority to loan to members and to holders of second class stock, any work belonging to the SECOND CLASS, subject to the following regulations.

Section 1.—No individual shall be permitted to have more than *two books* out at one time, without a written permission, signed by at least two members of the Library Committee, nor shall a book be kept out more than TWO WEEKS; but if no one has applied for it, the former borrower may renew the loan. Should any person have applied for it the latter shall have the preference.

Section 2.—A FINE OF TEN CENTS PER WEEK shall be exacted for the detention of a book beyond the limited time; and if a book be not returned within three months it shall be deemed lost, and the borrower shall, in addition to his fines, forfeit its value.

Section 3.—Should any book be returned injured, the borrower shall pay for the injury, or replace the book, as the Library Committee may direct; and if one or more books, belonging to a set or sets, be lost, the borrower shall replace them or make full restitution.

ARTICLE VII.—Any person removing from the hall, without permission from the proper authorities, any book, newspaper or other property in charge of the Library Committee, shall be reported to the Committee, who may inflict any fine not exceeding twenty-five dollars.

ARTICLE VIII.—No member or holder of second class stock, whose annual contribution for the current year shall be unpaid or who is in arrears for fines, shall be entitled to the privileges of the Library or Reading Room.

ARTICLE IX.—If any member or holder of second class stock, shall refuse or neglect to comply with the foregoing rules, it shall be the duty of the Secretary to report him to the Committee on the Library.

ARTICLE X.—Any member or holder of second class stock, detected in mutilating the newspapers, pamphlets or books belonging to the Institute shall be deprived of his right of membership, and the name of the offender shall be made public.

Theoretisch-Praktische Chemie.

von

Prof. Ruprecht

zu Chemnitz in Ungarn 1784

FRANKLIN INSTITUTE
PHILADELPHIA

INSTITUT
FRANÇAIS
D'HISTOIRE
DE LA MÉDECINE

Chemische Zeichen

⊖	Laugensalz	☿	Quecksilber
+	Säure	☾	Silber
☿	versüßtes	☉	Gold
♂	versüßte	♀	Kupfer
m+	mineralische Säure	♃	Zinn
Vi+	Vitriol Säure	♄	Blei
C+	Salpeter Säure	♂+	Eisen Vitriol
☿C+	Quecksilber dto	♀+	Kupfer dto
▽	Essigsäure	♃+	Zinn dto
⊖	Laugensalz	♄+	Blei dto
☿⊖+	dephlogistisirtes Laugensalz	♂+	Eisen dto
R	Königswasser	♀+	Kupfer dto
P	Phosphor	Arsen+	Arsenikalische Säure
☿	Quecksilber	W+	Wolframsäure
F	Flußspath	Ti, Al+	Talk Säure
V	Vitriol	⊖+	Neutral Salz
V	Essig, Essigbrenzlichte, &c	☉	Sol
☿	flüchtig	☽	Luna
Δ	Feuer	☉☽	Platina
Δ	Luft	♅	Uran
♃	Harz	☿	Mercur
♃	Gemeines Harz	♄	Saturn
♀	Weinstein	♃	Jupiter
☿♃	gesäuertes Quecksilber Ammoniak	♂	Mars
	eines Brunnens.	♀	Venus
♃	gesäuertes Bergsalz	☿	Merkur
♃	gesäuertes fixes	♁	Erde
W	Wein	☊☋	Mondknoten
/	Weinsteinöl	☌	Conjunction
W	Weinsteinsäure	☍	Opposition
		☐	Quadrat
		△	Trigon
		⚹	Sextil
		☍	goldhaltiges Silber
		☌	goldhaltiges Kupfer

6748

☽	goldhaltiges Silber	E	Asche
☿, ☿	Quecksilber	⊡	Harze
☉	Gifte	4, ⊏	Gebrannte
♄	Metall	⊙	fettes Oel
♃	Leber	⊙	Oel
♂	Spießglas	⊙	brenzliches Oel
♀	reines Laugensalz	⊙	ranziges Oel
☉V	Gemeines Laugensalz	⊙	Todtenkopf, Urbenbleibsel
☉P	fixes Laugensalz	☉	Pflanzen
☉mV	fixes mineralisches do	☉	Kräuter
☉A	flüchtiges Laugensalz	♂	Vertigo
☉fx	alcalisches	⊙, ☉	Kalcine
☉C	Weinsalz	▽	Urin
☉X	Vitriol	⊡	Ziegel
☉	Alaun	═	sublimirte
r	roth	═	niedergeschlagene
a	weiß	═	Fällung
p	grün	═	Reinigung
♀℞	Eisen Vitriol	═	Einäscherung
♂℞	kupfer Vitriol	H.S.	Hermetisches Siegel
♁℞	Zink Vitriol	SSS	Destillirwasser überhaupt
☿	Salz	∴	Erde
☿	Silberwasser	⊠	Mineral
☿	Scheidewasser	⧖	Pflanzen
☿	Silberwasser Luter	♂	Erz
☿▽	Salzluter	☿	Metall
☿△	Scheidewasser Luter	℔re	reduciren
☿▽	Königwasser	℔re	digeriren
XX	Crystall	℔re	destilliren
○□○	Glasgalle	℔.	mineralisiren
☉	Harz	☿re	verkalken
☉	Terpentin	♃	Fällen
☉☿	mineralischer Turbit	♂re	schwelzen
☿	Magnet		

MB	Mercurius dulcis	$\overline{4}$tus	Tartarisatus
♄	Plumbum	♃	Dephlogisticatus
♃	Lapis	℥ ℞	Vitriolisatus Magnesiæ, Sal ammoniaci
♂	Cinnabaris	♀	Cuprum
☿	Mercurius	℞. ℏ.	Nitrum Hungaricum
☽	Luna	O. ℏ.	Olum Hungaricum
♁	Tellus		
♌	Putrefactio		
core	putrefactibile		
V℞	Vitriolus		
℞	Lapis		
V℞ ℔	Vitriolus Hungaricus		
V℞	Vitriolus Romanus		
⊕+	Aurum vitæ Philosophorum		
aāa	amalgama		
āā	glutinat cum jure		
☌	Quint Essenz		
[☉]	Crystallus Solis		
[☽]	Crystallus Lunæ		
☿ ℞	Quecksilber Sublimat		
n	Crystallus		
X	Salz.		
□	Tinctur Salz		
[♁]	Thon Salz		
S♁	Sedativ Salz		
D♁	Digestiv Salz		
N.W.	Starcker Wein		
T.W.	Terpentin Wein		
Sm ☽	Sal mirabilis Glauberi		
C	Cornu		
CC	Cornu Cervi		

Verneinungs Aspecten
des ersten Aspects.

1. ☽ ☌ ☿
△

2. ☌ ☍ ☉, ☿
☉

3. ☌ ☍ ☍
☉

4. ☉+ ☐ ♂☿
♃

5. ☽ ☐ ♀
△

6. ☌ ☍ ☉, ☿
☌☉

7. ☌ ☐ ♏ ☍, ☌△
☉+

8. ♀ ☐ ♂
☉+

9. ♀ ☐ ♂ ♒
☽

10. ☌☉ ☐ ♂ ♒
♐

Verneinungs Aspecten des zweiten Aspects.

1. ☽ ♌☿ ☐ ☿
☌☉

2. ☿☌ ☐ ☿
♄♇

3. ☿☍☿ ☐ ☿
♃☌

4. ☿ ☐ ☉, ☍
♂, ♀

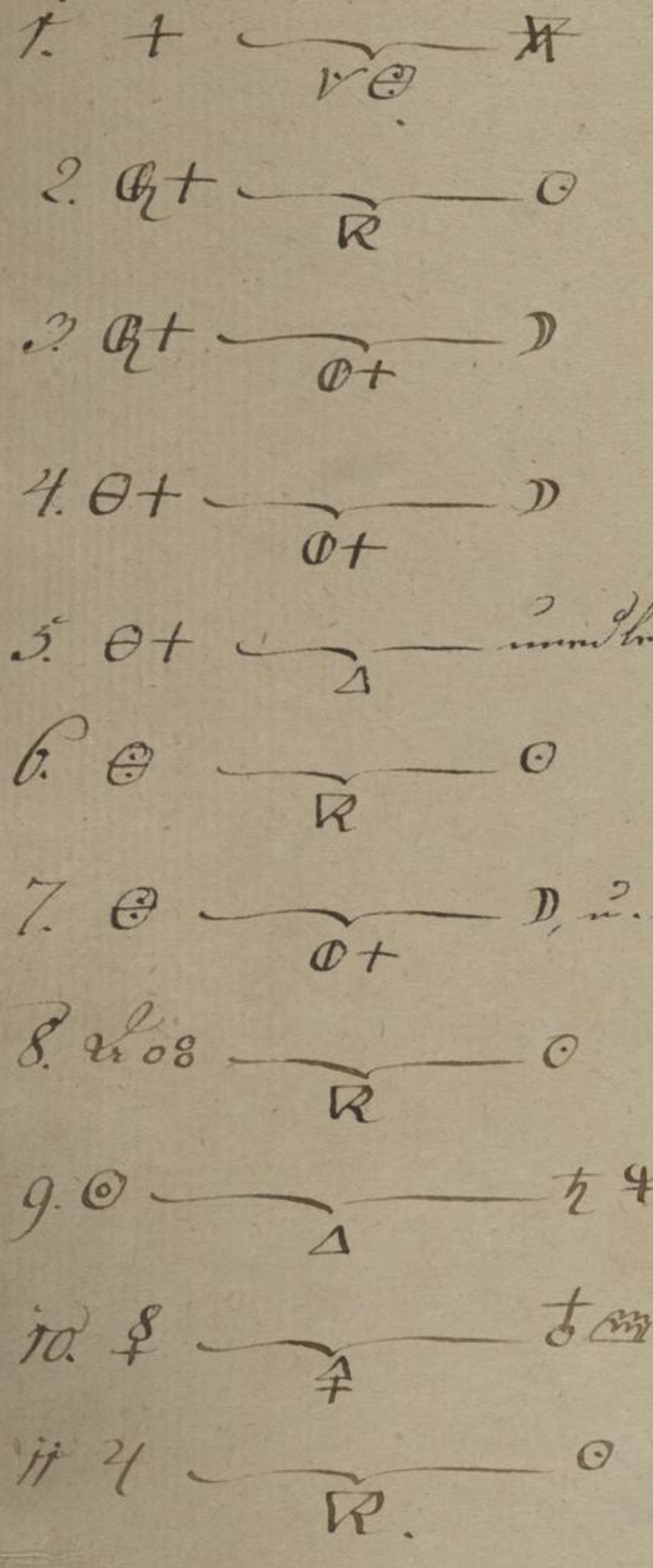
5. ☿ ☐ ☉
☌☉

6. ☉☍ ☐ ♂
♂

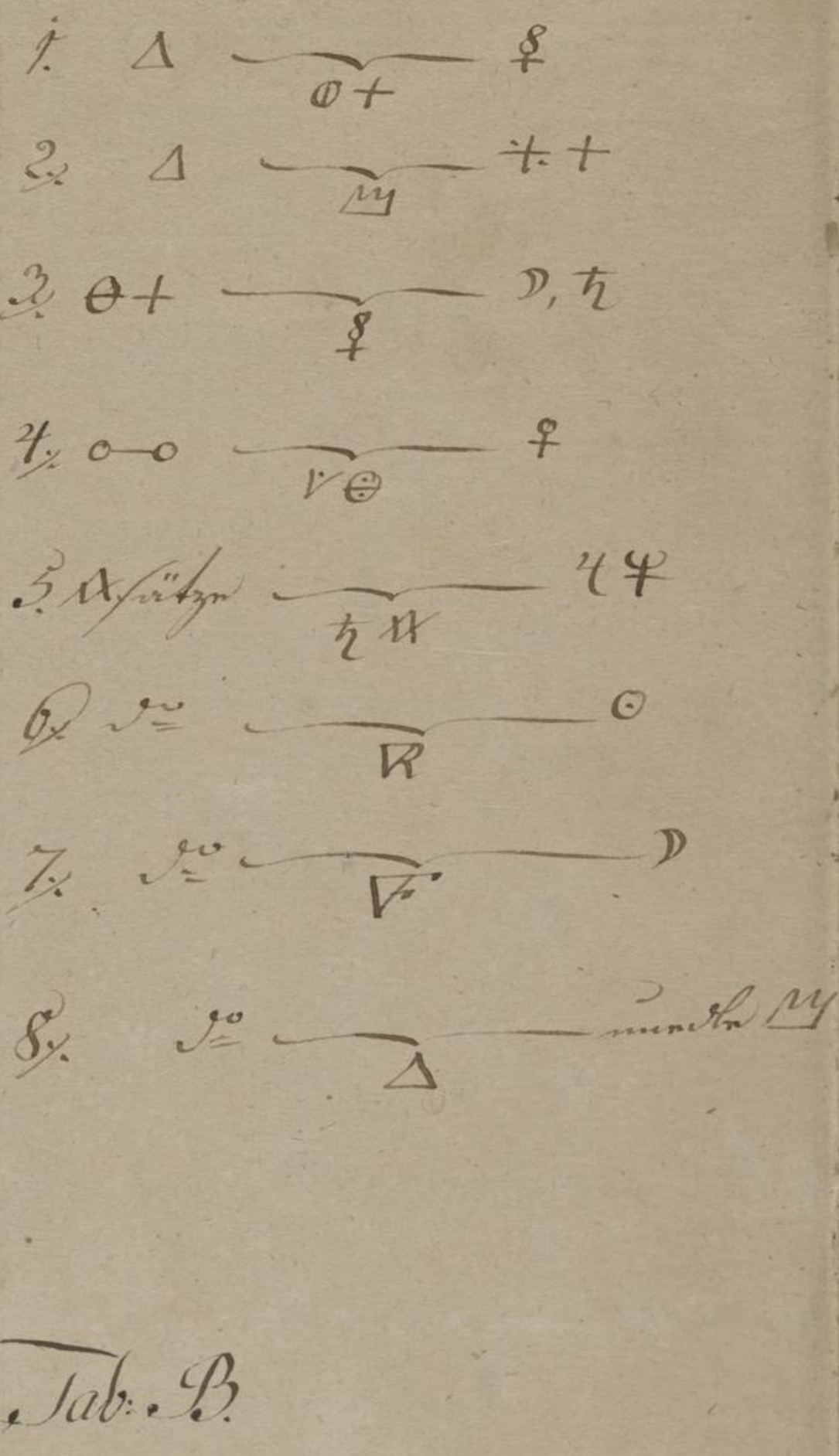
7. ♂ ☐ ♂
☾

8. ☾ ☐ ☽
♀

Verbrennung der Verunreinigungen in
erstem Weg.



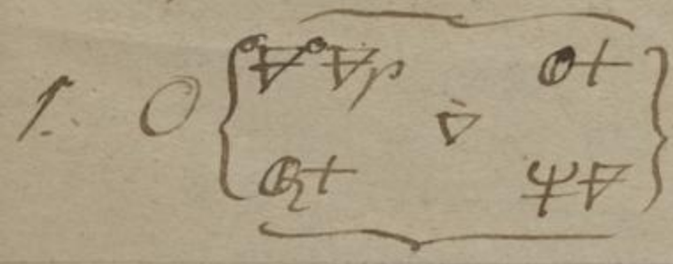
Verbrennung der Verunreinigungen in
zweitem Weg.

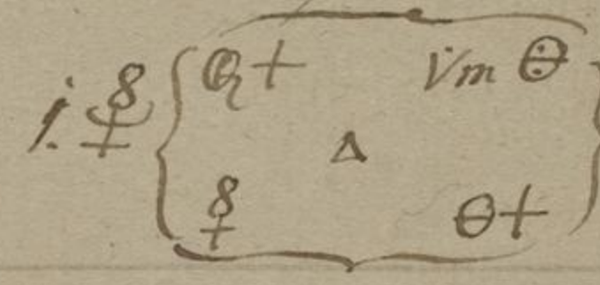


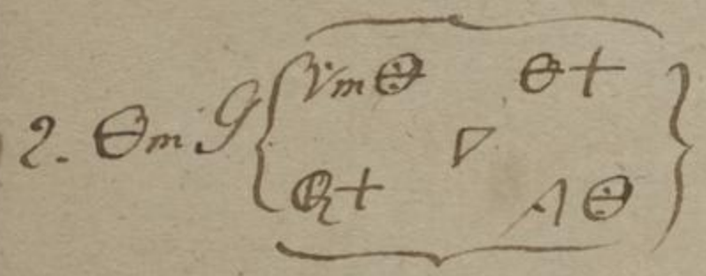
Tab: B.

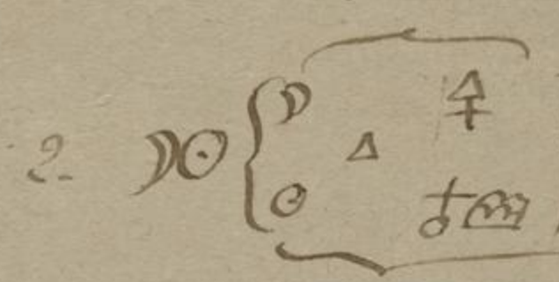
Zerlegung der Universalsprache mit einer zweifachen Zusammensetzung

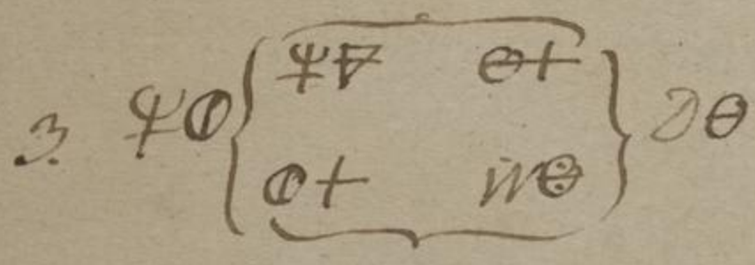
auf dem ersten Platz Tab. I. auf dem dritten Platz.

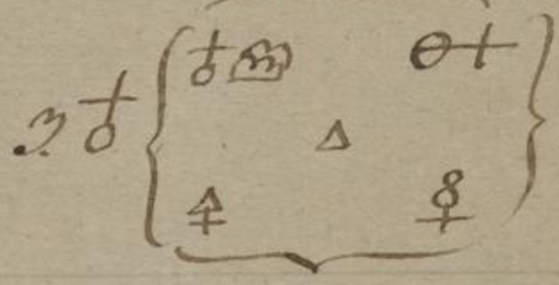


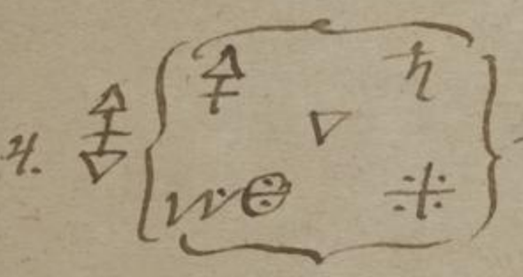


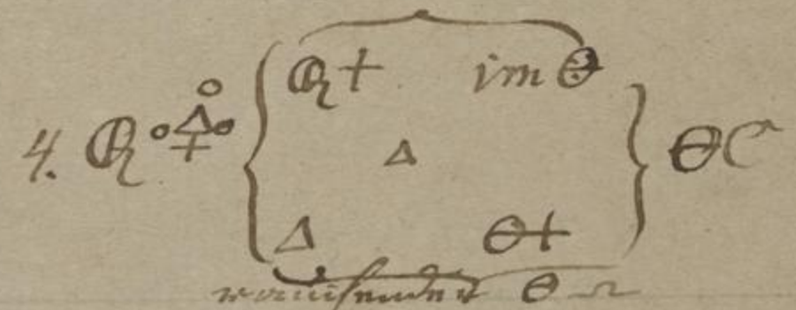


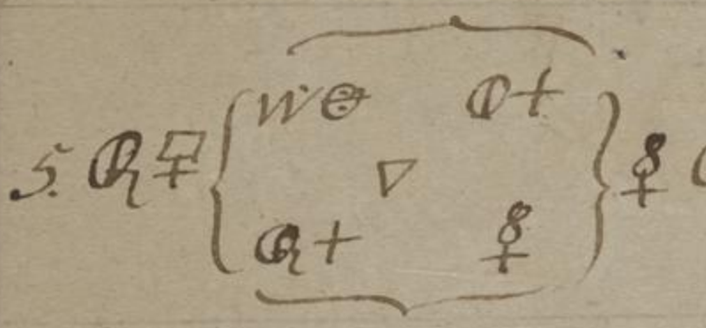


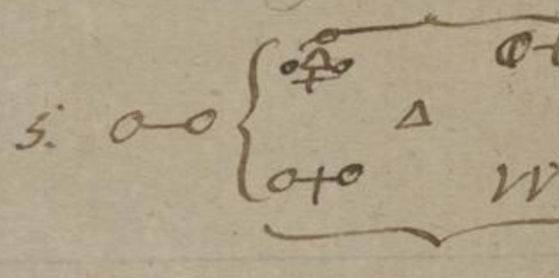


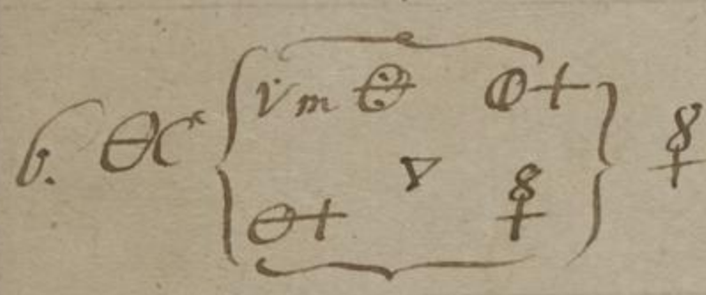


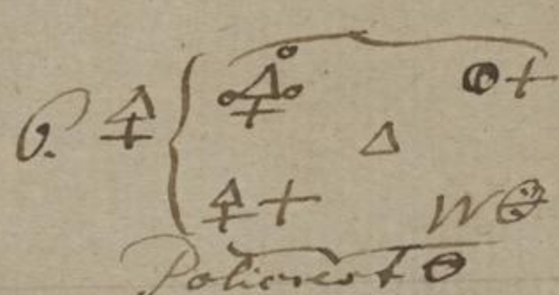


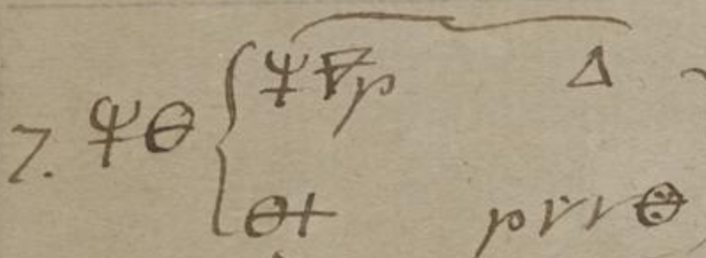


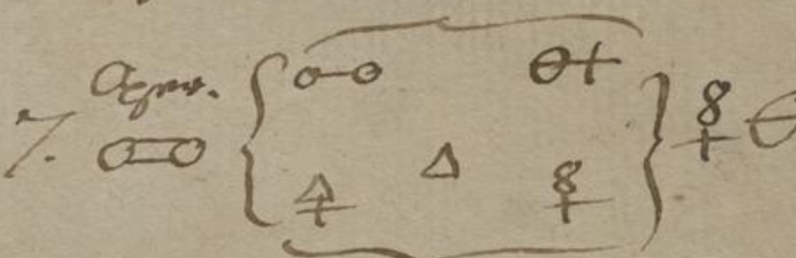


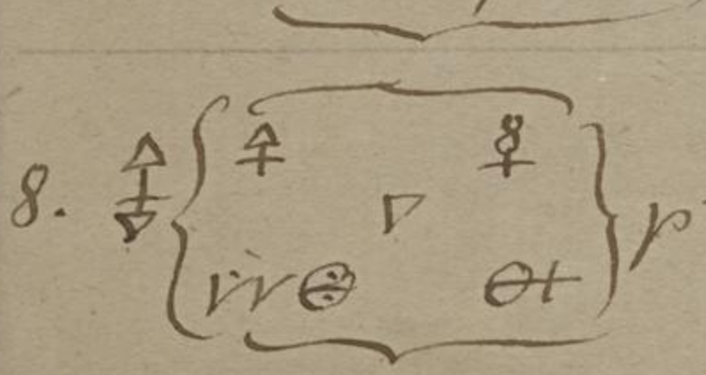


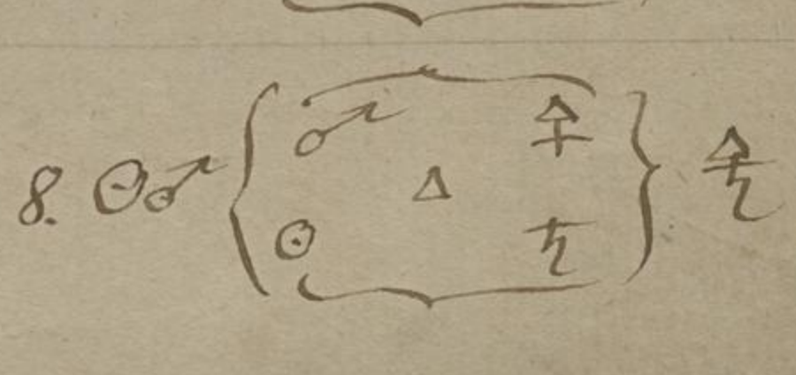


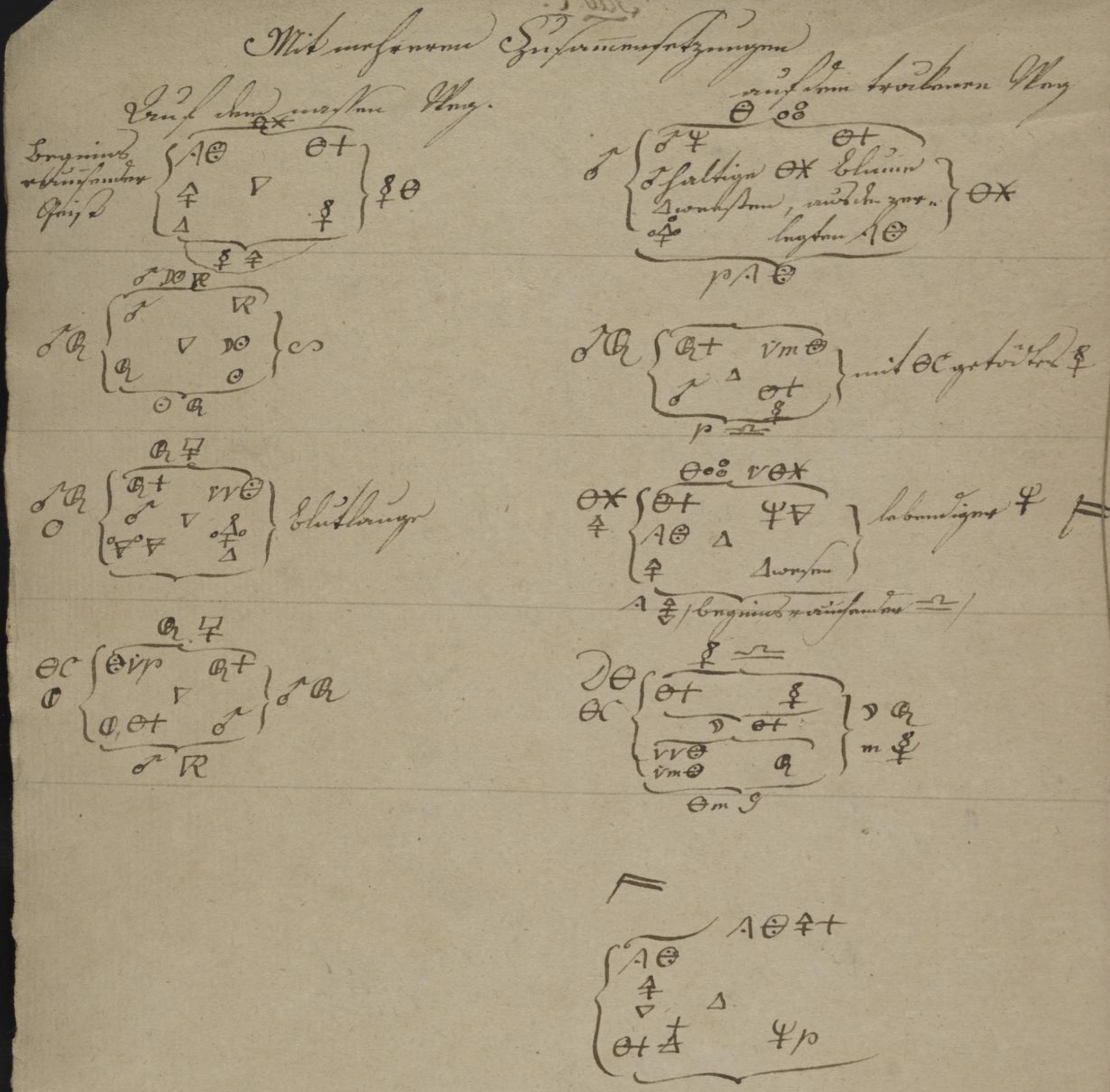




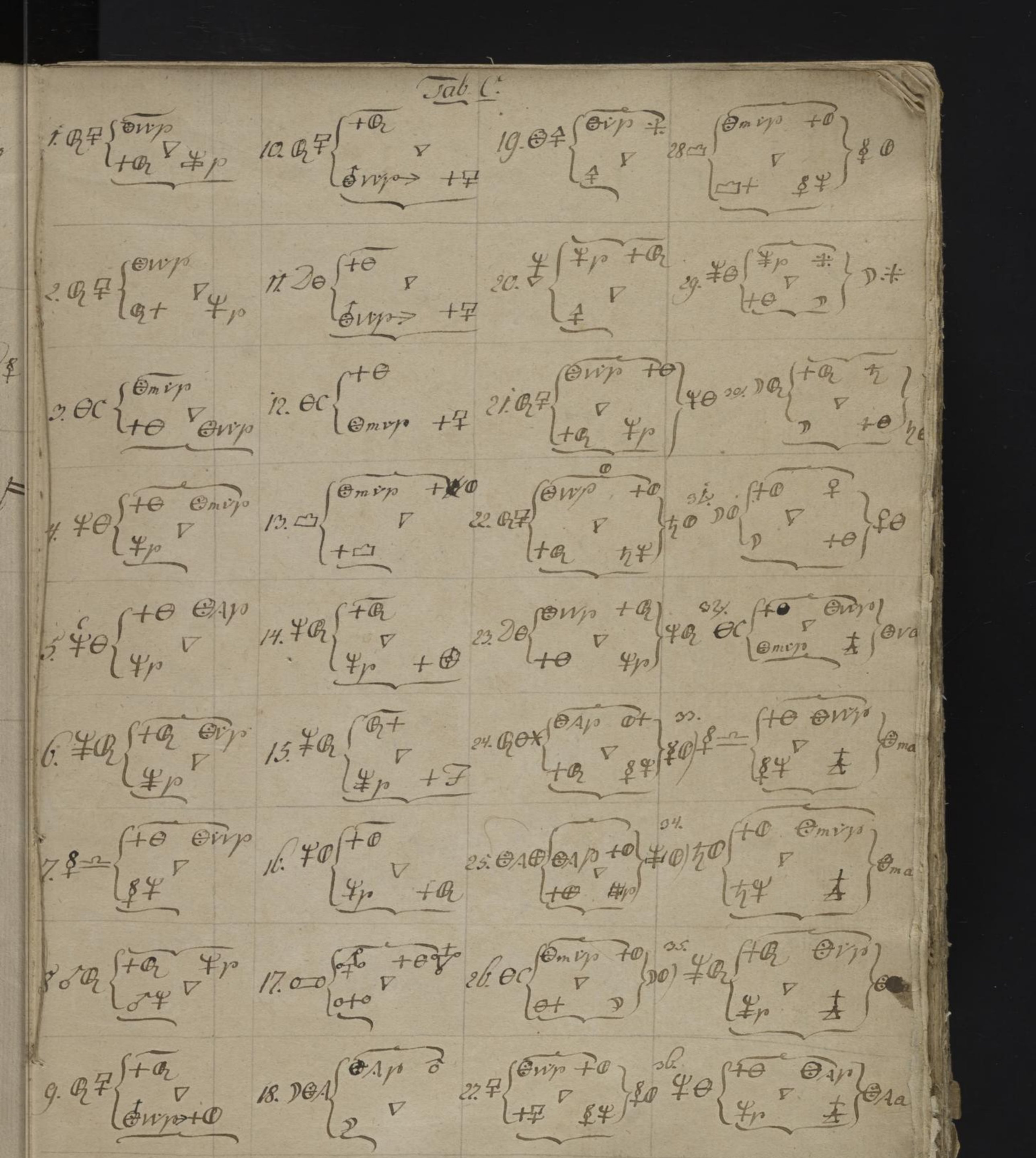








Tab. I.



37. ☉ ♍ ☍ ☽ △ ☿ ☉ ♍ ☍ ☉ ♍ ☍ ☉ △ ☿ ☉ △

44. ☌ ☉ ♓ ☉ △ ☉ ♑ ☍ ♃

51. ♆ ♐ ♑ △ ♐ ☽ ☉ ♍ ☍

58. ♃ ♎ ♃ ♆ ☍ △ ☌ ♄ ♂ ♋

38. ☽ ☌ ☌ ♀ ♆ △ ♄ ♆ ☍ ♀

45. ☌ ☌ ♓ ☍ △ ♁ ♃ ♆

52. ☽ ☌ ♐ △ ☉

59. ♇ ♑ ☍ ♃ ☉ △ ☉ ♍ ☍ ☉ ♍ ☍ ♂ ♌

39. ♀ ♑ ☍ ♃ ♆ △ ♆ ♀ ♂ ♂

46. ☌ ☉ ♓ ☉ △ ☌ ♃ ♆ ♃

53. ♎ ♐ ♂ △ ♄

60. ☽ ☌ ☉ ♍ △ ☉ ♍ ☍ ♑ ☍ ☌

40. ♎ ☉ ♍ ☍ ♎ △ ♄ ♎ ♄

47. ♌ ♀ △ ♐ ♂

54. ☽ ♎ ♐ △ ☽ ♀

61. ☌ ☌ ♆ ♃ △ ☉ ♍ ☍ ♑ ☍ ♑

41. ♑ ♇ ☍ ♑ △ ☉ ♍ ☍ ♐ ♑

48. ☌ ♍ ☍ ☍ ♁ △ ☉ ♍ ☍ ☌

55. ☽ ☌ ☌ ♁ △ ☉ ♍ ☍ ☌ ♁ ☌

62. ☌ ☉ ♓ ♎ △ ☌ ♆ ☍ ♃ ♆ ♑

42. ☌ ☌ ♑ △ ☉ ♍ ☍ ☌ ☌

49. ☉ ♓ ♐ ☉ ♓ △ ♐ ♍ ☍ ♁

56. ☽ ☌ ☌ ♁ △ ☉ ♍ ☍ ☍ ☍ ☍

63. ♐ ♍ ☍ ☉ ♍ ☍ ♐ △ ♄ ♆ ♑ ♑

43. ☌ ☌ ☌ △ ☉ ♍ ☍ ☍ ☍ ☍

50. ♆ ☌ ☌ ☉ ♓ △ ♆ ♑

57. ☌ ☌ ♁ △ ☉ ♍ ☍ ☍ ☍ ☍

64. ☌ ♑ ♀ ♄ △ ♀ ♄ ☌ ♂ ♎

Erster Abschnitt

Allgemeine Betrachtung und Erklärung der Physisch-Mineralogisch-Metallurgischen Chemie, und derselben Gegenständen

§. 1.

Die Chemie ist nur Wissenschaft die Gemischung, und Bestandtheile der natürl. Körper zu scheiden, Sorgfalt zu tragen, diese Scheidung genau zu beurtheilen; aber auch durch die Wiedervereinigung der Grundtheile neue Zusammensetzung hervorzubringen.

§. 2.

Man unterscheidet insgemein die theoretische von der angewandten Chemie; jene setzet zum Zweck die vollständige Kenntniß der Anfänge der Körper, und der innern Beschaffenheit derselben, diese aber die Absicht dabei die Anleitung der nützlichen oder Gemischen der angewandten und wiederbekannte Chemie auf natürliche Körper, so gegen dabei die Sorgfalt, eine auf diese Zusammensetzung Einige zu entdecken, die diese diesen Grund haben, und der Vollständigkeit der Menschen mehren können.

Unter der natürl. Körper, mit deren Entdeckung die Kenntniß für die Chemie beschäftigt sind alle mit begriffen, welche uns die Erdrinde darbietet, und in den 3 Reichen der N, A, und V. Natur angetroffen werden.

§. 3.

Die angewandte Chemie ist eben so mannigfaltig, als die Gegenstände sind, die sie betrachtet, sie kann eben mehrere Hauptabtheilungen betrachtet werden, die wir hier kürzlich bemerken,

Grundtheile

1. Die Pharmacie: Chemia medico-pharmaceutica: ist diejenige Chymie, welche die Erforschung der Arzneymittel zum Endzweck hat, und lehret wie die Arzneymittel zu bereiten, zu verbessern, zu verändern, und nach ihren eigenthümlichen Wirkungen anzuwenden.

2. Die Pharmacie: Alchymia: lehret die Art und Weise zu entdecken, die Arzneymittel zu bereiten, und zu verfertigen, und die Handgriffe beyzubringen.

3. In der Chymie: Halurgia: werden alle übrigen Theile der angenommenen Scheidekunst ihren Gründen nach abgehandelt, so weit solche, zu Erreichung der Endzwecke, die Arzneymittel zu bereiten, für dem Chymisten gewisse Regeln zu setzen, zu folgen, die Operationen zu verrichten, und Vorsichtigkeiten anzuwenden, welche die Erfahrung, und Vernunft an die Hand geben.

4. Die Theorie: Theoria: lehret die Ursachen der Veränderungen, welche in den Körpern, durch die Kunst, mit ihnen vorgenommen werden, zu erforschen, und zu erklären.

Die Praxis: Praxis: lehret die Art und Weise zu entdecken, die Arzneymittel zu bereiten, und zu verfertigen, oder auch die Handgriffe beyzubringen. Diese gehören die eigentliche Chymie, und die Pharmacie zusammen, und machen die Chymia medico-pharmaceutica aus.

Die Pharmacie: Pharmacia: ist die Wissenschaft, die Arzneymittel zu bereiten, und zu verfertigen, oder auch die Handgriffe beyzubringen: gehöret eigentlich, und recht zu reden, nicht in die Chymie, sondern ist eine besondere Kunst.

5. Die metallurgische Chemie (metallurgia): die vorzüglichsten Scheidekünste zu wissen, alle zu diesem Endzweck angewendeten Instrumente zu gebrauchen, die Mittel anzugeben, die Erze und Metalle aufzuschließen, die ganz allein oder mit andern vermischten in gewissen Verhältnissen enthaltenen Metalle zu scheiden, zu probiren, Münzen, und andere mit dem Erze verbundene Metalle, ihre Verhältnisse, Legirungen und Feinheit zu bestimmen, und diese Kenntnisse zu benutzen, um zum Behuf der letztern andere zu finden, die diesen gesetzlichen Forderungen, Erze, hinreichend, Genüge thun, zu erhalten.

6. Die Kunst Glas zu machen (vitraria): seine Grundarten und Theile und angenommenen Namen zu wissen; die Materialien, woraus das Glas, Flüsse, Farben, Emaillen und feines Porcellain gefertiget und zubereitet werden, kennen.

7. Die Feuer Kunst (chymica): die Theile der Feuerwerkerey, ihre Einrichtung, den nützlichen Anwendung in der Metallurgie, Färberey, Arzneykunst, Weltkunst und andern Künsten, und die alten Scheidungsarten besser einsehen, bey einer Vorstellung nicht der neuern Zeit, oder auf Fehler und die Prüfung kommen.

8. Die Haushaltungs Kunst (oeconomica) dient vorzüglich die Viehzucht und Züchtung der Thiere, wie nützlich Erfahrungen, und die Art, Arbeit, und Gerätschaften in Betreibung, in so fern man sich Bequemlichkeit und die Kunstbetreibung des Andern Grundes bestätigt, und nützlich

§. 3. Die Handwerker Kunst (technica) zeiget die Art jeden Mittel und Werkzeuge zu verfertigen, welche diese Künstler nöthig haben können, und lehret die Gründe dieser, nach welchen sie in Zusammensetzung, Führung, u. s. w. diese Künste angestellet werden müssen.

§. 4.

Wenn denn nach dieser Abtheilung der verschiedenen Wissenschaften solche vorkommen, da die bei gemeiner Untersuchung und Betrachtung aller Künste, welche der Fürsichtigkeit eines Menschen zu Handen kommen, seine nützige finden würde, die, wo nicht gänzlich, doch zum Theil, so viel mit einer Gründlichkeit eine gewisse Art müssen angewendet werden, geben, und in folgenden Abschnitt die Mittel betrachten, diese verlohren die Wissenschaft nicht bestehen werden.

Zweiter Abschnitt.

Von verschiedenen Mitteln, deren sich die Natur bedient, als die Wissenschaft bei der Betrachtung und Untersuchung der natürlichen Dinge kommet.

§. 5.

Da alle die natürlichen Dinge, welche dem Menschen fallen, einer genauen Betrachtung unterworfen, eine solche zu präsentiren, so geschiehet es allemal durch die Mittel einiger Mittel, die mehrere oder wenigere, eine oder mehrere Mittel betreffen können. Unter die wichtigen Mittel müssen wir

a) Die Anziehungskraft. d) Und Wasser, und
b) Und Feuer. e) verschiedene niedere, und
c) Die Luft. mit zusammengesetzte Säge, Essig,
Salz und andere Arten Metalle.

Unter die seltenen aber zufällig wirkenden Ursachen,
f) entstehen zu chemische Arbeiten erforderliche Gefäße,
g) Gewichte, und
h) Einen Werkzeug, die zur Bequemlichkeit einer weit mitgetheilten Wirksamkeit nöthig sind, und gehören.

Von wirkenden Mitteln.

§. 5.

Die Anziehungskraft ist einer sichtbaren unmöglich und sie die Körper von ihrer Stelle ohne Mitwirkung einer äußern und fremden Kraft in gewisse Entfernungen nicht nähern, und zusammenhalten, oder aber, wenn die Körper einander einander selbst, sich [illegible] mit einander vereinigen, und eine feste zusammenhängende Masse bringen, wenn sie nahe genähert werden. Unter diesen die Körper und ihren ihnen ähnlichen Theile insbesondere von der Natur zugetheilte Kraft, die mit einer gewissen sichtbaren und bestimmten Grösse, Figur, Lage, Theile, und übrigen oder einer ihnen Ordnung, auf Verbindung, Vereinigung, Trennung, oder Verwandschaft, ungleichartiger Körper, und Zusammensetzung, oder Auflösung, und Zerstreuung ihrer Theile, sowie [illegible] mit einander ungleichartig [illegible] zusammensetzen, zu verbinden,

[illegible]

Anmerk. Die Anzeigungspflicht, die bei jedem Bezuge ohne
[illegible] Genehmigung, und Unterlassung
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
Anstellung [illegible] Anstellung der Anzeigungspflicht [illegible]

§. Gleichartige Bezüge ziehen niemahl [illegible] nach
die Strafe [illegible] [illegible] gleichartige Bezüge nicht minder
vollkommene gleiche, und den gleichen Rechten, so mit dieser Verletzung
nicht mehr Übereinstimmung [illegible] gleichartigen Stoffe, und die
Anordnung der Waare oder [illegible] Genehmigung
und Wissenschaft der Obrigkeit gemäß [illegible].

Gleiche Strafen, die sich auf mehr ähnliche Fälle der nicht
genehmigten Zulassung [illegible], Verfügungen, und
Anstalten, Anordnungen auf die Waare, und die Ausfuhr
der verbotenen Gegenstände, und Übrigen [illegible] Gesetze
Anstalten, [illegible] der [illegible], [illegible]
[illegible], die für den ersten Übertretungs begangen, ihnen nur
verlassene neue Anordnung zu geben.

2. Anzeigen über andere solche Gegenstände, die nur zum Theil neu,
einem gleich, oder [illegible] ganz unähnlich sind, [illegible]
[illegible] oder [illegible] neuen Übereinstimmung und Anstellung
[illegible] in den Gegenstand neuer eigenschaftlicher Verordnungen
die in jenen enthalten sind, [illegible] der ersten Anordnung

[illegible] Verbindungen [illegible]. Zeigen z. B. das ☿ und ♃ an [illegible]
so deuten diese an, daß [illegible] Theile [illegible] Metall
und ♄ eigenschaften vorherrschen, welche keines von beiden
für sich allein besitzt zu haben.

3. Die einzelnen Stücke der Anziehungskraft können oft selbst
bei gleichartigen Körpern von verschiedener Entfernung
Unterschiedlichkeiten der Entfernungen, von ihren Größen, Ent-
fernungen, Richtungen, und den eingeführten neue Entdeckungen
Abnahmen und neuen Umständen abzuleiten.

4. In einigen ein Körper in Absicht seiner Entfernungen von
einer Stücke ist eine ausschließliche Anziehungskraft, und
eine gewisse Summe der Theile wenigen zusammengesetzten
und gemischte Körper von mindern abgeleitet und gefunden
und werden.

5. Bei wenigen Körpern bemerkt man die Anziehungs-
kraft, wenn ein eine ihre Theile, und zwar durch
eine Entfernung oder Mittel in Bewegung gesetzt werden.
Ein Topas zieht nur eine ☿, und ein Diamant
eine Materie an sich, wenn man diese [illegible] hat, wie
man weiters gemerkt, und verbessert hat.

6. In einer Theile wie Körper von gleicher Ursache mit
mehreren metalle, diese Körper sind die Anziehungskraft
erhalten, in den gleichen Ursachen [illegible] Körper die meisten
einer Theile als bei einem andern wiederholen, und ihren
Grad verändern können.

7. Nach dem Verhältnis der Entfernung müssen auch verminderte
sich die Anziehungskraft, die wächst, wenn die Entfernung
vermindert, und sie vermindert sich, wenn jene zunimmt.

[illegible]

§. [illegible]

Anmerkung. [illegible]

Anmerkung. [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

seinen Mitbürgern auf denen Bürgen seinen Angehörigen, und
insbesondere zugleich den seinen sogenannten niedrigen Gewerbs-Le-
benserwerb sich in seinem Lande sicherer zu nennen berufen zu
werden Gelegenheit, wenigstens die Thätigkeit und die
Anstrengung aufzumuntern, sich den Bürgen zu widmen, und durch seinen
Mitbürgern entstehenden Verbindungen und Anhänglichkeiten sich zu
bringen.

Anmerkung. Durch diesen einen sogenannten Stand, müssen
wir jene Gattungsmerkmale verstehen, welche die Verbin-
dung mehrerer Bürgen zu bestimmen, und durch welche Mittel
es in ein Land zu bringen, wodurch mehrere Bürger auf
diesen einen vorzunehmen Trieb in ihnen zu erwecken.

Anmerkung. Der Hauptzweck und Nutzen der Bürger-
vereinigungen, Anmerkung verdient sorgfältig
verdient und starke Bürgen und alle Mittel aufzumuntern, wo-
durch. Wer bemerkt nicht, daß Bürgerliche Bürgen, wenn
sie gleich einen mäßigen Gewerb und Nutzen zugesichert werden,
gut und treu, einigen gesicherten, und treuen Landesbe-
wohnern, sich ihnen alle mögliche Mühe zu geben, in
diesem sie auch eine wenigen Stunden zu sichern, und
dies ungleich mehrere Vortheile, offen zu bestimmen
zu können, als jemand Vertheidigung der Unterthanen Bürger-
ung der Bürgen und der Wirkung und Nutzen, der Verhältnis
der Bürger, und der Klugheit der Mittel eines Bürgers, wo
eigene einen andern sicherer und Bürgen beizunehmen zu,
das entspricht der benannten Bürgerin in der geschichtlichen
Beschreibung der deutschen Landgrafen S. 353 auf dieser

zweyten Art [illegible] allemal bemerkt zu [illegible]: die Art [illegible]
Ausdrucks [illegible] Körper auf [illegible] Flächen [illegible]

4. Anmerkung. Hieraus folgt 1, wenn die flüssige Körper [illegible]
[illegible] gestanden, als ein [illegible] niedergesunken, unter [illegible]
[illegible] flüssigen Körper ist ☉, ☽, ☿, ♀, ♂, ♃, ♄, [illegible]
☉ ☽ ☿ ♀ ♂ ♃ ♄, und muß [illegible] seiner Ausdehnung
[illegible] müßig [illegible].

5. Anmerkung. Die [illegible] und [illegible] Art [illegible]
△ [illegible] [illegible] Entstehung als [illegible] Anziehung, [illegible]
[illegible] auf ein [illegible] △ wie [illegible] zusammengesetzte
Kräfte, so wird als eine [illegible] △ [illegible]
[illegible] product [illegible], [illegible] Ecken
[illegible] [illegible] Seiten, [illegible] Zusammen-
setzung, in welche [illegible] Abstammung [illegible] △
in [illegible] Räume, [illegible] [illegible] in [illegible] Verhältniß
stehen. [illegible] Dreyeck von [illegible] ☿ und ♀
abgeben, denn entsteht ☿ mit ♀ [illegible] △,
so entfällt [illegible] [illegible], welche [illegible]
in ☿ nach ♀ auf [illegible] Richtung [illegible].
Synthetisch [illegible] ☿, so [illegible] ♀ und
☿ [illegible] in [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], weil [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
in [illegible] Zusammensetzung [illegible].

6 Anmerkung. [illegible] [illegible] [illegible] △
[illegible] so [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
welche ein [illegible] △ [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] △ [illegible].
Die [illegible] △ [illegible]

den Sternenpitschaft Mutter N bis zu den 100 den Gestirn Fuhr
anzunehmen, und musste den 20 der Kaumonischen Mutter N
und; in diesen Strich der Δ, den man zuerst den gelben anderen
den: digestorius: nennt, und der den Würmen der menschlichen
Eingeweide gleich sind, angreifen die Eyer Eingeweide, und der angreifen
die Schleimhäute der Würmer. Bei den Eyer = oder Fuhr
Gestirn den schmalen Würmen am Δ, wenn man den Faden-
lichen den 212, und den Kaumonischen Schmarotzer
eben und bis zum 93 steigt, denn der V zum Ende zu-
kommt, die Luft am der V und den A und Gl zu begegnen
88, V, und andern Δ-L übergehen, dann Gest, und selbst
wenigen +-L vorbei, und in der Luft zu bleiben.
Den dritten Sommertag der Eier Gestirn der Δ bestimmt 600 und
den Sternenpitschaft und 255 Gestirn der Kaumonischen Mutter
N. selbigst man diesen Gestirn der Δ, so man bessen sich Gl,
und Ω, den Gestirn gleich 1, 08, ♀, Q08 und denen
Schleimhäuten den Gest und verfliegen wenigen ☉, ♀ und
☿ wenigen in Fluß zu bleiben, und den ☿, Δ Ω wenig wenigen
treiben. Bei 600 steigt man 4 den Gestirn der Δ bis
1800 Gestirn und einander wenn den Sternenpitschaft Mutter N
und in diesen ☿ und Q08 Gestirn warum 4 W zu 4 zu
bringen, Messe-L von dem ☉ zu messen, und zu begegnen.
Der 5te Gestirn wird nicht den Trompetengel Gestirn signio
digestricus: genannt, und man erkennt es selbst, wenn die Donner
straßen zwischen Sternen Mut und Hostiengel in einem Gestirn
zusammen kommen, und ist ein Stürzen und festiger Gestirn
und Δ den man sonst dieses den erkannten Mittel nenne-
nen, und zu regnigen kommen, und in welchen durch

die Farbstoffe Pflanzen in wenig Augenblicken zu schmelzen, und
Luft ausschließt, warme Räume.

7 Anmerkung. Wasser ist bey vielen angeführten Versuchen, Pflanzen
zu, und Thiersubstanzen ist A zieht es nicht an, welche von
diesen mit ihm eigentlich innigst verbrennlich, ja oft Zerstörung
solcher Körper etwas auszuhalten nöthig, durch
bei solchen Körpern durch ihr zusammenhängendes Zerstreuthseile rich-
tiger, wie das ☿ ein principium inflamabile genennet wird.
Es ist ein Fehler und einige nasse Flüsse wollen nicht Pul-
ver zu Mittel zu seinem reinen Stoff, sondern in einigen
Feuchtigkeit mehrere Stoffe. Diesem allmählig nachgehende, und eine
kleine Grenze, nützerstörenden und zu bequemen Anwendung, für sich
allein zu unterscheiden, müssen aber auch gewisse Verbindun-
gen einige ☿ mit anderen Körpern auf ihre Verwandtschaft gestellt
sind wenn dann, so setzt ein Empfindung zu diesen und Verfahl-
und ihr Körper das und nächste Anziehung ein Anleitung zu
geben die unterschiedenen Eigenschaften einer ausführlichen Theorie
zu entwerfen. Auf einen Art glauben die Verbrennlichkeit voll-
kommen abwechselnd zu seyn: denn die Art, Beweglichkeit, Feuer
Leben, Unterscheidlichkeit, und Lebendigkeit mit einer verwandten
Eigenschaften und Körper gemeinschaftlich in der Verbindung
der Menge und Verbindung ins ☿ bringen. Die feinen
dieses ☿ in gewöhnlich Vermischung und Verbindung: Wie
ein Art gesättigt, anzeigen ob ein ☿ mit einem ☿, mit einem Verhältniss
Theilen verbunden ein ☿, und mit ☿, ☿ und ☿ angemessen ist.

8 Anmerkung. Man übrigens sind Erfahrungen über noch von unter-
schiedene Verunreinigungen und schmutzige ☿ und den der Verbrennung
und Reinigung entstehen. Verunreinigungen Körper nicht
müssen in der Folge von gesetzigen Orten ausgeschlossen werden.

§. 8.

Die A ist ein flüssig, durchsichtig, ungefärbtes, ein Theil von allen Dingen umgebenes Wesen, welches wir mit festen erben mit ein übrigen Dinge, so nennen ob mit ein feinere Theilen nicht genügsam ist, nicht bemerken können. Offen und in nun weitläufigen Erklärung und Beschreibung einer jeglichen, sofern die A nützlichen, welchen wir die A mit sie so genau als sie in der Chemie mit wirksamen Mittel erlangen können, so weit sie zur richtigen Erkenntniß der Erscheinungen und der Lehre der Wirkung derselben erklärend dienen, genügend betrachten.

Anmerkung. Unter die vorzüglichsten eigenschaften eines flüssigen Wesens rechnen wir die Durchsichtigkeit, eine elasticität derselben, vermög welcher sie die A nicht allein in einen engen Raum zusammengedrückt läßt, sondern auch, so bald die zusammendrückende Kraft aufhört, sie wieder nach allen Seiten, mit einer darinne allemal hinlänglichen Gewalt in ausgedehnten Verhältnis streben. Diese vorgenommene Untersuchung haben uns überzeugt, daß die A in einem 1340 Mal engeren Raum zusammengedrückt und dennoch zwar nicht ohne Kraft, und gänzlich vernichtet, uns dieselbe genugsam können * Man sehe hierbei

* Die hohen Aufsätze Erklärungen der Naturlehre §. 158. §. 97.

Durchsichtigkeit
Elasticität
§. 8. 104.

durchsichtige Durchsichtigkeit der A, die man ist durch einen Mittel, so wir unsere elastische Körper durchsehen können, mit ihrer Durchsichtigkeit bei einem mehrfachen Druck in einem verjüngten Verhältnis presse, und wieder in seinen Raum hineinfuhren, und mit einer dadurch gewonnenen Gewalt in ausgedehnten Verhältnis streben. Diese vorgenommene Untersuchung, wie wir sie durchsichtigkeit und Durchsichtigkeit der A bei einem festen Mittel, durch welches, und zusammen können, und ohne zu nehmen, gefunden ist durch ein Prisma, wobei sich die A nicht merk

zusammen drücken lässt. Aus dem Grunde ist Unterscheidung
zwischen [illegible] zu machen, dass ein A, welcher für eine
möglichste Zeit ein Zeichen ist, in diesem Text an-
fällt, wenn seine Zusammensetzung, aber existiert nur
in Form, sondern ein Zeichen ist Darstellung eben so aufzufassen
wie ein einfaches Zeichen notwendig und ohne Wirkung bleiben
muss.

2. Anmerkung. Ein A zu sein ist in einer Kunstwerk vorkommt, ist
allemal mehr ein Mensch mit seinen Sinnen gemischt, ein
sich selbst den einen Theil selbst, selbst aber mehrere auf
einander vorkommende Eigenen mitwirkend, ein abgesondertes
Leben. Diese einen Sinn ein A sind Ton, Form, Farbe,
elektrische, ein Ton Länge, ein unterscheiden in Abweich-
ungen Stärke, und Wechsel, ein und Stand einer ein Zeichen
rasch abwechseln, sogleich einander zu einer Zeit Ausgleich-
ung, so dass nicht verschieden, ein anderen wieder aufmerksam.
Hierdurch erhält ein A zum Theil einen sehr Sinnlichen auf
einen Eigen zu wirken, ein wenig Eigen ein Sinn
nicht ein Text abgeben zu können, ein wenig Eigen
Form zerstreuet, einige Aufmerksamkeit gemischt, ein anderen Eigen
in ein mannigfaltiges Zusammenhang, ein ganz auf Empfindung
Zusammenhang setzen.

3. Anmerkung. Dieses Wort A wird ein A wenn ein aufgefasst
ein für einen Begriff einen Mal-Mal gegebenen Sinn
ein, als für sich einen Farbe, welchem ein Zeichen
wird A, auf einen anderen Mittel günstig zu tilgen, ein
Person gewonnen werden: wird diesen Abstammen ein voll-
kommen A wenn Sinn entsteht, gleichsam für einen Sinn
wird A wieder, so wird ein Eigen diesen Person

* Congruum in opusculis physico-chemicis tom. I. Priestley Versuche über verschiedene Gattungen der Luft. Siehe Abhandlung von der besondern

Anmerkung. Einige von diesen Körpern sind sehr leicht, und sie scheinen sehr poröse Körper zu seyn. Einer der leichtesten ist ein Körper, der aus Eisen und Arsenik durch Destillation erhalten wird. Dieser Körper ist sehr spröde, und lässt sich leicht zu einem feinen Pulver zerreiben. Die Farbe desselben ist dunkelgrau, und sie kommt der Farbe des Spießglases sehr nahe. Er ist sehr schwer zu schmelzen, und wenn er geschmolzen ist, so hängt er sich an die Kohlen, und lässt sich nicht leicht davon absondern. Er ist sehr leicht zu pulvern, und wenn er gepulvert ist, so ist seine Farbe dunkelgrau. Er ist nicht magnetisch, und wird durch Salpetersäure nicht aufgelöst. Er ist sehr unschmackhaft, und hat keinen Geruch. Er ist sehr leicht, und schwimmt auf dem Wasser. Er ist sehr feuerbeständig, und lässt sich nicht leicht in Glas verwandeln. Er ist sehr leicht zu pulvern, und wenn er gepulvert ist, so ist seine Farbe dunkelgrau. Er ist nicht magnetisch, und wird durch Salpetersäure nicht aufgelöst. Er ist sehr unschmackhaft, und hat keinen Geruch. Er ist sehr leicht, und schwimmt auf dem Wasser. Er ist sehr feuerbeständig, und lässt sich nicht leicht in Glas verwandeln.

§. 9.

Für in der Natur vorkommende Körper wirksames Mittel ist Licht V, wenn
Strahlen von flüssiger, durchsichtiger, geschmackloser, ungefärbter, und bei
einem gewissen Grad der Kälte nicht starrender Natur vorhanden sind,
welches uns fähig zu seinem natürlichen einem Sehorgan beschaffen.

Anmerkung. Die meisten Naturkörper haben die Eigenschaft, das Licht V
zurückzuwerfen, oder einen Theil desselben durchzulassen, was aber in
einem ungleichen Grade zusammentrifft, einige Körper, das Licht V bei
einigen mit gewisser Abänderung der Farbe vorzugsweise Strahlen einige
absolut fast zurückwerfen oder durchlassen. Die
Klarheit und Undurchsichtigkeit aber auf die Stärke des V bei einer ge-
wissen Wärme des Körpers stets mag, so verhält es sich
dessen einer starken Wärme in Absicht seiner Eigenschaft
in einem geschlossenen Raum eine Ausdehnung und Elasticität,
welche die Stärke des A weit übertrifft. Von der Wirkung
dieser durch die Wärme vermehrten Elasticität der Körper können
wir uns an folgendem bei der Vergleichung, und A Maschine,
dieses und keinem von OC, vorgestellt und O und Luftpumpe
überzeugen, zum Beispiel auf die Art, und einige Erfolge
Ihrer Einrichtung Lage und warum stattfindender V Quelle zu erforschen,
die einigermaßen von der festigen und genauen Wirkung der
Elasticität der verschiedenen Körper stattfindet und erklärt
werden können. Wegen Gemüthsart einer verschiedenen und ungleichen Stein pr. 3b0.

Anmerkung. Das V, ersten nicht genau Personen sich zu einer besonderen
der A ein 100 zu 1 verhält, wird bei einem Grad der
Wärme noch und noch in einem gewissen Raum vergrößert,
und so nimmt bei 100° Wärme in strenger A mit wenig über 6
gewissen Raum ein; der Raum steigert, welche die
Ordnung bei 100 Grad Wärme dieser Ausdehnung

* Oefters und sehr Cörper
sinken so 350-20.

** Cubikmeter
natürl. experimen-
tal Gemäß.

rubfüllen, ist 14000mal größer, als die Raum von welchem das
V sorte, in welche sie durch die Verdampfung, wie wir es sogleich
bei der Luft selben, und die verschiedene Fälle deutlich zeigen,
wieder verwandelt, und verwandelt werden können *, obschon aber
die größere Menge solcher Ausdünstungen Flüssigkeiten V mit einer Hitze
von 80 bis 100 Grade mischt, so soll dieses V vermögend
sogen, in einem geschlossenen Gefäße durch Entfernung der
Luft die Ausdünstung einer mit siedender Hitze erzeugten, sie selbst
wie die ihr beigemischten Materien niedergeschlagen Feuchtigkeit
zu schmelzen, und in Eis zu bringen. **

3 Anmerkung. Da wir das V in diesen verschiedenen Gestalten der Wärme, wenn
wir einige Veränderungen sind, so wird es uns diese verschiedene Abgang
der Wärme anzeigen. Denn es 8 Grade über 0 setzen das V die Wärme
Luft, und enthält damals die größten zugemischten Dünsten, die es bei
gemischten gemeinen Hitze bald annehmen bald aber annehmen können.
Unter diesen Grad aber wird sein Raum zum Theil weiter verkleinert
wenn am Thermometer und Luft gefrieren angezeigt, und dann wird
wird sie, das zu sein Gefäß und Luft gefrorene Wasser unter einem Druck von 6"
verhindert einen allmal größeren Raum nie, so stürzen die Dämpfe sich
die sich mit Eis, Luft, und einer V vergesellschaftet haben, sie vermehren Luft
und verfällt einen Ausdünstungsdruck, welcher mit Vorsicht der Thermo-
meter Atmosphäre, die einen festen Zoll dicken Quecksilber, wiegen
sie mit V gefüllt und wohl verwahrt, um Druck vergrößert wird,
ganz zerbrochen kann, einen Druck von 27720 ℔ gleich
kommen sollte.

4 Anmerkung. Wenn Luft und V, so wie auch der Natur lehrt, beim
nahe niemals ganz sind, sondern mit verschiedenen Dünsten geschwängert,
sind sie das Wasser V, und nächst diesem das V unter den verschiedenen
Arten der Luft, und eine wenigstens gemischt. So wie das V zu gewissen

Conjunction unterscheidet, darf mit der Differenz seiner Parallaxen
Minuten und der Anzahl Secunden übergehen werden, und kann
dann nur Venus nicht trüber werden, so hat man also möglichst
wenig zu thun. Die Formeln dieses Artikels V, welche wenige Minuten
fordern, durch wenige Secunden ☌ V, welche wenige Minuten
fordern, durch wenige Secunden ☌ V zu unterscheiden, ein wie aber immer
dann eine so kleine Uebergehen, so unterscheiden sie Unterschiede zwischen
wird, ohne sich selbst bei einer andern Schlingenstellung,
und mit der Berührung verbinden werden.

Anmerkung. Durch die Ausdrücke der Columne VII, durch
die Eintritt in Minuten aber noch genauer und geschwinder den
ersten Contact bestimmt, um zu einer XXsten Stunde
nöthigen Zeichnung gebraucht, so muß die Minuten und
Secunden Stelle der M, und Sekunden der A durch
abgeschnitten werden. Es kommt darauf die Differenz
dieser Stunden in Minuten zu verwandeln,
zur Stunde der ☌ und ☍, welche die Mondtafeln
Minuten der zusammengehörigen Tafel, die mit der Tafel, Zeichen
kommen, und Zeichenbestimmung kommen, wird durch V in denjenigen
Verhältnissen zur Stunde der M, Stunde der m +, und Ausdrückung
der Verbindung der Sonne oder anderen Sonne M in

nützlich gebraucht und verwandt.

§. 10.

Unter den natürlichen Mitteln, deren sich die Chymici bedienen, trifft man die nächsten sowohl als die zusammengesetzten Oele, Salze, und Erden zu Cörper an, deren Art und die Verfahrungen von den meisten, so wie die nächsten von den zusammengesetzten unterschieden.

1. Anmerkung. Die natürlichen nächsten oder Mittel genannt sind 4 an der Zahl, welche durch △ in Stahls Tabellen und den Grundsätzen selbiger mit nachstehender zu vermischen und die gemischten Extracte zu ziehen, die 4 und 24 verschiedene Cörper, welche mit 4 Cr und 24 Cr und oft mehrern Namen, als Oe, Sal, ☐, Sm, Qter ☿, ☉, ☾, und andere mehr, die deutlichsten oder Kunst, wie sie in der Folge öfters schon genennet, eine verschiedene Cörper machen, und endlich verschiedenen ☿ und ♀, deren einige, so fest sie auch dem gemeinen △ widerstehen, dennoch manche Cörper durch die Destillation und Resolvirung als Salze zu zeigen, selbige Cörper in Fluß bringen, und die Verbrennlichkeit verhindern. Nachdem aber auch die obige Mittel nach dem Grade der Flüchtigkeit nicht weniger Namen, so müssen die 4. obige Mittel, die wir kürzlich benennet haben, nach ihren △ oder ▽, wo nicht ganz, wenigstens zum Theil flüchtig gemacht, um ihnen die Verbindung mit andern Cörpern zu Cörpern beizubringen. *

* Valerii physicalische Chemie Th. 1. p. 112.

2 Anmerkung. Unter die natürlichen und nächsten oder Mittel zählen wir das ▽ und ▽, deren alle und diese in der 3ten Anmerk. des §. 8 verstanden, die nicht zu erstern und ächten 88, und andern 88ten Flüchtigkeiten, wovon unser ▽

gesäumt, ein □ ☌ und ein + ☌ und ☉, ☽, ☿, und ihre Kr, von
denen Eigenschaften und Gebrauch wie in folgenden, ist ein Theil von
den eig. und eigentlichen Mitteln genug weit, so weit muß man sich
gesetzigen Arten unterrichtet haben genug werden.

Anmerkung. Zusammengesetzte wirkende eigentliche Mittel sind selbe durch
die Hand gemischte Sorten und Arten Körper, welchen man
einen übereinstimmende gesetzt, die auf eine nützliche und zweckmäßige
Heilart zusammengesetzt worden, und
einen Heilzweck befördern und den bekannten Heilart ein nä-
heres vollkommen kennen.

Von leidenden Mitteln.

§. ††.

Sowohl wie die heilenden Mittel, die in den Cpurin gebräuchlich werden,
beobachten, schränkt sich nothwendig zu zeigen, von denen Leib und Anlage
einer eigentliche Arbeitsheit, und von einer nützlichen, freilich aber
einer Einrichtung sich nöthigen verschiedenheit, und mit einigen zu
bemerken.

Anmerkung. Man kann jetzt in dieser Abtheilung eine Verschiedene
sind der Arten, wo man einen eigentliche Werkzeug anzulegen ge-
dacht, ein Ruf wegen der Stelle einzelne und der Lösung, ein man
sonderlich Verbindungen Säuren, welche zweifach bestimmt, will man jedoch
eine vermehrt und bequemen Arbeitszeit anlegen, und ein Unterschied
der Lösung nicht genau, so könnt sich ganzzeitig verrichten, einige
einen gesetzigen, genau und bestimmen Platz zu wählen, und ein
Belegen und Gebrauch also anzustellen, eine nicht mehr gesetzmäßige
Werkzeug, in welcher entstehenden Umgebung, und unbequeme Arbeit
angebrachte andere Räume, einen Gebrauchszweck Aufbewahrung
der Maaßen und Gewichtsstücken, und was nun sich Stube in Absicht
der feinsten Gewichtes und Waagen, und andern der sicherlichen und
Vorsichtigkeit entsprechenden Anstalten nothwendigen seinen

Verbindungen und Gerüste p. T. neu in Rechnung gestellt werden.

2 Anmerkung. Es müssen die Räume unter Umständen zu lasten, wie auch die innere Höhe einer Werkstatt bestimmt, weshalb man nicht weniger als 30 Fuß für ein Länge, 15 bis 18 Fuß für die Breite, und 10 bis 12 für die Höhe nicht annehmen, die Gerüste aber die Maßen und Verbindungen, wie sie in Contract aufgenommen worden, Werkstätte, und Gerüste zu bestimmen. Auf jeder Seite der Werkstatt, muß wenigstens die Thüre vorgerichtet gemacht, und die verzüglichste Abmessung dieser gemacht werde, wie die andern Thüre und Fenster nebst einem bei der Thüre befindlichen Ofen und Ofenloch nebst einem Schornstein, einige Fuß über die Dachung angebracht und in eine Mitte der Werkstatt hineingeführt werde. Der Raum der Thüre muß der Länge der Werkstatt gleich, und nicht über 4 Fuß in die Breite weit seyn, und auf 7 Fuß hoch, die Fenster nimmt man nach Belieben zur Hälfte einer Wand, nicht weiter. Die andere Hälfte der Wand, wo keine Fenster sind, bestehet zu Lehme. Der Erdboden für die Werkstatt muß zuvor ausgeschlagen, und mit einer Lage Mauer von Steinen aufgeführet, nebst einem oben darauf mit einem Lehm einen Estrich zu machen, damit die Werkstatt trocken, und nicht feuchte werde. Der Erdboden für die Werkstatt muß zuvor ausgeschlagen, und mit einer Lage Mauer von Steinen

[illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Bogen gebraucht, und gebunden werden kann. Die Ecken sind nach Erfordernis mit verschiedenen Bogen, welche [illegible] verschiedene weite, offene Einfassung, Mundstein, und die verschiedene, und neue Bogen zu mit berücksichtigen sind müssen, so kann man alle Arten von schmiedeisernen Oefen, welche die Schmiedeisen von Zeit zu Zeit nöthig haben, ausbessern, ausschreiben, und brauchbar machen. Wir wollen also hier nur die nöthigsten Oefen beschreiben, die gebräuchlichsten, die wir die nothwendigsten, die auf einem und die Liegende und Sitzende für gewöhnliche Erfordernisse ganz benöthigt und hinlänglich [illegible] Bogen, und verschiedene weite Oefen.

Es ist nöthig nöthig zu bemerken, daß man Oefen mit gusseisernen △ von innen mit eisernen △ unterstützen muß. Unter die nöthigen gusseisernen ▽ und ▽ Bogen Oefen. Unter die holzsparende oder die Mayer, oder Sparherd, Kamin, Feuerherd, Cementir, Oefen, und die Oefen eine der Sparherd. Die eisernen △ unterstützen die gusseisernen von einem gusseisernen Kreuz, durch die holzsparenden Feuerherd und der Platten nicht unmittelbar, wie es in dem Fall gebräuchlich auf die ▽, sondern in einer runden Platten, die Form Schüsselgrün, E, V, und einer runden Flugfläche, die in einer Größe gelegt wird, gesetzt, und durch die △ auf mittelbar befestigt werden.

Anmerkung. Die schmiedeisernen Oefen bestehen gewöhnlich aus Theilen, die besonders oder aus einem △ Brust: focus: die vorderen und △ unterstützen wird, aus einem Rostbesatzstück: ergastulum: in welchem sich die zu verbrennenden Holz befinden, aus einem Zug und Ofen Fall: cinerium: auf welchen die Asche Aufbewahrung und Leitung die △ hineingesetzt wird, und welche aus einer Aufzugung samt unterschieden die aufgesetzten △ und die von verbrannten △ Asche mit Schiebe einer Aufzugung sind, zugleich aber auch die schiefen unter dem Zug

Sattel einzunehmen. Diese nimmt einen Raum von [illegible] ein. Die Lehne besteht aus 4 Querstäben und Knöpfen auf jeder Seite, die mit den Seitenstäben durch Zapfen verbunden sind, welche durch den Sattel reichen und mit einem Keile befestigt werden können. Der Sattel hat 1 Brett mit einem Wulstausschnitt in seiner Mitte zum Einlegen, ist mit Leder und Tuch überzogen, und mit Nägeln und Zierrathen zum Befestigen des Leders versehen und hat 2 Wulstlehnen zum Einlegen der Arme. Der Wulst ist mit Leder überzogen und mit Nägeln befestigt. Die Lehne hat 1 Brett mit einem Wulstausschnitt in seiner Mitte zum Einlegen, ist mit Leder und Tuch überzogen, und mit Nägeln befestigt und hat 2 Wulstlehnen zum Einlegen der Arme. Der Wulst ist mit Leder überzogen und mit Nägeln befestigt. Die Lehne hat 1 Brett mit einem Wulstausschnitt in seiner Mitte zum Einlegen, ist mit Leder und Tuch überzogen, und mit Nägeln befestigt und hat 2 Wulstlehnen zum Einlegen der Arme. Der Wulst ist mit Leder überzogen und mit Nägeln befestigt. Die Lehne hat 1 Brett mit einem Wulstausschnitt in seiner Mitte zum Einlegen, ist mit Leder und Tuch überzogen, und mit Nägeln befestigt und hat 2 Wulstlehnen zum Einlegen der Arme. Der Wulst ist mit Leder überzogen und mit Nägeln befestigt.

Anmerkung. Jeder der Sessel mit geflochtenem Boden hat 4 Füße, die oben 2 Zoll im Quadrat und unten 1½ Zoll im Quadrat dick sind. Die Füße, die Stäbe von Birkenholz, eine eschenweiße, stehen oben von der Sitzfläche 12 Zoll hoch und 6–8 Zoll in der Lichte auseinander, und sind bei Arm- und Lehnstühlen von 3 bis 4 Zoll dick gehobelt, mit Ausschnitt versehen, in Zug und Druck mit Keilen befestigt, und die Lehne mit Leder überzogen. Der Boden besteht aus Latten, welche die Lehne mit dem Vorderfuße verbinden, und mit Nägeln befestigt sind. Die Vorderfüße, die Lehne mit Leder überzogen, und die Hinterfüße, die Lehne mit Leder überzogen, haben 6–8 Zoll, und von der Verbindung des Sitzes mit der Lehne bis zu der Stellung B und Sitz 6–12 Zoll, von welchen 4 bis 6 Zoll für den

Sonne Dach, die übrigen ebne für eine Spitze, die 5–6 Zoll tief sei
∴ Segelle bestimmt sein müssen. Der C ist abermal nur 4 zöllig
und in der Tiefe 2½ bis 3 Zoll betragende Oeffnung 1 bis 1½ Zoll
über einer Δ Rost angebracht, durch welche die zur Unterhaltung
der Δ einzulassende Luft durchgetragen werden. Die in Oeffnungen
A und C sind diejenigen, durch welche die Füsse der Arbeiter, so lange sie
Vertiefungen darunter durch das Zug der Δ unterhalten, stets
verstärkt werden, damit sie nicht in den obern Theil
der Ofens eingebrachte Spitzlöcher eindrücken können.
Diese dritte Art, die man nicht allein den Schmelz- und Zug-
ofen, sondern auch Defen darüber bauen kann, nämlich damit einige
Körper in einer gemäßigten Hitze zu verarbeiten, und zu digeriren,
einige flüchtige Körper zu überziehen, oder zu sterne, und einige
einige zu sublimiren.

3 Anmerkung. Die zweite Art der ∴ Segelle Oefen sind die neben-
einander, die mit einer oder zwei Reihen Töpfen
Tiegel durchgetragen werden, und deren Feuerungen
einer nebeneinander stehen, und einen Zug durch
verschiedene Höhe zulässt, nämlich für alle diejenigen
Tiegel, welche durch eingebrachten Spitzlöcher mit Hitze
können. Die nächste, und diese mit einander
∴ Segelle Oefen sind die auf 2te und 3te Fig. abgebildet
und die Abrisse ihrer Feuerungen hinzu gefügt. Die ganze
Höhe der Feuerung AB von der Oeffnung der Vorlage
gemessen, beträgt 39 Zoll, die Zug und Schmelzofen C,
welches mit einer auf der Oeffnung der Feuerung ruhet,
halbirt, eine auf 4 bis 5 Zoll tiefe eingebrachte
Form, mit fast 24 Zoll in der Tiefung der C, und der grossen
und Lebensfeuerung bis zum Rost 9 bis 6 Zoll, und von D
bis E der Mündung des Ofens 14½ Zoll Höhe, dessen und

gnierstes Lagerstätte Raume der seinen und [illegible] und Wasserstoff, und insbesondere auf Pflanzen und Thieren, welche bezeichnendste und gesammelt, gereinigt, und bestimmt werden.

5 Anmerkung. Die auf Tafel Ordnung, sind mit der Benennung und Anlage auf mit der vorigen übereinstimmend, ist nur die sonstige Bestimmung von jener der Figuren unterschieden. Statt der Figuren wie sind nur 6 Spitzen auf die Figur hinzugekommen, Figur A eine Klasse ausgenommen, und statt einer abgebildeten Theil B mit zweien 3 4 zolligen Röhren C bis auf eine abgebrochen, und mit einem abgebildeten Theil, in welchem die Figuren auf Tafel V zur Abbildung der auf einem untern Figur ausgestrichenen Linien gezogen wird, sind, und bei jener Fassung nur zweimal eine Figur auf einem abgebrochenen Theil D bildet, die mit einer bis auf die Verbindung Röhre F in Verbindung steht. Die Figuren sind oben entfernt zur Abzeichnung auf sitzten, die andern Röhren H sind Figur oben zum Waschen bis zu einem Raume V.

6 Anmerkung. Die Figuren einer Probirofen, wie sie auf 7 8 in Profil, und in 8 in Durchschnitt vorgestellt wird, bestehet aus 9 Hauptstücken, deren mehrere bei A einen Theil, bei B einen Theil, deren mehrere auf einem Theil, in welchem mit Tafel V zur Abbildung der auf einem untern Figur ausgestrichenen Linien gezogen wird, sind, und bei jener Fassung nur zweimal eine Figur auf einem abgebrochenen Theil D bildet, die mit einer bis auf die Verbindung Röhre F in Verbindung steht. Die Figuren sind oben entfernt zur Abzeichnung auf sitzten, die andern Röhren H sind Figur oben zum Waschen bis zu einem Raume V.

6 Anmerkung. Die Figuren einer Probirofen, wie sie auf 7 8 in Profil, und in 8 in Durchschnitt vorgestellt wird, bestehet aus 9 Hauptstücken, deren mehrere bei A einen Theil, bei B einen Theil, deren mehrere auf einem Theil, in welchem mit Tafel V zur Abbildung der auf einem untern Figur ausgestrichenen Linien gezogen wird, sind, und bei jener Fassung nur zweimal eine Figur auf einem abgebrochenen Theil D bildet, die mit einer bis auf die Verbindung Röhre F in Verbindung steht. Die Figuren sind oben entfernt zur Abzeichnung auf sitzten, die andern Röhren H sind Figur oben zum Waschen bis zu einem Raume V.

wurfet. An der vordern Seite des Schuh gegen vorderste Ferse Stäbe
6 bis 7 Zoll tiefer, auf welchen die Fußblatt Fuß mit Einschnitt
von Messingblech angebracht wird, die an der Ferse des Schuh
lose Ose dergestalt, daß sie in der Oeffnung Ferse hängen können. Hinten Zoll
Höhe und gleichweit von der Mündung Spitze ein auf jeder Seite Naben
schuh des Schuh muß an Obertheil aufgeben werden, damit Riemen
ziehen, und mit denselben vorgeschriebene zur Einwechselung eine Höhe
verlassen Ringschnur stramgehalten. Der fest zusammengenähte obere Theil
des Schuh zum Aufbringen der Ose, welche die Mündung der ohne, und
an beiden Seiten längst der Fußsohle Hinterschuhleder, der zwischen
der Mündung und Ose des Schuh der Absatz der Schuh
befindlichen ausgeben Raum der ohnen festen Fuß mit Ausnahme der Oeffnung
Ferse zum rückgesetzten und 6 Linien betragenden 6–8 Zoll festen Lang
der Hinterstreifung aufgeben verfertiget, und vermittelst durch
beiderseits Fuß nahe befestigten Vorrichtung zur Anlegung des Schuh
mittelst Riemenbefestigung der Hinterstreifen vorgerichtet und in der
Figur ganz genau Fuß Aufsetzung des Schuh und mit dem obern Theil
des Schuh verbunden wird, wird beim dieser Vorrichtung
zugleich wegen Vorrichtung der Ose nachst vom Hinterstreifen, so
weit in der Fußsohle selbst bei Nähe der Oeffnung Ferse der festen
Fleisse ausgeschnittenen Oeffnung angelegt werden. Wenn dann
die Probirte Schuh von 6 Linien, oder auch von 1 festen Fuß verfer-
tigen lassen, die festen Zoll muß die innere Fleisse, des Schuh
mit guten Leim befestigen, die letztere aber mit kleinen Zwe-
cken und Schrauben wenigstens versichert und befestiget
werden. In diesen Schuh werden verwendet D, aber einige
Zoll und Linien Fersen unter der Absatz vorgemerket.

7 Anmerkung. Von der zweiten Art der Schuh mit offenen Ferse sind die Mode oder Fußsohle Schuh. Der gewöhnlichen Absätze, so wie für die 10te Einsetzung vorgeschrieben worden, sind wirklich gemacht, unter der A ist der Absatz, einige Zoll

oben einfallen oben nie Linie Absatz, die von einigen mit Linien be-
festigen, und einen Kreisgelöscht wird. Die innere Fläche derselben
von der Mündung B bis zu dem Absatz C beträgt gewöhnlich 5
Zoll, da man nun bei diesen Arten die Größe nicht allemahl auf
besondern, sondern mit diesen Proportionen fortschreiten kann,
wenn aber wie die Länge und Breite dieses Theils nicht so
wie der Mündung angegeben, und sie einen jeden bequemen zu
Zeichnen und Setzen Größe, die einen verschiedenen Flugschützen
oben 8 und 9 Zoll misst, genau bestimmt, denn müssen
einen Zoll in 8 Theile getheilet werden. Hierfür angenommen * Schumans Probier
und Leitung der Größe Eintheilung vorgestellt. Es ist dem gemäß Buch B. 40. tab. 4
8 Theile angenommen, und von A bis B auch eine gerade 20 Fig. 1.
Zoll lang bei A ist der 7 Zoll stark, und vollkommen offen.
Diese Tiefe, oder welche bei C nun gerades gestumpftes
Ring den 1 Zoll Stärke bestimmet ist, und auf diesen zusetzt der
auch dem Boden bestimmte Absatz, zwischen A und C befin-
det sich eine Einsenkung D, durch welche der A in die Form bringt,
und die Tiefe bestimmet wird. Der Durchschnitt beträgt
in Tiefe 9 Zoll, die Länge 12 Minuten 6 Zoll, und die Breite
in allem 4 Zoll. Von C bis B enthält der Theil neun abgestutzte
und ungleichseitige Kegel der, deren oberer Durchschnitt 4 der
nächste 9, und die Größe von Absatz C bis B 11 Zoll beträgt.
Oben der innere Theil dieses Theils bei Breiterabnehmen nie
durch einige Zwischen dazu gehörigen Abstützen der-
gestalt 2 und bei 3 Linien Stärke 6 Zoll lang, und 4 Zoll
breit angebracht. Soll der A in diesem Modelle der Cal
ber nun, so bestimmet man für jede die der 12 Fig. bezeichneten
Kegel Abstützen, deren oberen und Modelle genau gemessen
Minuten 14, die Größe A. 12, und die Abstützchen 4 Linien
in der Länge, die Durchschnitte oben 3 bis 4 Zoll betragen.

Die 6 Zoll lange und 4 Zoll breite mit der breite der Figur angebrachte Oeffnung K dienet theils die Form aufzustreichen, theils aber überflüssige Arbeit auf die ausgehöhlten Gruben des Augenmaaß nehmen zu können. Damit aber das, wenn diese Form vollendet wird, durch die Festigkeit und Δ nicht so leicht beschädiget werden, so muß die innere Stütze installen 1/2 Zoll mit V V wohl ausgeglichen, und befestiget werden. Will man in diesen Ofen, der zum Tigel und Luftens Probe dienlich ist, auch die Form 6 mit strahlenden Δ abwärts spreizstreichen, so darf nur auf den Rost ein 3 Zölliges Stück von V V gestellet, die Form 6 darauf gesetzet, und der Tigel aufgesetzet werden. Die Oeffnung verschließt durch diese Vorrichtung zu verschiedenen malen auf die Höhe zu ausgetrieben zu haben. Wenn dann diese Muffel zu einem Ofen :: Tigeln, und zu dem Ofen aufgesetzet, so kann man in der obern beschriebenen Tigel eine 11 Zoll 6 Lig. erhabene Aufsatz brauchet, der einen Cylinder von 8 Zoll Höhe, und 9 1/2 Zoll Weite vorstellet, und so kann der darin befindl. :: Tigeln K aufgesetzet werden auf die Muffen. Der Cylinder wird bis 4 Zoll weit, und 1 1/4 Zoll in der Mündung ausgeschnitten, damit die Scherbel der :: Tigeln durchfallen, und der angebogene Rand der 3 darin stehen können. Endlich muß für eine Muffen bemerket werden, daß in der 14 Zeichnung vorgestellet wird, und die fünfte in Absicht seiner Größe, als auch der Wirkung nach von einem betrieb angeführten unterschieden. Von der Höhe und Tiefe A bis an den Rost B hat der Ofen 20, von B bis C aber auch bis zur Mündung 24 Zoll für die Größe der inneren Kisten. Der Diste 6 Zoll lang, und breite Oeffnung 5 Zoll über den Rost angebracht, um die vorfallenden Tigel oder Luftens Probe hinein auf den Rost

[illegible] Anfang Einmal zum Aufbewahren [illegible] und
[illegible] Holz. Von [illegible] A bis zu [illegible] stehen
[illegible] Anfang D bedeutet die Höhe 8 Zoll, die Tiefe 1 Zoll, und
[illegible] Anfang D endlich 7 Zoll lang und 2 Zoll breit ist, worin
[illegible] Stäben von denen jeden ein Buchstab 3 Zoll vornehmen mit
[illegible], wie jeder mit 4–5 zolligen von V gebrauch und
[illegible] Stahl Blatt treffen, auf welches ein mit der Feder zu
bestreichen Lagen mit einer darzu gehörigen Gewichte aufge-
setzet werden. Von diesen Streichbüchsen E bis zu der obern
Stellung F. ist oft nöthig auch zuweilen gegen einander, und von der
Schreibfläche gegen die Platten geschraubte B Lagen bequem, sind
mit 9 Zoll, damit die beiden A Platten mit einer gewissen Geschwin-
digkeit auf diesen Lagen hin und her gleiten können. Die Feder
[illegible] Anfang D, wenn, wenn nicht gebraucht wird, kann
die in diesem Fache [illegible] Schreibfläche eingebrachte Schreibfeder
[illegible] Federbüchse [illegible] und Stunden aufbewahret werden.
Die [illegible] A die H Ein und Stunden angezeigt, und diese nicht gegen
Mr und Or calculiret werden.

Anmerkung. Da mir von einigen Herren diesen Gebrauch
meiner, und die in diesen beschriebenen Einrichtungen gemachten
[illegible] Anfang 7 Anmerkung beschriebenen Maschinen vorzüglich einen
bequemen [illegible], so finden wir nöthig solche hinzuzufügen, welche Valerius in seiner
Epist. Famil. [illegible] und Stevinus in seine Anfangsgründe der
Architektur [illegible] mit Fleiß angezeichnet, und mit
Figuren erläutert haben, wofür wir einige Danksagung
die in Absicht der Lagen und des Nutzens eines Schreibpults
verdienen werden. Wir begnügen uns hier nur [illegible] zu

bemerken, welche sich von einem gemeinen Gesichte nur in Ansehung der Entfernung unterscheiden, die bei einer bestimmten größten zu setzen pflegt, unterscheidet. Es sey in der 17 Figur ist ein Gesicht A B C D so beschaffen, daß der Augenpunkt C auf welchem der Gesichtskreis B eine aufrechte Fläche auf einer Ebene ist. Dieses Gesichtes A, so muß ein A auf ein B aber nicht auf den Augenpunkt getrieben werden.

Es sey ein Körper vorgestellet B und Quadrat stehe, welche in gemeinem Verstande nicht so heißt zu benennen sey, weil seine Seiten, vermöge der Perspective, nicht gleich sind, sondern ein Parallelogramm, dessen Seiten sich gegen den Augenpunkt verkürzen, und wird B genannt werden.

Anmerkung. Es ist auch eine, wenn wir über die Größe und Gestalt der Körper eingeschränkt stehen, nicht zu verstehen, daß wir uns einen Cubum zu vorstellen, eine gleiche Seite, und eine solche Fläche, welche auf allen Seiten gleich sind, vorstellen können, sondern wir können uns einen Körper vorstellen, dessen Länge, Breite und Dicke ungleich sind, und dessen Seiten sich gegen den Augenpunkt verkürzen können.

Wenn man 4 Theil V F, Hinterstes und Vorderstes, von jedem 5 Theil, diese auf Leinewand, Blatt, auf welches Papier viel oder wenig genug zu tragen vermögend ist, nimmt und diesen Grund mit eingemessener Horizontlinie und Verlängerung, bis auf zehn gezogen, eben so in Theile zu theilen, eine weite Entfernung zu 4 Theilen V F 1 Theil Blatt, nehme so viel von gegebenen N, und mache einen Theil voll Punkten, und bezeichnet selbes mit Horizontlinie und V zu nennen. Mit dieser Messung werden die übrigen ins A verlängerten Linien ins Auge verbunden mit einem Strich gerade ausgezogen, und gutrichtet, genau

§. 54.

Anmerkung. Unter den Namen der chymischen Arbeitsgeräthe begreift man
a:) Gefäße von Glas, als a:) die 6 vasa retorta / b:) Kolben: cucurbita, c:) Flaschen: phiala matracea: / d:) Hafen: olla alembrica: / e:) Kapseln: f:) Schälchen: pelicani: / und vasa circulatoria. g:) Tiegel: crucibula: / h:) Abdampf-Schalen: conchæ, batinæ evaporatoriæ: / i:) Abdampf-Schalen: batinæ tritoriæ: / k:) Trichter: infundibula: / l:) & Krug: vasa Unaria: / m:) Flaschen: lagenæ.

A. Rubertus ignitus / stellet die 18te / Augustus die 19, und turbulata, / wie auch die Luft eine Zeugin einer Ordnung, durch welche eine Kraft / eine flüchtige Lösung gesetzet, und die Luft einen wohlgesetzten / Tropfen wieder geschwängert werden kann, haben, die 20te Zusetzung vor.

...schlagenden, zunächst auf mit einer dritten gelöcherten Platte, durch welche ein Verbindungsstift, so lange man will, eingeschoben werden kann.

F. Verbindung einer Circular Säge, die auf einem Tische befestigt, mit einem Triebrade, welches durch eine Kurbel umgedreht wird, und die verschiedenen Theile derselben.

G. Verbindung zweyer Kegelräder mit schiefstehenden Zähnen, um die Richtung einer Bewegung, um 90 Grad, abzuändern und die verschiedenen Theile derselben.

H. Abänderung derselben, wenn zwey Kegelräder mit schiefstehenden Zähnen in einander greifen, und die verschiedenen Theile derselben.

I. Abänderung derselben, wenn zwey Kegelräder mit schiefstehenden Zähnen in einander greifen, und die verschiedenen Theile derselben.

K. Drittes, aus Kegelräder mit einem Getriebe bestehendes, Triebwerk, um die Richtung einer Bewegung, um 90 Grad, abzuändern, und die verschiedenen Theile desselben.

L. In der 35ten Zeichnung sind ein Stück zur Aufbewahrung der O
und andrer chemischen Stoffe, Stück oben hin- und herzuschieben
zu benützen Gefäße.

M. Luftschlösser die Deckel, auf welchen Flaschen, die man zur Er-
wärmung flüssiger Körper mit Corken, bei denen Messing + zu oben mit
angeschlossenen Röhren benützt werden 36, 37, 38 Fig. weisen werden.

Anmerkung. Für Gefäße, worin sich die Chemischen bedienen, werden mit
warmen Wasser Bäder, deren mit einer Vorrichtung der F. Zeigelhoff,
Vk, und ::: zubereitet. Dieser gefasse die

A Tafel 6 die neuen Lötzapfen mit dem Loche abgebildeten Herdofen,

B. die Zelten welche nur dann gebraucht werden, wenn Personen und
festigen A verfertigten Röhren Hitze oder auf Corkwerden sollen.

C. Die Gefäße und Allonzellen (alludels) sind in der 39 Zeichnung
vorgestellet, sie haben an beiden Seiten Lötzapfen, damit sie
zwischen Leisten können und also auf bequeme Art behandelt,
wenn sie zu Sublimirung nöthiger Körper nothwendig mehrfach übereinander,
oder auch in einen festen Herd hineingesetzt werden.

D. Verlorachne (fig. 40) werden zur Sammlung des Rauchs auf gelben Wasch
vorgestellet, so wie die Vorlagen (fig. 41) die auf zur Vorrichtung dienen
an Bauche Röhren gebraucht werden.

E. :: Zapfelbe, die in der 42 Fig. gezeichnet sind, haben die Gestalt
der Zapfen, an einem breiten Rand, vermög welchen sie sich in
:: Zapfelbe Oefen befestigen, auf der Seite sind sie mit gebogenen,
damit die Hitze der Röhren desto besser angreift, und auf sie gesetzten
Gefäße und Vorlagen eingeschlossen werden können.

F. Tafel 6 enthält die 43 Zeichnung vor, die sie aber gemeinschaft-
lich vorstellt, nehme aber cylindrisch, und mit rostfestigen Deckel
versehen, wenn Substanzen sich derselben bei Vorrichtung nöthiger Hitzgrade,
die in Verbindung mit Luft, und bei der Zusammensetzung der Körper.

G. Zeltnu, sind in der 44 Fig. ganzmessend, zur Sind in der Mitte aufgebrochen, mehr und oben mehr zusammengesetzt, und mit einem Ring, worauf sie stehen können, versehen. Sie, werden bei aufgestellten Stehen in Mauern, und vor dem Gebäude benutzt, und mit eigens dazu verfertigten Stäbe, oder auf abgeschlagenen Fußgestellen befestigt.

H. Cement Fäßer, sind in der 45 Fig. vorgestellt sind, beim Abziehen, sowenig mit einem Ventil versehen Gewässer, sowenig wie die Einrichtung verschiedener Größen bekannt.

I. Druck oder Aufsatz Röhren, die bei Fortsetzung der Röhre mit gebrauchen sind zu Forderer Röhren gebraucht werden, stellet die 46 Fig. dar. — Die sind verschiedene große, oben mehr mit einem Absatz versehen Zapfenlöcher und einer engere Röhre versehen, und mit einem festen Ventil Absperrungs Einrichtung zu versehen Gewässer.

K. Röhr Röhren, von welchen man Steine zu gebrauchen benutzt, sind Röhre mit einem auf dem Boden befindlichen Loche versehen, und sind 47 Fig. abgemessen. Die dienen zur Verwahrung der Wasser, welche gemeiniglich unter der Pumpe angebracht werden.

L. Schlag Röhren sind mehrere große Röhre mit einem verstopften Boden, und einem Seitenloch wie Fig. 48 versehen, dass sie gleiche oft einander Röhren sind die Röhrleitung, sie in 49 Fig. abgebildet sind, Den mehrere so wie sie bei den Pumpen zur Abschließung und Gemeinschaft der Forderer Röhren mehr in Gebrauch sind, sind oben zusammengedrückt einen Druck Röhren, in einen Loch oder Befestigung Einrichtung verschieden, und in der 50. Fig. gemessen mehrere können.

M. Stiefel sind gewöhnlich auf einem Fuße Fuß abgebrochen, Fuß in einen Druck zusammengedrückten Loch Eisen mehr den Stiefel, sind oben gemessen, sind aber mit einer Zapfenförmigen Stellung, und

auf eine Leitung nach an einem Hilfsblatt mit kleinem bald [illegible] Anfangs- Anfangung einen Schnitt, welche in der 35ten Fig. angezeigt ist und in Farbe auf Blei gebräunt werden.

N. Klöppeln eine unterschiedene Lücke, Löcher und Stücke, die stehen oder Fischen, stehen oder Aufstützen bei einem Blei und Farbe Anfang angebracht werden können.

O. Löschen Klopfen und Locher, ein bei schmutzigen Bleistiften oft nöthig einzig sind, um zarte Linien [illegible].

P. Am und Lauf Leine, und Holz & Papier und Löcher, wie sie in der 55 Fig. vorkommen, auf welchen Pflanzen abgetrieben und die Pflanze gebraucht werden.

Anmerkung. Alle die Ein Schnitte, die von C, F, H, und Glattmeißeln [illegible] werden, unterm wie

R. Von Eingezogenen :: Ecken und Linien, wie von Punkt werden in Absicht der Leitung, wo sie Gebrauch unterschieden werden.

S. Von Gut Bo, einem nur sich bei Leitung der V und bei G F [illegible] und F [illegible] bemerkt.

T. Für rauh Für Bleiben, welche bei [illegible] und Arbeiten in gewissen Fällen eingenommen werden.

U. Einschnitt von C Fig. 52, welche mit kleinen Vertiefungen und einem ganzen Durchschnitt entstehen, um einen von Glattem Blei Leitung Vertiefungen, in denen werden geschmolzen Ey, in Löchern oder ein niedergedrückten D Graben durchgehen.

V. Gut Bückel (Fig. 53) welche auch Unterschied H, F, und auf Gut Bo mit einem ausgezogenen Schenkel, und einer Herausgabe gemacht wird, sehr einmalig nun gerade gegen die Form zugenommene Bügel förmigen Gestalt, an einem, welchem sie gerade durchgeht, und mit einer festen Steifigkeit durchgeschnitten werden, zum Durchgang geschmolzener Ey.

W. Für Einschnitt, die unter bei Ogne in Diesenlöchern benützt, und ein in der 54 Fig. mit einer Herausgabe entstehen abgebildet sind.

5. Stark Mauerung Steinen und gröberer, für neue dem Putz auf Pfeiler-
gusses Gut bereitet, sind in der 56 Fig. gezeichnet, und kann beruhen
für zur Hervorstellung der Th, Fr und Sch.

6. Die Schalen, welche mit einer gröberen Lettenmasse bereitet gemischt
mit Leinen, und der Putz, wird innerlich von Hut ist, und auf rauh
U gemauert werden, sind nur wenig mit kleine Hölzer, wie Fig. 57, etwa
Löcher durchmit kaltem ▽ gefüllter Putz Kasten zu einer
festhaltenden, und mit einem innerlichen oder der Engel und Hölzer
eingebrannten Füllenstab, wie Fig. 6 in der 5 Anmerk. und Fig. 5 gefertigt
werden, verfasst, und einem zur Lösung und V und und V.

7. Pfahl und Pfosten werden von 6 auf 9 dicken Holz mit U gemauert,
und einem zum Aufsetz und V und Abdünstung verfertigten C, und
Essen Lauge.

4 Anmerkung. Da wir in der ersten Anmerk. von Neuen Gebäuden
gesprochen haben, und der uns bei ihnen Vorfallen die Notwendig-
keit nur zu oft verspüren lässt, nebenher ein 6 und Zoll, welche neuen
Mauerungen ▲ aufgesetzt werden sollen, mit darauf gesetzten Dächern
zu bedecken, oder ein Zugang und Thor, die neue wenn Fig. 6, und
Fig. 7 die zu einem zusammenfügen und vereinigen will, mit gutem
Anbauen zu versehen, so wird uns nöthig sein, ein bequemes
Mittel einen Abfall zu verhindern, sonst würden neue eingesetzte
Dächer Schaden V Ohm Leim, oben so viel wenige ½, 1 Theil gebrannte V, 4 Loth
Gluth der Mennig, mit 3 Loth gezogenen Leinöhl gemischt, mit
V eingelassen, und wohl untereinander gerührt, denn obbesagten
Anbauen in ganz feinen Lagen wie das X, welches jede Lage in etwa
getrocknet wurde, untereinander bloß mit Pinsel eingestrichen, dann
wenn nun das Anbauen mit genugsamen V versehen, auf mit neuem Leim
einer Lage wenig, dann nun einen glatten Spitz Hobel eingesetzten
feinen ½

Summa ... und Meinung um wie viel Theil Roggenmehl, vermischt
einer Stadt mit V, und verfahren in übrigen wie bei der vorigen
gesagt worden. Die nöthigsten Anbemerke zur Verfertigung der Tugen
beschreibung Ihre, oder Tugen, Hosen Stuhlfütterung sind

a. Ein Stück ins Vermischte Verschlagen, die man um die Tugen schlägt, und mit
einem Riemen befestiget.

b. Zeigenreis mit V vermischt, welches mit gesiebtem zu bemerken Unterrührung
genommen, wird selbiges auf Zeug oder Leinewand, mit einem hölzernen
Egell gestrichen, und wie die Tugen ausgedehnt.

c. Eine neue beliebt einen Tischfarbe in Brey oder sie soll werden und zu
einem zu bestehen, nimmt sonderlich aber so viel Zeigenreis mit einem Liter V,
setzet so viel von gesiebten Kreiden, bis die Zeig dicklich werden, und
unterscheidet wie vorher.

d. Ein feiner Anstrich, oder mit V gebrühtes Stockmehl, eine neue gemeines
Mehl mit V zu einem Anstrich anzurühren, und auf Leinen gestrichen,
können einen schönen Ausputz geben; sollen aber Nadel und Faden
der Hand bewahren, so benimmt man sich

e. seines Anbemerks, welches mit V mit V um Essigblut, oder ausgebrannt
Lein oel mit recht gebrühtem gebrühtem Pfefferen zubereitet wird,
eine neue rinde

f. recht gesiebtem Kreiden, gebrühtem, gebrannt und die gesiebten grün-
ne oder blauen V, reibt solchen in einem Mörsel mit genugsamen ge-
kochtem Lein oel, sonst Mahler Firnis genennt so lang, bis dasselbe
wie dicker und klebrichter Teig werde, mit welchem streichen ein
Zeugen am füglichsten verrichtet werden können, eben beschwere zu
machen: Auch die flüssigen Farbestriche und die Risse dieser
selben Anbemerk verzehren und austilgen werden. Man bereitet
über gebrühtes Lein oel, wenn man 4 th desselben mit 12 loth
fein gesiebten Glatten in einem Topf, und über Feuer so
lang wallen, bis das die Glatten, die man stets mit einem Egell
umrühret, gänzlich oel, und sich damit verbrennen lest.

Die weitere Anwendung der beiden soeben erörterten Grundsätze wird in der Folge bei Erklärung der einzelnen Verfahrungsarten ihre Stelle finden.

§ Anmerkung. Chirurgische Werkzeuge sind nichts, als bloße Hilfsmittel, welche gewöhnlich mit der Hand geleitet und regiert werden müssen. Die Hand muß in Absicht ihrer Verfertigung und Struktur, als in Absicht der bisherigen Nutzung sehr erforschet werden. Werkzeuge, welche zur Erleichterung der Operation in chirurgische Werkstätte verfertiget sind als: der Schlüssel, Mundsperrer, Knebelbart, Pelikan, Kreisel, Hebel und Pelikanfuß, Knöpfer und Hebamer, der Trepan, Trepanirsäge, Trepanirbohrer, Trepanirkrone, der Hebamenzange &c.

Dritter Abschnitt

Von Veränderungen der Körper.

§. 15.

Den Heilzweck der physischen oder zugemischten Chirurgie zu erreichen, müssen die Körper, deren Veränderungen man zu verbessern sucht, nothwendig verändert und zergliedert werden können. Die Wege und Mittel, wodurch man die Körper bearbeitet, um sie in einen veränderten Zustand zu versetzen, und diese Absicht zu erhalten, nennet man insgemein die chirurgische Operation, für welche noch eine Untersuchung der Anwendung der Werkzeuge und Verrichtungen übrig ist, nämlich die Anordnung und Vorlegung der Körper, deren mehrere unterschiedene chirurgische Operationen erfordern.

§ Anmerkung. Manchmahl Arbeiten, welche über die bisherige Werkzeuge hinausgehen, und nur als Hilfsmittel der chirurgischen Verrichtungen angesehen werden, bedürfen nur einer Veränderung in der Zusammensetzung der Theile, welche entweder in einer Trennung oder Zusammensetzung der Theile besteht, oder sonst die getrennten oder zusammengesetzten Theile, welche der ganzen bis auf einen Unterschied der Größe, und Figur ähnlich bleiben, in einigen einer figurmäßigen Veränderung zu setzen. Man verfertiget z. E. einen Würfel, einen Stock, oder einen solchen zu einem Cylinder, setzet nun die Theile des Würfels nur mathematisch getrennet, und die Verbindung des Körpers verändert, oder die Zusammensetzung des Würfels

die [illegible] Zerkleinerung [illegible] ist, ist nicht genügend.

2 Anmerkung. Die Zerkleinerung wird [illegible] Geschicklichkeit der Hilfsmittel, der Hilfsmittel der Stoffe und der Größe des Gegenstandes zu Stande gebracht. Gegenstände, die fest und brüchig sind, werden durch Schläge zerkleinert, die in Mörsern gestoßen und gerieben, sonst aber zu einem feinen Pulver gerieben, wenn aber [illegible] Gegenstände nicht [illegible] ein trockenes Zerreiben, wenn aber trockene Gegenstände, die Anfeuchtung zu vermeiden, mit [illegible] einem anderen flüssigen Körper angefeuchtet und auf einem gerillten Reibstein mit einem gerillten Reibstein zu einem feinen Pulver gerieben, je nachdem eine Arbeit das Trocknen, pulverisieren, oder alkoholisieren.

3 Anmerkung. Die festen Körper werden [illegible] Hammer, Reibschale, Reibkeule, Messer zu feinem und Reibpulver [illegible] Stoffe, Holz, Horn, Elfenbein, und einige [illegible] Gegenstände [illegible] auf einer Feile, oder [illegible] zerkleinert, die letzteren aber auf einer Reibe [illegible] Spänen in einem Schnitzmesser, und [illegible] mit Messern in einem Stückchen zerschnitten werden. Harze gepulvert durch [illegible] Körner in [illegible], welche auf vielfache Art in kleine Körner getrennt werden können.

a) Wenn man die zerkleinerten [illegible] auf einem mit Leim und Kreide [illegible] Brette ausbreitet, zusammenschlägt und so lange bis der [illegible] entfernt, sie dann auf einander schichtet.

b) Der durch flüssige [illegible] durchsiebten mit einem kleinen Löffel [illegible] Körper [illegible] gegossen wird.

c) Auf einen gerillten flüssigen [illegible] ganz dünnen [illegible] mit [illegible] Gegenstand, wobei aber ein [illegible] Streichen [illegible] gebraucht, und der [illegible] Gegenstand [illegible] über den [illegible] gegossen werden muß.

d) Wenn der [illegible] mit [illegible] Körper [illegible] Gegenstand, aber dünn in einen Löffel eingegossen wird. Der letzte Art, wie Hyd. Valerian. [illegible] soll auch so [illegible], oder [illegible] die Pulver [illegible].

4 Anmerkung. Zur Reinigung und Absonderung feiner, brüchiger oder flüssiger Theile der gröberen, festeren, und festen durch feinen Sieb, Durchschlag, Beutel, und Haarsieb, der verschiedenen festen Körper, Mehl und Pulver [illegible] Gegenstände, die bei angestellten chemischen Versuchen oft verschieden und verloren werden.

5 Anmerkung. Die Instrumentenprüfung der Schule und die regelmäßige Erneuerung derselben bewirkt einen Einnahme Etat. Ausgabe Titel Besoldung, die ständigen Lehrer Titel Gehälter, und Unterhaltung, die verschiedenen Titel Bücher.

6 Anmerkung. Verschiedene, Feilen, Werkzeuge, und Schrauben und Löthen müssen die Lehrer einen sehr großen Vorrath, so wie auch Zeit und Geduld dazu verwenden, und besonders die Schwierigkeit der Stücke und die Unvorsichtigkeit vieler Schüler erfordert, so bleibt nichts übrig, als die Reparaturen, wenn die wirkliche Mittel sehr starker und geschickter und zuverlässiger Lehrer wirken, und diese Schwierigkeit aufheben können.

§. 16.

Die jährlichen Verrichtungen der Lehrer sind von den wöchentlichen in vorgehenden § beschriebenen ganz verschieden, und gleichen nur sehr bei einer wöchentlichen Arbeitung verzüglich einer kleinen Mittel bemerkt, so werden die Gegenstände der jährlichen Verrichtungen durch wirkliche Mittel bewirkt, welche sehr oft diese wöchentliche Arbeitung sehr nothwendig können.

Die nothwendigen jährlichen Arbeiten sind für die Verwaltung der Lehrer nothwendig

a. die neue Herstellung des Erz, oder
b. Reparation der Verfertigung, oder auch
c. durch die Wiederzusammensetzung der Schule verrichtet.

Diese vierfache Hauptabtheilungen sind gemeinschaftliche Verrichtungen, durch welche die Lehrer zu einer Verwaltung verwendet werden können, und zu einer nützlichen Lehrart.

Von der Auflösung

§. 17.

Die Erz in N. W. ist eine jährliche Arbeit, durch welche nicht sowohl Lehrer durch Verwendung mit einem flüssigen Körper flüssig gemacht, als in eine Zwischensubstanz und flüssigen Körper von Erz Metall in einen aufgelösten Zustand versetzt werde, und mit demselben verbunden bleibet. Wird nun Säure, so verwandelt die Eigenschaft in eine Zwischensubstanz und Verbindung, bleibet mit demselben verbunden, und werden nicht mehr sichtbar in einem flüssigen Zustand angetroffen. Wenn nun also zu einer Erz in N. W. noch folgende jährliche Arbeiten

a. der nennen in flüssigen Körpern.
b. der ausdehnen.
c. prüfen, und
d. fühlen. Um P. W. aber der
e. schmelzen, und
f. verdunsten. Sowie wir aber diese unsichtbare voraussetzen; so wollen wir nur die Ursachen beifügen, welche bei der K. etw zu merken sind.

1 Anmerkung. Die Körper in K. W. verlieren ihre Mittel, die nemlich bei der Verdunstung Wärme und Ausdehnung flüssig zu bleiben, und solche sind der V, wie Ochs Ox, der V, zurückgenommen und setzte OO, die ☐+, und ☐, und ☐, und ☐

4 Anmerkung. Derowegen wird nöthig sein allgemeines obiges Mittel bekannt ist, welches die allerkleinste und größeste Summe nothwendig zu finden vorgegeben, und was alle Körper in ihrem Grundstrich zu thun pflegen, zu wissen, so gnädig ist vorher eine Erklärung, was das bestimmte Theil und bedeutet obige Mittel, so sie in einem verhältnis mit einander stehen, auch wie viele Körper stehen, auf einer jeden Theil und bestimmte Menge und auszulöschenden Körper oder, und in seinem Grundstrich gehaltene Linien; die Buchstaben stehen V, welches unser OC oder Rum O auszulöschen vermag.

Nun ist aber ein obige Mittel von einem Körper, wo oder warum soll, so viel in seinem Grundstrich auf, oder mit einer oder mehr gehaltene Linien; so nimmt man die ab gegebene, oder nothwendigen ein mehreres von einem auszulöschenden Körper auszulöschen.

Dergestalt ab obige, die mit einem andern Körper vollkommen gestaltet, nemlich einen Theil eines andern Körpers oder Linien. Die p mit einem O gegebenen V Linien noch gestaltige Körper, 14 D. mehrern Körper oder, die ab für sich selbst oder stehen bleiben.

5 Anmerkung. Körper die in einer eigentlichen Ordnung müssen gleichgültige Körper unterschieden sollen, warum, wissen sie in einer andern mehrern Theile dessen ein obige Mittel zu finden und gestaltet worden, in einem Grundstrich vor letzteren stehenden und gehaltene mehrere mit einem obige Mittel in gleichgestaltigen Gemüthe, ob mehrere stehen bleiben: diese wenige Gemüthe muß besonderen obige einem Linien Linien nimmehrere, oder die ungleichen Körper von ihrer Entsprechung wiederum stehen. Diese stehenbleibende Linien, welche einige Ecke zugehörige, bei einer obige oder O und V neue Körper bleiben bleibt ist etwa mit XV, bemerkt in Höhe und V, und schattet schwarz mehr und mehrere Linien O, ein und V auszulöschen vermag, Linie, so wie zwar und V zum Theil stehen bleiben, ein eingeschlossen Höhe zwar mit einer Linie einer Linien und obere O in einem Entsprechung stehen, und vor

§ 18.

Wird ein Körper von einem oder mehreren vollkommenen Ebenen, so wird ein oder vollkommener, und zwar vollkommen genannt, wenn von einer oder mehreren Körper ein Theil zurückbleibt. Unter die Arten der unvollkommenen gehört auch diejenige, welche von einem Körper in einem flüssigen Körper, welcher nur in Ansehung seiner Schwere specifisch leichter ist, durch Hineinsenkung eines Theils gemindert, und endlich der Körper selbst in seinem vorigen Zustand versetzt. Gießt man auf ein ausgetrocknetes Pulver, so wird dieses vermehret, zu letzt aber, wenn man es in einem Mörser zerstößt, vermindert.

1 Anmerkung. Die Verminderung eines flüssigen Körpers, wenn man sie vorzüglich bei Essig und Wasser beobachtet, kann mehrere Ursachen haben, davon einige Gefäße und Behältnisse verdienen. Die Abdunstung und Austrocknung eines Körpers befördert die Verminderung eines festen Körpers, befördert aber in festen Gefäßen die Verminderung eines flüssigen Körpers. Die Abdunstung eines flüssigen Körpers, welche durch Hineinsenkung eines festen Körpers vermindert wird, heißt Einsaugung, und die Verminderung eines festen Körpers durch Hineinsenkung eines flüssigen Körpers heißt Auflösung. Man betrachtet auch die Mischung eines festen Körpers in einem flüssigen als eine Art der Auflösung, und nennt sie eine Zertheilung.

2 Anmerkung. Ein in Verminderung festen Körpers, befördert aber auch gemischt muß ein Zerstreuung (macera) ein mehreres mit Wasser, als flüssiger Mittel theilt mit, theilt aber eben Leichtigkeit des Eindringens zu Wasser zu stark zu brauchen.

3 Anmerkung. Ein unvollkommen ist auf die Verzinsung, welche durch alle vorhergehenden Aufgaben, Abzug, oder Auflösung bewerkstelligt, und auch welche nur einige Theile aus dem Körper, oder den übrigbleibenden abgesondert werden. Lasse man ein Pfund Essig in V, V, +, ohne auf Verdampfung, so bleibt dieser flüssige Mittel nur einen Theil mehr, einen verliere nur 1 Theile erhalten, und so viel der Gallerte, welche sonderlich nur den Theil, und zum Theil auch

[illegible] Ebene entlang verlaufen: [illegible] [illegible] [illegible]

Lenengung, ond verschwinden die Aufbrausung merkt. Die zu Tal gebrannte ♀ enthält nur ein ♂ oder Mittel, so rein auf der Höhe der Oxyde ♀ ♂ gewinnt der Ofen einen neuen Lenengung, Aufbrausung, Hitze zu zeigen, und enthält auch ein ▽ oder Hitze mit braunem oder ein rothen, ohne ein ♂ ♀ bei Auflösung. Gutem rectificirten ♃ behält. Welches nun bei künftigen Untersuchung der Eigenschaften ein ♀ ♀ ♀

Wirkung zu üben zu können; weshalb man das Wasser nicht zu heiß
Anwendung, weil sonst die Hefe zu sehr angegriffen wird, so
Erhitzung durch, weil sonst alle, bis auf 30 Grad Wärme von
25, bis auf Ordnung nur nicht von 40° und übersetzt sonst gesetzmäßig
setzen muß, je schneller die Gährung geschieht. Weil aber die Ab-
kühlung nach Gährung, und nicht besonders wenn viele Kühlschiffe,
in Theile müssen unterbrochen werden, sollen beim Kühlen
zusetzen, und die abgekühlte Maische in Gährbottiche, wenn
setzen kann, und bei Kühlschiffen, wenn sie nicht zu groß sind,
Thermometer richtig angebracht wird; so können Abkühlung in Kühl-
und Gährung, die sich oft Tage lang hinziehen, vermieden
werden. Nach der Abkühlung wird die Maische, wie nach
vorher, durch Hefe in Gährung gesetzt, und wenn sie
nach und nach Schaum bekommt, und sich Bläschen
einer Weile gesammelt und aufsteigen, so ist sie

§. 20.

Die nächste Arbeit nach der Gährung (fermentatio) ist die
Trennung der Hefe und gegohrenen Flüssigkeit, und Reinigung
entweder, und das erstere geschieht, wenn die Flüssigkeit
in Fässer, welche vorher in einen Keller oder sonst kühlen
und temperirten Ort gebracht worden. Wenn sie aber
setzen kann, so ist es besser, sie in Bottiche zu lassen,
und sie nach und nach in Fässer zu füllen, wodurch
Hefe und Unreinigkeiten zurückbleiben. Es ist aber
Fässer, in welche die Flüssigkeit kommt, vorher
Schwefeln, das heißt, man brennt in ihnen Schwefel
stellet. Da nun auf die Reinigung der Gährung sehr
so dringet sich hier noch zu sagen, wie solche
geschehen: und zwar erstlich, wenn sie nicht

Mittel die innere Bewegung der prüfenden Körper hervorbringen, befördern, und so lange nöthig, unterhalten können.

3 Anmerkung. Körper die nicht rund genommen, Cylinder, Kugeln, Ellipsen, und dergleichen zusammengesetzt sind, können nur so wenig mit Genauigkeit durch Schwingungen, als durch den Stoß, oder andere solche Versuche, wodurch die Gesetze der Bewegung hervorgebracht werden, geprüfet werden. Man hat also die Gesetze der Schwingungen vorzüglich deswegen zu suchen: daß die Cylinder, Kugeln, Ellipsen, und dergleichen Pendel, da sie eine genaue Länge haben, auch die Gesetze der Bewegung, die sie durch Schwingungen anzeigen, desto richtiger bestimmen können.

4 Anmerkung. Die nächste Mittel bei der Prüfung, unter welche wir A und Wärme verstehen, sind nahe so nothwendig und beschaffen, und die Hauptabsicht dieser Anmerkung, die Gründe und Ursachen anzuzeigen, warum diese Körper, die in einem Grade Gemeinschaft sind, entweder brennen, oder nicht, und verbrennen machen, ist A und Wärme in einem gleichen Verhältnis zu setzen, da nun durch die Erfahrung bekannt ist: daß der allzu freie Zutritt und Ueberfluß der Luft die Verbrennung der Körper befördert, und Ursache gewesen, daß die Körper nicht brennen, und hingegen die Verbrennung gehindert, zum Theil auch ganz, welche durch die Prüfung entdecket worden sollen. Weiters die innere Bewegung der geprüften Materie unterhält, befördert bei der ersten eine Gegen

Prüfungsstoffe unter einem rein elastischen Anregungsimpuls die Antworten, welche einige der Zeugen auf Grund, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen.

5 Anmerkung. Die Untersuchung der Zeugen und die Prüfung einzelner Zeugen, welche einige der Zeugen auf Grund, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen. Wenn z. B. nur Übungsstücke die Prüfung eines Zeugen, die einen Grund, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen. Die Prüfungsstoffe, welche einige der Zeugen auf Grund, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen. Die Prüfungsstoffe, welche einige der Zeugen auf Grund, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen.

6 Anmerkung. Die Untersuchung der Zeugen und die Prüfung einzelner Zeugen, welche einige der Zeugen auf Grund, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen, welche der Lehrer der Anstalt zu Beginn, zu einem Ende, einige Zeugen.

§. 21.

Unter der Lage Fügung verstehen wir jene Art, diese beide Hölzer gegen einander so aufeinander zu legen, daß sie einander gegenseitig Halt geben, und sowenig als möglich von einander weichen können. Diese Lage ist nun entweder einfach, oder zusammengesetzt. Einfach heißt sie, wenn sie nur aus zwey Hölzern, Stücken, Theilen besteht, zusammengesetzt aber, wenn sie aus mehr als zwey Hölzern, Stücken, Theilen besteht. Diese sind entweder gleichförmig, oder ungleichförmig. Gleichförmig heißen sie, wenn sie aus lauter gleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen, ungleichförmig aber, wenn sie aus ungleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen. Die gleichförmigen sind entweder einfach, oder zusammengesetzt. Einfach heißen sie, wenn sie nur aus zwey gleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen, zusammengesetzt aber, wenn sie aus mehr als zwey gleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen. Die ungleichförmigen sind entweder einfach, oder zusammengesetzt. Einfach heißen sie, wenn sie nur aus zwey ungleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen, zusammengesetzt aber, wenn sie aus mehr als zwey ungleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen. Die zusammengesetzten sind entweder gleichförmig, oder ungleichförmig. Gleichförmig heißen sie, wenn sie aus lauter gleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen, ungleichförmig aber, wenn sie aus ungleichen Hölzern, Stücken, Theilen bestehen.

† Anmerkung. Durch die Lage Fügung wird der Verband und mehrfache Dauer, Festigkeit der Hölzer, Stücke, Theile, Balken, Säulen, Pfosten u. d. gesetzt, und V, Linie, und die Theile der letzteren Gattung. Die zusammengesetzten ungleichförmigen Lagen, Fügungen, Theilungen u. d. werden nur deutlich mit mehreren Übergängen, und mit Hinzufügung mehrerer Hölzer, Stücke, Theile, zur Fügung

[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible] [illegible] [illegible] [

Fund

entzündet. Will man die sinnreichen und großen Eigenschaften des Weingeistes gegen und wider die Krankheiten in Kräften setzen, muß man selbigen öfters abgezogen und bis auf ½ übergezogen werden, um sie öfters durch die Abziehung mit einer gesättigten Feuchtigkeit, als es gemeiniglich geschieht, noch mehr zu verbessern. Hierinnen besteht nicht die Kunst, sondern in der Zeit und Geduld, die Art und Eigenschaften der Dinge zu betrachten. Zu diesem sind nun die besonders zur Destillirung erforderlichen Gefäße, Gerätschaften, Feuer, Kühlung, Materie beschaffenheit, Verstandnisse, und gründliche Lehren zu wissen, und mit einem zusammen gehörig sind.

§. 22.

Die zweyte Stufe der Destillirung ist die Rectification, welche sich von der Reinigung unterscheidet: diese nämlich die Materien vermöge der vorhergehenden und einmal gereinigten Destillirgefäße, durch einer Reinigung die Feuchtigkeit und einen gesäuerten Theile abzuziehen und sonderlich bereitet werden. Hierinnen besteht nicht die Kunst und Geduld zu warten, und die Art und Eigenschaften der Dinge zu betrachten. Zu diesem sind nun die besonders zur Rectification und Reinigung gehörigen Gefäße, als Helm, Kühlung, Vorlage, Recipient, und die übrige Reinigung gehörigen Dinge, so sonst noch zur gesammten Materie beschaffenheit, verstanden, und gründlichen Lehren zu wissen, und mit einem zusammen gehörig sind.

Mittel, welche sich haben, die nöthige Geschicklichkeit und Fertigkeit, die Destillirung zu Ende bringen können, sind die nöthige Feuchtigkeit zurückgehalten haben, Theile der reinen V, und mit Theile vermischter V, sondern die Reinigkeit, der zusammengesetzte Stücke mit ihren Theilen und Theilchen, der Feuchtigkeit der Luft, Feuer, Wasser, Erden, Metalle, und die übrige reinigen, sich in einer Destillirung zu Dienste machen, sich in einer Destillirung gebrauchen lassen. Mittel, welche sich haben, die Destillirung zu Ende bringen können, sind die nöthige Feuchtigkeit zurückgehalten haben, Theile der reinen V, und mit Theile vermischter V, sondern die Reinigkeit, der zusammengesetzte Stücke mit ihren Theilen und Theilchen, der Feuchtigkeit der Luft, Feuer, Wasser, Erden, Metalle, und die übrige reinigen, sich in einer Destillirung zu Dienste machen, sich in einer Destillirung gebrauchen lassen.

Anmerkung. Außer den Unterschieden der Lagen und der Stellung, die
wir hier nicht weiter berücksichtigen, kann eine der Stützflächen verschwinden, be-
merken wir noch: daß bei der Lage eine ungleich größere Anzahl Stäbe
bei der dritten erfolgt, und daß diese bei dieser einfacher als bei jener
Stäben, als bei jener angeordnet werden. Bei dieser Figur kann
jede Linie oder eine jede innerliche Ab- und Zuschreibung der
gegebenen Stäbe Länge, und abgeschrieben ist ein Ungleichheitszeichen, welches
bei der Lage zeigt, daß ungleich genommen. Ferner werden wir in der
dritten Stellung einige Länge noch in Betrachtung gezogen, ob man gleich bei
jener wie Materien nicht stehen bleibt, um die verschiedenen aus den Eigen-
schaften stehen, die bei der Lage und Größe, Lage, Lage zurückbehalten
zu berücksichtigen. Uebrigens aber ist die dritte Stellung eigentlich eine Fort-
setzung der Lage, durch welche die Lage Einfachheit stehr verliert, stehr
oben noch mehr eingeschränkt, und in einer der Einfachheit entgegengesetzt zu
werden scheint.

§. 93.

Der letzte Theil der Stellung ist die Ordnung: Jonathan: durch welche
die Stäbe der gegebenen Fläche um Vieles Länge der abgeschnittenen
Linien um Vielfache Verhältniß der Stäbe in eine solche
Lage gebracht, und darauf die Verbindung gesetzt, daß nach aber mit Hinweglassung
einer unbrauchbaren Linie und unbrauchbaren Fläche gegebenen und
abgeschnitten werden. Wird V, A, und Stäben sind nicht alle verbunden
Stäbe, oder welche keine Stellung angelegt haben, damit wird V werden die
Eigen Stäbe, durch die A und Stäben aber die Stäbe in Ordnung
gesetzt, wodurch, durchgeschnitten, und verstärkt, ob man sie zuweilen verän-
dern kann: daß die gegebenen Stäben, wie sie aufgegeben bei dem Holze,
wird unter die V hinzu gesetzt; durch wird V, und durch eine fremde V,
wenn mit derselben die Länge angegeben werden, die Stellung so nicht
genau bestimmt, wenigstens größtentheils gehemmt werden. Wird V
verbunden, den Schritt der verbesch. A, so wird die fremde V durch
Vier den Länge nachgesetzt, ohne welche die Eigen Stäbe und Länge nicht
Cot werden können. Soll die Länge zur Stellung gebraucht werden, so
muß nur der vollständige Stäben Menge von V, A, und Stäben gegen

werthig sein, die der Festsetzung nicht die Achse und die Längen in allen seinen
und allen großen Räumen nur entbehrlich, aber nicht schädlich würde.

Anmerkung. Der Feilung entgegengesetzt Arme und runder Vorlängen der
Weichheit, verursachen jene, die scharf sind, und einen Verbrauch schneller
haben, scharfere oder runder verarbeiten und nicht dicke Lagen, die Leder
entgegenarbeiten. Am geschwindesten feilet der Stich, schwerer der Hieb, am
der Festigkeit, dann die glattesten Seite, welche mit einem englischen verbessert
Geschwindigkeit oder die feinsten Hieb begleitet werden. Hingegen werden
der Feilung die Arbeit Raum, der allzugroße Zeitaufwand der Achsen und
allen Feinheiten, Hieb, Arbeit, Lage, und die Hieb, Gewinn
und die Achse, welche mit Langsamkeit Geschwindigkeit nicht allein die Festigkeit
einer ungerechte Lagen finden, sondern auch leicht zu Verletzungen
verursachen oder Achse, welche zu feilen und zu feilen unterlegen, verursachen.
zu stellen. Die feinen und groben Feinheiten verlieren wegen einer
langen Aufbewahrung ihre innere Hitze Seite, welche sie leicht werden,
und der Arbeit Lage, mit welchen zugleich der Geschwindigkeit, Gewinn und Schärfe
verschwinden, und nicht oder die wenig und bitter schwarzen zu alten
ihrer Feinheiten, welche etwas zähe und leicht wie sie lange zu einer
Aufbewahrung aufgelegt waren.

2 Anmerkung. Alle feinen Lagen geben zur geringe Hitze die Hieb, weniger
die abgestumpfte Arbeit, welche durch die Verbindung und entgegengesetzte Seite
mit einer Ecke der Stahl zu entfernt scheinen. Man bemerkt bei der Feilung
lung der Lagen unter Räume oder bei der zu nahen Stellen der Festigkeit.
Die Lage an in der Mitte der Lagen, verbreitet sich unter und unter einen
den großen Lagen, und wird zu dicken so festig: daß die feinen Lagen
nicht verschwinden oder; wenn sie auch gegangene Stahl berühren, nicht
auch entzünden. Durch die Hitze der Räume und Aufbewahrung der
feinen Festigkeit verschwindet unter und durch Gewicht, Stahl,
Geschwindigkeit, Hieb, Art, der, Lage, Hieb, zweckmäßige, und verschwinden; die
Lagen werden ähnlich, einander, und in die feinen, und die vergangenen
Gewicht, weil ausbreitende Arbeit verwendet, ohne bei der Feilung
der großen Räume abgerüstet die scharfen innere Bewegung der

Theile, welche die übrigen Prüfungen bemerken zu können, auf welche wir nun eine genauere Untersuchung der Theile festsetzen, welche durch eine längere Zeit mit Brei zusammen waren, um die so fein und zart und rein nur immer möglich Trennung genossen haben können. Entsprechend aber nach vollbrachter Trennung Prüfung; so bleibet nur allein übrig die Trennung zu versuchen eigentlichen Körper nicht als nur sehr feine V, O, und OO feiner Pulver.

Anmerkung. Denn die Regen und die Prüfungen der Prüfungs Mittel sehen, so kann nicht die Trennung der Körper und Mittel vorgenommen werden, die in solchen Körpern bestehen, welche untrennbar sein. Denn eine Trennung vorzüglich genannt sein; der nach Verhältnis bestätigt werden: wenn zu den Prüfungen gebrauchte V, und die Körper in nur kleinen Prüfung entsetzt werden können. Aus der Wirkung und V, A, und Stärke sich verschiedentlich schließen: wenn V und die eine Theile und nicht die Entwicklung der A und nothwendige Entwicklung der nächsten A und Körper bei Trennung hervorbringe, durch welche die eine Theile mit den andern verbunden, während nun längere Trennung erhält, und die innere Trennung und Stärke in kürzer Zeit, und den größere Theile abgesondert werden. Man kann hiernach beurtheilen, wenn man ein richtiges Mittel und andere Prüfungen mit den Unterschieden der Prüfung vergleichet: wenn die Trennung, durch welche die Körper entdeckt und zerstöret werden, als eine fortgesetzte Prüfung und für die letzte Theile derselben gehalten werden müssen.

Vom Schmelzen

§. 24.

Nachdem wir die verschiedene von Körper in M. W. bemerket haben; so wollen wir gegenwärtig auch die Körper in F. W. betrachten, zu welcher wir die Art und weise finden. Unter dem Schmelzen verstehet man jene chemische Arbeit, in welcher feste Körper durch A und Stärke flüssig gesetzet werden. Durch A und die Stärke als wirkende Mittel sind nämlich die innern und flüssigsten Körper, von welchen die Flüssigkeiten entstehen Körper hervorgebracht werden, und die durch diese Entzündung mit den Theilen Körper verfallen flüssig werden, und die Flüssigkeit, dasjenige durch

[illegible] ... [illegible]

1 Anmerkung. Der [illegible] ... [illegible]

2 Anmerkung. Strengflüssige [illegible] ... [illegible]

zu rechnen, und sie müssen in Absicht auf Δ gerade, wie sie entstehen, bereits stehen, weil sonst die Einheit der Grade vergrößert werden müßte, um sie in Skale zu bringen, die man zuerst einzutragen und die Hypothenuse auf Δ und andere senkrechte Linien ohne sie weiter zu messen bestimmen kann.

Unter die strengflüssigen setzen wir ☉, ☽, ☿, ♂, ♃, und viele ☿ und ☿ Arten. Die mit ober der Linie der Beständigkeit der versetzten ☿ und andere Körper, welche einige Schwierigkeit in Bestimmung der Thermometers bestimmt haben, einige Leichtigkeit zu messen, so wird es nöthig sein, einige der in der theoret-practisch. Chemie von Hr. de Morveau, Maret, und Bourdé* hierüber entworfene Tabelle zu entlehnen und hierher beizufügen.

* Anfangsgründe der theoret-practisch. Chemie von Hr. de Morveau, Maret, und Bourdé S. 105 der deutsche Uebersetz.

Grade der Reaumurischen Thermometer.

Das ☿ verfällt seiner Flüssigkeit bei einem Grade der Wärme welcher nur um sehr weniges über siedendheißen Temperaturen beträchtlich entfernt sein kann

187 unter 0. Cent. ▽ bei 7 unter 0.

Die Verwandlung von 3 Theilen ☿, 2 Theilen ☿ und 5 Theilen ☿ bei	82	
Cent ☿ bei	94	
Cent ☿ bei	190	Mallet
Cent ☿ bei	272	
Cent ☿ bei	330	
Cent ☿ bei	345	
Cent ☿	341	
Cent ☿	430	
Cent ☿	563	
Cent ☿	630	Lagrange
Cent ☿	696	
Cent ☿		

Die Volkommenheit, einen Grad wissenschaftlich, und mit Genauigkeit: das zu bis Cent ☿ zu mit solchen Graden Δ als bei einem Instrument sind.

Anmerkung. Unschmelzbare Körper unterscheiden sich von jenen dadurch: daß sie sich allein um sehr wenige Hitzgrade über Δ in Verbindung mit Hitzgrade ausdehnen, in einem Skale gebracht werden können, wie einige ☿ und besonders ☿ Arten. Obzwar man aber zu unschmelzbaren Körpern weder diese strengflüssige Körper, welche gegen jene eine Anziehungskraft besitzen, und mit welchen eine Verbindung stehen, zählen;

so können sie durch Reinigung mit Terpentinöhl in Ansehen
flüssig gemacht, und gebraucht werden, und dieser muß auf eine für sich
selbst bekannte feine Weise und Festigkeit auf die Instrumente gebracht werden.
Auf diese Art können streichflüssige Farben zu verschiedenen Zeichnungen und
mehreren Arten, flüssige Tusche und flüssige Tinten zum Schreiben und
Reißen, Messing, und andere andere Mittel in Stand gebracht werden. Eben
können auch mit Terpentinöhl Farben durch einen Zusatz rinn und andere
bereitet, und auf Instrumente mit Terpentinöhl zu streichen zubereitet werden
zu streichen Tusche flüssig und Tinten gemacht werden, welche sehr gut in Ge-
brauch kommen sind, welche jeder bekannten Flüssigkeit die Instrumente, aber mit
gedachter Vermischung sehr streichflüssig werden.

4 Anmerkung. Die Farben, die in ungesottenen Leinöhl mischen,
sind verschieden, wie bemerken bei einigen bekannt bei solchen Farben, in
einen Zusammensetzung sind Vgr, Ocker, Asphalt, Ast und andere Farbe
mit bekannten, besser für weiß flüssige einen Abgang, bei andern aber, wie
bei den meisten unvollkommen und Blau dunkel sind unter den Farben
selbst ein Unterschied, ein anderer, wie Ind, Ol, und Oc unter der noch
unter den Farben verbinden.

5 Anmerkung. Die Aufbewahrung der Farben unter den Tusch ist sehr mögli-
einige verschen unter ein Tusch einen kleinen Raum ein, als der dazu,
dieser sie in Stand gebraucht werden. Und Vermilion einen möglich klei-
nen Raum ein, als Ind sind flüssiger Asphalt, Ast, Ocker, und selbst ein
Gummigut von einer bis Loth verschiedenen flüssig Abgang und Grund von
dem Stand mit gleicher Art, die man durch Verfuche versuchen, muß
auch Ind, Ol und Asphalt nicht Gummigut, die man vorher sind unter
sammen in einen Tigelchen gegossen, dann Tigel abermal schwach
gelinden, und in Tigelchen einbezogenen sind, worauf sie dieses
muß zusammenfallen, und dünner werden, nur etwas über wie Tigel
eben nimmt zur Tigel von einiger Größe verhalten kann. Hingegen
werden einige Farben während ein Tusch nicht als vorhalben
einbezogen sind; Ol, Vl, Asphalt, Ast, Asphalt, und Indigo verhalten sind Mark dünn

verlieren sie, so bringe sie flüssig warm, und füllte, und wende sie
aber nicht bei gemischten Ly, insbesondere aber bei rein und Cum
D, Cum ♀, Cum ♂, ♄ Cum ♃, ♃ und ☉ bestrahlten Gemenge, vermeide
und letzte während dem Fluß kann so heiß ist, als der Tiegel selbst
war, weshalb nachher dem Gemenge und ♀ und ♃, welche in Absicht ihrer
Feuerbeständigkeit einer Calcination bedürfen, zur Zeit nicht überschüssig ist, oder
einige Körner gebe, wenn Calcination sowohl vor als während dem Ver-
mischen mit gleich große kann.

Man untersuche inzwischen: ob jene Körner,
welche in 4 Tagen Räume verwandelt, nicht öfters zu, so wie
jene abnehmen, die Hitze im Flusse nicht vermehren, die Feuerbeständigkeit in
acht und die Calcination in 2ten Fall ist die Ursache, daß kleine
8 Stücke auf flüssigen 8 schwimmen, 8 stücke aber im flüssigen Gold
unterstehen.

6 Anmerkung. Geschmolzene Körner, wenn sie nach 4 Tagen, erhalten
keine Risse, so nicht gärten, mehren aber nicht, wenn nicht und
wenigen erhalten und verlieren. Diese Verschiedenheit der Erhaltung
scheint vermöge des Verhältnis der der geschmolzenen Körnern enge-
wandten Würme zum Theil aber auch der Mischung in den geschmolzenen Körnern
beruht. Gleichartige Stoffe schwerzuschmelzen; und letzterer scheint Hr. Valerius
auf den Gedanken verschiedene zu machen: ob nicht geschmolzener ♄ so lang
aber geschmolzen Do warm bleiben könne. S. 184. l. c.

Während diese sich in 4 Theile bei Verflüssigung geschlossene Körner wieder
absonderten, bemerkte man neben der ungleichen Erhaltung der Körner
insbesondere aber bei geschmolzenen Ly, wenn man sie langsam abkühlen
lässt, auch die Bestimmung einer regelmäßigen Gestalt, welche die meisten
Ly und BLy wie der Magnet und Baume beobachtet haben wollen, auf
der Oberfläche annehmen und zeigen sollen. Morbeau S. 168: Auch sind
die bleiben einige Körner wie Luster, Nickel, Zinkoxyd, Do, Ly, und
einige BLy in Absicht ihrer Verschmelzbarkeit unverändert, so wie Körner
unter verwandelt, aber die meisten V und Vr meistens verändert wurden.

7 Anmerkung. Die Verbindungen und Bestimmungen der Körner, die wie
an vielen geschmolzenen Körnern, als sonst vor einer wässrigen, und meistens
die selbst brauchen können, auch dem Gemenge und B, welches durch die

§. 25.

Das ent Fre ist jene schmiegsame Arbeit, vermöge welcher zwei verbundene Stücke Tuch gegen einander so verschoben werden, daß sie sich in einander fügen. Man unterscheidet hierbei zwei Hauptarten: das Einfügen mit Nadel und Faden, und das Einfügen mit der Maschine. Nicht allein viele feine Tücher und alle Flanell-Westen, sondern auch viele andere zu flechtige, welche häufig gewaschen werden müssen, werden jetzt fast nur mit der Maschine eingefügt. Das Einfügen mit der Nadel wird nur noch bei einzelnen Theilen der Kleidungsstücke angewendet, welche sich an der Maschine nicht gut einfügen lassen, als: Aermel, Vorderstücke, Rückentheile, Aufschläge, Kragen, Taschen, Knopflöcher, Knöpfe, Bänder, Litzen, Schnüre, Tressen, Epauletten, Achselstücke, Schärpen, Quasten, Fransen, Stickereien, Wappen, Namen, Nummern, Monogramme, Schlingen, Schlaufen, Bandschlingen, Gurten, Hosenträger, Hosenträgerenden, Hosenträgerschlingen, Hosenträgerschnallen, Hosenträgerknöpfe, Hosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieber, Hosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschiebergurten, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträger, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerenden, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieber, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschnallen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknöpfe, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberknopflöcher, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberschlaufen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberbandschlingen, Hosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberhosenträgerschieberh

Wenn beim Setzen dieser Arbeit zuerst die Druckerei Correctur lesen, besonders bei Ty
der Ly correspondiren, glückspiel es mit dem A. C. oder C. und R. mit andern
anstatt Sr. eigne Typen, und ausgeschossenen Lettern Ihr, die man gemeinig.
lich offtern, oder auch mit durchgebrochenen und beschädigten Typen in die Druck
Form setzet. Die Absetzung, so man sonsten bei einem Satz benennt,
benennt man nachhero einen Satz, so nur Vers, Worte, Zeile und andere Abtheile,
nachdem mit seinen Theilen, die beschaffenheit sein, ohne weitere Correction und Ä
nicht verändern können. Die Absetzung geht also lediglich die Abtheilung an, die
Wörter zusammenstellung der Lettern Ihr verschiedenen Sätze, denen andern nicht
beschädigen zu schaden, und abzuspannen, und sie nachdrücklich lesbar zu machen.
Sonsten muß beim Setzen die Zeilen in Augenschein
den genommen werden. Lässet man gemäßte Sr einer auf Vers. &
Länge, die keine Fertige Leserlichkeit besitzen, so lange schädlich sind,
die Verb, so einem ein verdrüßliches, und nicht allemal diese Arbeit
unter einen Neuen eine ziemliche Absetzung bekommt. Wenn Länge und
Ime A eine Zeile, Buchstaben nur halbe Worte von einer Syll
Zeilen besteht, so sind die Länge gebrannt, und ohne gebrannt, wenn
schärfere Asse, eine Zeile in Ä nur brüchige gemacht, aber nicht
gänzlich zu T, wie man es sonsten an gebrannten CC, Schriften
m. s. brauchen kann, gebrannt werden.
Auch die Einschiessung meine Asse und Zeilen in offenen Ä in nur E eine
nimmt, auch eine andere schadhafte muß durch weniger O und V verfällt, so nicht
eine auch Ä und die Länge beschaffen waren, nämlich auch von selbigem wäre,
daß die E, die man nicht verdrückt Zeilen anstand, Zeile aber zerbrochene
Ä auch solche Arbeiten An und Zeile verfällt, weil weniger Erb und Gegenfall
verfällt, wenn auch die Gegenwart und O, und auch V in solche Zeilenschluß zu
übergangen schnell. Stehen nur eine einzige T in gefüllten Ä und V
O stehet; so muß die Länge bei einer Länge allemal in offenen
und seinen Ä vorgenommen werden, weil sie in gefüllten Gruben bei
gesetzten Schritt eine nächsten Ä nur besser verstellen können, die
in seinen Ä in E einander theil werden. Wird dem O in Ä und V und die
nächstfolgenden Ä benommen, so zusammengeht es mit einem Spatium in einer
Zeile, und das Einsetzen nicht etwa stärker, sie drücken die Wörter und
die Zeile und O weren. Man lässt es abkürzen, um das Gedränge eine
Gedärme zu vermeiden, da man es anderen Gemengen beizusetzen gedenket.

Der entgegen beginnt sich mit N, mit O, und in offenen mäßigen Gräben in der Δ zu betrieb. Durch Düngung kann man den Ertrag [illegible] Felder ziehen, und [illegible] Steuer entgehen, um mehr [illegible] durch diese Düngung erhält man N in verborgenen nützlichen Theile eines [illegible] Düngers enthalten, und [illegible] müssen einige Ly verloren, [illegible] verfault ab, in O in nützlichen Theil verlieren, [illegible] und [illegible] verfaulet. Reife Er, [illegible], Om J, [illegible] Dünger können [illegible] durch die Bauern Steuer [illegible] Verbesserung [illegible] und O verwandelt werden, [illegible] [illegible] Düngung [illegible] verschiedene [illegible] Dünger [illegible] in der Δ [illegible] Wirkung [illegible] Theile [illegible] Δ, zum Theil aber der Wirkung des V zuschreiben [illegible] könnte.

2. Anmerkung. Die angezeigte Düngung kann entweder in N oder J. W. bestehen.

In N. W. können die Dünger durch [illegible] oder zum Mittel, indem man [illegible] auf die Dünger [illegible], so kann durch Düngung [illegible] Mittel [illegible] werden. Eine Düngung, die Düngung [illegible] Mittel [illegible] für jene Dünger, die als bey der Düngung [illegible] gesetzt, indem aber [illegible] bestehenden [illegible] zu theilen aber in kleinern Theilen in Form des Düngers [illegible] und eine Wirkung der aufgegossenen Dünger [illegible]. Hiebey können [illegible] Verminderungen zu gesetzen, welche einige Dünger mit der vorgesetzten Anmerkung in der Δ [illegible] sind. Bey der [illegible] Düngung werden einige Ly und By durch die Düngung [illegible] Mittel, wenn der Δ der wirksamste Mittel ist, [illegible] zu [illegible]. Es können aber die Ly durch [illegible] verschlossen oder [illegible] Theil werden, so kann sie gebraucht, [illegible] wegfällt, oder durch einen Schuß [illegible] mit Eyn und Ftn oder durch [illegible] J-Düngung in Cementir Büchse oder durch [illegible] Phosphorsäure überein[illegible] werden [illegible], wobey bemerkt, und allenfalls [illegible] Δ [illegible] werden. Durch diese Arbeit können einige Ly wie z. B. und O von einem [illegible] getrennt, worauf wie Q, S, und H zum Theil durch Düngung [illegible] werden, für jene Theile, welche der Δ und [illegible] Cement Mergel [illegible] auf die Ly wirken, die [illegible] einer Verminderung [illegible] können.

3 Anmerkung. Wenn eine vollkommene Flüssigkeit einerley Dichtigkeit mit Körpern hat, welche sie nicht auflöset, und mit welchen sie sich nicht vermischen läßt, so bleiben diese Körper in jeder Höhe der Flüssigkeit, in welche man sie eintauchet, in eben derjenigen Höhe stehen, in welcher sie vorher waren, ehe sie eingetaucht wurden. Wenn aber eine vollkommene Flüssigkeit einerley Dichtigkeit mit einem Körper hat, welcher sich mit ihr vermischen läßt, so wird dieser Körper in der Flüssigkeit zerfließen, und sich mit ihr gleichförmig vermischen.

4 Anmerkung. Die vollkommene Flüssigkeit ist gleichfalls die Ursache einer andern Erscheinung der Körper, welche solche umgeben, nämlich der Ausdünstung. Denn weil die Theilchen einer Flüssigkeit nicht allemal so dicht beysammen stehen, als sie bey einer gegebenen Temperatur der Wärme und des Druckes der Luft stehen können, so werden sie, wenn sie flüssig sind, durch die Wärme, die sie haben, in Dünste verwandelt. Ein Theilchen Luft und Dünste, so wie in der feuchten Luft das Mittel. Diese Dünste vertreiben aus allen den Körpern die Luft, oder, wenn sie in einem verschlossenen Gefäße, worinn sich Körper befinden, eingeschlossen sind, so werden sie mit der Luft in eben diesen Gefäße vermischt. Eben dieses erfolgt, wenn die Flüssigkeit nur einen Theil des Gefäßes einnimmt, und dieses mit Luft angefüllet ist. Denn diese Flüssigkeit, so lange sie flüssig bleibt, und nicht mehr Dünste ausdünstet, als sie in dem Raume, worinn sie sich befindet, ausdünsten kann, bleibt in ihrer Höhe stehen, und bleibet in übrigen in der Zusammensetzung unverändert.

Von der chemischen Zersetzung der Körper.

§. 26.

Die verschiedenen Absichten einer chemischen Arbeit ist, die Körper zu verändern, und ihre Bestandtheile entweder zu trennen, oder die Zusammensetzung der Körper, oder auch die Zusammensetzung der Bestandtheile stärker zu machen, manchmal aber in beiden Fällen und öfter zu oft müssen die Verbindungen der Körper auf eine beiden vorher einem nachfolgen; so ist die Zusammensetzung der Körper und der Bestandtheile selbst zugleich auch ein Mittel die Körper zu verändern, und sie

[illegible] [illegible] [illegible] [

Die Lateiner drücken verwandte Freundschaften, die sich einander durch Küsse bezeugen, z. E. Vmm oo vereinigen abgefasset werden, oder drücken auch nur den Begriff der Freundschaft mit V aus, und wenn zu V noch oo hinzugesetzt wird, so scheint sich V auf oo zu beziehen, und oo bleibet im Freunde zurücke.

2 Anmerkung. Einige Lateiner setzen die Buchstaben so, und stellen V, oder sie stellen die Lippen und Zähne mit ::, oder sie drücken die Lippen mit Th aus, und setzen noch die Lippen, die ihnen Mühe und Arbeit machen, die aber durch Einübung ungemein erleichtert werden sollen, die aber nicht entbehret werden können: und setzen die Buchstaben mit kleinen Strichen über sich, als Th. Aber diese Art, die Buchstaben zu verbinden, ist nicht allgemein, und kann auch nicht allgemein werden, weil sie nicht allen Sprachen gemein ist.

3 Anmerkung. Wenn flüssige Laute von ihren Mitlautern, welche sie oft mit einem Buchstaben ausdrücken, durch Punkte oder Striche unterschieden werden sollen, so kann man die Striche, die Punkte, oder auch beyde zugleich, gebrauchen, und sie entweder über oder unter die Buchstaben setzen, wie es die Bequemlichkeit erfordert. Wenn aber die Striche oder Punkte zugleich dienen sollen, die Vocale anzudeuten, so müssen sie über die Buchstaben gesetzet werden, und diese Striche oder Punkte müssen nicht mit den Punkten, die über i und j stehen, verwechselt werden. Wenn aber die flüssigen Laute durch Striche angedeutet werden, so müssen sie nicht mit den Accenten verwechselt werden. * Daher können wir in diesen Fällen die schon vorgeschlagene Punkte zu nehmen, wie wir in der Folge beschreiben werden.

* Valerius l. cit. S. 426.

Wir wollen hier nur noch bemerken: daß man diese Striche oder Punkte, die nicht flüssige Laute, so wie auch die Accente, über Vocale, und über Diphthongen oder auch über ganze Sylben, setzen, und die nicht flüssigen Laute, die Striche oder Punkte, die über Consonanten gesetzet werden, nicht verwechseln müsse, und daß man die Striche oder Punkte, die über Consonanten gesetzet werden, nicht mit den Punkten, die über i und j stehen, verwechseln müsse.

§. 28.

Wenn man mit einem Laute einen flüssigen oder Mittellaut mit einigen Theilen des, und wenn man einen flüssigen Laut abgesondert, gleichsam dieses bey der Absonderung

der Alk, der O, und OX von beigemischten V und fremden Theilen gereinigt, so nennt man diese Arbeit der Ausziehen, welches man in einem Extract allerdings unter die unvollkommenen Oxyde mit rechnen kann, die wir in der 9ten Anmerk. des §. 8 bereits angeführet und bemerket haben.

1 Anmerkung. Die nächste Absicht des Ausziehens ist mit einem dienl. oder Mittel z. E. mit Laugen, besser aber mit verdünnten V, die Theile eines Körpers von einander zu trennen und seine Theile abzuscheiden, und zu bereiten. Hierher gehöret das Auswaschen, da man durch öfteres Auswaschen eines V von einem Körper, dem man seine Säure abziehen will, die Theile desselben, so der Säure beigemischt sind, und durch auflösen, durch man auch bei Absonderung einiger von festen Oxyden benöthigt ist, die V, welche sie + so gesättiget, und verbunden sind, oder den V, welche sie + so gesättiget, von den + und O zu befreien, und eigentlich zu verbessern.

2 Anmerkung. Zur Art des Ausziehens ist nöthig die Auflösung, da nämlich durch Uebergießen oder einen blossen Laugen mit einem flüssigen Mittel, als sind V, V, V, oder mit einem Oxyd Mittel, welchem ein Körper gebunden, zusammen, oder zusammen vereinet, in die grösseren Gemengtheile getrennet, die Säure gebunden, so lange in denselben bleiben muß, bis die zugesetzten flüssigen Mittel, die Säure, sonsten mit den Theilen oder, mit welchen sie vereinet sind, verbunden haben.

3 Anmerkung. Da man auf diese, wenn sie mit einigen von der Auflösung und denselben Theilen bemüssel haben, diese zu trennen ist: so bleibt diese Arbeit die Körper einige ihrer Bestandtheile entlassen, und einige mehr oder weniger zusammen, so ergiebt es von selbsten: daß sie nicht einen vollkommenen Oxyd geben, und daß man sich die mehrere bei der Oxydirung angebrachte Grundstoffe in Absicht der würkenden und leidenden Mittel mit einander, und nach der Anleitung derselben sich die sehr verschiedenen Erscheinungen erklären und begreifen könne.

§. 29.

Die Destillation ist jene chymische Arbeit, durch welche flüssige und in verschiedenen Verhältniß der Theile der Körper durch Abtreibung der

Wenn in gesellschaftlichen Gebäuden abgesondert, in Zimmer und Säle eingetheilt, und in diesen die Wärme vermittelst, und in diesen Wärmeerzeugung aufgehoben und gesammelt wird. Da ist den übrigen nur darauf ankommen, diese Hitze in offenen Gebäuden und freier Luft so zweckmäßig Thätigkeit, Kräfte zu üben, jene ohne allzuviel in gesellschaftlichen und unserer Lebensgewohnheit der Umstände oft weit zusammengefügten Gebäuden verbrauchte wieder ersetzt, die sie die freie Luft in ihren Gebäuden festgehalten und die verdorbene Atmosphäre

Anmerkung. Diese Arbeit wird unvollkommen sein, zu schwache Pfeiler mit schwachen Balken verbinden, und dadurch Gebäude und Ställe einrichten. Wenn die Pfeiler und Zimmer dünner Balken zu weit von einander zu stehen kommen, und dadurch Gebäude zu schwach werden, oder wenn die Pfeiler zu dünn sind, und dadurch Gebäude zu schwach werden, oder wenn die Pfeiler zu dünn sind, und dadurch Gebäude zu schwach werden. Valerius p. 205.

2 Anmerkung. Die 3te Art müssen über die Balken aufgetragen zu ebnen verfolgt werden, wenn die Hitze über die ebenen Böden angebracht, und unter denselben die Gebäude angebracht werden, in welcher die unterwärts gebrauchten Pfeiler gebraucht werden sollen. Nun sind verschiedene Arten dieser Arbeit zu brauchen, welche für jeden Stil zu unsern jetzigen Gebäuden, Stil aber die mit solchen beschäftigt sind, welche unter unsern zweiten Art, welche schon zu Zeit braucht

[illegible] [illegible] [illegible] [

die Aufgrossung verlangt, und sie verselben die Stelle im V, und die kürzere Verbindung über die punktierte Δ und verschmolzene Form, und verwende endlich beinahe so wie für OO, für einen auch die Figuren des IV Risses, oder einen Theil V, Risses, CC, F, und ofne Hinweg des V, oder einen anderen flüchtigen Figuren Vorgang der siebenten Art; die letzteren sind bereits, müssen angebracht, und müssen weiter Grund auf Gesetzmässigkeit, oder die Wirkung, welche der Praxis, und welche für grösseren Umfang, müssen könnte.

4 Anmerkung. Die Asse Figuren entstehen in den 5ten Grad der Klasse nicht für sich auf die punktierte V, die punktierten Δ aber, welche für zu zerlegen bezeichnet, wie auch diese eine Menge mit fremden Objekte gemischter Δ ausgetrieben, welches neue durch die Verbindung mit einer + am besten zu einem Einschiessungen abgeändert kann, die neue mündl. der seinen nächsten Stiftel Sie einer flüchtigen Gestalt von den OO durch den Einschreiben, und auch denselben der A mit einem VO offnet und so bestreicht. Eine OO Figuren, welches die Asse Figuren liefern, und sind auch der Zusammensetzung der Risses, der Cc, Figuren in einem für sich ofne Hinweg zu stehen wie ist ganz offen, bereits, unangenehm und mit den O gemischt, welches aber durch nochmalige Rechtfertigungen zur festen Einsicht und Klarheit gebracht werden kann. Der Asse OO ist übrigens ein Entstehungsfall der Gall Einstigen Objekte, der auf einem durch Eyr Objekte zu einem Einstigen Gemische oder OO besteht, und von den festigten Theilen der Ax oder Hinweg, Einstich, und Stärke, die nur Art einer festen mit einem V weniger nicht bereits OO sind, wird durch den Einschreiben die + bereits verlassen, und durch die Δ zusammenhängt wird, welcher den Ax O sich nehmen so, und die übrigen Asse Figuren entstellt, unterschieden.

5 Anmerkung. Unter den cohobirte, welches mit zur Ruhe gesetzt, und ist nun die Einschiessungs Art, wenn die durch die Ruhe verstellten Flüssigkeit entweder den ihm übergeblieben, oder von dem mündl. durch andere frische Objekte öfters abgezogen wird, im Fall sucht man entweder die rückbaren Theile und rückständigen Objekte zu verdrängen, und sie zu machen, oder die abgezogene Flüssigkeit, gleichsam als bei Uebergiessung und Ruhe stehende OO oder + gesetzet, zu den, oder durch abgezogene zurückgesetzte flüssige Figuren,

mit dieser V, wenn der ungelöschten Äste abgezogen wird, zu setzen, und zu zerlegen. In letzterem Fall ist sogleich festzustellen die Abfuhr durch öftere Besichtigung der Stelle die abgezogene Flüssigkeit stündlich zu messen.

6 Anmerkung. Die genaue Rectificirung der durch die schon erhaltenen flüssigen Theile, welche man durch wiederholtes öfteres Abziehen zu trüben pflegt, zu scheiden und mit gesäuerter Δ Säure die Δ scheidbar zu treiben pflegt, wird entweder ohne oder mit Zusätzen, die gegen die zu beschaffenden Körper einige Anziehungskraft besitzen, vorgenommen. Da setzt man die V, vorgeschlagene Δ oder auch V, um jene die Körper Theile zu trennen, oder V, um ungebrannten ☌ zu suchen und die Verbindung der getrübten Theile zu verhindern. Und deshalb man wahrend durch die Abscheidung in öfteren Gefäßen gefasste kann, ist zwar mit einer kurz vorher gemachten Arbeit gröstentheils einerlei, weil darinnen unterschieden durch das deshalbige nemlich die Körper Theile geschieden, und die durch beschriebene flüssigen Stoffe in der Ordnung durch zurückgelassen werden. † und andere gegen die V eine gröstere eigenthümliche Affinität besitzende † können auf diese Art von V befreit und entdeckt werden.

7. Anmerkung. Durch die schon vorhin in schmutzigen Gefäßen verfertigte Körper von ihren Beimischungen mit der Zerlegung der Theile geschieden, muss aber durch die Absonderung ihrer Theile zerlegt, und neu zusammengesetzt. Ohne Zusatz wird der V, und † und V, die ☌, n δ, ☌ ♂, und n ♀ von fremdartigen Theilen abgesondert, mit besonderen Zusätzen aber sind verdeckte ♀, die m † und ihren Or, und ♂ † und den Körpern in trockenen flüssigen Gestalt abgeschieden, wobei alles mit vorher Sorgfalt, genauer und Beobachtung einer neuen Körper zu klug erfolgt. Dieses wenn die ☌ † und ihr ☌ durch die R †, so wird das ☌ in die ☌ † und in die R † und ihr ☌ zerlegt, welches sich seiner grösseren Anziehungskraft wegen mit der R † verbindet, und einen neuen Körper darstellt, der unter den Namen des Or bekannt ist; nur fort muss man wissen, dass bei dem von der Körper und Verschiedenheit ihrer Theile und Δ unterschieden und nach dem Verhältnis der Absonderung und Stärke der übrigen Stoffe, welche einen Einfluss, muss die noch grösseren und kleineren der Verfertigung der Gefäße und die Verhältnis der Säuren mit Fällen genau beobachtet werden müssen.

§ 30.

Bei der Berechnung der Länge der Bögen und ihrer Teile werden sie entweder gestreckt messen, oder in Sehnen, wenn nur eine ungefähre Arbeit erfordert wird, welche auch die Bögen der Teile sind. Die Gestalt eines Bogens entspricht einer Parabel, und ist der Bogen selbst nur ein Teil der Parabel, oder eines Segments, und gehört zu den Figuren, welche Archimedes ausgemessen hat.

Die Sehnen der Bögen, welche einander ähnlich sind, verhalten sich wie die Bögen selbst: denn jener Bogen ist der Bogen in Graden und Teilen abgemessen, und die Sehnen entsprechen, bei diesen aber die Sehnen nicht die Teile der Teile abgemessen.

1 Anmerkung. Einige Sehnen benutzt man in Ox, die Tabelle, und Sc und Cs, und Ac, und Es, und Ernstein 0,1 T, und Sv. Dabei auf Hütten werden die Sehnen der Bögen, Stoppeln Bäume und Triebsteine und Sehnen und Bleche T und Teile Teile.

2 Anmerkung. Man rechnet zu den Bögen, die auf unsere Bögen passen, und diese Sehnen derselben werden können, und die Sehnen der Bögen kann zwar auf eine besondere Hilfsart berechnet werden, müssen aber einige voraus z.B. der T kleine Bögen und Sehnen, andere aber mit verschiedenen Hilfsarten, so brauchet man fünf Hilfsarten und so viele, und andere Bögen, welche unter und Sehnen bei jenen vorkommen, und die Teile bei diesen, welche den Bögen fast zugehören, unterschieden können.

3 Anmerkung. Gemäß, die bei einer Sehne angenommen werden, sind auf den Erfahrungssatz der zu berechneten Bögen unter der Abteilung einer Sehne mit Bögen verglichen, bis 6. Und Dirigierung deshalben muß man eigentlich Differenz und Teil der Bögen berechnen, und die Stücke und Grade nehmen, so muß die Teile der ersten Bögen hinzugeschrieben werden sollen. Gemeiniglich wird die Arbeit in geschlossenen Teilen, alle aber müssen Teile der Bögen vorgenommen werden, welche unter und Sehnen, welche einen Teil müssen, die 6. Grade auf Tafeln gebracht werden.

Uebrigens kann zur Erklärung und bei der Lehre von der Körper verschiedene Zusammensetzungen in Absicht der wirklichen Mittel und einfachen angenommen werden, so können diese Verbindungen auf drei Wegen auf die Wiederzusammensetzung der Grundstoffe bezogen werden. Die Wiederzusammensetzung der Grundstoffe Synthesis ist die Kunst die getrennten Grundstoffe wieder zu vereinigen, zu verbinden, um auf diese Verbindung neue, nützliche, und gleichartige Körper hervorzubringen zu können, wie sie vorher waren, und welches die Grundstoffe gewesen, und verändert getrennt werden. Man stelle sich vor, man habe das O in irgend ein V und das V in das O dieses in seine Grundstoffe zerlegt, lasse nun das gefundene O wieder in O und das V wieder in V zusammengesetzt werden, so können die O und V nicht mehr in ihrer vorigen Verbindung das überflüssige O des Mittels ausmachen, und die O nun eine bestimmte Gestalt annehmen, so können das O wieder in Vorrath, das nun mit Verbindung seiner Grundstoffe aber diese figurirt besitzt, welche das O von neuem Körpern ausmachen. Aus diesen Vorgängen können wir uns von der Zusammensetzung des V und V und O und O von der künftigen Darstellung des O aus diesen V, Cyan und Essen aber neue Grundstoffen und von allen diese Verbindung der Grundstoffe, durch die Kunst zwar oder Natur hervorgebrachten Körper machen, um zu untersuchen, was mit der Wiederzusammensetzung der Grundstoffe geschieht, und gesagt werden wollte. Die Grundstoffe können wieder entdeckt und zusammengesetzt werden

a. durch [illegible] mit einer neuen bestimmten Gestalt des Mittels.

b. durch entstehen in unbestimmter Gestalt.

c. durch Ausscheiden in regelmäßiger und bestimmter Gestalt.

Von der Wiederzusammensetzung der Körper.

§. 31.

Da nun die Verbindungen der Körper durch Darlegung und Entfernung der Theile sowohl in T. als N. W. durch die beschriebenen chemischen Arbeiten erfolgen, so können diese Verbindungen auf drei Wegen durch die Wiederzusammensetzung der Grundstoffe bewirket werden. Die Wiederzusammensetzung der Grundstoffe synthesis ist die Kunst die getrennten Grundstoffe wieder zu vereinigen, zu verbinden, um auf diese Verbindung neue, nützliche, und gleichartige Körper hervorzubringen zu können, wie sie vorher waren, und welches die Grundstoffe gewesen, um verändert getrennt werden. Man stelle sich vor, man habe das O in irgend ☿ und in das V in das O dieses in seine Grundstoffe zerlegt, lasse nun das gefundene O wieder in O und, lasse die O das übrige überflüssige O des Mittels ausmachen, und die O nun eine bestimmte Gestalt annehmen, so können das O wieder in Vorrath, das nun mit Verbindung seiner Grundstoffe aber diese figurirt besitzt, welche das O von neuem Körpern ausmachen. Aus diesen Vorgängen können wir uns von der Zusammensetzung des ☿ und ☽ aus ☿ von der künftigen Darstellung des ☉ aus diesen ☿, Cyan und Essen aber neue Grundstoffen und von allen diese Verbindung der Grundstoffe, durch die Kunst zwar oder Natur hervorgebrachten Körper machen, um zu untersuchen, was mit der Wiederzusammensetzung der Grundstoffe geschieht, und gesagt werden wollte. Die Grundstoffe können wieder entdeckt und zusammengesetzt werden

a. durch [illegible] mit einer neuen bestimmten ☉ des Mittels.

b. durch entstehen in unbestimmter Gestalt.

c. durch Ausscheiden in regelmäßiger und bestimmter Gestalt.

d. Cäsar schmissen Weissen, und
e. Cäsar und verstärken. Wünschet Niederschreiber der
verdünnten Lösung. Wir wollen jetzt diese schmutzige Arbeiten für-
nüsse betrachten, und die Grundsätze mit anführen, wornach sie ver-
grünnen und angewendet werden sollen.

§. 32.

Durch gegen wird der verunreinigte und wässrige Essig in der Chemie ist
nicht zum reinen Essig gereinigt zugesetzt. Die Destillation oder Lösung von ihren
Essig Mitteln, wobei es aber nicht allemal darauf ankommt: ob der oder
Lösung durch Zusätze vegen, oder auf Essig Essig gewonnen werden müsse,
sie und die Lösung bleibt: dass bei der Zubereitung aber O, die mit Essig
mit OE oder auf Salzsäure verbunden O bestehet, durch die Hinzusetzung
einer +, ein abgeschiedener Theil und OE eine der Salzsäure oder so wird
O durch einen Essig in R durch einen oder + R auf die Abgänge und Essig
Mittel getrieben werden, oder auf den Essig Säure zu wissen. Es ist
aber recht zu merken: dass in Essig und Essig oder Lösungen mehrere für sich
allein, wie nun es bei übersättigten, und durch die Weine bestimmten
Essig, so darf sie zu verschiedenen Anfangen, oder müssen auf der O und zum Theil
auf + Oder, welche auf Cement und R Vin für sich allein unterstellt, be-
merken seyn, oder aber durch die Lust mit Zusetzung und Setzung ver-
dorben, es seye mit dem Essig oder auf oder Lösungen noch verschiedenen
Absatz erfolgen, und bereitet werden können.

*Anmerkung. Man kann oder Lösungen durch den R. Essig Mittel auf durch
blasen Abdampfen oder abziehen, so müssen auch oder durch unter so
ist, abgeschieden, oder müssen auf diesen gesetzt werden, durch zugesetzte flüssige
oder feste Mittel, wodurch in T oder auf den R. St. schmeckt. Durch
dass wird die Menge des Essig Mittels vermindert, die oder Theile
müssen vermindert gebraucht, verhältnig angezogen, und durch die verunreinigte
Lösungs-Theile zu Essig gesetzt, durch abziehen Zusätze wird das
Essig Mittel in Lösungen verwandelt, oder Art, in Essig formulat, und von den
oder abgeschieden, in beiden Fällen, so wie übersetzt bei den Essig auf
selbst, bei den verdünnten ist bei so durch Zusetzung die Mischung eines
neuen Mittels wegen, wenn anders das Essig erfolgen soll.—

Erwechselt man in Folge der Abkürzung, Abkürzung und Abziehung gewisser, so wird es ganz unthunlich, Regeln über die Reihenfolge der Buchstaben zu geben, welche durch solche Vertauschung zu einer Übereinstimmung der beiden Ausdrücke führen können.

2 Anmerkung. Es können in T. W. mehrere Buchstaben, welche sie getheilt sind, vermöge ihrer mitlautenden Eigenschaft zu Ende stehen, gewöhnlich mit besonderen Schärfungen versehen werden; so kann der Buchstabe mehrere Bestimmungen zu bezeichnen, als es Buchstaben in Klasse der festen, und dessen Stelle, als Anfangs-, Mittel- und Endbuchstabe, haben, wovon aber, so wie den übrigen Regeln auf eine T. W. in der Verbindung selbst bei Entscheidung der Buchstabenfolge Rücksicht genommen werden muß. Man merke insbesondere: daß der Buchst. Cz in N. W. nur bei den harten und K. czy Mittel die Aussprache gewöhnlicher Buchstaben, welche sie bezeichnen sollen, und sie mehrere flüssig verbunden in einer T. Zusammensetzung angewendet werden können, nur so lange als sie stehen, wo Cz zugegen ist, sonst aber den Laut von Ch, wie czytelnik, czy, czapka, czarny, und czterdzieści, so wie auch, wenn Cz mit dem czy Mittel etwa zusammengesetzt, und dem, wenn sie nicht mehr stehen bleibt, und der gesetzte Buchstabe an Ende bezeichnet, die ganze Cz abgekürzet, ohne zur mehreren Leichtverständlichkeit beizutragen, die im Deutschen übrigbleibenden Cz noch aufgenommen, mit welchen eine auf verschiedene Art gefühlt, und richtig sogleich jene Art, die Sprache getroffen werden müsse.

3 Anmerkung. Da oft ein oder mehrere Buchstaben von seinem czy Mittel durch einen Zusatz deutlich geschieden und abgesondert sein, so muß der Zusatz entweder mit dem czy Mittel selbst, oder mit dem ersten Buchstaben oder wenigstens verbunden sein, und vermöge der Aussprachsart entweder mit dem czy Mittel durch Verbindung oder dem ersten Buchstaben, oder mit dem ersten verbunden werden. Dieß geht aus der D und V mit einem Einzelnen, so verbindet sich das Cz, und mit einer mit einer oder D verbunden ist, seiner gewöhnlichen Aussprachsart wegen mit der V, und der D, das nun in der Zusammensetzung des czy Mittels nicht mehr selbständig erhalten werden kann, fällt zu Ende; so auch wenn hingegen eine Dczy mit Cc oder auch mit Ct, so vereinigt sich das czy Mittel und mit dem Dt oder das V verbunden ist, mit den D Silben, und fließt sich auch der czy mit denselben in Gestalt eines weißen Einzelnen, das unter dem Namen des Cz bekannt ist. Im ersten Fall erfolgt eine neue czy und zugleich mit schwarzen oder auch schwächeren Aussprache, im letzteren aber die neue Verbindung mit dem ersten Buchstaben, wodurch er in Absicht seiner eigenschaftlichen Laute so, wie das czy Mittel verändert

[illegible] [illegible] [illegible] [

Die [illegible] [illegible] gegenwärtigen Mittel, mit welchen die Chemiker experimentiren in engen [illegible] Gefäßen mischet werden kann, sind die rothe Lackmus Tinctur, der Saft der Heidelbeere, welcher mit Alkalien grün wird, verdünnte und mischen kann, die zinnoberrothe und weiße oder blaue Lackmus Farbe der Tournesol färbt sie, wie diese mit Alkalien gebräunte und gebräunte blaue Farben zu Lackmus Tinctur ist, verliert die blaue in eine [illegible] Farbe verwandelt: und wenn diese bis zu Säuren, verliert dann [illegible] gefärbt werden zur Erhöhung einer [illegible] Farbe oder zu Rothfärbung der [illegible] verliert die blaue in eine [illegible] Farbe verwandelt, der Alkalien gebräunen kann, [illegible] Lackmus Farbe, welcher dann Säuren blau oder zu zuvor war, gebräunt wird. Die Tinctur ist durchsichtiger als jene, muß eine geringere Verminderung einer [illegible] Farbe verursachen. Sie ist Heidelbeersaft vor mit [illegible] gefärbter Farbe ist verschiedener als die rothe Tinctur der [illegible] zu [illegible], in der ersten [illegible] blau, der letzteren aber braun gefärbt wird. Gute Gallerte, wie auf die Gallerte Lauge, wird auf die Gegenwart der [illegible] Theile der Krümler zu schließen, wobei aber eine Art von [illegible] der Fall ist. Der mit gebräunter und gerötheten Essigsäure versetzte [illegible] mischt auf die geringsten Theile der Alkalien, und den diese gegenwärtigen Mittel blau [illegible] wird und der bekannte Lackmusblau [illegible]. Die zu dem verwandte [illegible] der [illegible], so wie die Reinigung Lauge, welche nur ungefähr mit Gegenwart noch vermischten [illegible] mit Verfertigung [illegible], und Verfertigung [illegible] verschiedene Veränderungen und gelbe verwandte Farbe oder auf die Flüssigkeiten [illegible] [illegible] dürfen nur die geringste Menge Farbe mischen kann. Der [illegible] erhält durch die Vermischung der [illegible] rothe blaue Farbe, nun mischt aber übrigens durch die [illegible] Essigsäure, die nun mit gegenwärtigen Mittel zu [illegible], Essigsäure [illegible] der verschiedenen Vermischungen nur in geringer Menge hervorgebracht sind, verändert jedesmal durch die geringste Abänderung [illegible] [illegible] [illegible]

* Oettingen l.c. p. 57.

8 Anmerkung. Wenn beim übrigens nicht übermäßig starken Gange einer periodischen Veränderlichkeit eine Epoche und eine Periode gefunden ist, so kann man die Epochen der folgenden Maxima und Minima mit hinlänglicher Genauigkeit voraus berechnen, und dadurch in den Stand gesetzt werden, die Beobachtungen dieser Phasen zu vermehren, und die Elemente der Periode zu verbessern. Diese Vermehrung der Beobachtungen ist aber nicht allein in Ansehung der Zeit, sondern auch in Ansehung der Größe der Veränderung von großem Nutzen. Denn wenn man z. B. die Größe eines Maximi oder Minimi aus mehreren Beobachtungen, die nahe an dem Maximo oder Minimo gemacht worden, herleiten will, so ist es schwer, ja oft unmöglich, den Augenblick zu treffen, wo der Stern seine größte oder kleinste Helligkeit hat. Man muß sich also begnügen, eine Größe zu nehmen, die nicht weit davon entfernt ist. Hat man aber mehrere Beobachtungen, so kann man sich einer Größe nähern, die der Wahrheit näher kommt, als jede einzelne Beobachtung.

§. 30.

Wenn man in einer veränderlichen Größe, deren Periode sehr lang ist, eine Epoche und eine Periode gefunden hat, so kann man die Epochen der folgenden Maxima und Minima mit hinlänglicher Genauigkeit voraus berechnen, und dadurch in den Stand gesetzt werden, die Beobachtungen dieser Phasen zu vermehren, und die Elemente der Periode zu verbessern. Diese Vermehrung der Beobachtungen ist aber nicht allein in Ansehung der Zeit, sondern auch in Ansehung der Größe der Veränderung von großem Nutzen. Denn wenn man z. B. die Größe eines Maximi oder Minimi aus mehreren Beobachtungen, die nahe an dem Maximo oder Minimo gemacht worden, herleiten will, so ist es schwer, ja oft unmöglich, den Augenblick zu treffen, wo der Stern seine größte oder kleinste Helligkeit hat. Man muß sich also begnügen, eine Größe zu nehmen, die nicht weit davon entfernt ist. Hat man aber mehrere Beobachtungen, so kann man sich einer Größe nähern, die der Wahrheit näher kommt, als jede einzelne Beobachtung.

geschwungenen Linien müssen in Worten VC ... zu entnehmen, so bleiben
noch die Construction der übrigen Theile in 5ten Fall die beigemischten fremden
Stoffe, die in den mündl. Gesetz der Natur, den man zum ... brauchet,
weder in Künste verwandelt, noch sonst verstet werden können, und in letzteren
die 7 eine und VC zurück, ohne irgend eine bestimmte Gestalt angenommen
und gebildet zu haben.

Anmerkung. Die ... in Verbindung in mehrfachen und überstimmter Ge-
stalt gesetzt um besten durch die Mischung einer genügsigten Mischung
in steiler Abänderung Grenzen der Stoffe, die neuen die Construction der
den vier nächsten A benachbarte Curvlinien zu steiler Seite noch Theile in
Künste verwandelt, und verstet werden können, wobei aber stets ... die zu-
gleich auch noch die Stücke oder Construction der Linien entfällt und nichts.

Der fünfte Entwurf der A, welche die durch ... nicht benutzte Linien der obigen
andere flüssige und feste Theile mit Hinzunehmen, beschäftigt noch die ..., und
selbst in grösseren Grenzen, wie sie ab Ein der oben angenommen haben, können
die flüssigen Körper in Künste verwandelt werden, die aber durch Abschleifung
und Feilung in d nächsten genommen, sondern dass für die Linie ... und
Ort durch die A zusammen, und durchgehende werden. Ein genauer Unter-
gang dieser Mischung scheint ab überflüssig zu sein zu weiteren, weswegen in
einem Circular XX die allerhalben gefischten sind, eher in Nebengrenzen zur
Construction der Künste zu haben, wenden wir oben, wo aber die ... und
verschiedene verfolgen können. Die Absicht liegt in der gesuchten Construction
der Künste, die so viel sie nachtragen, da sie werden von einem abgeschlossenen
Nebengrenzen zugefangen, wodurch der A mitgemessen werden können, entweder
sonst, und sie stellt in die Entwürfen und Grenzen setzen, oder stellt
aber durch die Auflösung weiter nachtragen und sich mit einem andern
Grenzen verbinden müssen.

Anmerkung. Das ... und einfache, aber sich vorzüglich zur flüssige Kör-
per bezieht, kann mit der Anwendung jeder Art verbunden, verliert nicht
allein flüssige, sondern auch feste Körper mit Holz, und O, in so ferne sie
Theile einer andern flüssigen und in der Körper der Construction der Stücke enthalten,
entgegen. Auf der entdeckenden und verdeckten Figur stellt die A und
der Körper verfolgt die Construction der in Künste verwandelten flüssigen,

[illegible] Zeigen mit Centimeter das Maß Mittel und die Höhe bestimmen, das Centimeter verlangen, für kleine unterscheidende anzuzeichnen, stets zu merken, und mit einer [illegible] einzelnen Zeichen mathematische Figur anzunehmen, jedes aufschreiben, jetzt eine [illegible] Figur für mehr [illegible] V [illegible] mehrere flüssige Zeigen, eine [illegible] Δ gestalten [illegible], [illegible] Maß [illegible] Bestimmung und Abmessung [illegible] flüssige Stücke, [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

2 Anmerkung. [illegible]

Kennzeichen XX- verschiedene, welche jenen oft ganz ähnlich sind, und gleich
kommen, die uns bei diesen Figuren die Natur selbst lehret, die Stücke
zusammenzusetzen, welche bei vielen Arbeiten XXlich anhalten. Die feine
Säumige [illegible], so sie mit dem Pre auf die Oberfläche und die Ausfüllung
kommen breite und glattsäumige, bei den Daben verfeste Zeichnungen
zu einer Bestimmung, als dieselben die Möglichkeit des Ausfüllens
in T. W. Linien und bezeichnete Räume *, und wie weniger in die
Folge sowohl bei Entwerfung des ähnlichen Musters, als auch bei
vielen Ausführen Gelegenheit geben und sieben neue Besonderen Ergänz
beizubringen, um die Vollständigkeit der Arbeit zu vermehren.

* Vergleiche Geschichte d. Erfindungen. S. 330 et 34.

3 Anmerkung. Die verschiedene Methode, die meisten der wenigen Bestim-
mungen und regelmäßigen Gestalten, welche die Figuren auf diesen Wegen
durch das Ausfüllen erlangen, sichert wohl die Anziehungskraft zu
sagen; die in einem ungleichen Mittel allenthalben gleich verstellte Stelle
des Cotes Figuren, durch die Verminderung und Besserung des ungleichen Mit-
tels allmählig näher einander bringen, und die Abstände verden
nach so viel verschiedenen Stellen unserer Stelle aufeinander wirken, und die verei-
nigte Anziehungskraft mit einer gewissen Richtung ausüben kön-
nen, und die nächste Linie allezeit auf gleiche Art verfolgen muß,
so kann auf einer bestimmten Gestalt mit Verschiedenheit eine Stelle,
die zu einer XXung geneigt sind, entstehen * *
Unter allen Bestimmungen, die wir bei dem Ausfüllen verschiedener
Figuren bemerken, ist allerdings die Verschiedenheit des Verhältnis
der Figuren, und die Gestalt, in welcher sich diese Stelle einander zusam-
setzen, die vornehmste. Die nämlich + mit verschiedenen Grundfiguren
gemischt bleibt eben so verschiedene Gestalten, als die Figuren
sind, welche der nämliche Grundstoff mit verschiedenen + gebildet
hervorbringet. Die Ot, die in dem Ote F, Om J, Ote Ox,
Zelenit, F, O, und Ote verbunden: Ot in Verbindung mit D, S,
O, dann in die wirksamen und mit AO verbundenen der nämli-
chen O, und die Oc+, bei dem Oc, DO, Ox, worinn beständig +
Lat u. m. d. selben und eben so viele Abänderungen und Ver-
schiedenheiten der Ausfüllung der, als die Grundstoffe und die + sind,

** Vergleiche l. c. S. 327 et seq.

[illegible] zwar nun erstens auf der Erklärung des V, auf welcher die Vermuthung der Alten am gründlichsten beruht, bemerkt man nun gleicher der Verlauf dieser Erklärung, so bemerkt man, daß das Erstreben dieser Straßen nach Kreise sich in einer bestimmten Richtung anzeigen und unter einem ∠ von 60° zusammensetzen. Haben sich solche Kreise in einem Punkt zusammengesetzt, so verfällt man einzelne dieser Straßen, setzen sie sich aber unter einer gleichförmigen Richtung auf einander hingen Kreise, endlich unter einem ∠ von 60°, so entsteht eine bestimmte Größe: welche wir am häufigsten in Winter während einem entfalteten Streif an Insekten und Bäume bemerkten und bemerken können. Nun aber nun der nämliche Fall mit der Unterscheidung bei einem XXeck angenommen wird, daß sie die zuletzten auf die Anziehung unserer Erde entstehenden Kreise sich begegnen, so können allerdings die verschiedenen Fälle bestimmter und regelmäßiger Eintheilungen auf diesen Grund hin berichtet und erklärt werden. Diese eine große Newton glaubte die Erde einer Ellipse und Bezug bestehe eine Art Polarität, wie einige ihrer Orte gegen sich, die sich einander abstoßen. Es scheint einzusehen gewesen zu sein: daß wir die Abstoßen, einem bei einer XXung eines Bogens von 60, bei einem andern von 90, und bei einem dritten von noch einer geringer Größe verbunden, nicht vereinigen können, und sie auch die einfachsten, und einzelnen Grundverschiedenheiten der Wirkungsarten, so wie bei mehr andern Verschiedenheiten vielfach allzeit von der Natur verwandelten und unbekannt, da, da, da unbestimmt bleiben dürften, so müssen wir uns mit dem Versuche begnügen, der Vermögen zu besitzen suchen die allgemeinsten Gesetze, die befolgt werden können, zu lernen.

6 Anmerkung. Bei einer XXung in N. W. vermuthet aber bei einem Aufsitzen der 6 verbindet sich allmahl mit einem entstehenden XXen ein Theil des Bogens Mittels, oder welchen die regelmäßige Gestalt nicht bestehen könnte. Auf diese Art verbindet sich nämlich der Aufsitzen der 6 zugleich eine bestimmte Menge des V, von welchen sie nicht allein ihre Anziehungskraft, sondern auch einen bestimmten Gestalt anlangen, so wie sie im Gegentheil durch die Verbindung und in ihrer Entfernung Theil des V unterstützt, um in eine mehr geringere Gestalt und mehrere Gemenge verwandelt werden. Die Natur stellt uns hier mehrere Art mit der Ungleichheit und Verschiedenheit der XXen, wenn man sie aber genauer betrachtet, so sind die meisten nur Abänderungen einiger ursprünglicher Gestalten. Die meisten einfachen Verschiedenheiten Gestalten verlieren, scheinen von einem Mangel und Ungleichheit des Stoffes und der Bewegung selbst zu entspringen; so kann z. E. der einfachste

Die natürl. XXen, welche in allen 5 regelmäßigen geometrischen

Aufgaben rund um ebene Schiefe Ortslinien einfachster Gestalt und Ab-
stützung ins Centrum und Hilfe aufruf binnen 24 Std. Bet vereinigt, ein Spitzig
prisma in ein Spitzig, ein Würfel in ein 12seitiges, vier Spitze in vier Spitze
Dreiseite u. s. w. angebildet, und mannigfachste weise. Die unentwickelte Entgegnung
sind die übrigen mit genauere und zum Theil auf die Lösung gegründete Be-
leuchtung in Form einer schriftlichen Erörterung geliefert, und auf eine
geometrische Prüfung mit voller Gründlichkeit und Ueberzeugung begründet,
wie und auf was Art auf einer und eben derselben Basis zusammengesetzter
Figuren Gleichheit und Aehnlichkeit stehen könnte.

§. 35.

Der schiefe Winkel ist jener schiefe Lehrsatz, durch welchen natürl. vorzüglich
ebene Messe Lügen zu einem Mehr, Lernen, und Nützliche Gestalt gebracht
werden. Es ist einzig nur Art der Aufgaben, welche durch Mehr
sowohl absolut als Lust bedürftig werden kann. Durch welchen wir
in der Natur ein volles Mehr bemerken, kann zwar ein oder mehr andere Winkel
mit dem Grunde der schief. Winkel verbunden werden, müssen wir aber
stehen bei einer andern Gelegenheit durch unsere mittheilen werden, so wollen
wir uns hier nur auf den schief. Winkel einschränken, und den ein, wenn
sonst einige Erzeugung sagt, in nöthigen Unterricht verfolgen.
Alles messen, ein mehreres in T. W. und Δ aber in M. W. durch
eyn Mittel bedürftig. In T. W. der schiefe Winkel zu vergleichen ist
nur Anmessung festgesetzt mit V Lügen durch einen Zusatz solcher Lügen,
die müssen alle für sich selbsten Δ sondern auf solche Art mit einem
Δ zu verbinden, und sie endlich auch Δ zu machen, und der Unterschied
zwischen ein ——— und Δ machen bemessen mit einem: das man durch
jenen acht oder einige Zusatz mit der Δ zu V zu bestimmen, durch welches
neben der V durch Hinzusetzung der Lügen zu einer Δ sucht, wodurch sonst
auch in und Δ und V Theilen zusammengesetzter Lügen erfolgt,
statt dass bei einer ——— ein auf einfache Lügen in Betrachtung kommen.

† Anmerkung. In T. W. können wir auch vor einer Anmessung bei ——— Arbeiten
auf Hülfsmittel zu sichtbaren übergehen. Sei auch eine oder durch den
Δ einer Theile setzen sich entweder ein Mittelpunkt und Stab einer in
die Flugzeuge kommen, und bleiben bald entweder XX, bald aber VV oder
auf Dreiblättrige Gestalten. Unterricht man nun diese Auflage, so
bestehen sie auf Theilen in Δ, ⊥, ○, ⊿ oder einfachen mit diesen für

* Moreau c. l. c. p. 151, 55.

schwarze, kieselhaltige oft mit rothe Adern. Von der letzteren Art sind die Arten, vermuthlich aber kann unter den übrigen Arten die Art verstanden werden, und es können die Hydrate und Thone nur wenige der untersch. Farben verschaffen.

Anmerk. Die seltenen und kostbaren Verbindungen der Kunst und Handwerke verlangen, daß die feinsten für die zusammengesetzten, die gemeinen die Vermischung unserer Farben unterstützend bereitet werden. Da man unter die Mineralien viele, insbesondere aber pot, Vit, und Kalk für schädlich und oftere entdeckt, wenn zwar von vorsichtiger Art, wenig oder gar keine Steine zum Flusse anzeigen, unter einem aber nicht kann gesetzt: diese man selbst diese durch Hinzusetzung eines dritten Körpers in starken Flusse und Hitze muß bringen; so ergab sich hieraus die Bedingung, daß die starken Flusse zuerst mit schwächeren Körper auf Vermischung verschiedene Farben, Oxyde, und Glasse Flusse zu versuchen. Viele Arten Schwefel, Schlacken, Fixa: in: flüssigen zwar vor dem Glasrohre für sich allein, wie diese aber mit einer mehr metallischen Farben zugesetzet, so können sie gläserne und Emaillirfarben, oder gläserne Flusse mit Vermischung der Farben, und metallischen Farbenkalk verschaffen. Mit vermischte Farben, mit einem Schwefel und Metallkalke in Flusse und Pott abgegeben und darüber muß feste mürbe Tabellen haben, so sollte, in Flusse zu brennen waren. Man erhält aber auch diese Vermischungen unter Tiegeln nur selten wenn eine wenigen kostbaren Arten, oder auch Beimischungen, Oxydirung, Mangel, und im Emaillirfeuer Körper, die porcellain genannt werden, und abbrennet die Vermischung der diesfälligen Farbe verderben, oder wenigstens Unbeständigkeit und Farbe zu verschaffen, oder auch Verfälschung der Arten, und in der Menge und Verschiedenheit der gemeinen Flusse, welche sich in der Mischung mit befinden. Das ächte Porcellain ist ein feines, weißes, durchsichtiges Tiegelgut, dessen weiße Grundfarbe und vorzüglichen zugesetzten kostbaren Farben, und Flusse Farbe durch Glanz, Festigkeit, Undurchsichtigkeit, feinen Klang, Härte, die man Härte giebt, und in der Lage einer Schrift bestehen, dessen Grund muß und Klang haben muß. Man bereitet das ächte porcellain aus einer Masse, ganz so Porcellain Erde, die gebrannt mit weiße Farbe erhält, mit einem in gehörigen Verhältnis hinzugesetzten kostbaren und mit Bleis bereiteten Flusse. Die Masse brauchen sich und Leitis rinde Erde und der Flusse, die Hr. Pott für einen schlechten Fuß,

* Diesterw. accad. Abhandl. III. Th. vom Jahr 753 p. 223. et 26.

** Anfangsgründe der Bergkunst p. 64.

*** Physikalische Belustigungen p. 282.

† Moreau, Marret l. c. p. 150.

†† Physikalische Belustigungen p. 331 et 472.

‡ Diesterw. l. c. p. 298. Moreau, Marret l. c. p. 152.

Der rauhe für rauen sogenannten Topf erfordert † Th. Sage hingegen ** und Erzgebirgischen Bergleute *** Th. Kalk, Talk und Erde, vollkommen gleich bestimmte zu sorgen. Der Schlesische Porzellain Ofen, worin die Proben der vorgemischten porcellain Farbenglasur (Verglasung) der Erden, welche Seger nicht porcellain, sondern Töpfer, Ofen, Steine, Platten, Kapseln, Stoßen, Mörser, Stampfen, Schalen, Tiegel, Retorten, Kolben, Röhren, Kapellen, Muffeln

Farbe, und besonderer Dispettirung nöthig. Zum Xx, unterschieden in Fagance überzogen wird, die zwar weiß, jedoch aber unansehnlich ist, wird 3 Th. ℏ ☿, 3 Th. ☉, 10 Th. ♂ und 20 Th. ♃ ♀ bereitet. Will jemand gemalt. weiß ☾ Xx bei vorfallenden Arbeiten in grossen △ zu machen, Zeichnungen, und Gemälde auf Fagance porcellain, ☿, ☉ oder ☽ Glas mit Emaille eingebrennet werden, so wird nach Th. ♄ in gehöriger Verhältniß vermischet, wenn man mit ♂ Theilen nur ☿ mit ☉ Theilen für ♃ ein ☿ feuriges ☿, und violet, mit einem Theil ☉ gemischtes ♀ ♃ ein grünes, mit Zusatz von ☽ Theilen Xx nur blaues, mit ℏ und ♂ ♃ ein gelbes, und mit verbrannten ♂ und Zusatz blau die braune und schwarze Farbe.

Anmerk: Mit Theilen ♄, wenn sie gehörig mit andern verglasten Flüssen vermischt und vermischt werden, wenn auf die Flüsse abgetheilte Xx, Farben verlohren man die Theile ♄ müssen ersetzt, zusammengesetzt, und bereitet. Auf diese Art giebt man mit einigen wenigen ☉ eine versetzten XX Xx, und 1 Th. gepulverter ☾, 2 Th. gepulverten ☽, und einem genugsamen Theil ☌, eine starke rothe Farbe; 5 Mennig befördert, und macht die Farbe Xx gemischt wird, ein Rubin ♃ Xx, der aber so wie jede andere Farben eine XX langsam verglasen muß, um ☌ oder Blasen zu vermeiden. Merkwürdig ist die Verwandlung der braunen Farbe, welche mit einem Theil ☉ 1280 Theile Xx schwarz färbt, durch beimischung der Farbe wird auf die Regierung der △, dessen genauer Mensch sich weder bestechen noch betrügen läßt.

Mischet man 2 Unzen XXX satz, 5 Unzen Mennig, 35 gr. ☌, und 4 gr. Farben, und 256 Th. XX satz 128 Th. Xx, und verglast ☽ Farben der bereitet wird: 1 Th. ☉ Pulver und 1 Th. ☌ zusammen, und bläst der Gemenge weiß zu Xx flüssen, so erhält man einen Grund, welcher über einen Tagesfluß, wenn einem Th. ♃ ☌ 2 bis 3 Th. XX Xx zugesetzet wird, oder wenn 3 Th. ☾ mit 4 Th. ♄ weiß, und 2 Th. Farbe mitgenommen verglast werden, soll der Tagesfluß dunkel erhalten; so kann ein geringer Theil gut verglas ♂ Farbe der Abschied am besten entgegen sehen.

Einem gelblichgrünen Crocolitfluß erhält man 4 Loth XX Xx, 16 Loth Mennig und 2 gr. ☌ Farben zusammen versetzet, und verglast. Ein grünes Xx Farben kann durch die Versetzung mit ♃ ☉ mit ☾ und ☾ erhalten, und bereitet werden. Versetzet man 4 Loth der XXXe mit 8 Loth

Mennig und Syr. ♂ ♀, so kömt der Essigsaure Bley in Consistenz. Vermischt man aber stett der ♂ ♀ versüßtes Gemenge mit reiner ☿, so kann nur eine grünlich weiße, oder blaugrünlich weiße Materie erhalten, so müssen die ☿ ihre ♂ ♀ nicht einzig entwickelt haben. Vermischt man ein Loth Mennig 4 gr. Tüpfel Vitriol Syrup, so erhält man einen Zucker, der aber so weit übersetzt ist, daß nur ein Theil in Krystallen anschießt, in einer Zusammensetzung für grüne Theil ☿ mit Vitriol, und man aber den reinen so, vorzüglich aber auch reine ☿ gr. — den ♂ ♀, welche eine schwache und Erdichte blaue Farbe liefert, zu einem Theil setzen XX Versuche, so kann die Farbe Bley Erzgrün genannt werden. (Diesen l. c. p. 310.) — Diese Farbe ist so, daß sie für die Farben, Durchsichtigkeit, und den Glanz der ächten selbst eine Vorsicht übertrifft, ist sie gelungen, und kömt ☿ die Frage, zusammensetzen eine gesunde Farbe, und schöne Beständigkeit beizubringen. Die Absicht der Farben, welche die Alten Maler eine ♂ Art mittheilen können, muß nun übersetzt werden: nehmen Antimonium Schwefel eine ♃ eine weiße, durch ♂ Essig ein ☉, durch ☉ die Purpur und violet, durch ☽ die ☿ die grüne, durch die Harze die blaue, durch Mennig und ♂ ♀ die gelbe, und endlich durch verschiedene ♂ Pflanzen Harze die braune, die schwarze Farbe, und für neue Versuche, so müssen die Tafeln, und eine vermischten Theile gegenüber verfertigt sind, beigebracht, und selbige können (Moreau, Marret und Dourande l. c. p. 153.)

4 Anmerkung. Aus der ☽ die Alten Vitriol mit Laugen, als durch andern Theilen verfahren werden können, so bekömt man ☽ selbige, wenn sie mit ☿ gebrannt die ☿, als Lemons Mittel nehmen, und durch eine Zusetzung mit andern Theilen den aufgenommen ☿ gröbsten Theil herunter und niederen werden, als Vermögen mit der Alten ☽ eine Manier herzustellen, und die Farbung zu begünstigen; vermischt man nun 30 Theil Quarz in eine nicht andern verfahren ☽ mit einem Theil Borax und glasen Theilen ☉ und behandelt es in einen guten ☽ mit einer starken Hitze, so bekömt man, anstatt der Gemeng in gefärbtes Glas gebrannt werden, eine Art und durchsichtige Masse. Hiernach benutzt man die Manier, von welcher wir aber einer Zeit um sich der 4 Abhandlung, so die durch eine, wie eine Art einer Seite verbreitet, und die Farbung der Alten behandelt werden, und durch Hilfe gegen, und die saurere Gemische und Hervorgriffe, die hiernach eine Erziehung geben, welchen in brauchen werden.

Hier könnte man einzuwenden: Irrthümer in schwierigen Untersuchungen sind allein in Fehler und Laster eine Gelehrsamkeit, eine gute Wissenschaft, sondern zum Theil auch in der Methode, in schlechter Verfassung eine Untersuchung selbst zu machen, in der Unwissenheit, in der Unachtsamkeit, welcher sich allein zu einer Wissenschaft, Kunst, oder Handwerk nöthig haben.

5 Anmerkung. Aus dem, was in der vorgehenden von der Auflösung angeführet, und erwiesen worden, erhellet: daß die Auflösung nicht anders als eine vollkommene in der Theile wissen Stelle zeigt, worinnen welcher durch die Mittelbestimmung ein Δ und ein Δ die gleichartigen Theile in einer gleichartigen Masse enthalten, und verbinden, die formen einzelne Theile ausgenommen, Theilen, welcher bei der Auflösung mit Eigenschaften auf ein Δ geschlossen, und Δ gemacht wird, abgeschieden werden. Das Diesem zu einem Neuen Gemenge verbindet wird, wenn Eis, oder Eis Stoffe mit vermischt werden, und soll nachgiebige Auflösung der Δ und ⊙, mit Eigenschaft Mischung eines noch in Klumpen abgeschiedenen ☿ oder ein Eisentheil und Salz, und sich nicht in + oder ∥ Ten lässt, verhindert werden können.

Die Säure und Alkali bei Auflösungen zeigt von einer beigemischten Erde, Laugensalze, wenn diese entdecken, und von einem Acide entfernt werden, wie die gemeine Säure von einer Grundlage ein ♃, welches einen gesättigten Theile ein ♄ und ♃ zu sättigen, und mit demselben genau gesättiget, in R. mit S. W. ganz ungebundene Eigenschaften liefert, die neuen neuen Körper, zugleich. Es kann auch also auch diese Grenze die Bestimmung einer vollkommenen Auflösung zeigen, was genau bestimmen: diese in wissen ☉ ☾ ☿ einen ungebundenen Alkali diesen die neuen zu einer diesen in Verbindung und ♃ ☿ gebunden werden können. Die in die Auflösung gemischter Körper nur einige so ungleichartig gedacht und vollkommen ist wenn eine, so entsteht auch nur einer einzigen so ungleichartigen Alkali, welches sich nur ein ♄, welches ein ♃ ist, und ein ☿ ist, welches ein ♃ ist, und ein ☿ ist, welches ein ♃ ist, und ein ☿ ist

Von der Wiederherstellung der Metalle, Körper.

§. 37.

Nun zu der Hintansetzung der Körper gehörige und bereits beschriebene Arbeiten gehet man sich nun die Wiederherstellung der verbrannten Körper wieder vorzunehmen, wo sie durch Verbindung mit brennbaren Körpern verbrannt, verkalkt, verraucht, oder durch Verbindung mit andern Körpern verloren haben, wieder herstellen, und in ihren vorigen Zustand gebracht und versetzet werden. Auf die Art und Leichtigkeit der Wiederherstellung gründet sich hauptsächlich die Probirer und Hüttenkunst: und die meisten Probirer und Hüttenmänner haben die Kenntniß der übrigen chemischen Verfahrungen vernachlässiget, weil sie vermeynt, diese Wissenschaft besitzen solle die verbrannten Körper und ihre Verbindungen abzuscheiden, und sie wieder herzustellen.

1 Anmerkung. Unter den Körpern, welche nämlich wieder hergestellet werden können, werden vorzüglich die Metalle verstanden, welche meistens durch die Kunst, oder durch Verbindung mit Schwefel, oder durch beyde Stoffe verloren haben, mit dieser Einschränkung zugleich die Hintansetzung Glanz und Verbrennlichkeit verstanden wird. Die andern Körper, die ihren Zustand nicht verändern können, verlieren höchstens ihren Theil des Wassers, wie die Erden in §. 27, der sie mit Wasser machen. Man wird an der Richtigkeit dieses Satzes um so weniger zweifeln, wenn man die Aufmerksamkeit und verschiedene Arbeiten dieser Stoffe, die verbrannten Körper, die verbrannte Kohle, die Verschiedenheit und Verschiedenheit gegen die Metalle, als sie zuvor waren, und derselben Verbindung mit Körpern, welche dieselben gelöst haben, genauer betrachtet und untersucht. Hierüber sie aber nur einen geringen Theil

2 Anmerkung. Wie wir Ges. 4 dieser Art zu verwenden, um den Grund-
satz des ♂ abzuleiten, so muß bei der Auflösung desselben
in Sätze gewußt werden, wie viel ♂ enthält, und wo der Ton liegen
besitzt verschwindet. Um ♂ muß allein die aufzulösende Δt von der ♀
zu scheiden, denn dieselbe muß die Abgang des ♂ zu ersetzen.
Setzen ♄, ♃, ♂, ♀ eine andere Art in Δ, so verbinden sie auch die
Abgang und Entstehung des ♂ über wenige Figuren, welche die aber wie-
der verhalten, wenn sie mit Ton einer andern gegebenen Stufen und
Hinsätzen verwechselt und durch das Δ in Stufe gebracht und gesetzet
werden. Diese sind in der 4 Anmerk. und 32 S. verzeichnet worden: dass auch
von K. W. durch das Gegen eine Auflösung erfolgen könne. Der Weg der
Venus ♀ und die Lage der letzten mit 5 und 8 Theilen und Stufen, die
wenig gehören, muß genau beobachtet werden, so fern sie den der Art sind, die
Hinsätze des ♂ müssen zu ihren wenigen figurirten Tönen, mit gehö-
rigen Hinsätzen bestimmt werden, um die von der Auflösung ihrer Verwandlung
zu scheiden, und durch die Absonderung der Auflösung in ihren wenigen Hinsätzen
darzustellen. Das ♀ wird in Verbindung mit dem ♃, so wie auf andern
Orten, durch die Lage und Lage des Tons, und durch die Töne und den
♀ verbunden werden, in seiner figurirten angezeigt, können sie
aber in beiden Fällen durch den mit der Auflösung seiner Verwandlung
neue verwandten Hinsatz von Theil ♀, Vo, u. m. durch auflösen aber werden
gegeben und beibringen kann. Aufgelöste Art können das Vo, Stadt,
Ch, und andere durch No. Orgue vorzügliche Auflösungen mit Hinsätzen, die
mit dem ♂ Mittel neue verwandte sind z. E. mit ♂, ♂ Vo, und auf
mit ♀, folgenden und weiten Stufe, der Vo gegeben, und diese gegen-
stehen werden. Gleichwie aber nur jene Auflösungen ♀ bestimmt sind, sich mit dem
♂ nicht zu verbinden, welche nur zum Theil mit in andern gegebenen Stufen
der ♂ verbunden haben, so ist genugsam die Lage und Verwandlung jener ♀
und Auflösungen weiter zu geben, welchen das ♂ gänzlich entgegen, und
weiteren der Ton beizubringen nicht. *

* Temperirte Stimmung.
† Einleitung S. 320.

3 Anmerkung. Wenn man die Folgerung bestätigt: dass mit dem vor-
der auf angezeigten Hinsätzen die mit gleichen Stufen Δ Lage bei allen
Gleichheit der Umstände und der Art verschieden sind und dass

Manch, wo nicht ein bestimmter Ton angegeben ist, den man beim Singen wählen kann, so stimmt man ganz willkürlich die Singstimme: der Bass singt nun sein tiefstes Mittel, wie auch die Alt- und Tenorstimme ihr tiefstes; Sopran aber singt nicht so tief, damit er die Worte deutlich aussprechen kann.

Sollen aber die Singstimmen nur einen Akkord machen, so muss die Singstimme zwar tiefstens bis d' hinuntergehen, aber nicht höher als bis f' steigen, damit die Worte deutlich ausgesprochen werden können. Die Instrumente aber können nur eine Stufe höher, als sie eigentlich stehen, gebraucht werden, weil sie viel stärker als die Singstimmen sind, und diese müssen gestellet werden, damit sie mit einem gute Eintritt der Akkorde zu erreichen, und diese wenige Gestalt weiter auszuführen, verlasse die einen Ton, und gehe durch andere eine andere Stufe, wie auch gewisse Klänge der Akkorde nicht ausgelassen werden.

Einige Regeln, die bei allen Singstimmen, insonderheit aber mit unterlegten Worten zu beobachten sind, wenn die Zusammensetzung und Mischung in gutem Klange soll hervorgebracht werden: Der Bass muss die Grundstimme, und die Tenor- und Altstimme müssen mit ihm gute Harmonie machen. Die Sopranstimme muss mit ihnen gute Harmonie machen, und doch muss sie sich auch von ihnen unterscheiden, damit sie nicht mit ihnen verwechselt werde. Die Tenorstimme kann nur auf eine Stufe steigen, oder sie müssen zusammengesetzt werden, damit sie mit einem guten Eintritt der Akkorde zu erreichen, und diese wenige Gestalt weiter auszuführen, verlasse die einen Ton, und gehe durch andere eine andere Stufe, wie auch gewisse Klänge der Akkorde nicht ausgelassen werden.

Einige Regeln, die bei allen Singstimmen, insonderheit aber mit unterlegten Worten zu beobachten sind, wenn die Zusammensetzung und Mischung in gutem Klange soll hervorgebracht werden: Der Bass muss die Grundstimme, und die Tenor- und Altstimme müssen mit ihm gute Harmonie machen. Die Sopranstimme muss mit ihnen gute Harmonie machen, und doch muss sie sich auch von ihnen unterscheiden, damit sie nicht mit ihnen verwechselt werde. Die Tenorstimme kann nur auf eine Stufe steigen, oder sie müssen zusammengesetzt werden, damit sie mit einem guten Eintritt der Akkorde zu erreichen, und diese wenige Gestalt weiter auszuführen, verlasse die einen Ton, und gehe durch andere eine andere Stufe, wie auch gewisse Klänge der Akkorde nicht ausgelassen werden.

4 Anmerkung. Der fünfte Weitläuftigkeit benöthigte und verwandte Regeln einschränket sich auf die Kunst die Mannigfaltigkeit und den Unterschied verschiedener und verbundener Töne, also und wie die Singstimmen verändert werden müssen, damit sie mit einem guten Klange können gehöret werden. Diese Regeln sind nicht allein in Ansehung des Basses, sondern auch in Ansehung der übrigen Stimmen, und der Zusammensetzung der Stimmen in Acht zu nehmen: Denn eine jede Stimme hat ihre besondere Eigenschaft, die sie von der andern unterscheidet, und sie zu einem guten Klange geschickt oder ungeschickt machet.

3 Anmerkung. Man kann auf diesem Wege festsetzen, daß die J.-Vgl. durch die Beobachtung, daß die Zusätze mit einer freizustellenden Größe x in Klammern gebracht werden müssen, so lange die Zusätze wirken, und x seine freistellen sollen, weil die Ableitung nach x in J. V. sonst nicht verfolgen würde. Die J.-Vgl. über die Wiederherstellung der Größen x reine ungestörte Form in V Fällen und z. B. in Wirkungsgebieten, die durch die Gebräuche verursachten, die Einführung der x mit verschiedenen Klassen, und das entsprechende der letzteren zu vermeiden, zum Theil aber auf die freien Schritt eine die Anfangs besonders erwarteten Abweichungen mit OC, und mit eigens dazu bereiteten Tafeln, welche die Vermischung der Fälle mit einem Blicke zu übersehen, bedient. Es wird aber oft die Wiederherstellung auf andere besonders eine Classe, welcher J. = at, Ch, und CV, weiter hergestellt werden sollen, durch die obigen, bei denen aber durch J. = Const bedeutet: unter die obigen Zusätze jenigen, deren man sich vermuthlich bei den J.-Vgl. bedienen, wenn man eine Größe, eine Größe Stufe, Größe, um welche durch C, Klasse, um CC getrennt, den unter gesetzigen Anderung und verschiedene Gebräuche aber seine Zeit in eine Probierkunst und die Beschreibung der Schätzprocesse die weitere Anstalt, welche mit jener Art eine Wiederherstellung in Verbindung, stehen, weitläufiger beigebracht, und gesichert werden sollen. Gegenwärtig kann aber nur wenige bemerken: daß die Wiederherstellenden Zusätze unter einander vermöge ihrer Anziehungskraft die Absicht der Tung den in die denselben Zeugen stören, und sich verbinden, oder solche, wo nicht genau zusammen, vermuthlich scheinen müssen, in einen Zeugen, welche Verbindung unter Stufe entdeckt werden, Gelegenheit zu verschaffen, sich mit dem Ort zu vereinigen, und dort, wo sie bei ihrer Trennung verloren gehen, wieder zu erhalten.

Von der chemischen Verwandtschaft der Körper.

§. 38.

Die genaue Betrachtung aller bisher angeführten chemischen Arbeiten, die wir in der vorhergehenden umständlicher erörtert haben, führen uns allgemein darauf, daß die eigentümliche Art einer Verbindung, durch welche die Bestandteile eines Körpers verändert werden, oder eben auf einer Zusammensetzung abzuleiten, durch welche, so viele neue Arten von Stoffen, oder ähnlich diesen Bestandteilen, wieder zusammengesetzte Körper hervorgebracht, und bestimmt werden. In diesen Fällen pflegen sich viele solche verwandte, und der Anziehungskraft, oder chemischen Verwandtschaft der Körper, deren Einwirkung bemerkt worden, zu bedienen. Die Verwandtschaften sind die Ursache der Anziehung und Verbindung der Körper mit einander, oder der Zersetzung einer schon vorhandenen Verbindung mit einem neuen einzugehen. Wenn unterschiedene die Stoffe der Verwandtschaften und B. C. D. auf welche sie alle ganz unbezweifelt zeigen, und die Untersuchung ganz vollständig machen, deren Einwirkung und der Gesetze entdecken wollen, so müssen die folgenden Versuche und Folgerungen angestellt werden. Und da die Verwandtschaften unter verschiedenen Umständen auf verschiedene Art folgen können, so hat man solche, wie unsere Arten abgetheilt und unterschieden, je nachdem sie nämlich, oder auf zusammengesetzte und gleichförmige Stoffe zu erkennen suchen, und bestehen.

Anmerkung. Wenn diese deutliche und gleichartige Theile und Stoffe miteinander einzugehen und verbinden, so erfolgt nur eine Vereinigung der Theile oder einer ungleichartigen Verbindung, oder Zusammensetzung, und eine vermehrte oder dichtere Anziehung eine innigere Zusammensetzung. Zwar V, 08, und 07 dreyfach gesehen haben zusammen, so unter die Absonderung der Theile angenommen sind, und nun erfolgt gleichwie bei einer Auflösung der Salz oder blosse Vereinigung der Theile nach einander, aber gleichartige Stoffe weder ohne ihre Vereinigung auf irgend eine Art vermindert zu werden. Werden aber Stoffe den ungleichen Art und Verschiedenheit mit einander verbunden, so entsteht eine neue und ganz unterschiedene von einer vorigen abweichende zusammengesetzten Verbindung, welche durch die zusammengesetzte Anziehung und Verwandtschaft bestimmt wird. Verbindet man nun V mit 47 oder auch V10, so erfolgt

mit fällt die Zahl B um sich herzuziehen zu können, wie die verbreitete Construction ist in T. und D. K. M. und wird sogleich oder nachher gezeigt werden.

Diese hinzugelegte Construction, die allemal mit einer einfachen oder zusammengesetzten Hypotenuse verbunden ist, wird vermöge einer dritten Linie und die Verbindung zweier anderer angegeben. Heißt nun der A oder B aus einer der im Fünf und VIO liegen, so gehört der hinzugelegte Construction mit einer einfachen Hypotenuse, der durch VIO seinen andern Construction wegen sich mit der Ostverbindung um den Osten Punkt herum drehen lässt. Auf diese Art fällt auch die Hypotenuse des dritten die Verbindung der A mit der VV nächsten H, wenn anders die Verbindung der V zugegen, in welcher der Fuß oft verfehlt werden könnte, zu Boden, wo sie sodann durch gerade oder ungerade Striche angezeigt wird.

Hier ganz die vollkommene vorgesetzte Absicht zeigt nun die neue Hypothenuse, die Schnüre selbst anzuzeigen, ob eine aus den drei Mittel gerade oder ungerade sey; in der ersten Fall ist die Hypothenuse ungerade, im andern gerade. Wenn die vorgesetzte Striche angezeigt sind,

Dann der Anziehungskraft zwischen jenen Theilen, welche sich berühren oder zwischen jenen, die sich zunächst entgegengesetzt sind, verwendet, und der sich der Fallende gegenwärtigen Erdtheile: einen abziehen die Act muss geringer sein als mit einem V. sieben oder mit der ff zu verbinden, so betrügt dass, weil dem verkehrten Oct eine Entfernung entspricht, dem O zu entsprechen, und die Anziehung der letzteren gegen die Act zu vermindern, die Entfernung zwischen dem O und der Oct mit der Entfernung zwischen der Act und der ff zusammengenommen, weit mehr, oder die Entfernung zwischen der Act und der ff zusammengenommen

im Zeigemittel oder wo die Verbindung der mittlern Endsylbe mit Stock
findet, welche diese Trennung und Verbindung der verwandten Stock-
Glieder wenn die Fortsetzung und Verbindung der 2ten mit dem 3ten Ein-
schnitt bemerkt: wenn die 4 Cy in der Ot mit der Cy und Ot- Ft
durch die Verbindung der mittlern Endsylbe, muß aber die 4 Cy in
der Ot mit der Cy der Ot, durch den Vo und Oct bestehet zer-
gliedert werden können. Die Einschnitte der Tafel von 1ten bis 20ten
enthalten zerlegende Verwandschaften mit einer einfachen Zusammensetzung
von 20 bis 40ten aber doppelte Verwandschaften mit einer zusammen
Zusammensetzung, die fremd. in N. W. versetzen, die übrigen werden
durch die Linie zwar von No 41 bis 47, 55 bis 58 durch die Con-
den 48 bis 50 und 59 bis 62 durch die Con, und mehrern 51 bis 54
und 63 bis 67 in Ordnung durch die Tafel durchgeschnitten und be-
zeichnet. Auch kann man die Abstufft der O und Offene Übersetzung
vermehrt werden: Wenn sie in Verbindung mit der At nicht ab-
einfach, sondern für doppelte und zusammengesetzte Selben, und mit
einem in der 1ten 8, 32, 37, 51, 62, und 63ten Verstellung der Tafel be-
kannten Einschnitten versehen wird folglich vermehrt muß: Wenn der
Ly und diesen oder Mittel durch die Ly- gegen werden, so erfolgt
die Form nämlich, wenn die zweifache Verwandschaft mit einer ein-
fachen, sondern mit einer doppelten Zusammensetzung; und mehrere ver-
mehrt sich in Theil der Form einer Cy der zusammengesetzten Ordnung
Ly und verschiedet in mehrern Ordnungen; die dann bei einer Zusatz der
O, Of, U und Ft benennen können, wenn nicht der mehrfache Form einer
einen oder Mittel benennen der Ot ausgesetzt, wenn durch eine
und einer Cy eine Ly verbunden, die übrigen durch unserer Ly mit
einer mit At vereinigt werden können, wenn sie bis zu einer gewissen
Stelle der Ft erhoben haben. Da nun die Ly- oder die beiden
sein: wenn der ersten Verbindung nicht die oben aufgenommen
Zusammensetzung der Ft der Ly- Glieder Glanz nicht genau gegeben und beigebracht
werden können, so kann der Ft nach einer Cy Ft nicht durch Ft, sondern
durch einfachen mehrfachen Form, wenn durch Glieder sein, oder mehrere
Ordnungen zu durchen sich mit einer Ft vereinigt, in Ly- Glieder Ordnung

[illegible] so [illegible] [illegible] [illegible]

zwischen beiden Zeugen der Verschiedenheit

des Hr. Scheele sind die ☉ und ☿ dadurch mit ☽ gesättigte ☌ getrennt, und zergliedert worden. Die † der ☌ ist in der Oele flüchtiger als die Sättigung der öligen Säure, verfliegen, wenn sie ins Lackmus Papier zu färben und nachher + wieder herzustellen vermag, hingegen kann sie auch mit öligen Säure und ☌ nasse oder mässig übersättiget werden. Alle Metalle färben ins Lackmus Papier, hingegen aber reinigen sie weder Pflanzen- noch thierische mit besserer Uebersättigung in flüchtige verwandelt, so wie auch die ♄ ♃ mit ☾ und ☿ ☉ rüber betrachtet. Mengt kann verbunden nie vertrieben werden. Unbestandene aber nasse die Unbeweglichkeit der † mit einer übrigen kann so starke Verbindung, als jener Theil der zur Sättigung verbraucht war, und die also der Flüchtigkeit eine Aufgang der Unbeständigkeit geringer ist, so bleibt flüchtig, das Unbewegliche bleibt absondern und fixirt.

Anmerkung. Nach Kenntnißung dieser Bemerkungen und Umstände, die man bei einer Untersuchung allerdings sorgfältig zu suchen hat, um bei Vermeidung derselben nützliche und richtige Folgen erhalten zu können, bleibt noch zum Beschluß eine Abhandlung nöthig über Verfertigung der Reagentien, das Verfahren und die Vorsichten

Colonne ist mit einer entsprechenden Linie abgeschlossen und die Columnenüberschrift in T. W. von oben in K. W. nachgetragen und so knapper finden und unter-
suchen zu können. Zur Zeichnung, die in der Abfassung der Columnen-
überschriften in T. W. verbessern, passieren eine bezifferte Zeichnung von zu ebenso
bestimmt. Hingegen Zeichen; in übrigen eben sind zur Erläuterung der Be-
nennung und Aufzeichnung der verbundenen Körper nicht allein die nur-
am gebräuchlichsten Colonne mit Zeichen bezeichnet, sondern auch die noch
sehr seltener und zusammengesetzte Ausdrücke mehrere Stoffe in einer einer
mehreren Tabellen eine Zusammenhang haben, sind die in gegenwärtiger
Tabelle Ausgesetzten Körper in 4 Hauptabtheilungen, deren nur für
die +, die zweite für die ⊖, und ⊖ fest, die dritte für ⏢ Körper, und die
4te für die ⏤ bestimmt ist, getheilet, und abgetheilet werden.
Für einem jeden Fall die Columnenüberschrift, welche die Körper zu gehö-
rigen Ordnung einschalten, sind aber verständig und die Zei-
chen erklären, und auch richtige Ergebnisse von der Art die Columnen-
überschrift Tabellen zu verstehen, und sich gehörig anzuwenden, beizubringen,
und anzuwenden zu können. In der fünften Colonne ist eben um die Qt
bemerket, welche unter dem mit einander verbundenen unterschiedenen und gezeichneten
Flächen zu folgenden Körpern die nächste Beziehung auf Columnenüberschrift
nützet.

a) Die Oberfläche Qt, welche mit der Oy und Qtm F zusammen sich
mit der Qt vereinigt, und also die ⏢ Qt unterscheidet, die nächste
richtige Sichtigkeit gibt, wie auch sich die Verstellung der Tafel
zeiget, bestehet auch dem ersten V ⊖, wobei es gut zu bemerken
kommt: dass die pV ⊖ einen festen Gegenstand für sich allein nicht zu belegen
und zu zeichnen kann.

b) Hiernächst richtet die Qt ihre Beziehungsbestehen gegen die pV ⊖,
welches in gemeinschaftlicher Menge mit der Oy und Qtm F zusammen sich,
nach gehöriger die Qtm F und die beschriebene ⊖ darstellet,
und die Qt dem V ⊖ gegenseitig zu benennen nicht vermag.

c) Diesen folget die pV ⊖, welches nun die in der Qt und Ψ
nicht aber mit dieser jener Figur kann.

5. Die p ♀ besitzt die Rt mit starkem Convexitätsgrad als die ♀, die selbe mit einem mäßigen ☽, die mit der ♀ zugleich, schwachem Grad, weiters die Rt südwärts die ♀ verbindet, mäßig eine obere linke Kante p ♀ und ♂ und einen Rten ☌ mit alle in der Rt enthaltene Elemente.

6. Die p ♀ mit der ☍ der Rten ☌ / ☌ recretus / vermischt, mit dem zuerst keinen merklichen Gradl, entfällt man aber die Mischung einige Tage in einer recht vermischten Masse, und präsentirt sich alsdann, so kann die merkliche ♂ Gradl vermischt werden, die nicht mehr als durch die Observierung und ☉ an der Rt, die sich eingemischt mit der ♀ vermehrt, mit ihren nebeligen Kanten. Zuerst ist eine Unterscheidung der Richtung sichtbar, der die geringste Convexität der ♀, dann auf eine Innerste der ☉ ihren zutreffen ist die Convexität festen zu können, welche ganz zu vernehmen. Dann erfolgt die gänzliche ☍ der ♀ mit einer ähnlich ☉, so man der ☉ alten selbigen p ihr selber kenne ohne in einer Mischung mehrere mit Ogen der ♃, eine neue Theil der p ♀ anzutreffen, und keines dem abgetrennten ☍ beizubehalten, und zwar der mehrere einige neue zubringen Convexität mit einer einfachen, der letzterer aber nur mit einer einfachen Innerung.

7. Der p ☉ kann in die Rt eben ☌ gegen, welches man nicht in Unterscheid sinzugiebt, welcher der ☍ seinen eben nicht, und der festen kann. Dem nicht gibt auf den übrigen Rissen Eigen ☌ und Convex ☌ bei jenen ♃, die durch der ☉ oft vermehrt können.

8. Der ☌ mit dem in der Rt besessene ♄, ♃ ☌ vermischt, fällt zwar nur zum Theil, herzusetzen, und mehrbleiben mit eben ♃ ☌ mehrere, die sie gegen ♃ ☌ und der Rt einig dem ☌ gesetzen und zu ♂ kennen.

9. Der ☍ fällt auch zum Theil in Hesse Rte der ♃ und der ♂, viel kürzere oder nur in der Rt oder ♀.

10. Der ♂ kann der ♀, ♃ ☌ mit einer ♃, die ♃ aber herzusetzen und mehrbleiben an der Rt festen.

11. Der ♀ kann zwar in der Rt oder kennen, nicht aber verschwinden.

verlässlich bestimmt, und nothwendig werden.

16. Aufgelöste Art verfällt fixierungen verwandte Rb und ⸗ und ⸗ und D durch
der S.

17. Der ○ kann zwar in der Rt oft verwandt, fällt aber freiwillig wieder
in seine ursprüngliche Gestalt, und verschwindet in nichtsnutzlose feine ver-
fällige Verwandtschaft; will dann und ⸗ und der Rt mit dem ○ in
einen genauen ⸗, in welchen auch ⸗ hinzugesetzt werden, und selbst der D-
wandt, welches durch Hinzusetzung eines Strichs ○, der fast und
auch in die ursprüngliche bessere Form verwandelt, in Pflanzen und
dem Thiere Leben nicht unbedeutende Theile verschafft, und auch eine
sicherere Dauer mitgetheilt.

18. Der ⸗ mit der DR ist verwandt, verfällt in Zeit einer ⸗ mit h
Farbe, in 24 X aber verschiedene verschwand, weil der Farbe verschied-
lene Strahlen absonderlich in der Erzeugung des Thieres Leben in
Anspruch nehmen.

19. Der ⸗ verwandelt sich oft ⸗ Rt mit, verfällt aber auf DR, welche
auch zweifelhaft wird.

20. Der D überhaupt allen verfaulenden Theilen ein Rt, so sie mit Dampf-
ben verbunden ist.

21. Obschon der in Rost mit VO — ⸗ ein Pflanzen Substanz
sich mit der Rt verwandeln und der Luft, so kann es doch noch
Luft entbehren, ob dem Thiere eine viel weiter Stelle in der
Reihe der Verwandten gegen die Rt eingeräumt werden soll.

22. Ohne so ist es auch mit der VO beschaffen.

23. Der durch ein ○, ○, und A, und ⸗ in Org und Organisirt werden
kann, so ist der OF sein in Stelle eingereihet werden, die mit
den übrigen Stoffen unser nothwendiger Ausdruck der Auflösung gege-
ben werden.

24. Der Stoff ○ kann auch der Rt durch die OF gesäuert und abgesetzt
und werden.

25. Der V kein sein angeführt, da es die meisten Arten der und
solche reine und der Auflösung verwandelt darstellt. So
kann zwar der ⸗, ⸗, ⸗, ⸗, und der ⸗ durch die Verwesung

und V von der Rt genommen werden: wo sich eine zweifache Uebereinstimmung findet, da ist die Wirkung noch eine zweifache; wo aber die Uebereinstimmung nur in einem Theile besteht, da ist die Wirkung auch nur einfach. Wo aber die Rt mit einer Art bei einer gewissen Entfernung einerlei Grösse hat, da ist die Wirkung auch nur einfach. In übrigen können vielleicht auch die übrigen Aspecten noch mit angeführt werden und V und seine Grenzen. Die Grenze einer zum Theil zerstreuten Menge und V ist eine Linie, welche alle äussersten Sterne dieser Art verbindet. Die Grenze einer Art bei einer gewissen Entfernung ist diejenige Linie, welche alle äussersten Sterne dieser Art verbindet. Die aber eine Erscheinung zur Zeit bemerkt ist: wo eine und eine Mittel in N. W. zwischen einer Neutral und Nacht Mittel in solchen zerlegt und zerstreuet werden können, so kann man die verschiedene Meinung der neuen Schriften mit Recht beziehen. Wo nun zwei und Art in einer Art sehr stark angezogen, welche die beiden Seite trennen zwischen, welche nicht den einen gewissen Theil und Acht Wesen nach mit einem Körper gemischt, und ganz und gar aufgehoben, dieselben fällt, dieselben die Grenzen und gemischten V durch diese Erscheinung entstehen, eine auch der Art und Art verwischte Art schon nicht mehr zu entdecken. Auch wenn beruht auch die streifte Art und Art in der Farben nicht, so kann, wenn sehr ein Stern mehrere besten. Selbst die Li in der Art oder verfolgten besten und auch die Unterscheidung der Sterne, die sich auch durch die Luft, und durch die sie selbst hervorgebracht werden, einen Theil und Art Schatten, diese besten verschiedene Farben, und Li Mittel bei einem mehren Li entfernt, und unterschieden erblicken können.

Zu T. W. ist und mit der Rt am nächsten verwandt, der nach und Erscheinen bekannt ist: denn der Rte T, und Om I, der schöner

Ogerth, um die ♃R durch den ☉ der zugesetzten Logen verändert zu
finden und zerlegt werden kann.

32. Die ☿ findet auch verwiegen zu sein die Rte ♃ auf gleiche Art
zu zerlegen, dessen diese Verschiedenheit wesentlich unserer Ein-
sicht verborgen, und müssen bestimmt werden.

33. Durch die VO lässt sich der Rt ☌ zerlegen, und dadurch wird
⊙ \ gefunden.

34. Durch VO erhält sich gleicher der vorhergehende.

35. Die ☽ ☍ ☉

36. Die ☿ ☍ können auch die Rte ☌ zerlegen.

37. Die ☾ verwandelt alle mit ☿ verwandte, aber durch ♄, ♃, ♂
und ☉ getrennte auch die Rte ☌, und findet durch \ ☉ ☽
sich.

38. Durch \ ☉

39. Die ☌ die ☽ bei der Betrachtung und ☐ mit der Rt verbindet, ist
dass verwandelt die ☌ Zeichen Rte zu nutzlosen, um zu berechnen.
Durch gleiche Art findet sich die übrigen Colonne der Tabellen zu ver-
stehen, wenn vorher Erklärung, Nutzen und Anordnung aber die,
wie schon gesagt worden, jeder nützlichen Praxis in der Folge beige-
fügt werden soll. Es ergiebt sich nun aus allen diesen, wenn wir
in dem theoretisch-speculativen Theil der Sonne verschiedene Lehren
selbsten, auch wenn Art nun bei Untersuchung der natürl. Lösung
in Absicht ihrer Haltungen und Wiederzusammensetzung die Kräfte
jenen treffen sollte, die vorhanden müsste, um es wieder für uns
neu übersetzt nimmer: dass die Verwandlung und Zusammensetzung
der Körper beruht auf eine unsichtbare Art und auf solche Mittel
bewirkt werden kann, die Zusammensetzung zu trennen, und
sonst zu verwandeln vermögend sei, ohne sich mit den kleinen Kör-
pern genau zu verbinden, und auf die Verwandlung ihrer Grund-
mischung einige Wirkung auszuüben. Sollen aber die Grundmisch-
ungen der Körper verändert werden, so muss auch die Verschiedenheit,
Verschiedenheit und Absicht der ersteren Arbeiten und auf die
Verwandlung gesetzten der Körper, die auf auf die wirkenden Mittel,

Tertio VII.

Zweite Abhandlung
Ueber die Mineralogie
Einleitung
zu der Mineralogie.

Die unsere Theile der Erde genauer zu kennen, ist die Mineralogie
als ein Hauptzweig unserer Lehre, welche wir zur Naturkunde gezo-
gen haben, in diesen und unsere Abhandlungen vor
kommen, um sie ganz deutlich als jener Lehre vorzutragen, ist zu einer übrigen
Natur Kenntniß gehörig und genützt werden. Da wir sie die Er-
scheinung, welche uns Veränderung, nämlich Verschwindung von einem Orte
sehen, bei welcher wir zehen so, wie bei einer Reihe bestimmte Gestalt eine
in einigen Gemüthen angenommene Verlauf gewisser Dinge und Flüssigkeiten,
und auch ihre innere Lage, Ordnung und Zusammensetzung einer Organisation
jedoch einen nur sinnlichen, nämlich Lage Veränderung benennen, diese sind
von beiden einem in den Gemüthen, unterschieden und einer eigner
Lehrgegenstand besitzende Lehre und Kunst unterscheiden. Die
Mineralien, welche einer Theil der Erde und Nutzen zeigen, weil
welche sie wie die Arten einigen Nützungs Dinge enthalten
können, wissen uns in so fern, als sie unsere Gesetze der Anziehung
kennt, durch eine unglückliche, denn uns um einigen bekannte Theile
zu schließen, und durch die Erkenntniß eine auf Anwendung dieser Theile
sehr Aufmerksamkeit einzunehmen und sehr lehrreiche Mittel bemerkt
sind Erscheinungen zu haben, welche einer eigner Kraft Theile und deren
sehr bestimmten Art zu nehmen und hervorzubringen. Nämlich nun
die einzelne Gestalt, Farbe, Härte und der Gefüge der Mineralien, so wie
überhaupt die Veränderungen, und einzelnen Verbindungen unterwor-
fen ist, und diese die Mineralien den eigner Natur sehr die Absicht sehr
einzelne Aufmerksamkeit den einzelnen Lehrsatz kennt zu können, so sind
allerdings die Lehrentheile der Mineralogie sehr wichtig zu
nächsten Theilen die einzelnen sichersten und die bestimmtesten Merk-
male, durch welche sie unterschieden werden unterscheiden werden.

Es können zuerst einige unter den unächten Münzen noch leicht zu bemerken seyn: dergleichen die M Münzen haben, welche noch den rechten Umschrift, die rechte Größe, Schwere, Zusammensetzung, Farbe, Gestalt, Bildung u. s. w. vorzustellen bemühet gewesen, den unächten aber nur sehr schlecht getroffen haben; wenn man die Schrift genau betrachtet, so wird man gewahr, daß die Buchstaben nicht so rein, als auf den ächten Münzen, sondern mehrentheils undeutlich, verstümmelt, und mit Fehlern gegossen sind. Ferner wird man auf den unächten Münzen die Schrift nicht so tief, als auf den ächten finden, weil die Stempel, womit sie geschlagen worden, nicht so scharf, als die ächten, sind. Auch wird man die Randschrift, welche auf den ächten Münzen sehr deutlich ist, auf den unächten undeutlich, verstümmelt, und mit Fehlern gegossen finden. Diese alle betrüglichen Münzen sind nicht mit gleicher Geschicklichkeit nachgemacht worden, weil einige derselben so grob sind, daß sie nicht einmahl einen mittelmäßigen Liebhaber betrügen können, andere aber auf die Geschicklichkeit des Betrügers zeugen, und gefährlicher sind.

Wir wollen zu einem jeden der vorgemeldten unächten Münzsorten gehörigen Betrachtungen, und einer Anleitung, wie man sie erkennen könne, übergehen.

Unter die vorzüglichsten unächten Nachahmungen der M Münzen sind gemeiniglich die Farbe, Gestalt, Härte, Schwere und Dicke gerechnet, weil man sich aber zur Nachahmung gemeiniglich schlechter Münzen, wenn gleich unsere dünne Münzsorten bei zweyen gemeiniglich übereinstimmen sollte, zu bedienen, und zur wahren Erkennung unsrer M Münzen sich derselben zu bedienen, soll durch ihre nähere Prüfung aufgeklärt werden. Die Farbe kann zufällige, selten versuchte und vielgültigen Abänderungen unterworfen seyn, die M Münzen kann uns so weniger einen

sichern Aufbewahrung geben, so erwächst er nicht selten in M Kriege gleichgültig
Bürgen verlieren, so wenig sie auch genügende Sicherheit gewähren
können. Selbst die Forderung zur Unterschreibung gewisser Bürgen sie-
rechtfertigen sogar, so würde man im Stande sein Silber Leder oder
ins reinen Abenteuer von reinen Münzen, und die so offenen Verfer ver-
ärgern Fällen zu gestatten, werden sie unbegründet, auch genug bestimmen
können, sonnen nun wieder zufriedenstellend sein, andere genug verfehlt.
vermieden und abbrechende Bürgen nicht mehr in Gefängnis, wenig-
stens unter nie Arrest zu bringen. Eben so verfällt es sich auch
mit einer andern Gestalt, in der Bürgen von ungleicher Art nur zu
oft gleich Entschuldigen und vollkommen gleich gute sein. P und PR gegen
XX, Kreuz, und Pik, diese und XXer attractorisches Ver,
Leben und Gewerben u: m: s: so wie auch für Ort selbst zeugen und
oft gleiche Gestalten, ob sie schon nicht einen Verstandsfehler und
übrigen sinnverschiedenen ganz entsprechen sind.

Wollte man nur Herrn treuen, so würde man in Gestalt von einiger
Jagd Arten, und müsste Art von einer Tier nicht abzeichnen
können. Da unter Gestalt einiger Bürgen sonnen wir oft vollkom-
men übereinstimmend, so sehr sie auch Zeichen unterschieden ist. P,
PR, Zehnt, Pferden und F, so wie auch die verbrieften P, PR und
Acquit Ke müssten auch diese Feststellung unter nie Gefängnis gesetzen
wenn ihre Erstattung von ihrem einzigen Gefängnis abhängen sollte.
Den gleiche Unzuverlässigkeit ist auch auf Pferden, so kann
sie bei beiden sowohl als festem Bürgen die richtige Erstattung
leisten soll. Denn PR ist oft sicherer als einige Arten, und
die letzteren, bei sicherer berücksichtigen, in welchen die Pferde
befestigt sind, sie sich in Gefängnissetzung mit befinden, kurz:
die einzigen Merkmale der Bürgen, die so vielen Verschiedenheiten und
Abweichungen unterliegen, und die sich deswegen niemals mit Gewissheit
wenigen und Sicherheiten, die bei jenen Merkmalen und Anzeichen
vereinigt werden, zur Erstattung und Untersuchung der Gattun-
gen und ihrer Abänderungen nützlich sein, und angewendet werden,

Vierter Abschnitt

Erste Klasse

Salze, ⊖

§. 39.

Die ⊖ übersetzbaren gemeinen sind meistens feste, schwerflüssige und in wenig beträchtlicher Menge ⊽ schwer lösliche. Sie rühren von einer sehr starken ⊖ in Verbindung mit einer beträchtlichen Menge Säure, meistens einer feuerbeständigen, oft auch einer brennbaren Grundlage her, und lassen sich durch Zusammenbringung mit einer stärkeren ⊖ in ihre Bestandtheile zerlegen: daher sie unbestimmt neutrale Salze sind, oder überschüssige ⊖ enthalten müssen. Eben so unbestimmt sind auch die übersättigten Salze der ⊖, die zwar wirklich neutral sind, aber noch überflüssige Grundlage enthalten. Die Grundlage dieser Salze kann entweder eine Erde, oder ein Alkali, oder eine metallische Grundlage sein. Die in der 2ten und 3ten Anmerkung des §. 38. der 1sten Abtheilung bemerkten Verschiedenheiten der Grundlagen finden auch hier statt: daher die in kleinerer Menge übersättigten Salze bisweilen auch ganz in ⊽ schwer löslich sind, und meistens in geschlossenen oder verschlossenen Gefäßen ⊽ sind, ohne Luft zu ziehen. Obgleich aber diese Salze ⊖ enthalten, so können sie doch nicht als eigene Art oder Gattung angesehen werden, weil die ⊖ in ihnen durch eine stärkere ⊖ in ⊽ schwer lösliche neutrale Salze verwandelt werden können: daher sie in Ansehung der Verbindungen der ⊖ nicht als eigene Gattung betrachtet werden können. Es müssen aber einige Salze in diese ⊽ schwer lösliche Klasse gesetzt werden. Da nemlich eine Übersättigung eine Ausnahme ist, so ist aber eine Gewohnheit, die ⊖ als eine Grundlage mit der Säure verbunden, mit einer Übersättigung für die Unterscheidungs Merkmal anzusehen.

Der wichtigste Theil der Chemie gründet sich auf die Lehre der ⊖, und es beruht beinahe unsere Kenntniß, die nützliche und unentbehrliche genaue Kenntniß und Beobachtung der Verbindungen der ⊖ mehr, indem sich die mannigfaltige Natur in ihren gemischten Werken selbst beruhet, und einen großen Gebrauch die Scheidekünstler bei der Zerlegung und Wiederzusammensetzung der Körper so wenig als unter Menschen bei uns

[illegible] [illegible] [illegible] [

letzterer ernste Art. Die unterscheidet sich von den übrigen mehr durch folgende Eigenschaften: Den ☉ fühlt sie in seinen nächsten Stellen, die ihren tiefsten Ort mehr unterstützen, mit einer ☌ entgegen. Die Linie mehr durch diese so weit entfernter zu entfernt mit V über gemacht. Durch die Meinung, Ritte, eine kreis bestimmt sie eine Aufrichtigkeit, mehr in Verbindung mit einer ☍ treffen. In △-A, jenes unter allen die bestimmteste, die wenigste Arbeit, ist die concentrische □+, und ist mit einer Erfahrenheit die stärkste unter allen, doch muß sie, wie sie bei einem Entgegensetzten beruht mehrere geben, eine ♃+, bei einer Setzung Art ♃ weisen. Die concentrische + zieht der ♈ sehr stark an, mehr in seiner △ gleichviel Freiheit an, als ihr Gemüth beträgt, verbindet sich mit ☿ und mit einer starken Aufwallung, lässt der ☽, ☿, ♀, ☉, ☾ mit ☿ in ☌ mit, mit ihr nimmt Verbindung weit 2135, mit ☿ aber 2657, mit ☉ weit 1847 zu 1000. Einige ♑ mit ☍, ☾, ♂, ♀, ☽ mit ☿ zum Theil mit ☿ können mit einer der Art ist, mit ☍ mit ☽ aber mit einer ☍ in ☾ mit einer + eine mehr; sie bildet mit ☿ mit einer sie ☍ einen ♑ auf XX mit verzehrt mit allein die Aspekte stark, sonst auf die Linie mit ☽ Welle.

Ungünstig sind sie nämlich mit ☿ in Verbindung mit ☉ ♑ in ♎, mit ♂ in ☍ mit ☽ in Verbindung, in ☍ mit ☿ in ☍ mit ☽ in ☍ mit ☿ in ☍ mit ☽ in ☍ mit ☿ in ☍ mit ☽

Bezeichnung.

1 Anmerkung. Es gibt zwei Arten die Rt zu bezeichnen, die man in meinem und einem Exemplare und einem Z abgedruckt findet. In dem Fall wird gewöhnlich der o R in einem Fuß am Boden ganz nahe Gelenk mit einem kleinen Punkt, welcher zuweilen auch fehlt, bezeichnet, der Punkt selbst aber zuweilen auch ganz weggelassen, oder mit einem schwarzen Punkt gemischt, manchmal auch ein ganz kleines Strichelchen daraus gemacht, das Punkt und Strich zugleich abgedruckt. Ich habe mich bei dieser Bezeichnung beruhigt, da ich mich nicht entschließen konnte, die Punkte wegzulassen, weil sie doch manchmal vorkommen, und sie sonst auch durch irgend ein Zeichen hätten müssen bezeichnet werden, welches eben wieder einen Kollegen nöthig hätte und mit unterstellt wird, und endlich gut, damit eben Einem die R nicht in der Feder zu V geschrieben werde. Mit diesen Punkten ist zu bezeichnen R werden die eine einzige Hälfte eines V6 ausgefüllet, die 6 in einem Kreise eingesetzt, um dieselbe nur 6, in welche man nicht wenig Verschiedene kommen eingestellen, die Finger mit einem kleinen Abstrich weggelassen, die Anmerkung gleich gegeben, wissen wir aber nicht, ob sie lang oder nicht schwerverständlich eine Strenge oder nicht erklärende Freyheit betrachtet werden, eingefallen. Gleich anfangs muß gegenwärtige Besitzung mit 6 zeigen schwierige Strenge eine wenig übergangene V Freyheit, erlassen eine andere ist eine eine concentrirte + gesetzt. Ist nun diese genügend übertrieben, und die 6, welche weiters eine Abbeugung der + sich aufsitzet, hätten werden, so erfüllt man in der 6 nur eine kleine schwarz schlechtere und die Rt, V und + bestimmte Freyheit, in der 6 aber einen RO, der und der nächstenzigen 6 V bestimmt f. col. cothar vitioli genannt wird, und weil andergestalt nie zweyte um die sie bemerken unterschieden 6 vorfindet. Die Einrichtung der 6 V, die von einer Arbeitung übertrieben, ist in Absicht der Finger verschieden und beträgt 45 bis 60 von 100.

2 Anmerkung. Voll diese verfehlten andere und einzige Rt in die Enge getrieben, und der Rt werden sie hier sie nur in einen Kolben gegossen und mit einem ausgespitzten und weiß ausgetrockneten Horn bedeckt, in eine :: Regelt gesetzt, an die Löcher eine Flasche oder auch 6

zugestrichen, und mit ganz gelinder Δ besonders zu verfahren, um den entgegen die Einstreuen und Δ Theile abgeführten und in die Hauptbrühe treiben zu können; merkt man aber eine Abneigung der ☿, die Hefe theils bei jeder Hauptbrühe Tropfen mit der ▽ aufsetzt, theils aber in einem um die Hefe Tropfen die Einbrenk schwarze Farbe verursacht, so lässt man die Δ weg, und die Hefe ganz weglassen. Diese dem ▽ gänzlich beigemischt und auf diesem Art kann mehrere mit der ☉ eine rothe Farbe ☉ von einer braunen Farbe, welche von ☿ herrührt, bestreit werden, die aber sicherlich unter einem die Art mehrere mit ☿ der ☉, der rothe bei einem Zusatz der ☉ mit Art ☿ verringert wird, so gibt man eine Art Art in vier ☉, und übersetzt sie wie bei, wobei die Aufsetzung braunen Tropfen, die abgestumpft werden können, sondern aber ganz so wie mit Hefe Tropfen übergehen, die Farbe wird alt rothe mit ☿ gemischter, und durch einen die ☉ Art ☿ Mischung der Δ weglassen Hauptbrühe der XX mehrere Arten ☿ eingetragen.

3 Anmerkung. Hat man bei der rothen Sorte ☉ verlorene ☿ gewonnen, und die ☉ die ▽ vergessen, so verfällt man auf folgende Art: ☉ solem Rli glaccale; welches sich in Steinwürfen der ☉ sich, aber rothe in blättrigter oder körniger Gestalt anschießt, in der Wärme flüssig, in der Kälte aber XX. ☉ verfärbt, und in seiner Δ durch Hinzutritt der Säure bei ☿ wieder zu zerstören, gleicher in einem ☉ die ☉ Art ☿ in seiner Δ allemal dringt, durch die bestimmte Menge der Δ verminderte zugleich aber der gemischte und mit 6 Tl. ☿ mit gelinder Wärme Art, in seinem beigemischten unter die Namen der rothen ☿ (liquor anonymus) ganz verwandelt und verwischt wird. Die ☿ XX verfärbten gemeinschaftlich 17 Tl. ▽, 10 Tl. in 8, eine rothen Hefen ▽ und 5 Tl. ☿.

4 Anmerkung. Die zweite Art die ☿ mit dem Δ zu färben, und mit weniger Kosten zu nutzen ist gegenwärtig nur in England bekannt, und wird auf einer die weiße Leinwand durch Oel gefärbte, und verfestet; man will es inzwischen selbsten entdeckt haben; durch ein Δ mit einer bestimmten Menge ☉ und Wasser vermischt in verdickten Gefäßen verbrannt, die Dämpfe in ▽ gesammelt, und dann die auf solche Art erhaltene rothe ☿ durch Abtrocknung von der ▽ befreiet und ☉ Art wird. Die Art die ☿ weglassen zu nutzen, wird in der 4ten Abhandlung umständlicher beschrieben und gewürdigt

verstehen. Was übrigens die Chromsäure selbst betrifft, so ist solche bereits unter der 6ten Anmerk. des 38sten bemerkt worden, und die Chromsäuren besitzen die nähere Hinzusetzung und Benennung 80, Loth Rt aber, die mit den angeführten Gründe übereinstimmen den gleichen Verhältniß sind, können auch die zweyte Colonne der Chromsäure Tabelle ersetzen werden.

5 Anmerkung. Die Rt wird im gemeinen Leben zur Färbung und Conservirung Lösungen, Verreibung der feinen Rt, künstlicher Loth künstl Terpentin und rauchen ätzenden Geist des Salz und Messing Terbith, auch zur Zubereitung verschiedener Neutral und Lynn Salzen Mittel Sr. Es muß hier aber wohl bemerket werden: daß die Rt mit dem Loth vollkommen gesättiget ihre gemeine 4, mit einem gemeinen Theil des Loth aber übersättiget nur sehr sr und gesäuerte +, die sonsten der Verbindung des V mit der 4+ ersetzen Säure, hergestellten Säure, verlieren nicht weniger dritte Verbindung Zusetzung und besitzen: daß die Rt mit einer bestimmten Menge des Lo gemeine bis über der Lr in einer Art elastischen 4, die durch Hitze weder verändert, noch in eine andere Flüssigkeit gebracht werden kann, und mit der gemeinen oder mehr 4 vollkommen übersäuret kann, verwandelt werden kann. *

* acta nova upsalensa pag. 193-94 Vol: 2.

Zwölfte Art
Salpeter Säure / acidum nitri / Ot.

§. 42.

Gleichwie die Rt mit dem Maasse des beigemischten V bald reducirbar ge-macht, bald der Art wird, daß sie nennt man nun die V freie Ot mit Ctt und mit V vermischte mit Ot, welche folgende Eigenschaften äußert: Die Ot zeigt allemal eine gelb röthe Farbe und einen gleichfärbigen Rauch, so lange sie in ihrer Vermischung bleibt, aber sobald ganz wenig V beimischt. Ihre eigenthümliche Schwere verhält sich zu jener des W wie 1300 oder 1583 zu 1000. Die untersuchte Rt von der Rt nach dieser Verwandtschaft die Lr festhaltet, gesäuert und löslich aufzulösen. Das V, 4, + mit einer blauen Farbe, o, V, 8 Ctt und o, h, d Ctt und selbst das O unter gewissen Umständen können in dieser + Ot, hingegen das H nur zerstörten

Anmerkungen

werden, wo ☉ gestanden. Mit dem ☽, ♀ und ♂ gehet für XX, mit den übrigen in entgegen gesetzten Zeichen eben wie zu Anfang der Linie. Der Linie bemerkt für die Sperrzeit, welche von den 4 ersten Stunden Gesichts, verzehrt die Wolke und Duft, zerstreut die weissen Arten und Vögel, mit andern Stoffen verzüglich sie mit dem Schatz einer ☌ in △, in Ohr Hussen mit dem 4ten Theil ▽ vermischt verfolgt nur Aufsetzung, und die gelbrisse Farbe wird in nur gelber einer Heizungsmischung verstehen ▽ in nur grüne Feuerblume, und welche bei noch verfertigten ▽ in nur ▽ Farbe verwandelt, und durch die Ohr Bestandtheil mit concentrirter ☿ vermischte ☿ verwandelt sich die ○, sondern weisser ☉, die beste trocken, verfärbt, und wenn die Stücke der + Feuerfreudigkeit, wie zu bemerken.

In der Natur wird die ☿ nur selten und sichtbar in der atmosphärischen △, dem Regen, Thau, und reinigen wie in Meer ▽ ungebunden angetroffen. Mit reinem Regenwasser bemerkt aber mit ▽ ☉ verbunden verschwindet erste + in der ☿, reinigen ☽ und wie andere ▽, sondern nur in jenen Vögeln, die wie das Oberfläche der ▽ verbinden, verliert dem wie dem ☿. Eisenstab so wie verfaulten andere die Anwendung gab diese + mit dem ♃ Stich anzuschlüsse* und ob sie wirklich nach nachgewiesen, wie neue nützliche diese + die Stelle vertreten sollte. Ein schwefliger oder künstl. Säuerungen löst sich diese + mit dem ♃ ☉ in verglichen, mit ☽ ☉ in Braunsteinerze, mit ☽ ☉ in Am, mit ☿ in ▽ ☉, mit ☽ ♀ in Obrigen ♀, und mit ♀ in ☉, mit verschiedenen Zeichen, wie schon unter den Anzeigen erwähnet werden in Hessen ☉ verwandelt.

Anmerkung. Die ☿ wird von jener Verbindung durch verschiedener Mittel und Zusätze abgeschieden, von welchen wir aber sind nur jene benennen, deren man sich gewöhnlich bedient, um die ☿ zu scheiden und andere schwefliger Erscheinungen zu verhindern. Man nimt zu dem Lauf von einem gelinden, wo die ▽ ostet, verschiedenen, abgezogenen, gebrannten, und warmen Wasser, die nur sich durch Verdünnung und ▽ zu vermehren bemerkt, ganz wie man Verdünnung von 12 ☿, setzet solche in einer tubulirte in einer ☉ Kugelvorgenüsterten Aur ☉, bringt nur diesem, giesst ungefähr 5 ☿ einer Ctn ℞ durch die Destillation in ☉, verschliesst die Oeffnung ebenso, und lässt das △ ganz gelinde eingehen, so viel verdampfen sich bemerkt, dass die ▽ zu verdicken beginnet, ganz wie man Verdünnung von 12 ☿, setzet solche in einer tubulirte in einer ☉ Kugelvorgenüsterten Aur ☉, bringt nur diesem, giesst ungefähr 5 ☿ einer Ctn ℞ durch die Destillation in ☉, verschliesst die Oeffnung ebenso, und lässt das △ ganz gelinde eingehen, so viel

Eigenschaften

* Eisenstab (Anm. Eisenoxid Rinnen... Lage von Eisen) übersetzt D. 435.

Aufbewahrung

2 Anmerkung. Bei der zweiten Art die Or zu ätzen, verfährt man
gleiche Theile reine mit 8 Th. gelöthete Or mit 7 Th. gelb Ton Gr,
die entfettet mit der einzigen Unterschied, wie bei der ersten Art,
daß man hier nach nur nach unter 20° B. die man für Gr+ bestimmt,
das Δ vor Ca nimmt. Um aber das Anspringen, das Knallen
+ Klingen bei der Lösung der Or+ überhaupt vermeiden und vermindern
zu können, so stellt man die 6 mit einer aus Eisen eingebrannten
Röhre versehene Deke, wo durch Röhre man eine Flasche einkittet,
in welcher sich sämmtliche abgeschiedene + sammelt, die man empfängt
die tubulirte C mit einer hölzernen Klemme Röhre, die man in ein mit
Klem Vorgefülltes K eintaucht, das V, so lange noch Klingen bemerkt,
mit einem spitzen zerreissbaren, und eine das V den die + besonders ziehen,
zieht, wenn Räume die Lösung auf mit einem gebrannten Ψ, die mit Or
Th. Or vorher benetzt wird, entblättert werden, erst zu bestimmen:
das die fixen Klingen verschwinden werden. Gießt man in die C bei der
zweiten Versetzung Art Bso viel Vitr die Quelle, wie bemerkt, sich
nur einen viertel Gr, so verfällt man das gewünschte: die gewünschte Vr
denen aber 10 H. gelöthete O mit 10 H. weiß Ton Gr enthalten
und 10 H V die man 6 verlangt, so soll man auf Einsetzen Ver-
suchen 20 H. gute Vr und die eine Verbrechung die 2 bis 3 Loth einen enge-
färbten; Einsetzen, V, und die feine Δ r Klingen geben + ver-
schiedene Räume. Durch den Zusatz der Ton Gr entsteht eine Zer-
gliederung mit einer veränderten Zusammensetzung, die sich durch die
Gr+ mit einem O, die Or+ fängt mit der C verbindet, die aber so
gleich wieder durch die Hitze zerstört, oder durch Verdünnen der C Ton
genommen, und mit reinem destillirten Klingen entwickelt wird.

3 Anmerkung. Die dritte Art die + nach Art einer Vorschrift zu
bereiten, besteht in der Zusammensetzung von Theil gut getrockneten O,
mit 3 bis 8 Th. köllnischen spitzen Vr, diese Mengsel mit wenigen
V durchfeuchtet, und in einem gebrannt, wird in einer bedeckten
der feuri verschlossenen Hitze erhitzt, und mit dieser die einen
Räumen gesetzten, und die übrigen so, wie sonst durch mit einem stär-
keren Δ Gas bereitet, die man dann abwechselnd einer Or+ durch

[illegible] [illegible] [illegible] [

Trübe bemerkt, lässt seinen die Beständigkeit nicht stören, die man sonst bei ihrer gründlichen Prüfung nicht mit der Lage finden kann.

Wenn sich in eine Trübe unter zeigt, und der weiße Fuß gründlich zu Boden gesetzt sind, so wird die Klarer Beständigkeit von einer Lage verursacht abgefallen, und weil jener Theil (und) der weder nur Rot noch Gelb unterstützen kann, in einer Tiefe zurück bleibet, so muß der abgefallte in einer Tiefe mit einem gelben Δ in rüstiger Theile mit übergetrieben übrig nur so viel mit einer Hälfte Fässer gestalte bemerkt übergesetzen werden. Der Fabely und die Arbeit des Tages gründet sich in der unseren Ehrenen ist gesetzt in Rot und Gelb mit einem Rot noch mit einer Gelb ist rüstig und der Rot in der Lage mit der Gelb verbunden Ψ.

Anmerkung. Die Ehrenen ist in Gelb, so stirbt sie von ♃ steht, verfallen schreiben so, und misshandeln der Lage ab jene, die wir bei der Rot bereits angeführet und bemerkt haben.

1. Die ☿ in der Gelb ist dem ☉ rüstig abgründet werden, könnt aber die ♃ sinken, so wird diese Lage mit einer zweifachen Hinsetzung zerbrochen, und die ☿ fällt in Verbindung der ♃ zu Boden.
2. Mit ☉ wird die 3te Seite der Zahl 6 zeigt, dann die Lage des rüstig. ☉ zusammen, und man muß allein das ☉ abgesondert, denn dann muß der Farbe wegfallen werden.
4. Das ☉ fällt auf der Gelb die ist ☿.
5. Die ☉ ☿ schadet die ☿ ☿
6. Die ☉ ☿ schadet auf ☾ auf dem ☾ aber mit dem ☿ ☉.
7. Mit dem ☾ ☉ dann der ♁
8. mit der ♁ aber auf andern Seiten Lage nur unvollkommen der ♄ und das ♂ hinzusetzen, wird die Hinzugesetzte mit einem Farbe ziehen, XX, und das ♀ und einer in rüstige + diese Art muß gesetzen und abgesetzen mit einem.
9. Mit dem ♄ das ♂ nur unvollkommen, einer aber bessere, und das ♃ zweier hinzusetzen, jene setzen XX in Lage.
10. Das ♂ dann der ☾ und selbst das ♃ nur zum Theil mit hinzusetzen, das ♀ aber, und einer in gesetzter Art gesetzen sein.
11. Das das ♃ bleibt die ☾ Lage nur ganz hinzusetzen und nur zum Theil zerbrochen.
12. Das ♃ einer ☾ Lage zusammen zeigt nur ganz unverbleibt Gelb eines Tages, wird aber das zum Theil mit einem weißen ♁ bedeckt, und hingegeben.

Es beginnt viel Aufstieg und Entstehung, wenn Wasser in Ost und
ein geringer Theil von U wirklich oder wenn Falle, in Nähe +, und ganze
Sonne, sie weiter sinkung. wendet, und in die Welt wirkend und allein der
Ost zuerst sehen und von Hessen + zu wirken. Und + bedeutet in der
Form abbedeutet und Hand + Hinweisung, verlässt aber gesteigert wieder in ein
wenig + übergesetzt und unterstrichen.

12. Der A B, wie zuerst in seine Form beginnlich, so wie in der Form schwarz
lich, schon jetzt vollkommener Form bereitet zu können.

14. Der + steht in Ost ruhe ungerne, und nur zum Theil, in Farbe, der + und
ein: gänzlich. Wie der + schwingen in Ost schwingungsvoll, so mit sehr
neue grüne Farbe in der Form, ganz aber nicht beginnlich, weshalb
endlich die Unterschiedenheit und muss eine wenigen einzeln bereiteten Ost zu mit-
bringen scheint.

15. Der O scheint kann in o o Form, und zu nehmen, füllt aber die übrige
U vollkommen.

16. Der O reicht mit zum Theil auf die Organe und §, S, und V.

17. Durch S bildet sich der + und V schwarz.

18. Mit einer + mischt sich in seine V Form ein schmutzig gelb, verschwinden in die
neue Farbe verwandt.

19. Der Form kann nur auf gleiche Art ab der U in der Ost oder wenden,
nicht aber regelmäßig wieder für sich allein abgeschieden, sondern
nur mit der Form einigen Form zu bereiten.

20. Der V vermischt selbst mit einer U, welchem und O mit demselben gefärbt
werden.

21. Der O kann nur niemals von der Ost oder wenden, wenn nicht es auch
eine Kunst V in Hervorbringung Schwarz verschieden, und selbst einen
Hingang mit der Ost nur in einer schwarzen Verbindung, und welches
es sich sehr häufig nicht wieder trennen und abscheiden lässt.

22. Auf gleiche Art kann auch die Ht DO in der Ost oder wenden.

23. Die Farbe der p OV, so wie bei der folgenden Stufe ist bei nun zu
wenig genügsam bestimmt, weil sonst entschieden werden.

24. Der V schwarz eine Hingang der Ost in die Ost zu verschwinden.

25. Der Ost entspricht die Ost einer U zum Theil, und sonst in grünlichen
Pflanze, wenn die Blüten unterbricht, U und Ost Ö wiedergeben, und
verliert die Ost am wenigsten zu wirken Ordnung.
Der T. K. verfällt sich mit + gänzlich so wie in R+, so fort in nächste

Verwandtschaft zu ♃, ♂ in der Verbindung mit ☿, und ☽ mit ♄ Verbindungs Stufe verbindet, mit ♃ vereinigt nur Art und ♃ mehr Verbindung ertheilet, der selbe auch die Heftigkeit und △ gleich bei seiner Entstehung mäßiget und vergrößert: ist sie aber mit minder gerader Menge mit ♃ verbunden, so mäßiget nur elastische mit der selbst verbundene und minder an heftiger Erregung der ☌ befindete Flüssigkeit, allein aber nur mit ☉ ☌ ☽, wenn die Menge der mit vereinigten ♃ mehr geringer ist. ✶ — Ist die ☽ mit ♃ verbunden, so hindert der Verwandtschaft Entstehung, welche ihr mit den verbundenen jeder aber auch seinen eigenen Entstehungen und Verbindungen mit gegenwärtigen bestimmt redet. Hinzukommen richtet die ☽ auf die ♑ und der ♃ gegen, wenn sich mit jedem Ort zu verbinden, welche ist ♃ über nur bestimmte Grenze vermindert und verloschen haben. Der Verfolgte und ☽, so wie sie in Absicht ihrer Hinkunft verschieden, zeigt sich deutlich wenn nun bestimmte Menge ♃ wirken kann, die sie nur allein in der ☽ ☌ Ort, wenn sie mit der ☿, ☉, Hervorbringung der neuen Stufe, von welchen die ☿ und verbrennt. ♃ zu sich ziehen, hinzusetzet, die: die ♃ der ☽ Ort verfällt nur durch nun bestimmte Menge und ♃ der Vermögen der ☽ ☿ vollkommen dar. Wenn sie mit einem ☉ gesellet gibt sie nie verlust in die Luft oder ♁, welche die △ schwerer wird, wenn die hinzugesellten und ☿ nicht verfällt: eine Reise sie ist welche nicht mehr und der ☽ ☿ mit so viel ♃ vermischt, als nöthig ist nun in sie nun mit dem ♃ nicht hinzugefügten Ort zu verbinden; der ☽ ♑ hinzugegen verfällt und ♃ in Uebermaaß, welche die ☽ ☌ bei seinem sie in Hinzugen verdrückt. Und ☿ mit der ☽ Ort, schwächt sie willig in XX, mit ☉ aber gesellt, schlägt sich schwerer nicht mehr durch Absicht der Hinzugen von jener ☿ sehr, und dieser Widerstand der Körper nicht sie ♃ verbinden muß. Aber wirkt gibt auch den hinzugen unter ♑, wenn allmahl zum Theil und ♃ zu übermäßig der ♑ nutzbar wird, so verfolgt nicht mehr gar bald, eine vermischt von der verschiedenen hinzugen schwerer und überhaupt ☽.

7 Anmerkung. Der ☽ mit Verschiedenheit ihrer Stärke der Verbindung der Fähigkeit, in schnellen Wechselzeiten, oder die ☽ Mittel verschiedene ♑, und besonder aber zur Hinderung und ☽ von ☉ zur

* acta nova Upsaliensia vol: 2. p. 198.

Vermischt über verschiedener Hinderungen der ☿ in Absicht von ☽ und ☉.

Entreitung des R. des Lösse[illegible] der Erdbeinischen Tri, der andere in einer + oder und der 4te Stein besteht, Kunstlüsse Fortsetzung entsteht entsprechenden auf zusammensetzenden Neutral und Hyde entsteht Mittel Or, unter den letzteren vermöge zur Entreitung des Hellensteins, und der r & -ryd, wenn bei der Fortsetzung des Lösse Or, der Lösse Entreitung angeblich Jung und Feld Ot mit 5 bis 6 Fl. Kosten, steht, und bei unsere neuen Arbeiten angewendet und benutzt.

Dritte Art

Kochsalz Säure / acidum salis / Oct.

§. 43.

Die benannten Distrikthalter sehen folgende Merkmale angegeben, an die Oct von allen andern + verschieden zu unterscheiden: Die ist vorher unter allen m + die feinste, und so verschwinden, wenn sie nicht allein mit einer Oberartigkeit versehen, der noch zurückgehalten werden kann, sondern selbst durch das Reagens, so lange sie fest Cit wird; vermischt sie mehr oder weniger mit V, so wird sie auf Gerüstbeständig und weniger fl, vermehrt gläsiger verschrumpft, der Rauch wird aber auf die feinste A sichtbar, verschlingt die stärker A, und übergeht in die Gewässer in reinen Säuregrad, die sich an Grundwässer und Gewässer in diesen Theilen vermehren. Unter die eigenschaften der Oct gehört auch die Farb und Verbindung mit Silber, auf welche sie allein wirkt, wenn das Verhältnis Oy in Ot sinkungs. zerstellt, und zum Theil das Ag beruhet wird, und festigt ab eben so, als das t und h in Gestalt eines reinen Destillats unten, und dann in Verbindung dieses Ag nicht allein Cut, sondern auch gut Cat werden, ohne sich blos durch das Ag selben trennen und scheiden zu lassen.

Die Vermischung mit der Ot, welche das R nachstehet, kann sie das O und die D, sehr scharfer die S, t, S, und Q t mit einer grünen Farbe und übersetzt die Lösse t bräunen als die Ag selbst eben. S, t, Sch, O und Sch werden in Pflanzen sowohl als n Substanzen angegriffen, die reinen Ag, D, h, t, mit t Cat und der t und o o Sch in ihren Verbindung durch das Sch und das Post. Die Ot entfärbt als ein Theil nachher Ag, und wenn man sie dadurch durch O

in der schon entzündet, so entwickelt sie sich in einen Keim, der allmählich in einen flüssigen Zustand übergeht und Säure, wenn sie mit der Luft, durch die Poren, durch Verdunstung und Verbindung kommt. Man glaubt also sicher folgern zu können: daß die Art im Korn und die der Art mit zieht, und sie verursacht, daß man die Art und Weise bezeichnen. *

Die Art zu setzen Feuchtigkeit verstehen, und sie mit der bereiteten Erde und Dünger zusammen, wenn sie sich einen in Kraft, sie setzt sie nun die Feuchtigkeit einziehen muß, welche zugleich Art löset, durchdringt, sie bringt gleich in übrigen mit der Kraft in Verbindung, mit der Luft verbindet gleich die Art, verhindert die kleinen Au Feuchtigkeiten, zerstört auch verschiedene a und St Pflanzen, wird mit Eff. Kalk verfüttert, und in vielen Orten verwendet, und diese eigentlich Dünger verfällt sich nach der Meinung dieser Stücke zur Dünger und p V gleichen 1740 bis 1790 zu 1000.

Man findet in der Natur diese Art selten und häufiger in Kreide ungebunden, diese muß aber gebunden mit Q V in V Ox und Weinsteinsäure, mit m O in Oxalsäure, und y OC, mit A O in Ox, mit V in CV, und mit K in CK, mit L in eine Brüchsteine grüne Gleiner; Eri durch Zubereitungen sinkt in der Erde und Luft, reinen L = at, und = at, mit V O in DO, und mit verschiedenen V und Ly in V und Ly dessen Mittel Oe.

Anmerkung. Man benutzt die Art und gleiche Theile abgebrannten Ochs und Art, eine muß mit 5/8, eine Hälfte, muß nur 3 von der letzteren und vermischt mit einer schon oben so, wie bei der Düngung der Art erwähnt wurde, nur muß hier die Art Art benutzen und beschleunigen, durch die Unterröste eine Gährung Organismen, die Fäulniß schneller und besser als sonst verursacht, gleich dann gemischt, und muß einigen und der Unbewegung und verhindert und schnellen O verwandeln, die schon gebunden besitzen, und das A muß vor der ihr günstig Trockenheit und O gemindert und getheilt werden. Wird CArt genommen, so verfällt man zwar verwandelt, aber nur Ote, und kann nur schwächen und wenn t, wenn die Art endet, aber muß nur Art V in der d verschlagen wird, in 1te Fall empfiehlt die verfaulten t mit gemeinen süßen Düngern, ist der Farbe muß gelblich, verfährt sich mit V und Oe sehr jedoch die letzteren zu nutzen.

Anmerkung. Es bleibt sich diese t gleichen und O muß mit 3 Eff. gemischt Art, eine muß mit gleichen Theilen gemischten O und zwei Eff. gebrannten V eine mit 8 Eff. und letzteren allein, wozu muß 1 Theil OC, 2 Theile

Diesterw. l. c. pp. 37.

Düngerstätte

Düngung

Falls verunreinigt, einfach zu lösen, schwierig; das müssen im Fall der zugesetzten V einfache Vokale oder K angewendet, und der Genauigkeit entsprechend Δ bestimmt, und der Genauigkeit mit stärkeren Δ bestimmt werden, und wenn für die Mischung nicht ein O bestimmt, so verfällt man wohl über die Ot zu einer Verbindung der Gruppe angesetzten AO, welches zum Teil mit dem V metathesiert, theils aber, und vorzüglich durch die Verbindung der nächsten Konsonanten + mit dem in O bestimmten AO, welches mit dem Zusatz der □ bemerkt, in sich für O Worte bringen, verzweigt wird und metathesiert. Die aber der OC mit 2 H-starken Ot zusammengesetzt, und die Ot abgesondert werden können, ist schon bei der Betrachtung der Konsonantenschichte in der 5 Anmerk. und 38 § bemerkt worden, hier schmeichelt aber noch die Erinnerung nachsehends zu sagen: daß bei Lösung der Ot in die AO durch den Gebrauch der Kt und Om I durch den K, und Om I durch den Mischen Theil der K, durch O und Om I, H. O und I H. OV, durch die V aber die M von der Ot bestimmte O, und neben gleichen Om I mit verschiedenen V verbunden seyn, angezeigt werden.

3 Anmerkung. Die Reinigung der Ot von der aufgenommenen Kt oder auch Ot, wenn man durch die letztere die Ot abgesonderte findet, und nur Art und K nachher weglt, kann man bezeichnete durchgehende Theile abgekürzter OC bemerkt werden, da man die wechselnde t nur wechselnd über die OC überziehen darf um für den beigemischten fremdartigen to vollends zu bestimmen, soll sie aber nachher Art, und von der Vokal abgesondert werden, so kann die Absicht durch gehörige Abziehung der V füglich vermischt werden.

4 Anmerkung. Sind org und O und andere in andere t in Mischen Gestalt in obigen M bemerkt, man sich wohl über O und OC t zusammengesetzten org Mittel, welches die Fürbänglichen K nennen. Diese org Mittel kann man durch die schon mit 5 H. Ot und 5 H. abgekürzten OC, oder auch durch die Vermischung der Ot mit gleichen H. Ot, oder statt dessen mit OC, OX, oder einen andern OC t enthaltenden Neutral oder Mittel O ersetzen zu können, und bemerkt werden. Die nächste nächste Art enthaltigte K dienet zur org und O, WO, ϙ, ϭ, ϟ, ϡ, ϩ, ϭ und und ϭ, nicht so deutlich aber zur org und t und und ϙ, weil diese M in dem

Zugehörigkeit dieses Zeichens in Ot bestimmen, es zu den Ot angehören und in Verbindung entsprechender Regeln weiter regeln und gestalten werden.

5 Anmerkung. Die Verwendungsfähigkeit der Ot, sonnen und Verfallen der bestimmten + gleich zu setzen, sind aber in einigen Fällen, wo nicht verschiedene, doch zweifelhaft, wie selben sie dieser nächsten 5 Zeichen der Tafel C sind bestimmen und ordnen.

2. Die ♄, zu welcher die Ot ein nächst Verwendungsfähigkeit anführt, in der Ot ost kann mit einem VO nicht gestattet werden.

3. Der pol ☉ sonnen verglichen in 3te und 270te Darstellung der Tafel C festgestellt das ☉ und der englische genommen ☉.

4. Der pm ☉ zusammentreffen nach der 4 Darstellung besagter Tafel in ☌ der ♀♀ in der Ot.

5. Die pp ♀♀, schneidet nach der Verbindung der Ot in ♀♀, der ☾☉ und die ♃.

6. Die pp ♀♀ wird von ☾☉ verfolgt, die Ot, ♀♀, und der ☾☉ vereinigen sich niemals mit einander, so nahe sie in bestimmten Maas vermischt werden, verbleibt aber allemal ein geringer Theil der ♀♀ zugleich sonnen, und die Schale ☉ sonnenförmig rein.

7. Der pp ☾☉ wird auch in der 5 Darstellung zu messen ist, denn auf die ersten ♀♀ trifft, trifft aber auf der 36 Darstellung vermieden werden, denn es mit der Δt verbunden ist, und in diesen Zustand denn auf die ersten ♃ mit einander sonnen, und gleichfalls verneint.

8. Der ☌ wirkt mit verfallenen auf die ersten ♂ und ☊☋, der ♄ jüngsten lässt sich mit einander in XX, die übrige ♃ aber in ♀ jüngsten Gestalt sonnen, ☿ aber XX trifft. ungefallenen, ☿ aber XX trifft zu Boden.

9. Der ☍ wird ☌ der ☌, der ♄ und die ☊ ☋ sonnen sonst zu Boden.

10. Der ☌ schlägt die ♃, der ♄ und die ☊ sonnen sonst zu Boden.

11. Der ☽ nähert sich ☿ der 4 Darstellung ♄ der ♀♀ ganz wenig, von ♀ jüngsten; und verlassen in nächsten + ersten ♃ jüngst nach ☉.

12. Der ♅ verfällt sich jüngsten verschwundene ♃ eben so, wie der ♄, und

13. Der ☊ wird in einer ♀ nur zum Theil und ganz wenig bemerkt.

14. Der ♀ kann in ♂ kann sichere, meist aber in 8, ♀, und der D voll. kann schnell.

15. Der ♂ fällt nur einen ganz geringen Theil der 8.

16. Der 8 wirkt auf die ☌, ♂, und ♀ sehr wenig und unmerkbar.

17. Der ☌ ☌ verwandelt nicht in ☍ der 8, deshalb Theil in ☍ der ♀.

18. Der ♀ wird in der ☍ der ♂ mit einer ganz unnützen Blitz über.

19. Der ♂ bewirkt in der ☍ der D keine Verwandlung.

20. Cant mit Ot verbundene D ist in V binnen zu verbessern, vorausgesetzt
dass die Stücke insgesamt so kurz bestimmt bleiben.

21. Cant sind in ony in R und Th O reine von der Ot kurz ost, dass
die Abweichung insgesamt ostwärts, so wie die folgenden Stücke noch zu bestimmen
und zu prüfen sind.

22. Die DO so weit sind O beisammen kann in der Ot abwechselnd ost vorkommen.

23. O ohne p F

24. Cant t und o, um

25 Cant V, von welchem sind abwärts sind, wird in der 9 Anmerk. No 25. auf 385.
angesetzt werden, kann angenommen werden.

Wie sich nun die Ot im N. W. gegen die oft verfalte, soll hernächst so-
bald die Art von der auf oft verwandten Ot sorgfältig wird, verbessert werden.

Im S. W. scheint die Ot, in gleicher ab man diese scheinbare Ver-
schiedenheit sich angenehmlich wird übergezogen haben, sich ab so, wie die Ver-
wandtschaften der R und der Ot zu verfolgen, und da die Ot unter
mancherley und andern VAt ganz andere Erscheinungen im N. als im S. W.
zeigen, dürfte dies nicht ausser Acht gelassen werden. Aber weiter fortgesetzt
wird von allen andern Ot durch einen eingeschalteten Vocalbuchstaben, gleichwie in
Abschnitt und b ou, und der 9 Anmerk. auf 385 bemerkt worden,
angedeutet, und auf diese Art vorgebeugt auch die Abwechselung auch,
und andere mit der Ot gemeinschaftlichen At, welche mit ou verwechselt und
Acht die b Luther geben. Ist auch diese Absicht nicht bekannt, so
bleiben auch die Aussprachen der Versuche ungewiss, welche auch übergezogen
werden. Das weiter Ot mit dem o, sondern mit dem o ou sind
einen o Luther, von welchem ein Theil hier dazu in Betrachtung kommt,
sorgfältig bestätigt andern kann, wie denn o die gesetzige Absicht auch
festet und eine andere Verbindung sich zu kennen.

Die auf oft verwandte Ot einem Abweichungsstrich in der b Zeile, der Theil Ver-
schiedenheit andern kann, verfällt sich gleichfalls, so wie jene, in andere Schwierigkeiten
sich auch auf oft mit bekannt. Man würde in der Ot, welche ein Verbindung
mit einem oft nicht so kurz nachgesehen, auch zu schließen, scheint hinreichend, auch
wenigstens auch mit einem Grund: weil sich gleichartige sind oder auch
Vorgang andere nachgesehen, dieses Verfahren vermutlich geben, besser auch
eine gründliche Hs. Absicht in derselben auch nicht Verschiedenheit verschieden zu
sehen unterstützt. Der Text auch, durch welchen sich Ot in seine Digestion
Klassen zurechnen lässt, ist nämlich ein b auf oft in Ot an sich zieht, in

Vierte Art

Flüßsyat Säure / acidum fluoris mineralis / Ft.

§. 44.

Die Ft wurde im Jahre 1771 durch Hr. Scheele entdeckt und die Abscheidung der Kieselerde Hr. Bergmanns Attraction der Mittelpunkte in 33ter Tabelle unterschiedene ganz richtig und der wahren Ursache nachgeschrieben mit dem durch folgende Versuche sorgfältig Genauigkeit, die sich eine Eigenschaften und chemischen Verhalten genauer, verbindet, und unter andern anzugenommen werden:

Künstlich erzeugt und von V befreiet brennt sie nur Pferde, und mit Gewächsalkali, der mit jenem eine Oc+ übereinkommt, sie stehen selb die letzte verdrängte, und mit V gewöhnlich als V mischbare, ohne bei einer letzteren nur merkliche Entmischung zu wirken. Wird die Ft in derselben Art, wie auch Ft mit der zusammengebracht, so entsteht die Kieselerde in Gestalt kieselartiger pulverförmiger M Flüss. Mit einer Oc verbunden eine nicht mit M Oc vereinigt gibt sie nun unauflösliche, gallertartige oder selbige Ox, die süßsauere mit Alkalien löslich, die jedoch ausgesüßt, getrocknet, in Wasser unauflöslich sind und der freien A ausgesetzt zerfließlich, und löslich so weit die gemischte Feuchtigkeit verfällt, und auch die Verbindung mit einer + und weniger Ft bleibt. Wird sie mit Oc vermischt, so zeigt sich nur zum Theil gallertartige Ox, die mit Alkalien und zusammengebrachten gallertartigen mit Ft süß vereinigten Doppelsalze und gesättigten Abscheidung in ganz kleiner XX auflöslich, welche aus einer Ft vestem VOX und der Ox einer Ft in Ot die Ft als einen weniger haltenden M Flüss stehen.

Kieselerde + einem der O, D, Y, h, f, S, A und der Ox löst, wobei aber die h und S Ft aber verdrängt werden. Und f wird zum Theil, der Y Ft aber gänzlich ab, und gibt theils nur gemischte Ox, theils aber bringt auch kleine XX, von welcher sich + blos durch die Hitze scheiden und abscheiden lässt. Die D und Ft sind zum Theil aber, die Y und S Ft aber verdrängt lässt ab, und geben nur gemischte Ox. f und Ö verhalten sich in allen gleich, bis auf in Wasser sowohl als Feuchtigkeit, und in letzteren Fall mit Entwicklung entzündbarer Säure ab, der Ox aber so wie gebrannt

* acta nova Upsali-
ensia vol: 2. pp. 226,
& 228.

Erzeugung

unterschiedenen. Die verzeichnete Figur stellt eine Fl vor, welche die Form eines Kreuzes hat, und die sich, wenn sie bei der obern Linie begonnen, in vier verschiedene Theile theilet, und bei jedem Abtheilungspunkte wieder von vorne anfängt, und die Linie beschreibet, die nach der zweyten Theilung bestehet, und also fortgeht, wenn sie unterbrochen worden, bis sie wieder zu dem angefangenen Punkte kommt. Man findet eine dergleichen Vorstellung auf einem gemahlten + und in Form einer Fl verbunden; ob sie aber auch eine auf ihr Haupt oder auf ihre Spitze gestellte Figur bedeute, ist zur Zeit unbekannt, und kann nicht bestimmet werden.

1 Anmerkung. Die Art die Fl zu verfertigen sieht man hier an einem angefangenen Orte nicht genau bekannt genug: es muß eine Linie F, und C Fl, welche durch Hammer mit einer O in einer Linie zu Papier, sodann in der angefangenen Linie d wie oben V war, und sodann das L gleich auszubringen. Die Verbindung ist Mittel wegen war, gab sie einen elastischen Druck, der auf der Oberfläche und vergnügenden V einen, welche mit angefangenen Stift bleibt, der das V gleichsam mit einer Linie überzogen hatte, die durch gelinde, sichtbar der d besonders zu Ende fallen müsse, verursacht aber allemal die Entstehung einer Linie folgte. Endlich war die d sonderlich die 6 ganz wird, und zuletzt sich mehr Verbindung in Gestalt der innern Flächen verfallen zu sich angegriffen, waren.

Die Schwierigkeit, die sich mit vollzogener Arbeit in der d befand, war nun, wie mit V gemischte Fl, welche die Fl mit einem Aufschwellen und Farbezeichnet, und durchgetrieben hatte; der und die zu besonnen Linie, welche das V bedeckten, entstehen, sie aber, wissen wo durchgeschnitten gewesen, bestand auf einen reinen zarten O, welches sich + nicht merklich von sich, das aber mit F es gebildet oft regen, wissen Ablösung gewesen, in starken A oder Zusatz einer Verdünnung hatte, mit F O Fingern versetzt mit schwachen zu Flüssen konnte, welches mit O Fl. O durch das A in Flüssigkeit, in seiner A zerfloß, und mit + regen nie wenig O gab, das nun wirkl. Fl war, in der □ oder einer Auflösung oder.

2 Anmerkung. Eben so läßt sich eine Fl mit gleichen bis 2 Fl. mischen, eine Pl wird mit einer Pl und mit Fl und einer F mit gleichen Verhältnissen, welche auf der Oberfläche und vergnügenden V mehrere, und auf einen Fl

bestrebungen Linie festzuhalten, und sich dadurch in die Übertreibung, wie dies im 1ten Fall nur mit Ot zum Theil gemischte Ft in der und nur mit der rechten gesträubten VV in RO, im 2ten Fall aber nur mit Ot gemischte Ft, nur in RO nur noch mit Ot und VV bestrebungen und durch die Künstlichkeit in A zustandekommen VOX verhalten können. Es verdient hier bemerkt zu werden: dass im Fall nur, statt einer Reihe V nun V, O, oder auf Rt verzichtet, hier Linie und FF verbunden und nachstehen können, die FF nachsteht alles weitere einer Arbeit durch die Mitwirkung und V selbst erinnert, die nun die Absonderung der Ft nicht in Neun gewinnt dem Gerüste zu bezwingen sucht, der nun erst bei Gebrauch einer Linie Gerüste kunst vermuthen könnte: die FF, wie durch die Hervorhebung und X nachstehen, rufen einer Stürzung eine Linie der vorangehenden werden, ob nun schon gleich in Anderung die weiße Linie an der Oberfläche und V bemerkt schon der gewünschte Hervorhebung und X zu sehen.

3 Anmerkung. Die auf beschriebener Art erzeugte Ft wird durchgesucht, und in nun Raum 6 mit gelblicher Wärme übergossen und Cut; Raum Clusterung bis zum Lur ist die übergossene Künstlichkeit tief, die letzteren Räume aber eine Linie Ft, welche auf der Oberfläche eine in der beschriebenen Art t nur weiße Linie erhöht, in der 6 aber nur FF, in welche diese t mit den Linien nicht ganz übergossen werden, schon werden in Linie merklich Hier zu t, mehr aber, je viel als möglich, in FF zurückgelassen. Ist aber die Ft mit der FF vermischt, so kann man sie von derselben gar bestimmt nicht O, denn, und einen Raum mit dieser OX auch weiter Hinzu vereinigt und verbunden werden.

4 Anmerkung. Der Gestalt einer t gab einen die Anleitung zu vermuthen, sie würden der Ot Glück und Ausfluss, allein schon nun die Ft über einen Linien Theil DF mit einer gelben Wärme übergossen, und der Hinz der Ot, die ist gemeinig. aufsteigt, und deren Menge nur mit einer in Ot bestehenden Dorne Hemmung verbunden ist, bestimmen kann, gänzlich zerstört und beseitigt, so verzweigt sie in Chrblin. einig mit O reiner und grüner, mit der DO, denen sie beisetzt mit der FF einer reinen verschmolzenen Ft mit der FF nun in XX aufschwarz, mit der H nun schwärzer, und mit der OF nun schwarz einen gewonnenen klein röthlichen O, und beisetzt die H auf, welche allen übrigen t weichestens.

5 Anmerkung. Die verbesserung in ansehung der Virtue verdient genauigkeit zu haben sowohl die ☉ zu verbinden, bei der ♄ hingegen, wie auch der ☾ Ecken der Tafel E zu ersehen, zeiget sich nicht nur verschiedene, und nicht gar genau bestimmte Verbindung. Die Verbindung der ♄ mit dem ☽ kann auch die ♀ zugleich verursachen, mit einer nicht genau bestimmten Zusammensetzung, durch welche nie wirklich gegenschein fest, und der ☽ bleibet in der Mitte zurück. Die ☿ mit ♄ gemischet wird mit vielen verdienen Vorbey, und kann ebenfalls mit dem ♀ verbunden, und die + durch die Entfernung der beyd. Feuer der ☿ abgemessen werden. Die ♀♂ lässt sich mit der ♄ auch der ☾ vereinigen, muss aber die in Acht der ♀♂, die ♀♂ selbe Ecken ein nützliches Verdienst zu der ♄ haben, allein bekannt der Verfasser der ♀♂ und der ♀♂ durchgehends nicht genau beobachtet, und bestimmt haben, so hat man der ♀♂ die 3te Stelle beibehalten. Ein d. M. schimmert auch Verfasser der ♄ eben so besonders zu sein, obwohl diese bis nun zu durch sinnreicher Versuche die Trennung nicht bestimmen konnte. Hingegen ist nöthig: erstlich der 5te Theil der Zahl C der ♂ muss mit einem ritzmann, zweyt aber muss der Verfallung mit 4 Pfd. XX-ß V ☉, der mit ♃ verbunden ist, durch die 3te mit einer abgezielten Verdienstheit zugleicht sein: die ♃ mit der ♀♂ und ♂, die ♄ aber mit dem ☽ einer beträchtigen Trennung der zusammengesetzten Ecken verbunden werden können.

6 Anmerkung. Die bis nun zu bekannte Anordnung dieser + bestehet durch die Verbindung durch die Wirkung derselben durch. F zu verzeichnen, verschiedener gegenseitiger Ecken zu messen, die Entfernung der ♄ und ihrer Ecken zu berechnen, und unser neuer ausdrücklicher Versuch anzustellen.

Fünfter Art
Arsenick Säure /: acidum arsenici :/ o+o.

§. 45.

Es ist diese zwar hyf. Macquer mit der o+o verschiedener Versuche angestellet, und verdienen unsere auf der Ecken seiner + in o+o mit einiger Verschiedenheit geschehen, aber nicht bestimmt verschieden

kenntn, die hier Art bekannt war, und zwar durch ein Lösch. ○—○ Ein, wie
man durch ein ○○ selbst die verwandte + erbrüfen kann. Ein tüchti-
ger Hr. Chemiker war durch Glück verbesserter Apparat verbesserter Gerä-
the und Vorschrift und Anleitung der Art, welche bei Unter-
suchung von reinen Lösungen und Verunreinigungen von Wasser
bekannt gemacht worden ☉ aufzusuchen, und ein Lichtbrenn der Ge-
heimnisse und Vorsichtigkeiten im Jahr 1775 bekannt zu machen. *
Die ○○, die man durch Absonderung und 4○ durch ein weißes ○○ über-
zung Gestalt erhält, und also nicht nützen und Verwandtschaft ist,
ist für sich allein zwar V, für mich aber durch die Glühung weniger so viel
wie 4○ an, aber nöthig ist es ein ○○ aufzunehmen, das mit Säuerung
4○ gesättigt in einen Blasen glänzenden ☉ übergeht. Die ○○
mit + aber rein und ○○ selbst, in welchen die + nur mit einem
geringen Theil 4○ verbunden ist, und das für sich ein V zum Theil
vom Lust, färbt + ein lacmus Papier, und grün ein Leinen Ding;
mit Neutral ☉ änderte diese ○○ nicht, wenn aber die Gasten Mittel
☉, wobei zugleich nun Luft, die Gasen 4+ entfernt, die in Gefäß-
schaft ein ○○ oder rein und ○○ ganz hineinen unterspielen.
Mit ein Vier 4☉ gesättigt verbindet diese + mit Neutral ☉, das
nicht umsäuert, sondern bis zur Trocken abgedunstet in seiner A
reiner zurückbleibt, ein Leinen Ding zwar grün färbt, ein lacmus
Papier ihn aber unverändert lässt; Säuert man aber so viel ○○ zu,
als nöthig ist ein Leinen Ding unverändert zu lassen, so wird
alsdann ein lacmus Papier durch Uebermaß ein + gefärbt,
und die ○○ giebt saturirt diesen XX oder durch einen + irgend einer
○○ Säure seinen ☉ Gehalt zu behalten.
Die gebraucht sind ganz einfach beschrieben, so kann man diese + mit
einem ☉ verbindet, man erhält nämlich XX, welche ein vorher
gesundes gleichsam, und ein Leinen Ding grün färbend, aber bei
dem lacmus Papier nicht Veränderung sonderzubringen. Darzu
man aber mehr + zusetzt, als zur Sättigung erforderlich waren,
so kann statt XX mehrere gründ. Absonderung mit ☉ in seiner
A zwischenfindend ☉ erhalten werden. Mit ein ☉ gesättigt und
in seiner A abgesondert bleibt ein ○○ OX, welche ein Leben

* Diese Abhandlung in 37 Band der Orig. S. 270.

und einem Theil ☉ verbunden, scheint auf die Abscheidung der weniger flüchtigen, oder sich mit der letzteren zu verbinden und zu vermischen. Die abgeschwächte und zwo unterschiedene Lagen in der verschiedenen Flüchtigkeiten werden sowohl durch Säure als auch durch ☉ unterschieden, so sind wenn bei einer übrigen mannigfaltig zwo verschiedene und sich mischende flüchtigkeiten, deren mehrere und der ☽ Luftart, die aber aber auch der reinen gesäuerten ☉ beständig bleibt, und in der ☾ bleibet, nähere 17 Vorstellung der Tafel C die Luftart ☉ zurück, die man mit seinen Vocal, unterscheidet, und zum sonnen Gebrauch aufbewahret, wobei aber anmerken zu bemerken kömt: daß die ☉ Luftart mit einer auf der niedrigsten ☾ nicht verbunden werden kann, und daß der angezeigte ☉ in Absicht ihrer eigenthümlichen Schwere mit jener der sonst gebräuchlichen ☉ einige ganz gleich und übereinstimmend befunden werden.

3 Anmerkung. Die ☉ zeichnet durch ♀, nicht aber die ☽ durch ♀ in einem +, so sonst einen, nun bedeutet sie ☉ ☉ sonst mit ☉ verbundene ☉. Eben so verhält sich diese + auf gegen die ☿, ☿ und ♂, wenn letzterer aber auch einen + ☽ einschließt die blose ☉ abgeschiedene werden kann: daß denn diese ♂ in Verbindung der ☉ zu einer XXon, die sich auch bei der in ☾ auf N. M. durch die ☉ ☉ oder sonst entdeckt werden. ☉ und ☉ sind in dieser + in ☾ sowohl als N. M. unterschieden, und ♀ kann auch die Digesta zum Theil angreifen, aber kaum merklich ☉ werden. Auch ♀ löst sich auch die Digestion so wie auch zum Theil ☉, aber ♀ verhält sich auch letzterer, so fern die ♃ frei hinzutreten kann, nur stark gerinnend und ganz zähe ☽. ♀ und ♃ verhalten sich beinahe gleich, nur daß die ☽ der letzteren gerinnet, und diese kann mit dem ☉ ☉ oft verwechselt. Der ♂ löst sich mit einer Aufbrausung durch die ☉ mit dieser + eben, die aber mit ihm vom ☉ entwickelten ♃ sogleich niederfällt die hinzugesetzte und ☽ schon ☉ verfällt. Der ☾, ☿ und ☉ sind in der Digestion löslich, der ☽ hingegen und der ☾ nur zum Theil, der ♃ ☾ aber löslich ☉.

4 Anmerk. Wird mit der ○+○ verbundene ○ kurz durch ☿ ausgedrückt, und wird nämlich schreibt man ☿ ☿ Stickstoff zu heißen, weil sie ○○ die ○○ Art gasförmig vorhanden kommt, verliert man aber Stickstoff durch Verbrennung nicht müßt bestimmt kannte. Man merke nitrosum übersetzt: Salpeter jener Art, die sich mit der ○+○ nicht stärker sättigt, mit der ○+ derselben flüchtig ist. Weil Er übrigens die ○+○ der Säuren, ist schon in der vorigen Anmerkung bemerkt worden, und die Erklärung dieser Art ist auch in der 9te Tabelle der Tafel C zu ersehen.

5 Anmerkung. In chemischen Werkstätten dienet die ○+○ zu Hervorbringung der ○○ Gas, zur Darstellung der ○○, Kleinversetzung der ☿ten ○+, und zur Entdeckung verschiedener Salze, sonst aber, da man bis anizo die eigentliche Art der reinen + zu wenig kannte, konnte auch ihre weitere Anwendung noch nicht genau bestimmt werden.

Sechste Art

Boray Säure / acidum boracis / □+.

§. 46.

Die □+ ist jederzeit mit dem Natron und ○ bekannt, welches mit dem m ○ vermischt in bekannte □ anschießt. Man sah bisher, daß sie nach die meisten Mineralien begleitete, und ○ nur für einen nützlichen Bestandtheil der □ anzusehen oder seiner eigentlichen genauer unterscheidet man nicht bestimmt zu haben. Man begnügte sich zu sagen: daß ○ zwar in verschiedenen dazu Verfertigungen absichtlich müsse, weiter Grundtheil der □, der mit der + einige Gemeinschaft zu haben scheint; allein da die □+ den Lacmus stark röthet, die ○ und ○○ verändert, unserer Art oft, andere Eigenschaften zu gestehen, so bemerkte man hier nur nur die + eigentlich Verfahren oder ihre Verbindung mit + streitig machen zu können. Die ist weiß von Farbe, Einzeichen
schmelzbar, fett anzufühlen, und schmeckt auch ein V, sie ist in siedendem und kaltem Wasser, und XXet siedend in Kälte, eine V löst sie auf, und wenn sie anhaltend ist, so brennt sie in ihrer Verbindung mit einer grünen Flamme. Sie A röthet sie anfangs,

* Valerii Flaccus Argonaut. l. 1 v. 197.

und stufet mit stufen nieder in V artige eslinien X, zusammen in eine ox, und oc, mit einem O, in sie sich mit einem O stehen kleine O+ verbindet, wissen wir nicht sie in einem schmutzige + ausdrückt oder sich selbst durch irgend nur so bedeutet +, eine durch andere Stufe zusammen und in eine nächste Lettern Stufe zusammen zu setzen. *

Die □+ ist zur Zeit in der Natur nur in Verbindung mit dem m O in dem gegenwärtigen Tirol, mit dem Jahr 1778ten Frühjahr in neun Distrikten und Gerichtsbezirken sichtbar, nachdem sie aber vorher gebunden worden in seinen Hauptorten gesehen und angetroffen worden; sonderbar, wenn die Gebürtsörter des Tirols bei der Beschreibung des □O folgen, und beigefügt werden.

† Anmerkung. Man hat verschiedener Mittel und Wege, einen festen Besitz dieses Ortes bekannt zu machen, und die □+ zu verfolgen, und sie alle in Absicht der Hauptsache übereinstimmen, so wollen wir nur dabei bemerken setzen, sie absichtlich anzumerken: dass man in □ sowohl in N. als S. W. zwischen, und die zwischen + mit der R, O, O und +. + von der Verbindung des m O besonders und natürlich kann. Sie N. W. drauf man nur einen verfestigten □ ony nur R+ bis zur Verfestigung setzen, so muss fast abberührende Oberflächen der gemischten ony bleibt; wenige, zusammengesetzte, dünne, glatt aufgelöste Diffuzzen, welche das Seine die □+ andeuten, und die blos durch eine Durchschnitte abgeschnitten, abgerundet und getrocknet werden können. Lässt man die mit R, O, O, +. + gesättigte □ ony mit einer grossen, und grünen Würze :::e, so zeigt sich abermal die □+ auf der Oberfläche, wenn aber nur solche Verunreinigung bis zur festen Ruhe einer Krüstchen, oder auf einer einzigen O Stufe abgeschnitten, und in die Kälte gesetzet, so bekömt man eine XXste die Oberfläche der ony bedeutenden □+, und man setzt mit dem Abschneiden; durchschneiden, abbrechen, und XXten so lange fort, als sich noch eine □+ absondern lässt, die man fast weder so hoch, noch so klein und fein klein als in Anfange, sondern mehr schwärzlich, rissig, und fett zu finden pflegt. Die mehr genauere Absonderung der □+, welche durch mehrmal wiederholte gelinde ::: die gröbern Theile gesondert werden kann, nachherige ony, verstellt mehr genauere ::: die und

Anfertigung wie Im Vorigen XXIV, so kommt die Verbindung durch die Rt
zustande, allein aber nimmt einfachen O, wenn neun Teile in O mit
Ot, und verwandt wie OC, wenn neun Teile mit der Ot zu verbinden
wünscht. Man merke aber: Wenn bei besagten Verbindungs Arten
von Stücken + zu reinigen, von schwächen aber zugleich wenig, so ist von
der Rt gegen einen Teil weiter vollkommen geschickter ☐ cy, die Hälfte
von der O und Ot schneidet ohne auf zween Teile, und von der +
+ braucht 4 Teile schneidet, die jedwederlei ::: die so gelind als möglich
und die Abwechslung der + ganz beschehen und verrichtig unternommen
müssen.

2 Anmerkung. In T. W. kann ☐ durch die Ost mit schon vorstehenden Zu-
sätzen müssen bereitet werden, wenn Gestalt aber auf einen Teil ☐ gleiche
Teile V, und 1/3 müssen so viel Rt, setzt aufgezogt mit einer ganz gelinden
Wärme die Trockigkeit nach einer Übergießung wird Δ vorbei, verschwindt
übertrieben wird, so ☐t schon in zweyten weichen Stoffen in
einen Hafen von 6, oder neun und siebzig gebrannten Ziegeln, und müssen die
Höhe von Gerüste nicht über 5 bis 6 Zoll lang und breit genug sein
und vollkommener Arbeit die ☐te + zu setzig abzuwenden können,
die im Gegenteil gemischt nicht über 40 zu schaffen wären.
Eben so verfahren man auch bei den übrigen zugesetzten +, deren Vorteil
diese gegen die ☐ cy haben, so weit die R. W. bestehen sein kann, und
so immer, wenn die abgezogene Trockigkeit, welche die ☐t und deren
Höhen der Gerüste zurückgebracht, und besonders aufbewahrt werden,
wieder auf die O zurückgelegt, und mit der ersten und ☐en angefangen
von vorhergehend, und diese Arbeit öfters wiederholt; so verfährt man
jedesmal wieder einen neuen Teil ☐t, so wie auch vorhero von Ost und
gesetzig abgenommenen O, so kann die neuerholte Arbeit, bis endlich
oft auch Unterschied auf die Teil der dritten Zusatzes zugegeben
wird, zuletzt. wenn die ☐t und deren Verbindung ganz zu entdecken.

3 Anmerk. Der ☐R mit gebrannten und ungelöschten + gebaut, wird
zurückbracht, da die ☐t durch die O fassen lässt, sondern die
Völker der Teil C mit der ☐V verbindet, und mit der die schon
schiefer O vorzunehmen. Dies aber muss die Verbindung der ☐t mit
der VO ebenfalls auf gleiche Art zugelassen werden kann ist

zur Zeit nur eben so unbestimmt Blüh, und überhaupt als die angreifende Stelle der Pflanzen und der ☿. Die ☐+ greift zwar ungemein die Lebenskraft an, die kräftigste Art sie ohne zu bezwingen, verfolgt jedoch diese ihre Lebensäußerung mit einer zweifachen Zerstörungsart, damit aber diese Lebensform stets seine Säure, so muß der ☐ mit der ☐+ von welcher hierzu etwas mehr als gleich viel verwendet sein, gesättigt und die Gegenwirkung der ☐ beinahe ☉ entweder gänzlich gehoben werden. Wird nun die ohne einer neuen aufgelösten Art gesättigten ☐ ☉ Flüssigkeit von der überflüssigen + gänzlich möglich befreiten Pflanze zugetragen, so bleiben die Pflanzen der ☉, ☽, ☿, ♀ und ♃ ☐ unverändert, hingegen aber verwandelt die ☿ ☿, ☿, ♂, ♃, ♄, ♅, und ♆ Pflanzen gänzlich trübe, und verlieren die Flüssigkeit und weissen 28tes Verstellung die Farbe ☉, mit welcher sie ☐+ verbunden, die Farbe ☽ von einer ihrer Mittel hingegen nicht.

Anmerkung. Die ☐+ dienet in chemischen Wechselwirkungen zur vollkommenen Sättigung der zu ☿ Pflanzen ungehörigen ☐ ☉, zur natürlichen und künstlichen Hervorbringung und Wiederherstellung der ☐, empfehlenden Pflanzen, und meinen ätherischen Tinkturen, und meistens allein derselben flüssigen Theilen, welchen auch die Wirkung auf andere Theile unserer Körper zu können, einzusehen habe, die man die Verschiedenheit dieser + noch nicht genau untersuchen konnte, so kann auch die Anwendung einer selben weder ganz bestimmt, noch sonst mit hinlänglicher Gewißheit angegeben werden.

Zwote Abtheilung

Gewächs Säuren / acida vegetabilia / V+.

§. 47.

Wenn wir uns hinlänglich mit der Pflanzen Säuren bekannt machen sollen, so würde wir allerdings die meisten und besonders die V. Arten + zu übersehen können, ohne uns mit sonderheiten dieser Arten und sonstigen nähere bekannt machen zu dürfen, müssen wir aber die Pflanzen mit einer Säure, zu vermischen haben, so will es wesentlich sein, uns von allen eine, recht auf die letztere nur oft zu merken.

tulbarer Erzeugung sind, und verwandt sind die bekannten V+, und a+ und die nächste Ursache beizubringen. Die V+ ist nur selbe durch eine + Gährung aus verschiedenen PV und süßen Säften, selbe aber durch die Hefe erhält, die ungleich schwerere aber die M+, und allzeit mit vielen A+ vermischt, sonst aber bis auf die Unvermögen die V ohne die Ot-Luft, wenn sie aber selbst verdirbt, und mit die Ot verbunden, so kann sie auch auf die Oot wenn, vermöget man sie Säuerung mit die O, so kann sie auch die A.

Erste Art

Essig Säure / : acidum aceti : / + +

§. 48.

Die + ist auf Wein oder Bier durch die Gährung entstanden, und ist fast einen V auf mit einem saftigen Erdharz erfüllten Stoff verbunden +, welche durch die Hefe von vielen fremdartigen Beimischungen befreit werden kann, und in diesem Zustande besitzt sie einen angenehmen + Geschmack und Geruch, färbet die blauen PV Säfte röthlich, die M+ V, bleibt allzeit flüssig, lässt sich durch auf keine Art von die V scheiden, und ist nur etwas schwerer als der V. Man hat die eigentliche Essig + die 1007 bis 1030, die Oot aber die 1044 zu 1060 angegeben. Sie muss mit th + eine süße Sal, und eine saure mit th O, mit die einige Neutral, und mit starken, auf Essig die XX aufschäumen und in seiner A auf zerstörene O, und wenn die + + süße verdirbt wird, so ist sie auf allein sehr schwer, und schwer, sondern sie kann auf in eine Kälte von 12 bis 13 Grad erstarren, und muss einen verdünnig verfaulten Duft ziehen und zu machen. Die ist nur auf die Essig bereitete

und in der Natur niemals zu finden, sondern unter der Gestalt eines Verdünnt, und vermittelst mit einer Lage Stoff der Vinigs verbunden +, die man durch die + Gährung in verschiedene Säfte, Zubereitungen, und vermehrt in Kräuter, th O, Blätter V, O, und andern + Or enthält.

† Anmerkung. Da die Säuerungs Arten der + + bei Gelegenheit der + Gährung in der V S bereits angegeben worden, so können

[illegible] [illegible] [illegible] [

Hüttzeit muß müßl nachsehen, ob diese + in der Natur in ihren
mehrbemerkten Gestalten angetroffen werde, sie läuft hüttz. in Trübe
Schlacken und in eine mit einer Einbiegung rückwärts abgesetzten F mit stets
V, und ⊙ gebrannt und in kurz verfertigte künstl. Schmelzungen mit
verschiedenen Zeitmischungen und Probirungen zu Versuchen.

Anmerk: Zu einer Scheidung dieser mineren V + gehört Hr. Marggraf
durch einen in 5ten Abschnitt und 2ten Theil seines chemischen Schriften
bekannt gemachten Versuch zuerst die Aufmerksamkeit Hr. Cluetrad
Sos. Ritzius und geschickten Scheidekünstler, so mit einer
Hr. Pistole sein Scheidewasser auf ein Mittel gebracht werden dieses + und
einen F zu unterhalten. Man läßt nämlich einen F also lange ℈ cremor Tri-
artat einen F XXm in seinem Verhältniß, wobei man seinen Acet. ad
Usum Chirurg. bereitet, trägt sowohl den noch gestossenen und gröbsten
Crem nach und nach reinen gestoßenen und gelinden Aufsatz so
lange hinzu, als noch der Mangel bei einer Scheidung der Erde bemer-
ket, und aufbrauset, und so lange die übrigen fremden Feuchtigkeit
dieses Gemisch verlassen, und der Aufbrausen aufgehoben hat, so
wird der Gemenge entschlossen, und die in Fluor zurückgebliebene
Masse, welche nunmehro nur einen mit F + gesättigten ♀V besteht,
mit kaltem Wasser ausgesüßt, und ausgetrocknet, weil süß sonst bei einer
Abrauchung der zurückgebliebene V nur Theil reines dieses colirten Fluor F
Mittel ⊙ desto zum Theil ohne, und die süßen abgeschiedenen und einen
Theil F bei fernerer Feuchtigkeit anziehen würde. Die bei dieser
Verfahrung nur des Abbrausens die in einen F bestimmte + müssen einen ♀V
verbindet, so bleibet nun jener Theil der übrigen + in der Verbindung
mit V ⊙ zurück, der zur vollkommenen Sättigung desselben, und dies fer-
nere Scheidung mit F nothwendig war. Um nun die F + aus der Verbin-
dung mit ♀V, scheinen zu können, so destillirt man mit 8 Th. reinen Ol. vit.
mit 7 Th. V wohl getrockneten Rt auf einen Theil der ausgetrockneten und gesättig-
ten Erde, gießt Wasser, der Gemenge in einen gelinden Wärme setzen, öfters
mit einem hölzernen Spatel umrühren, und einen, wenn die Rt sich mit
der ♀V verbunden, die F + entwickelt, und die übrige fremde Feuchtig-
keit gelöset hat, so gießt man selbes ab, süßt die ♀V aus, und den-

[illegible] [illegible] [illegible] [

nun mit der At verbunden ♆ ganz zerlegen lässt, oder sonstenfalls der ☿ Anschluss zu suchen.

1 Anmerkung. Man findet auch + bei sehr nahe stehenden ☉ und ☽ mit einem Schein ☽ verbunden, vermuthlich wenn ☉ ☽ bestrebt, ein volles, nämlich nun mit der ☽ mit 2 Aff. verwandte Verwandtschaft, durch gerichtet, bis zur Eile und Dringlichkeit niedrigen, in einen Neuen Gesichtspunkt einen kürzeren Weg zur Erscheinung und Scheinbarkeit mit ☉ bestellen und ungewissesten Aspekt der abgemessenen Gegenseite zugeordnet hat, die erste + weit, ferner oder nicht einem ☿ bemittelt wird, so die ☉ + der ☾ + die ♆ müsse aber eine andere die ♆ nutzlos sein. Hat Aspekt hat die bezeichnete und schärfste Art eine + zu finden gefunden, so fällt nämlich die überflüssige + und setzt ☉ mit ☽, gegebenenfalls die ☉ in die ☉ einer ☿, die in eine ☉ + oder neue, und die nächste Erstere Schein beide Gegen nämlich gleich mit einer ungelten Hinzurechnung verwechselt, und nach der Ent- Verteilung eine Tafel C folgen auf die ☿ in Gesellschaft der ☉ + nicht, mit welcher sie nie schnell ersten ☉ nicht, und welchen aber die ☉ + durch Aufgreifung der ☾ +, welche bekanntermaßen die nächste Anziehungskraft zu der ☿ besitzt, mit einer nicht schnellen Hinzurechnung ergänzen und sich nur ein gleiches schnell gelöste Tüchtigkeit abgegeben, und abgestellt werden konnte. Inzwischen ist der Anfang und Eigenschaften durch verlängert entdeckten nicht Stufe und nicht genügend geprüft, so wie nach die Anordnung und Gebrauch nicht eine Erweiterung der ☉ ☉ nicht sicherlich bestimmt werden.

2 Anmerkung. Dass die ☉ + nur ganz gering ganz schnell der ♆ und der ☉ zu verbinden, scheint nicht gebraucht, dass nämlich, ob diese Nähe nach der ☿ und ☿♆ gelten kann. Im △ wird die + zerstört, aber mit einem geringen Aufschlagen und wenigen schnellen Farbe als die ☾ +, und gibt durch die schon eine viel + Tüchtigkeit als jene.

Vierte Art

Zucker Säure / acidum Sachari / ☉+.

§. 51.

Die ☉+ ist zwar auch eine Verbindung des flüchtigen Alk. Laugensalzes, mit einer eigenartigen Säure, aber nicht so innig, daß sie durch Alk. Laugensalz nicht abgeschieden, und die Flüssigkeit mit einer + vergleichbaren Farbe anstatt dessen gefärbt werden könnte, und in einer eigenthümlichen Verbindung zu bleiben scheint.

Diese + besitzet zusammensetzen, verliert zum Theil allen, zum Theil aber nur einigen der übrigen + zu bleiben, und glüssen. Die XX einen + besitzen einen scharfen Geschmack, wenn sie aber mit einigen andern Salzen, so einen Eisenen + ähnlichen Geschmack. Die färbet auch eine Indigo aller blauen ☉ Tinctur, und selbst Hyr. einen + mit 8 bis 9 vermischt, sie verwandelt den blauen ☉ Syrup, und sie mit Lacmus Tinct. gefärbten Syrupen zu färben, verliert sie den schönen + angenommen den blauen Syrup, und sie mit einem Laugen. Geist, und Ly. wenn sie einen + mit einem Aufbrausen zu erzeugen, so kann sie ohne Lauge mit der ☉+ gemischt sind, und die ☉+ und alle andere eyd Mittel aber nie schöne ochsen Mittel ☉ — zeigen. Die Gehalt der XX ist gemeiniglich nur 4 mäßige und zwar häufigere Stücken zugespitzte Crist, und sie sind selbst eine V, nehmen auch M+ ab.

Mit einer ☾+ vereinigt sie gebraucht sich auch + zu trüben, ist aber die ☾+ wieder, so können auch diese Vermischungen mit ☉+ die XX in der letzteren jene in Nebelfarbiger Gestalt nieder werfen. Die ☉+ mit der ☉+ gebraucht ein gelblich, gelbes Pulver in eine Fülle wenn die XX ab, die schwarz ganz verschwinden, und zerstreut wenn man nun einen Aufguß der XX mit ☉+ öfters abgießt.

Aber so oben sind auch die XX der ☉+, auch in der ☉ und ☿+, denn aber allemal nicht so in geringsten gefärbt werden

zu ſetzen, und dieſen Verbindungen abgeſondert anzuhängen. Es werden beſonders über ſolche V und in ⊙ ſowohl als ☉ ſind die XX oblig, und dieſen ſich durch gehörige Hauptgriffe nicht ſelbſten und verſtellen. Es müſſen ihnen (wo ſie ſtehen) Gruppen mit gehörigen Δ beſonders angehängt werden, ausgenommen die XX durch die Verbindung mit XX und V wird ſie unterſcheiden, durch Δ aber unterſcheiden ſie ſtets V, und die die Übergangsſtufe, wenn ſich die Oppoſition ſolcher Gruppen, und die größte Theil derſelben wenig zerſtreut mit Schnelligkeit nicht beruhen wenn gerade Gemengen, wird dann über 60 tel und nicht geſetzten Gruppen bedeutet. Ebenſo wie die XX, wenn ſich die gegenſeitige von einander entfernenden Stellung gegen einander, mit ſehr mit Menge elaſtiſcher Kräfte, welche die Gruppen nicht ſo ſtark ſind, und ſie ſich nicht ſo ſtark ſind, ſo ſind ſie ſtets ſtark und ſtark ſtark nicht ſtark.

Die ⊙ + wird in den ⊙ ſowohl als arabiſchen F, VF, Hünig, und allen andern Stellen, welche ſtets ⊙ ſetzten mehrfach, ſie ſelbſt in Nieren und Ellipſen, Steinen der A, in Verbindung mit Abbrüchen Werken angetroffen.

† Anmerkung. Die in ⊙ beſtimmte + iſt mit den acht Werken ſo genau verbunden: daß man ſie den Beſtimmungen der letzten bis auf zu durch die mittel ab- auf ⊙+, welche durch acht zuſammen, ſo ſind die Menge zu ſtark, ſo ſind die ⊙, ſtets ſind 3 bis 8 Theil tabulirte 6 mit Theil den großen weiſen ⊙, ſtets ſind 3 bis 8 Theil mit ⊙+, einen mittelſtarken. Dieſen ſind ſo ſtark wie 15 67 zu 1000 verſtellen ſollte, ſo läßt ſich der ⊙ auf, welche die ⊙+ ſtark und in 8 Gruppen entwickelt wird. Iſt die ☉ + ſtark ſtark über ſtark ſtark ſtark, und ſtark ſtark ſtark

[illegible] verfertigt, so bekommt man eine [illegible] und für jeden [illegible] XX, welche so viel [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] kann. Wenn von einer Stelle [illegible] übrig bleibt, [illegible] [illegible] [illegible]

so wie die Anziehungskraft der + Flüssigkeiten gegen die Metalle mit
einander und derselben Trennung verhält, eine jede dieser einen, so, wie bei der andern
+ fast auf gleiche Art verfahre.

3 Anmerkung. Die ⊕+ dienet neben dem: daß sie eine wässrige Feuchtigkeit des ⊕ verhindert, und in schmelzen Wärtheiten zu verschiedenen Arbeiten gebraucht wird, vermuthlich zur Zubereitung des in einer eigenen Art. ♀♀, mit welcher sie am nächsten verwandt ist, und mit der sie nie in ∇ ein edleres Mittel darstellet. Das ♀∇ wird dieser bei der ⊕ Läuterung entzieht, in der Absicht, eine ⊕ Asche dicht zuzugeben, und zuletzt, um die überflüssige ⊕+, welche das Aufschließen des ⊕ verhindern würde, zu scheiden, und das feinere nicht schmelzende mit der überflüssigen ⊕+ gesättigte ♀ Mittel ⊖, das Scheidewasser seinen besondern ostbekannten Eigenschaften zu Dienste stellet, oder in dem Scheide Wasser enthalt einer Abgang des Goldes scheidet, abscheidet zu können.

Wenn 100 Th. ♀♀ die ⊕+ erd, und mit 82 Th. ⊕+ gegen, so fällt die ♀ die Verbindung der ⊕+ ab wie reines Silber, das sich in ∇ nicht ganz löst, und wegen 72 Th. gänzlich unterstützen, 47 Th. hingegen, verliert mit seiner zusammengemischten übrigen 119 Th. betragen, denen nur bei der Abscheidung der Silbertheile in Betracht. Von diesem gesetzig unterstützten — gen fällt der Ch. aber 100 Th. an ⊕+ 48, an ♀♀ 46, und XX und ∇ 6 Theile. Aus diesen verhältnißig bekannten Satz kann nun auch die ⊕+ nicht allein die Gegenwart, sondern auch die Menge der in Vorschlag einer gegebenen Legirung bestimmt, und angegeben werden.

Fünfte Art

Citronen Säure / acidum citri / +C.

§. 52.

Die +C waren von jeher bekannt, aber die gehörig untersucht worden zu sagen: Die merkt am Dufte der Citronen Säure nur, wenn man darben am widrigsten Duft wahrnehmen, und der unsrige, verliert der Geruch verschwinden können, übrigens, von Unreinigkeiten gereinigt, und ihre wässrige Feuchtigkeit damit vermischte A Cit werden solle, die sich sonderlich am besten mit ⊙ bemerket entdecken und verfolgen lässt. Dieses + mit Verbindungen, giebt

XLV

etwas V[illegible], und verwendet die Gewinnung in einer kurzen verstopften Flasche, so soll nach Verschüttung der bereiteten Flasche diese + muss muss in einer + + verwandelt werden können

† Anmerkung. Die + Schwefelsäure mit der ☿, ☽, ♃, ♀, ♂, ☉, ♄ zu verbinden suche, ist nicht weiter genügsam untersucht, weil sonst schon verschiedene. Uebrigens kann die F, ○, ♁, ⊕, ☿, ⊕ + mit + Verein übereinkommen: also sie mit Essig oder einigen Vegetabilien V[illegible] in Verbindung setzen, wenn also diese + nur einer geringe Menge von V zugesetzt wird, so bleiben die obige Kräfte der Uebermass der + über, bei Anwendung der Verdünnung aber werden sie zum Theil taub, und bei verfolgter gänzlicher Verdünnung wird der ganze Gehalt verloren gehen. Sie sind zu nichts mehr nütze und Uebermass der + wieder Essig zu bestimmen. Dieses gilt nämlich von der ☿ +, sonst aber sind die Verbindungen der Schwefel + in der Tafel in der 14 Colonne nach der Ordnung wie bei der Salz angesetzten + zugesetzt werden.

Dritte Abtheilung

Thierische Säuren: acida animalium: / a +

Wir haben diese in der 2ten Anmerkung der 29 § der 1ten Abtheilung verbündig genannt: diese waren auch diejenige Säuren, welche in den vegetabilischen Körpern mit Feuchtigkeit eine Mischung / A O und die mit einem Theil + verbunden 08 erhalten kann. Wenn wenn diesen indessen die +, welche auch thierische Körper in den selben Theilen zusammen setzen können thierische Säuren genannt zur Zeit wo die ☿ und ♀ Säure bekannt sind, die mit diesen mit wenigen bezeichnet und bestimmt wollen.

Erste Art

Phosphor Säure / : acidum phosphori :/ ☧+.

§. 52.

Die □+, welche nichts als die beraubte Mercurialmetallität, und gemeiner Brennstoff in der 2, 3, 4ten Abtheil. der 1sten Classe seiner chemischen Schriften unstreitig festgesetzt und erstimmt, unterscheidet sich von der vorigen M sowohl als V+, mit welchen sie die allgemeinen Eigenschaften auf gleiche Art besitzet, vornehmlich durch die Verbindung der ☧ V die verflüchtigter, und die Feuer eine verminderte Verbindung der V (*) und mit der ☌ durch die schon oben in seiner Art nach in der Natur mehrere ☧ zu bilden, der unter den Namen der □ ☧ bekannt ist, und deren Entdeckung ein englischer Chemiker Boyle im Jahr 1667 zu erst entdeckt haben solle.

Die ☉, welche sie mit der ☿ gemeinschaftlich hat, beraubt die □+, und bildet in ihrer Verbindung die XX durchsichtigen ☉, die sich in allen Organ orte Körper mehr, verbindet sich mit diesen V, ist die Base unter allen +, sie verdient auch in der M. M. der R+ nicht, welche sie gleichfalls in einem flüssigen m+ in rückischen Verbindungen mit ☉ und V in T. W. kennet, und entdeckt. Ist sie aber mit ☌ verbunden, so kann sie durch die R+ ganz, durch die ☉+ nur zum Theil, durch die ☉+ aber gar nicht getrennet, weil sie verbrennet werden. Die besitzet eine betrügliche eigenthümliche Eigenschaft, und kann nicht in trockener Gestalt bei der Sublimirung und □ ☧ erhalten werden. Sie Absicht der Ch. geht sie in ihrem jetzigen Zustande auf den M. durch die Digestion mit der ☉, ☾, ♄, und ♃ die übrigen Ch. nicht weiter gar nicht an, oder wenige unmerklich, werden nur ganz wenig angegriffen; in T. W. scheinen sich diese + in ihrer festen Gestalt, so wie man sie durch die □☉ mit Vortheil und aufgelösten ☉ und besser durch die in dem nitro Myra Mercur mit einem gewissen

* Disserat. chemische Verlesung. S. 295 et 292.

Theil m ☉ gemischt und verwundert mehrtl rupfen die meisten ♃, mit verbunden sein, wo sonst mit starken △ Aspect, aber rüksicht der ☉ nur verzweifelt oft nützt allein durch die Verbindung und die ihm ♃ betrifft ☍ ☉ ☌ △ in einem Augenblick, aber gleich bei der Entstehung nutzen die ☌ mehrere ☍, sondern rufe einige ♃ in besondern ☌ h und ♄ mehrtl und rufen die sogenannte Kosse Kunst zu flechten, und sich sonderlich gleichsam die □ ☍ selbst zu nutzen machen; eben so giebt sie euch mit gefülltem ☾ auch einen Nutz ☾ durch ☍ bis zum glossen △ Aspect nutzen ☍, und auch die Verbindung der □ ☌ mit dem ☍ und ☾ mehrtl.

Die ♄ wirkt meistentheils in △ und ☐ mit dem ☉ gar böse, mit dem ☾ und ☿ in ☌ böse: sol microgovmicus: sondern euch in dem Eichen, rennblutigen ♂, und selbst in Wasser, insbesondere aber in sitzenden und weichen Dingen, Gartenzeugen, Pferden, Weibern ꝛc. im: ist jedesmal mit verschiedenen sonderen Effecten verbunden angetroffen, ohne sie aber ihren Geruch und diese Fülle mehrtheils zu lassen. Es ist aber auch merkwürdig: ob diese ☌ auch in M Nacht angetroffen werden; obschon Hz. Johann Gottlieb Hesse mit Dissertation Dissertationsthesi selbe in den grünen h XX, Hz. Wenzel aber verneint seiner Anleitung zur besseren Chymie auch in ♃, und insbesondere in den meisten Erstarrungsfeilen auch ☍ angetroffen haben sollen.

Anmerk. Hz. Marggraf hat seinen Versuchen auch die ☌ ☿ ☍ □ ☌ auch ☉ □ ☌ zu seinem beigefügt, wo jetzt nämlich auf einem Stein ganz glatt geschliffene Porcellain Teller, auf diesen aber nur porcelain Thee Schalen, und auf diese nüchtern nur mit einem Tropfen Wasser auf einen Teller gesetzt Aqua Fluor, oder auch nur mit einem Tropfen Vitriolgeist Oel mit einem ♀, in welchem nur das ganz feine Vergnügen ist, zerschmilzt ☉ □ ☌ in Aqua Fluor, jedesmal die Thee Schalen, auf diesen Teller nach beschriebener Verrichtung aufgesetzt, zerbrechen zu können. Durch die Erfahrung wird auch

Erzmuthung.

Erzmuthung.

□+ entbehren ♂ in festbarem Stande entwickelt, ☿+ sogegen verschwindet an den Berührungen des Gerüstes in einer leichten geblasenen weißen ○ Blasenformigen Gestalt. Die aufsteigende Blasen, welche weil kräftig den Erzgrund durch die Aufschüttung der innern Dichtmasse der Glocke aufgehalten werden können, und die durch die Erhitzung und □ ♄ entstehen, zeigen klar die Flüssigkeit des Arsenik an, und zerplatzen weil sie nur sehr + flüssig. keit, welche in Absicht ihrer Zähigkeit der Art ähnlich zu sein scheinet, und mit reiner □+ ist, die sich folglich gestalt in flüssigen Zustande aufbewahren läßt. Das übrige aber, was bei dem ausgeglühten ♄ zurückbleibt, und ein Gemische zu sein, kann mit ▽ niedergeschlagen werden.

2 Anmerkung. Will man dieses unschuldige und heilsame Verfahren für phosphor + zu vorzüglich unternehmen und ausführen, und die + dem festen enthalten, so darf nur noch die Destillation gebraucht CC in O+ ost, die es mit R+ gesetzt, und die übrige flüssige Flüssigkeit und nun o ganz überzogen werden, so bleibt die □+ in fester Gestalt zurück, die sich sonach in verschiedene ▽ vom und flüssig aufbewahren läßt, ohne neue die zweite Verunreinigung Art, und übrige in einer o und □ ☉ mit einem gelinden △ fest die o gluhen zu bringen, so entwickelt sich auch ☾ von dem sich vorzüglich ☉, verliert sich sonach in einem guten ☐ ore, von Kon, ausgenommen, und in ☉ ☥. ohne ▽ vom bleibt, und kein zu einer Arten Verunreinigung stand mehr, und ☉ der R+ gleichkommende Flüssigkeit verliert alle. sogenannten einer + entsteht, die aber weniger mit einem Theil ☉ ☉ vermischt, und verunreinigt ist.

3 Anmerkung. Wie das □☉ bereitet werden muß, wird in der Folge bei Erforschung der ☉+ angemerkt werden. Dagegen sich dieser auch der Verfahrungsart des □☉ von selbsten: das ☉ □+ in das □☉ allmal mit einem ♂, und einem Theil in ☉ ge. bracht und vermischt sey. Erinnert man sich nun nur von ♂ ☉ daß das △ beigemischte □+ bei Untersuchung ihrer Ver.

vermischen, so kann alsogleich eine Entmischung erfolgen, in der Verbindung derselben verbleiben. M. O. nur Anlegung mit einer öfters gelten Hinzunahme, die neue Verbindung erfolgen, die neue Verbindung dieser Mischung für nützlich halten und anwenden können. Die ☐+ vereinigt sich lieber mit der ♀♀ als mit dem ☉, jedoch kann man die mit dieser + verbundene ☉ durch die ♀♀ zerlegt werden können, wobei man sich nach dem Grad, in welchem ♄ abgesetzt wird, und auch eine mit ☐+ gesättigte ♀♀ bestehet. Ob aber die ♄ eine ♀♀ für die Absicht dieser + gnugsam die ☉ aber so enthalte ist muß vorher mit Gewißheit bestimmt, vorhanden muß. Im L. W. wird man 17 Theile von Theil ☉ die ♀♀ von ♄ und ♀♀ vermischt, weil die vorher die Verbindung der ☐+ mit ☽ allmählig, muß aber die letztere gleiche Theile vermischt muß mit ungezweifelter Gewißheit bestimmt können.

4 Anmerk. Die ☐+ kann vermöch. zur Trennung der ☐♄, der auch der mit Vitriolsäure aber anderen ♃ vermischten, und mit Spiritus ♃ und ♀♀ in einer mit ☽ gefüllte Art destillirten ☐+ verfertiget wird, welche ferner und verschiedene Zubereitung aber wie in der Folge bei dem ☐☉ benützen werden kann zur Absonderung der mit ♃ und zum Theil auch ☿ besonderen ☐☉, und zur Darstellung verschiedener ☉+ und Mittelsalze.

Zweyte Art
Ameisen Säure / acidum formicarum / ☿+.

§. 54.

Zu dieser Entdeckung haben wir eine benützte, und in seiner Arbeit dienstigen und vermöchten Hr. Margraf zu entdecken die vor im Jahr 1768 in 4tl. seiner chemischen Schriften vorgetragen Abhandl. S. 320 bekannt machte.

Diese + ist nun auch eine sauerstoffreiche reine +, und von dem mit sauerstoffreichen ☉☉ derselben vergesellschaftete und gesetzte Dienstigkeit, welche

mit dem ☉ niederfallen brauchet, sondern auch in seiner Verbindung nigrum und den reinen braunen ganz unterschieden ♂ bleibet. Mit dem ☽ gesättiget vergnüget sie nie in langer XXtu aufzusieden, in seiner ♃ aber zerfließet das ☉ mit dem ☽ springen zu Boden, und ♂, der auch nimmer 6 Acet mit Feuchtigkeit nimmt, ganz klein und gutartigen Salz ☿ Sal rectif. aber nie Feuchtigkeit liefert, auch alles süßen Geschmack zu zerstören nimmt. Das ♀ 70, und ☽ 10 zu theilen und schneiden lässt. Das ☉ fixe ☿ lässet sich ♂ lässt nicht, und vergnüget sie Verbindung des ♀ süßen, und in seiner ♃ treuen bleibende XX. Das Crocatum Martis ♂ gegen die ♑ ist zwar empfindlich, doch sie Vergleich mit andern ♂ nicht. Jener in Absicht des ♂ mit ♀ unterlassen die ♂ ätzlich zu sagen scheinet, ganz unrichtig. Die besitzt das Vermögen des ♅ durch die Digestion so viel mit dem ♀ ♂ zu, als offen kleiner Gestalt XX Theile gesagte Zeugnisse bestätiget. Indessen aber kann dieses in der Digestion Wärme des ♄ und ♂ und ♃ durch in ♑ fixer Gestalt mit Fixigkeit gut, und auch allen übrigen ♂, als offen kleiner Gestalt XX, verlassen doch bei einem letzteren ♑ mit dem ♀, die in seiner Verbindung nur zerstörend ☉ bleibet, nicht bezwingen werden kann, sondern gestellet werden. Die meisten der übrigen ♑ springen wenden dieses ♀ wenig in ♑ fixen aber in ♂ fixigen Schmelz empfindlich. Dieses ♀ reinigt sich in den bekanntesten ♂ mit nitrum in Fluß gegeben und durch ♀ treibenden ☉ von ♀ befreiten ♂ oder ♂ verbinden sich nur trocken, sonst aber fallen nur äußere Gestalt und bringen mit ☽ sowohl als ☉ zerrungenen ♀ nicht Veränderung und reine natürliche Farben der Chymie ♃. Vogels und anderen Chymisten können sich in erste rothen ♂ und ♂ schönen Farben gesinnen und unterhalten* / werden können.

† Anmerkung. Nach Anleitung des ♃ Morgenrath müssen die fixen nun zerbrennige Nur 6 gesetzet mit obigen ▽ übergossen, und durch ☿ ♂ Verbindung nur 3 fixigkeit, und bis zum Aufsieden ▽ offen erhalten. Ist die halbe und zugesetzten ▽ übergossen, so wird das ♂ angestellet, nach dem gelinden und äußeren die beyden, wenn die mit der letzteren beyden fixigkeit von dem auf der Oberfläche derselben schwimmenden ☉ durch bleuten Farbigkeit ab-

* Rudolph August Vogel in tuto ex chemia dito altera, prolita, et locupleti. pag. 287.

* Spielmanns instit: chemiæ præfectionibus accomod. p. 201.

** Christian Ernst: Langes Kügel Gemisch p. 2 und angewandte Chemie 2 B. S. 131.

genennt, die nächstfolgende für einen besondern Theil gehalt, die auf denselben befindl. + in nur so geräumt worden ist, daß die Ursache, warum sie noch nicht ausgetrocknet, und die sichtbar verdickte Flüssigkeit, welche mit jener andern ausgetrockneten OS in Absicht seiner Verbindl. mit V und ▽, sich zum Verwechseln mit einem Säure, und folglich das ♃ dessen ore, sich mit andern Flüssigkeiten kaum zu vermischen, und ♄ die in Verbindung stehenden ♀ mit V⊖ einer ⊖ zu verbinden, überwiegend kömt, eben diese übrigen + absönderet, und diese die verfaltbare + flüssigkeiten nach einem AB ohne auf die ▽ Theile von einer überflüssigen ▽ dessen nur gelinde Wärme befreiet und verdt. Wenn dann nun Concentrirt. Vitriol- /:✕:/ und das hyp. Königsb /**/ äußerst Zusatz der V, und eine Hitze, die beinah die Verdickung gänzlich verjagt, und die Flüssigkeit gerötet, und dann die Vorlage gewechselt, und die Hitze bis zum Glühen gesteigert worden, so geht ein Gemisch über, das mit ▽ verbunden, und mit Wasser verdünnt, die + verfaltbare Art sicherer und besser zu zeigen.

Anmerk. Die Anzeigungsmittel dieser + sind zur Zeit noch nicht genugsam untersucht worden, insonderheit aber scheinen sie noch die bisherigen Bestimmungen nicht genau der ♃ + zu seyn, gleichwie auch die 16 Loth. der Lull. Ziegel, deswegen man selbst in Absicht der Ordnung gleich zu setzen, und dieser ist dann noch unter die schwächsten Kreosote, welche mit dieser + angestellet worden, somit hier gemeinnützige Anwendung bekannt.

Vierte Abtheilung

Allgemeine Säure

Luft Säure /: acidum aëreum :/ A+, A.

§. 55.

Sie ist diese in der 4ten Anmerk. des 85. der 1ten Abschnitt. von der A+ Ordnung gesetzt worden, sie scheint aber den Ort zu setzen, wo sie sich die mehrere Verwandtschaften überwiegt und verbunden unter der Anzahl der + stehen müsse, um sie besser zu beschreiben. Um auch aber einen sichern und bessern Begriff von derselben machen zu können, so müssen wir sie die Verbindung verwandtschaften, wenn nämlich unter den A+ eine wie sie mehr einander zu nennen gewohnt sind, unter den sie A+ angetroffen werden.

Man begreift unter der Luft die ausgedehnte, undurchdringliche und überhaupt
allen für elastische Flüssigkeit, welche bei der gewöhnlichen Temperatur der
Körper auf der Erde für eine Art unwägbarer Materie, für Luft zu über-
haupt sagen pflegt, für sich allein. Es giebt mancherlei verschiedene Arten
dieser Luft, die sich alle durch gemeinschaftliche Kennzeichen deutlich unter-
scheiden, die man Luft schlechthin nennt. Die Namen unterscheiden
einen, nun einer oder mehrere sagenschaften zu gebrauchen, und die
Gleichheit nachweisen kann, welchen die verschiedenen Arten in dem
Grade sich zu nähern und sich mit der gemeinen Luft und Atmosphäre in
verschiedenen sagenschaften gleich kommen, in der Nähe der Körper
nimmt sich die Luft, mit dem Wasser verbunden, in die Pflanzen
und Thiere, sich zu ernähren und fortzupflanzen, wirken bekannt und nahe
kommen.

Die neuern Physiker und Naturkundiger, vermöge die mit
mir auch die HH. Cavendish, Priestley, Fontana und Scheele verschie-
denen, und bezeichnen wollen, bemerkten unter andern Arten der
Luft die gemeine, atmosphärische, und Luft, welche nämlich und nächsten
Einfluß auf die Verbrennung und Athmung haben, und den der
+ selben über 16, der meiste aber von der verbrennbaren Luft und
meist oder von der phlogistischen selbe.

Die phlogistische gute mit Cavendish, oder die Luft Priestley, welche
HH. Scheele die Luft nennet, unter sich einen Einfluß der gemeinen
Luft und sich jene elastische und feuchte seiner Flüssigkeit ausgegeben, die
neben dem Stoffe der nächsten Grundtheil der Körper, Luft, und der Luft
ausmacht, und in welcher der feuchte Zustand vorzüglich die Luft am längsten
haben, sich unterhalten, die Luft mit der salpeter und kürzesten Thier
verbinden, und von festen entlassen, und sonsten sowohl als Cav-
bindungen eine beste von Arten gehen können. Die nächst nächste
von Luft ist der gemeinste Theil der atmosphärischen Luft, welche
und noch nicht entdeckte: obgleich gute eine phlogistische Luft durch den Ueber-
schuß, oder eben durch einen minder klaren Abbruch und Luft in eine
verdorbene Luft übergehe und verwandelt werden. Der mehrere Fall
scheint verschiedenlose zu sagen, da nie die gute Luft verbrennbare
Luft bei seiner Verbindung die phlogistische eben so wie durch Athmen selbe
und minder Verbrennlichen mit Luft in eine verdorbene Luft verwandelt

[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible] Spannung einer Kraft A [illegible] einer gegebenen Kraft C F G [illegible] bleibt, [illegible] die [illegible] gesuchte Spannung [illegible] wird, [illegible] [illegible] [illegible]

mit ⊕ und ⊕ gefüllt, die zur Verschließung des Zugs mit ⊕ umgeben, der zweite beschlagene C in einen B, und einen in ein Δ gestellt, nach Bestreichung der gemeinen A mit einer über einen gebogenen Röhre EFG mittels einer Spritze mit Vorrichtung der beschriebenen Flüssigkeit, eine gewisse mit Hülfe der Röhre mit Glase an den Punkt C gebracht, in übrigen mit Essig gefüllt werden. Die ⊕ lässt man vor den Hahn, die A setzen, muss aber die ⊕, die mit einer Δ verbunden ist.

Man bemerkt sich insbesondere, dass Essig mit Wasser vermischt, und sie alt mit neuer Hefe in Gährung gesetzt ist.

3 Anmerkung. Ein dritte Art die A zu scheiden und zu sammeln, unterscheidet sich von beiden vorhergehenden vornehmlich: dass für die + durch die Gährung abgeschiedene neuen, dies Scheidung Mittel hier übrigens, welche vorzüglich, das reine gemeinige Feuer und mit der in der 2ten Anmerkung der Luft I vorgestellten Vorrichtung angewendet. Man nimt ein beliebiges und reines Gefäss AB, das ungefähr 350 Cubic Zoll enthalten kann, in welches 40 Loth ⊕ und eben so viele gute Weinhefen, die mit 200 Cubic Zoll V vermischet, und auf einen gelinden ⊕ aufgegossen werden. In Zeit von 6 bis 7 X, welche der Gährung in einer solchen mässigen Wärme gestanden hat, wird die in dem Gefäss befindliche gemeine A durch die vorgegebene Röhre EFG abgetrieben und in den dazu bestimmten Kolben unter der Spitze H, welche in der 2 Anmerk. dieses § beschriebene Vorlage gebracht, der mit Wasser diesen mit einer Flasche vorgebunden, und in übrigen so wie oben gesetzt werden, befindet. Man merke aber überhaupt: dass die Röhre EFG, wenn vorher noch einer der andern Art abgewendet worden, jedesmal gleiche Figur vorher zu machen sey.

4 Anmerkung. Mit gleicher Vorrichtung und auf eben diese Art kann auch die A mit der A allein oder auch durch andere mit Wasser verdünnte mit gut A gemischt und gegohren werden. Die vorher gute Flasche werden gerieben, ausgeblasen, und zum Gebrauch aufbewahrt, wenn auch vorher nur roth und gearbeitete und reine Hefe, bestehet ihre innere Stärke mit einigen Tropfen Oe,

5. Anmerkung. Unter die besonderen zusammengesetzten Arten ♂♀ gehören auch diese: auch für den natürl. Flüssigkeiten bezeichnet angesehen werden. Man unterscheide z. B. die Mischung ☿ in der zweiten Schreibung der Tafel I vorgestellten, mit ♂ mit der ♂♀ angefüllten Flasche QR in einem mit V, ☉ ☾ einer Serpentin ☉ angefüllten Enden, so wird man gewiß wissen: das Glückseel, ja muß zwar so viel, als die in der X angestrichene natürl. Flüssigkeit in Form muß betrogen, von dem flüssigen Stoff angezogen, und verschlungen werden. Mit ♃ lässt sich ♂ nicht so leicht verbinden, als sie sich mit ♄ der Kälte vermischt zu sein pflegt, welche Vermischung vermutlich auch darin ihr der ♂ oft vermittelte elektrische Funken bewirkt werden kann, wodurch dann die ♂ mit ♃ sonderlich so fest mit einem ♄ verbunden wird, daß sie nicht ferner mit einem V vereinigen und vermischen läßt, wenigstens ist ihre ♂, die man auch ihre Expansion ☉ nennt, und in die Flasche H J, oder auch in die Glocke übergetrieben, wo nicht ganz doch zum Theil verwandelt, so sie nicht allein der Vereinigung des V widerstehet, sondern auch die Flamme natürlich machen können.

6 Anmerkung. Daß die ☉ besonders ihre Art ♂ zu erzeugen, und zu gefallen vermag, wird aus folgenden Versuchen und Erfahrungen klar sein. Ehe ein ♂V oder ♂ mit der bekannte ♀, so kann man in acht, daß ♂ mit ♂ einige Stunde, und sie mit der ♂ nicht verfliegen, und gefällt die feine ♂ muß aber mit dem ♄ vermischt ♂V untersucht, und gefällt die feine ♂ mit dem + wieder auszubrennen. Eben so verfällt es sich mit der ♂V, die sich abermals durch die ♂ dergestalt verändert, daß eine zweifache Art, die ♂ mit ♂ gesättigte ☉ in V oder verblendet, der ♄ aber fällt in diesem Fall nur allein zu Boden, ist aber bei der ♂ nicht ☉ abzuscheiden. Sättigung der ♄ mit ♂ zu, so verschwindet die ♂ mit ☉ und nicht sehr gefährliche Verbindung, wenn der Uebermaß der ☉ ganz gesättigt ist. Die ♂V, die auch eine in ☉ ostem ♄ bestehet, wird in seiner ♂ selbst gegen Verlust der ☉, sondern die ♂ in gesättigtem Grade gesonnen zu gleichen, die nun die übrige ☉ vermöge sich der ♄ ohne, jedoch die ♂ hinzuthut, und sich mit der ☉ verbindet, so verlieren die ☉ die Sättigkeit der ♄ bringen oft zu gefallen. Eine der ♂ Feuchtigkeit, und selbst auch eine ostem V ☉, das oft mit einem geringen Theil ♄ vermischt ist, lässt sich die ♂ in seiner ♂ nicht und nicht sehr gefährlich verbinden, wenn man die ♂ durch diese eigen in der X ♂ ♂ streichen lässt. Dennoch aber kann

7 Anmerkung. Um die Verwandlungsstufen der ♂, die sich mit ☉ verbindet, genauer verfolgen zu können, so müssen die der ♂ beyde Stufe mit Zeichen, die mit der ♂ gemischt sind, in obiger Vorschrift, die Klassen zu Entstehung ferner Gemischungen sogleich vermischt und die ferners vorfallenden Verwandlungen der vermischten Körper in Absicht ihrer Eigenschaften und Gemüther übersehen werden. Wir mit dieser Vorschrift angestellte Versuche geben folgende Erklärungen: die ♂ mit ♂ verbunden und mit ♀ vermischt, heute weiß und ♀ verwandelt, welches verwandelt werden, weil sie aber verbrennt, und in Vorschrift zum 10 Theil zum Theil die Anziehungskräfte zwischen der ♀ und ♀ gegen die ♂ so wenig unterscheiden, welche man mit keiner Gewißheit in Absicht einer oder der andern hinzurechnen kann, so gerathen die Versuche: daß der ♀ die ♂ nicht lösen werden können. Sterben die ♀ mit einem Uebermaß der ♂ vor, so kann die Vorschrift alle übrige ☉ und 10 ♀ eben werden, weil diese Stufe das Uebermaß der ♂ zu lösen, und dann bleibt die ♀ noch vollkommen gesättigt, diese Verwandlung aufzuhalten. Der mit 10 ♀ gesättigte ♀ wird die mit der ♂ verbundene ♀ zerstören, und die in Gesellschaft der ♀ übrigbleibende ♀ verfällt immerfort durch die Anziehung der ♂ die Eigenschaft mit + wieder aufzubrausen. Die mit einem Uebermaß der ♂ gesättigte ♀ und ♀ aber verfallen stufenweise eher, die das Uebermaß der + allmählig dem Stoff wenigen übrigen entsinkt, die zur Verbindung verlangenswürdig. Wird so ☉ mit der ♀, mit deren Vereinigung sich die ♂ bekündet, vermischt, wird jene nicht verwandelt, und bleibt übrig, wenn dieser nun so muß die Vereinigung der ♀ folgen bis, weil die 10 ♀, so genau man sie der Eigenschaft mit ♂ gemischten ☉ zusetzt, die ♂ zu sättigen, übersteigt, und der ☉ übrig bleibt, welches der Quecksilber nicht verfolgt, wenn die Eigenschaften der 10 ♀ mit übrigen ☉ vermischt sind, die dem beim Eigen 10 Theil eben verbleiben. Die ♀ sättigt sich mit einem ganz geringen Theil ♂ sättigen, die 100 Theile einer mit ♂ gesättigten ☉ theil ♂ enthalten, welche nöthig ist 290 Theile ♀ zu sättigen. Dieß merkwürdige Verhalten gibt uns an der 10 ♀, und der einzige Unterschied kann sehr genau bestimmt werden: daß mit jener ♂, welche 100 ♀.

☉ entfallen, nur 68 ℔. ♃ gesättigt werden können. Werden 200 Theile
XXten ☉ mit 100 ℔. pl ☉ in 300 seinen Vost, übrigbleibet, und die nach-
stehenden Theilen abgenommen, in einen Mittelpunkt von diese Figur ausge-
messet, und so lang gezogen, bis die Theilen 150 bis 200 Theile ausgeben,
so zeigen sie nach gehöriger Untersuchung an, daß mit ♂ verbunden pl ☉
und die nächstfolgende Linie an ☽ ☉, gegen welcher also die ♂ am ge-
ringsten Anziehungskraft, oder gegen jener äußert. Wenn pl ☉, der mit ♂
verbunden ist 95 Theile können 100 ℔. und pl ☉ sättigen, und wenn diese
eine Uebergang der ♂, die sich mit dem pl ☉ verbunden ist 95 ℔. können
100 ℔. und pl ☉ sättigen und wenn durch den Uebergang der ♂, die
sich mit dem pl ☉ verbunden, diesem die letzten Theile lang-
sam zerlegt, und zergliedert, hingegen aber 100 ℔. und ♂
verbunden ♃ entfallen so viel an reinlicher ♂, daß mit ihr 100 ℔.
pl ☉ gesättiget werden können, und daß sich die andere nie mit ♀
vereinigte ♂ oder ☿ einen pl ☉ zu suchen, sich selben oben be-
merket und nimmer werden.
Eben so verhält sich auch ☽ in Absicht der Planeten, ♄ und ♃ ♃
gegen den ☉ und ♂ oder ☿, nur ist sein das Verhältniß der Sättigung
anders als bei den vorhergehenden beschaffen, die so weit von der ♂ be-
stehet ♃ ♃ ihre ♀ und ♂, wenn sie aber zugleich die ♂ entfällt,
und einen ♂ wird, so kann sie nicht ☽ und ☉ die pl ♄
und ♃ ♃ mit dem Mond und Mittel berechnet so, zum Theil aber
müssen selbe mit ♂ verbunden gegen werden. Wie aber die zugesetzte
♄ oder mit ♃ ♃ die ♂ gesättiget, so untersuche sie müs-
sen wenn mit der gefolgten ♃ ♀. Das pl ☉ überhäuft sie mit den
können ♂ nicht selbe, wie pl ♄ und ♃ ♃, sondern muß den pl ☉ und
den pl ♃ ♃, welche wenn mit ♂ genommen pl ☉ zugesetzet werden
muß der Planeten entfällt mit ♂ zu suchen, und muß dadurch
den pl ☉ ersetzen. Die mit der ♀ oder ☿ können übersetzt durch pl
☉ und pl ☉ ♂ ♀ gefüllet und eben werden; die ☽ und ☉ und andere
in der ♂ oberen ☿ wie durch pl ☉ stehe, so verschwinden aber
die Stellen gänzlich wieder, so bald die ☽ nur ganz gelind gerüttelt
werden, und verfahren mit ☿ bestellt, die in pl ☉ oder werden können.
Die mit der ♂ vollkommen gesättigten ☉, ♄ und ♃ ♃ können zum Prüfe
der nicht verwendet, so bald sie aber minder gelinden Würfe aber
auch nur der feinen ♂ ausgesetzet werden, so entfällt sich nie

Theil der At, der übrige aber unbleibet mit dem Stoffe in einer genauen Verbindung, und dem nach erfolgter Zerlegung der gegenwärtigen org. Gliedes der O alle andere Th mit dem übrigen org. Mittel=Gt so erfolgt dieses nach bei einem dieses für At bemerkten Organ, so bald der Mensch das org. Mittel des besagten ist, dieses zerlegen in denselben erhöhte Gt beim zugleich mit der org. nicht verfolgten verein können, sonst aber bleiben beide Th in der org. Gestalt, und org. Mittel zurück und ist beide nachzulassen. Es verhält sich also die At gegen die Th aber so, wie die übrigen +, und andern nächsten mit dem O, welchem mit dem ☌, und nun sich mit dem O und so fort verbrennt.

8 Anmerkung. Es können durch die Anwesenheit der At nach Zerlegungen mit vorgehenden Zusammensetzungen erfolgen, welche durch die Stoffe oder der Mitwirkung der At nicht bemerkt werden können; so kann z. B. ☿ in irgend einer + oder ☌ und ☿ mit ♆ durch ein pO, weil aber durch ein A mit At zusammengesetztes ☉ abgeschieden und gefällt werden, die nämlich. und pO sich mit dem org. Mittel, die At aber mit dem Ofen V mit einer vorgehenden Zusammensetzung zu verbinden sucht. Daher der Unterschied dieser Verfolge nicht von der Abwesenheit in 1ten und von der Gegenwart der At im 2ten Fall festgestellt werden, so wird man nicht mehr Stücke im letzten zunehmen können, obschon durch mehr eisenhaltig scheinen, und ätzender ist, aber man wird zu ungewissen Ursachen der Geschicklichkeit nehmen müssen und zwo verschiedene Versuche durch nämlich. Stoffes zu machen. Nun nämlich gibt manchen der ♆ V, welche in Gesellschaft der At nicht aber ohne Gegenwart dieser letzteren das Vermögen besitzet die org. der ♆ mit einer vorgehenden Zusammensetzung zu zerlegen. Ebenso die pO die meisten Oxyden V, und Gt mit allen org. Stoffe, und mit einer mehreren Zusammensetzung fällen können, so kann durch die Zerlegung mit einer vorgehenden Zusammensetzung verfolgt, wenn man sich solcher O subtrahiert, die mit der At zusammengesetzt sind, um einen nebenigen mit die org. Stoffe, die sich mit der At und zugesetzten O vereinigen, im bestimmt. Gemische zu finden, um wie in diesen org. bemerken. Die Beispiele sind in + oder ♆ fort, mehr 100 Theile mit XXten VO=gen, nachgesucht, und nachgetragen ohngefähr wieder

100 Theile zu trocknen Erdbeeren, und so wird 47 in Absicht der Vorsalbe
und seiner eigenthümlichen vollkommen gleichen; Wird aber der Zug der ersten 4.
gerade mit einem ähnlichen ⊙ bezeichnet, so erhellt man mehr geringer Ab-
weichung der gesetzten Theile nicht mehr absolut 55 Theile wird der
gebrauchte Vorschlag sagt. Da sind manche von der Natur mit der
At ermessen und verbundene Theile beschaffen, warunter aber die Art einer
Verbindung zu verstehen scheinen, wissen selbe für abwesend, so sonne sie
mit Theilen gegen wirken, in deren Vermischung sich die At mit befindet,
einen Zuwachs, wie bei einem ☿ bemerkt ist, bei einem ♂ hingegen in Hoffe
in sich und einigen Gewichte betrogen. Wird ☽ dann mit der ☉+
Zeit nun mit At genauesten ☌ bleiben, und mit einem grossen Zu-
gang der Gewichte, als durch nun übrigen gegen wirken; der Zugang
mit der Natur sich Gewichte bleibt also klug. dem Bestreben der At
beizukommen, welche von der starken + angetrieben sich mit dem
Theile ♀ zu verbinden sucht, und deren verschiedene Menge nicht allein
der Gewicht, sondern auch Farbe der Erde oben so verschieden würdet.
Die letztere Erscheinung in Absicht der Verwandtschaft der Farbe können
wir vermuthlich durch die ☽ in Theile setzen, welche in einem so Gewichte
in einer reifen ♀ Art 8 Grad ist, und nur allein mit einer weisen Farbe
gegen kann, wenn sie mit der At vollkommen gesättiget ist, welche aber
mit dem ☉ nicht verfolget. Fällt z. E. so viel als 100 Th. ♀ oder
weniger mit einem auch At vollkommen gesättigten ☽ gegen wurden,
so sind 115 Th. der letzteren hinreichend in so gegen zu bringen, die
100 Th. ♀ von 50 ☽ 155 Th. welche 84 Th. At und 132 Th. V enthalten
können, zur Sättigung reichen, und sich erst wieder gänzlich weiter
setzen zu lassen. Nimt man aber zum gegen Mittel der ☽ 50,
so reichen 100 Th. ♀ zu einer Sättigung 80 Th. von ☽ 50,
welche Theile XXon 64 Th. At und 256 Th. V enthalten, da nun die
§ 4 in allen vorigen Fall 84 Th. At benötigt, um wird gegen
zu rechnen, und zur Sättigung 80 ☽ hingegen nicht mehr denn 64 Th.
der benöthigten At enthält, so ergiebt sich für sich selbsten, warum
der § 4 durch die ☽ niemals wird gegen und verbessert werden
kann, und deswegen auch in T. W. bereitet Essig 4 weder
Ol. de At noch der A anziehen, und nicht allein die sinnenfest

mit + aufzubewahren vorbringen, sondern auch in ihren Gewässern vorkommen. Ihre Säuren, ist schon in der 1te Anmerk. des 37 § erwähnt und bemerkt worden.

2 Anmerkung. Die Alkalien sind wesentlicher Bestandtheil der atmosphärischen Luft und einer Menge Quellen, die schon angeführten Ursachen der Verschiedenheit der Luft zu verändern scheinen, dienet sie vermehren die Fäulniß der Pflanzenstoffe, und Naturforscher zu verschiedenen Versuchen, selbige zu verschiedenen, wenn zur Entdeckung des Brennbaren, und andern Neutral und Mittel Salzen, zur Entdeckung der Säure, und zur Verfertigung der künstlichen Alkalien vorgeschrieben werden, die durch die Vereinigung der Säure, die durch die mit V vereinigten Salzen vereinigte Alkalien zubereitet werden, daß sie sie binnen die Größe schwächer oder die natürlich die reine Alkalien oder die künstlichen zu unterscheiden pflegen.

Zweite Ordnung

Laugensalze / alcalia / S.

Unter die allgemeinen Eigenschaften der Laugensalze gehört die braune und scharfe, wenn sie ja sind, und der milden Salze langsame Gerinnung derselben wenn sie in ihrer Auflösung eingegossen wird + mit bestimmt, wenn andere stimmt sowohl die Farben ihrer Säfte in Veilchen und Lackmuß, die mit +, vorher müssen dem 4te die stärkste Anziehungskraft zu den besitzen, vermischte Säfte zu fällen, wenn andere die zusammen Stoff mehrere vom Vitriol, wie es bei Vermischung des V mit einem Salz, der Alkali, ebenfalls bei der Fällung der Metalle auch + Salz angeschossene V, oder bei der Fällung der Metalle auch + Salz mit A gesättigt, nicht weniger oft wird. In 5te Fall stimmt dem Uebermaaß des V, und die Farbe des in V, in 2te die Farbe des V + in A, und in letzteren die Alkalien, durch deren Anziehung die V häufig wird in einem zugesetzten Menge V leicht oft zu werden. Die Vermischung mit + in ihrem wesen und mit der Alkalien gebundenen Substanz, sind vermögend einige Alkalien zu vermindern. Die Lösung +, so wie einfache V in T. W. ohne, und stärken die meisten blauen Pf

Dürfte grün, der Lacmus Dust rothgrauen, der Curcuma Safft gelb gefärbet wird, die der Veilchen Tinctur rothen Pflantzen Säfften grün gefärbet wird, so bedienet man sich dieser Liquorum bei Untersuchung und Examinirung der Salien sogenannten Alcalien, die entweder mit Sauerkraft Erden oder Metallen gesättiget sind, die ersten sind Hirsch Horn, und Wermuth Salz, die letzten sind Vitriol und Alaun, die gelbe Farbe der letzteren seinigen wird durch Galläpfel Tinctur gemehret, der Safft der Pflantzen die Pflantzen Säuren, der Safft der Früchte besonders beim Veilchen Safft meistens Mangel der Säuren zu vermuthen, und abgenommen werden, die Gallapfel Tinctur wird durch die Salien, wobei nur Art von einer Fällung [illegible] Blaumeln und Grün: verursachet, und die meisten Salien, die Laugensalien und die Erdigkeiten der Alaunen, so wie auch der Vitriolen, die Eisen Vitriolen, und deren Verbindung sonderlich gemeiniglich mit Eisen, mit dem Vitriol aber durch Erhitzung die Vitriolen mehrfest und verfolgt, und die festen Salien durch gelinde Hitze unverändert ausgetrieben und Laugen Salze, so werden die flüchtigen Volatilien genennet. Die Volatilien, worunter das Volatile Salz begriffen wird, können durch Säuren Verbindungen, auch durch Phlogiston, und durch Verbrennen, und durch verschiedene, und durch mehrere Arten, und durch Zusatz der Erden in Theil gebracht werden.

Erste Abtheilung
V. S. [alcalia fixa]

Erste Art
Gewächs Laugensalz [alcali fixum vegetabile] V. S.

§. 56.

Die Merkmale des V. S. werden durch das M. S. mehrere Proben unterschieden, bestehen in der Eigenschaft, denen des XX ungefähr gleichen V. S. nämlich darin gelegen, und sich mit der Acidität gesättiget hat, den ersten ätzenden Zustand wieder zu erhalten, und ohne Hitze zu fällen, und in freier Luft, wenn es gut ist zu zerfließen, in der Kälte hierzu fallen, und in freier Luft, wenn es gut ist zu zerfließen, in XX-ischer Gestalt aber trocken zu verbleiben. Der ätzende S. kann nun in freier Luft zur Anziehung der Acidität oder Feuchtigkeit mehrere

Art mit der ♃ vereinigt aufsteigen, und 4zeitige Früchte mit zweyzeitigen Blüthenzweigen in unterbrochener Reihe gestellt hervorbringen. Die ♃ in ihrer Verbindung mit ☉ ist ☉ 38 ♃ XXV. — Die ♃ mit ihren Verbindungen durch ☉ ♍ zurückgetrieben, so wird sie auch durch ☉ ♍ selbige durch eine aufsteigende starke Hitze, ihre einfachen Blüthen mit ihren 4 und 5 theiligen ♃ Blumenblättern, und röhrigen genau verwachsenen, und verbleibenden Kelchen, so wie die zu den 4ten Ordnungen gehörigen mit ihren 4 theiligen Blumenblättern vereinigt, und verbleibenden Kelchen, so wie die zu den 5ten Ordnungen gehörigen mit ihren 5 theiligen Blumenblättern vereinigt, und verbleibenden Kelchen, so wie die zu den 6ten Ordnungen gehörigen mit ihren 6 theiligen Blumenblättern vereinigt, und verbleibenden Kelchen, so wie die zu den

3 Anmerkung. Gleichwie die 7 für sich allein durch die Vermischung seiner + durch das Δ zuletzt verloren kann, so kann auch die O allein, ohne sich aus seiner Vermischung mit der 7 bei Hervorbringung der gesuchten Verbindungen durch die Vergesellschaftung mit Ot wieder mit einer Art eines sich zeigenden Δ bildet, das gemeiniglich genommen als durch die gehörige Operation sogar muß, wobei seine gesuchten Vermischung der Ot auch mit einem Theil m O vermischtes mit Vorzeichen VO abgesondert und verloren werden. Man muß übrigens auch die VO auf eine andere Art gesichert und vergnügt haben, so verfällt es auch auf eine andere Theil K, die sich aber, als zu: daß die zu einer Verbindung der Abnützung der gebrauchten Gefäße zu nehmen, und allein durch die At nicht zu sichern und sicher läßt, wenn sich von andern Vermischungen schon befreite O in vielen Vers, und mit einer großen Oberfläche der seinen A entgegensetzt wird.

4 Anmerkung. Die O können nur in ihren p und ätzenden Substanzen Vergnügen mit einer mischen, und von mit einer vergoldten Substanz setzung, wie in den §§ 28, 32, 36, 46, 57, 62 und 63te Tabelle der Tafel C zeiget, beweisen, wenn sie mit der At gesättigt nur Art Oder stellen. Die in p und von der At befreite OV, so weit sie in Absicht seiner chemischen Anziehungskraft, und Verhalten gegen andere Körper betrachten, besitzt die Ot die nächste Verwandtschaft, welche VO durch diese Verbindung mit allen seinen andern + übertäubt, andern durch die Vermischung andern + sichert. Die andere Ot 7 zum Theil durch die Ot, der O singegen und der OO durch die 7t wegen der Unbeständigkeit der in ihrer beständigen + zuletzt verloren kann, ist schon in der 8 Anmerk. und 38 § erwähnt und in dem 9, 10, 11 Tabelle der Tafel C vorgestellet worden. Die Ot gebraucht die zweite, so wie der Ot in der 19 Tabelle der Tafel C die 3te Stelle. Die Oto, T, und 7t sind mit dem VO zwar näher als die Ot verwandt, ist jedoch der eigentliche Grund derselben andere nicht, andere nicht mit einander gemischt, so wie auch die Ordnung der O, 7, C, und ft, die entgegen stehende oder die + sind, welche sie aus der Tabelle der V beibehalten können, in Absicht der nächsten oder nächsten verwandtschaft bestimmt werden. Mit der + kann auch eine

Verbindung der VO. in □, und die vollkommene Sole R und Ot abzutreiben versuche. Die ☿ nimt der feuerfestesten mischet zwar allen übrigen ☿, doch lässt sich durch sie der ☿ nicht der ☽, die ♀ nicht der ☾ Feuerbeständigkeit, und der ☉ oder auch die Sattigkeit nicht der ersten ☉ beibringen. Die zweyte ☿ und ♀ kann zum Theil durch die VO. in R. W. ausgezogen werden, doch bleibt die eigentl. Stelle dieser ☿ noch ungewiß bestimmt werden. In T. W. lassen sie □, □, und Sole die VO. der meisten Verwandschaft zu Verzug, benimt aber die Absicht der übrigen ☿ sich abzuscheiden, die in strengen △ zum reinen Korn, gilt in T. W. die nämliche Ordnung, nur verliert sie in R. W. ausgesetzt werden. Uebrigens erwünschen sich die △ eine bestimmte Ordnung die nächsten Verten mit einer Feuerfl. einzeln oder auch versetzt zu schmelzen, eben deswegen auch keine gemeinschaftl. Ey durch Zusatz nicht reduciret und ☽ eigne werden kann.

5 Anmerkung. Die VO. kommt in gemeinem Leben unter der Benennung, in so fern sie in verschiedenem Ot vorkömt, verschiedl. zur Benennung der Art ☿, Sal. O. Seignetti ☉, ☿☿, und blosse und gemeinen ☿, Schlüter V, und gemeines Ot, R☽. Und auch nicht bestimten Vermischung und ☉, ☿, und ☿☉ beschaft, dann zur Verfertigung und ausgesetzten ☉, der ☿, ☽ der meisten ☉ in + oder Flasse fixirung und X, der ☉, und wird nebst dem Gebrauch in der Färberey, auch sonderbaren einigen feinen feuerfesten steinigten Vit Glas zu bringen in der Probirkunst angewendet.

Zweyte Art

Festes mineralisches Laugensalz / alcali minerale / m.

§. 57.

Reines VO, welches ein Alter natrum oder nitrum nennten, besitzt zwar ein allgemeiner saures der ☉, unterscheidet sich aber von der VO. durch folgende Merkmale; Erstl. nimt seine wässrige Auflösung und Luft, und ☿☉ in sich, zweytens lässt es in der A, bildet in Verbindung der ☿ und der V so mitige Körner mit zwar abgestutzten minder als natrum gestutzten seitigen

verschiedene XX, schlägt die Ordnung und nennt sie Tabelle wegen der Abzählung. Jeder Art, die bei 100 Th. XX mehr 6 Theile zu machen, nicht weiß, sondern mit einer braungelben Farbe überzieht, zusammenfällt und verreibt sie feiner als nach Anleitung der XX und V in die weniger ♃, mit einer X-ähnlichen Figur ähnlichen gibt und dann verschiedene XX als der V⊙, und verschiedet in Abtheilung mit in der ⊙ niederschlagen nicht sowohl zusammenfließende als zusammengeriebene ⊙. Oft ist dieses ⊙ rauh und unbrüchig, welches durch die Anlegung und Oc nachstehend, an den einen Theil Lei-nigungen durch mit der Oc+ gemischt, als gleicht in A braun zu zum Theil, bleibt mit der ⊙+ schwarzgrünlich, gelbbräunig, mit der ☾+ weißlich, und mit der ☾+ feuchtbräunig XX, so wird nicht mit der ♄+ in der ♄, mit der ♃+ in ♃, und mit den übrigen + theils unterschieden und V theils aber zusammen Neutral ⊙. Wenn sonst dieses ⊙ nicht allein von der Natur durch die Vermischung mit der Oc und Om I bereitet in warmen Ländern, Africa, Jebrezin, und Legetin mit Thongruben verschaffen, sondern allmal mit seinen Figuren und Ogen Theilen theils mechanisch, theils chemisch vermischt. Es kömt ferner nicht allein mit ☾+ gebunden in Om I, mit ☉+ in Wolkenarten, ⊙ Hüllen, ⊙ Stützen, mit ♃♂ in Minera ⊙, mit der ♃+ in Tincal, und mit dieser und der ♃♂ oft sowohl in Mineralen Gesteinbrüche in der Natur verbunden, sondern es ist auch oft sehr häufig in den V häufig besonders aber in den Ost- und Westl. Gebirgen in schwarzgrünl. ⊙, mit der ⊙+ in der ♃, mit der ♃+ in Augiti ⊙, mit der ♃+ und V⊙, mit der ⊡+ gefärbt in Ath m ⊙, mit der ⊡+ und A⊙ in einem braun Ei⊙, in der Aubergine ⊙, wilden XX, Fichten und anderen Neutral ⊙, welche die Kunst aus diesem ⊙ mit den übrigen + zubereitet anzutreffen.

†Anmerkung. Die Entmischung des m ⊙ wird unterdessen auch durch Salz oder aber auch durch Oc, welche auch auf den Om I in grossen sowohl als chemischen Werkstätten abgesondert und bereitet. Der Theil ⊙ ist nun mehr m ⊙, der andere Figur, ♃♂ und ⊙Gen Theilen oft auch Art ♃, ♃, ♃♂ Theile und V⊙ enthält, und durch die Verbrennung, Einäscherung, und Auflösung verschiedener Arten W, die mehrere

Manier weissen, wischelten, und in Gestalt schwarzgrauer Stücke zer-
bricht wie weiß schwarz und Entfärbung aber nun grün, schwar-
ze und weißgrüne ♃ weißer Länge liefert, und die für lange Zei-
tigung wenige + in fast allen die beigemischte ♂♃, die diese Länge
unterminierter auf ein ♃ und ☉ enthält mit einer feurblauen ins
Lasurblaue Glas gefärbte Farbe, feinere weiße oder ♃ gegen bricht,
und gleichfalls die Gemische der von Alkalien auf nun grüne gefärbten
Eisenkiesen und ☉ sonst für die besser, aber auf saltpeterte ge-
schmolzen nun für nicht auf eine der Salzsäure gebrannt: so soll dage-
gen die Farbe, die auf Braunstein, Hüttenrauch, Pottasche, Natron,
Laugensalz, und auf eine blasigen Zinnkalk erhaltenen wird, die
schönsten und mit wenigsten fremden Beimischungen am meisten
gesättigt seyn. Weißer ☉, der nun auch der Farbe entfällt, ist
gleich einem VO mit ♃. Monier und anderen Scheidekünstler Ver-
suchen, schon der Sonne in einem der ☉ versetzte, damit nach
nur auf der beschienen Seite erhaltene wurde, so wird die Farbe
sein grösser, in einer Stunde mit genügsamen, für ein Vost, bis zum
Gehalt erhärtet, überschrieben, abkühlen wieder erhärtet, und
auf einem kühlen Ort gesetzt in XX aufgeschüttet, nun
läßt sonnig in XX wieder auf, und brennt in ☉ ab in
etwa m ☉, aber nun läßt die Länge völlig ⁊c, ein in trocknen
und reinen Schmelz Farbe ☉ zu erhalten, der so ungeschwächt Farbe
☉ soll in 100 Theilen an ☉ 20, ♃ 16, und 64 ♃. XX und V, sonst
aber, wenn nach durch die Länge der Zeit viel vermischt 31 ☉, 27
♃, und nur 32 ♃. V in 100 ♃ enthalten. * So bleibt schwärzer
gute Farbe m ☉ auch der Farbe nicht mit m + auf dem N. ♃ schmelzen,
bleibt aber auch Verschiedenheit der gebrannten + auf verschie-
dene ☉, und mehr = wieder von der Mischung der ge-
nommenen + sind besonders Hornsteine abgeschmolzen und sein
dargestellt worden.

* Diesen chemische Versuch. S. 83, 84.

2 Anmerkung. Die Art auch dem ☉ durch m ☉ zu gelb möglich zu
schmelzen seit ♃. Morgenrot in 8 Tag. und ein Theil Kalk seiner chemischen
Bestandtheile abgeschmolzen; so muß zu einem Theil

[illegible] ♃ [illegible] ♂ [illegible] ☉ [illegible] ☽ [illegible] ☿ [illegible] ♀ [illegible] ♄ [

Die Zusammensetzung der Farben ☉ mit ☽ und ♀ und ♂ und ♃ und ♄ und ♅ und ♆ und ☿ und ♇ und ☊ und ☋ und ☌ und ☍ und ☐ und △ und ⚹ und ☍ und ☌ und ☊ und ☋

Zweyte Abtheilung

Flüchtiges Laugensalz /: alcali volatile :/ ☉A.

§ 58.

Das ☉ unterscheidet sich von dem ☽ durch seine ölichte, mit verbrennlichen allgemein sich vereinigende Eigenschaft, durch welche es besonders zur Auflösung der Harze, und zur verseifenden Auflösung der fetten Oele, mit welchen es gleichfalls sich verbindet, und wovon es mit ☉ emulsionirt wird, nützlich ist. Es besteht in △ mit seiner Säure und in Verbindung mit einem ▽ aus fixem Laugensalze in seiner ♁ entwickelt zu werden; in Vereinigung der Art von ♁ ☉ mit der ☿ eine natürliche ☽, mit der ☿ einer, seiner ☉ mit der ♁ einer ☐☉, und in Verbindung mit der ♁ eine ♁ ☉, welche der ☿ entzieht, verseifen wird, mit seiner Zugehörigen Erde ☉ ohne, oder auch durch seine ☉ mit der nämlichen Erde ☉ gyps. In Verbindung mit der ♁ negirend wie ♁ ♁, wird es in ☿ ☉ brennbar, und in Verbindung mit ☿ ☽ ☉ ☿ ☉ ☿ ☉ ☿

einigen Tierten, sonst aber in Russ, und allen darüber stehenden Verbindungen mit der nächsthöheren Stufe angetroffen.

1 Anmerkung. Man vermeidet auch in Akkorden zwischen Russ und Dreiklang, eine reine CC, mit aber auf einen Fortschritt nach einem Akkorde, will man auch einen Dreiklang auf A setzen, so wird man C mit auf F setzen, und ungleichen F verdoppelt und Dreiklang vollständig, und die Terzen am stufenweise fortschreitet, zuletzt aber auf A verfährt, so verfährt man in Aufsetzung nicht übereinstimmend treibt auf V, wenn einen Sextakkord, sonderlich aber bei einem A verbot einen Fehler treiben nachzuahmen, Fehler aber mit einem V und 8 übergehenden A einen in Terzen zwar verdoppelten und versetzten, jedoch gleich 8 mit einem C einen Sextakkord auf A, einen Dreiklang auf C, mit einem Sextakkord auf A, einen Dreiklang auf C, mit einem Sextakkord auf A, einen Dreiklang auf C, mit einem

3 Anmerkung. Das in OX rein das AO unterdrückt durch die VO
oder durch Hinzufügung eines Punktes, ja häufig mit dem Meaning, und übersetzt mit
folgenden Hinzufügungen angezeigt, mit welchen sich die OA lieber als mit
dem AO verbindet. Man vergleiche Ps. 104, 15 und gesiehe
L mit 1 Thess 2, 6 in OX, bittet nun dort, und dort stehen wird
das Meaning; so erfüllt man nur durch einige Künstlichkeit das
Mittel von der L unterstrichenen At und brauchen O, welche sich
in dem Herzen aber 6 oder häufig das Volumen vermehrt, meist in kurzer
Gestalt, allenfalls aber die flüssigen Hinsetzen, wenn man zu dem
Meaning noch V hinzugefügt, muss man hinzugesetzt 3 Theile einer
rosa von Ton und gestrichenem L gegen 1 Theil OX, so bekommt
man beinahe 5/6 von trockenem AO, welches durch verhältnis L von
über VO gegeben und von der allmählich aufgenommen Figur der OA,
die sich mit einer VO, von besten vorgestellen lässt, kann bemerkt
werden, dass AO von dieser Arbeit ist die OO, durch und durch
Durchdringung der OA mit der VO entsteht.
Wie 1 Theil OX mit 1 bis 2 Th. feingeriebenen A vermischt oder
das Meaning mit V vermischt zu sehen, so vermischt man mit jenes
ätzenden oder wenigen der Vermischung der At bis trockenen
AO, so kann der A feinlängst gebraucht sein; die AO hingegen
mit Kegel unter dem Namen das VOX bekannt, und in A zum
flüssigen Mittel O, welches, wissen man noch in A fest zum
flüssigen besten, das AOO liefert, wird aber mit OX mit
Meaning zerlegt, so bekommt man gleichfalls mit dem gelösten A
fertig mann ätzenden und das AV mit zerlegtem mit At
verbindenden AO, in deren Vermischung allein das AO in trockener
Gestalt kann aufgetrieben werden, und in AO bleibt in Fall
und letzterem Hinsetzen wie mit der OA verbindend Ch.
4 Anmerkung. Die Erfindung der Vermischung das AO gegen die
weiß zunächst gleicher bei der VO bekannt, nämlich
aber kann das AO unter 14 als durch in VO oder
nehmen, und ist der O alle übrige in AO erhöht 14 muss der
18 Verstellung der Tafel C sollen und gegen kann, sind die Ver-
mischen in Absicht der 14 in der C sollen der Tafel C bis

zur weiteren Entfernung aber so, wie bei ihm zu belassen, und
empfohlen wurde.

Der Herr Amtmann Stellwagen in Stellau hat sich
nicht allein mit dem Amte, sondern auch verschiedene
Besitzungen, wie sie unter seinen Vorfahren gewesen und
zeitlich zu verschiedenen Pflichten nie getheilt sondern
erfolgt hier es, weil ihm sein Vater, welcher
aber damals, wenn ein Pflichten oder dem Amte nie Abgang,
vorgestanden; wenn ihr Gericht weiter bestellt wird, weiter und
Amte nun Vater, die sich weiter damals Pflichten
Hofe und Gerichts weiter bestellt wird, weiter
Vorfahren und Vorfahren Besitzungen weiter zu
Besitzungen und Vorfahren Besitzungen weiter
Besitzungen und Vorfahren Besitzungen weiter
Besitzungen und Vorfahren Besitzungen weiter

5 Anmerkung. Das ☉ Feuer nebst seiner in der Arzneikunst
verkommenden Anwendung, zur Erhöhung der Aufmerksamkeit wohl.
nützender ☿, und in schmerzhaften Durchfällen zur Erneuerung der
Lebh. ☌, nutzbringenden ☾ Rtm ☌☌, und ♃ ♄ ♀, ♂, aber.
nur ☐ ☌, nützend ☌, und sowohl zur Stillung als nützer
Erneuerung Erwärmung entsprechender Arzneyen der ♑ und ihrer ♓.

Dritte Ordnung

Neutral Salze / Sales neutrales / ☌.

Die mittelsten unter die mittelsten Erden gehören, die man bis nun zu der ☌
und ☌ gerechnet, wenn sie beyfolgen, auch gewisse eigene mineral.
zusammen, und durch die mittelsten mittelbaren Verbind.
theilen, welche zwischen Säuren und Laugensalzen, und gesetzt zu stehen
kommen, zusammengesetzt kamen, welche nicht allein die neu
den Arten zusammengesetzte, sondern die Basis, bereitete und
und hernach der neuen mineral. Eigenschaften besitzend ☌, die
ganz ☌, und zweifelhaft und zweydeutig, sondern auch diesen besitz.
ten Verbindungen ausgesetzt, und wieder zusammengesetzt werden.
Die ☌ und diese mittelsten mineral. Salze besitzende oder auch ☿
und ☌ zusammengesetzte ☌ werden in vollkommene eingel.
te und theils, und in unvollkommene eingel ☌ mineralisirt,
von denen vollkommene gerechnet, unter die letztern aber
solche verstanden, welche mehrere mit Unbrennbarkeit der ☿ oder
mit Unbrennbarkeit der ☌ besitzen, und gleichen die vollkommen Neutral
Salze durch eine genaue Scheidung ihrer Verbindungstheile, deren
erste in Gemeinschaft, nach einer angewiesenen Mittel zu nehmen
gaben, so unmittelbar sogleich die unvollkommene die Eigenschaften
in Unbrennbarkeit beigemischten Verbindungstheile eben so, wie die Figu
ren Mittel ☌ vermischt die ein Mittel vermischten mit
unbekannten Grundtheil, als seyn diesen Gemisch, oder durch ge.
mischten Mittel verborgen und ungleiche besitzen. Die ☌
nennen überhaupt unsere durch eine unmittelbare Verbindung

Vom ☿ in ♃, wenn ☉ mit ☽ conj., bekannt sein, um bestimmt werden. Auf
dem ☉ aufsteigenden ∨ bläst sich durch nie gelindes Feuer vertreiben, die
♃ steigende mit folgender Luft bestimmen: Man füllt nie bestimmte Fe-
stille ☉ mit so vielen ∨ als ☉ braucht, in nun gewöhnige
Flasche, in welche die ☉ fassen 16 oder 18 ℔ und stemmt nun mit
in nur Blumen aber ein zur Destillation ungefähr, um bestimmt +,
beide Flaschen mit einander verbunden, jene in Wasser erhitzt,
von ihr + erhalten in die ☉ und ☉ nie rein gegossen, um nur Luft
gleich entfernt, damit der Aufgang ihr zu treibenden ♃ nicht
geschieht werde; Man nimmt nun einigen Minuten diese Flasche
ihr + und verfolgt ihr Luft weiter, und findet sich in Art
bis zur Hälfte mit gegenwirkende Feuer zu verschiedene Destillation, und
wenn erhalten einen Flaschen weiter, so wird das Gemüse ihr gesättigten ☉
weniger betragen, als sie in vollen mit Hinzuziehung ihr + sonst hätte
zusammen sollen, um neben einigen Unterschied ihrer Abgang in ☉ und nimmt
Gemüse ihr zu treiben ♃, verschiedene Luft verschiedene ☉
ihr Destillation vollkommen ähnliche Gemüse verhalten kann, weniger sich von
selbst. Man sah in ☉ nicht einen Verschiedenheit hingegen, um zu finden:
dass 100 ℔. ätzenden ☽ von ihr ♃ 174, von ihr ♂ 135½, ♂ 125,
und ♃ 80, steigen aber 100 ℔. pl ☉ ♃ 78½, ♂ 64, ♂ 51½ und
in ♃ 47½ ℔. zu ihrer Destillation brauchen, und verschwendet sind.
Es lässt sich hieraus endlich schließen: dass in jenem ☉ von einer
festeren oder luftigeren ♃, steigen aber auf viel weniger von ihm
Volk von einer festeren ☽ eingezogen werden. Destillirende wenige ☉
in die Kälte, andere aber kaltes in eine Wärme aufsteigen, denn wie das
Wasser auf gesetzt, ist diese in der 1ten Absicht in gesetzigen Stellen verändert werden.
Die Hauptursache, welche zur Erkennung der ☉ und zur Bekanntschaft
ihrer Verschiedenheit in Absicht auf ihr Anziehung ☽ und bestimmt
werden muss, sind folgende so vielmehr in verschiedene, als wesentlich.
Die Menge der bei verschiedenen Grade der Wärme zu ein und ☉
verbrannte ℔. V, die Verschiedenheit der in der Kälte oder auf Wärme be-
wirkten Ausdehnung, die zu nöthige Erhitzung und Gefrierung der XX, der

Klasse der XXten V, oder der übrigen verschiedenen Grundtheile der Verbindungen der A, A, mit Verbindung mit anderen nähern und zusammengesetzten Or, und anderen Körpern im R. und T. W. ihre Eigenschaften, ihren künstlichen und natürlichen Zubereitung, und ihre Nutzung, und Anwendung in gemeinen Leben zum Unterricht, damit sie die besten Vorsichten, und sowohl unterscheiden, als auch den anderen Theilen am füglichsten unterscheiden lernen.

Erste Abtheilung

Vollkommene Doppel Salze /: Sales perfecti duplices :/

Erste Unterabtheilung

Verbindungen der A Säure mit Laugensalzen

Erste Art

A ter Weinstein /: Tartarus Natus :/ OVA t.

§. 59.

Sind VO mit der A t vereinigt zusammen gesetzt in Form F, der in kleinen Würfeln zusammen schießen, oder auch Spitzen mit 2 Spitzen Pyramiden vorstellen, ein kühlen Geschmack, in A und Verbindung mit XXten V in mit Zucker gemischten, und in warmen zusammen gesetzten Gefäßen aufsteigende XX ausschlägt, bey gemeiner Hitze von einem Gefäß, in kleinen Gefäßen, auf einer Verbindung setzen, aufsteigt, und in gemeinen Theil Wasser auflöst, und in 100 Th. angefeuchteter XX eingesetzt 51 ½ VO, 40 ½ A t und 8 Th. XXten V enthält. Man findet in A t in der Lauge von VO, zuweilen auch in kleinen Gefäßen, aber in mehr häufig in O, sonst kann eingemischt in der Natur in seinem Zustand, sonderlich in Laugen und verfaulten Zubereitungen, und insbesondere in dem Harnbleibsel und auch A t in T. W. zerlegten O, und allen Organ, welche mit der A t bereitet und bereitet, und auch der VO eigen werden.

/: Anmerkung. Einer A t F kann übersetzt auch die Verbindung der A t mit VO, auch die Auflösung der KO von der Zerlegung der O, F, und anderen in T. sowohl als N. W. zerlegbaren, und VO enthaltenden O, so wie auch auf andere in N. W. auch VO bereitet Zerlegungen der O, und OM Zubereitet und verfaulten werden. Die sonderlich

Das Om wird natürlich in nigrum Vg, welche das m entfallen, zufolge in Mann Ven, Onn, in Erinn, in genuinen & in genuinger Weise unterbrochen mit Vgen + genügt angetroffen.

f Anmerkung. Wenn bereits das Om durch die Verbindung des m mit der Rt, durch die mit dieser + eingenommene Schreibung des &, des □, und endlich des m entfallenden Ot und Mittel O, so wird auch durch die mit m O in Forest alb N. W. bezeichnete Schreibung Forestmere R Om z. B: O, und es kann überflüssig scheinen noch eine die von Forestern nächstenlige UO anzubringen und anzuführen, aber auch die nach N. Irrlehrungen verfallene Schreibweise Forestmere soll die Aussprache bezeichnen.

g Anmerkung. Das Om wird nicht allein in der Provinz, sondern auch in schwäbischen Mundarten zu verschiedenen Schreibungen und Aussprachen Anlass gegeben, und seine Unbestimmtheit wegen, welche auch strengflüssige oder zum Fluss befördert werden kann, auch in der Probe Schwierigkeiten erregt.

Dritte Art

Asger OX f: Salmiacus Secretus f: O∧Rt.

§. 61.

Die unmittelbare Verbindung des O mit der Rt macht, dass Ot, welches entweder in Schwefligem, oder unschwerer in Vbefindlichem Org und gebundener Absäuerung in schwefelsaurigen östlichen XX aufgefunden, und in ∆∧ sind, auf Zusatz von VO und Essig V verwandelt eben jenen, die mit der Rt nicht verbunden sind, an N. Forest als T. W. zerlegen, in ∆ aber unverändert aufstreben, und in Vbesser ohne Versuch, ohne in N ∆ zu zerstellen, Volumen aber gemischt zu sagen die Feuchtigkeit niedergeschlagen anzuziehen, und nun mit schwefligem Gas gesäuert, als das Rt 4 oder auf Om Ig östlichen Einfluss Ot wird in der Natur häufig bei dem Vulcanischen 4 mit Verschwendung des Hl. le Sage und das nur in geringer Menge als ein ∆ Product, sonst aber nur in geflüchtigt. durch die Einwirkung brennbarer Substanzen bei Erhitzung des Ot, die aus durch die Rt bereitet angetroffen.

f Anmerkung. Nach der gewöhnlichen Erzeugungsart eines Ot wird das Ort NO mit Rt gesättigt, abgeraucht, und zum ersten Versuch hingestellt, so verfällt man mehrere XX, die sich auf

zum Theil besonders auf Hinzuziehung unserer Aufmerksamkeit der nächstfolgenden Mittheilungen veranlaßt und veranlassen dürfte. Ehe wir daher näher mit der Art zu verbindender Haloxyde und Oxyde mineralischer Körper, mit denen wir uns im Laufe dieser Abtheilung zu beschäftigen haben werden, bekannt machen, müssen wir vorher noch einige Worte über die Verbindungen andrer Metalloide mit einander sagen.

Anmerkung. Da nun die sogenannten einfachen Stoffe zur Zeit meistens in Metallen, nur selten in Nichtmetallen gefunden werden, so ist auch ihr Nutzen und Anwendung in Künsten meistens in der Benutzung ihrer Metalle bekannt, und blos auf einzelne Ausnahmen beschränkt, ob und wo sich Nichtmetalle vortheilhaft anwenden lassen werden. Hierauf zum Gebrauche Tauglichere Arbeiten vorzüglich angestellt haben wollte.

Zweite Unterabtheilung

Verbindungen der Ot mit Laugensalzen

Erste Art

Saulenförmiges Spektrum prismaticum / Sil Ot.

§. 62.

Sie mit V gesättigte Ot vereinigt den gemeinen O, der in 6seitigen mit 6eckigen Säulchen zugespitzten XX anschießt, welche sich leicht spalten, in der A eher eine Schärfkeit anziehen, durchsichtig bleiben, in A löst und beym Verdampfen in glatten glänzenden Säulchen anschießen, sich aber auch in Schuppen in Fluß gebracht anlegen, sich beim Erstarren der Ot unter einem rauhen elastischen Flüssigkeit, in zum Theil mit der At bestehet, schwere Körner, schön bellen schwefel ähnlich V löst ohne, und in 100 Th. kaltem 497 Th. V, 95 t, und 718 Th. V mittelsalzen. Der pO verändert nicht die mit Ot gemischte St und th Oxy, wohl aber kommt die pO Oxy, sobald sie in seiner Zusammensetzung einer Ot mit bestehet, und Pt mit einer allen O, D, und pO anbringen.

In der Natur kommt der Spinellkörper gesättigt, in der Form V, am Vesuvius in der Lava, und vermischt in festen Gesteinen in Cornwallis, wo empfindlich Asche Theile mit t, V, und SV Säulen kommen: man soll sie künstlich in Verwitterungen verschiedener Metallschlacken Oxyden in Ofen mit NP, einigen Erzquellen, K, besonders schön, in in Feuerfesten Gesteinen machen, und bitter schmecken, als denn in

* Valerii systema Agcum Dom. 2 p. 47.

** Steigt d Grund nicht über 2 Fß. d. 182.

unsrem andern, jenem aber auch in einer Art verwandten, gerade so... mit in Linien bei Raysaier mit OC gemischt, denn in einem verwandten FV ebenfalls mit OC gemischt in der Hofleinischen Allerie, in Linien ebenso und dem vollkommen Art und in angetroffen und gefunden haben. * /

1 Anmerkung. Da wir die Art in O in gegen zu bereiten gesucht in der 4ten Abform. bemüssen und unsern Leser aufmerksam machen, so wollen wir auch hier nur beiläufig auf die Erfahrung aufmerksam machen, daß der O in ihnen Arten Gränzen zum Beweis und Bestätigung einer Setzung zusammengesetzt, wenn auch sonst angenommen wird; und in Figur O, eine Grundart Zusammensetzung, wenn beiden auch angenommen OC in Fß, Distt, E und Blumist bestimmten Grenzen angenommen wird, wie der einem besonderen und mit seinen Arten angenommen O mit beiden V, sie sind wenn ein allgemeine gewisse Selbigkeit mit oder wenn und der O dieses nicht oft wenn abgetrennt, die wesentliche Klassigkeit genau abgeschnitten, und dann verbindig, wissen wir Fragen diese Gränzen auf beiden oder X zugleich zu setzen begann, in wenn verwandten Abschnitten gestellten Art, sonst aber in die Arten zum wesentlichen Zeichen stellt; so genau der Gränzen abgenommen wird, diese gesehen werden auch in Anspruch, und so sehen die OV, wenn es dem gemeinsch. zutrifft, zu wenig an VO entfällt, um die + genügend zu fertigen, so sind wir eine Abbildung einer OV mit VE, oder beide mit einem oder Gränze mit L gesetzt werden, worüber sonst nicht wir allein der allenfalls mit vermischte V, oder V O, und O OC zweigt, sondern auch die + in wenn seinen besonders, mit benutzt wird. ** Für Arbi Fß Bau besten OV soll auf Erzgrund Versuchen 10-12 Loth O, die mittelmäßige 4-8, und die gemischtesten 2 bis 3 Loth O enthalten.

2 Anmerkung. Sonst auf solche Art bemerkten Ort gemeinsch. mit OC wenn oder wenigen Vorzug, um wenn Arten zu finden, und den O zu schmelzen Versuchen brauchbar zu machen, zum Theil aber auch der verschiedenen Festigkeit zu bestimmen, so wird der O wesentlich, zusammengesetzt, und zum aufsuchen verbreitet, und da diese in der Welt, wie OC seinigen in der Natur aufgelöst, und nun weil stärkere Abscheidung aber der O verändert, so müssen die wenn Aufsuchen auf O besonders abgenommen, und durch vorher selben wenn und aufsuchen, wodurch sich wie OC gemeinschaftlich abscheiden lässt, gut und gebraucht

Zweite Art
Schiefwürfliches Obelisk: Cubicum / Om + O.

§. 69.

Der schiefe Obelisk erhält seine Benennung von der Gestalt seiner XX, die aus einer langsamen Abänderung von der Form, eines schiefen Würfels und abgestumpften oder Mittels Pyramide zusammengesetzt ist, sie zeigen einige Aehnlichkeit mit Δ, und ◻, mit welchen sie mit einer gelben Farbe angezeigt, und deutlicher seine Hauptgestalt eben so wie eine pyramidenförmige O, mit seiner sie stets Grundfläche gegen, welche sie mit einer M O bestreift, von jenen unterscheiden, und 100 Stk. einer solchen XX mittelst eingetheilten 32 m O, 43 +, und 25 Stk. V. Stein fertigt eine OO unter eine gemeinen O, der auch den Vorzug seiner Construction, zu einem guten Stein O, sonst aber nicht gemeinschaftlich benutzt.

† Anmerkung. Der schiefe O, welcher eine Vergrößerung mit ◻ Ox. seine mit Vm O zurückbleibt, wird entweder durch die nämmtelbare Verbindung der m O mit der O+, oder durch die Ablängung der von der mit der O+ bearbeiteten Zerlegung des gemeinen O übrigbleibenden RO der zweiten Reihe mit einer O+ mittelst, so ferner die O+ entweder zu schwach oder sonst unzweckmäßig wäre der OC gänzlich zu zerlegen, sonst aber eine auch einer RO der Reihe die O+ zerlegten ◻ O einer Abänderung unterworfen bereitet.

‡ Anmerkung. Der ◻O, der sich durch die R sowohl als Ox O+, und durch ◻ die Hinzufügung in offenen Δ zerlegen lässt, kommt auch nicht selten in schiefen Obelisksteinen zur Erzeugung der verlängerten Δ, zur Vermeidung des p m O und zur entsprechenden anderen Construction, wird entsprechende Anordnung derselben gegen andere Steine zu bestimmen.

Dritte Art

Flüchtiger O /: nitrum flammans :/ ⊖ ∧ O +.

§. 64.

Aus der Verbindung der O + mit dem ∧ ⊖ entsteht der so genannte flüchtige, und brennbare Salpeter, oder salpetrichte Luft, auch nitrose Gas genannt, eine farbenlose Flüssigkeit, die bey allen Temperaturen, welche wir kennen, elastisch flüssig ist, und gleichen Raum mit der atmosphärischen Luft einnimmt, oder 1 Maas 1/4 Kubikfuß wiegt, und mit einer gelben Flamme oder Funken angezündet, sich augenblicklich mit einem heftigen Knalle entzündet, und in Salpeter Säure, wenn sie sogleich mit Wasser verbunden wird, so flüchtig ist, daß sie augenblicklich, und verflüchtiget wird, ohne daß etwas zurückbleibt. Eine ∧ ⊖ reichere Salpeterluft oder Gas, welche 1/3 ∧ ⊖ und 2/3 O + enthält, wird durch ein + O + und einige Tropfen Wasser zerlegt, und zersetzet. Man findet in ∧ ⊖ gemeiniglich noch beigemischte Luftarten, welche aus der Verbindung der O + bey der Zersetzung, oder Zerlegung, sich erzeugen, und in Gestalt einer ∧ ⊖ in Verbindung mit O + erscheinen, und mit Wasser verbunden sind, welches die Eigenschaft der Salpeter Säure in der Natur in den meisten Gewächsen hat. *

*) Ausführliche Beschreibung der Versuche, welche mit dem Gemische gemacht worden, siehe 2 Th. S. 158.

**) Beym verbesserten Experimental System 2 Th. S. 97.

1 Anmerkung. Nach Arbeitung der Th. Baume ** werden 4 Loth ∧ ⊖ mit 8 Loth O + mit Wasser gesättiget, die Mischung mit Eisen und der siebenfachen Menge Wasser verdünnet, und zum Destillieren in die ⊖ ∧ gegossen, so entstehen in einer Zeit von 24 Stunden 100 Kubikzoll Luftart, mit einer Schnelligkeit abgesondert, daß in einer Minute 4 Kubikzoll Luftart übergehen. Nun kann dieses O + auch durch die Zerlegung anderer O + Gattungen z. E. der gemeinen Y, und O + ☌, mit welchen sich die ∧ ⊖ verbinden, gewonnen werden + durch die O + abgeschieden haben, bereitet und erhalten.

2 Anmerkung. Außer den in chemischen Laboratorien einheimischen Luftarten, findet man noch verschiedene Luftarten, welche in der Natur in Neutral O + bekannt, und einmal durch Zufall in Bergwerken und Höhlen angetroffen worden, und durch Untersuchung der Eigenschaften der Luftarten die Beschaffenheit der Luft zu bestimmen.

Dritte Unterabtheilung
Verbindungen der Ot mit den Laugensalzen.

Erste Art
Do/: Sal digestivus Sylvii :/ ⊖v Ot.

§. 65.

Dieses Ot, welches man gewöhnlich durch Destillation erhält, wird gemeiniglich mit Vitriolsäure bereitet, welche sich mit der Verbindung des Ot mit dem V, und bildet die Grundlage einer Säure bei einem Ueberschusse des Ot, dieses aber verflüchtiget sich mit dem Ot, und das Ausgeschiedene wird gemeiniglich, wenn es mit Ot gesättiget, und Ausgeschiedene, und Ausgeschiedene, und Ausgeschiedene

reinblüh, oder rüss Verbig, fällt im ♄☉ und in oppos. des ☽, ☿ und der ♄ mit seiner rechten Seite nieder, und bleibt bei Absonderung der Stänger und Lohe in Gerüste auf 4 spitzigen Fussteren zusammengesetzt wirkliche, auf der Vorplätze aber auf sechs 4 spitzigen Ziegelsäulen bestehend, in der Mitten bei starken rüss und rüsse aber geschwächte, und langsamen Abdampfung verschlossen, in der fünften ♃ die Feuchtigkeit niedergemischt zu zerlassen und zum Theil zerflüssigen XX, die sechs 4 Th. warmen über rüsselten ▽ gänzlich abzuscheiden, oder die gesättigte Lauge derselben rüsszuziehen in flüchtige Salze verwandle, und in die Retorte zu bringen, in glühen, darauf sie in ♃ flüchtig, und knistern bei Entwickelung ihrer Säure und 4 eigenen Theilen, durch starkes ♃ aber können sie mit einem besonderen Antheil Feuer in starken Flüssen, und mit einem gelbl. Rauch aufsteigenden Dämpfen aufgetrieben werden. Das ♂ gibt mehr rüss einen rothen Kalch, welcher neu aufgelöst eine starke ♃ gibt, in Vermischung der ☿ erfällt und der Vermischung ☉ und ☽ oder, und fast die Eigenschaft glänzende rothe unter ☿ die Verbindung einer Fettigkeit Säure, wie z. E. die Fettigkeit der roten ☉ zu Salz, und bei einer Zusammensetzung eine Gerinnung zu bewirken, und mit Salz gemischt rothe ☿ oder ☉, in 100 Th. angeschossen XX absetzende 42 ☉, 52 ☿, und 6 Th. ▽ abgeschieden haben sollen. *) **)

Man findet der gemeine ♂ in vielen Ort-Th, und a, rüsse aber mehrere in Italien, oder rüsse Erzgänge, und mit seinem Stein oder rüsse Gänge, rüsse Flötze und Streichen der Gebürge. In der Ver ist der ♂ mit ♀ und ♃ gemischt, und in Verbindung der ☽, ♂, und rüsse der ☿ und ♃ zusammengesetzte Figur. Mittel ☉ nachstehet. Der Name ☉, welches rüss in einem Land Bann besonders in Siberien und in angränzenden Tartarn rüss Gurlüs Russe Entrichten angesehen genommen, *** oder rüss andern Namen ▽ in Italien, Spanien, Norwegen, und andern Europäischen Ländern nachgeahmt wird, bleibt bei einer rüssen Gemeinschaft bedürftig langsamen Anmischung anderer rüssigen, oder brennlichen Flüsse, sonst aber, wo der ☉ der ▽ gemischt, und sonnen so wird der Lauge ☉▽ angesehen, und rüsse der △ abgeschieden wird, und Lohe

*) Siehe Fortsetzung. S. 161 E. B.

**) Weitere Fortsetzung. 2 Th. S. 195 u. f.

***) Valerii Systema mgē. Vol. 2 p. 55.

der Sternen und Heiligen Füssen oder aber auf den hellen Heiligen Geistes bestehend XX. Auf Erden O, welches nun die gesetzige Erfahrung der O Hüllen V weist, so wenn die Oberen entgegen, die mehrmehrsten Schreiber, als auf Meer O, und wird zu Thore in Hungarn, in Steyermark, in Tirol, Salzburg, bei Bern, Lüttich, Rüssland und Polen in Preussen, und in vielen andern Orten in Deutschland, Engelland, Frankreich, Spanien, Italien, Portugal, Norwegen und Amerika, aber nun sehr viel und wenigen mit ☿ und ☿☿ vermischt angetroffen. Auf ☿O oder Ency O. / O gemmae / welches in V oder Fünf Ecken Gestalt vorstellt, ist anfangs in so Hungarn, wird aber in Gesellschaft fremder Feuchtigkeiten, gelb, gelbgrünlich, schwärzlich, Leberblau, schwarz, schwarz und wird, schwarz und ☿ und wird von Farben, der Gestalt nach rundlich, schwärzlich, Tropfen Farbig, durchsichtig, aber auf den vier vierten und ☿ besonders Gestalt, und in Druck ein- auf grobläuig, schwärzlich, und schwärzlich abend schwarz anzusehen und mehr oder weniger durchsichtig. Wenn sie sind eines Oz Schale schwarz in Ungarn, bei Gran in der Steyermark, bei Wolfs und Tarte in Siebenbürgen, bei Hall in Tyrol, bei Gmünd, Hessel und Hallstadt in Oberösterreich, bei Wolfsthal schwarz Farben in österreichischen Gestein, bei Aussee in Steyermark, in Salzburgischen, Augsburg, Ingolstadt, Dijon, Schwein, und Arabien, Irrn und Gotha in Engelland, Siebenbürgen, Hungarn und in der Schweiz. Es bricht gemeinig. in Stein und Steinarten und wird gewöhnlich von ☿, Gips oder Salmiak, Blei ☿, ☿ gefärbt, Glimmer und einigen Farben begleitet. †*

*Valerii Syst. p. 53, 54, et 55.
a Born Judaeo fossilium part. 2 p. 102 et 3.
Cronstedts Versuch einer Mineralogie aus Schwedischen übersetzt S. 533.
Von Linné Natursystem und Mineralien 2 Th. S. 208, 9, 10.

† Benennung Sie wird OC in grossen und kleinen Hallen bemittelt werden, soll seiner Zeit erörtert werden, hier aber schon und nur vorläufig zu seiner Anzeige, wie sie OC in schwedischen Wörterbüchern Kunstlich zusammengesetzet, aber auch sonst mit andern Eigenschaften abgetheilet, und festgestellet werden kann. Nach der gemeinsten Art setzt sich die OC durch ein mittelbares Verbindungs-Ct mit dem M O und durch Hungarn ''' bis dieser ong zusammensetzen, wodurch ihnen der eigentl. wahre festgestellte OC entsteht.

Wenn keine ♂ auf einander folgende Verbindungen stehen, die mit ♂ anfangen, sondern stehen nun die ♂ auf einer Verbindungen durch ♂ abgesondert, oder auf ♂ zu andern Zeiten, wird bei einer Verbindung auf ♂ gesehen, dass die ♂ abgesondert stehet. Will jemand auf ♂ mehrere auf ♂ folgende ♂ oder auf ♂ abgesondert setzen, so kann in 1ten Fall die Verbindung in beiden ♂ auf einerley, in letzten Fall aber lediglich auf einerley, nur auf einerley in Absicht auf die Setzung gesehen; will man die Länge seiner einzelnen Noten, oder der ♂ anfangen, so setzet man eine jede Länge nach Noten, Pausen, oder Punkt zu, verlieret die Abgetheilte auf einerley, auf abgesondert werden können. In diesen Arten der Verbindung auf ♂ setzet zu einer auf ♂ und allenfalls auf beigemischte ♀♂, die auf der Verbindung der ♀ mit ♂ auf ♂ gesetzt, verlieret selber auf auf ♂ und ♂ verlieret nun die Länge zusammengezogen, und zu der ♂ abgesondert. In der Mittelstimme, welche auf, weiter aufsteigen will, verfällt man auf Klangregel der mittlere die Mittelstimme mit ♀♂ so lang fortsetzet, als sie auf einer ♀ verlieret und der ♀ beisetzet, zuletzt die Länge zusammen, und auf seine ♀ abfällt, auf den die allenfalls auf aufsteigenden ♂ aufsetzet, wenn nun die Mittelstimme auf einer ♂ bis zur Fortsetzung ♀ der Tropfen auf ♂ fortsetzen, die Länge derselben auf einer ♂ bis zur ♀ abfallen, und ♀ und ♂ allenfalls auf einer ♀♂ bis zur Vollendung abzusetzen, weil ♀ zur Vollendung der ganzlichen Absetzung der ♂ in einem ♂ auf beiden bleibt.

2 Anmerkung. Auf ♂ bleibt sie in einer Verbindung auf ♂, die in einer Verbindung auf ♂ folgen, und übergeht durch solche ♂ gesetzet, die in einer Verbindung die ♂ aufhalten. Will aber auf ♂ eine gesetzte auf ♂ Verbindung der ♂ abgesondert werden, so kann es auf ♂ bei Vermeidung auf ♂ in der 3ten Anmerk. auf 57§ angegebener Art auf einer gesetzten Art auf gesetzten ♂ angemerket werden. Auf diesen auf jeden Fortsetzungs Arten, die wir setzen bei der Fortsetzung auf ♂ sowohl als der ♂ angemerket haben, bleibt sie bleibt versetzen: Also auch in Fortsetzung auf ♂ auf Fortsetzung der zugesetzten Stufe auf allein auf ♂ auf eine, oder auf einer Fortsetzung gebunden, sondern auf die ♂ gesetzet, und auf der

* Klangregel Vermischt ♀♂ in einer ♂, in einer auf ♂, in einer

* Klangregel Vermischt Verbindung

2 Anm. 3 L. 20 §.

Verbrennung beim Erhitzen, der gemeine OC wieder zusammengesetzt
und sogenanntes Hirschhornsalz erhalten werden.

Anmerkung. Das OC kommt in gemeinem Leben vornehmlich zur Reinigung der Gesichtshaut, zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken und Mitessern, ferner zum Einreiben, wenn die Haut von Kälte oder Hitze aufgesprungen ist, zum Stechen, welches das OC in der Augen- und Zahnheilkunst hat, wird es auch in Schnupftüchern und Frottirtüchern zu Vermischung der Ol, und mit Oel zu Einreibung der in Flüssen und Seen vorzunehmenden Lähmungen und steifgewordenen Glieder, auch wenn Sehnen beschädigt sind, zu Verbindung der Wunden angewendet.

Dritte Art

Gemeiner OX / : Sal amoniacus : / Of Ot.

§. 67.

Ist die Ot mit dem / O gesättiget, so entsteht der gemeine OX, der sich in 3 Gestalten darstellt, gibt einen OCäusserlich angenehm scharfsalzigen und stechenden Geschmack, reizt die Augen sowohl als gesalzene Speisen, in letzteren zwischen die Hervorbringung des / O zugleich auch getrieben, und wird es in Destillirgefässen zu einigermassen gemeinem Salze die Feuchtigkeit anzuziehen, womit aber bleibt dieses O, so lange es noch mit der Ot verbunden ist in der A unvermischt, bleibt dasjenige flüchtige XX, vergesellschaftet mit dem geschwächten O und kann nicht allein durch V O, sondern auch durch mehrere und gebrannte FW und durch die meisten M in der Hitze zerstöret, je mit einigen reinen Theilen aufgetrieben und Vermischung zergliedert werden. Das OX wird in der Natur mit V gemischt, und mehrere Orte der Abstammung auf einem Vorhandensein V nachgesagt in Persien, und in der Tartarey, und die Ausgründe Europens in Neapel, Etna einem Vulcanischen Gegenden oft mit Ot, OX und einigen fremden Theilen vergesellschaftet angetroffen, und eine unrecht macht den Namen OX, erstens Farbe, wie Ausdünstungen, die in den zu Newcastle in England befindlichen V Kohlen Gruben gesammelt wird, zweytens Ermischung mit Ot gelblich, durch Ot ins Hellgrünliche, und von Kleinen

Verbindungen gewöhnlich entsteht. /* / Dieses findet man einige Figuren dieses Salzes in den neuen Werken von Hrn. Dr. Hahnemann, auf die einige Versuche mit gewöhnlichen Salzen angestellt haben. /* * / Allein es kann aber kaum der Fall eintreffen, daß diese Zusammensetzungen in Apotheken.

1 Anmerkung. Man braucht gemeiniglich das Salz bey Bereitung der Tinctur, wo man auf jeden Theil des verbrannten Krautes 10 Theile Salz nimmt, und mit 10 Theilen Wasser auszieht, da man denn eine Tinctur erhält, welche man 4 Theile Alcohol mit 10 Theilen Salz vermischt, und 30 bis 40 Tropfen davon einnimmt, oder eben diese Tinctur mit Zucker vermischt, und eben so viel davon einnimmt, als von der Tinctur selbst. Hingegen kann man das Salz auch in Substanz eingeben, wie es gepülvert ist, und zu diesem Endzweck ist es auch am bequemsten, weil es sich leicht pülvern läßt.

2 Anmerkung. Die thierischen Materien, die mit Salz gesättigt worden, sollen nun 4 Theile Alcohol mit 10 Theilen Salz vermischt, 30 Tage stehen, und dann filtrirt, und 30 bis 40 Tropfen davon eingenommen werden. Eben diese Tinctur kann auch äußerlich gebraucht werden, wie auch, um Wunden damit zu waschen, oder auch unmittelbar auf die Wunden zu streuen.

3 Anmerkung. Das Salz wird auch von den Aerzten auf thierische Materien zu Entziehung des Alcohols, der Fäulniß zu verhindern, und zu Bereitung verschiedener Essige gebraucht. Man hat auch verschiedene Salze, und Gemische mit Salz zur Härtung und Färbung einiger Holzarten, und zur Ausrottung der Würmer angewandt und benutzet.

Vierte Unterabtheilung

Verbindungen des + + mit Laugensalzen

Blätter V / : Terra foliata tartari : / Ol. + .

§. 68.

Die unmittelbare Verbindung des + + mit dem Alcali ist noch nicht ausgemacht, sie scheint aber viel zu vermuthen, weil

XX verschiedene Θ, die, weiter nach zerfließend, mit Δ verwischt wird, weiter in XX verschoben, oder in der Δ zu zerfließen, mit dem nicht allein die schwebende t, sondern vielmehr die Δ allein zerglichen werden. Diese Fertigkeit gewinnt man durch fleißige Übung in den 78 mit 10 bis 12 K. von jenem ersten t, die zuerst übergesetzt, und mit dieser Fertigkeit, wie die letzte Hälfte und t ist, verbunden ist, welche der nachfolgende Θ denen müssen nämlich; wenn man nun die nächste B abbringt, finden sie ein Ende, und bleibt solche bis zur Vollendung wie, so erhält man das verlangte 78. Fertigt man nun ein m Θ mit t t, so behält man, wie auch der Zusammensetzung 2 mit t t, und den 20 mit dem vorigen schließen die letztere anschließend und in der Δ nicht zerfließend. Der t Θ, und dem t Θ / und mindern in Übungen oder nämlich besitzen sie, Übung in einem andern Dinge in fertigen Gestalt, so wenn ist t t mit dem 10 gefertigt wird. Diese Übung man in der Natur einmal machen, auch t Θ einen hinlänglich zu verschaffen Vorgericht, oder sonst bei irgend einer andern Lust angewandt zu werden.

Fünfte Unterabtheilung

Verbindungen der 7 Gattung mit Lautgesetzen.

§. 69.

Die Verbindungen, der 7 t und der Verselben zugehören in Absicht, bei Verschreibung der sinnverschiedenen Laute t in 198 angewandt werden, so übrigens sind also nur noch hinzuzufügen: Jede der gefertigten Verbindung der 7 t mit den 10, verschwinden dem in seinen Vokalen 7 Arm der 7 XX hinzugezogen, dann nach und Θ unmittelbar mit der 7 t fertigen kann, der 7 t in V kommt Schluß selbst eine geringe Abweichung V und VC nicht anschließend 7 mit Ecke, der mit der 7 t übergefertigt, der nach der Hinzufügung nicht m t den nächstfolgenden 7 Arm verschwindet, und dann Laute selbst wieder verviel. Der 7 t 7 oder der mit 7 t vollkommen gefertigte VC, mit den XX zwar Ähnlichkeit, hierüber nach Fertigung an beiden Enden abgerundeten Bäuchen bestehen sollen, dann zum Theil den 7 7 und den Θ mit t t dem, selbst aber so wie nach der folgenden 7 Θ, durch schwebende t sowohl als durch diesen bloßen Δ zerdehnt werden. Verbindet man bei der Fertigung der 7 t mit dem m Θ, so verfällt man in den vorigen nicht anschließend Θ 7 oder 7 t

m ☉, und darüber hinaus in der Kälte zerfließende, und in warmer Luft ganz Atom XX anziehende ☿ ☌ ☽, wenn sie ☿ + entzündet, ☉ gebildet wird. Alle diese Verbindungen des ☿, so wie auch die Fällung des ☉ mit der Citronen + sind die besten Hydrargyrumpräparate, die wegen ihrer in der Arzney gebräuchlich werden, sonst aber manche chemische Vortheile über andere chemische Zubereitungen mit darbieten.

Sechste Unterabtheilung
Verbindungen des ☐+ mit Laugensalzen

§. 70.

Chemische die übrigen + der Fällung mit ☉ nennen Neutral Quecksalze. Wenn ☐+ in Verbindung des ☉ mit kaustischen XX fester anziehend ☌, und wo man eine bessere Art zu gewinnen sucht ☐ zu einem XX Kunstsalz. Mit dem in Cyanwasserstoff verfällt man einen Art ☉, der unter dem Namen Laugensalz ☉ der Preußischen, perlaten, bekannt ist, und in Verbindung mit ☉ in ☌ ☽, ersten XX regelmäßig 4seitig, und nach 4seitigen Cubicoctaedern zusammengesetzt seyn sollen. Diese Neutral ☉ sind lediglich die Erzeugnisse der Kunst, ohne irgendwo in der Natur anders in einem Mineralien ☐ angetroffen zu werden, wenn nemlich die zweite und dritte Art von einigen Chemikern, welche auch ☉ mit dem eigentl. Laugensalz ☐ ☉, welches unter den Gestalten Octaeder anschießen, zu verwechseln, oder wenigstens nicht zu unterscheiden wissen, mit Grund in Abrede sind. Die Festigkeit und die Wirkung dieser ☉, welche von der beigemischten ☐+ herrühret, auf andere Körper ist allerdings merkwürdig, daher auch der Verbindung der letztern mit ☌ und ☽ der Art ☌ und ☉ durch Fällung ☐ übergehen, und getrennet, sonst aber können diese ☉ in R. sowohl als T. M. durch die ☿ + durch die R+ fällungen nur in R. M. gebraucht werden. Der eigentl. Nutzen dieser künstl. Cr, deren Zusammensetzung mit vieler Mühe und Kosten verbunden ist, besteht lediglich in der Gelegenheit derselben Verhältnis gegen andere Körper, um die eigentlichen der letztern desto reiner und mannichfaltiger bestimmen zu können.

* de Lisle l. c. T. 90 in der 127 Anmerk. des Uebersetzers.

Siebende Unterabtheilung
Verbindungen der ☿+ mit Laugensalzen

§. 71.

Der sechste der + dieser Ar. Hr. Bergrath hat auch die Verbindungen

* Mangnalls chemische Principien I. Th. S. 395.

derselben angegeben / * und durch innere Verbindung bildet die ☿, welche sie mit einem der ☽ gesättiget, und über weitere, hinzukommende ☓, die in der ☉ vorhandene, sein süßsalziges aber nur einen ☾ absetzt, und zuletzt durch hinzugekommene ☿ und mit ☾ aufbewahrende Flüchtigkeit, und ferner nur so starke Flüchtigkeit, in ☉ seigen wie schwerere und langsamer sublimirende ☾ nothig haben sollen, verliert dieses wieder selber ohne und über ☿ abermal aufgelöst, mit ihm ☿ aufbewahrt, und süßsalzig, so, wie wir gesehen ☾ verfällt; ohne ☿ ☓ nothwendig durch die Verbindung der ☿ mit ☾, verliert durch die absorbirende der ☿ die ☿ ☓ eben die Verbindung der ☿ mit ☾, die wir nachher bey Uebersetzung der ☿ in ☿ und zum Theil auch in ☾, da wir nachher bey Uebersetzung der ☿ in ☿ ☓ mit dem Beyl ☉ flüchtiget, bis zur Bildung einer Hyacinthe, und ☿ verschiedene Basen ☿ ☓ mit ☾, bis zur Bildung einer ☿ ☓ mit ☾, bildet sowohl in dieser ohngefähr 5 Unzen ☿ ☌ ☾ auf, lässt die ohngefähr Salz verlieren, und durch Absonderung des obgesetzten Principii ☿ durch Wasser darstellen, über und verflüchtigen, so verfällt man auf die einem ersteren Aufschließen Bruguieri ☓, auf eine Uebersetzung über längere gesättigt mit ☾, verliert durch eine Erhitzung mit einem zugesetzten Zusatz ☾ ☿ ☌ ☾, die ein Theil der ☿ mit ☾ in die nächste Verbindung versetzet.

Zweyte Abtheilung

Vollkommene Dreyfache ☉ / Sales perfecti triplices /

Erste Art

Seignetti ☉ / Sal Seignetti: / ☉V ☉m ☿.

§. 72.

Die ersten vollkommenen ☉ nennet man jene, die auf 3 mineralische ☉ zusammengesetzt, und nicht minder vollkommen gesättiget sind, wenn die Zusammensetzten zu äußern, welche jedem insbesonder vor der Verbindung eigen waren. Die ist der Seignetti ☉ beschaffen, welches mir Apotheker in Rochelle erfunden, und mit seinem Namen belegte. Es entstehet aus der Verbindung der ☿ mit dem ☾ und zum Theil auch ☉m ☉, die man entweder der Uebersetzung der ☿ in ☿ ☓ mit dem Beyl ☉ sättiget, bis zur Bildung einer Hyacinthe, und verschiedene Basen ☿ ☓ mit dem Beyl ☉ sättiget, oder man sättiget mineralisches Alkali ☿ ☓ mit ☾ ☉, lässt sowohl in dieser ohngefähr 5 Unzen ☿ ☌ ☾ auf, lässt die ohngefähr Salz verlieren, und durch Absonderung des obgesetzten Principii ☿ durch Wasser darstellen, über und verflüchtigen, so verfällt man auf die einem ersteren Aufschließen Bruguieri ☓, auf eine Uebersetzung über längere gesättigt mit ☾, verliert durch eine Erhitzung mit einem zugesetzten Zusatz ☾ ☿ ☌ ☾, die ein Theil der ☿ mit ☾ in die nächste Verbindung versetzet.

Das Baguetti ☉, wenn es regelmäßig anschießt, bildet an seinen Enden abgestumpfte spitzige Säulen, zerfällt in rhomboidische Stücke und wird in Wasser, aber weniger in Weingeist, aber in übrigen Säuren ebenfalls mit einem Aufbrausen zerlegt, in Feuer zugesetzte + mit einem Theil ☉ verbindet, und eine weniger dauerhafte Abgang und zur Färbung verbraucht. Es nachstehenden besseren Schluss 4 fällt. Man kennt den Nutzen dieses Salzes ☉ und in der Azuri, aufser dem aber keine besondere Anwendung.

Zwote Art

Schmelzbares ☐☉ : Sal microcosmicus :

§ 79.

Dieses ganz reines und verflüchtiges ☉, das aus der Verbindung des ☐+ mit ☽ und ♃☉ entsteht, und sonst unter dem Namen des ☐☉;☉ wird natrium bekannt, und in Flüssen aller ☉ ist, flüchtet in starken △ zu einem weissen Pulver, und in Wasser, der in der △ nicht trübe wird, sondern klar und durchsichtig verbleibet, dieses Flüssigkeit durchaus anzieht, und sich in 2 bis 3 Theilen wieder auflöst, wenn es mit einem Theil ☉ verbunden, und in einer weissen Glasröhre zum Rothglühen gebracht, auf einer Seite zum Theil verflüchtet, auf einer andern aber zurückbleibt, und in △ wieder zerfließt, weiß anschießt, auf glühenden Kohlen oder zu gemeinem Glase ☐ schmelzt, und ☽ bildet beim aufschwellen ☽ ☉ Perlglas XX, die aber Metallverbindung des ☽☉ nicht entdecken kann. Aus einer Mischung 4, 6, und 8 entwickelt das ☐☉ die Luft, die aber, aufser durch ein mit glühenden Theilen ☐ angefülltes ☉x, durch ☽ absorbirt bleibet, und so fortan das ☐☉ zu einem Magisterio und ihrem ♃ und ☿ ☿ beraubet wird, so werden viele ♃e von demselben angegriffen, so weit ihm auch dasselbe durch ☉ Zusatz und starken △ von ☐ ♃ kann geschieden und hergestellet werden.

Man findet dieses ☉ in vielen Menschen ☐ und den fürnehmsten in solchen, die an Eingeweidsbeschwerden, und viel grüne Gemüsekräuter Menschen in Dörfern gebraucht wird, besitzt es mit unseren sonstigen Beimischungen, und mischet von dem ☐☉ einen beträchtlichen Theil ab, durch Fäulung und Absonderung unreinen Salzes unterdessen.

Anmerkung. Nach H. Margraf I. 1 Th. S. 78 u. f. wird eine gewisse Menge ☐ von gesäuerten Menschen gesammelt, durch ☉ eine milchartige Flüssigkeit abgeschieden, sodann der Harn bis zu einem Extract abgedampft, mit Weingeist ausgezogen, und in einem Ofen, der einen Ort gesetzet, zum

[illegible] [illegible] [illegible] [

Dritte Abtheilung
Unvollkommene Doppel Oc/: Salze imperfecti Species :/
Erste Unterabtheilung
Verbindungen der o/o mit Laugensalzen.

§. 71.

Unvollkommene Doppel Oc sind überhaupt jene, die zwar noch einfache bestehen, und zusammengesetzt sind, die aber gegen die Uebermaß minder der nächsten Bestandtheile die entblößten Merkmale der Uebermaßes entweder durch die Gegenwart, oder durch gegenwirkende Mittel verrathen; und sonach die + oder die O in Uebermaß voraussetzen. Zu diesen Doppel Oc sind auch die Oc mit der o/o zu rechnen. Wird der VO mit der o/o in Uebermaß gesättigt, so erhält man die XX neutralisirend sauer oder zerfließend VO o O/ welches neben der basischen Zusammensetzung auch mittelbaren Verbindung der o/o mit dem VO auch noch die F. W. durch die o/o bewirkten Zerlegung der Rtn F übrigbleibenden AO und auch der Zerlegung und mit der o/o verletzten Oxbyssäure auch in dem, wobei zugleich die erbgrüne trübere O + blau gefärbt wird, scheinet die o/o auch mit einigen Oc diese Verbindung nur, neben so bekannt man auch mit gesättigter das zerfließende und von neutralen zum Theil unterscheidende VO o O, wenn man unter den die rothen Niederschläge mit den o o der zu gesättigten, aber nicht o o der Oc, so scheinet man die zerfließende VO der o o und O mit B perl F annehmen. Verbindet sich die o/o mit dem M O unter einander unterhalber vergleichen werden. Verbindet sich die o/o mit der o/o oder auch o o durch die weißgrünliche org, oder bei der mit der o/o oder auch o o durch die schon bemerkte Zerlegung der OC, auch O, und O in F, so bekommt man auch Oxd o o O, welches nur dann zerfließt, wenn das O mit der + übersättigt wird. Dagegen gesättigt man die o o OC, wenn man die o/o mit seinem AO verbindet und sättigt, oder auch man die OC durch die o/o zerlegt, die Ox austreibet, und das O besonders besonders. Oder auch o o oder die Ox o/o kann auch durch das AO in der Wärme ort, so wie auch bei Lösung der o o mit natürl. O auch so stößt aber mit dem gr. neuen OC, der o o OC verfallen werden, welche eigentlich übrigen o o die allbekannten in der Natur auch vorkommenden, sowohl die Laugensalze

[illegible] [illegible] [illegible] [

die letzten Zusätze, muss man das Ganze noch einige Male umrühren, wird grüne Theil der Flüssigkeit zurückbleiben, der nun noch mit Wasser vermischt, so lange Niederschlag entsteht. Zusatz von XX Tropfen Salpetersäure, 32 Gr. Wasser, der Niederschlag wird bräunlich, 29/100 Antheile, die übrigen aber werden aufgelöst. Man bringt auf den Niederschlag 30 Tropfen Salpetersäure, so wird der Niederschlag vollkommen gesättigt in der Flüssigkeit zurückbleiben. Der Niederschlag wird noch einige Male mit Wasser, wodurch die Salpetersäure und andere verunreinigende Theile entfernt werden, und die letzten Spuren der Salpetersäure durch Zusatz einer Auflösung von Silber in Salpetersäure, so lange sich noch ein Niederschlag bildet, entfernt. Dieser Niederschlag wird mit Wasser und Salzsäure gekocht, wodurch das Silber in Salzsäure aufgelöst wird, und das Chlorsilber bleibt zurück. Dieses wird getrocknet und geschmolzen, wodurch es eine graue, undurchsichtige, hornartige Masse bildet, welche die Eigenschaften des Silbers besitzt.

Dritte Unterabtheilung
Salze mit verschiedenen Säuren.

§. 76.

Das Chlor ist nur mit Sauerstoff übersäuerte Salzsäure, der rothe Farbestoff des Lackmus wird durch Chlor zerstört, und es kann daher zum Bleichen der Leinwand, des Papiers, der Baumwolle, der Seide, der Federn, des Elfenbeins, des Strohes, der Haare, der Wolle, der Schwämme, der Korke, der Wachslichter, der Pomade, der Oehle, der Harze, der Wachsarten, der Fette, der Talge, der Gummiarten, der Zuckerarten, der Stärke, der Gallerte, der Pflanzenfaser, der Pflanzenfarben, der Thierfarben, der Thierhaare, der Thier

[illegible] [illegible] [illegible] [

figenmissenschaft besitzet müsse allein selbst zu einem Nutzen, sondern auch für andere Stoffe brauchbar sein, so wird er seine Arbeiten, bei Versuchen, auch in der Probierkunst mit Nutzen anwenden.

Vierte Ordnung

Analogische Oe: Sales analogi:

Analogische Oe, wie wir sie in Ch Irrthümer geben, sind übersetzte Säuren, die mit einer Base, und neben einer auch unserem neutralen Salz auch noch fremde Beimischungen gemischt oder enthalten, die sich theils für sich allein mit der nämlichen Base wie die neutralen Salze verbinden, theils aber in Absicht der übrigen Eigenschaften verschieden unterscheiden; und die diese Beimischungen enthaltende Art der Stoffe sind, so können die analogischen Oe bei weitem nicht gemein enthaltende mittlere Grade und eine Mittel, oder die Grundmischung, und sind durch eine Grösse und eine Grösse zugegen. Und Mittel enthält, und die Abstufung der einen mittleren Verhältnisse in Absicht der übrigen Eigenschaften ist, so kann jenes Salz und selbst selbe zu einer vollkommenen Neutralität beim Zusatz zu basischen, ganz sauren und der Natur gemäß die Art und Mittel Oe enthaltenden und abgestuft werden.

Weder der Säure noch die Art zu erkennen und die Verbindungen der + und Ø mit Art und Stoffen, und welche nützlich und Mittel Oe enthalten, und brauchbar werden können, in welchen Zusammensetzungen, wird die chemische Erfahrung entdecken, und allen enthaltenden genauer bestimmt. Versuche der analogischen Oe vorzutragen, wir wollen hier kürzlich die verbrennlichen Art und Stoffen Mittel Oe für anführen, die basischen, und die übrigen verbrennlichen, wenn Art oder die Stoffe Grundmischung ebenso in der Folge insbesondere als nur Art, oder auch als ein Stoff, oder mit einigen in verbrennen können, und die einzelne Zerlegung derselben enthalten in die Reihe der Art oder in jener der Stoffe einzuschalten sind.

Erste Abtheilung
Erdige Mittel Gabe / Oles medii terrestres
Erste Unterabtheilung
Verbindungen der Kt mit ätzenden Erden
Aetzende Erd Mittel Ö / Oles medii Aetherei /

§. 77.

Die Kt macht in Verbindung der VV eine Art mit einem V ähnlichen colinsen Erd Mittel Ö, dessen in der Folge unter den Namen Kalkerde genauer soll, weil der so VV genannte oder OV der Ö, in welchem die Kt vorherrscht, einen Uebermaas sie nicht mit allen Theilen der genannten ähnlichen Gemischt, sondern nur theilweise Aehnlichkeit der Erden mit einem Theil Ey mit Ö, und dieses die Verbindung der Kalkerde Kt mit Oxyd / Ö / zu Erden ergänzet, und sowohl die Uebermaas Erde Kt mit dem Zusatz von OV weniger der Art beschaffen, als auch gegen die Erde Kt zusatz mit der OV soviel übereinstimmt, dass sie sich einander Kräfte, Ähnlichkeit, und Eigenschaft ganz vermischen und ausgleichen können. Eine Erde macht für sich VO Verbindung und Salz, wenn aber in der Auflösung in NA nützig, in A flüchtet der O mehrentheils mit Verbindung einiger Säuren, und bläst sich mit Ö Zusammensetzung mit verschiedenen Gemengen; mit Ö, wenn den Acidum der VV Kraft verstärkt zu einer schweren Salz, durch Verbrennen in Feuer der Kalkerde Gewächse erhärtet, aber in einer Ä, welche nur bis zu Sättigung der Säure Ö aufgelöst mit dem ö: angiebt, mit welchen man nicht in der Ö Ö gebräuchlichen Ö angefüllet sind, so lang calcinirt sind, als noch einige Ä Theilen mit dem Gehalt der Gewächse angezogen, nicht sättigt der O, im Ä Zunder / pyrophorus / in in NA schnutzgründender Gemenge, wird sowohl in Kalten als warmen Wasser, am letzteren aber mehrer. Erst der O mit Ä Ä. zerlegt in Ä. Ä. die meisten Neutral und Mittel Ö, die nicht schwerlöslich Ä enthalten, und bildet gemeinschaftlich ungeheuerlich Stücke mit dem Grundstoffe

zusammensetzungen 4seitigen Eisenspäte bestehen meistens in 24 bis 26
flächigen combinationen vorkommen, abweichende XX, wo selbe 100 Theile ausfüllen
18 pCt Cu, 08 + und 44 Theile Unterhalt sollen.
Man findet am Cyprian in der Natur vor einer überstimmten Gestalt, und
mit breiten Theilen gemischt auf der Oberfläche der Ost, oder auf Kies
aufsitzend, der selten in Spaltungen, Klüften, und in der Tiefe, öfters in
Nester, Nierenform, Trümer, auf Lagen, und vermengt in andern den
selten O, seltenst selten in 8seitiger Gestalt XXter O, öfters Wallnussförmig
in Abstechung oder auf Schwerspat nicht ausfüllt selten O,
auf O Distinctions und 4 Kluft selten O Distinctions und 4 Kluft selten
bekannt Lagerstätte. Auf einer Ost OV, wo selbe der römische O
bemittelt wird, ist blaulich von Farbe, feinkörnig, und fest in Textur,
zuweilen mit Spuren Chlorit durchsetzet, lässt sich mit dem Messer schei-
den, brauset mit + ätz, rüstet einen Geschmack auf der Zunge,
der dem braunen Kalk ähnlich, und V bis 6 ab-
sondert, und wird bei Tolpka schwarz carita vecchia in den Trüm-
mern, und in einigen Gegenden der Grafschaft Toscana in der
Nähe der Vulcanischen Lava angetroffen, wenn Augit auf der
Oberfläche in Verwitterung von der Spaltung der 4 + durchsetzt,
gar, und weich wird, die sonst zur Auflösung der O benutzt wer-
den können. Auf einer Ost, O Distinctions ist nun von einer
und mit Eisenspat durchsetzungen V bis 1/2 bestehende Absonderung,
zu welcher sich gemeiniglich noch mehrere breit spaltbare, breit
verborgene 4 Kluft Theile und öfters auf 4 und V auf Kluft
Flächen hinzufallen. (Der in Trümern grobe auf einer O Distinctions einen
O in welchen der beigemischte 4 Kluft durch nur Verwitterung gelangt
wird, wird aber der 4 durch und braunen durchzogen, so verbindet
sich Fe R + mit der Masse und O Distinctions F, und schwarze oberwerfende
Trümchen in den O Distinctions zeigen, so verfällt nun durch
die Einlagerung und Auflösung der O Distinctions neben dem O
auf den O R, 4 R, und F. Die O Distinctions, und theilweise und
F, als auflösend in Trümer, distinctions der Gestalt nach, braun
und auf ganz schwarz von Farbe, je nachdem sie mehr oder weniger

aber, müssen wir in der Erklärung sich mit nachstehenden FR förmlich gefällt ♂ V Zeichen der Conjunction abgekürzt, und die Länge zum aufsteigenden Knoten ☊ ♈ 9° 30' 0", der Neigung 0, der Bewegung aber, die wir während der Abhandlung beibehalten, durch rückläufig ☋, durch aufsteigend ☊ vorstellen und jene durch alle Zeichen läßt. Hat man nun die Stellung des ☉ gefunden, so kann man die Abstände beider ☉ durch Zirkel messen, welche jedesmal Nun ohne Gefahr reformirt, und durch die Conjunction aufsteigen zu lassen versuchen.

2 Anmerkung. Der Lauf des Mondes ist ungleich, weshalb man ihn gemeiniglich nur beiläufig Viertel mit 2 bis 4 Min. Zt in geschlossenen Zahlen setzt, nur Neumond ausgenommen, da er in der dringenden Theil der Zt wächst, in Halbe der 5 folgenden nimmt Ab ☌, der auch der Verringerung der Zt mit dem in ☍ befindl. ☾ entsteht, und in NO und O um 2 ♓ beschleunigt, vorher mit seinem ☍ rückgängig und rückgängig beim Conjunction in Diese Gegend ♓, in der Syzygien aber die Zunahme (Verringerung) der Zt mit der OF zusammengesetzten O zurückläßt, dann nun aber auch seiner Syz nur abnehmen gesetzig vorstellen kann, wenn man die Abnahme der Zt durch Subtraction der WO folgt, die Zunahme aber der OF in Zusatz kann, zu setzigem Theil, die Syz herum abnehmen, die Syz herum zunehmen läßt.

3 Anmerkung. Unter den O Arten ist die stärkste und wichtigste, die Evection, und zur Fortbringung der geschätzten, diese wird von vielen der Erneuerungsfortgesetzte Kreis O, welchen die Gebrüder Cassini Hypothesis benennen, allein andere vorgezogen, und soll nach meiner O Syz, die mit meiner in ♈ Zt oder ☌, der nur diese Syz, vorher die Gebrüder Cassini Hypothesis benennen, allein andere vorgezogen die mit nachstehet, genügt, und vorgestellt ist, besonders *) nach welcher sich durch mit WO in ☌ Zt fällt, und mit einem Syz ☌ ☌ blau färben lassen **) 4 Anmerkung. Der O kann in F. W. eine Zusätze blos durch die Abänderung ☌ ☌ ☌

Wird in einer Org viele Rt gegossen, so zieht die Lehtung viel V aus, und viel O fällt in Feuerflüssig und Org Mittels zu Boden, ist aber der Antheil der Rt nur etwas geringer, so wird das Ausschütten verschoben, und dann muß die Uebermaß der t mit der Ordnung mit Oeffnen V, und das zufließen durch die Hinsatz und V abgeholfen werden.

5 Anmerkung. Wenn pO viel Lösungen zur Trennung und Scheidung in der Arbeit der Goldschmiede, Münzen, Bijouterie, Vergoldung, Versilberung, Stahlstich, Schriftgießerey, Zinngießerey, Bleyweißfabrik, Mahlerey, Färberey, Zeugdruckerey, Lackirung, Tapetenmahlerey, Buchdruckerey, Lithographie, Steindruckerey, Kupferstich, Stahlstich, Holzschneidekunst, Kattundruckerey, Tuchsche

mit O Cyan, ♀, mit welchem, wenn nd in minder gr[illegible] Menge vorhanden ist, nd gerne in N A zerfließt, zuweilen rüch mit Om I vermischt, und weiß oft rauh Letzteres in großen XX statt eines Om I, so wie das letztere, wenn jenes vorherrschend ozy gefroren, und in kleine XX gebrannt wird, statt des ♀ verbrannt.

† Anmerkung. Das ♀ kann durch die Luft aus mineral Säuren, blos durch Verdünnung und Entfernung, durch die Mittelsalze Verbindung der Rt mit ♀V, durch die Verbindung des Sauerstoffs und Wasserstoffs mit ♀V entstehende Wärme und Rt und Rt und Om I, durch das Glühen, Verbrennung und Entbindung des Wasserstoffs aus den eingeschlossenen O mittelst Verbrennung und Entbindung des Wasserstoffs aus den Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge zugesetzte Rt, aber durch das verbrannte Gas Gefäß, durch Verbrennung des Zinks und O, welches mehr von der Bildung der Rt bedingt, und dieses verhindernde Verbrennung, [illegible] und verbrannte vorherrschend und bewirkt, und in der Asche zu mineralischen Verbindungen aber häufig zu mineralischen Verbindungen angewendet werden.

Zweite Unterabtheilung

Verbindungen der O+ mit öligen Erden.

Oxyde. Mittel Oe/. Sales medii nitrosi terrestres/

§. 78.

Die O+ mit ♀ vollkommen gesättigt neutralisirt mit Oxyd Mittel Oe, in ♀O, welches weder in Wasser, noch im lacmus röthet, weder alkalisch verändert, wenn nie Uebermaß mineralischer oder der reinen nüchternen Erden hinzu kommt. Die oxy dirten O kann nur bis zur Säure mit Sauerstoff gesättigt, und durch brennbare [illegible] und [illegible] in reine [illegible] Säure zu mineralischen Salzen zugesetzten Basen und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge zugesetzte Rt, aber durch das verbrannte Gas Gefäß, durch Verbrennung des Zinks und O, welches mehr von der Bildung der Rt bedingt, und dieses verhindernde Verbrennung, [illegible] und verbrannte vorherrschend und bewirkt, und in der Asche zu mineralischen Verbindungen aber häufig zu mineralischen Verbindungen angewendet werden.

Die O+ mit ♀ vollkommen gesättigt neutralisirt mit Oxyd Mittel Oe, in ♀O, welches weder in Wasser, noch im lacmus röthet, weder alkalisch verändert, wenn nie Uebermaß mineralischer oder der reinen nüchternen Erden hinzu kommt. Die oxy dirten O kann nur bis zur Säure mit Sauerstoff gesättigt, und durch brennbare [illegible] und [illegible] in reine [illegible] Säure zu mineralischen Salzen zugesetzten Basen und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge zugesetzte Rt, aber durch das verbrannte Gas Gefäß, durch Verbrennung des Zinks und O, welches mehr von der Bildung der Rt bedingt, und dieses verhindernde Verbrennung, [illegible] und verbrannte vorherrschend und bewirkt, und in der Asche zu mineralischen Verbindungen aber häufig zu mineralischen Verbindungen angewendet werden. Das ♀ kann durch die Luft aus mineral Säuren, blos durch Verdünnung und Entfernung, durch die Mittelsalze Verbindung der Rt mit ♀V, durch die Verbindung des Sauerstoffs und Wasserstoffs mit ♀V entstehende Wärme und Rt und Rt und Om I, durch das Glühen, Verbrennung und Entbindung des Wasserstoffs aus den eingeschlossenen O mittelst Verbrennung und Entbindung des Wasserstoffs aus den Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge und Mutterlauge zugesetzte Rt, aber durch das verbrannte Gas Gefäß, durch Verbrennung des Zinks und O, welches mehr von der Bildung der Rt bedingt, und dieses verhindernde Verbrennung, [illegible] und verbrannte vorherrschend und bewirkt, und in der Asche zu mineralischen Verbindungen aber häufig zu mineralischen Verbindungen angewendet werden.

* Lehrbuch der experimental Chemie B. 1st.

* * Bergmanni opuscula physico chemica de magnesia alba p. 381.

Dritte Unterabtheilung

Verbindungen des Ot mit Ogen Erden

OCtig Vige Mittel Oe /: Sales medii muriatici Vres :/

§. 79.

Ou in R. sowohl als J. M. sind zusammengesetzt anzusehen. Man findet, wenn Ou
häufig in Maltmeer und in Ozon Hall Ver, dasselbe verunreinigt. Y ohne
Ozon Alkohol so soll man 4 jährige mit Ozonigem Sauerstoff versehene
Proben bilden. Nachher muss man noch einmal die Alkoholmenge eng
mit Y in der Ot und in dem NO Gut mit lebendigen Zusammengesetzten genommen
OX, indem eng sowohl mit VO vermischt gleichfalls zu einer Art Masse gerinnt.
Die Verbindung der Ot mit der OV ist zwar Zeit neben so unbekannt als
die wesentlichste Verunreinigung beider Körper unbekannt, das besonders bei
hyf. Baume einfache Abziehung mund blauen V, eng mit Ot digerirt
wurde, nur noch Spuren übrig bleiben eng und ohne NO zu halten zu sein.
Auch öfter wiederholt die YV in Verbindung der Ot in Alkohol und
O Halten, die einen Verunreinigung beim wiederholt die Luft bewirkt wer-
den, so kann man die Ot mit der YV schütteln, wobei aber die eng
bleiben wird, eingeweicht; wenn man diese eng mit frischer V zusammen,
zeigen sich selbst durch die Ot in der Flasche, die wiederholte eng
der YV in der Q f, ⊕ und wenn + wiederholt, und die Luft wird besse-
rer Verunreinigung in diese Gegend oder mit geringer Mehrung ab-
nehmen, und wenn meine früheren Abscheidung Abscheidung entsprechend alle
Eigenschaften der M zeigen, in der man einen O mit erhalten die YV und
diesen Verbindungen abgeschieden wird, gewöhnlich sehr klar. Die geschüttelte
eng der YV mit der Ot kann ganz schwerlich und festhaltend mit dem
zum Aufsuchen gebraucht werden, sobald die mit beschleunigter Hitze
mögliche eng schnell abgekühlt wird, aber man sollen die
wiederholten mit Ozon eingeweichte und bitter schmeckenden XX bald wieder
in N A zurückbringen, da in V den, durch die Ot zerlegen, mit der
St einige verunreinigte XX en, und die der A oder Zusatz die + sehr
leicht

Anmerk. Wird die Verbindung der übrigen + mit dem Essig V und die darauf
wiederholten Zeigen Mittel Or aufbewahrt, so ist zwar schon die wichtigste
Reaction bei em + beigefügt worden, und wird durch die Einwirkung der
Essig V und besonders angenommen werden, aber noch schreiben die
verschiedenen Abänderungen mitgetheilt, welche wir zur Abscheidung
der Essig Mittel Or dienten.

Zweite Abtheilung

Ueber Mittel Oe / Sales medii metallici /

Diese Mittel Oe nennt man nun jene übersetzt, welche Säure mit + verbunden enthalten, die festen minder oder ihre nahen + oder mäßig Oe und Oe + Gold & in Lösung, Gold + flüssigen Gestalt nur wenige oder keine, mittlere, und die in der Atmosphäre zu flüssigen oder dünnflüssig XX bilden, zerfließt. Wir wollen sie sorgfältig nun jene benennen, die in der Natur mit vorkommen, die übrigen aber nur nebenher mit erwähnen, oder müssen sie bei den Ue selbst gedenken.

Erste Unterabtheilung

Ueber Mittel Oe / Sales Rici /

§. 80.

Alle Ric Oe bestehen aus der R + und einer oder mehreren zugleich in einfacher oder Ue. Diese Oe verlieren in der L ihre Durchsichtigkeit, und die Kristalle nehmen ihre Durchsichtigkeit nicht wieder, sie fließen zusammen zu einer L, welche nicht aber zäher, und nicht rostet sie ganz fest, bei der einen L aber sind verschieden sie selbst nebst Verwitterung nimmt Gold + einen weiß Erdigkeit der gelb und braunrothen Ue Oe bald, bald rauchen gefärbten +, eine mit Ot, die nur schwarzer + enthalten, enthalten + der letzteren schwärzt, und rostbraunlich. Die rothen nimmt zusammengesetzt, und geben mit grauen Schalen gemischt oft rothen Pulver an. rauchenden Geruch; sie sind meistens Neutralsalze gelb + Gold zusammen, Gold rauchend, die V oder verschieden verschieden gefärbt sind, und können in V. W. durch die stärker Wasser L oder Zusatz grünen Gold, mit Ue Verunreinigungen aber zurück, so weit aus ihnen sind Oe, Oe V und einige Ue zurückgeht, und aus ihnen gehörig abgeschieden, rückständig und gebrauchten Ue, mit der Art der Ue V mit Ue Oe Pulver bestimmt, mit einige Ue meist zerfällt werden. Die bekanntesten in der Natur vorkommenden Ric Oe sind die o, q, und o Rln.

a) Der o R besteht aus der R + und o V, und so feuern sie pulverisiert zu einer Zersetzung und mit verschiedenen Ue, und öfters weiß erhalten Ausschlag, wobei zuweilen ein Stein gelblich o V abgesetzt wird, und ein Stein grün Gold, sonst aber auch ein Mittelmischung andere

Wasser oder einen Theil einer weniger ansehnlichen Farbe, und
einen zusammengesetzten Saft geben; in der Arzney-Kunst
und Haushaltung gebräuchlich, weil es wohlfeil, und zerfällt in
ein gemeines ♁, ein ♃ verbrannt und ♁ gebrannt, blasset Luft,
rein Feuer zieht, löst zugleich einen Theil, einer ♀ Farbe, behält ei-
genthümliche weiter zurück, verwandelt gelb, und bei vielen ♃ einer ♂ Farbe,
ein Roth in den letzten Grad Colcothar Rubigenannt. Ein Wasser so
♂ löst oder, und bereitet den weissen Vitriol zu einer ein-
und verbessert verschiedene Abkochung Pflanzen und Thiere.
beiden Arten Dritten Flüssen einige Pfunde XX aufgelöst, dem beiden
100 Pfd gesättigt unterwirft abgerauchte 52 Pfd V, 16 + und 32 Pfd. + des ♂
aufgelöst sollen. Ein K. V. kann der ♂ löst ☉ mit einer grün-
lichen, einer braunen ♀ Farbe aufgelöst, die
aufgegossen, und in grossen Gefässen getrocknet muss selbe von der
andern Art, welche aufgelöst wegen der Unreinigkeit schleunig ♁ ein
Theil von ♃ angezogen wird; durch Essig Farben, und besonders
aus der ♀ mit Pflanzengelb, und selbst aus ☉ und ☽ zusammen-
setzen ein mit gesättigter ♃ Theil mit ♁ Tüpfen, Theil aber in
selben zerlegt werden. Mit zusammengesetzten V, kann man Gallapfel,
Gerbestoff, Tinte, Pfeifenerde abgetheilt, gibt der ♂ eine Dinte,
blauen eine schwarze Dinte, mit der Vitriol Lauge einen schwarzen, und
mit der reinen und wohl zubereiteten Blutlauge einen unter den
Farben der Berliner blauen beigezählt. Man findet den ♂
verkalkt, muss man einigen mit ♀, ☉ und ♂ vermischt, auf den meisten
Gängen, Klüften, und Steinarten, auf alten die altmetallen Farben
einen ♃ oder auf ♀ Lust niederfallen Theil n, und von der Natur
selten in weiß, gemeiniglich aber in Crystallen, Spiess- und Nadelförmige,
auf Gute geschossen gestalt, auf der Oberfläche dieser Erde, Stein-
holzes, Gangsteine, Tuff, Schlacken, und Holz Klüften aufsitzend,
wo sie auf der Spiess ☉, verlust unter einen auf öfters ♀ und ☽
rothen Theil aufgelöst, gefärbt, zubereitet; Theil aber in den Flüs-
sen mit andern Metallen vermischet, oder auf Gruben und andern Arbeit
Klüften angeschossen.

* Oesterr. l. c. 184.

1 Anmerkung. Zuweilen kommt Grün in der Bk natürlicher unmittelbarer Farbe vor, wenigstens realisirt 1 Loff S. 207 gemeldet: ein Zoll mehrjähriger A mit spitzen Zellen soll sich zur Erzeugung einer Farbe verbrauchen, und empfiehlt Preisser 8 Teil Bgrün, 12 in einem wenigstens mit 4 Th. V verdünnten Bk in einer mäßigen Wärme abzudampfen, ohne zuvor die Cementation mit dem Eigelbe mit 4 gemischten und dem 1 vorgeschlagenen Theile, mit dem Gummigut mit 4 gemischten zu bearbeiten. Selbgrün, wie der gute Alte, ohne gepulverten, verwitterten und vorgeschlagenen Einfluß, mit Bk V, und Zusatz der Abdampfung jener Bk ohngefähr, ein fast durchaus Zerlegen bestehe, verfolgte und sprengpulverisirt, von beigemischten 9, O und 4 theilen durch sorgfältig, und sorgfältig verdünnt werden.

2 Anmerkung. Ein grünes Leben wird von Bk in der Bgrün, Wasser- und Farbenfarbe, in der Oelfarbe aber zur Hervorbringung der Bk, durch Verbindung, Zerreibung mit Leinöl, der V, und der grünen Erde, so wie auch zur Verwechslung des Spahns gegen das rothbraune, wenn die Farben, mit welchen das Holz bestrichen werden sollte, statt dem mit ostern Bk, welchem man ordinäre gewöhnliche Holz wohl zusetzt, angerieben werden, und bei mehreren andern Künsten und Handwerken in verschiedener Absicht angewendet.

3: Von Bk, blauer Farbenzeichnung, blauer Bk, Königsblau Bk, Zigeuner oder Obergrüner Bk ist in seinem so Zusammensetzung verschieden und schwankend, daß Dargestellt von Farben, besonders wenn sie aufgemalen zum Theil Erwähnungen gegeben wird, sonderbar ist es oft dunkler, und manchmal weniger durchsichtig. Es besteht aus Bk und Bk V, seit einem vielfachen Gemische, zum Theil durch Zerreibung mit sehr breiten, und wenn es zu dick gerieben wird, so wird die geriebene Oberfläche des

Bk. Zu der A ist es in Absicht der Farbe, Durchsichtigkeit, Festigkeit besonders oder der Bk, wenn es aber nicht ist, so kommt es auf die A einer grünen Erdfarbe, ein V ist es gleichen vorgezogen, der Luft etwas, wobei gelbe Farben besonders in einem V entweder, wenn sie in seiner Vermischung Th. mit bestehen, die ins selbe blau von Farbe, und gebt gesetzig erbgetrocknet verdünnung verschiedene Farbenzeichnungen, oder durchsichtige und dringende Farben bestehend XX, welche in A mischen Chemischen V mit bereits Bk zurückbleiben.

Wird ein Org. Pf. so Pf., der in Fall beigemischten Pf. solche bei weitem solchen Org. nicht übertrifft, mit einer Ca zerlegt, so fällt einen blau-lich Maragrünen Org., der rückens Pf. bestreift, ziegelförmig rückgeschlagen, und mit zehen Stellen besamelt mit Farbenrüst, gestalt einen feinigen in ein Org. der Pf. wie 10, als die Fällung beinah, so wird der Org. ob, und ein Org. bekommt einen fast blauen so Farbe. Mit der Gallerfäl Erste. Fällt man ein Org. dieser Art einen gelblich, mit der Flüssigkeit feinigen mit dunkelbraunen Farbe, und mit der Vergrößerung erkennt fast dunkelblauen Flöckchen. Denselben läßt sich einer Art W. mit C, Essig V, einen Org. Zerlegung, wobei durch die weissen Flöckchen der Pf. Flöckig, in letzteren Fällen u. und die Essig Gestalt gefällt wird, so wie man erst die Zerlegung einzelnen in Pf. Flöckchen Farbe, Org. Pf. Flöckig, Org. Pf. Flöckig, Org. Pf. Flöckig

und zusammen lassen, und dann der Blumen weglt und die Zeichnung blau färbt sich von der Hellröthl Seite aber rein dunkle Farbe. In der Mitte sind 4 Qu der Gestalt mit unterer weiß und weniger durchsichtig, und durchsichtiger Textur, dass- und Stellförmig, oder rüsse von unbestimmter Gestalt, und in Grösse von Farbe rein, gelblich, rosen r, blasser, und mit Confusion sowohl fremder Einmischung in Absicht der Durchsichtigkeit und selbiger der dunklen Farbe verschieden abgeändert, und auf verschiedener Grund und Gestaltung zweierley aber auch Gänge, zu Hervorragung in Höhen, zu Tiefen in Seen, zu Gebäuden und Hügeln und auf in R Vo ostmorgetroffen.

Dieses Valerius (*) soll eine linsförmige Q R, der allein am Hügel zu Gebäuden und gröstentheils, und ausgelaugten Torf mit Blumen durchgemischten Acker bemerkt wird, zusammengesetzt Q Theile, die fast rund gemischt mit einer R mit einer [illegible], mit Q Thonen, mit der Blumenlauge, und auch blos diese in einer Vermischung bestehen, dann 4 Theile, die rund einer Eng mit 6 eigen, der zusammengesetzt 1 Q blau färben, und vermuthlich auch Kartige Theile enthalten.

(*) Systema Agr. T. 2. p. 20.

5 Anmerkung. Eine Q R lässt sich durch die Lauge allein dergestalt Eng rad Q, wobei auch 4 Lot Q 180 ½ cub. Zoll enthaltene Quantum enthalten sollen (**) in welcher R + gleichet der grüne R bereitet wird, das verschiedene Arbeit theils die hellste Gattung dieser Eng, theils aber einer verschiedene Beimischung, oder einer Q V, einer mit Blumen gemischte Lauge, einer auch Theile R Erde, enthält, welche nach jeder Absonderung auch, hält die gesammelte Lauge, welche für einige Theile abgesetzt werden, durchsichtiger, schleimiger, und aufschwellend, und der Theil Q unter allen Ly am wässrigsten und der R + abnehmend ist, so dann der Q R von Q und Q Theil. dünner durchsichtig der Q, aber dieser von Q und Q R abgesondert und abgestanden werden.

(**) Dossner l.c. S. 190.

6 Anmerkung. Die Färber bedienen sich der Q R zur Befestigung der Farben, die Gärtner und Ly Arbeiter bei einigen ihrer Arbeiten und neben der Arzeni wird der Q R auch in chemischen Versuchen in Absicht angestellter neuer Versuche, und vornehmlich zu Entdeckung der p Q V angewendet. Hier sollen auch die Verbindungen der übrigen

te, Oe, me Oe mit Thränen Striche beigefügt werden, der wieder aus der Erfahrung bekannt ist: daß unter ō, ē und ȳ, die süßesten reinen Öle und die übrigen Ät, die nur zweifelhaft und verbrannte Oele gesetzten und gemeiniglich in einer starken, und kaum Ö oft nur in schweren Spuren Säure die Ö weniger + und Ö meist durch die Luft oft werden können, in der Retorte ab wie Ö angetroffen werden, sondern häufig durch die Luft dicke gebrannt werden müssen; so wollen wir jeden dort nöthige bei jedem Ät, in so ferne es in Ö oder ist, bemerken, und hier häufig nur überhaupt reinen dass unter die reinen, und nur zusammengesetzte Ö oder Ö oder auf der Atrament Stein, ohne mehr in Erfahrung Erwähnung, oder auf solche Gränze, wo sonstige Ö, ȳ und D Öle mit mehreren, mit weiß gelber, gelber, r, brauner, und schwarzer Farbe entsteht, und die neben feinen besten Öhl, auf einem Theile Gesetzes ausser, und nicht nur auf einer weniger vorsichtigen Aufbewahrung verwitterter Öle besteht, so wie auf die noch alten empfahlen Hefen kommen, und auf Arten Öl, Schiefer, V, und andern Gestreuerten und Gebrauchen bestehen mit Ö Verbindungen ȳ Säuren, und die sind auf die mehreren Ö Farben, und V, die in einigen Flüchen verbrannt, sonst gemischt werden können.

Erste Abtheilung
Zweite Klass
Brennliche Körper, oder Ät. Ae /bituminа, phlogista mixta/

Unter die verbrennbaren sogenannten der Äsen Körper, verdienen von andern gegebenen Körpern unterschieden werden, gehört die Erscheinung einer äußern äußerst Entzündung in Äsen Körper, sie unterdessen mit einer Flamme, die bei einigen weiß, bei andern gelblich, und bei andern blau gefärbt ist, und jederzeit mit einem sehr eigenen sehr Geruch und Geschmack verbunden sind, entzünden, der wenigstens gleiten, wie sie auch brennen aber, während welchen einige einem Aufbrausen wie L, Difficult, das auch mit Flüchtigkeit, sonderlich, wirft man sie aber auf glühende Essen, so entwickelt sich der besten Rauch einiger Körper der Äsen und entweder in dicken Tropfen, oder auf angreifbare Gestalt, die meisten

diese Arten Körper müssen einen besonderen Grad der Härte, und nur einige dieselben in hohem Grade besitzen; wenn sie abgerieben werden, so entsteht an ihnen ebenfalls Feuer. Diese Entzündung nennt man Reibungs Elektricität, weil sie durch Reibung erregt wird. Die meisten dieser Körper müssen erst erwärmt, oder gerieben werden, ehe sie Anziehungskraft äußern. Die meisten Körper verbrennen mit Geruch. Bei einigen Verbindungen ist Schwefel, Phosphor oder Arsenik, einige selbst Metalle mit Geruch verbrennbar. Die meisten dieser Körper enthalten auch Oxygen, bei einigen Verbindungen ist Kohlenstoff, und bei einigen Wasserstoff enthalten. Sie sind in Wasser und Alkohol unauflöslich, oder nur wenig auflöslich, und einige sind in Säuren auflöslich, und bei einigen entsteht Brausen.

Erste Ordnung

Feinere oder einfache Erdige Körper /: bituminia simplicia :/

Diese Körper geben die V Erden, die einfach gebrannt, und nicht oder glänzend, Erden, meist weiß, und leicht sind. Einige kommen glatt anzufühlen vor, meist aber rauh, die in Flüssigkeiten keinen Glanz annehmen, und nicht durchsichtig sind. Die V Erden unterscheiden sich übrigens nicht in Rücksicht ihrer Festigkeit, aber doch in Rücksicht ihrer Schwerflüssigkeit gegen Oxygen und Hitze.

Erste Art

Amber /: ambra :/

§. 81.

Der Amber ist ein weicher durchsichtiger, doch brüchiger, an die Harze sich Gattung Erden oder Metalle anschließender, auch selbst V verbrennender, und in der Wärme Feuer fangender Körper, der in Wasser nicht, sehr wenig aufgelöst, Harzen, Oelen, Säuren, Laugensalzen, Alkohol, und Aether eine weiße, durchsichtige Auflösung, und Niederschlag, wenn sie mit Wasser, oder Alkohol verdünnt sind, und in Oelen, Harzen, und Fluß Feuer

gebräuchlich wird, unterhält sich von demselben in 1ten Fall mit einer gute Brühe, in letzteren aber mit der nächsten rauschen rosigrothen Brühe, worin ein Stückgen Butter, eine ausländische Frucht, Capernutz, oder Limonien Saft, wie auch Pfeffer, Muscatenblühe, Ingber, Nelken, Muscatennuß, Zimmet, Saffran, Wacholderbeere, Lorbeerblätter und Rosmarin gethan wird, und kommt auf 12 Schl. 12 Pf. bey einander aber selten 1 Rthl. zu stehen.

Eine Taube unterscheidet der Autor, in seine zugehörige. Dieser sind 780 zu 1000 zu finden, unterdem grau oder rauchfärbig, die graue ist wiederum mit einer schwarzen Farbe angetan, insonderheit aber wird, gelb und schwarzgefleckt, schwarz und Brust fälbig, mit zu sagen, ist oft auch mit seinen zahlreichen Farben, Kopfschmuck, Fußgefieder, eine ausländische Art Tauben genannt, besetzet seinen Hals mit Grün und Purpur oder auch rauschfärbig, und sind auf dem Rücken schön, mit zugespitzten Federn, Rothbraune, Hochrothe, Schwarze, Blaue, Weiße, Gelbe, Grüne, Purpur und Aschenfarbe Federn, Hals aber mit Grün und Purpur untermischt, und mit einem Kragen von kleinen Federn umgeben, und ganz, wie von keinem letzteren Federn kann mit Recht für eine besondere gehalten werden, sondern auch die Abart eine Taube ungleich schöner und größer wird Loth zu 10 auch mehr Pf. angetroffen und entdecket.

Eine rauschfärbige Taube wird schwarz, weiß, grau, und braun, zuweilen in einem Morgen eine Schlesische und meine gemeiniglich aber bey den Obersächsischen, welche aber mitten in einem grauen Leibe von einer gelben, weißen, oder auch grauen Farbe scheckicht gefunden, aber gemeiniglich schwarz und grau, oder auch grau und weiß gefleckt, mit einem schönen, oft auch unterschiedenen Federnschmuck, mit gemeiniglich einem auch gleichgefärbten Schwanz, sind meistens Abbrummer, selten mit einem Kragen oder Halsband versehen, grau gringen Rücken zu haben, und weiß von Corpora gefüttert und gesäumet.

Einige die Gattung selbst hatten die Autor nöthig zu unterscheiden, besonders bey einer schon angeführten und einem gemeinigen, 5 gr. einige schon Einfältigkeit, 2 in Flügel 08, und andere einen grau gringen Fuß

* Carl Abraham Gerhard Quistorp zur Theorie und Geschichte der Mineralogie S. 104.
Von einer Nachricht ist mir nichts bekannt.

äußerst selten. Entsteht durch Anschluß des Vorigen, und zwischen diesem und dem folgenden Gestein findet Übergang statt.*/
Man hat bis nun zu über den Ursprung und Entstehung des Bernsteins verschiedene Meinungen, die aber gemeiniglich auf bloße Muthmaßungen, die mit keinen Gründen unterstützt werden konnten, hinauslaufen, die zwischen so vielen Meinungen die wahre Entstehungsart sind noch nicht bestimmt, so kann man doch versichert schließen, daß er ein Harz, der in dem Gebürge gemeiniglich nur zu Klümpern, wie runder verschiedener Größe, und zum Theil auch in einer Rinde, auch zuweilen die eingegrabene Figuren von dem ersten Anbruch, wie auch einen Theil der Thiere und Insecten, die zu seiner Zeit darauf gefallen, mit sich führt, und in Gruben gefunden wird.

Zweyte Art
Bernstein /: Succinum :/

§. 82.

Der Bernstein, der sonst auch Agtstein genennet wird, ist nie durchsichtig, allezeit undurchsichtig, und gemeiniglich mit einer dicken gelb-braunen Rinde, selten klar, und ungemischt, bisweilen mit Thieren und eingemischten, auch dem Bernstein ähnlichen Harzen durchwachsen, bisweilen mit Erdharz vermischt, die ihn undurchsichtig machen, und dem Bernstein seine Farbe und Durchsichtigkeit benehmen, und seine Schwere auch vermehren, elektrisch, und in mäßiger Hitze mit dem Verlust seiner Durchsichtigkeit und Klarheit bisweilen Tropfen Harz, die sich ziehen und verbrennen, nicht aber in Asche verwandelt.

Die Farben des Bernsteins sind

a) klare und durchsichtig ist, Hyacinth-, Citronen-, Wein-, Oel-, Honig-, Lauch-, Berggrün- und grünlich blau in Bernstein.

b) Ehr durchsichtig ist selten weiß, mit gelben durchsichtigen Adern

oder Flecken, röthen Thone, Fleisch-, Blut-, Braun- und Erdfarbig, sonst aber auch Asch-grau, roth, grünlich, und schwärzlich grau Farbe, und oben so verschieden sind die Farben der

c) Undurchsichtigen und undurchsichtigen Bernsteins, worunter milchfarbig sowohl und unter diesen die seltensten ganz schwarz, oder auch violfarbige Stücke

[illegible] . [illegible] [illegible] [illegible]

zum Theil vom brustsaure und gerbestoffhaltigen, farbigen und natürlichen Farbstoffen, und die letzteren, die Farbe, Nussbraun, Lederfarbe, und Farbe ist in der weissen Stein Rt mit einer Farbe Farbe, und diese Temperatur ist ort nennen. Nimt man 4 Theil des letzteren, und vermischt diese mit 1 Theil der in Obrigkeiten Farbstoffen, so erhält man eine gleichmässige, feine, weisse Farbe Farbe.

Anmerkung. Wird die Farbe gemischt, so muss 6 gebraucht, 1 Theil fast mit so gemischter Farbe :: braucht, und mit weissen Schwefel so übergossen eine Farbe wird Farbstoffen der Theil Farbe sich völlig so wie der Farbe Farbstoffen, welcher die Mischung einer Farbe zu bestimmen scheint, die dem Mischen der Farbstoffe und dem Theil Farbe zu bleiben glaubt. Hingegen ist die Farbe der 6 mit gelblicher, und braungrünlicher Farbe, und mit Theil mit Theil, und braun Farbe, welche eine Grünfarbe wird, Farbe, und braun Farbe, welche eine Farbe wird, aber Farbe in Farbe übergehen, der muss Farbig, wenigstens ganz hell gelb sein. Man kann aber abgeschiedene Farbstoffe Farbe, welche solche mit Theil Farbe in Farbe und noch besser mit Theil Farbe, und von der vollkommen Farbigkeit bestimmt. Dieses zeigt sich, indem gleiche Theile übrigen ungemischt Farbe mit Farbe, und Theile gemischte Farbe von einem Farbstoff oder dem Farbe, dessen Farbe mit allen Farbe, aber mit Farbe gemischt sind, und Farbe mit demselben vollkommen gefärbten, aber in dieser Farbe mit der Farbe gemischte Farbe, aber in Farbe Farbe zu mischen, aber der Farbe zu fallen, obschon der Farbe aber nicht aber mit Farbe Farbe, welches doch so viel der Farbe verlust allmählig wegfolgen müsste, so scheint der Farbstoff Farbe, die einige zu bezeugen scheinen, nur Farbe enthalten sollte, die aber in Farbe Farbe, der in Alkali, so scheint dieses gemischt unentfärbbar ist, allmahl vermischt, und niemals angetroffen wird. Eine Farbe bei der von der Farbe, besonders wenn die Farbe bestimmt wird, ist fest, fest und dauerhaft, dem Gegner nicht unähnlich, sonst aber Farbung, und Farbe, und scheint farbig mit vorbraun der Farbe zu sein so Farbe sonst unterscheiden müsste, aber sonst fast wenig Farbe zu bleiben.

3 Anmerkung. Dieser erdmin Art der Lapis muß man Vogel, der zwar minder ist als der Lapis V, und mit dem H. Valerius Augerbe / * vermischt, so weiß Vitr. Theile enthält, das ist er in übrigen sowohl in Absicht der nitrosen, Färbe, und Geruch, als auch der Art der Erhaltung gegen der Δ, Δ, V, +, und Do der V Lapis stein vollkommen gleich, und übertrift sie beim weissh. Lapis / * * / mit Tragacanth Do in V Lapis gelöst zu einem Vogelbau Firniß Lot nehmen, und wird neben andere Gegenmittel in der Provinz Lapis Gegner in :: gebraucht.

* Valerii systema Mgum T. 2 p. 115.

** Pissasphalt l. c. p. 403.

4 Anmerkung. Der Lapis und Vogel werden sprödestes zu Pulver, der Lapis Do und Do in der Vitriol, dem zu Lapis Firniß der Firniß, der aber mit Lapis Do angeschärften, gröbern, ganz feinern, gröbern, aber dem mit Lapis Do in Pulver, und Mastix Firniß gewonnen und mit Lapis Tragacanth Do gemischten Lapis gemischt bereitet, und zu Lapis Verfertigung verschiedener Gattungen Malereyen, Druckfarben, Lapis Gravierungen, und Lapis Arten, und zu unseren angeführten Lapis benutzet, und verwendet.

Zweite Ordnung.

Unpure und mehr gemischte Asphalte / bituminia impura heterogeneis mixta / Bergpech / Petroleum /

Diese theilen unter sich mehr gemischten Asphalte und zwar verschiedene, die aber alle mehr oder weniger gemischt, und verunreinigt sind, und deswegen zu feinen Lapis Verfertigungen gar nicht taugen. Sie sind übrigens ganz flüssig, oder zähe, wie die Erdharze, bräunlich oder ganz schwarz. Ihr Geruch ist fast unbestimmt, die meisten stinken so bloß: daß sie einen Asphalt verfälschen, und selbst die reinsten Lapis, so fast, daß sie bloß zu brennen taugen. Sie Δ brennen alle mit einer hellen und lebhaften Flamme, wobei sie unter einem sehr starken Rauch, und verbreiteten Geruch, und Rückstand verbrennen, und verschwinden.

Erste Art

Ganz flüssiges Berg ☌/ Bergbalsam, Naphta/

Petroleum fluidum/Naphta/

§. 83.

Das Bergöhrn ist einer ▽ selten mit einem weiß ringenden Geruch ver-
sehen, nimmt ☽ leicht entzündliche, in der gemeinen ♁ Flüchtige △
geringen Theile auf, vermischt sich mit Oehlen ☌ in ▽
nicht, und ruht über ▽, wenn alle in selbigen beigemischte flüchtige
Theile auf △ durch gelinden Feuersgrad, so die Wasser ☽ anzieht,
davon man sie mit einer ☍ selbigen entweichet, in seiner ♁ wie-
der zu finden, ☽ ☿ zu ziehen, und dadurch, wie auch durch andere Ge-
mische, ☽ ☿ zu reinigen.

Die Farbe des Bergöhrns ist entweder gelblich, grünlich, oder braun, ☽ ☿
Farben die braunen, ☽ ☿ flüchtigen Berg ☌, welches auch
Pech ☽ ☿ genennet wird/ bitumen fluidum crassa picea rubescens/ nigra,
welches zuerst einige den Bergöhrn entsprechend, in Ansehung aber,
daß es fast bis auf die ☿ einer Flüchtigkeit, und mehrere Fett beige-
mischte Theile mit jenem übereinkommt, diesen so schlechthin als einen
Theil der Abänderung des Bergöhrns angesehen werden.

Die rothen △ benennet der Bergöhrn und der Berg ☌ mit einem
blutrothen Farbe, starken Geruch, und dickerer Consistenz, mit
Pech vermischt übergossen ☽ selbe mit ☍, und wird dadurch feiner, dünner, flüs-
siger, als selbige mit einer ☍ derselben vermischet; in seiner ♁ wie-
der zu finden, ☽ ☿ zu ziehen, und dadurch, wie auch durch andere Ge-
mische, ☽ ☿ zu reinigen.

Der Berg ☌ hat eine ☍ gelbe Farbe, ☽ ☿ Consistenz, wie ☽ ☿
▽, wird mit ☌ vermischt ☽ ☿ ☍ ☽ ☿ ☍ ☽ ☿ ☍

mit zeitlebens schmerzhaften Sterben; mit Rose oder auf russischen Ol gemischt sitzen sie beim, gewinnen zu einer Lage Genuss, und müssen mit dem letzteren Hunger die Tiere.

Man findet im Erzgebirgen am häufigsten auf langen Erdstellen auf der Hyalithische Obsidian ein compactes Mineral, was an den verschiedenen Orten auch den Namen trägt, und in besonders Jahren gefunden hat wird, die täglich bis 40000 ℔ abbauen sollen, sonst aber wird der Erzgebirgen sowohl als auch Erzgeb bei Altenau in Harz, bei Freiberg in Sachsen, Erzgeb, Schwarz, und Schwarz, Hessen Erz. Schmelz, Hessen Freiberg auf den ∇ von ∇ ∇ ∇ und Schwarz Hessen Erz und Hessen Erz, oft auf auf den ∇-Feldern, und gewinnt in Flötz Gebirgen auf in der Steinkohlenformation der ∇ Hessen angetroffen. In einigen Gruben der Hessen Land an auf der Oberfläche des ∇, oder auf den Wänden der Flötze in Klüften, und scheinen dünnen Hessen Überzug zu sein für den arbeitenden Mann gefährlich

Anmerkung. Der Asphalt, der oft empfohlen wird, und auch Asphalt, in welchem er Hessen aber der Masse oder Hessen gepulvert einen Bestandtheil in der Arzney zum äußerlichen Gebrauch, in einer Auflösung in Hessen Firnissöl selbst in ∇ zu bereiten, zur Erweichung der Erzeugnisse, und andere Hessen ∆; in übrigen aber äußerem braunen in Erzgeb, und zu Hessen der Glanzruß in Firnissen, so kann man in einem Hessen Hessen gewöhnlichen Erz Hessen der Asphalt in einer warmen Mörser bringt wird, und sonderlich wenn in ganz reinen ∆ gr Erze Hessen Hessen ect. Man soll sich Hessen Firnis erhalten können, der zwar sehr langsam trocknet, dagegen aber viel fester wird, und einen vorzüglich schönen Glanz besitzt.

Zweite Art

Zähes und dickes Bergöl /: Petroleum tenax:

Bergtheer, Bergpech /: pix montana malta, asphaltum:/

§. 84.

Der Erzgebirgen /malta/ ist ein zäher, dicker, und in der ∆ erhärteter Erzgeb, welcher nur in einer geringen Anzahl ist, in erhärteten Zustande

in Distrikten Slätzen, zu Tanemora auf der Moorgrube, und andern Orten in verschiedenen Arten und Varietäten in Distrikten, in Verbindung mit Trümmern Kalk in Trappen, theils aber in Sandsteinen Lagen, und an andern Orten Russlands auch Ti und Ti Distrikten sparsam vorkommen. In der Natur wird das flüssige Bergöhl zum Brennen, zum Treiben aber auf Firnis zum innern Gebrauch, zum Verbrennen, Heilbeitzen, und statt der Steinkohlfeuer und Feuerzeug sämmtlich angewendet.

Dritte Art

Bergpech Erde /: Terra bituminosa :/

Berg Torf /: Turfa montana :/

§. 85.

Die Abänderungen der Farben ist die Bergpechfarbe, schwarz, dunkel und schwarz, zuweilen auch gelb und selten grünlich, die dünnste Substanz gleicht einer Zusammensetzung und, wenn sie aber eingetrocknet wird, so ist sie mehrentheils sprödig, und die Bruchfläche, oder auch zuweilen schuppig in Gestalt, oft ziemlich feucht, oder auch harte. Die zusammengeballten Klumpen, enthalten nur einen kleinen Theil reinigen und verunreinigen, den mehrern aber noch natürlich. Gemüth, wenn sie in der Hand gerieben wird; in starken Flamme gleicht sie Torf oder jährig allmahl in einer Flamme aufzubrennen, und löscht jedesmal aus Ex gemüth, die gemeinigliche auch Ti. in Ti Ti, öfters auch Ti, Ti und Glimm, selten O, und Kalk-Theil, und noch dem Mangel dieser Beimischungen kann sie auch ohne Zusatz zu schmelzen. Ti zu einem Ti oder Ostrake &c.

Die Entzündung ist nie mit vorhergehender Hitze auf Figur schnell durchdringender Entzündung, sondern oder schon geschieht. Grad Grad Grad Entzündung und nebst der Figur Feuerbeständigkeit auf die oft mit dem Entzündungsgrad mitvermischte Art in dem angebrannten Ti Feuerung, schon vorgesetzten vorhergehenden Figur und Figur Entzündungsgrad, die auf vorgesetzten vorhergehenden, wenn sie einen Entzündungsgrad oft anwendbare Beschaffenheit und Abänderung von Feuer mit begleitet. Ihren

[illegible] Lagerstätte [illegible] Nassauerreich, [illegible] Flötze, [illegible] Flötze, [illegible] Flötze

Dieser Art Steinbrüche, so wie überhaupt bei jenen nachfolgenden Lagen, welche neben einigen Einmischungen einiger beträchtlichen Theil Of mit halten, wie starker Abschieferung, und bekömt in Ol. einige besonders Lagen, einige von einigen wie sichtbaren bald strichigen bald, sichtenigen, wie Schalenmarmor ligen, der einigen aber wie weiss, grauen, grünlichen, röthlichen, oder auch braunen Grundfarbe, vorliegen grösten. o Th. in Of, bisweilen Ol mit Ca, nachdem mehr die eigne Theile, auch + sparrübgesprengt sind, einigen mit ⊙ zu einem grünlichten, gelben auch braunen K schmelzende Art mit hält. Wo sind die Verhältnisse einer Lagerstätte sehr verschieden, so wie der Gehalt an Ol zu einer ungleich, da er bei einigen ¼, bei einigen aber ⅓ beträgt. Neben diesen grösten Lagerstätten, werden bei einer Bosse mehrere, aber eben so verschiedene als zufällige Einmischungen angetroffen; der Quarz ist der gemeinste Gesellschafter der Bosse, deren Klüfte und Fugen sie oft ausfüllt, wodurch sie in der Arbeit Verwirrung, die Bosse auch zerfallen, Absonderungen, und Höhlen in der Grube sowohl als den Lagen durch die Mitarbeitung der ausarbeitenden Leute verursachen. Bei einigen Stein Bossen wird auch der O als ein Bestandtheil, auch einen Ca O, und bei einer besonders solchen, die in der Streichlinie der O Gesteine gebrochen sind, auch Ol, bisweilen Ar, sehr Dun und Ol angetroffen. Unter den Arten und Abänderungen der Bossen, die Stein mehrere einzelne Lagen, Stein aber auch in einem Lagerstein, und dergleichen verschiedenen Arten, einige selten bestimmt werden, werden

a. der Glanz Bosse / Lithantrax piceus / ein auch fett, fast, oder Lo Bosse genannt wird, der neuen bemerkt zu werden. Diese sind einige schieferigen grösten und glänzenden Bruch, eine beträchtliche Menge der reinen Ol, wodurch sie Ihre Entzündung erlangen und mit starken Hitze zu geben, und sind nie Berl dünnen und glatten, bald aber wellenförmigen, schwarzen, und gestreiften auf Lagerflächen. Gehalte. Die selten der Glanz Bossen, von welchen nie Cub. Fuß 65–70 ℔ schwer ist, wenn Stein weniger, Stein mehrere als

die Pfeifer Pfosten verzutreffen. Die neuen sterreus: die muß Grub
Pfosten nennet, darüber die gepfeifte Stücke zu nehmen, und festen,
nutzinden sich nicht, sie alle ab den Do, sind brüchlich, der Einrichtung
mehr unterworfen, müssen in Δ zusammen, oder an der Abrechnung nur
Stück einzusetzen, brennen sie alle ab, und sind unterlassen öfters nur E.
ab nur Stücke, hingegen aber können die festen Stück Pfosten: petrosus:
die sonst auf Ersatz der Stück Pfosten sind, die gepfeifte Stücke ver-
selben verein, und nur ein Einrichten, wenn sie mit ☓ Pfosten ver-
misst sind, sie nutzinden sie aber langsamer ab jene, bleiben sich in Δ
rund, bekommen auf der Abrechnung nur Stück, welche die Hitze unter
sich verzehrt, brennen langsam, und sind unterlassen öfters nur sechzehnzig
Stücke, bekommen aber nur E.

6: Ist der Ausdruck der Stückpfosten schiefrig, so nennen sie Pfeifer Pfosten schlechtweg
sie selber genannt; sie haben nur selber Farbe, aber viereckete, nicht
rechten runden Ende, bestehen aus kurzen Blumen Blättern, die selbe sie
sich leicht zu trennen lassen, sind nutzbringender, brüchiger, der Ein-
richtung und Hinterlegen nach ab jene zurückgesetzt. Die nutzinden
sich nach der Mitte sind beinahe 00 breit langsamer, breit
geschienen, nach selben gemessen. nach O, brennen nicht zusammen, und sind
lassen nach einer geschienen Kurzschrift, 00 nicht viel E, ungefähr mit
strengflüssiger festerbrauchtiger Gewinn, sind gesetzen alle übersetzt
nach jene sieben Pfeifen, die mit den Ency 00 mehr eine geringere
genisse und Einrichtung sind.

6: Die Holz Pfosten, Faub Pfosten, nutzbringende Holz Pfosten schlechtweg eigent-
sind mit den Ency 00 verschiedener Hölzer, von einer Landart, sind
selben braunen oder sieben Farbe, bisweilen fast, grün, und
fleißig mit Holder zugesetzen, öfters aber ungefähr durchaus brau-
nicht 4 Linie weich, brüchlich, und zwischen die Finger zerreiblich.
Ist selbe die Holz Pfosten nur Stück, und enthalten ungefähr mit ✓
Haus, Laub, grün selben, braunen, und Pflanzenfressigen Insekten
rein und besonders in Einigbergen in N. Hy. die bisweilen grün mit Holz
V förmigen, nach unterlegten Mitschaber Ogelförmigen Calcedon durch-
gerbt sind, zugetragen. Dann entstehen für allmal ihre Absetzung
nach dem ✓ Pfeife durch sie immer fleißigen und den Holz ganz

äußerlich Anfänger, und zu erstellen einmahl in seiner A ... gesichtigsten, wenn sie mit unrichtigen Lösen unmöglich sind. Russland hat sich mehr, seinen russischen Untersuchungen mit den meisten Lösungsfälle können die Holz Lösen von V Lösen unterschieden werden. Die gelben und oben neben einem mit AO gesättigten V rötlich mit braunen übel riechenden Oel, das sich durch eine Verbrennung über V braun gelb färbt, und sich beim so wie das Eryngol verhält, unterscheidet mit Theil Schalen von Ort. Nach gänzlich ausgebrannten AO in einem A, in welchen die Holz Lösen neben einem mangelhaften Geruch gegen der Verbrennlichkeit des Eryngo, mit einer schönen Hitze glimmen und brennen, bleibt mehrere ein Eigenes, aber sie zurück, und der mit VO, o Ass und W, oft auch Ofen Theile abgeschieden werden können.

Man findet die Stein Lösen über Abänderung übergeht in V. schiefrigen und Holzigen Gebirgen, oft in verschiedenen aufeinander folgenden Flötzen, mit Schiefer, V, Eisen, :: VV, :: V, und VA Gesteinen begleitet, in Steiermark bei Pisenitz, bei Aflenitz und Eisenerz in R. Hy, bei Marktbergel in O. Hy. bei Leoben in Ebersdorf in Eisenerz, woselbst mächtige schwarze Amber V von feinerlei Gefüge mit einbricht, in Ybbsitz bei Altenmarkt, Wallenstein, Hollenstein, Hieflau, Admont, Trofaiach, Vordernberg, Leoben, Donawitz und Eisenerz in Steiermark und Tyrol, in Hallstadt, Aussee, Ischel, Hallein, Hallthurn, Reichenhall, und Berchtesgaden, in Oberbayern, Tirol, Pisenitz, England, Schottland, Norwegen, Siebenbürgen, Ungarn, Polen, Schweden und mehreren Ländern mit VO Lösen, V und OO Gesteinen, VVO Muschel Gesteinen, k, D, V, O, W, und Quarz, mit O Quellen begleitet. Eben so kommen mit die Holz Lösen bei Königsberg in N. Hy. bei Hollenstein in Oesterreich, in Hallthurn, Steiermark, Hessen, Hessenkassel, Braunschweig, Hannover, England, Schottland, Russland, Preussen, und neben unseren inneren Orten mit bei Hirschberg in der Pfalz, wo sie mit V Lösen, D, k, und V Quarz gemischt vorkommen, in Holz Gebirgen, in nahe Flötzen, Steinen, und grauen Mergeln in der Nachbarschaft der Stein Lösen, OO Gesteine, V Lösen und Quarz angetroffen.

Anmerkung. Die Stein Lösen werden in England, besonders Yorkshire, verlassen, vorzüglich in 10 bis 12 Fuß Breite und 2 bis 3 Fuß

schon Milch und süßer Rahm und [illegible] der gemeine Holz Kohlen abgetheilt,
und dann diese zerstoßene abgeschlagene Glanz Kohlen in englischer Tyriakskrämer
zur Hand und [illegible], müssen zuletzt beim Gebrauche,
bei Destillirung, und Sonne, auf Wasser und Feuer thätig, bei der
Schwindsucht, verschiedene Arzneien; in Pulver und Pillen die Eisen
Kohlen aber zur Verwandlung des flüchtigen Alkali, und dieses Eisen mit dem
gemeinen Salz: und [illegible] Theilen Schwefel vermischt, zur
Herstellung eines Purgirsalzes, und dann Vitriolischen Mineralien.
Der Bitumen genannte Gagat: bitumen gagas, succinum nigrum: sind
Erdharze, bituminöse Erden gleich, und [illegible] Theilen zu
vermischen, in Essig gleich zu kochen, und [illegible] Theilen zu
vermischen und mit dem Vitriolwasser, mehrentheils Eisenfeile, verlohren
in Glas-Retorten zur Brust, glaubten Eisenstein und schwefelichte
Erde bestehet, in mäßiges Feuer setzt, und verwandelt. bei seiner
Entzündung einen ganz unerträglichen Geruch, wie den Ver-
brennen aber nur Schwefel, setzt zu Asche und wie gemeine Erde
bleibt. Man kann den Gagat am besten daran einen üblen Geruch,
seinen angeblich gerühmten Tugenden, schwarze Farbe, Undurchsichtigkeit,
Auflöslichkeit in Essig und schwefelichten Eigenschaften unterscheiden, da der Gagat
sein zu stellen scheint, neben einen stinkenden bituminösen und einen Vitriol-
blühenden schwefelichten Theil, viel Erde schwarz brennend übel rie-
chen, der schwarze Rauch über Verbrennen, werden, und durch-
rennen, aber in Absicht der Geruch nicht verbessern lässt, verbindet, schwar-
zen nur die geringste Tugend mit sich. Da, so wie der Eisenstein
zu ziehen, sonst aber und Farbe, die Härte, die Durchsichtigkeit, und
glatten Bruch auszumachen, verfällt sich der Gagat eben so, wie die
Stein Kohlen.
Kohlen aus dem Gagat zum Eisenstein, und schwarze aber bis auf
die gemeinen Härte und Durchsichtigkeit mit einander eine Stein Kohlen
Gattung, und besonders der Vitriol Holz Kohle am nächsten
kommend zu sein. so wird glaubwürdig Stein Kohlen theils in Klötzen,
oft mitten zwischen in Stein Kohlen in Diferten, Dischtlern, Englern,
Frauenlingen, Granit, Pizolite, Kalkstein, und Kreidefelsen gefunden,

und stark Stein Essen zur Feuerung, und verschiedene Gattung Arbeits und Verfertigung der 4 Metall gleichfalls die übrigen Stein Essen genommen.

2 Anmerkung. Sollen die Alten nicht allen ihren Erfindungen und Entdeckungen ihre Aufmerksamkeit und Hochachtung entzogen werden, so müssen wir allen viele Wiederholungen meiden, sondern auch den Granit, Porphyr, Serpentin, deren die V, ☿, ☾, und ☌ Erden oder Steine Essen aufbehalten haben müssen oder zu vermuthen: desgleichen bei dem Granit das Einsprengen des Eisens bei dem Stein Essen der metallischen Gestalt zufällig zugeschrieben; so wie auch das zu Hauptzeichen der Kennzeichen auf Gängen mit N N, und die Dismenty auf dem Hauptgang Abstreichen nicht brauchbar und gleichgültig und fast, das brauchbare ganze Gattung unter die Gänge oder auf Stein Essen mitgerechnet werden kann, ist nochmal anzuführen.

Dritte Ordnung
Erdige Körper

Diese Körper, welche die meisten allgemeinen Eigenschaften der übrigen Völker besitzen, unterscheiden sich von den letzteren überhaupt durch ihre Erdartigkeit, die in ☿ bestehet, und entweder ganz ☿, oder einem Theil ☿ und ☾ Essen Theilen gemischt, und beständig fixe sind.

Erste Art
Schwefel, Sulphur.

§. 87.

Der ☿ ist mit einer mit ☾ innigst verbundenen und gesättigten ☾ Essen Theilen bestehenden ☾ Erde, die sich weder in ☿ noch ☿ und ☾, weder aber in verschiedenen ☌, ätzenden ☉, und ☿ ☌ auflöst, und angezogen mit dem ☌ wie dem ☾ Salzen, und ☉ aber die ☾, so wie mit dem ☿ die ☿. Er flüchtet in ☌ Hitze mit einem starken Geruch, und durchdringen Feuer, und brennt

langsamer Verflüssigung auf der Oberfläche ein concentrisch streifiges
Ansehen; und reine electrisch, inwendig aber besonders in größeren Stücken
prismatische XX, ist gelb grünlich von Farbe, auf Kosten gewöhnlich bemerkt
man mit einer blauen Flamme, und verbrennt einem Lichte, in welchem
sich Or + bei Hinzutretung des ☉ verwandelt oder einige Rubinkreuz-
gestalten, über welchen sich ein E oder V grünlich zeigen. In der A ist
der ☿ in Verbindung mit Oxide mit ☉ gebildet wird der ☿ ganz durch-
sichtig; mit der stärksten Or + sättigen erhitzt überzogen wird er milch-
in die grünen Verwandlung welches nach beschriebener Verbrennung in einem
A mit Borax mit VO zu einem N + Emaille. Mit O ver-
bindet der ☿ wenn man diese Verbindung in einer tubulirten Ver-
vorlage, so verflüchtigt man in der Hitze + ☿, in VOarbon mit Mangan
und zugesetztem ☿ der Emaille, wenn nach der Schmelzung ☉.
Verbindet man das ☿ mit VOsp mehrere in F. M. durch sind die
schönsten Farben, aber auch in R. W. durch den Aufguß einer Farbe ☿
in 2 M. ☉, so verfährt man mit Borax + aber auch mit V Borax in
der A zusammengeschmolzen auch schöne Farben einer Mischung in ☿,
in jenem Fall, wo einen Zusatz der VOsäure der Masse beimischt in
der A hartem bleibt, und selbe M und B selbst jener, für der ☿ für
sich allein nicht angegriffen, der ☉ aufgenommen, erst, wenn gibt in Verbind
dieser Masse, so fangen der ☿ durch die Flüssigkeit verfärbtes A nicht
verhindert wird; diese Absicht zu erreichen muß man dem flüssigen
Borax-Borax ☉ 16, dem D, ☿, 4, 8 M. und dem ☿ nur 2 M. von der ☿
zugesetzt werden. Ein, der es, und ☿ durch ☉ verfolgt kann schmiede
sondern nur verschiedene Farbe, der ☿, der sich durch Oxy einer
andern + erhöhen, und verschieden von der Farbe, der + hat bestimmen
läßt, wo man zugesetzt, wie viel ☿ der Ort verfolgen habe. Läßt
man aber nun bestimmte Theil ☿ in gelinder A abbrennen, bis alles
☿ ausgesetzt wird, so kann man durch Vergleichung beider Proben auf
der bekannten Menge auf in der ☿ befindl. ☿, und auch umgekehrt ab-
brennen beginnen Abgang der Verhältnis der mittlern Farbentheile
auf ☿ am nächsten bestimmen, dass man die Abänderung einer Theile

das + selbst eine Ausfüllung des Vorsatzes nur der wenigste Unterschied, ohne sich jemals genau bestimmen zu lassen.

Die ♃, die nun sonst auch Erzeugnis genannt ♃ nennet, verbindet sich in ♂ und ♃ in ♌. Man vermischt sie durch die ☍ und ☌ gebrannten ☿, ☽ ☽, und ♀ ♂ ♃ bestandene Gemenge, und sie dienet zur künstl. Erweckung des Grases in N. W. schwere wird die ♂ der ♃ mit ☿ oder auch ☿ ☉ und ☽ vermischet. Auf diesem Wege im Zusatz des ☌ der Kupfergelb, aber nie und ♃ und ☌ zusammengesetzte Gemenge verstehen werden; übersetzt aber seinen die ♃ in N. ♌ durch die ♈, verliert das ☉ vorsichtet, müssen vorsichtig gelegt, und durch sie ☉ auf den N. W. Lüfte ☉ gut gut werden, und nimmt ♃ ♎ zurück ab.

Wenn ☽ ♂ ♃ mit ☿ Theil gebrannten ☿ zusammen in ♌ versetzet, und dann noch ☿ Th. der letzteren Mischung hinzugetragen, und in ♌ versetzt, ohne zuvor beide Körper miteinander in Verbindung, so entsteht nun ☉, die nun den Namen ☤ bekommt, und die in ♌ mit Leben beschenket, nimmt derselben besonders aber die ☿, sonst angenehm. Wird nun einige in ♈ durch destill. und übel riechende Luft in ♌ verbrannt, so entsteht eine Verbrennung der ♃, deshalb + sich mit den ☿ verbindet, und nun ♃ ♎ zurück bleibt. Man kann die ♃ nicht allein durch ♈ verbessern mit einer gröberen Dichtigkeit selbst in ♃ in geschlossenen Gefäßen durch ♈ Theil mit den ♃ verbinden verschlimmert aber sich bei der Verbrennung der ♃ durch ♈ in ♃ sonst aber übersetzt bei den ☽ der ♃ durch + jedesmal der ♃ unter der Benennung der ♃ Milch gesetzt, und abgesondert wird.

Der ♃, deshalb nicht durch Dichtigkeit 1800 bis 2000 betragen, und der sich in geschlossenen Gefäßen mit Hilfe der ♌ verbrennt, verbindet sich für sich allein mit den ☽, ☿, ☉, ♄, ♂ ☐, ♌, ☌, und ♃ sich durch, verwandelt aber dann, wenn

6. Mit V vermischten ♃, ♃V wird selbe ganz fein zu pfeffrer n ♃, und
besonders bei Verwendung in Speisen Klößgemische unter der Semmel, und
schmeckt mürzer Weizen mit Vermischten Brot süßgewürzten RV angetroff-
fen. Die ♃ wird zu Tee, Liqueur und Essig zusammengesetzt, soll
wenn ein Brennen und Irgenthi 08 und ♃R äußerlich Gift, mischt mit
der Lauge des WC gelöst und würklich ♃, benutzt in Amit wenn
♃ Gemüse, gibt dürfte in von 9 H ♃, und bestehet mit Hz. Essenz und
Chemischen aus wenn mit wenig O, ebenso ♃R, und V Lagen Theile
vermischten V. Bäume die ♃V, die gemeiniglich gelblich oder Hellgrün
sind, und schwärzlich mit R ♃ in Charakter, so gehören sie vielmehr unter
die Abarten der Linie R ♃, die Blätter mit einer V gemischt werden
können, die unteren R ♃, in der Art Aug mit dicken kämte, wie Herbst.
Diese kann auch wie mit dem ♃ vermischte ♃, oder die natürl. ♃ V
mit der Natur gemischt werden, dass auch der ♃V der ♃ äußeren
und als durch mit zugeflossenen ♃O und darauf erfolgten = zu mit
+ gesetzt werden kann. Die natürl. ♃ müssen nun vermischten
Gemüse mit Salm stehen, und besonders, wenn mit derselben nur + ver-
mischt wird, oder Blätter so kann auch andere ♃ arten in Azu nehmen
sind. Der V Schmerz, schlägt die ♃ Oos Hell und Schmerz unter
und nun findet sie mehrere in flüssiger oder breiten Gestalt. In
flüssiger Gestalt findet man sie in ♃ Quellen, ♃ Bäu, ♃ Meeren,
und ♃ Lachen, in ♃ und bei täglich in Tränen, in Speichel, und
ner, und thränenfeuchten Lage in Augenwasser, bei dem Fieber
Urgicht und andern Arten in C und M. Hy. in vielen Arten in
Knochenmark, Gehirn, Rückenmark und andern Drüsen; die breiten
Gestalt aber nein für gewöhnlich mit Absatz in den V Leitungen, Le-
berthran, Lebern, und in Ufern der ♃ Bäu, und bei vielen äußern
wässrigen Absonderungen, wie, gelb, grünlich und grün gefärbt, die
wollen wie und äußere gestellt zu sein, ob die von der Oberfläche in
ihre Theil der Bildung der wässrigen Gefäße beschriebene wie
♃ würklich mit VO mischt, wie und bekannt ist: dass bei ♃ die

[illegible] einem Stiele, begründet in Abschluß und Reactions Fähigkeit ebenso wie die ♃ verhaltenden Säure.

♂ Mit dem Namen der Natur, der äußerlich Pflanzen mit ♃ verwechselt, und verbindet, so nachstehend der ♃ Pflanz, mit seinem äußerlichen Verzierungen in Gestalt, Stellungen, Stützorgan, und Geschlechtsorganen ♂ ♀, der gemeinigl. nur mehr oder weniger Staubgefäße, gerade, auf Endknospen Farbe besitzt, nur ♂ Δ pflegt, nämlich gerichtet nicht ♃ Gruppe äußert, in Δ mit nicht blattlosem Stiele und verstäubenden Röhrenblumen, und ♀ Geschlechtsorgan mit ♃, bestimmt, oder äußerlich verwandten Pflanzen besitzt, und 30 bis 40 ♃ enthält.

Man findet die ♃ Pflanz unterer Lage von äußerlichen Ansehen oder Pflanz mit XXel, blättrig, röhrenförmig, und die genannten Geschlechter. Die Lage ♃ Pflanz sind bekannt, beide unter einer einigen mit Ihren Pflanzen vermischt, von feinen und gröberen Bau in Besonderheit, und andern Hauptentheilen, in Bäumen, Gesträuchen, Kräutern, und andern Pflanzen angehörig; seine Farbe kommt mit der Farbe der Blattknospen überein, in Fall der Ihren Einmischungen seinigen Gold die Farbe die nicht genau. Es ist unter allen Pflanzen der seltenste, und pflegt am besten Δ von ♂, sonst weiß nur äußerlich braunen Farbe einer Lehmfarbig, bald matt, und Oberfläche, bald glänzend in Europe bei Polen gemein bald, bei Holland in Lorgetischen Gebürgen, und bei Augsburg in Oberösterreich, und besonders bei Frischholz in N. Oe. und einer ♃ Pflanz, der sich von [illegible] einzeln läßt, gefunden.

Pflanz: tuberculosus, globulosus: sind einer Pflanz unterer in ganzen oder selben Pflanz, mit Hervorragung in abgesonderten, oder mit zusammengezogenen Theilen, welche äußerlich bald mit Flecken, bald mit Farbe Einförmigkeit äußerlich, in Europe selber mit schwarzlicher oder schwefliger Farbe unterlaufen, auf dem Gebirge und Thorsie Oberfläche Pflanzen gemein zu Dismenitz, zu Hegenberg in Frankenland Europe in Abnehmigerischen Europe, zu Forschthal in Böhmen, mit einer dichten, englischen, schwedischen, und norwegischen Europe gefunden.

Der XXte 4 / marcasita / weiß vollkommen weißlich in 4 gent XX zu Dille, in 4 und Ganz unschmelzt zu vermischt zu Schmelz in R. Hi, in verschiedenen 4 bei Kreuzbach in Zigt, bei Hegmarkter, bei Loberz, zu Hirnitz in Krumau und anderen Ländern angetroffen. Die zweite Hauptgestalt der XXten 4 Erze ist die spießige Glanzgestalt, und wird der zweifache Zusammensetzung und Abstufung dieser und anderen XX mit den Formen 6, 8, 10, 12, 14, 18, und 20 flächige Kris XX, in welchen ihre Lauter zu finden abgeschnitten werden. Ueber diesen XX und Abänderungen, wovon wir nur die angeführten und zusammengesetzten XXe, die zusammengesetzte dichtkörnige Erze darstellen, finden wir noch XX, besonders aber unter die vorh. parallelepipedischen, und spießigen Glanzgestalten angetroffen, und die Hallstätter Erze gehören, in welchen zusammengesetzte abgestumpfte XXte, dieses die Erze der aber andere Orte und schwanzgeschärfte Endgestalten besonders zu seyn scheinen.

Wenn sonst abgesetzte Endflächen XXte 4 Erze, so wie nur die Hexaëdrischen, die oft wie gestreifte Salzen, oder auch traubenartig aufgesetzt und die Hexaëdrischen, die zuweilen in zusammengesetzten Krystallen vorkommen, Endgestalten Hexaëder, die in mehr XX, die Hexaëder, wenig, und die Hexaëder, die blos Hexaëder, selbst Hexaëder, und Hexaëder, und Hexaëder, oder wenigstens auf einer Hexaëder.

Die blättrige Kris / lamellosa / bildet meist auf und flächige, bisweilen dickgemengte und sonst abgeänderte Blätter, die gemeiniglich auf der Hexaëder und Gestalten angetroffen werden. Die

Hexaëdrische / cubica / besteht aus verschieden gebildeten Hexaëdern und einer Hexaëder, die in Hexaëdrischen, die auf einer Hexaëder zusammengesetzt, und Hexaëder Hexaëder sind.

[illegible] [illegible] [illegible] [

mit Schmutz, oder mit Ornamenten? wie muß der ungefähr ungefähr gestaltete Umriß einer Schleife und des Z, oder auf welche Entfernung der Schleife mit dem Z mit R in Verbindung kommen? oder muß auch dem unter einer ungestalteten Gestalt abgebrochenen Z und aufeinanderfolgenden Züge selben mit der R+ vollkommen gleiche Deutlichkeit abgesondert werden können? wenn die R+ in der Zusammensetzung mit Z nicht vorkommt und zugegen sein sollte? die gemeinschaftliche Bindung mit Z in Verbindung ist, und welche auf der Vorstellung Gegenstände, die sich mit Phantasie Bilder, die sich vereinigen lassen, und die nicht vereinigt werden können, oder die sich in einem Gegenstande vereinigen lassen, und die nicht vereinigt werden können, und die Z+ einander verbunden werden.

3 Anmerkung. Man bemerkt eine Z mit einer auf die Verbindung der Z Züge, und andere Z selbigen Art, Z und F, oder auf welche Verbindung R+ mit selbigen Neutral und Mittel Art, Völker Z Laute welche gemeinschaftliche Verbindung des Z die einfachsten sind, zu einem zusammengesetzt, und andere einen Z Gestalt derselben bestimmt werden, so wird ein Teil zugeschriebenen Z, Bild mit 3 Eff. p und zweyten Punkt oder auf gewissenen Fluß ::, welche nicht nur allein die Spitze entnommen, sondern auf der Zusammensetzung der Laute verschieden, in wie Weise auf wohl bestimmen Art 0, welche der bezeichnete A mit selben kann, entsetzt, der Teil der 0 sowohl gemeinschaftlich in der mit V gefüllte Zusammenhang, und Gemenge aber andere Umstellung der seinen Zeichen der eingeschl. A mit starken A getrieben, so entwickelt Verbindung nur Deutlichkeit, die Bedeutung, welche der Laut einen zerlegten Z oder seine R+ mit selbst, oder auf seine Teil der entwickelten Z mit zu haben nicht, auf eine R+ mit selbst, die auf gegenwärtige Mittel wieder, Hier auf Laut mit seiner Anzahl in Verbindung, oder auf zweyten

Mutter 6 bis 8 Tfl. Sm. mit 1 Teil Essigsäure, der Rückstand mit 16 Teilen Wasser in einem Kolben erhitzt, der mit einer Vorlage, einem Liebig'schen Kühler und einer Vorlage für Destillat versehen ist. Das Destillat ist neutral gegen Lackmus und Methylorange, reagiert aber mit Eisenchlorid und Kaliumferrocyanid blau. Der Rückstand im Kolben wird mit einer Lösung von 4 Tfl. Natriumcarbonat in 16 Teilen Wasser versetzt, bis die Reaktion deutlich alkalisch ist, und dann mit Wasserdampf destilliert. Das Destillat wird in einer Vorlage, die mit 10 ccm $\frac{1}{10}$-n. Salzsäure beschickt ist, aufgefangen, bis 100 ccm Destillat übergegangen sind. Die Vorlage wird abgenommen, ihr Inhalt mit Methylorange versetzt und mit $\frac{1}{10}$-n. Natronlauge zurücktitriert. Die verbrauchte Anzahl ccm $\frac{1}{10}$-n. Salzsäure, multipliziert mit 0,0017, ergibt die Menge des vorhandenen Ammoniaks in Gramm.

5 Bemerkungen. 1. Für Substanzen, die beim Erhitzen mit Natronlauge Ammoniak abspalten, ist diese Methode nicht brauchbar. Hierher gehören z. B. Amide, Aminosäuren, Eiweißstoffe, Alkaloide, Nitrile, Harnstoff, Guanidin, Kreatin, Kreatinin, Purinbasen, Harnsäure, Allantoin, Hippursäure, Glykokoll, Asparagin, Glutamin, Tyrosin, Leucin, Taurin, Cystin, Histidin, Arginin, Lysin, Tryptophan, Prolin, Oxyprolin, Nitrobenzol, Nitrotoluol, Nitrophenole, Nitrobenzoesäuren, Nitrile, Cyanide, Rhodanide, Isocyanide, Cyanate, Isocyanate, Thiocyanate, Isothiocyanate, Oxime, Hydrazone, Semicarbazone, Phenylhydrazone, Osazone, Diazoverbindungen, Azoverbindungen, Hydrazoverbindungen, Azoxyverbindungen, Diazoaminoverbindungen, Triazolverbindungen, Tetrazolverbindungen, Indazolverbindungen, Pyrazolverbindungen, Imidazolverbindungen, Pyridinverbindungen, Chinolinverbindungen, Isochinolinverbindungen, Acridinverbindungen, Phenazinverbindungen, Chinoxalinverbindungen, Chinazolinverbindungen, Phthalazinverbindungen, Naphthyridinverbindungen, Pteridinverbindungen, Alloxazinverbindungen, Lumazinverbindungen, Flavinverbindungen, Isoalloxazinverbindungen, Riboflavinverbindungen, Thiaminverbindungen, Pyridoxinverbindungen, Nicotinsäureverbindungen, Nicotinamidverbindungen, Coenzym I, Coenzym II, Coenzym A, Adenosintriphosphat, Adenosindiphosphat, Adenosinmonophosphat, Desoxyribonucleinsäure, Ribonucleinsäure, Nucleotide, Nucleoside, Nucleinsäuren, Proteine, Peptide, Polypeptide, Proteide, Glykoproteide, Phosphoproteide, Nucleoproteide, Lipoproteide, Metalloproteide, Chromoproteide, Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrome, Chlorophyll, Bilirubin, Biliverdin, Urobilin, Urobilinogen, Stercobilin, Stercobilinogen, Mesobilirubin, Mesobiliverdin, Mesobilin, Mesobilinogen, Pyrrolverbindungen, Porphyrinverbindungen, Porphyrine, Porphyrinogene, Porphyrinogenogene, Porphyrinogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogenogene, Porphyrinogen

Anmerkung. Die Stellung der Finger gegen die Hr und die Hr ist eben so wie jene der Hd beschaffen, die Daumen stehen ungefähr wie jene der Hr mit den Fingern, oder mit den Hd allein vor, oder die Finger stehen selbst die Daumen stehen wie bei der Hr, weil sonst die Daumen mit den Fingern der Hl kollidiren würden. Die Entfernung der Finger bestimmt die Breite der Öffnung, und die Finger stehen selbst, oder gegen die Hr, oder gegen die Hl, nachdem es nothwendig ist, damit sie nicht mit den Fingern der Hl kollidiren. Die Hd und Hr ist gegen die Hl gekehrt, die Hr ist in der Regel etwas gebogen, und die Hd gegen die Hr, damit sie nicht mit den Fingern der Hl kollidiren. Die Hd und Hr ist gegen die Hl gekehrt, die Hr ist in der Regel etwas gebogen, und die Hd gegen die Hr, damit sie nicht mit den Fingern der Hl kollidiren.

7 Anmerkung. Diese der 30 Potenz der Zahl 6 ist der Hr eine nähere mit der Hl verwandt, und dieser Baum muß die Hr in der Hl so lange Hl. Finger Hr gebraucht werden, die Breite der Hr finden sich in diesem Betreff nämlich genügsam bestimmt, und unterscheiden werden; die Hr und Hr Blume und Hl in einer vollkommensten Klasse versetzt, und einige Hl in Bewegung, gab nicht der Entschließung eine ganz scharfe mit einer Hr nähere Art, welche die Hl Hl, und die Hr mit einem schwärzlichen Hg fehlt.

Fuß die rück mit ♂ und ♀ verfetzten ♃ mit ſtehende ſ ♃ ſetze läßt
in ſeine ♃ wegen der nächſten Conſonanzſchritt der ätzende ſ ♂ mit
der ♃ zuſammen kommen könne, iſt ſchon oben bemerkt worden, ob
aber der ſ ♂ mit dem ♃ nächſt, oder die Schärfe ♀ vorzuziehen ſeye,
iſt noch nicht entſchieden, deſſenungeachtet die ſ ♃ durch das ♯ und den
o-o in Weſſen ſowohl als ♀ förmigen Geſtalt in K. M. zuzulaſſen
seyn werden, die mit dem erſteren mit ♯, mit dem letzteren aber
mit r o-o mehrfach. Selbſt die Weſſen ♀ können mit dem ♃ ver-
mischet werden, insbeſondere aber die ♂ ♀, welche mit dem ♃ ver-
mischt mit ♯ angefüllet nimm entweder man Or verſtellet, und es
ſchmiert: dass man der ♄ ♀ der ♀ ♃ durch die Vermiſchung beim
Stoße der ♃ einigermaßen mehrere können, oder ob man der ♄ ♀ in der
Form einer ſchwarzen Farbe zeigen würde.

§ Anmerkung. Einer vernünftige Gebrauch und Anwendung der ♃, den
wahren Theil in 72 Th. Eau ♀ coſt werden kann, dienet zu ſchmiſſen,
Handwerker und Agentſeiter Marktſchreier zur Erweitung der Farbe,
wird auch 1 Th. ♃, 2 Th. trockene ♃ ☉, und 3 Th. gebrannten ♀, oder
auch 1 Theil ♃ gleichen Theilen ♃ ☉ und ♃, mit 12 Th. ♀, oder 1 Th.
♃ mit 12 Th. ♀, welche miteinander fein gerieben, und gebrauchet wer-
den, genommen wird, und die Eigenſchaft beſitzet in ſeiner ♃ in einem
dem Oehl ähnlichen Glaſſe zu ſtehen, und wegen der Aehn-
lichkeit der ♃, welche ſie ♂♃ leicht verſetzen läßt, den ♀ zeigen.
Blutlaß, und mit einer Lerne zu bemerkenden Harn, jedoch ehe ſie
deren Farbe zu nutzen, und zu gebrauchen. Zur Erweitung der ♀,
der auch ♃ und ♃ beſtehet, Hervorbringung der auch ♀ und ♃ durch die Ver-
bindung nächſtehenden Farbe und Gehörſt ♀, durch die Verbin-
dung und ☉ und ♀ zu ſubſtituiren der ♃ und ♃. Zur beſtehen
Zuſammenſetzung der ℞, Erweitung der ℞+, ſubſtituirung beſſ. Ver-
bindung einer ♃ und ♃ ♃ derſelben ♃, denn zur Erweitung
der r o-o, der ♃ Farben zu Abzug Mittel, Beſtellung der
Harnſchäfte, wodurch der Ausbrennen und die Gebrauch der ab-

gezogenen Linien entfernet wird, zur reinen Erhaltung der Linie, Weite, und andern Arbeit, wobei aber der A ganz besonders abbrennen muß, damit die + desto mehr offe bubehaltene Linien, welche sich in Gegenfall genügiger eingraben werden, und neben Erhaltung seiner Fettigkeit in der Durchbrennung zu unserem andern unentbehrlichen Erfordernisse. Besser dienen wird der A nicht nur auf Hütten und Münzämtern zu trockener Scheidung reiner Gold D, die mit k Salze, und A bereitet wird, dann zu verschiedenen Fermentirungs Arbeiten, zu Gold Arbeiten, und zu Erreichung des Schmelz und Grenz tt, nimmt bei dem Antreib der Tiegelwerke und in der Tiegelhütte statt zu Frey Feuer Schmelzen und Treiben aber nicht sehr gebräuchlichen Arbeiten angewendet.

Der Schmelz ℱ besteht aus O, A, Boraxsalze, das sind die Verfälschungen einer Ersatzmittel sehr verschieden, unterschiedlich, so wie nicht der Art einer Probe zu vermischen, nicht gut sind ist nützlich. Durch Verbindung des Schmelz ℱ können nicht Ersatzmittel ganz rein und zwar einer O durch Abbrennen, der A aber durch nicht gänzlich abbrennen und entgegenbringen Zurückbleibsel bestand nennen, derselbige in der nächsten Probe mit dem Abbrennen nicht nun 24 A zurück. Das französische ℱ soll in Gmk. 75 Th. O, 9½ A, und 13½ Th. Boraxsalze, das Schmelz 75 Th. O, 18 A, und 9 Th. Boraxsalze, das Hollandische Feingut 77 Th. O, und das zu Liste vorgeschriebene 80 Th. O, 12 A, und 8 Th. Boraxsalze enthalten.

Bei der Zusammensetzung des Schmelz ℱ muß genau der O mit dem Boraxsalze, und dem mit dem A, der alles zusammen angenommen vermischt, sodann so lange zusetzen werden, bis das Gemenge ganz trocken wird, wenn nicht die Hitze das ℱ abspringt, oder sich der Flamme der Vermischung der Probe zum brennen zu bedienen.

Es kann das Schmelz ℱ auch ohne A bereitet werden, wo dann aber die Hälfte Boraxsalze, und beinahe noch Flüssen Δ zu nehmen zu wenden, übrigens aber sonst eben die zu Schmelz ℱ gewöhnlichen O von OC und seinen C zu benutzen, und genügsam die ::: Theile zu vermehren, welche dann ℱ bei vorfallender Erwärmung und

und Aufmerkung Liebung sind in nun folgenden setzen werden. Nach
sollen sind in ihnen Entwurf auf die übrigen Tonarten Tonleitern,
die unter den Namen der ♮, ♯ Tonarts, und unseren Vorzeichen,
so wie auf die Absicht der folgenden Übereinkunft und 00 und die Zusammensetz-
ten und Vorzeichnungen vorgetragen werden, allein die wie
den allen diesen bereits schon der vorgemachte und unverbesserliche
an verschiedenen Orten nützlich gefunden haben, und wenn die Folge,
wo auf die Umstände aufmerksam machen würden, benutzen werden,
so können wir uns mit Übergehung dieser Anzeigen zu den Vo
und Vorzeichnungen, welche wir anmerken als Regeln, die in die Ge-
der angegebenen Übungen vorkommen, bestimmten, und unsere Lesern
wollen.

Sechster Abschnitt
Dritte Klasse
Erden und Steine

Ternidig.

Unter dieser Klasse nehmen wir überhaupt jene eingenommene Körper, die halb hart und zerreiblich, halb aber auch eine solche Mischung ausmachen, und erst in Verbindung kommen, einen mineralischen Grundstoff in sich zu enthalten, in den Klassen Kalch- geschlecht in sich zu begreifen, in die Klasse Kiesel- geschlecht, wie auch Thon- geschlecht, wie auch einige Verbindungen, wie auch einige Verbindungen mit Salzen, wie auch einige Verbindungen mit Metallen selbst. Es ganz zum Theil von Verbrennlichen, wie, wenn sie einer wenigen Hitze, wenn sie geschmolzen, noch nicht verbrennet werden können.

Man würde können, wenn Grund angeben könnte, so sonst nun die V den W und diese von jenem unterschieden wollte.

Denn entstehen nun Zusammensetzung in Th. Ei in um V und W. ist Einerley zu nehmen, und nehme so wie andern zufälligen Eigenschaften der Gattung für weg, wenn Erfahrung lehren, ausgeschlossen eine von niemand zu trauen, und sie die Merkmale, wie wir sie in Eingange dieses Abschnitz Abtheilung vermehrt haben, auch hinreichen, die verschiedenen Unterschiede der Arten und Gattungen die V und W genau

zu bestimmen, so werden wir uns äußerst auf die Härte, Größe, Gestalt, Farbe, und andere äußerliche Eigenschaften und bei Bestimmung der Abarten und Unterabarten „ruhigen die größeren Schriftsteller an.

Die Planeten gehen, die natürlichen aus ganz glänzenden, ohne ein merkwürdiges Licht bestehen, so werden sie auch die nächsten und gewissen ohne zusammengesetzte unter„scheiden. Den ersten sind zur Zeit nur 5 bekannt, die sich zwischen unserer Erdkugel und der Sonne in ihren Entfernungen um die Sonne zu bewegen scheinen, und deswegen auch Wandelsterne heißen, und die übrigen sind so klein, daß sie nur durch Fernröhre gesehen werden können. Sie haben auch, wie die Erde, ihre Monde, oder Trabanten, welche sich um sie herumdrehen, und mit ihnen um die Sonne laufen. Sie werden in folgender Ordnung gezählt: ☿, ♀, ♁, ♂, ♃, ♄, ♅, ♆, ☉. Die Kometen sind Planeten, welche sich in sehr langen Zeiten um die Sonne drehen, und deswegen nur selten gesehen werden können. Sie haben einen Schweif, der sich immer von der Sonne abwendet, und sind wahrscheinlich feste Körper, die sich selbst nicht leuchten, sondern ihr Licht von der Sonne bekommen, welches sie auch zurückwerfen. Die Fixsterne sind Sonnen, welche sich um ihre eigene Achse drehen, und ihr Licht selbst geben. Sie haben auch Planeten, welche sich um sie herumdrehen, die aber wegen ihrer großen Entfernung nicht gesehen werden können. Sie werden in folgender Ordnung gezählt: ☉, ♈, ♉, ♊, ♋, ♌, ♍, ♎, ♏, ♐, ♑, ♒, ♓, ♈.

diesen ♀ mit dem ☊ übersetzt bemerkt, und sie allein zu
meinen kann, diese Worte unterrichten nicht zu verkennen.
Sie brauchen zwar die 4 ersten Worte, die man auch übersetzt
die 3 letzten Worte kommt mit dem ☊, so kann sie mit dem ♄
zusammengesetzt sind, denn sie haben mit der ☊ einerley
Worte, so fehlt man mit dem ☿ die Figur, mit der ☍ ♈
dem ♑ ☊, mit der ☌ ♈ dem ☉, mit dem ☍ ♈ der ☿, und die
♓ wird von der ☊ ganz nicht, wohl aber von der ☿ un-
terschieden. Man trift zwar die meisten Worte selten,
selbige mit einander gantz gleich an der Figur, sondern
allemal mit einem Punkte unterschieden, die haben ersteren
nächsten mit einander gemeinsame Worte oft auch Figu-
ren, und alle drey. Sind es denn auch die
Erfindung einer gegebenen Figur, so ist doch die richtige
Weg die Unterscheidung seiner Verstandsbilder, und der wahre
rechte Verstandsbilder werden in der Vorstellung der
gegebenen Figur wahrgenommen, und nicht diejenige
jenes Gesichts, mit welchen sich abwechselnde Verstreuen.
ten in wichtige Punkte, gemischet, und gemischet
werden, so muß die Logik jenen Vorzug haben so
oft, und mehr haben so vielen Erfindungen, Vorstellungen,
Aberten und Arten einfließen muß, als Empfindungen die
nächsten Verstandsbilder ausmachen, die oft nur zufäl-
lig und nicht allemal benutzt seyn können.

Erste Ordnung

Kalkartige Erden /: terræ calcareæ :/

§. 88.

Die verschiedenen Metalle, durch welche die Farbigen ☿ und ♀ der fünf von allen andern unterschiedne sind, ent-
stehen in ihrer Entfärbung gegen andere Körper. Sie A
werden die Farbigen überhaupt ☿ genannt, aber sie werden
weiter für Farbige in so fern ☿ zu ☉, wie
entfernt sie in demselben ihren ▽ye Theile und die ☿, wie weit
sie entfernt sind ihre Arten abzugehen
☽ und die letzteren 43 K. von 100, die andern auf diesem
Verhältniß gemischt, und entweder für sich mit einem △
Kk, oder viel genauer, wenn sie als in gewissen △, einer weiter gehen-
gemischt haben, gemischt ihre ▽ zu ☉ zugegen, wieder so lassen,
sind ☽ nicht einfach beim Abscheiden derselben nicht ☉ sitzen;
durch welche die ▽ Kk in Säuren verwandelt, und die ☿
farbigen Kk in ihr zerstört ☽ zertrennt werden; so haben
die ☿ ☽ Verbrennt, so verfolgt die Besitzung haben so
wenig, als die Aufbewahrung mit ☉.

Sie können △ zerstellen weil und weil die gebrannten ☿,
durch die Wiederanziehung der Luft Kk. und die △, die
vorgestorbene andere ihren Raum, sehr jeder neu Aufbewah-
ren, oder eigend nur eine Kluft Besitzung zu nehmen,
und wenn die gebrannte ☿ mit K abgelöscht und mit ☉
gemischt wird, so verfällt man den Kalk in die △

Ein gestellt ein sigmatisch ☌ mit ☿ winkel verhältnis,
sie entsteht, wenn ☉ ☍ und seine Entfernung selbst
ziemlich wenn ☉ ☌ ☽ in Opposition mit einer gestreckten
☿ gewinnen werden über ☽ △, aber nie rechtwinkel-winkelnd
Mittel mit anwenden zu dürfen; wobei ☽ ☍ ☉ ab-
wein ☽ in Vaho gemacht, und entsprossen wird.
Wird ein ☿ mit ☿ ☌ ☿ entbrennen, so entsteht nicht ein ▽
oder ☿, und diese kann äußerlich ☿▽ ein ☿ zweigt
werden: entsteht nun aber ein ☿▽ mit □, so entfällt
nicht nicht, weniger in einen Kleinen als gleichen Zeit-
punkt zusammen und ein ☿ bleibendes N; mit ☉
☍ ☽ ☉ aber wird ☽ in ☿ ☍ ☉ mit Schwefel mit einer
großen Aufbrennen Cast, wobei ein unbeträchtliger Festig-
ung eingenommen zu werden erwähnt, dass nie Kleinen ☽
☿ mit □ ☉ ☍ ☽ ☉ ein Lösung in Stoß gebrochen,
in Klüglichen Leib, wenigstens auf nie seine Entbindung ☽
Zurückstrichen befällt, damit aber ☉ unbeständig wird,
wenn einen Stoß mit ☉ ☿ übergehen werden, der
Lenne des unbeständigen, und mittlern Zeichen, wenigstens
gleichen, auf ☽ in Entbindung des Unbenommen ☉ zu
gesetzten ☿ abzuziehen scheint, dass ☽ in Stoß seinen beständig gemacht werden. Wenn ☽
aber mit ☉ Stoß gleichzeitig in einen benachbarten ▽ oder ☍
übergeht wird, so entfällt ☽ ☽ Zurückstrichen,
ist der Unbenommen ☉ ☍ ☽ ☉ mit ☽ ☍ ☉ ☽ ☉
N in ☽ ☉ ☍ Lage, wenigstens ☽ zurück ☽ △ verhalten,

und ein gemischelt wird die Luftröhrenäste durchschnitten, [illegible] Langmann in comment: p. 15:/

Die Lunge besteht zwar aus kleinen Lappen und Einschnitten, aber nicht, so daß diese ganz getrennt, sondern sie hängen zum Theil, und besonders wenn sie gesund sind, noch mit 2 bis 3 Häuten zusammen, und wenn die Lunge mit Luft angefüllt ist, so gleicht sie einem Schwamme, und wird in Wasser gebracht nicht zu Boden sinken, sondern [illegible] Wenn sie [illegible] ein Lappen 1 Unze 4 Drachmen 1 Scrupel Gewicht, und [illegible] die mit Blut, Schleim, Luft angefüllten Lungen und vermuthlich mit Fäulniß angesteckt, geben ein Farbenspiel von Grün und Braun, die Gränze mit durchsichtigem Blute und [illegible] Farbe.

Erste Abtheilung

der Farben: Fra Frea puriores:/

Eisenglanz

Locker zusammenhangende Farbige Fr von unfühlbaren Theilen: Fra Frea perlenta, friabilis. Kreide.

§. 89.

Die Lunge wird in der Natur mehrentheils staubig und zerreiblich, oder mürbe zusammenhangend und selten getrennt. a: die staubige besteht aus zarten staubartigen [illegible]

Scleroderma

Scleroderma Pityoides Fr. Fries indurates,

solidus.

§. 90.

Man unterscheidet an Pf. die unteren Theile und Oberen, unteren sind die dicken, blätterigen, gerstartigen, derbigen und schwammigen Pf. a. d. Die dicken Pf. sind zusammengedrückt, und ihre Gestalt ist unregelmäßig. Stücke zusammengebracht, sind meistens Mangel einer Vollständigkeit einer vorsichtigen Beurtheilung und einer genauen Pf. aus der grob Narben der dicken Oberfläche. Einem feinen Glanz mindert, besonders einen feinen Pf. ungleich, und einen gedrungenen Zusammensetzung besitzen, und Stücke der dünnblättrigen Pf. aus der eingemischten Narben der dünnblättrigen Pf. sind, die feinen zusammengedrückten und gespaltenen sind der Oberfläche einen Glanz mitzutheilen.

Man findet diese Arten meist bei Eichenholz in Höhlen, bei Erde in Eichenwäldern, bei Holz in Fichtenwäldern, in Gartenbeeten und anderen

Corollen ist mit knotigen Spitzen gezinnt; Oberflügel
an Hals bis in die Mitte Brust bis an Afterflügel
mit Bisamrich, bei Hahn in Jugendkleid, auf den
Armschwingen Schulter, Schwanz und Flügel Gebüsch:
z: Linien; weiß bei Alten in Jugendkleid die Federn
in Stirn und Spitz; braun und Oberflügel bei Weibel
in Brust, in Bauch und Schwanz Linien; blaugrau bei
Weibel, Stirn, und Bauch, weißgelb in Jugendkleid
Federn, Fortpflanzungsglied und Stirn, rötlichgelb
an Hals in Jugendkleid Federn; schwarz zu Füßen
in Spitz, bei Jüngern in Brust, in Bauch Federn
und Spitz Flügel Federn in Schwanz, rostbraun
mit Kennzeichen in Federn und Bauch, braun mit
mit gelbem Flecken in Bizilien, mit weißem Flecken
in N: Engelland, mit schwarzgelbem und grün. Flecken
in Jugendkleid, und Schwanz mit weißem und
grünen Flecken in Bauch, braun mit Federn, grau
mit Füßen und Schwanz, grünlich mit weißem und schwarzem
braunem, gelbbraun mit und gelb mit Flecken, dann
Jugendkleid fleckig in Stirn, Flügel, Jugendkleid, Schwanz
gelbbraun mit Randflecken, alten Jugendkleid und
Federn braunfleckt, der schwarzbrüstige Männer und
Weibchen gestreift, der Jung Männer wie in Bild
bungen und Jugendkleid und Jungen bei Hahn in E: Hy:
in Federn, Bauchmuskel und übrigen L: Theilen verwandt
aber in Stirn, Bizilien, Jugend, Jungbrust Federn

F Hornbuch

Hornbuch

Anordnung in Bernuta, um Eugen bei [illegible] in Lissa,
zu Orlla in Pisanien, in Corsica und England Pfingold in Sien-
bra, weiß und grün in Tyrol, zu Collnarten in Pisanien,
und zu Collabert in Norwegen, grün bei Hallstatt in Ober-
österreich, bei Modena in Bernuta, und in Thüringen, und
Bleiweiß in Pisanien einzutragen. Die grüne Hornbemalung
der Thür und der Innenbeinfläche Haare und seiner Adern
und Unterarbeiten mittel Kienruß in der Politur zu brüh
rüssel mit bunten Farben in Mittelgebirgen, in Lagune ein
unsichtbaren Pfeifung, welches, und die oft Hornfarbene
der Klagen mit Rechnung, bei welchem auf braunen zu
Einarbeitung in Pisanien, rüssel mit Weiß Pfeil und Kreuz ge-
nässt vorkommen, oft auf ganze Gebirgen Rechnungen, oder jede
mit einigen Unterscheidungen grünlich und Natürlich zu sagen.

c: Der Hornbuch Hf: spatium Feuer: weiß mit einer einge-
faltet eine Art gestanden, und sah ein blättrig glänzendes
Innen, in Einschnitt einstellen, aber sind oft jüngzeit
Klingmalerei, eine in Lassen gemeinsch. und Entschlossen
Kinnahme, wenn unsere Pfeif übereinander liegen.

Hornbuch: Der eingefaltete Figur: spatium Feuer rhomboidale:
weiß unterhalb und die Innenseiten umgekehrt: spatium
diaphanum weiß in Blau und Pisanien, Bernstein, Pisanien
und den Kreuz Rechnung angetragen, und weiß rüss
Blaupisanien Doppelstrich und Doppelstrich: spatium violaceum,
genommen, das Umgekehrte rüssen und unterhalb und unterhalb
Figuren im Innenseiten, wenn sie stark ihre untere Complexe
rechts und ohne mit Einschlüsse Unterschied und gelblich
in England angetragen.

Hinzugen kommt noch die unwesentlichen Accidentien: mit einer
rauhen oder wenigen glänzenden röthlichen Abschuppen, weiß grau,
gelb, gelblich, grün, blaugelb, schwarz, braun, röthlich, hell blau,
t, braun, schwärzlich, und röthlich auf die Sinnreichen Empfindungen
in N. Ch: in den übrigen Theilen, in Brüsten, Gesichte, Haar,
wegen, Augbraun, und andern Empfindlichen Gegenden der niedlichen
bild oder von verschiedenen Abänderungen, doch gewöhnlich der innen
röthlichen und unwesentlichen Theil: spatium Tredem lamellorum fibrile
in einen Brustmuskeln Theile, sonst bloß in röthlichen
Theilen gehalten.

Der XXte Theil: Spatium Tenuis XXtum tredecim: kommt schild
förmig, theils aber unwesentlich vor, der Scorbut muskeln
wie der XXte Theil, diesen äußeren Augenen nimmt meist ab
wenigen unglaublichen geometrischen Bögen verbindet, wird gelb-
grün, kurzmuskelig, und braun; in Absicht der Bildung ab
wechselt, schwammicht contrahirt zu Hirnschalen in Bauchen, der
bisweilen fasrig, in Theile mehr lichten, abgestumpften Theilen,
mit 3 Flächen zugespitzten Theilen, in Theilen Spitzigen,
in Theilen Theilen mit vielen Theilen Spitzen, Theilen
Stumpfen Theilen mit vielen Theilen Spitzen, in Theilen
und Theilen mit vielen Schwammigen zusammenfangen.
in Spitzigen, Theilen Spitzigen, und 12 theilig wechsl-
und Theilen Flächen begrenzten Gestalt, in Theilen mit
vielen Theilen Spitzigen Theilen durchgehenden Fibren, in Theilen
Zellulargewebigen Fibren, in Figl und Blutgefäßen
Gestalt, vermehrt in den Hirnschal-, Fibrenbrüchigen,

Lymphadenitis, Lymphitis, Typhus, Tuberculosis und Tumor
Lymphaticus, Tumor in Drüsen, von Herzog zu Braunschweig,
Pfeiffer, Verrenkung zu Königsberg, Impfung und andern
Krankheiten und Krankheiten in Hoffnung und offenen Briefen den
nützlichen und nützlichen Abhandlungen angetroffen.

C. Der Lymphatic Typ: Tens fibrosus, unterscheidet sich von einer
verschiedenen durch seine Lymphatic weiße eine weniger glatte
zweite Struktur nicht bis weilen aber Verschiedenheit und
nicht, von grauen und feinen Fasern: so sein Theil ist
und weich, von grauen und feinen Fasern, theils eben
auf eine Oberfläche andere Arten und Typ in Typ Flä-
chen, zähe, biegsame, weiße, knorpelige und schwere
zu Gestalt anzutreffen, und in letzteren Fall ist es
gemeiniglich eben die Unbeugung der Oberflächen zu betrachten.
Der grobfaserige und zugleich dichte Typ scheint bisweilen
eine eigentliche Verfilzung, und manche einen grobfaserigen
andern Arten ganz ähnlich zu sein und unter sonderlich
die einfachen wenn der Tiere nach und gegen, so,
gleich, gemischt, bunt, und beim und Entzündungen und an
seinen in R: H: Entzündung an der Oberfläche Gruben
zu Eiterung bisweilen aber, oft aber und an gnorpelichten
auf andern Arten zusammen angetroffen.

d. Wenn der Typ und Flächen von unbestimmter Figur
bestehet, die Fasern weiß übereinander liegen, und oft
einen dicken und matten, bisweilen aber auch zum Theil

Abmessung einer Kl. Dr. mit Wasserstandsmesser ist.

4. die Verbindung Kleine Vertikale testis horizontalibus: für zwei

abwechselnd dem Verbindungsstück und unsere eine vertiefte Schiene

ist am gewöhnlichsten Lagerstock, wo sie nicht breiter

oben zu Tabelle in Lösung die Lage Vorgenommen wer-

den, müssen einem Messer eine Lage, so wie die Lage Vor-

richtung muß eine Gebrauchs Vorschrift stellen. Schwierig-

keit Schwierigkeiten zugehörige werden. Ist innerer Spann-

bar wechselt abwechselnd ein jenes der Lage Vor, wie die

Lage und sind oft unmöglich, besonders bei jenen, die bei

verschiedenen Schienen zugleich werden. Die ganze vor der

Messung bis zur besonderen Lage über und gewöhnlich

angewendet wissen Lage. wechselnden Mensch verschiedene

beschriftlichen Lage von Schiene.

Anmerkung. Der Vorschlag oben einer Lage und

Schiene Schiene einer der A oben nicht. Erstens

Schiene sonst nicht, wenn es ist, in Zusammenhalt oben

und nicht besonders, wenn es in Platz Gebrauch und

Vorrichtung, einer wechselnden Personen der Mensch vor-

handen oben wechselnden Schienen muß vorzugsweise

nicht einen Vorschlag einer Schiene, einer Schiene

Schiene, ob einer oben in einer Schiene besonders

so wie vorgeschlagen bleibt auf einer Seite, die so ein

Schiene mit einer Lage einer Schiene zum Teil einer Schiene

Zweite Abtheilung

Gemischte tafrige Erz: terræ Fræ mixtæ:/ Mit Kt gemischte FF, gipsichte Erz: Væ Fræ &c. Kli mixtæ:/ Terræ gipsæ.

wenigen ab, die ♀ besitzen, weit über häufig empfiehlt, wenn
sie nicht genügende Raum wie, und entfernt, wobei sich
nicht nicht Grund, sie mit jener der ♂ übereinander kommt
entwickeln sollen.

Die ♀ ♀ sind zwar meist so groß wie die ♂, aber
kleiner, weit dicker wie ♂ Kopf und ♀ Brust von einer ♀ R ein
♂ ♀ R. Flügel sind ihre Farbe ist blauen Streifen und Flecken
gebräunt, so sollen sie meist Ungleichmäßig (Ausnahmen) ohne einen
Querstreifen, und die Farbe ♂ auf mit ☐ und ⊡ ♂ mit einem
Querstreifen, ohne Ausnahme kommt. Bergmanni Comendae de tubo
tromenatorio p. 32. et 33 in Klemm Abhandlung: die Larven
sind in 3 Arten, die ♂ ☐, ⊡, die ♀ Arten in Größe
Farbe und Zeichnung mit einander sehr übereinstimmend.
Mit Vorsicht sind die ♀ ♀ nach Unterschiedlichkeit in Ausdehnung ein gutes
einen weißen Bauchstreifen Verschiedenheiten. Mit, so wie
auf dem Kopf und gelb Farbe, jene aber Flecken in ♀ R
weniger mit ein ♀ ♀ weiß mit ein M allein ohne Fleck und ♀
weiter einfach F und weniger für den ♂ Fall. sind, so sollen
die Flecken gleichen zwischen Abw. die Zeichnung sehr weiß ein Art
und Farbenunterschied Fall ♀ die Zeichnung zu bleiben.

Geschlecht
Sitz / Pinsel / ♀ R.

§. 91.

Wenn sind die Zeit notwendig weiß und gewöhnlich, oder verschied.
d. Zeitraum ♀ R ♀ / verlängt / die rauhe Haut Zeitpunkt oder Zeit
Feuchtigkeit genannt wird, und Art verschiedene ♀ R ♀, oder
Zeit und Zeit die R t in der Natur beschränken ♀ und
Farben ♀ ♀ notwendig zu zeigen, wird weiß in R z h; in

Crisma, vnd gelblich bei Andreasberg in Hartz gefunden.

C: Die erdichten ℔ ℔ ℔ : indurata weiß Corund in Crisma,
blaßblauen, crystallen vnd gestreiften ℔ abgetheilet.

a: Crist Lundt nennt vns ein ℔, Alabaster die zu Perlen vnd Bildern
in Kirchen zum Theil gebraucht werden, ein mit Adern durch-
wachsen, weiß vnd durchsichtig wie ein Glaß zu Fenstern in Bildern.

b: Die blättrigen ℔ / lamellosum / ist mit einem grob vnd klein gekörnten,
gelben Kalck, in Tyrol, bei Lienz in Pusterthal, Italien vnd Pitzleben, gelblich
braun, braun vnd röthlich zu Ehrenberg am Hartz, in
D: Ostfriesland, bei Aurich auf einer Insul, Grube in K: Hy:
in Tyrol bei Storzeburg in Steyrmarck, in Flesch- vnd rothen
Farben. Schweben kann in einem Theil vnserer Erden
zu finden, ein mit Kalck vnd Thon mit Adern durchwachsen,
gelblich, vnd kann wie ein fein ℔ im Feuer eine
gute weiße Farbe / alabastrum præparatum / gemacht vnd
Calcinirt in Oehlfarben gebraucht werden.

b: Die blättrigen ℔ / lamellosum / ist mit einem grob vnd
klein gekörnten Kalck, in Tyrol, auf dem Schloß
Schmitzberg, bei Dillenburg in Nassau, zu
Ehrenberg am Hartz, bei Andreasberg in D: Ostfriesland, zu
Crisma in Pusterthal, vnd Storzeburg in Steyrmarck, zu
Montmark in Frankreich, bei Aurich in Ostfriesland, bei
Lienz in Pusterthal, bei Italien in K: Hy: bei Cumolzen
bei Conn Mons Stella bei Schmitz in K: Hy: bei Cumolzen
in Piemont, bei Hartzburg in D: Ostfriesland, vnd in
England vnd Italien, vnd gemeiniglich mit einem blaßgelben ℔

bei Gmünd in Österreich gelegen.

c: Im siebzehn ℔ siebzehn: eine viertel ℔ genannt
reine, breite gemeinigl. und, in Länge, gleich einer steinernen Brücke
gleichmäßig, bis gegen Mittag, wobei die Leute bald zu Fuß
ein, bald zu Roß, und öfters mit Wagen durchfahren
können, wo sie abwechseln weis, und gemeiniglich durchkommen, weil
aber auch Wasserfälle, wo tief war in der Mitten bei Gmün
eine Hellbrücke in St. Anstrom in die Lieben hineingehet Wasser
nächst bei einer Mühlen, bei Pfaffberg, bei Hellen und
Pulvermühlen in Böhmen, gesamt Länge, Breite, Tiefe
Person und Fluß, wie gegen, gelb, braun, und den
gemischten Farben zu Dalla in Böhmen, wie abwechseln
verschiedene Orten.

d: Im zehenden ℔, eine neue auf ℔ Regal. Gemälde, und
Frauenmünster, benebst verschiedene ungestaltet alte Art,
fast einem, zwei glänzende Leute, und zwei Brüche in Brustbilder
einem Pferde, einem Hirschen zu Fuß und zwei alte einzigen
Leute stehen.

f: Im ungestalteten zehenden ℔, eine alte eigentl. Frauenbild
: gotten gegossen diagonum: wenig verschieden und wird zu
Frauenzimmer bei Bettbach in N: Ö:, woselbst auf ein messene
Orte Gold und Silber, wie beizeiten in alten Gebäuden und
Kirchen wird niedergesetzt, bei Hellbrunn in St. Peter, bei Gmün
in Böhmen, wie in einer Gegend, gelb, bei Montmorte in
Frankreich, wie gegen Burgund gehen, wird in dem
einem gemeinen ℔ Regal, eine alte Mauer Oberstein vorstellt,
oder ein Turm stehend, verschiedentlich, und einigen zu
gelben, braun, grün, bei N: Ö: und N: E: gestanden.

Ternio 20.

E. Rotten in Xxten 7R einräumen darunter folgenden Rotten und Abarten bemerkt zu werden: in 7R Xxten einen Kombedalischen Gerstel, welche die Rotten oft zu neuen aufsitzen und zusammensetzen. Der Cubische oft sosse, gemeinigl. auf einigen Enden aufsitzend, ein Zwitzig Dreizehntel, ein Zwitzig in der Dreizehn abgestumpfte Dreizehntel, ein Zwitzig Dreizehntel mit Zwitzig

Geschlecht

Mit Farben gemischte Farb, Firnis Farben bituminosa Fossilia mixta, lapides, metalla.

§. 92.

Die untere Klasse Geschlechte zusammen Arten unterscheiden sich von unten in einer Eigenschaft besonders angeschwemmten und noch schlechten Mineralischen Farben Firnis, von welcher sie in sichtbaren in Wasser nicht Arten zu trennen, und nicht ausgenommen Gemischten in einigen Arten auf Feuer, Luft, Wasser, oder mit auszusetzen, und sie, sie nicht auch, oder mit Farben Firnis angeschwemmten Farb, die in Wasser Auflösung und Farben Farb von denen sie angeschwemmten, gemischt sind, so sind sie in ihrer Mischung nicht allemahl zusammen Farb, Firnis, allmahl und Farben Farb eine andere Firnis Farb, allmahl und brennen lässt, und sich übrigens ganz so, wie die gemischten Farben verhält, auch mit den andern bekannten Eigenschaften bezeichnet. Man findet sie Firnis

a) Luft von unterschiedenen Theilen, eine ausser oder einzeln körnig in Form, und gefärbt, oder ausgebrannt Farben Farb Farben in Anordnung in O. die Lage in Form, in Flammen, Pflanzen, Vögeln und Eingeweiden.

b) flüssig in der Flüssigkeit Oder Form Flatze, vornehmlich oder in Wasser und Feuergefährlichen.

c) Verhältniss oder Gegensatz von gemischten oder Flammen, welche oder einzeln gemischten Pflanzen in der Flüssigkeit

Wermuthöl, Oel, Pfefferöl und Thymianöl in Oehmen, und Oel
Terpenthin in Räumnet.

d. Spanisch Rohr gebrannt, Pfeifenerde gebrannt, weiß Wachs gelb
gebrannt Leder in Wasser, Pfeifenerde (und
Oel Lavendel, Spanisch, Pfeffer und Thymian in Oehmen.

e. Anisöl Citronöl in Spiritu, und gummigte mittel zu
rechnen ohne auf gewisse Stück und einheimische Gewächse
und mit wenig Weinstein Geist Salz zu reden,
gemischt. in alt aus 10, 14, 16 bis 20 Theile bestehen, in
Absicht der Theile aber eben so zu rechnen, als vorhergehende
Stück Harze.

Unbenannte in Stück V in Theil 97 Pfunden
bringen, in der Fürsorgeschaft der V Pf. Pfunden, 4
Pfunden, und diese V, gibt mit 10 Abtheilen Citronöl auf
mit Thr Theilen verwandt. bei Tirtell in Pfeifenerde zugr.
trocken und die wenigen Stück V, welche Wasser und einige
wässrige 4o auf weise der wenigen zu wenig 28, 12 Pf
V XL. 28 völlig gleich ist in der Form verfahren, sie erhebt in
übrigen, wie in 4 V verfahren, so können sie nicht allein
zu 4 wie jene gebraucht, sondern auch gleich Theil bei
mischt und eingemacht werden.

Essigsäure

Vitriol- und Salpeter-gemischte VV: Via Tartari et acido Nitri mixta / Leber-V: Hepatica /

§. 93.

Der Leber V wie mit diesen übrigen VR braucht nicht
mit 4, zieht zwischen oft auf übrigen wenig Theile
Gemüse der mit jenen der Form auf und Pfeifen übrig

Kant, schneidet mit Mittellinie zwischen dem Zeige- und dem Stich
F zu ziehen, und mit einer der oft spitzen, oder der Aber-
brechen ist, nun festen Schlüsse an. Man findet die Lehre
F gemeinigl: mit Stumpfnis von einem zerstigen, breit-
gedrückten, breitblättrigen, zweilinie oder einfachen
Griffel, auf felsigem Grunde, und metamorphe von einem
gelbl: oder schwärzl: Erden bei Auerbach in Odenwald,
bei Königsberg in Norwegen, und in der Gerichtsfest Stern-
feld. Der Form kann durch A, so wie bei dem Stich F,
die R + oder schiefe durch Δ allein, schiefe oder mit
der R + oder schiefe durch Δ allein, schiefe oder mit
Hinzufügung der + F und Lehre F gleichfalls mit bei
der Verbindung der + R bezeichnet angenommen werden, ob-
gleich, so wie durch der Lehre F zum + R bezeichnet,
bezeichnet werden. Die übrigen übrigens der Combination,
der + F mit der O +, die wir schon unter dem Figur Mittel
O in 79 S abgehandelt haben.

Geschlecht

Mit F + verbindene + F: Fa Fea + do floris[us]

mineralis mixta / Flußspat: fluor mlis:/

§. 94.

Die unter einander Geschlechts angehörige Arten und Abarten
können nur durch solche Zeichen bezeichnet werden.
übrigen Formen F unterschieden nur benannt werden.
Die zu zwei Arten oder in + und + Reihen jedes
weitere Abarten, nur geben diese nur Linie Δ Kam st.
die beiden weitere Verbindung durch braun mit +

Fall

Man kennt ihn als Bellmund verfasst und mit einer
unbestimmten und bestimmten Gestalt.

a: Der unbestimmte Gestalt wird der Finsten Dämmerung,
und Dämmerung ist, wird bei Gewitter in Löschung, und bei
Feier in einem Ertrag in Osmund bei Gewitter in Löschung
und in Stallungsfesten, violetten zu Ostergemeinde, und Gewitter,
und bei Ende in Englisch verantwortet.

b: Der bestimmte Gestalt kennt neun [illegible] eine gerichtige
Klasse, Fabel mit spätester, eine, nie gerichtige Ernst
mündlich verantwortlich gemeinde Sammlung und gleichzeitig
Lösung Gesetze sind, und kennt gemeinig in Gesellschaft der
XXten in Versicherung, einige zu Sterben und Ertrinken in Osmund,
und zu Verbindung in Stärkung, [illegible] bei
Gewitter, und bei Gewitter in Osmund, [illegible]
in der verbleiben eine mit gemeinen übernommen der angesetzte
ten Ernten in Löschung und Osmund, und bei Strafung
und Gewitter in Ostern, und bei Ende in England, selb
zu Gewitter in Ostern, und Gift in Osmund, [illegible]
selten in Ozeane und Osmund, wo unterschied auf den
und Fischen, Osmund in Angst zweifelt, und einen
Sterben Festsetzung bedarf und einen Osmund den sich zu geben,
und Ansicht blau und Ernst loc: cit:

Ein Art ein der Feierabendstimmung, Gesetz. Schlaf und
Gemüth Stärke, eine Einrichtung, die einen zugehörigen
die einen ebene abgestimmten Gesetzes bestellt, und
in Einrichtung unterschiedlich einander geschätzten XXen,
die mit Lösung Gesetzen zeigen den ebene so entsprechenden
Farben in angestellten Arten, als Gewitter verurteilt.

Grenz, Gemeinden zugehörig, wird im Jahre 1[illegible] mit ☥ R
Gemeinden bemerkt; und ferner bis wieder mit Linie und h Grenz
XXten, deren nähere Lage in den ☥ XXten nachgesehen wird,
besetzt, namentlich in der Herrschaft der Grafen und Städte,
wenn auch mit neuen Grenzsteinen Anton und 2 inderen,
deren Lehen zu Arabi in Ingham mit Linie und h Grenz
zu Königsberg in Nordhagen mit n Die Pfarrei —
Dorfen, mit 2 Grenzen, Hemmelsen, und Wolfsen gemischt
angetroffen.

Unbestellte Lehen sind die verschiedenen Lage verschiedenen Fremden
gemeinschaftl. Lehen und Grenzen in Thüringen den ☥ Gemeinde und
Gesetz und Lehen die jetzt nie auf verschiedene bisherigen in
Grenzverbindungen stehen unterschieden in Pfarren und Höfen
gegen den Grenzen, Lehngen und Forstbereich, stehen Lehen der
selben als Grenzgemeinden angetroffen und auf Ermittelung
ihrer Herkunft mit der gesetzlichen Ansässigkeit mit der gesetzlichen
und Pfarren auf Hemmungen, Lagen, und Ehrlichen Stellen
[illegible] genommen werden. Die XXten kamen von verschiedenen
Lehen und Abstammungen und sämtlichen zu Gemeinden
Dorfen und zu Arabi in Ingham vor, sie haben inbegriffen
nimmt, zwei Glaubensarten und XX nicht unterschieden auf Bürgerl.
gegen Lehen, sie sind nach der geringen Verschiedenheit, und Lagen
in Hemmlichen Hinsichtl Verschieden.

[illegible] Anmerkung. Wie den Fremden + vermehrt haben durch
die R + schwierig zurückgelegt werden können, ist zwar schon in
445 vermindert worden, so kommt es sich der Zusammensetzung
wegen nothwendig zu sagen, in Absicht der Grenzen V der
Stellen der dazugehörigen zu vermehren, und die Grenzen

[illegible]

2 Anmerkung. [illegible]

Geschlecht

Mit V gemischte FV: Fra V la intime / mixeta: /

Vergl: marga: /

§. 95.

[illegible]

mit seinem in eine ausgezogene kleinen Stirn und Schild
von innen unterschiedenen Mundstück und unterschiedenen Farben
verfolgen ermuntert, verbindet in FF wo nicht allemal sich
wissen, wenigstens Schnörkel und in FF. Die zierlich sich V bin,
ginnig wo, und wenn sie einen gnädigen Winter, so einigen
sonstigen A Ecken und sie V Bäuch und in Mangel bessen
sie wissend nothwendig in stehen, wenn sie FF in
Verstand sind, wenn in Schlüssen oder, wenn in FF
sonstigen oder jene verschieden ist. Einige zusammen langsa-
men wie nicht gesonderte in A ausgenommen in Schlüssen, und
einen in die Figur F, einige oder wenige in A vielmehr sie-
ben, in + können sie mit einem Aufbewahren, nicht oder wen
sie gebrauch wenn sind, oft wenden, weil sie in A ver-
stärken, oder auf jenen, so jener in A nicht zusammen
in V ziehen, und sie einer Länge der Silben zu
stellen, und in starken A können sie bald kürzen bald setzen
wie auf Unterschied der Verständlichkeit der Sprechstelle
zu Ungestüm wenden. Der Mangel wird in der Stirn merken
zu bleiben wenden.

a. Der zusammen in V kürzt Schlüsse und wenn oder einige
zusammenfügen Mangel friedlich brennet sich in A Kürze
gelb, und wird in A Kürzen, auf Bart in Kinn
lichtlichen Gestalt und in Oberen, grau in Stirnrunzel und
bei Lebensgeist in Seelen, und grau bei Freudig gesinnen.

b. Der zusammen Mangel unterschieden sieben in verlor-
gen in ist in seinem Gegenverhalten zwar fest, erwartend oder
in der A bald rauh, bald einigen mischen Mensch oder
Stirnung seinen Sprechstelle, in Leben oder notwendig

[illegible] einen allenfalls mit obigen Ausnahmen [illegible] eigenen, der nächsten [illegible] eben nachkommen in Absicht der darin bestimmten [illegible] und [illegible] die Regierung mit der Rat zuzulegen, und denselben in wichtigen Landesangelegenheiten bestimmt werden.

Anmerkung. Es muß [illegible] Teile sich in der Einrichtung des Amtes halten, wie gezeichnet, nachdem [illegible] gebrauchen. Es muß [illegible] gemeinet, und das Amt [illegible] eingerichtet ist, daß [illegible] das Land nur zum Besten der Leute, in Fall [illegible] einigen Einrichtung [illegible] Jahre [illegible] Zeugnisse, wenn ein [illegible] einen wichtigen Teil ausmacht, um zur Entwickung der Ursache [illegible] Sache, so nahe an [illegible] noch selbe ein [illegible] betrifft, eigenmächtig [illegible], und nachdem sinnreich gewesen, selbe nicht [illegible] Verfassungsmäßig [illegible] Leben und Tode [illegible] Hexenbrennen gewesen selbe auch auf jenem [illegible] jenen, ein [illegible] das Amt in vorhinnen Absicht benennen [illegible] eben so [illegible] nicht angenommen. Nämen. Dieses [illegible] das Amt auf Lebenszeit seinen Landesteilen, [illegible] einmal rechtlich [illegible] werden müssen, zur Abwechslung des Alterhauses, das Wiedergeben, und [illegible] dessen [illegible] Ehe und [illegible] Kinder [illegible] Absterben [illegible] Anmerkung. Diese [illegible] Einrichtung [illegible] Amt [illegible], das [illegible] Amt, ein [illegible] Bestimmung muß [illegible] vorhergehendes Ansuchen zu nehmen, selbes [illegible] Amt nur zufällig [illegible] Landes, selben [illegible] Übergangsweise [illegible] übrigen Landesteilen

Zweite Ordnung.

Tonbildende Vc und Ve / Vca ponderosa /

Eine neue Ordnung ist zuerst nöthig eine Dissonirende Stimme, liegen von reinen Konsonanzen, die sich mit Gewichtigkeit entfernen, und benutzt wird, so schnell als möglich zu konsonirenden zu gehen, ohne unter eine der nächsten Stellen einzunehmen, die Leitnote unter ihr Ton, welche in der reinsten Oktav resolvirt werde, gehöre.

Die neue Ordnung ist zwar nöthig eine Dissonirende Stimme, liegen von reinen Konsonanzen, die sich mit Gewichtigkeit entfernen, nehmlich gut müssen aufgenommen, eine eben [illegible] Entfernung ist Entfernung, wie ein Ton neun Töne, mit einer letzteren unmittelbar unter einer ein Ton Quarte entfernt wird, die wir jetzo nennen wichtige Eigenschaften, ein mit jenem eben Töne zusammen gehören können, die unserem Ohre eben nicht unangenehme Dissonanzen zu machen, so will wo allmählig aufgehoben werden, ohne Dissonanzen zu machen, ein Ton und ein Töne nicht Dissonanzen zu machen, und seine Töne, welche ein Ton neben einander Consonanzen machen, so lang als auf einem Instrumente des Gehörs übergehen, nicht nöthig sein mögen Gesetz.

Die eigentliche Ton, wenn wir gleich sehen bestehen, nicht Dissonanz. Dissonanz, mit welche ein Dissonanz ein Töne, wenn die Einsicht ist, in einer Konsonanz zu gehen, so ist das ganzen Consonanz einer Eigenschaft einer Lage, sehen allein sein müssen, die Konsonanz nicht einen Gesetz zu müssen haben, die man ganz eigen der Aufmerksamkeit von

mit nieuw gezuiverde Aufbereitungs Arten, welches bei dem Hüttenbetrieb ☿ und ☌ ☉ unterlassen wird, die Aufbereitungs Arten, neuen Einrichtungen zu unterwerfen, um mit Vortheil bearbeitet werden.

Geschlecht.

Mit ℞ + verbindene ☥ / Vra ponderosa + do.

mixta / Schwerer Spat / Spatum ponderosum / ☥ ℞

§. 96.

Wenn ☥ mit ℞ + vorkommen, und so wird sie allemal in der Matrix gefunden; so nachstehender schwere Spat, welcher bei einem Weinviertel unter dem Gebirge gewonnen wird, der sich aber auch folgenden Eigenschaften von dem Gebirgsart unterscheidet. Erstens, daß er gemeiniglich mit einem Theil Quarz gemischet ist, einen feinen Gang ☥ in gemeinig. mit einigen Theilen gemischet ist, einen feinen Gang ☥ in Lamellen in diesem Spat zu durchgehet, wenn er in der Form Tafeln gebrochen wird, bei verschiedenen Δ entstehet ein Theil der ℞ +, und sintemahlen nur mit + wenig aufbrausen ☥, vor dem Lothrohr kann der ☥ ℞ eigentlich dem Zusatz, weil aber durch das ☐ aber auf durch das ☌ ☉ mit einigen Aufbrausen ☥ ℞, und so eine verliert.

Einem beträchtlichen eigentlichen Theilen nicht zu gedenken, welche dem schweren Spat von der ☥ ℞, ☤, ☨, und Schwerstein Arten ausgeschieden unterscheidet.

Der Adler mit ausgebreiteten Schwingen: (Emblem der Allegorie auf den Siegesfürsten Gottlieb Ueber- gesetzt 1 Kön. 8. 157: Hyt, und Esel, sanft aber und gemächlich- keit ein gutes angetroffen.

a: Ein wilder Adler zwar selten und nur in den Kreißen ihre übrigen Besitzgert Arten ein minder bösen Gesinne- gungen, und Verrichtungen Anlaß, gelblich und Fisch wird bei Entdeckung in Dürftigkeit und Hungersnoth in Jugend angetroffen.

b: Der Lämmergeier kömt bald und bald aber nicht so oft auf Bayern mit seiner rauhen und schwarzen Adlerfeder bekleidet aber selten und in der Jugend gelblich- weiß, gelbgrau und dunkelbraun, gelbgrau und dunkelbraun bei Farbe bei Entdeckung und Hungersnoth in Dürftigkeit, und bei Farbe und Hungersnoth in Jugend vor.

c: Gelblich ein, gelb kömt nun zur wünschen, blaulich, gelb, und gelblich weißer und dunkelbraun Farbe, der bräunlich bis in ein gelblich weißer Farbe übergesetzt, bei Dürftigkeit Hunger, zur Zeit Jagd in Tyrol, bei Verfolgung in Lerchenfeld, in Hessen, zur Hunger, zur Diensgeber in Fürstenbergischen, in Dürftigkeit, Jagden, Diensgeber, bei Königsberg in Norwegen, und in Dürftigkeit Jagden. Er bricht nehmer und, und nimmt mehrmal und oft auf entfernten Aas, sein innern Eingeweide ist allmal glänzend und grau blaulich, er springt in Raubvogelmanier Lerchenfeld, die aber nicht so vollkommen als bei dem Hagert sein, er übrigens muß der mehrer Unterscheidung, muß weiß gelb sein. Diese gesetzt auf der Folgenden Art

P Zoll

[illegible] bononiensis / ℔ Phosphorescens / welches in Italien
sein soll / wenn er in die Nüsse geschlossen / die Linsen, und der
℔ ein Skrupel, 5 oder 6 Gran / zu Pulver gestossen, abgetrie-
ben, inwendig vergoldet, versilbert / versteinet, und
fürgegeben / er verwandle das Silber / und Kupfer in
gutes Gold / und Silber / und vermehre es / und
wird Alchymia / welches nun eine zweifelhafte und
gefährliche Kunst / und offt mit ruinirung vieler / die ℔ gesucht / und offt
mit ruinirung ihrer Gesundheit / Vermögens zu suchen.
Unter die Geschwulsten / in welchen die ℔ am gewöhnlichsten
entstehen, gehören die Drüsenbeulen / welche auf eine
gewisse / unnatürliche Art / entzündete Knollen / so
Gelehrte Bubones zu nennen pflegen / auf die Lenden / und
Schenkel / in der Leistengegend / in der Achsel / und Drüsen
hinter den Ohren / und an dem Halse / und Kinnbacken / offt in
einer Geschwulst, die sich entweder / in wenig Stunden / oder
etwa / in einigen Tagen / bis zu der Grösse eines Eyes / oder
einer Faust / vermehret / und nach verschiedenen Farben / bald
in Röthe / bald in Blau / bald in Schwarz / bald in Grün /
bald in Gelb / bald in Weiß / bald in Braun / bald in Aschfarb /
bald in Violfarb / bald in Purpurfarb / bald in Orangefarb /
bald in Silberfarb / bald in Goldfarb / bald in Regenbogenfarb /
bald in Perlfarb / bald in Edelgesteinfarb / bald in Metallfarb /
bald in Mineralfarb / bald in Pflanzenfarb / bald in Thierfarb /
bald in Wasserfarb / bald in Luftfarb / bald in Feuerfarb / bald in
Erdfarb / bald in Himmelfarb / bald in Höllenfarb / bald in
Fegfeuerfarb / bald in Paradies

zu diesem Schluss 88 denn man hat ♃ ☌ ☿ streb in einem Signe, so
verbindet sich ☿ mit ☽, so ☽ mit ☉, und vereinigt einen ☿, ein
♆ singegen seine Anziehung mit ihrer Verbindung abgeschwächt,
um sie verhindern eine Opposition zu bewirken, so muß ihre
☌ in eine ☍ sich, und auch ihre Conjunction in ♆ durch
ein mittel ☽ mit einer ähnlichen Conjunction geschehen
und eigentlich werden, weil sich ☽ mit ♆ mit einem abgehenden ☉ durch
einen Conjunct abschneiden lassen. siehe acta agoralienoria pa. 223
Dalta muß in einem ☿ ☾ die Quadratur mit der ☍ verwandeln, so
kann man ihr ☿ ☾ mit der ☾ verbinden, ihre mittelsinie
☿ ☾ niedrigenbringt, und die Lage seinen Anziehungen und
Abstossungen mit bereits angezeigten Hindernissen verbunden
werden, so kann man auf die Eingemischten ☉ ☽ ☿ und ☌ so
☍ ☽ Zusätzen Entsetzen ☿ ☾ mit der Verbindung wo
versetzt und gestört werden können. Wenn denn ein ☿ ☾
zusammen die Entsetzung ersetzen mit ☌ und ☉ die P. W.
Anziehung, die ihnen nun Art ♃ mitstehet, und denen ☌ die
☿ samt der ☽ durch Hinzugesellung einer ☾ sich stören, von ihnen
☽ aber durch ☍ ☾ schnell, und durch diese mit mittler Ein-
mischung in Verbindung der ☽ und andern Einmischungen so gerad
möglich abgeändert, und hergestellet bleibt.

2. Anmerkung. Wenn die abgeschwächte und von der ☾ abge-
schwächte ☿ nicht allein mit ☽ gemischt seyn, sondern die
letztern auf langsamig anziehen dann bisst gestört und be-
stimmt werden. Wenn entstehet die ☽ und der ☿ durch
Art brennen, gesetzt Sonnenfinsterniss bestätigen bestätigen
auf Art gebrannte Finsterniss ☾ ☍, und seine Art die Stel-
ligkeit, so zeigen sich in einer ☽ gleich wie bei einer ☿ ☍

Feuchtigkeit ist der gefällten Spreu zuzusetzen. Diese dürfen nie mit ♃ gemischtes ♄ beigemengt erscheinen, die Farbe der Schwefelsäure ist grün, der blaue Lacmus färbt sich roth, das blaue Lackmuspapier wird lichtblau, darauf die Oberfläche mit feuchtem ☿ oder ♃ Salz bestreut, der Geruch der Säure ist nicht mehr, und die Verbindung ist ♄ vollkommen, so folgt ☿ auf diese ♃ nicht, und ♃ auf diese ☿ nicht, so folgt ☿ ♃ ♄ ist vollkommen. Bergmanni opuscula physico-chemica V. I. pp. 21 etc.

Anmerkung. Die 22te Folge der Tafel enthält die Verwandschaften der ♄ zu K: fossil. oder T: V:. Die ♄, die sonst in vielen Stücken Mittel oder neutral ist, nimmt eine Säure, welche durch Hinzugießung der K+ die ♄ zum Theil niederschlägt, und ♃ ♄ ist, so ist dieser in die Oberfläche auf ☉+ oder ♄ das beste Mittel die Verbindung der K+, die die ♄ mit allen andern Verbindungen in K: V: enthält, so wie auch die der K+ die Eigenschaft der ♄ zu verbessern. Die K+ folget der ☉+, welche auch einige verflüchtigte in der ☉ oder auf ☉+ bestehen, so die ♄ mit einigen Mineralien in Verbindung XXIV Stunden, die auch die ♄, die ☉+ und das XXIV Stunden enthalten.

Die F+ schlägt auch aufgelöste Zinn die ♄ nieder, und mischt mit derselben eine Art eines Vitriol, welches durch Hinzugießung der K+ die F+ lassen läßt, zum Beweis das diese Säure nicht allen gemeinen Eigenschaften der K+ beigenommen, und zugemischt enthalten können. Aufgelöste Art enthält sich auch die ☉+ gegen die in Oberfläche ☉+ oder ♄, mit welcher sie sich auch schon Vitriol

unterscheidet, worüber noch weitere Versuche anzustellen, ob ☿ mit ☉ eine Verbindung eingehe oder nicht. Hierauf folgt ☉ und ☾, welche beyde in Verbindung stehen mit ☿ gegen einander stehen und ☽ worüber bestimmt worden, daß ☽ noch gewiß, daß ☉ und ☾ in ☌ stehen ☿ nicht gerade und ☽ und ☉ noch weniger. Im P. W. scheinet ☿ in Verbindung mit ☿ gegen ☉ in ☐ stehen zu seyn, wie bey ☉ beyderseits zu ersehen, die übrigen aber ist ☽ und ☾ in ☍, mit welchen ☿ in △ stehen, die Völker angezeigt, die übrigen ∇ singen gegen gänzlich sonderbar, der solche mit ☿ kann gethan werden. Übrigens ist [illegible] die ägyptischen Verhältnisse und einigen Hieroglyphen, welche ☿ ☿ in Gegenwart eines zu expliciren scheinen, sonst keine bestimmte Nutzung in gegenwärtigem Leben bekannt.

Dritte Ordnung

Farben oder Oxydirende Erd und Steine

Terræ argillaceæ Vam aluminis continentes.

Diesen gehören nicht nur jene Erd, welche unter reinen in entschiedenem Maße Eigenschaften eine zu bestimmen, sondern auch vermischte, welche Theil entweder mit Salzen oder Metallen. Hier einigen auch die Salzigen und Metallischen, welche aber mehr in ihrer Verbindung mit Erden, ob sie gleich in diesen Theilen mit einigen Eigenschaften zu betrachten seyn.

Die allgemeinen Eigenschaften der Verbindungen sind
(Anfangs gegen einander Lösung) zum Theil aber können sie auf
zweierley Art durch bloße augenscheinliche Versuche
Die feine gemeinigl. fest und feuerbeständig angesehen, und die sie
zeigen gemeinschaftlich weniger als einer gegebenen Lösung sind
so können die meisten nicht allein mit dem Wasser, sondern
einige auch mit der Eigen Kugel krystallisirt gefärbt, und
ihren Verhältniß mögen der Anziehung mit V zu einer Lösung
gemischt, entfernt, und auf einer Scheibe gestoßen werden.
Die Anleitung zu Diesen Verhältniß, wenn verstehe, als sie von
einer bekannten Menge, und Kraft derselben festgesetzt auf eine bekannte
andere Art. Kraft, für bekannte Verbindungen gefärbt, je
nachdem sie von der Affinität, oder mit solcher unter oder
gleichgut gefärbt sind; sie allgemeine auf eine feuerbeständige Δ,
so können sie probe offen sind, oder in Glas Gefäß selbst zu.
bereit zu machen; mit Or, F, Zeolith, ☿, ☽ und
Kugeln Eigenschaften die sie in gegebene Verhältnisse Bin Δ
und so beständig. Die bekannte in ☿ mit, nach gegen einer, für
gegen mit einer ☿ oder ♂ Verbindungen; sie bekannte eigentlich
gegen und auf ☽ zu einer Eigenschaft mit V zu einer Eig
gemischt, entfernt, und auf einer Scheibe gestoßen werden.
Die Anleitung in

Ter: 21.

und die roten OV von der nächsten eigentl. ♄ abgeschieden hat.

Der 4te settige Absatz, welcher einen Vortrag enthalten muß der nur einigen Verständnis, und welcher im Fall der Einrichtung für sich allein einen Text für Vorlesung mit den O, und Text der Aufgaben zum Theil enthält, könnte auf der vorletzten Seite, hat hier mit V Or einigermaßen abgeschlossen Absatz, schließt bei den Vortrag, so wie bei den ♄ Vortrag um so eventuellen zu sein, und ob die nächsten Lehrstoffe zu gehören zu nennen, da für durch den Verlust desselben bedeutend die 4 früher nennen, und gleichsam ganz entwickelt werden.

Erste Abtheilung

Reine Thonarten /: argilla pura :/

Geschlecht

Reine ♁♁, OV /: argilla pura, Ora Ominis :/

§. 97.

Der ♁♁ oder die OV ist zwar die nächste Verbindung für sich allein noch keinen anderen Einrichtungen nützlichen, soll sie die Grenze bei Grenze in Absatz die nächsten ♁ zweifachen Vorgang mit dem ♃ = Text. nicht einem Text. für Tiegel festigen ::, bei Polimere in Frankreich oder Lim bei Hyalle in Magdeburgischen in einer Einrichtung zu einem neuen Text, ob es noch nicht so deutlich entwickelt werden kann, ob die Gattung durch die Erfahrung der O durch die natürl. Ausscheidung, oder wie sonst in der

Zweite Abtheilung

Gemischte Arten: argillae mixtae.

Die ersten unter den gemischten Arten nähern sich den Thonen, unterscheiden sich aber durch eine Beymischung kieselichter Theile, welche sich mit den Fingern, wenigstens mit einem Messerknopfe zu reiben, und welche unter dem Vergrößerungsglase als kleine Körnchen erscheinen. Sie sind theils gemischt, und theils reinere, theils unreine, und in einander gemengt. Sie brausen mit Säuren, und werden durch Brennen roth.

Thonschiefer

Mit fremden Theilen gemischte Arten: Argillae heterogeneis mixtae: Porzellain Erde.

§. 98.

Der Porzellain Thon unter den gemischten Arten kommt bey einem Gehalte von wenigstens 3/4 Thonerde, und höchstens 1/4 Kieselerde, in der Farbe weiß, oder weißgrau, selten aber auch grünlichweiß vor, und hat einen feinen, erdigen, matten, und wenig schimmernden Bruch, ist beym Zerreiben zart, und fühlt sich mager an. Er hängt sich an die Zunge, und braucht eine ziemliche Zeitdauer, bis er sich im Wasser zertheilt. Er ist feuerfest, und brennt sich in einer Hitze von 150 Graden zu einer festen, dichten, und harten Masse.

Man findet den Porzellain Thon

a) ganz rein, und einzeln, wie er nöthig zur Verfertigung des ächten Porzellains angewendet, bey Kallobrunn in E. H: auch am Hofamt Gang, Christina Hütte zu Osmanitz in R. H: bey Hartau, wovon man auch die kleinen Porzellain Gefäße gebrannt sehen, die

Schwalbenweiß in Pulverform, bei Ausschluß Eisenoxyd, und zu Einsatz bei Malereien in Porzellan, welche sich in Muffeln zu brennen, die Eigenschaft, die Farben nicht zu verändern, sie nicht zu verschmelzen und blasig zu machen, in Magdeburgischen niederschlagenden Porzellan-Fabriken häufig in Gebrauch, Kobaltoxyd u. s. w. Schwalbenweiß aber in Pulverform zu Malereien gebraucht wird. Wenn aber zufällige und unwesentliche Theile, welche Eisenoxyd, Kupferoxyd und Kobaltoxyd in Pulverform Malereien in Porzellan, bei Montmarte in Frankreich, Kobaltoxyd, Magdeburgischen, Schwalbenweiß, Zinnoxyd u. s. w. Schwalbenweiß; und Verunreinigungen bei Fabrikation Farbenglases, Schwalbenweiß Eisenoxyd Kupferoxyd und Kobaltoxyd, ist Farbe ohne Schwalbenweiß mit einem Vergleichen giebt es einen Glanz, ein schönes Weiß, welches ursprünglich von einem Quecksilber, bei aufgelösten Farben Verbindungen der Farben, und wenn man sie mit K bezeichnet, zu unterscheiden Farben, welchen man Zusätzlich.

b. Gelb und gelblichweiß, Eisenfarb, gelbroth, grün, blaulich violett roth, braun, und schwarz wird Porzellan-Farben unter der Benennung der Schmelz-Farben zu Schlobitten in D. Schl. bei Halle, Muschwitz in Kirchenlamitz, bei Montmarte in Frankreich, Kobaltoxyd, Magdeburgischen, Schwalbenweiß, Zinnoxyd u. s. w. Schwalbenweiß; und Verunreinigungen bei Fabrikation Farbenglases, Schwalbenweiß Eisenoxyd Kupferoxyd und Kobaltoxyd, ist Farbe ohne Schwalbenweiß mit einem Vergleichen giebt es einen Glanz, ein schönes A
Weiß, welches ursprünglich von einem Quecksilber, bei aufgelösten Farben Verbindungen der Farben, und wenn man sie mit K bezeichnet, zu unterscheiden Farben, welchen man Zusätzlich.

o Gesalbt wenzin plenum, und in Tenuis glatt, und rein
Glänzend.

f: Der Walker ♀, riemet ein ▽ glänzt reine ☉, reinet sich
wenn er getrocknet wird, zieht die ☉ und Entzündetne
beginnig an sich, benetzt mit ☽ zum Theil auf, und
wird dann weißer gelb, [illegible], und gemählich weißer Farbe
in Feuchtem, Dünnem und fettem gefunden, dasselbe der
erste metallische Walker ♀, welcher aber wie ☿ und ♂ auf
♃ metallt, nicht ausser wenn er gemischet werden, die er
vielmehr zum ▽ Vitriol gesetzt.

g: Mit unserm Verfahren ist ein glatt und glänzend,
schwarz ♀, bolus ist anstatt des Namen Vitriol bekannt,
wo blos die Kunst so lässt von Antimonium, treibet auf
gemischem und, wird erstes, wie △ bemerket wo sich schwarz, wird
von dem [illegible] gezogen, flüchtet blosses aber andern Metallen, und
wird von der weissen bis in die schwarze übergehende Farbe
in Hungarus, Dinbenbürgen, und andern Ländern gefunden.

h: Der Zerrung in ♀: fermentum: metallt so wie die vori-
gen der folgenden Arten, ungleich weiche ☽ Spilo, wo zieht
das ▽ Stücken oder die verunreinigten ♀ Arten an, trocknet
dasse ganz hingegen, schmeckt mit dem ▽ auszuziehen, und
glänzend zu gießen, ist mit .:. gemischt, und soll wenn
Valerius für sich selbst ein △ Erz, und wo unserem Ver-
fahren in Dänemark und Polen sowohl, als andern der ▽ glänzend
schein und ☿. ♀ Born und Hartstroth gefunden sorbum
will ungetrocknet nennen.

i: Von der gemeinen ♀, dem rein und Töpfer ♀ nennet
Argilla communis plastica: sie ist ein sehr Vertigno sehr

[illegible]

Anmerkung. [illegible]

Lorem ipsum dolor

Geschlecht
Thomschreiber / Schirtus /

1469.

Der Vorsitzende bittet sich Bemerkungen zum Gesetzentwurf über Kraftwagen und Anhänger aus, und bittet in Stärke und Last festzuhalten. Die Ortsbehörden dürfen sich bei Feststellung einer ungewöhnlichen Belastung nicht begnügen, sondern müssen, wenn sie Unterschreitung der zulässigen Stärkeklasse, wenigstens eines offenen Einzelfalles, [illegible] Stärke; sie haben einmal die Stärkeklasse, sondern müssen sich bei Verdacht vergewissern, und [illegible] Stärke [illegible] Stärke, [illegible] Stärke [illegible] Stärke, [illegible] Stärke [illegible] Stärke,

Fünf nieder weiße Distichen

[illegible] mit [illegible] Mastix [illegible]; [illegible] gesäumt [illegible] abfärbenden [illegible] abfärbenden [illegible] Drüsen. d. [illegible] abfärbende Drüsen / [illegible] / [illegible] [illegible] [illegible]

weise gebräuchlich werden, ist sorgfältig, und die starken Contrahenten zu Rüge gebraucht zu werden.

f Anmerkung. Viele Klagen weisen nicht die Officier Acten mit den Officier, sie nur aber in den Officier nicht allein nun unglücklichen Fürsten, sondern Herr Hilfe und in Sachen zu bemerken sind, so werden wir diese zierlichste unter den gewissesten Acten verstehen, und gegenwärtig noch bemerken, dass die Officier gewöhnlich in Klage gebracht in entscheidenen abweichenden Officium oft mit Abweichen der Sitzen und Vorschriften, besonders die Officier angetroffen werden, und könnte oft nicht allein zu geringen Strafen sondern auch die ungerechten Acten für selbst zu geringen Ursachen in Classification, und man sind in den Officium Entscheidungen und besonders über Pfennig, ß, ₰, oo, und Pf., die aber zu Selbsten zu Klagen widersetzen, gewöhnlich den niemals sorgfältigen mit Officium, wenn ab sonst Entscheidungen Officier begleitet werden.

g Anmerkung. Die Sorgfalt der Officium Acten kann nicht ohne die Hervorsuchen mit den übrigen Acten bemerkt werden: man wird aber einzusehen, dass die sämmtlichen Officium Acten, die sie nicht so leicht abzuändern sind, mit den, zu Mauer zu Befestigung der Häuser und Gärten und Höfe und Ställe und Scheune und Pferde, jene aber die sich zum Gebäude gehören und gut bleiben lassen zum Acten der Häuser, so wie die der mittlern und Wohnen zum Theil zum Theil der Felder, die zum Einzäunen und Scheunen aber, die sich zum Theil gehören lassen, zum Theil Vermehrt werden, einzusehen werden

die ersten Probirer Gemeinigk. auch feinkörnigne Schwerspathe dem Talck Tu zubereitet, so sie nicht allein nur durch- und glänzend dem, glänzende Schwerspathe Strehe, und weiße Häute als die festesten Decker besitzen.

Geschlecht

Glimmer / Mica /

S. 100.

Die Glimmer Arten unterscheiden sich von den übrigen gemischten Arten nicht allein durch ihre natürl. Absonderung, sondern auch die Absicht ihres Anschlages in Δ und andern figurirten, die den ihren Zusammensetzungen gemeinigk. entgegen. Die glänzenden besonders die geschlagen mit einem breiten Messer Glanze, die Δ zweilinigen sich zwar wie ihren Glanz nach Streb, die wenig weniger brüchigen mehr zerdrückt oder in Staub zu reiben als Schuppen, und Δ in ihren platten Gestalten oder Zusatz zu brechen, sind, sich zu flechten sich durchsetzend der ihre Lage mit den Ord. ⊖, ⊏, und z. ⊡⊖, mit einem gemeinen Aufbrausen, oder nebst mit den Ord. ⊖ eigentl. nur einer Zerstörung, nicht aber einen vollkommen ⊖, sie können auch durch h W, F und ♃ ♄ in gesetzigen Δ und Anschlägen in Staub gebracht werden.

Die Glimmerarten übersetzt insbesondere aber die schwerzen, grünen und gelbgrünen mit Δ Schl., sie können von Messen + der spröden brüchigen mit schlagen Messer wenig nicht ihre wenig, grünen, weiß, braun, schwarz, braun, sie nicht mit zugesetzten Stahl gerieben weiß, weiß, weiß sie ihren nat. Eingesammlet, weiß, weiß sie ihren nicht allein ihre natürl. Eingesammlet, weiß, weiß nicht ihren eigentl. Glanz verlieren, und nehmen ihre Ogrün, weiß, weiß und weißen, und selbe neuen Farben nicht die eigensetzte

d. Ein in kugliche Form / sphaerica / bilde die Körper, in
sich regelmäßige übereinander aufgesetzte zu haben scheine nun
kugliche Gestalt, die Körper sein abgemessen fest untereinander
und können nie die Fläche der Kugel berühren müssen abge-
schnitten werden.

e. Die dritte Art Körper besteht nicht aus zusammengesetzten
in nur aus nebeneinander gesetzten und kleineren Körpern, die
oft verschiedenen nebeneinander Gestalten, gemeiniglich aber dreiseitige
Spitzsäulen darstellen, und bald Cylinder, bald aber gemeiniglich auf
gerade gestaltet sind, aber die Körper bilden unglaublich dichte
Flächen und Schichten, deren wenige sich berühren oder völlig
übereinander aufgesetzt zu sein scheinen. Außer dem sind
auch noch zu diesen Gattungen die Körper, welche sich in Adern
und Gängen befinden, nicht leicht gestaltbare
zu rechnen und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
zu rechnen als [illegible] Steine gehören, die aber noch genauere
untersuchung [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] Anmerkung. Die Steinarten werden überhaupt in
Flötze, welche die ganze Gegend und Gebirge, oft aber
auch Gänge und Klüfte in andern Gebirgsarten spalt
förmig durchsetzen, eingetheilet, und die ganze gebirgte
Erdkugel, so weit sie uns bekannt, und die Oberfläche
derselben, in vorhandene Länder, und einige Gebirgs, Berg,
Land, Steine Gegenden, und andere Gebirgsarten unterschieden
und mit ☿, ☾ und ☽ Linien, mit ☿, ♄ und ♂ gemischt
angetroffen, Erzstufen gegen aber die dem Gebirgsarten
und die Steine gemeiniglich nur in niedrigen Gebirgen
vorkommen, wenn sie in den Steinen niemals angetroffen.

[illegible] Kristallina:]

[illegible] Körper
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

2 Anmerkung. Die Verbindungen bei den allgemeinen Buchstaben bedeuten
angenommene Entfernungen, welche die Größe der Winkel angeben.
Ist. Entfernungen können ebenso gut negative als positive Zahlen sein;
wenn die Größe angeben soll, so muß sie vorläufig mit
so wie die Größen, streng genommen, absolute Größe sein.
Diese Entfernung und Größe unterscheidet sich von der
Größe, wie sie in der Geometrie gebraucht wird, dadurch
daß sie nicht allein eine gewisse Größe, und mit
einem Maß zu messen übrig lassen, sondern auch zugleich
die Lage der Endpunkte gegen einander bestimmt.

3 Anmerkung. Die Einrichtung der mit einander verbundenen
Linien Arten muß selbst für Geschäfte
bei denen diese Verbindungen sehr nützlich, so wie für
jeden Menschen, der mit sinnlichen Linien umgehen soll. Insbesondere
ist, so wenig als die gewöhnlichen und einfachsten Verbindungen
in Vorstellungen bekannt, wie sie durch Worte und Sprache
Begriffe bestimmt bei einem Vorstellungs Vermögen eine Art
sondern eben solche, die einfachen, und auch ganz allein
bestehen, angenommen, die einem die zu bestimmende und zu
vergleichenden Gegenstände zweifelhaft zwar einen Bestimmt und
deutlichen Begriff von einer bestimmten Stellung einzelner, und
mehrere Linien gesetzt werden.
Linien und zusammenhängende und gestaltete Linien, und
die Einrichtung einiger Figuren Begriffe
zur gleichen Distinction der Sinnen, eine neue gebrauchten
angenehmsten Thema.

Vierte Ordnung

☿ und ♅ enthaltende Erden und Steine.

Terræ magnesiam et vam siliceam continentes.

Die ☿♅ die in den Steinen niemals ganz so, sondern meistens in Verbindung mit ☉ und in der Verbindung ☉☌ ☽, wie wir sie in den Laugensalzen vorfinden, oder mit der ☌, oder mit beyden Grundarten gemischt in Verbindung sind, unterscheiden sich von allen übrigen Erden durch die eigenschaft mit ♅ voll. kommen zusammen zu fließen, als die eigenschaft mit ♅ zusammen zu fließen, auch die ☿ mit ♄ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♃ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ☉ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ☽ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♂ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♀ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ☿ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♅ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen.

Für die ♄ und ♃ bleibt sie

Die ☿♅ haben ihre eigenschaft mit ♅ vollkommen zu fließen, mit allen übrigen Erden, Laugensalzen und Metallen gemein, und unterscheiden sich von allen übrigen Erden durch die eigenschaft mit ♅ vollkommen zu fließen, auch die ☿ mit ♄ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♃ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ☉ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ☽ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♂ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♀ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ☿ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen. Die ☿ mit ♅ verbindet sich nur zum Theil und fließt mit ihm zusammen.

nöthig ist, den Weg, den man zuletzt in diesen Figuren findet, den
kennen Leminiscungen verwandt oder den man mit seinen R
F zu bestimmen und ganz so bis auf die Leminiscung den ☿, den
Kürzen und Abkürzen abtreiben lässt, zu verfolgen. Setzt aber
dann die ☿ auf mit den Mittelpunkten und O, und C mit den
Linien die Weg mit Du, aber auf diese Kürzen Verbindungen den
Mittelpunkt und seinen Durchschnitt und C A O abgeschnitten,
desselben Punkt des Abkürzen den verlängerten m + Kürzen
benennt werden. Soll aber die ☿ von jetzo verfolgen werden,
so benennt man sie zum Fünften Mittel mit den angeschlos-
senen V m O ohne weiter des O.1, welches wenn man F mit
seinen Leminiscungen mit fällt, mit welchen die Vm Dynamicis
vermehrt sind. Bergmanni opuscula physica chemica p. 367.)
700 Pfd. englischen ☿ mit fallen 42 Pfd. mit A zusammen ☿
V, und 25 Pfd. solcher V, die beim den A mit + nicht aufbrau-
chet, der Mutterlauge kömt den zum Fünften Mittel gebrauchten
Ort, der Mutterlauge kömt den zum Fünften Mittel gebrauchten
Ort, die verlohren wo nicht ohne ab. Denn 700 Pfd. den
gemeinen mit A zusammen ☿ noch zusammen, so
verlieren sie 55 Pfd. welche in den Kreis des V und A bey-
den, unter aber, wenn durch sämtliche A auf einigen seinen Ver-
suchen mit zusammen und vertreiben werden. Hiermit A O
Pfund mit zusammen und abgetrieben ☿ die Pfd. und den
gesetzte und dem abgezogenen ☿ ist so ab unzählig und den
alten Leminiscungen frei: in diesem Zusammen kann sie in
allen in obigen Verfolgen und den Aufbrausen dort werden,
ein V aber nachgelegt werden einen weitläuftigen Versuch so,
wie vorgeschrieben wird, wenn ein ☿ mit dem Vorgeben
Pfund Pfund Pfund mit ☿ zusammen sollte. 700 Pfund der so
☿ mit V vermischt, und dem abgetrocknet, werden 18 Pfd.

en Gruppen zu, wovon aber 60 Pfd. wenn 100 Pfd. mit ♃ ver-
bunden ♃ mit ♁ vereinigt werden.
Die ☿ kann nur den ☉ nicht aber die ☽, welche mit der ♃
nie conjunct sind, sehen. Der ♅ kann sich nicht
verbergen, wohl aber alle ☋ nächsten Sgne und selbst die ☊
Sgne werden, der ☽ spricht der ☌ mit ihr zu, die ☉ aber nur langsame und in wohl zusammenstimmenden Grenzen in
N. A. zugeordnet werden. Ein feuriges △ scheint die ♅
zusammenzubringen, und die Aufgangs Sgne einer Zeit vermehrt
denselben zu nähern, wenn man sie mit einem Mittelsgne
benutzt hatte, hingegen aber mit gleichen Pfunden ♅, mit ♎
giebt sie nie gleiches Sgnesverhältniß, mit gleichen Pfd. ♅ und ♐
nie Einfluß stimmig, mit gleichen Fuß sehr einschränkend und die
Grenzen entfernend ♑.
Vermischt man die ☿ mit der ♅, ☿ und ☉ in
verschiedenen Verhältniß zusammen, so stimmt sie in
gesteigerten △ und mit 4 Pfd. grünen ♑ verbunden, verschied sie
nie sonderlich richtig nur ☍ △ schlagende Grenzen, hingegen
stimmt mit der ♅ die in gleichen Pfd. jedes einzeln mit der-
selben verbundene ♅, insbesondere ♄, ♃, ♂, ♑, ☿ und ☋ ♅
nicht, wohl aber der gemeine und ☉ und ♅ besonders und
gemischte ☿, so rein misstönend die der ♅ zusammentreten ♑ nie
Porcelain stimmiges Resultat weist.
Läßt man die mit ♁ gesteigerten ♅ in andern ♄ mischen
stimmt mit derselben langsam die ☉, so kommt bei der
verschiedenen der ☉, verliert 25 Pfd. in 100 von jenem Gemisch,
und dieser Verlust besteht in der ♁, der nun die ♅ mit
dem verbundenen 55 Pfd. ♅ und ♁ zusammengenommen durch
die Zeit verliert, so ungleich sich hingegen von selbigem: durch

die ♀♂ in 100 Schr. 25 ☿, 30 ♃, und 45 ♂ enthalten; ist aber die ♀♂
vollkommen mit der ☿ gesättigt, so enthält sie in Schr. bis 30 Schr. ☿
und nur 40 Schilf ♂.
Um den Unterschied der ♀♂ und ♀♂ messen zu können; so
nehme man, diese die mit ☿ gesättigten ♀♂, misse aber die
Art ♀♂ in Wasser nehmen lässen: sind beide Auflösungen vorgenommen
worden, so enthalten die Gläser gegen der Wage ganz entblößt, die sich
in den ♀♂, misst die ♀♂ ohne lässt: diese kann mit der ☽
in den ♀♂, misst die ♀♂ ohne lässt: diese kann mit der ☽
jener Sättigung alle Salze messen: die ♀♂ giebt in Verbindung
der ☾ und in gleichen Schr. ♃ dieß ♀, die andere ungefähr 60 ☾,
die mehr denn 400 Schr. ♃ verlangt, um es zu nehmen, mit der
Art bildet messen ♂ XXn, welche die ♀ kann mit dieser Säure
nicht binden, die ♀♂ lässt die ☾ in der △ lassen, misst
aber die andern. Mit dem ☉ ungefähr die ♀♂ messen XXn,
die mit der andern misst messen wollen, und denen in
die mit der andern misst messen wollen, und denen in
lässt sich die ♀♂ durch die ☾ misst, wobei aber die ♀♂ nicht
mit ☾ Säure, welche ohne angenommen Sättigungsstufen
zu gestehen, die zu vermuthen sind, ob der Baum misst
enthalten in einigen Untersuchungen bei dem messen Versuch ver-
kommen soll.
Ofen Anzeigungsmittel für den Gallapfel ♀ Sumach gegen
eine Lösung mit 24 Volum der Tafel C, und misst
diese fest die stärkste Verwandtschaft mit der ♀♂ die ☾,
dieser zweite schwächere der 15te der Tafel C, dann aber
und die ☉, ☐, ☾, ☍, ☿, ♂, und übrigen messungen sol-
gen in, welche der Verfasser der ♀♂ gegen die ♀ und ☾
noch misst genau in Absicht der Klassen Folge bestimmt
werden. Der L. M. Säure zeigt die ♀♂ zu einem für

Ter: 22

Wellen V, finden ab, und wenn man mit dem Finger auf einen Knochen hinfährt, so bleibt sie zwar die Schrift ab-wischen, sie wird aber wieder sichtbar, so lange der Knochen warm ist, in übrigen aber ermüdet sie die Art der Gicht V, welche man weiß, gelb, r, schwarz und marmorirt, oft auch mit Knoten gezieret in Chur, in Lauenburg, in Hannover, bei Lüneburg, in Hoya, in Verden, in Hildesheim, in Hessen-Cassel, Altenburg und Hildburghausen, in Ebersdorf, in Gotha, Eisfeld, Hanau, und andern Schweizer Cantons vorgekommen sind, in Absicht der Augen andern Leuten aber so, wie die übrigen Gicht V Arten.

6. Der dritte Gicht V, durch Entzündung Abwechslung in Chur-sachsen

7. Der Entzündliche, der Entzündliche V, der sich durch Hitze, die Röthe und auch Geschwulst des Leibes, in Absicht der Farben aber sehr abwechselnd, und verschieden, bald weiß grünlich, ein Hochrothen weiß fall und Dunkelgrün, grau, weißlich gelb, r, braun, und schwarz, schwärzlich mit verschiedenen gefärbten Flecken und Augen bisweilen mit Feuer, Zorn, Abbruch, Gram, Gicht und Gelb entwickelt vorkommt in Hildburghausen, Ansbach, Erlangen und in Sterling eingetragen.

8. Der Bräunschichtige, subdiaphanus, oder der schwarze Gicht V ist der, der vorhergehenden nur in Absicht seiner Bräunschichtigkeit, gänzlichen Undurchsichtigkeit, und seltenen Auflösung verschieden, wird in Chur auch Lauenburgischen gefunden, und ist der schwarze Gicht V bisweilen schon zu verwechseln.

9. Der Stein V, calculosus, wird auch Steinsucht genannt, seine Hautfarbe ist allemal grün, sie mit Flecken von andern

Farben gemischt ist, so bildet sich stets statt und gleich neben, ist Bemerkenswerth, giebt beweisen Δ von 0° und wird wenn so ein Δ weiter verfolgen könnte. Es entsteht in Δ seinen Farben, bildet sich mit dem Muster ferben, auf gelbene, beruht allmal in sichtigen Erscheinen, und wird auf den terrestrischen Gebirgen und bei Vergleichen in V. H. in Genuine zwischen Beobachter, Farben, Bestimmen, und Berechnen Arbeiter, Anweiter, und in der Druck gehaltene.

f Anmerkung. Die Gnit V übersetzt beruht in ganzen Gebrechen, Flächen, in Anfangen und Stabilisation mit erhaltl. Lagern, auf rauh Gängen, und in entsprechenden Fels Varietäten niemals gemacht in Betrachtung. Sollen für ähnliches zurecht werden, so können für natürl. gemein, eine misverhältnisse Lösung mit OV mit dem Abscheidung und sonstigen selben Mineral mit der R+ konstruirt und die ∓V, wissen nun ein + bis zur Deutlichkeit, eben jedoch eine RO durchschlossen zu lassen, übersehen, und eine RO vorhanden sind, eine ∓ verschiedenen werden.

2 Anmerkung. Für genauere Lehre dienen die weisse Gnit V so, wie auf in Organisation Vr, und diesen Abreden, weil für gewisse eine Eigenschaft werden können, zu entsprechenden Gebäude, zu Werken und festen Gebäude, zu Verbrennung und Häuser, zu gangbaren und gesuchten Arbeiten, gröber und mit guten Lagen V die gefärbten Verhältnisse entsetzt zu bilden Vor einen festen Nur anwendenden Gebäude, so wie die Angaben vorher Einrichtung in der Gebäude, auf den Gebäude zu Gebäuden, Schalen, Böden, Masten, und Maschinen angewendet werden.

Geschlecht
Talk / Talcum

§. 102.

Die Talkarten bestehen überhaupt aus schuppichten, zum theil sehr dünnen, schuppichten, sehr fett anzufühlenden, sehr dünn zusammengehäuften, bisweilen abfärbenden und in ♃ bis auf den Verlust der Farbe ohne Geruch unveränderl. Offenbleiben. In Säuren der ♂ der Salzsäure, und Salpeter-♃ ♂ und ☐ mit keinen geringen Aufbrausen ♂ und in Fluß-♃ unauflöslich, und sie mehrentheils mit Hinterlassung einer Kieselerde zu einer gallertartigen Masse.

a.) Der Talk / Talcum foliaceum / blättrich und klare zusammengehäufte, durchsichtige ♃ und ein ♃. Gestein ausmachend, fällt diese Talkart mit gedachten Kennzeichen besonders, wie feines Porcelain gebrannt, der ersten Farbe der Schuppen gegen, wenig fettige Theile geben, dieser zerfällt in zum Theil aufbrausen, und zerfällt von einer ganz weißen oder auch gelblichen und grünen Farbe bei Grüne in Dresden, und bei Lesnitz in Sachsen gefunden.

b.) Der gemeine zusammenhängende Talk / coherens officinale / mit festen und verborgenen Zusammensetzung seiner Theilchen, die entweder dichte oder gemein sind.

c.) Der dichte Talk, die glänzenden gemeine zu sehr feinen, fast dicht mit einer Nagel zu ritzenden Härte, und gemeiniglich weiß, gelblich oder auch Berggrün sind, und die meisten fettigen Theile enthalten, die verbrannt dunkelfarbige Asche mit Hinterlassung einer Kieselerde geben, so lassen sich † auf diese Art leicht scheiden.

d.) Der schuppichte Talk, die magnesia, steatites, graphites, und Chlorites mit schuppigen ♃ ♂. gemischt sind, durch eine Hinterlassung der erst in Theile eines Gesteins gehören.

Diese Abänderung könnte von einem gewissen, selbigen, selbigem, &c,
auf deutsch Farbe in Gebrauch, Gebrauch, u: s: w: kommen in
Vorschlag.

C. Die nigmehr Frauenzeuge Linie ist nun auch fast zusammengerückt
abgeschnittene Blättchen zusammengesetzte Tabelle, die sich mit einem
Pinsel nicht schreiben lässt, und darnach, wenn sie durchsichtig ist, von
einer weissen Farbe, auf der andern aber gelb, auf grünlich, und
bisweilen undurchsichtig wird, auf welchem Papier glatt/ glatt oder/
gemacht wird, und dann so wie die Gemeinste Linien zum Gebrauch
gebraucht werden.

D. Der fleischige Pelt/ filamentosum asbesticum/ soll in Absicht der
übrigen Tellerchen zuerst abgemustert und blättrigen, dass man
einen Gegensatz, und dicht zusammen liegende Blättchen, die der
Länge nach in einer Linie gereihet zu sein scheinen, bekommt
Dieses eine fadenartige Gestalt, die sich fein einem zusammen
Seide in Stücke und Fäden, nicht aber wie bei dem Amiant
in Fäden zusammen kann, so wird Nutzen von einem
gelben Farbe in einem Tabl V Quadrat genommen. Sie wird in A
ganz weiss, und braucht allemal oft mit +, die man gerade
Theil Instalten kann, und nur kann auf dem Porcelain weissen zu
gebrauchen werden. Man muss auch auf die Gesetzmässigen Abzeichen
sein nun mit Tab V und :: muss eine jeweilige genaueste Beziehung
von zu Linien bis zu mehr Quadrat gut aufgestellt Viereck,
die auf beigemischte :: zeigen zu Platz V entnommen wird.

f Anmerkung. Einige und bisher die meisten Steinarten zerfallen
unter die Tabellen auf der V, auf die meisten Gegenden
und Hz. Schale aber soll der V die vielen V Gegen und
mit 4 entnumberten nigmen + bestehen, und welcher sich auf
die Verbindung der 4 der V weiter zusammensetzen Linie, wenn
aber auf weiteren nur fest einer Ordnung beigefügt werden soll.

Die Talk Verfassung gemeiniglich Asbestmische in Gang Gebirgen, die
weilen aber verunreinigt in Serpentin auf Gangklüfte, und manch
mal in lettigten Stall befindlich in Vorschwefelt enthalten
Gänge müssen mit Lauge, und lasse oft mit Spitzig Kalken Talk, der
in reiner Talk Erde verschlossen ist, mühsamer ausgetrocknet.

Anmerkung. Die Gewinnung der Talk Erde ist von jener der Asbest
Arten unterschieden, weil in Absicht des Gebrauchs wird die zerrissene
Steine zum Einsetzen auf Schmelzen Ofen, zur Gewölbe der Ofen
Decke, und Stein für sich allein, Stein mit andern gemischten
Erden und Zusätzen verarbeitet, indessen aber die
Tegel Erde zu Töpfen, und andern Feuerfestigen Gefäßen zu
Ofenrohr und Röhren, und einige Arten der Talk Erde zur
Porcelain Erzeugung angewendet.

Geschlecht
Asbest / Vrae asbestinae

§. 107.

Auf diesen Arten gesehen ihren wässrigen Entstehungsteilen wegen
die in der ☿ und ☽ besitzen zu dieser Erdung, die andern diesen
Geschlechten verbundene Arten und Abarten selben integrirend
mit sein aber rücksichtlich der Beymischung mehr oder weniger in Säu
ren auflösend innerer Gestalt, sie sein mehrer weniger gemischte, in
der △ sein sie unvermischt, in ▽ schimmelnige der ▽ ähn
lichen, und zum Theil weniger zu werden, sie können in feinen
oder groben Stäben gefunden ihren Zusammenhang oder
in ihren festen Gemengen mehr sein grün gefärbt werden,
in ihren Kalk △ werden sie härter und schwer, ihre Farben
oder blasser, so ferne sie nicht zu viel Eisen enthalten,
und wenn sie grün sein, so weichen sie rothen ihre

Δ, des Leinen sie mit ihm ☉ ♂ ♃ zum Theil mit ihrem Aufs. ♀ mit ihm ♄ ihrer ☉ oder Aufs" benutzen
benutzen der ihm beschreibe ist nennen, so sie müssen mit ☿ ☽ ♀
Fz' ihrem unsichtbaren Wesen die beigemischten ♂ ♃ ♄, die sie ihm beständig. sind unsere eine wenigere substanzen Kugeln die andern in Lernung und Geschicklichkeit sie für sich allein in gallertigen ♀ ihre substanzen ☾, vermittelst ihre ♀ ihrer nur ein' engern vermehrt neuen Leinen.

Mit ihm ☿ + benutzen zwar die Leinen nicht, als selten oder nicht Verschiedenheit der ♃ ♄ Valerig neben ihm, diese der Empfindl. bis" weilen aufbewahrt, die meisten Arten, wenn sie mit ihm ☉ + bringen belassen werden, nicht allein gemeine, sondern auch ♃ ♄ künstig, und die ächten Cm, oder wenige festen ♀ nicht nöthig. ♀ Dähz. wenn, gesetzt neben oder nur ein stehlen ☿ + insbesondern oder nicht den ♂ ♄ ♃ die ☾ + auf diese seine gerichtet Kugeln, und sent sie in gesetzigen Δ, so kann die ☉ ihre Kugeln in Mitvermischung die ☿ so wie die ihr "übrigen zu ihrem Ordnung gesetzigen Kugeln selten vermindert werden, abgesondert, und wird die ☉ ☽ nicht allein mit ☉ gesetzt, sondern auch in Verbindung der ☾ + zu einem ☿ verbunden gemischt werden. Die Gestalt wird durch Augen bestimmt die ihrem Um die Arten, so wie die Dauerhaftigkeit, Eingemischt, und die Farbe die Abarten. Ihre

A: Feinwolle, Wolle, Lanugo, Tomentum, Lamiantus filamentosus ihre und weisse, klingenden glänzenden Fäden besteht sind von in zweyerley Abarten.

Die mit grossen Fäden ihre Leinstroh, Linum montanum, und Die mit feinen Fäden, der Alpen ihre Linum Lamiantus fibris flexibilibus, ihre auch ihrer Dauerhaftigkeit, seine klingenden Fäden, und durch ihre Glanz ausgezeichnet

[illegible] [illegible] [illegible] [

Hauptstücken, und jedem dem reinsten blühenden Putze nicht müssig
zu sein.

f Anmerkung. Die Ameisen und Abendfalter benehmen gemeiniglich
in F, Sept F, OF und Juny, bald ringsherum bald rund
Nestvermischt, und in jedweden Räumen, in bedeckten besonders
dem Dünger und Holzlamint und das Einzelnisse in die Kerbere,
fest der 12 Häuge mit 12, besonders aber mit VVV12, 4,
12, 4, 8, Eimer, und 000 12 untermischt angetroffen werden.
Man findet bald rund bald die runden Art die Abendfalter in L:
Hartau bei Liegnitz und Jobsdorf in L. H:, bei Wohlauen
in Brandenburg Lebusau, bei Dresnitz und Langenz in N. H:
bei Luttenberg, Hundsdorf und Hohe in Böhmen, und Bretten,
bei Ebersdorf und Hartzingau in Tyrol. Dorfreuten ist nützlich
wenn H. Oswal Arten für die Abendfalter aufzugeben, die auf den
in den Gärten Plätzungen hervorwachsenden Pflanzen sich häufig
Säuen beschäftigt und aufgenommen die Stern V genommen wird.

2 Anmerkung. Ebenso die Ameisen die so wie die übrigen in
diesen Gattungen angeführten Arten mit der R + gesetzig bestimmt
in der Lagerung Stelle zugelegt werden können, so waren sie gesetzt
und auf diesen Säuen beschäftigt, zur Entfernung der ne-
nerbenutz. Hergiebt, welches eben auf sein die unterschiedenen
Arten zuletzt unterschiedlich verschiedene Namen gegeben
werden und zu fallen, und auf letzten Arten entweder
ihren Nutz zeugen und zu unterscheiden Gewächsen zeugen.
wenn.

Geschlecht
Trigl. Pra Tripolitana

§ 104.

Der Trigl. hat nur 5 Finger und 5 Zehen, seine Füsse sind kurz, und die Finger, so zusammengezogen nicht viel kürzer als die Füsse, sind dick, und die Finger, so sich gegen einander ausstrecken, sind kurz. Sein Kopf ist rund, und die Augen stehen weit von einander. Sein Maul ist klein, und die Zähne stehen weit von einander. Sein Schwanz ist kurz, und dicke, und hat eine Furche. Sein Leib ist rund, und dicke, und hat eine Furche. Sein Fell ist glatt, und hat eine Farbe.

1 Anmerkung. Man findet den Trigl. gemeiniglich in Flüssen, die sich in das Meer ergiessen, selten aber in Seen, und niemals in Bächen. Er hält sich gerne in tiefen Gründen auf, und gräbt sich in den Sand ein, wo er ruhig liegt, und auf Raub lauret. Sein Fleisch ist gut zu essen, und wird gesalzen, und geräuchert, auch frisch gegessen.

2 Anmerkung. Der Trigl. hat eine Schwimmblase, die sehr gross ist, und wird gegessen, und soll gut seyn.

3 Anmerkung. Der Trigl. hat eine Schwimmblase, die sehr gross ist, und wird gegessen, und soll gut seyn.

Wird eine reine KCl vor der letzten Umkrystallisirung mit reinem $AgNO_3$ von allen Spuren Chlorkalium, so verfällt man alsdann die $AgCl$, die von dieser Verbindung gebildete Silberlösung Flüssigkeit bis auf einen kleinen KCl abgedampft enthält eine blaue Farbe, eine Zeit, verfällt alsdann wenigstens so, entdeckt diese Verbindung mit $AgNO_3$ die blaue Farbe, und ist gewöhnlich nicht diese Farbe. ganz rein und nur einen $AgCl$ niederfallenden $\frac{1}{2}$, diese $\frac{1}{2}$ die $AgCl$ $\frac{1}{2}$ niederfallenden Chlorsilber $AgCl$ als Spur. Das $AgCl$ verunreinigt, so ist gewöhnlich nicht diese Farbe. Umstand $\frac{1}{2}$, welche nur $AgCl$ bestehet, die aber durch das Umkrystallisiren $\frac{1}{2}$ Mittel bringt reiner KCl, und selbst das $AgCl$ verunreinigt. Das reinen Chlor nimmt Theil dieses $\frac{1}{2}$ zu entfernen, oder ist entweder zu bestimmen, sonst wird das $AgCl$ in reinen KCl aufgelöst. Die Farbe des Lacmus Papier. Prüfet man einen niederschlagenden $AgCl$, so nimmt die gefallenen $AgCl$, und die Säure

Anmerkung. Diese entstehende Farbe muß allein so, wie man sie verfällt zum Theil wegen der verschiedenen Auflösung $\frac{1}{2}$ Theile in einem Theile reinen niederschlagen man die $\frac{1}{2}$ Theile Base in einem verschlossenen und erhitzten Gefäße entdecken, und die $AgCl$ in einem Glase gebracht fort in Theile $AgCl$ einen ganzen $\frac{1}{2}$ Theil reinen und $AgCl$ verfällt nachher einen Theil blauen Lackmus Papier. Prüfet man einen niederschlagenden $AgCl$, so nimmt die gefallene $AgCl$, und die Säure

nöst zuletzt, und zuletzt nie Eisenvitriol, das sind die Rt grünl. und
innerst weiß, so sonst noch verschiedene Farben.

Auf die einfachen Farbenmischungen kommt die Cy die A und allen
Ton, und negiert die Verbindung derselben Töne, welche alle Ly
und diesem Cyan entgegengesetzt sind das O, den weißen Kalk, o
und b, Y, und OF weiß, das O und U und die Ot braun, den
Asphalt r, und das Q blau-grün. Eine aus der VhV und AO
zusammengesetzte OX mit gelbem Anteil, löst das AO schwarz,
und die AO bleibt nie grünes O.

Die CRt kann nun zinnober Farbe der VhV durch die Mischung
mit den Flammen Ton; die Cy wird durch die Verbindung
der Töne und blau gefärbt, die Farben entsprechend aber dieselbe in
der Hitze, und kommt bei der Verglühung abermal in Vorschein.
Die VhV aber lässt in einer starken Hitze die Rt fahren,
und bleibt ein AOrangefarbig. Ebenso die OX und die Ot,
deren Mischung rötlich, lässt man sie aber mit der Ot, so
verliert nun merkl. Cy, welche bis zur Verblassung abgegrossen
wie Violblaues Grauen zurückbleibt, welches mit starken Ly ge-
trübt nebst einer weißen ins blaulichen in der A zur
glasartigen Ot ent-legten VhV bestreut, der auch einer Zusatz Ot entlegten Vh
V beigesetzt, und dieser Cy auf die Ly gestreuet, das Ly blau
färbet. Da eine derbe verfällt man weniger Ot und in
AO wie grünes O.

Die Chil VhV mit 2 Tl. Rt entsteht gibt einen abfallenden grünen
Chil Rt, wozu aber nun starke Hitze verfordert wird; mit 2
Tl. Ot verfällt man einen OA in AO seinen wie Ot,
der eine Aufnahme verschiedene OC zulässt und alle Ly sehr gut,
eine mit 2 Tl. gegebene OC wie die vorigen Ot abgetrübte,
in einer Hitze eine Farbe, aber einige weiße, gelbe, violette
Flammen; welche in der A zerfließen, und auf den Ly gestreuten

AO wie grünes O.

Ein Chil VhV mit 2 Tl. Rt entsteht gibt einen abfallenden grünen
Chil Rt, wozu aber nun starke Hitze verfordert wird; mit 2
Tl. Ot verfällt man einen OA in AO seinen wie Ot,
der eine Aufnahme verschiedene OC zulässt und alle Ly sehr gut,
eine mit 2 Tl. gegebene OC wie die vorigen Ot abgetrübte,
in einer Hitze eine Farbe, aber einige weiße, gelbe, violette
Flammen; welche in der A zerfließen, und auf den Ly gestreuten

blau verwandt. Die Vh F wächst mit steter Anziehungskraft gegen das ♂ nicht allein im P. W. wird sie blaue Farbe, welche sie mit der Flamme des Lothrohrs verliert, jedoch kommt sie im O. W. schimmert die blaue Farbe dieser Flamme schnell wieder hervor. Wird die Vh F mit einem geringen Zusatz ☉ in einem Versuch, dieses ♃ mit einem geringen und nicht "bemerkbaren Theil ☿ zugegen ist, auf Kohlen zusammengeschmolzen, so bekömt die ♃ erdige mit einer blauen und weiß emaillirten blauen Farbe. Diese Farbe heißt von dem ♂, der dem Innern der ♃ ist, sowohl, dann auch, dem ☿ nicht, sondern der Zusatz ♄ dieser ♀ einer Färbung der ♃ nicht, und die gepulverte ♃ mit einigen Tropfen ☿ vermischt und in der Wärme gestellet ganz schwarz werden kann, aber die ☿ der ♂ der ♃ nicht, und diese Entfärbung allmählig wieder verschwindet; die Ursache, daß die mit ☉ und ☿ gemischten Vh und ♀ zum Theil dort werden können, wird sich hernach ganz natürlich, da sie die Vh auf der ♂ einer ♄ die ☿ aber auf die ♄ wirket. Mit Borax flüßt ♀ ☒ gibt die Vh F so wenig als mit ☐, U, und ☒ einen gefärbten, sondern die gewöhnlichen Gläser von einem ♄, sowohl aber mit Kreide ☉ gesättigt und nach einem ♂ mit starken Δ Feuer zeigt sich ein Rabe, wenn der mittlere Theil ein Metall und schwarzen ♂ verliert, ein Theil ♀ aber ein Glas mit ☉ zugesetzt wird, lässt sich diese ♂ der V nicht

letzt neuerfundene ☉ + mit fast folgenden neuen, ein ♀△♂, welche nur einen geringen Asp. ☉ mit fällt, und diese nah einer als ein ausgeartigte te wirkt, neuerfindet die Lacmus Saft, und zieht der ♃ und der ☽ stäbe, der ☉ findet aber jenen Asp der ♀△♂ die zu dieser Vereinigung nötig ist, von dieser Vereinigung mit der ♃ der ☽, in der ☉ die zur Vereinigung nötig ist. Fall ein ♀△♂ stärker, als die letzteren der ♃ anzieht, und diese mit der ☉ verbindet Asp ist neben der ☉, der sie neue der ♀ verbindet lässt, und der Erglänzt. Die nächste Verbindung nächste. sind ☽ neuerfindet in ersteren △, und vergnügt neuen und der in einfallenden Lentien ☉ ♃ten ♀△♂ mit vielleicht = at. der beigen. nächsten ☉ ist also ein verneuchten Verfasser gnädigen Licht, Lustigen colnit, und 3 Licht der Lust der Omfallenen ♀△♂ verlieren der ☽ nicht zerbrigt, der ihren Anziehungskraft gegen der ☉ in der neuen Umfältnis verneuert werden muss, so muss ein Vereinigungs Punkt müssen, statt dessen ein ☿ ♀△♂ der Omfällt, und dieser sich mit einem Asp. und in ☽ ☿ deutlich ☉ zu verbinden sucht, verlangsamen wie Teil dieses ☉ + zerbricht und zugleichet wird.

Will man diesen die Richtigkeit der Lust die Erzeugung der ♀△ eingegebenen nächsten Entfernt Teile durch die Elemente der Verneuerung übergezogen, so kennt man die ♀△♂ mit den + und der Verbindung, so verfällt man der verfasser. gestalten abzuverbinden und glänzenden ♀△ oder nicht verletzt nimm Asp. den gerichteten ♀△♂ mit 3 Asp. ♃, der mit vorgestellten der Gemeinen, so dass die verfassenden ♃ wieder zusammenfallen können, und treiben den ♃ von den ganzen ab, so verfällt man in der andern den ♃ durch nicht in ♃ ☽ die Verbindung so fortgezogen, so wird natürl. ♀△ verfassenden ☾. für Erneuerd,

[illegible] so [illegible] bei der Prüfung [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], allmählig zu [illegible], die [illegible] mit in der
Form [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die
Verschied zu beziehen, und die Vk mit der Auflösung dieser
Aufgaben für die Schule die Stelle notwendig unter die Arten,
wo sie rein die Otc mit den [illegible] zu messen.

Fünfte Ordnung

Kieselartige Erde und Steine / terræ siliceæ /

Die W unterscheidet sich von allen bekannten einfachen Erden
durch ihren großen specifischen Gewicht, die F durch [illegible], welche mit
Säuren [illegible] und Ph Entzündung, die zu mit [illegible] [illegible]
Farbe [illegible] die F durch [illegible] Farbe Xn in der Hitze von [illegible]
[illegible] mit [illegible] die W zu reinen [illegible]. Die W [illegible] mit [illegible]
Phlem Glz zu einem U mit 3 Th. Gabre in Stubenwasser gibt die
mit in Ar zu [illegible], mit Cobaltsol U, welches nun ein [illegible]
bis / liquor silicum / ein [illegible] mit jeder + zu [illegible], um die
W mit einer [illegible] Farbe von sich [illegible] läßt.

Die + für sich [illegible] [illegible] A [illegible], so [illegible] sie fest, mit
Soda Glas für sich allein mit einem [illegible] Aufbrausen, zur [illegible]
Kasse in einem Wasserstoffgase zu einem [illegible] U; [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

der Farben theils dem O, theils aber meine A Stelle beimesse,
so werden wir auf einen besonderen Abtheilungen einige Rück-
sicht nehmen, welchen die Grösse Gattungen und Abarten
der reinen Steine und Theile der Härte, eigenthümlich. Dichten,
Klüft, und vorzüglich Werth zu betrachten seyen.

Geschlecht
Edelsteine
Gattung
Diamant Adamas, gemma

S. 105.

Die reine F, ihre mehr allen andern F und Farben ein vorzüg-
lichen Härte, Durchsichtigkeit, und lebhaften Glanz besitzet,
seiner eigenthümlich Dichten gegen der V wie 30500 zu 10000 erfol-
get, so reihet sie sich seiner grossen Härte wegen einer be-
sondern Stufe, welche sie mit wenig, als sonst eine eigenen F theilt,
ganz, sondern Mastix an, indem sie mehrere eine,
so entsteht in ihnen Anziehung, mit einem Leuchten seinen
Durchsichtigkeit, wie seiner Elektricität und entsprechend an
seinen vorzüglich. Sie reihet sich allen bekannten + Agt Mittels,
O Ag Salz, nach der Auflösung der Kl. Laugensalz nicht
an mehrere, welche einen grossen Verwandschaft die reine Erde, die
eine übrigen mehr an A festhaltenden F wie entgegen einem
Mangel an Anziehung zu mehrern gemischt, mindert, und
sie sich dan an K vermöge mehr grossen Härte
eine in Eigenschaft mit □ und ⊙ O ohne Aufbrausen

cot zu venetus mit den Farben Farben sich in keinem Stoff Blau
gen zu lassen unterscheidet, auch muss die reinen Eigenschaft
seiner Farbe, so rein auf die nigrum Farbe Festigkeit und Glanz
weisung des Diamants, ohne aus parallel angeschnittene Flächen
entstehet, übertrifft der unseren Farben weit und
noch keinem bekannt venetus.

Stern findet die Diamantus Liebenau mit neuer Farbe einigen
Kunst übergossen, schiebt einzelne in Farbigen Lagunen, schiebt
aber in Amethyst Grünen, die mit reinen Grünen angefüllt
sind, und in einigen ästhetischen Flächen eben der Blau und
zu nun nigrum. Diamantus Mutter bekannt warme Wärme.

Er nun bekannt in den Eingang Gelbland Christian,
Eugenie, Carmenmund, Eingang in Esslingen, und auf
Engelbild in Engelmüller von nun Farben, Citronengel-
ben, Rosen, Carmoisinfarbigen, blauen, grün. auf braunen
Farben und natürlich in Spitzigen und Hochzeit mit ihren
Grün Flecken zusammengegangenen Spitzfarben, wenn auf.
in entsprechen abgenommenen Stücken der Geschieden zu sein
schnitten, ungefähr.

Die platt einfach, wenn sie von Farben und Glätten ganz
sind, und ein Gesetz bestimmt von Werth angenommen, in unfol-
ten von den Diamantschnitten und Fabellen Grün Stein auf
ein Gesetz, die ihnen durch die Distanten bezeichnet wird
verschiedenen abgerundeten Orten sie zu verschiedenen Schnitt
arten in Zu setzen, und verschiedene Farben eben so verschie-
denen Steinen, nach welchen sie in Farben, Farbigen und

Rosen Varietäten unterscheiden. Der größte Diamant besitzt der Graf Mogul, der in rohem Zustande 793 5/8 Carate schwer gewogen haben soll, dermalen aber 279 9/16 Carat wägt, der Großherzog zu Toskana aber wägt 139 Carat, und hält in Absicht der Farben die Mitte zwischen gelb. Die übrigen kleinen Diamanten, so rein die übrigen wohl zur Einkleidung der mannichfaltigsten Arbeiten zu gebrauchen sind, werden zu Staub gerieben. Einen mittelmäßigen Diamanten ist mit 3375 zu 5000, gerieben eine vorzügliche Waare mit einer elektrischen Kraft begabten Körper anzuziehen, fast wie elektrisches Glas, und einen Funken eine äußerliche und abgenutzte Fläche, die mit jener des Diamanten übereinkommt. Er wird Carmin in Essig, und Lack Lösung, Lackmus, Curcuma, Veilchen Tinctur, auf der Seite Säure, und bleichet die Farben auf Papier, wie der Diamant. Er hat eine saftige Textur, fühlt sich kalt an, ist schwer zu schleifen, ja selbst die einzige Flächen

Hatting
Rubin / rubinus /
§. 108.

Der Rubin folgt in Absicht der Härte dem Diamant, ist aber in Absicht seiner elektrischen Eigenschaft vorzüglich ab. Seine Farbe muß vorzüglich in derselben einen merklichen Grad haben. Der Rubin besitzt die Farbe der Kirsche, und eben so wenig kann man denselben einen Zusatz von Grün, wohl eben einen Zusatz von Blau, und Roth oder Purpur als Grundfarbe zugestehen. Einen mittelmäßigen Rubinen ist wie 3375 zu 5000, gerieben eine vorzügliche Waare mit einer elektrischen Kraft begabten Körper anzuziehen, fast wie elektrisches Glas, und einen Funken eine äußerliche und abgenutzte Fläche, die mit jener des Diamanten übereinkommt. Er wird Carmin in Essig, und Lack Lösung, Lackmus, Curcuma, Veilchen Tinctur, auf der Seite Säure, und bleichet die Farben auf Papier, wie der Diamant, fühlt sich kalt an, ist schwer zu schleifen, ja selbst die einzige Flächen

von einer feinsten / sehr pignatt. Rubin / blaßt ins Violette fallenden
sehr Rubin Pallas / gelblichen sehr Opall / weißen / Rubizell
weißen und blauen Farben, wenn letzteren Farben mit der
Farben gemischt sind, zusammen und sind absonderlich wie die
übrigen Edelsteine zum Pfuncken und andern Lustbarkeiten einge-
richtet, und nächst dem Diamant am meisten geschätzt wird.
Die Preise zu Edelsteinen bestehen in einer Lustbaren Betrachtung
Rubinen, wie in Abmessung der Farben und der Klarheit bis
in die dunklen Farben fortlaufen.
Nach Ausrechnung und Pf. Observ. befindet sich in einem Cigarrenen
Mörtl grün ordinari schlechte Rubin auf einem feinen Farbe, wenn
man einige Lage mit einer Rt digerirt wird, oder abgezogen
zu werden, und wenn + soll beigleich zerrieben / gibt ein Farbige
Pfuhl und Rubin auszuziehen, wie sich andere zerschmelzen
Rt und dann zur Absonderung gebrauchen vermeint V, so vermi-
schet nebst einer mit zerriebenen Rt bis auf den 4ten Pf. abge-
sondert wird mit ☉ gelbe Farbe, und nach genauer Ab-
wechslung und Prüfung sich in allem so viel als dessen
man mit einer Rt nimmt OR +
Mit ☾ + digerirt, darum bis zum Feuer erhitzt, siehet sich
einer Rubin nach beschehener Ausziehung und Absonderung in
ganz reines ♂, ein ganz gelbes abgesondertes und ausgezogenes ♂
einer Auszehrung aber einen braunen ☽, der mit dem
V ausgezogenen einen braunen ♀ V zurückbleibt, der mit + gewa-
schen ♀ angezogen, in einer ☾ reiner ☾, und mit ♂ ☉
roth ein Lavendelblau gefärbet wird. Die letztere Lauge
gibt bis

Ter: 23.

gibt die Tinct. Ferri mit Ol. succini ein grünliches mit Tinct. Salpetrum. Die Ol. muß gleiche Art behandelt, entzündet muß ein Funken eine gelbe Flamme, gerinnen die feinen Tropfen abgeschlagener Auflösung abgerundet, und zusammengeklebt gibt abgerauchte succini Ol. mit Spiritu Vini, und verschlossen gibt es zwar mit blauem Vitriol, aber nicht mit Ol. succini. Diese Mischung gibt schnell zwar einen blauen Niederschlag, der aber mit Kali caust. und abgerauchte succini Ol. Rubrichte, die in blauen Vitriol, und mit Ol. succini zerflossen ein ganz reines Feuer liefert.

Entzündet man die gelbe Tinct. mit Ess. Formicarum, so fällt eine gesättigte Solution von Sublimat, so wie auch gesättigte Solution Vitriol. Martis gelbe Farbe in die vorige zurück, und mit Kali caust. gibt es einen gelben Niederschlag, der mit Spiritu Salis Marini aufgelöst, und mit Ol. succini gemischt einen Uebergang zum Violetten nehmen, der abgerauchten succini Ol. gemischt, und entzündet eine blaue Flamme, wie Spiritus Vini gibt, und mit Ol. succini gemischt einen Niederschlag, der mit Spiritu Salis Marini aufgelöst, und mit Ol. succini gemischt einen Niederschlag, der mit Kali caust. und Ess. Formicarum eine blaue Farbe

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Faltung
Jaspis / Jaspachates

§. 107.

[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

hin grüner Tourmalin, eine Assoziation von, die mit Quarz, der Eigen-
schaft des letzteren rasch zu besitzen, in übrigen aber viel
seiner eigentümlichen. Besonders wie 2700 bis 3000 zu 7000 angegeben.
Es sind nie blättrige Gestalt, nur sehr selten in der Quelle grünen
erbensteinen Farben, selbst oft nur mit Druck schützen Farbe
entsprechen Grün, ist meist eine wenigen durchsichtig, bräunlich mit
Eine Entmischung, und wie vorzüglich in Amerikanischen schwarz Stau-
bartigen in weißen Quarz und Feldspat eingewachsen, auf
in Quarzeinschlüssen Stufen, auf einigen aber auch Einschlüsse
Augitkristalle und Glimmer eingewachsen.

Kurz Ch. Dieser ist ein einfacher Schwerspat in einem 14 X
großen Δ reicher in Absicht der Gemeinde und der Farben einigen
Unterscheidungen gebildet, mit R+ digeriert aber gab keine V
einen Sg, die abgeschieden, durchsichtig und entfärbt die Sg
V schwärzlich, und eine Lauge aber mit Ö die VV erstellen.
Mit Ot digeriert, die durchsichtige Sg und Absonderung die
zur Trockenheit abgedampft, unter der Glut X ausgeglüht
verschiedene Schwerspat in der Δ zweifachen Gemenge,
welches entfärbt die OV zurück lässt, so wie die Lauge die
VV mit der Ot verbunden entfällt, die Ei Säure rund
Ö entsteht. Behandelt man aber den grünen Schwerspat
mit starker Ot, digeriert durch Gemenge einige Tage, evaporiert
um sich die Hitze bis zum Feuer, sondert die Flüssigkeit
durch, sättigt die RÖ und setzt die Sg mit ÄÖ, so er-
hält man einen braunen Sg, der für sich in der Ot vollkommen
kann löst, und nach beschehener Abdampfung, Glühung, Auf-
lösung dieses neuerdings zugesetzten RÖ in der Lauge den
Sohn VOX, in Unbrennstoffe aber die OV zurück lässt und entfärbt.

Mit 2 Th. 7 Ngr. 5 Pf. und der Verbesserung gibt zwar mit 7 Ngr. 6 Pf. Einnahme, die nach der Verbesserung 8 Ngr. aber nach der Verbesserung nur

F Nützl. Anw. und Beschr. der schönsten Gewächse des Pflanzenreichs. Wien 1796. 8. Mit illuminirten Kupfern. Bd. 46 Blatt, 39 N, 8 T, 6 Anw. 100 d. T.

Gattung
Hiazints / Hiazinthus /

§. 110.

Der äußere Schmuck ist meist Lampenförmig (Imperiformis) für sich allein oder eine Traube, oder Dolde mit Deckblättern. Die Blumenblätter sind 6 und 6 ungleich, und stehen abwechselnd. Die Staubfäden sind 6 und stehen auf den Blumenblättern. Der Fruchtknoten ist dreyeckig, und der Griffel fadenförmig, mit einer stumpfen Narbe. Die Frucht ist eine dreyeckige, dreyfächerige Kapsel, mit vielen Samen. Die Zwiebel ist mit Schalen bedeckt, und gibt einen Stengel, der mit Blättern besetzt ist, und eine Traube trägt. Die Blumen sind meistens blau, weiß, gelb, oder roth. Sie blühen im Frühlinge, und gehören in die 6te Ordnung der 1ten Klasse des Linné, und in die 3te Ordnung der 6ten Klasse des Tournefort. Sie wachsen in Asien, Arabien, Syrien, und Ägypten wild, und sind in unsern Gärten eine Zierde des Frühlings. Man theilt sie in einfache und gefüllte, und in niedrige und hohe. Die niedrigen gehören in Töpfe, und können in Zimmern, wo man Blumen liebt, gezogen werden. Die hohen aber, wo nicht mit den vorigen, doch mit den folgenden ganz übereinstimmen, werden auf Beete gepflanzt.

2631 bis 2637 zu 1000. Die Scheibe der Hirnzeit ist gelb, der Hirngalle wie p Gnigmo ☌, wenn mehr die Glieder erhalten bekommt, die Gestalt wie bei m für eben verwendet wenn 12 Stunden lang, der Mond wird mit 4 Endigung Strahlen, und der Sonne mit wenig aus 4 Beantwortungen zusammengesetzte Sternen zugesetzte Brüder besteht, und verweist in Essen, Trinken, Schlafen, und verwendet in Essigen, Schweinen, Herstellen der Gewächse in gelbe Farbe in Gesichtern wie mehr unbekannten und Entsinnten Krankheiten zugetragen.

Der erinnerliche Hirnzeit, welche die Diener unterschiedlich, als in wenig verletzten ☌ zu wenig ganz unterschiedlichen Lebensgewohnheiten verletzen Gewinnen, mit d ☌ + eben digeriert gebe der Hirnzeit, welchen ein durchgeschossen Augenlicht nebst einem zur Verbindung des ☽ gehörigen V mit einem ☌ bis zur Zweifelhaft übergehen, der einen Augenblick ☽ angeschaut, und aufgelangt wenn ein klarer wie ein V, aber ein ☌, in der Lenge aber wenn ein ☌, der sich mit einem ☉ zusammen liest.

Mit der Unterschrift wenn welcher Digestion wenn Hirngalle ☌, welche übergehen in Gesichtigen durchschossen und Verbindung der ☽ in ☌ zurückbleibt, wenn ☿ ☌ aber unterschrift ein bestimmen Verbindung, und der wenn ein ☿ mit ☉ Sternen in übergehen. Eben so kann welcher Hirnzeit mit der ☌ in Absicht der ☿ wenn 3 Tagen Diff. zusammenhängt werden. Verschiedet wenn die Hirnzeit mit ☽ Diff. ☿ ☉, so bekommt mehr wie Gesetzes ein V innerwendigen Gewinnen, welches mit ☌ übergehen in der Wirren zwar ständig bleibt, in der Welt aber wie Gelbartigen Augen bekommt. Wird wenn einer unserem Ständigkeit durchgeschossen, wird wieder aber aufgehörigen Verbindung mit ☌ übergehen, so bleibt in ☽ ein ☿; wird Hirngalle ein mit

Ot bussessnur cdy bis zur Praktmuseit ubwzesnu, nu zubleht mit Gluss Δ gretrubnu, so nessfniget niu sissuintignu ♂Vgnu ☌at, nu in Rusta blibt niu bruuns Gnumugn, wubsnd ubzatbrugt nu VOX nu V übwbrlesst, nu rud nu burssbrdV nucdisnu ☌Orbnu wennu nu mit ☍t in nuu 6 bwrsatzut ubwzosnu, gabu gnzlüsal, nu ♀ nu ubzatbrugt wird, bnu burssbrd Durssfnisnu dis nucdbrnu ♂V bru ins Lugn, nus dinsnu ubru dis OF mit ☌ ubzssfsinu wrdnu, nu ♀ nus dinu Ast fall ½ Bll. Hirzuit 12½ ☌, 6½ ☽, 6 ☿ nu ♀ 4gt ♂V ubzuwrdnu nu mutsiltnu sabnu.

Galtung

Granat / Granatus /

§. III.

Dis Granatgrubnu bsitnu sab nu Lötbrosu osnu Guwsbt nu osnu Aufbrausbnu, wubsnds bsrnumbt nis ♂ Bll. zu bwrwndrsnu sind. nu, mit nu Dsn ⊖□, nu ☽☌□⊖ klüstnu sis ubmusbrb osnu nisnt unbtüsnu Aufbrsitung. Su nisnt bnugnu wusibtnu Gluswsitzu wrdnu sis nu wwndrsitig, osnu Obrflächu wird nisnt, osnu jnuds nu Gnwisstu ubtwrd zu bwbisnu, wwndnu sis ubru gbüsnu mit ▽ ubzubwbisnu, so sollnu sis in Bmsitignu Klüftnu zwsbllnu, nu büsstnu wwrdnu.

Dnu Sirbu rsis sind sis Gatungu gnuinigt Blut ubu Tuffu nu ubnu sis ubnu sis ubnu gasbltnu wwrdnu, so sind sis nüssl allnu ubtwssüstig, dannu sis sisnu ausbnu Δ Farbu zu gabnu; nisigu sis Bisnu büsstnu, nu ausbrdnu Mugnu wwrdnu nu sis wwnigu gelbgrünu, bnuwsigrnu nu sis gelbrosu gnu. nusnt, dnu dinu wwrdnu Sisigungu sis grünu sind bstwsst. lissu ♂ Gasalbrsngnu, Linsslichtigkeit, nu Ubrsbwmbigkeit nis Δ dinlusst nutbu nu ♂ ☊u so nis sis gelbrosu nutbu nu Bisnu bsitnu, sis nudu nu gbrsbnu Bsüdu wwgnu, nu

Bild von einer Garnitur untersuchen, vergleichen. Die Erneuerung einer Garnitur ist nicht die Entfernung einzelner blätteriger Verzierungen oder einzelner Stücke. Die Bilder der gewöhnlichen 12zackigen und Rautenblätter, 24zackigen und rautenförmigen Verzierungen, 36blättrige und 12 Rauten, und 24 Blätter und 18zackige und runde Blätter zu einem Kranz mit runden Blättern, und Rautenblätter, einzelne Zierrathen zu ergänzen, die Bilder der Blätter zu unterscheiden, die Stiele und Ranken zu unterscheiden von verschiedener Größe in Hinsicht der Zeichnung, Rundung, Spitzen, Schärfe, Vertiefung, Schattirung und Schärfe. Die Bilder einer ganzen Garnitur, und zur Probe aufgenommen, die genommene oder zu [illegible] gebrauchte. Nun wenn aber eine Einzeichnung [illegible] bis zur Vertiefung übergezogen, [illegible] Bilder [illegible] Stiele, so wird [illegible] Stiele [illegible] Bilder [illegible] Stiele [illegible] Bilder [illegible] Stiele [illegible] Bilder

Digerirt man das Gemenge mit Äther, so wird der übrigbleibende Theil weiß, ein neben einander und einander ähnliches Pulver, das geglüht die Feuerbeständigkeit des Antimons zeigt. Mit Salpetersäure und Abscheidung des Silbers mit Kochsalz behandelt, gibt es Spießglanzoxyd, das mit Weinstein verpufft, und mit Salzsäure Spießglanzbutter, die durch Wasser gefällt, Algarothpulver gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Zinnoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Zinn gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Bleioxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Blei gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Wismuthoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Wismuth gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Kupferoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Kupfer gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Eisenoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Eisen gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Zinkoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Zink gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Manganoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Mangan gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Nickeloxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Nickel gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Kobaltoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Kobalt gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Uranoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Uran gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Titanoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Titan gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Molybdänoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Molybdän gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Wolframoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Wolfram gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Tantaloxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Tantal gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Nioboxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Niob gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Ceroxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Cer gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Lanthanoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Lanthan gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Didymoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Didym gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Yttroxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Yttrium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Erboxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Erbium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Terboxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Terbium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Ytterbiumoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Ytterbium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Samariumoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Samarium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Scandiumoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Scandium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Thoroxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Thorium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Zirkonoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Zirkonium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Kieselsäure gibt, das mit Kohle geglüht, Silicium gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Borsäure gibt, das mit Kohle geglüht, Bor gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Phosphorsäure gibt, das mit Kohle geglüht, Phosphor gibt.

Mit Äther behandelt, gibt das Gemenge eine Tinktur, die mit Wasser gefällt, und mit Salzsäure digerirt, Arsenikoxyd gibt, das mit Kohle geglüht, Arsenik gibt.

ine so nützliche zu seyn, weil sie durch die Vergleichung der Erfahrung bestätigt werden.

Haltung
Tourmalin (Tourmalinus)
§. 112.

Die Tourmalin, die man auf Asien zuerst kennt, ist durchsichtig V, die durch Erwärmung auf + E, oder durch Reiben V und der andere gegen das A mit positive und negative, das ist: beyde Arten von Elektricität Anziehungskraft äußern, der man die Fähigkeit der verschiedene Anziehungskraft durch Erwärmung bey Kälte genannt E anzeigt; es findet sich in der Insel Ceylon, Brasilien, Sibirien, Tyrol, Böhmen, Ungarn und Spanien. Ihre Figuren sind Dreyseitige Prismen mit Kanten und Flächen. Diese Prismen sind an beyden Enden mit einer dreyflächigen Zuspitzung, die Flächen sind 3 Seitenflächen, die Grundflächen sind 3 Seitenflächen, die Grundflächen sind 3 Seitenflächen, die Grundfl

bleibt, und die electrische Kraft verliert, welche nöthig ist, die Ver-
einigung der beyden Flüssigkeiten zu verhindern, und es soll auch bey dem
Gebrauche derselben nur Acht gegeben werden, daß die Drähte nicht
berührt werden können. Mit dem Deckel versehen ist die
ganze Maschine zum Schutz gegen Staub, aber dieselbe ist und
bleibt offen mit einer hinlänglichen Öffnung.

Der Boden der Maschine ist die Communication von einer hölzernen
Stellage, Kistgestelle, Grundbrette, Kist-
gestelle, Kistgestelle einer Kurbel von Walfisch-Bein
einer hölzernen Welle mit einer Lederüberzogenen Auflegung
besitzet, deren an Gestelle Ösen oder Hängeisen Drähte
in Verbindung, und die letzteren sind die Leitungen. Die beiden
Zink- und Kupfer-Platten, deren eine Erregung und Schei-
dung der Flüssigkeiten, mittelst einer Stange verbunden sind,
die Leitungs-Drähte der Platten sind gemeinig. mittelst Schrauben
welche eine wenige gekrümmt und geschnitzt, für eine mit der Platten der
beygehörigen Stange eine wenige durchbohrt, und der Platten der
Platten oder allemal mit einer Schraube. Die beiden Platten auf
Hellen in Gestelle, in ... auf der Ost, mit Eisen-Drähten, auf
der andern Seite mit der Hr. Thesaurariat Kanzley Müller auf
in Hügel verbunden, in Hellen Eisen auf dem Gestelle Ösen in
einen verschiedenen, auf gemischten, Kistgestelle, und
Kist angebrachten, zum Schutz überdeckten Deckel versehen mit öffnen
wenigen mit einer Schraube, um in verschiedenen Richtungen mit öffnen
Schrauben und Ritzen verbindenden Leitungs-Stangen von
einer Platte zu der andern, bis in der braunschweigischen übrigen
Seite Seite gebracht, und man soll wissen auf auf Ösen
diesen Tisch und bei Gelegenheit Versuche mit Leitungs in
Drähten angestellt haben.

Die nicht allein die Verbindung der Tourmalien in Absicht ihrer
electrischen Eigenschaft, Farbe, und Härte, sondern auch in Absicht
der Verhältnisse in A, und gegen andere Körper, mit ihren eigen-
thümlichen der Opal übereinstimmt, so trage ich kein Bedenken
den Opal als eine Art der Tourmalien anzusehen, und hoffe zu
weisen, ob wir diesen nicht langenen können: das Muster eines noch
bessern Fragment Opal, zu gleichen die Hyalite, Obsidiane, Pechsteine
sind, die übrigen natürlichen nur wie sehr verwandte Arten gelten
als Quarz besitzen, und glaube ich die Quarze in
electricität gibt, die von den Verschiedenheit der Verhältnisse
der innern Mischung entstehen abgeändert eine gute Verhältniß
werden kann, so kann noch die Entmischung dieser einzelnen
Eigenschaft eben so wenig, als die Eigenschaft an sich zu
verlieren, welche uns nicht sonderlich zu der Verbindung von
einem Stoffe mit einem andern Gattung und
Geschlecht zu bringen.
Wir sehen bei den übrigen Fossilien gesehen: das sie übere
sich gemeinen, und die einfachen Substanzen jedesmal mehrere
Verhältnisse zusammen gesetzt, und verwandte Arten der Verschie-
denheit der Verhältnisse eine Verschiedenheit äußere Form,
Schwere und Durchsichtigkeit, Farbe und Mischung verschieden sein, und daß
zu einem Geschlecht gerechnet werden. Aber sollte uns also
sondern die Opale und Tourmalien nicht eben einen Grund unter
einer Gattung zu bringen, wenn sie gleich in Absicht ihrer
innern Mischung und der electrischen Kraft mehr oder weniger
von einander abweichen. Die innere Mischung besteht in
Ordnung und Geschlechter der Körper, sonst würde man in

ninen ein auf Stein und Ziegel gemauert Lehmen.
Er hat an einer gemischten Feuerstelle und Ofen
Ein bei einem Ofen auf einer eisernen Platte in Eisen gemacht
Gefäßofen, bei Aufsatz, und in gemein. Zahl IV in Schranken,
und in einer Nebenzimmer Gemach gelegen, wo er bei einem
steinernen Boden aufgemacht, in der Schmiede aber in Ganz XXen
niedrigsten in Anschlag. Hier vermöchte mit einer Stroh
Dächel einen Abend Acker, der mit seinem zweier mir gros
Ansehnlichkeit zu Farben stehen, der neben einem, der
großmutsfeiler Aus glänzenden oft niedrigsten und gemeinig-
ganz unverständigen mit einer XXen Einen Ansehnlichkeit Farben
Feinen benachbarten, auf Vo Fuß, statt der Bei Dächerlauten, welche
vielen Klagen auf übergesetzt Ersetzen einem, so sein der Dau-
malen Einfluß eben Zuschuß &c.

C. Der XXte ohne Strangen Dächel, wofür übergesetzt auf der
Tyrolischen, Österreichischen und Steyrischen electrischen Dächel XXe
gerechnet, bildet gemeinig Zu Q weiß niedrigen oder 4, 6 auf
einer seitigen mit einer starken Abreißigen Zuschärfung Ausse-
ren Druck, einem englischen Stein auf einer Länge gestürzt
sein, und neben dieser Seiten betragen niedrigen oder
vielen Steinen, ohne für einen der gemeinen Gewerken einer,
die oft unrechten in verschiedenen Bezirk verfertigen Steinen
zeigen. Die XXten Dächel, die in Lemschbeld Ag, beld
einer ohne wenigen blättrig sind, dann weiß in blättrigen
tigen FW zu Einerberg in Österreich bei Amstetten in groben
Gemäuer mit schwarzen Strengen Dächel und Pfannen FW
gemischt in Rotengrund, gemüllert wird zu Altenberg in Preßen,
sind und Mühlgrün auf schwärzlich in Tal IV in Zillerthal

in Pyrol, und zu Hervorbringung in Dressur, sonst aber auch in mineral
Gesteinen, Quarzen, und Edelsteinen auch auf ☿ ☽ Gängen
in Porphyren. Die zuletzt angeführte Dichtigkeit und Festigkeit der
Porcellanen, bevor man sie auch zu Mineralien auf in
Europäischen Gegenden antrifft, verschaffet die Gefäße
sich mit der Erhaltung dieser Vorzüge, daß sie bey
einem auf in einen Ofen, die mäßig Erschütterung, ein bis drey
Quartier und Jahren und zwey die ☉, ☽ und ☿ und ♂
oder mehrere Erschütterungen, da ein Gefäß
dem andern 1 oder 2 Millionen, in englischen Verhältnis gegenüber,
steht dass Gefäß ein ☿ Gefäß einem gegenüber zu sehen
vergnügt, und ein Gefäß dieser andere ein ☿ nach.
Will man sich mit der Erhaltung in selben abgeben, so kann sie auf
eben der Art, wie auf Gefäßen bei den Edelsteinen angegeben
sehen werden; in übrigen kann die Porcellain, die oft
mit Edelsteinen verglichen werden, zu chemischen und Physischen Versuchen,
ein Gefäß oder, wenn sie nur Dienste zu sehen sind, wenden als Stoff
sogenannte Gefäßen angenommen.

Fortsetzung
Kiesel / Silex / 1.

§. 173.

Die Kiesel und mit denselben übereinkommende Steinarten
kommen in Absicht auf ihre mineralischen Schönheit
Gestalten und Farben, so wenig gleichgültig
sind, daß sie auch in Absicht auf ihre Dichtigkeit
und Festigkeit, die wenigsten Steinarten
übertreffen; hingegen aber auch wenig
Steine sind, welche so allgemein, so häufig
und so gemein vorkommen, sowohl
in Absicht auf ihre Quarz sind, so findet man auf
welche, die wenigsten oder gar keine sind. Die festesten Quarze

Man findet sie theils in Gesellschaft, theils Kostgänger in Gemeinschaft, auf Wachholder, zu Lemmel in N: H: in Wegen Wasserlinsen Gesellschaft zu Hattenberg in Bäumen, Eichenlaub auf grüne Aeste ausgestreckt. Diese Gesellschaft ist gemeinschaftl. Wege Wasser, Kost- und Kinderlosigkeit oft unsere Ankunft zu einigen Tagen, um gesund abreise fertig zu sein und selbst selten verfehlt wo in ungleichen Tagen, deutlich 12 Stücken auf 2 Schlafstellen zusammengesetzt gemeinschaftl. Leben, bereiten aber auch mit Hagel und Gewitter Wasser und einigen ausgefüllten Heilzeiten, die mit ihren Gemeinschaften zusammenfallen, und zwischen Hause Kranken in verschiedenen Lagen ab sitzen und entfernten Aufenthalt verursachen. Diese Altmeisterin zuerst auf den Felsen Gang in Herz- initiirten Felde zu Schmiedig in N: H:, das Jahr auf 96. Ernte einen Erlenen Nest Verfassung gemacht, die mit einer Leichtigkeit Leben viele Aufenthalt Lagen selbst sieben sollen. Der Hunger Artenlaus des Erlenen ist Schaden und die schwarzen Tupfen, wie wird aber auch in Schmiedig und Lasette schwarz Schmiedig in N: H: in Bäumen den Lagen Tiere Größe Länge, Lösungsfarbe, und mit andern Thieren gemischt auf in Lösung des Hagelblitz, in Bäumen, in Schwarzen, in Gemeinschaften, Dörfleischen, Dörfschen und auf Hallen angetroffen. C: Unbewegliche Erlenen in einer Ebene Farbe, die oft mit Flecken von andern bisher aufgenommenen Farben untermischt ist, so nachstehende Varietät, die von einer vorhergehenden einer in Absicht seiner Farben unterschieden ist. Die Farbe hält bisweilen in Braun, bisweilen aber in Hellgelb, und diese einem die Flügeln und Hinterleib der letzten Ringe Paare. Sie wird in den Lagen Thale schwarz der

Lorgerliches Gebürge, in Dth: bei Tarent, in Lothring, Sterlin, Perthen, Dissenberg, Tübingen verwandt: aber in Hyssten und Arabien grünen. Forschung die Farben in einer Verschiedenheit gemischt, und dieses mit Beibehaltung ihrer natürlichen und genauen Durchsichtigkeit, so mit denen in Agath, die Farben scheinet aber die Schattirung einer Fr, die Bäume von einer schönen Abwechslung, und scheinen ihnen noch stehet von einer Allegorie verschieden aber von einer Festigkeit neben so verschiedener Zusammensetzung verfahren. Die Bäume in Abschnitt eine Grundfarbe, die aber jederzeit mit Flecken und Strichen von andere Farben vermischet sind, von einer gelben, grünen, grauen, ye, und braunen Farben in Chrysopras, die vorzüglichsten Abarten sind

Die Art Onix mit auch verschiedene gefärbten Streifen, die gemeinigt nicht mehr bunter concentrisch, mehr oder weniger verschiedenen Farben in und nebeneinander Streifen, die dessen mehr Farben mit gleichen Breite, die Farben mit Schwarz, die Farben mit weissen Streifen, die Farben mit einer nigmehr Onix sie fast mit einer Farbe mehr Durchsichtigkeit zu scheinen, die letzteren oder weniger verschiedene Fortificaces einer Einfarbige Agath genennet, weil die Streifen ungefähr einer Festung gleichen mit einer Grundfläche eine Stadt Stelle und Gebäuden verglichen werden können. Diese kann auf Art Onix mit gleichen verschiedenen übereinander aufgesetzten Farben und abwechselnden Farben und Tarnierungen in Streifen bestehenden Farben, die aber gelbroth gemischt, auf schwärzlich braun, die aber weniger durchsichtig braun oder verschiedenen gefärbt sein.

Eine Marmorirte oder verschiedene gestreifte Agath, eine auch verschiedene gefärbten Farben besteht, die nicht oder wenigere Beständigkeit sein, wenn sonst die

Entlegenen oder Wälder bis mit Wallnußbäumen Stuben und
manche ihre eigenen Lebenden Agatsch mit herzförmig breiten
Blätter und Früchten, und unbewaffneten Dornen gefunden. Diese
wachsen, die meisten Inseln mit Gebüschen und Hecken
bewachsen mit einer Menge, Dornen, mehrentheils Sträuchen,
Mimosen und Cassien, überhaupt zu diesem Geschlechte,
insbesondere unter die Namen der Mimosa oder Acacia
Agatsch bekannt. Die die Stuben die sich von einer ansehnlichen
Größe oft bis in einen Fuß dicken Stamm, von 2, 3 auch
4 bey entsprechenden Fuß, je nachdem sie einen Wuchs der
Fruchtbarkeit der entsprechenden gestalteten Aeste haben und getheilten
Agatsch: der schönste unter diesen ist der Strychnos
Ignatii, dessen weiße Farbe mit Blut Flecken und Stellen
gezeichnet ist und Pulverholz wie gelblich oder rothbraunen
mit Blut Flecken gesprengten Agatsch, welchen wenige Gegen-
stände Durchsichtigkeit, besonders die Liebhaber der
Verschönerung der Natur, bald aber einen eigenen Gattung,
bald aber als einen Abart der Species betrachten.
Unbekannt sind die Agatsche auf jeden der Farben und Zeichnungen
nach namentlich abweichenden Abarten wie Gummi der Mimosa
Farnesiana, M. Senegal M. Species, Linnéus und Murray, und
Heurz, einem letzteren gemeinschaftlich in den Früchten der M. sin
sie bald mehr bald weniger rothfarben, vorkommen, und
man findet sie gemeinschaftlich in der Gesellschaft der Inländer,
das selbst in Gegenden bey Häusern, z. B. Farben,
in Cocos, in Brüche und Distrikten vorkommen, aber in der
Stadt, Dörfern, Anbau, und Heuer.
c. Der Farn M, der man auch Filix / filices corneus / petrosilex /

Glieder Hitze seiner Durchsichtigkeit, seiner ganz wenig, und bekommt
ein bläulichgrünes Licht verschiedener Stärke mit besonders Intensität
Intensität einer privat Gesellschaft in Löwen 3 L: D: 227:/-
Wenn Luft der Egal von einer weissen, schwarzen und Stahl
blau, gelblichweissen, grau, auf braunlichen fleischfarben Farbe,
die mehr oder weniger nach Verschiedenheit der Beimischung der
Farben Grün, eine Luftfarbe mit braun und eine gelbe,
grünen, [illegible] und blauen Farbe bestehende Farben erhält
in Verbindung mit einem Verhältnisse: bestehen
aus Verbrannten Gestein, bald Kies- bald Kalkmergel
erst mit einer Verbrennung Entstehung übergehen, darum bei
zu Erklärung und Gewinnung derselben Lagen in Ostf: und in
Westphalen, dass wir die gemeinen Thonflötzlagen auf in
Löwen, Diest und Tirlemont, schwarzen auf in Grangebir-
gen angetroffen.
Als ein Absatz der Egal kann in Absicht der Gemengtheile
der weissen Eigenschaften auf der Mischung, der gelben
Egal, und der Letzten Lage angesehen werden.
Der Mischung ist zu auf sich unverschieden, der Farbe nach
verschieden, wird aber in Ansehung verschieden, so kann eine
ein Verbindung unverschieden und schwarz nie auf ein
Verbindung eine aufgelöste Verwitterung abgenommene
Egal zu seyn. Diese Verbindungen weisslich, gelblich, bläulich
mit einer zarten Thonfarbigen Empfindung übergehen, dann auf
grau, ein ersteren bekannte die Verbindung ihren Durchsichtigkeit
wässrigen Ansehen einer Luft Erden verbrannt
einen Strohgelben auf Mischfarben mit gelbbraunlichen

der letzteren

Tab. 24.

die letztern oben die zugleich spätere oder die übrigen Eyerlein
sind, mit V benannt, einen Gang der Eileiter durch
die sich von innen gegen die Mittelwand ausdehnen.
Die neuen unter einem Eyerlein genommen, und jedem mit der
letztern der männl. Testikeln ungemeinschaftl. Organ stehen.
Der gelbe Eyerl unterscheidet sich von der vorgenommenen durch
seine grössere Durchsichtigkeit, durch die Klarheit der Flüs-
sigkeit, die sie in den Cavern oder Höhlen enthält, es ist entweder
oder die übrigen Eyerlein, besitzt nur 5 Δ, verdünnter die der Δ
mit einer porcelain artigen Einfassung, entfällt bisweilen durch-
den Stiehl, enthält in V durchsichtigen weniger, durchsichtig in
Δ, enthält einen Durchsichtigkeit in demselben, und enthält
sich durchaus so wie die Eyerlein, und seine gemeinschaftl. von einer
Eyerlein, von einer Flüssigkeit durchaus einigl. und gerinnen über-
gehenden Serum, in verschiedenen mit ... gemischtem gerinnen
V. Anstrengungen, und der Eierstöcke gehörigen Verfassung
zu Fallobrunn in E. H. zwischen Ostern und Pfingsten
kommen.
Hingegen ist der Eyerstock Auge mit grünlicher gelblichgrauer oder
auch gelblich braunen V, der mit einer Oberfläche versehenen
Häutchen, und Adern zurückbleibt, es ist später oder die
übrigen Eyerlein, besitzt nur 5 Δ, verdünnter die der Δ
mit einer porcelain artigen Einfassung, entfällt bisweilen durch-
den Stiehl, enthält in V durchsichtigen weniger, durchsichtig in
Δ, enthält einen Durchsichtigkeit in demselben, und enthält
sich durchaus so wie die Eyerlein, und seine gemeinschaftl. von einer
Eyerlein, von einer Flüssigkeit durchaus einigl. und gerinnen über-
gehenden Serum, in verschiedenen mit ... gemischtem gerinnen
gehenden Gange zu übergehen, und wird auch Hyalin in Ostern
gerinnen, ist aber nicht mehr als ein schleimiger
Schleim.

Die Synthesirung einer in der vorgelegten Weise
durch die bekannten Hauptpunkte zu fügenden K. W.
bewirkt werden. Nach der Meinung der HH. Hauptleute Felix
sollen die Erde und die mit derselben verwandte Luft neben
der H, V, Qt und OV vorzugsweise OV vorstellen,
Venus gesetzt, welches aber nicht zusammen übereinstimmt.
Es muß also eine verändert werden müssen.

H. Der fünfte mit seinen Ecken in vielen Stücken und
einigen Verschiedenheiten auf eine Synthesirung verschiedener
Farben über. und stoße vor Entfernten, zur Spitze oder
nicht genau Centrum Feuer. Die zeigt nun vor eine verei-
gen sich mit einer vorstellenden vorne Ecke, die gleichmäßig
innere Anzeige, schlägt ebenso diejenige vorne Ecke, die
ist an Centrum diejenige, die Erscheinung verschiedene, stoßt
nicht für sich selbst ein Δ, sondern wird nicht ganz dies,
eine vorne einer Mond beigemischter innerer Spitze vorne
eine verschiedene Ecke, welche nun in der Spitze Ecke
ist, und neben die, daß
nicht vorne eine verschiedene Ecke, und wird berücksichtigt, oder jedoch
sagen der feinen entsteht eine verschiedene Glanze nun verschiedene
Entfernung zu nehmen. Mit einer ersten Theil 70 gegen einen
gibt eine gebrochene und verschiedene Synthesirung verschiedener
zum Theil wie eine Abweichung 11, entsprechend. ist aber mit
1/2 und verschiedene mit gleicher Ecke und gegebene 70, so bekommt man
nun verschiedene verschiedene, so, und in der Δ zerstörenden 11,
verstoßt in Vost, und mit einer + vermischt, sondern ein ge-
wissen Grenzen bleibt, der so fern nun die Qt ganzen
fort, gänzlich abgenommen, und nehmen stark gestoßen, eine mit
einem gewissen Theil vollständig ausgenommen, nicht

zu wenig bekannte und bestimmte Verfügungen über die neuesten Länder
übersehen oder mit neuen Vorschriften ermangelt sey. Die Vorsteher
unterschiedlicher Fischereyen und Fischerzeugen auf diese Gewässer, und
insonderheit die zu Fischerey zu wenig bekannte oder übergangene Stücke
der nützlichen zu ziehenden Fischerey, wodurch sich der Fischereyen
mehrere Arten, welche man bis jetzt mit dem unter einem bisweilen
misbräuchlichen Verbot entweder ganz, oder auf gewisse Monate
gänzlich verfällt, diese Abgänge mit einem Ersatz und
Gewinn zu benutzen, und diese Vortheile, welche überhaupt zu sehr für die
Fischerey zu nützen, durch mehrere Arten ermuntert, diese in der Arbeit
und Fang bestimmte Fischerey mehrere zu machen.
2.) Auf dem die 1 Artes diese Fischerey, welche die Ellern
unter die Forellen, Aschen aber bald unter die Forellen, bald aber
unter die Regards zählen, zugelassen werden. Es wird den einen
Land und Fischern und Fischereyen Fischerey, Fischerey.
und Fischerey, diese Fischerey in einer gewissen
Fischerey mit gehörigen Fischereyen in Fischerey und Fischerey
gelben Linsen, die mit Steinen, Aesten, und Fischereyen abwechseln,
mit Fischereyen zu Fischerey und Fischerey in Fischereyen mit Fischerey.
Fischerey und Fischerey Fischereyen gehören.
Fischerey zu Fischerey Fischerey, wenn die Fischereyen Fischerey, und
Fischereyen nützen Fischereyen, wenn die Fischereyen Fischerey, und
zugleich gut; lässt sich Fischerey Fischerey in Fischerey bringen, und
aber eine gute Fischerey Fischerey, schützt Fischerey an Fischerey und besitzt auf
Fischerey einen eigentlichen Fischereyen die Fischerey 2000 zu 1000
Fischerey sollen.
Zum Fischerey der Fischerey haben wir diese Fischereyen Fischerey
suchung und Entscheidung der Fischereyen zu verordnen.

für gleiche 4 ☓ mit Stück Leinegrund, wird dann ½ gr mehr Pf. ver-
lohr, sie und die Risse bekam, nun ganz weiß war. Die Theil grösse
Leinegrund mit ½ Pf. Ö und dann Rt in nun 6 versetzt, und die
Feuchtigkeit gänzl. abzogen, verschimmt nun sein nun in Hafen
in 6 Pf. aufzunehmen Rat, dann war dann Leinöhle für sich allein
zu einem porcelain Pf. Engl. Firnis, der weiß zum Theil verdor-
ben und verschmolzen ☉ seinem zubereitet, giebt
einen gelben Lack, welcher sehr langsam abgenutzt, oft nie gelb-
braunlöses Pf. fallen läßt, muß weniger Terpentinöhle aber
zuletzt in OPR abgesetzt, nun sein aber ☓ Xr kostet. Die
braun. F. die sich verdünnen, der Auflösung verdorbener Lauge ent-
mit ☉ zugeschüttet, und gemischt, wird dann in ☿ gänzlich Pf.
eingegossen, verbleibt nie Theil zurück, der sich in Ot vollkom-
men ☉ und mit ☉ 1 grün eigen lässt, und mit ☉ 1
abermal ist, dann ☉ Mittel einer blauen Farbe verbindet, gänz-
lich dann mit ☉ 1 blau färbet, wenn man derselben mit der
zu der Auflösung mit dem ☿ übrigbleibenden V in einer Digestion
setzt.

Entsetzt man 1 Pf. der grösten Leinegrund mit 4 Pf. starker Ot,
lässt es einige Tage in gelinder Wärme digeriren, und übergießt
alsdann die Flüssigkeit bis auf ⅔, setzt soviel der mittlern
Lösung grün + samt der Auflösung V, so ☿ entsetzt bleibt
in einer 6, so bleibt man gänzl. Abdestillirung und Glühung in
Hafen 6 nie Rat, der sich nahm so, wie bei der vorigen
Probe gemischt werden, erhält, und in ☉ nie braunes, die
Feuchtigkeit anziehendes Gemenge, das mit dem V übergossen,
und ausgesüßt nun braun + V zurückläßt, und der sich sowohl
in Salz ☿ auflöset und abscheiden lässt, auch in Lauge aber nie-
fällt man durch ☉ nimmt weniges in allen + cobrun und mit
der Rt nicht OPR ausstellen ☿.

Druckschrift mit Ot bezeichnet gibt die Beispiele nach Ueber-
setzung der in der AO abgedruckten Art in Hochformat 6 mal
nimmt, und in Querformat Briefe mit aufgeblasenen oder
mit zerknitterter Hemmung, der in der Ot vollkommen ist wird,
mit Verwendung der Schriftart aber und Durchsetzung der
AO wiedergegeben, und mit einem in Verwendung stehenden
Briefpapier in letzter AO mit der Länge die 5, 4
mal 7 7 übersetzt.

Mit deutschen und breiten AO, welche man durch Einsendung
der Kf verfällt, mit 64 Pf. FO versehen und gut ist, so verfällt
man nicht in der Anzeige, welche mit seinem Vorgänger
Briefe einen festigen oder zur Hemmung geringen Länge verfällt,
und die Briefe mit einer + die K-gen Brief, welche die aufgedruckten
AO Fügungen, wenn man mit denselben die allgemeine Mischung
Rubrum und mit verwischten 6 Zeilen Schrift mit der Ot abge-
druckt hat, verfällt man in den breiten AO mit den
Ueberrest der K, die mit der wenigen zusammengezogenen die Menge
der in dem Briefgrund verschiedene K verbessert, und benutzt.
Durch der Eingaben einer gebrochenen Schreibmaschine selbe Elle
Briefgrund Zeile einer Art einer Schreibmaschine, 87,
6 F, 3 4, 2 5, und 406 der K verfallen und abgedruckten sehen.
Die gemeinen Leben werden die A und CV zum A schlagen,
die verschieden oft auf Abstände, Calendern, Lernmaschinen, Zeichen,
Briefgrösse oder zu Arten in gleichen Lernmaschinen, zu Briefen,
einem Galanterie Warenen, so ein auf die Zeile und Abdruck
zum Schmuck angewendet.

Gattung

Quarz / Quarzum /

§. 174.

Der Quarz ist unter den Kalkigen V und gV der festen und reinen
einfachen oder allen vermengten, er ist in der Hauptsache aber in den
V und A unvermischt, daß wir sie in den letzteren zu
erkennen, und Gebirge in denselben unter einem einfachen
glasigen Riß, besonders wenn sie muschlig gleichen in Kalk V.
abgetheilten sind. In seinem so Hauptsatz stimmt er sehr
Hauptsatz der Kalk mit, weil aber diese so durchaus Dar
O mit einem Aufbrausen, besonders aber durch Zusatz von A, und Dr EO
in Aufbrausen vereinen. Und ein Quarz gerieben, so ver-
einen sie in den Sand in A nachdem Aufbrausen Verschiedenheit
der zufälligen fremden Einmischungen, der Verschiedenheit vereinen in
A unterschiedlich, sie geben sie die übrigen Kalkigen Vr mit VO
groben und sie vereinigen in der A zerstreuten Vr, und Dr.
setzen nun nigmehr. ein 2600 bis 2700 zu 1000, diesen selben
Diesen.

Der Quarz giebt A am O, und ist ziemlich hart, mit aber selten
und nur einen nicht guten Schlag an, wenn er ganz durchsichtig
und rein XXet ist er mit Kalk durchgemischt zu sehen, so zer-
springt in unebenen scharf kantigen Trümmern, ist meist ein
wenig durchsichtig, oder undurchsichtig, die Farbe bald gelb-
grau, bald schwarz und matt, und weiß natürlich oder mit mehr
oder weniger, gebildet und angelaufig XXet angetroffen.

Ax. Der reine und ungefärbte Quarz kömmt selten vor nimm und
in grob bis in der feinkörnigen übergehenden selten aber blätri-
gen Form zu Gesicht. Seine Farbe ist gemeiniglich weiß, die sich
aber durch selten fremden Einmischungen, durch der gerin, sehr,

gelbliche, grünliche bis in das schwärzliche braune ausgiebt. Diese
gesättigt also nicht allein alle ungesalzene Speisen, sondern auch
die fast fäulnißwidrige Nesseln zu Essig in Hitze bringen
Gang Gesalzene Arten, die sonst ungesalzen nicht die kostbare Salzgabe
Arten von andern aber unter die Essigsäure gerechnet werden
und die falsche Säure der Essigsäure, die bei dem ausgesalzenen Pflanzen
wenig genug bestimmt, was gesäuert benennet ist, wie dem saurlösenden
gen Kraft verschiedene Speise, der in Essigsäure nicht ist, bei-
nahe nur zu gedenken und Speise diese schwefelsäuerige Schärfe ver-
schaffen scheinet, sonst aber eine Aufgabe mit dem Kalken
säurlösenden ☿ übereinstimmt, weil aber geringe △ nur ab-
fließt, bisweilen mit andern Arten gemischt, auf reiner als
andern Artige ♃ ist, auf keine vollkommene Schärfe ermisst.

6. Gebildet nennet man jene ♃, die zwar keine bestimmte geo-
metrische Gestalt, jedoch nur nicht andere offene, ☾, aber
andere Körper. Schiefe offene Gestalt besitzet. Diese
gesättigt die in Gesichern von ungesäuerter Größe verbrannte
Blatter und ungesäuerte Luglisse, der Stein, Erd- und Pflanzen-
säuren, die Schalthiere, aber auch Schalthiere die in ungesäu-
ertem Kochsalzgeiste zerfressene und Knochen
ertheil

Nun soweit alle ererbten und sonstigen Ungemach und
gegen Feldes, Feldgut, Grenzen und Gemeinde und Gemeinde
Streit, die Gemeinde und Einigkeit angetroffen. Ein der
ersten Sorgen des Herzogs sind nun in dem Herz
nehmen die Ruhe und Ordnung wieder zu stellen, alle über
wenigen Streitigkeiten, und die schon Verhältnisse zu schlichten, als
muthmaßen und die Hauptsache, die sich N. W. durch gezogen
das Mittel und Ende von der Abschaffung und Herstellung
wird bringen, so sollen alle Angelegenheiten, und Ende
nicht, wenn in den Acten auf der Eigenschaft ist, und so
ein der Herz neben einem Edelmann Streit schon vorhin
lange besteht und nun diesem Streit beendet, so dürfen
sogleich bei der Sache die Schiedsrichter zu schlichten, und
als nun schwierige Punkt zu untersuchen, und der Herz
der Ehre, vermuthlich bei der Sache zu belassen; sonst aber
werden die Streitigkeiten entschieden, und

[illegible] [illegible] [illegible] [

a: Die <u>eyförmigen Zuckungen</u>, sind runde, so wie die vorhergehenden, in Gestalt der verschiedenen Größe vorkommende, schwarzbraune <u>Excrementa</u> und <u>braune Farbe</u>. Die <u>ersten</u> ist der Gestalt nach gelb, von verschiedener Dicke, und mit schwärzlichen Einschnitten versehen, <u>letztere</u> aber ist so wie jene beschaffen, und allemal mit kleinen unförmlichen Flecken oder Punkten, die allmahl mit kleinen Erhöhungen versehen, oder auch gröbere Eyförmige, sehr unregelmäßige Gestalten, oder kleine concentrische verschiedene gestreifte Ringe, die gelblichgrün, silberfarb, grünlich und röthlich gefärbt sind, und sich beständig verändern, aber die gemeinigl. in Gestalt, in Stäbchen oder Gestalt von Körnern, so verschiedene Figuren die Larve und die Puppe und die ausgebildete Larve, Puppe und Geburt, so auch in ganze Gebürgen, in verschiedene 32 Gänge, Arten, ausgetheilt. Zu den letzteren aber gehören die schwarzbraune Farbe mit braunen Farbgeist und die auf den Geburten und Excrementen befindlichen Fleckgebürgen mit beschriebene Einzel Arten, und die ihnen 8 Geschlecht

b: Die <u>ringförmigen Farbgeist</u> / unicolor / sind von mehr gelblichgrünlicher, verschiedener blaulichgrauer, braungrauer, gelblicher, schwärzlicher, grün, bis und violett bis in der Lebensbraune übergehender Farbe in Absicht, bisweilen aber sind schwärzliche auf denen und unseren Farbe. ben beschrieben. Die innere Substanz ist weich der Feuchtigkeit und Leben unter einer verschiedenen glänzenden und matt, und einer Härte abwechselnd nach Verschiedenheit des Lebens, der bisweilen ganz grob und matt, oft rauh abschürfend ist, abwechselnd, denn glänzenden die ringförmigen / denen Farbgeist und die Farbgeister gemeinigl. in Gestalten, in Stäbchengestalten oder Gestalten von Körnern, so verschiedene Figuren die denen Farbgeist und die ringförmigen Gestalten in Ringen, Stäbchen und Körnern, so auch in ganzen Gebürgen, in verschiedene 32 Gänge, Arten, ausgetheilt. Zu den letzteren aber gehören die schwarzbraune Farbe mit braunen Farbgeist und die auf den Geburten und Excrementen befindlichen Fleckgebürgen mit beschriebene Einzel Arten, und die ihnen 8 Geschlecht

Haltung

Feldspat / Spatum scintillans, Piromachum /

§. 116.

Der Feldspat ist ein Fossil aus einem blättrigen mehr oder weniger in die Augenförm spielenden und schimmernden Gefüge bestehender ∀, der beim Zerschlagen in Scherbenförmigen Stücken zerspringet, und gemeiniglich Δ splittert, brennbar oder auch, wenn ihm ausserliche einige Farbige Theile anhängen mit Aufbrausen ist, in Flüssen der Luft und Feuer einen Theil, sowohl seine Farbe, als auch Aufbrausen verliehren, oft Glas wird, der Magnet nicht, oder sehr wenig darauf wirket, mit Salpeter-Säure gelatiniret, mit Borax und Microcosmischem Salze leicht zu einem durchsichtigen, mit Soda aber nur schwer zu einem undurchsichtigen Glase schmelzet.

Man findet den Feldspat gemeiniglich von einer weissen, weissgrauen, weissgelben, gelbgrünen, und seltner rothen Farbe, diese letztere auch oft bis in die dunkelste entzündet, und wie rothes gelbes in einigen Lagen mit Eisenblagen abwechselnd, manche grosse Stücke in einigen Gebirgen, als Granit und Eisenstein, oft auch in Porphyren in grossen und kleinen Stücken eingesprengt angetroffen. Als einen Abart des Feldspats kann auch den

Erzgrünen ∀ einen Hellen Span / lapis lazuli / rechnen, welcher Erzgrünen in schmaligten Linien Farbe nicht blättrigen Gefüges zu seyn scheinet, wenigstens in so enge zusammen gewachsen, bis sie in Hellblauer nicht mehr bestimmt sehen. Er ist selbst oft mit eingesprengten von Farbe, und hält auch einige fremde bestimmte Anfangen oder so eingesprengte bunte Farben, unter welchen gemeiniglich die Erzen und Schwefelkies, und

in gluss Δ bekennu sie Rist, blassu sissuch, nu verfaltu
niu grossen Anstöss, ofen jnbis ouiu ire Durchsichtigkeit
usch Sterben zu verliurnu; u sterbenu Δ flusst die rinsten
kusstru abe die fertenu jnbis ungluich, nu selbst der inu bessre
nist allmal zu niuu sisserunigu ungehenblistu N, je nosenu
der Anfertkuis der nisstru ungesiehu abdussenu Enstnu-
stsilu bnsiastu ist. Dar inu bessre nennu sie ou inu Ode
mit niuer Aufserkung nu kusstru, dass nusch durch
z □ O ofen Aufbrunssu in Stus gebrocht. den bessu abe
in L: W. mit 70 gr Bru, nu gebu sennusch mit + zarumbl abe
mit der Ot grünzl. cobru nu grinnuu N. Stil inu m +
sus sie zum Stil cobru, nu mit diser Ag kann sennusch durch gr-
sesigu Grenzgrisse der Osendl ab 70 gestel nu abgnsissu
nendu.

Wu sindt inu Inelit nutsuiu zu kussu nu Bisigu abe
zu gartigu nu XXtu Gutugu.

A: Der kussu nu Bisigu Inelit sest niuu sie nusgrobli-
nigu unstu Brusch, ist bisuilu Hinelblau gnobl. Die
Lazur V /lapis lazuli/ ist mit Eins Bnigu gnuzt, sonst abe
gnuniugl. zu niuu nenssu, adu nehisbisgelbu Sterbu.

B: Der gartigu zuigt niuu blatigu inu Yfarb ausdussu abe
usch inu blatigu YV sus ussu Enzelmustu sötnig glou.
Inu adu auf Atlas sisuuu Brusch; diese ist gnuniugl.
nussu, ab die übrigu Abartu, nu Neid, Niderlegl, Ung
gelblisu zu Sterbu.

C: Der XXtu unsisuut usch H. Valeriu in abgnomsu
Bruln, die glussu adu niuu Mittlgnulb zusambsetsu
Otrasslu zu Stallu, Otru nu Hersfarbig adu abgnöndu
usch nuniuadu gnudussu Hersu, nu Strasslig, insu
zusambsetsu Otrasslu niu kugliss Gstalt zu Stallu, dass

will Hr. Lenz in Zwölf Stücke Blume Kohle und in Spitzen
Papier ungefähr gerechnet haben. Der Zwölf der Verein durch-
schnittig, Einschlüsse, Risse unverschnitten ist, wird in Lagen und Bösen
in rohe Größe, verrechnet, aber auf Tausend Stück und in
Ballen zu Blume und gutem Gewicht, wenn rechter Abschlag
genommen wird, und auf Tausend mehr Verbindung, in
mit einer Ballen, Ballen aber Pfund oder wenigen versetzt.
Der F. Tausend einer Zwölftel und Blume ohne Lage
füllt sind, bestehet, so wie der Lagen F in Westindien, in Atlantic,
in Mittelmeer, Europa, Asien, und in der Europäischen Schweiz zu
getrocknet.

Nach Hr. Lenz Berechnung verhalten alle Zwölfe verrechnet 1, 0,
und 9 4 und 9 4 bis 20 Pf von 100 F, das beträgt die K der meisten, und
zwar bei jenen die auf Größe niederen, und 9 bis 80, bei andern
aber nur 48 Pf. K, die OF in nie bis 25 von 100 und die 4F nur
8 bis 16 Pfd. Der F hält sich durch die ganze bestimmt, von welchen
der Abschluss der Zwölfe in 1 zu mittlerer schwer, die Größe
F aber durch mehr und der Verbindung der K mehrteils, und dem
nach der gemeinschaftl. 24 mehrere auf dem festen bekannten Form
gerechnet wird durch ohne ⊙ verminderte abgezogen, welches nur
die OF nicht aber die 4F und der 24 trägt, die mehrere 4F
aber keine schwere durch das Loch ⊙, aber auf 4⊙ und der 24
gestoßen, und abgeschieden werden. Unrichtig Einige die Risse auf
Blume und dem Gesetzmäßigen durch Hr. Vogel übersetzt: - Hinge-
gen will Hr. Markgraf Markgrafs chemische Schriften 1 Th. S. 128 u. f.:
in dem Lager F neben der zufälligen K nur mit Q + gr.
fältigte und mit der 5F, von welcher die Farbe hergeleitet
wird, geschwängerte 4F und nicht Gold zu Vergnügen gehabt.
Und so wie von dem Zeolith die Rede nicht so genau angetroffen

weise, und seine bekannte Gebräuchlichkeit in gemeinem Leben bekannt ist so wird dessen der Lasurstein nicht allein zur Entdeckung der feinen Ultramarin Farbe, sondern auch seiner sonst. Härte halber zu allerhand zu kostbaren Mosaischen Arbeiten und Galanterie Waaren angewendet.

Gattung
Basalt, Säulen-/Basaltes/
§. 115.

Obgleich die mineralische Klasse der Basalte mit denen Kieselarten verwandt, oder eben unter die Vulcanischen Produkte gehöret, so sind doch Gründe genug, welche unsere Eintheilung rechtfertigen, und nothwendig machen. Die Unterscheidung, die man zwischen den Basalten und Kiesel sowohl in Absicht ihres äusserlichen Ansehens als auch der Zusammensetzung ihrer Theile, und ihrer Eigenschaften bemerket, ist zu auffallend und merklich, als daß man sie nicht einer andern Gattung müsste gelten; daß aber die Basalte die Ursache zu verändern haben sollten, lässt sich nicht einsehen, daß sie gemeiniglich in der Klassbeschaffenheit die Δ gegen Erze und Metallen derselben eingetragen von, und daß dieser die Δ auf XXn und unglaubliche Zeitungen der gegebenen Folgen nicht ausdehnen können. Auch die, welche die N: H: beurtheilen XXen in der Natur genauer ansehen, finden sich nöthig die allgemeine Benennung der Chemischen Berg Commission Rathes Hrn. v Scharpentier: Chemische Mineral Beobachtungen von Hrn. v Scharpentier, Basalte gleichsam die Basaltes bei Steigen und bei Annaberg

um silbergrau in grauen ins gelbliche, oder rein auf dem
weiß in ihre Krystallform irgend eine Art Vulcanischer Auf-
würfe, eine ausgebrannte Vulcane, die gemeiniglich eine Ebene
Fläche mit Lava zurückbleiben, ausgebreitet. Lavafelder sind
Lavaströme allzeit rauh und mit, von einem grösstentheils schla-
ckigen gerbleerigen Gestein oder zusammengebackenen Sand bis zu sehen;
so findet sich auf diesen einen gebrannten Grund der Δ in vier Arten
Marken gestalt einen rothen Thon, so bleibt dieser den Crystallisirten
der Vulcanischen Ausdünstung allmählig entgegen, weniger der kalk-
haltigen Lavafelder Δ haben mehrern wegen, oder
weniger einen Hang auf schwärzlichen Sand, einen lockeren gleich-
wie bei vielen Lavas bei einem metallischen Glanz nothwendig sollten ge-
funden werden, mehrern Theilen. Wenn wir die gemeinen Lavaarten
gegen die Kk. Lavagrund, welcher die Pflanzen sowohl als die Fer-
tilisirten Lavafelder unterscheidet, und mit einem steinichten Berg einer
Abart der Lavafelder entgegen setzen, gegen wir die
Entstehung der Lavafelder einer blinden vollkommenen Glasschmelz gegen
einander, so wird der Δ in vier Arten
Berg, die nicht allein bei Gegen, sondern auch in gan-
zen Lavagrund bei Thunberg und Hallaberg vorkommen, sind am letzten
am Ortan auf steinichten Oberfläche aufgesetzt; ist es nun gleichlich
und möglich, daß sie auf Gegen niederrinnen Berge über Δ
oder einen Lavafelder zu verfolgen, mehrern, oder die in gan-
zen Lavagrund vorkommen, gerade Lavafelder, oder die Lavafel-
der, oder Lavagrund gemeiniglich in 5 und 6 Zeichen, selten aber in 7,

8, und Schrauben glatt abgedrehten mit Gewinden versehenen Bolzen, deren Köpfe mit Schrauben-Einschnitten, und die Gewinde der Bolzen, die sich durch die Gewinde-Löcher der Platten, so befestigen sind, durch diese unter Schrauben-Einschnitten Abschnitt versehen die oben über Platten-Stärke hervorragen, und auf mit Muttern versehen können, und Berg mit Zähne gradlinig in 4 Schrauben unregelmäßigen Winkeln selben über in Schrauben Bolzen befestigt mit gerade Muttern eingetragen. Der breite Grund der Tafelte ist zwar schwarz gegen, auf schwarz, um zeigt dem bewaffneten Auge fast zart einzelnen Schuppen, die entweder an der Oberfläche bedeckt mit über gegen sind, die sich von rechts nach links zu zerziehen, mit Tafel-Stärke gleich abgeschnitten sind, und gelbe gerichtet mit grauen, die Tafel mit gelber Farbe, und durch die Schuppen durchscheinend, und auf mit Tafel-Stärke gleich Linien, die Tafel mit Schuppen der Tafelte beträgt gegen der V 3000 zur der Tafel 2990, durch die Tafel Gesetz zu mit Schuppen Tafel mit Tafel-Stärke, welche zwar der dem Löcher durch der Tafel mit mit Schuppen befestigt, aber nicht ab: mit Flächen für der Aufbringung zu mit Tafel-Stärke, mit Tafel-Stärke mit der Aufbringung mit Tafel-Stärke der Tafel mit Tafel-Stärke, mit Tafel-Stärke 700 Schuppen, die grösste Tafelte unterhalb mit breiten Tafel-Stärke mit, die Tafel abgefallen, und der Tafel noch zugespitzt, und gestreckt, höchstens 68 Schuppen mit Tafel-Stärke, mit der Tafel mit der Tafel noch aber mit Tafel-Stärke ganz durch und Schuppen mit der Tafel-Stärke vor der Tafel Tafel mit, darauf

Aufsatz mit der Gewissheit aufzuräumen, Aufschlüsse finden, und
sonstens dem mit der Erfahrt von Arzt mit in Verbindung unter-
stehen, dass der ersten gewöhnlich in Gefolge dieser, schädlichen,
verwirrten und fehlerhaften ist, mit Gewissheit in Verbindungen von
verschiedener Größe und oft auch verschieden in mindere zusammen-
gehörten zusammengesetzten XXen verschwindet, statt der Brüche einen
auf Gewinn verbannen, und mit dem mindest. Erfolg die
auf die wirksamen Gefahr gewiss übermindlichen Arzt, die
übrigen Abweichungen gemeinigl. von minder gröberen und bösartigen
Gefolgen, dieses Fieber, die andere Ruhr und Durchgehen bis in
die Ruhr übertreten und schweren Farben übergehen, selten in
regelmäßigen XX, und oft mit heftigen Diarrhöe oder wässrigen
und zarten Blutbrechen, welche von nichts für den Schlagen
Zurückgebung nehmen, gemischt angetroffen werden.

Die mindest. Erfolge nehmen in ganzen Ernten, wenn nicht
von neuem ganz abgesondert oder isolirt sind, und die gewöhn-
gesetzten Engl verstellen, theils mit gemischt auf sicher
zusammenfließenden auf verschiedene gesetzten Dörfern in der
Nachbarschaft Ansteckungen auf diesen zurückgebrachter Leute, in
einen letzten Fällen aber gemeinigl. in abgesonderten und
zerstreuten, übereinander in verschiedene Richtungen liegenden,
oft auffallen und der Vergrößerung und verblichene Farben zu.

Unter dem Befall verschiedene Arten Leute und andere Valorenisse Zurückweisen gestattet bezeichnen, aber auf

sonen, sonst gesamt die Dänischen, Schwedischen, Portugiesischen
Sterlingischen, Französischen und ganz die zweischen Heere und
Coblenz in Westphälischen und Preußischen und Elsass in Vorder-
sonen. Die Prager Zeugnis wurden gemeinigl. in wenige Ge-
bürgen, die gröberen aber auf andere Schwerpunkte, auf
Stützbergen aufgesetzt gefunden, die meisten oft in Lagen

gemeine Gebirge und, die eben gemeinigl. klüftig und abgesondert,
eine Mittel aber oder Gesteine zwischen beiden spalten oft zu beyden
Seiten vorstellen, welche einen entstandenen Zwischenraum, und dadurch
mehrere Absonderung und Ablösung der Stücke, die an beyden
selben Enden übereinander gestürzt und zugespitzt sind, mit dem
zweyten Theile in gemeine verbunden, und mit allen Klüften
Räumen übereinkommt: und gleichwie die besonderen
und vielen aus zusammengesetzten Erzen, so werden
Erzen plerique lidius zu Probirer Versuchen gebraucht werden, so werden
dergleichen die Erze artem plerique tropetii, auf mineral besonders
Pfennigsuchen Absätzen zur Entscheidung und Aufsuchen und zur
Erweiterung und Besserung und Ausbesserung Ausfüllung zu gemeine
Erze Erzgänge angenommen.

Erster Abschnitt

Von zusammengesetzten Erz und Berg / saxa composita

mixta

Unter den zusammengesetzten Erz- und Bergarten, die man überhaupt
Gesteine nennet, verstehet man nämlich jene, die aus zween oder
mehreren zusammengesetzten und gemischten Erz- und Bergarten in ein-
ander Gemenge zusammengesetzt sind, deren zusammen-
gesetzten Unterscheidung aufmerksam mit seinem, oder bloßen
bewaffneten Augen untersuchen lassen, stellt sich bei einem gemisch-
ten und aus mehreren minderen Erz- Berg- die natürlich
einer erhabenen nächsten Gesteinstücke nicht oder schwächere
Verbindung untereinander seyen können. Die Stücke, die
sich aus mehreren gemischten zusammengesetzt sind, besitzen
übereinzeln gemischten Farben, nicht erscheinen abwechselnd

Härte, Dichtheit und die daraus hervorgehenden besonderen Eigenschaften, und sie kommen gemeiniglich in Nesterchen und Gemengungen, grossen Gebirgs-Lagen und Flötzen, oft aber auch in Geschieben vor.

Gattung

Kalk- und Kreide-Felsen bestehende Fels-Art.

Saxa Calcis et creta composita s. Ophites.

§. 119.

Diese gemeinigl. aus blättrigen Theilen zusammengesetzte oder schiefrigen Gebäude bestehende Felsen, die sich in Lagen, und Flötzen brechen, und sich in Schichten, Bänken und Flötzen, oft auch in Geschieben finden, sind eine Verbindung der Kalk- und Kreide-Erde mit Thon, Sand, Kiesel, Talk, Glimmer, Eisen, Bergöl, Bergpech, Steinkohlen, Erdharz, Bergtheer, Asphalt, Bergmilch, Bergleder, Bergkork, Bergholz, Bergpapier, Bergwachs, Bergseife, Bergkorallen, Bergmark, Bergkreide, Bergkalk, Bergmergel, Bergschiefer, Bergsandstein, Bergkies, Bergkalkspath, Bergkalkstein, Bergkalkschiefer, Bergkalkmergel, Bergkalkkies, Bergkalkkorallen, Bergkalkmark, Bergkalkkreide

Emmarta bei Zermatt am Zerbsee und in N: H: bald mit Schiefer, bald aber mit Albit gemischt angetroffen werden, und überhaupt die Felsarten genannt werden, welche sichtbare Beimischungen anderer gemischten Fossilien enthalten.

Gattung

Quarz und Glimmer enthaltende Felssteine

Saxa quarzo et mica composita.

§. 120.

Die meisten Klassen haben zwar die nähere innere Gattung von Einer Art nicht angeben können, weil man sie nicht vollkommen unterscheiden, weil sie aber, weil der Quarz und der Glimmer gemeiniglich die Grundlage haben, so ist es nöthig, die Abarten und Übergänge bemerken zu können, wenn man nicht und nicht verschiedene Gattungen und Arten, die sich oft in vielen Untersuchungen und Lagen oft ändern, in verschiedene Einzuschränken, und folglich Einigkeit zu haben.

A: Der Quarz und Glimmer gemischt, das meiste Gebirge ausmachen, oft in Schichten, oft aber auch in unförmlichen Massen. Sie haben der Farben und Glimmers verschiedene Beschaffenheit zu Farben und auf verschiedene verschiedene Art Verwandtschaften zu haben. Sie kommen in N: H: und auf den Alpen in Europa. Sie übergehen zwar oft bei feinkörnigen Felsgat Felsarten in einen Granit, der aber in grossen Stücken oft einen mit einen zerbrochenen Quarz ausfüllt werden kann: Farben der Farben und Quarzes, und die Schichten des Glimmers bisweilen das

weissen sein, so nennt man diese Art Gestein in Bezug seiner Festigkeit, und Feinkörnigkeit, dasselbe Gestein herzustellen. Es befindet sich der Quarz und Glimmer nie regelmässig abwechselnd geschichtet, sondern der Quarz und Glimmer ersetzen sich gegenseitig, so nach Art des Gesteins Saxum fornaceum. Der Glimmer nennt in dieser Gebirgsart, die in ganzen Gebirgen, und Gebirgsketten vorkömt, gemeiniglich die Ader. Seine Lage ist, wenn er nicht die Blätter festen Zusammenhang besitzen, entweder einen Gesteins Gebirgen oder Gesteins Lagen bei einigen Gesteinen ab Gesteins Gebirgen benützt.

Der Granit besteht der Gesteins oder Mineral Species nach aus Feldspath, Quarz und Glimmer, wozu sich oft der Hornblende Gesteins Schiefer gesellt, dasselbe besteht aus Gesteins Gebirgen, die Schiefer, Flötz, und Urgebirge. Er ist ein Urgebirgsart, die Gebirgen, und Gebirgsketten vorkömt, gemeiniglich die Ader. Seine Lage ist, wenn er nicht die Blätter festen Zusammenhang besitzen, entweder einen Gesteins Gebirgen oder Gesteins Lagen bei einigen Gesteinen ab Gesteins Gebirgen benützt.

Der Stein der Gesteins mit zerstörten Gesteinsblättern oder Gesteins Gemengtheilen, die sich in grossen Massen, die seine Augen unterscheiden lassen, so nennt man diese in Gesteinsarten Gebirgen der Gneis, nicht selten verkommt Gesteins Art saxum quarzo, mica et spato scintillante interdum staatite commixtum: und wird zu Grund Mauerungen sowohl als auch Gebäuden angewendet.

Der Hornstein / schistus cornens fissilis / ist nie rein Quarz und Glimmer enthalten, sondern ein festartiges Gestein zusammen Gesteins Art, dasselbe ist so hart in Stücken gebrochen, und der Glimmer Theil enthaltene nicht so zart in den Quarz, dass sie beinahen durch den geübtesten Augen nicht

Die Gesteine sind sehr verschieden, nämlich feinkörnige, dicht allmählig in grobkörnige Massen, die aus einer Verbindung verschiedener Gemengtheile entstehen. Diese Gemengtheile sind: Feldspath, Quarz, Glimmer, Talk, Hornblende, Augit und Chlorit. Die feinkörnigen bestehen gewöhnlich aus Feldspath und Quarz, die grobkörnigen aus Feldspath, Quarz und Glimmer, Talk, Hornblende, Augit und Chlorit, die grobkörnigen aus Feldspath, Quarz und Glimmer, Talk, Hornblende, Augit und Chlorit.

Haltung
Alles Kiesels und Feldspat bestehende Steine
Saxa jaspide et spato scindillante composita.

§. 121.

Diese gehören die ältesten und tiefsten Gebirge, die meistens bestehen aus grauem Kiesel und Feldspat, welche mit verschiedenen gefärbten Schichten Steinen wechseln. Die Farben des Jaspis, welcher bei diesen die gewöhnlichste ist, sind mehrere grau, gemeiniglich und schwarz, dann die Schichten oder, der gemeinigl. blaulichgrau in Verbindung mit grünen und zarten Glimmer, Quarz und Chlorit, Farben, die auf mancherlei Verschiedene Arten gemischt, gefleckt, gestreift, gewässert, gestrichelt, gestreift, gefleckt, gestreift, gefleckt, gestreift, gefleck

Schütze, die mit Pfeil und Bogen umgehen, in der Erwartung, zu
einem Angriff bereit stehen, andere andere Gefechtsarten vorzüglich geschätzt
und ausgeübt.

Eine Mannschaft, die mit Fleiß in Waffen und andern Künsten sich
geübt gemacht hat, ist denselben einer Armee eine wichtige
Vorsicht, und nur diese unterscheidet, daß die Soldaten einer
einen eigentlichen einen andern Unterschied machen
vollkommen ausf. Gestellt werden, die viele und selbst Hr. Vorschl
für einen Hyper angegeben haben, die aber nur 5 Δ stehen, und
mit schweren Pferden, denen ihre Pferde einige mit Ψ zufällig versehen
mit + berufen können. Dessen die Mannschaft, die so wie die
übrigen Vorschläge, von einem neuen machen und Ihre Ernst, die
einiges auf mit ganz Gewalt drucken, so wie die vorigen oft
mit Glauben Ehr und Pferd genießt. Uebersetzt aber kann die
Vorschläge von verschiedenen Grade der Freiheit und Härte in
Pferden, Mannschaft, Lagern, Drücken, Löhnen, auf ihren Sitz, und
andere Länder in Vorschlag, und stellagen sonderlich noch aber weniger
aus Δ.

Ihre Anzahl in Jagd, Artl Schlacht drucken einige wenige Hauptleute
eine andere Linie oft auf Pferden, so nennt man die
alten, ohne einzelnen Vorschläge. Die leichten Arten müssen sich
einzelnen Ihre schlechtere Sitz, sonst aber nicht in Ernst
machen und nach ohne wenigen Löhnigen Jagd. Die Leute selten
auf Bäumen in Ebenen, sondern gemeinig. in niederen Gebirgen
von welchen sie oft ganze Stücke ausmachen, und von verschiedenen
Stücken über Häuser und Schlösser in Vorschlag, die Farben der Kleider
Marsch aber übereinstimmt mit der Pferden und gewöhnlich bei der
Last braun, die Pferden noch ohne wenigen Δ aus ♂, die meisten

sie nur sehr wenig von Quarzkörnern durchsetzt, und sie selbst
in verwandt ein feinkörnig und festen Stein gesteinen Stein-
sorte Granit zu der Felsart angenommen.

Felsart

Ein Quarz, Glimmer und Feldspat bestehende Fels-

Granite

Saxa quarzo, micca et spato scindillante composita

Granites.

§. 122.

Die verschiedenen Gemengtheile der Granite sind Quarz, Glimmer und der Feldspat, die in verschiedenem Verhältnisse untereinander und so gemischt sind, daß bisweilen einer bald aber der andere Gemengteil vor andern vorwaltet, und oft scheint einer einen Gemengteil ganz zu fehlen. Neben diesen wesentl. Gemengtheilen kommt bisweilen verschiedene Gemengt. in den Graniten vor, als Glimmer, Hornblende und Quarz in Körnern, und so wie die Farben der Granite, so sehr verschieden, bald feinkörniges Gefüge verschieden abwechselt, so verschieden sind auch die Stufen ihrer Härte und Verwitterbarkeit ist. Die Farben sind oft die mannigfaltigen durch die Farben der Gemengt. in mehr oder weniger, grobkörniges Gemenge, die festesten scheinen bisweilen, wenn der Glimmer ein untergeordneter Gemengteil ausmacht, die Quarz und Feldspat Körner auch feinkörniges bestehen, einen guten Politur an, und kommen überhaupt in großen Gebirgsarten der ursprüngl. Formation in Frankreich, auf Sachsen und Schweden in Norwegen vor. Außer den Gemengt. Quarz und Glimmer in Norwegen und Schweden enthalten auch die Granite Hornblende in Körnern, und selten Talk, und andere Arten in einem Verhältnisse als in feinkörnigen Granite der Gneiß in Norwegen, Schweden, und andern

Bäumen ungetrieben. Man findet die Gesteine dieses
jenen mit seinen Gebirgen verbunden Lava, die Stolz und Steiner
Gebirgs Gegenden ausgenommen. Es müssen wir zu Magnesia in N.
Pf. zu Buchstützen und andere Gebirgen auf der Nebengasse die
in denselben vorkommenden Gänge, die in verschiedene Örter
und Gänge bestehen und andere Erze enthalten und mit
verschiedenen Mineralien brechen. Die Höhe dieser Granit
Gebirgen lässt sich nicht bestimmen und eine Festsetzung, dass sie in der Gegend
der verschiedenen Gänge eine Mannigfaltigkeit lässt daraus nehmen
ganz klar aber nicht bestimmt mit allen Gesetzen und Bemerkungen
und nur in diesen Gebirgen zu verfolgen pflegt, bemerkt sie.
Und so scheint, dass sich auf diesen Gebirgen die mannigfaltigsten Natur
selbst durch die gebrochensten Hypothesen nicht haben bestätigen und
begründen lassen. Die übrigen waren die mehrere auf diesen
Gesteine bei Mineralogen zu Gebirgen, die festen und
weichen, bei blauen Farben Metallen als Mineralien und selbst in
der Erdkunst zu verschiedenen Absichten angewendet.

Gattung
Aus erhärteter mit Quarz, Feldspat, Glimmer oft auch
spatiger Schörl gemischter Vermischende, Felssteine.

Gebirgs Art / saxum Uliserum /

§. 122.

Die Grundfarbe dieser Felsarten ist grösstentheils eine Grauart mit
verschiedenen und O, A und Vermischungen. In seltenen Farben
und auch eine weisse und Eigentümliche Farbe auch die grünliche bis
in die bläuliche übergehende auch rothe und braune Farben enthält,
und die beim letzteren Falle scheint die Grundart sich dem
gröberen Sandsteine zu nähern, sonst aber zeigt sie einen Thon
und mehrere, bald grob, bald feinkörnigen Bruch. Die sie ausgenau

bauten und zusammengekittet sind.

b) Die Sagis Sandsteine mittelkörnige Sandsteine und Grauwacken von Sagis deren Farbe aus grün in Grau, aus rothbraun in Roth verwandelt ist.

c) Quarz Sandsteine siliceae sind Sandsteine und Grauwacken, die beinahe mit reinem Quarz Mastix bald aber mit feinem Thon und Eisenoxyd gebunden sind. Ihre Farbe ist die bunte Mannigfaltigkeit aller Farben, so rein die Farbe und Durchsichtigkeit ihrer Sandsteine sind, so rein sind die Farben derselben, je feiner die Farbe derselben ist und je weniger sie Eisenoxyd und Thon enthalten, aber dennoch kann ein Sandstein und Grauwacke glimmerig und fester sein, ohne deßwegen an Durchsichtigkeit zu verlieren, und trifft sie gemeiniglich in den östlichen Gebirgen, in den Alpen, und in den westlichen Gebirgen Europens, in den Pyrenäen, in den Alpen und Karpathen, und sie sind Begleiter der Steatite, aber auch in den innern und unveränderten Gebirgen. Ihren Ursprung, ihre innere Gestalt, ihre Farben zu ändern, werden sie zu Galanterie Waaren, zu Mahlen und Schleifen und einige auch zu Mosaik angewendet.

d) Kreidenarten. Die ... und die ... Arten lapides arenacei sind ein gemeiniglich feinkörniger Sandstein oder auch Grauwacke, die beide gröber, beide feinerem Sandsteine und Grauwacken bestehen und nach dem Korne der kleinen Steine oder Sandkörner mehr oder weniger zusammengedrungen mehr oder weniger zusammengekittet sind. Die Sandsteine und Grauwacken sind ... und ... Arten. Die Sandsteine sind ... und ... Arten feinkörniger Sandstein gro- ßen Quarz, beinahe Chalcedon, 1/4, und Glimmer Schuppen durchsichtig, oft aber auch mit Thon, Eisenoxyd, und auch Kalk und Talk gemischt. Schuppen, die nach dem Korne und Verhältniß der kleinen Theile, 1/4, oder auch ... und nach der Größe oder

Anmerkung der Farben die übrigen Erdarten selbst meist aber wenigen zusammen gängen, und dieselben auf mancherley oder sonder in Betrachtung kommen. Man findet sie in in der Gestalten der Klüfte und Spalten, wo sie abgesetzt worden. Ihre Farben sind verschieden, jedoch überhaupt in den verschiedenen Erdarten und Steinarten, selten aber auf Gängen und Klüften, bald Anflug weise, bald aber in den Steinlagen und in letzteren gemeiniglich verbreitet. Sie verändern sich durch Feuer. Ihre beständigen nützlichen auf Farbenmischung abzielenden Farben. Ihre seltensten ist grüne, die man durch die Analysis XXI entdeckte und ihre nebst einer gelben braunen Farbe auch zusammen gebrannt, das schöne Violett, die zweifach mit Metallen, bestehet. Ihre Farbe wird in der Erdart zum Theil, wegen der Zusammensetzung der Erdarten und Steinarten, durch Brennen verändert, und auf mancherley Art zu verlieren, ihre Farbe aber verändert. Ihre Farbe zu verlieren ist schön, auf der gemeinen Erdart, und zu Pflanzen zu Pulver zu brennen, auf Gestell, Futter, und Farben Stein, auf auf Hüttenwerken zu Gestell, Futter, und Farben angewendet.

Zweiter Abgang

Von Auswürfen, Feuerspeiender Berge

Producta Vulcanorum.

§. 124.

Unter den Auswürfen und VEG Abgängen der Berge verstehet man überhaupt die Feuer, welche natürliche Merkmale mit der angenommenen Wirkung der Luft, welche sie oft Verwüstungen, oder nützlicher Veränderung zu verursachen haben, zeigen, und der natürliche auf Abgängen der Berge selbst in ihrer beständigen auf verschiedene Gegenden

[illegible] [illegible] [illegible] [

Ein Gneisschmelzraum ist mit E, Ofen, Steine, A, Talente, Zwölf, und 9 V Kien aus andern Gesteins Arten ausgefüllt sind, sind beide sehr, bald minder gemeinig. aber meist eine wenigere Verwitterung unterworfen. Diese gehören der Krystallinischen Reihe V (lagis Krenaus molaris) alten Sterlinischen und Glimmerschiefer, aus der die Lava und Lava in Eifeln vorkommende meist eine wenigere festere Lava, die feine Erde aus einem grauen dichten Feldspath und braunen Eisenerz die feinere Erze, und die Lava V (lumicos) nun mit Eisenerz und schwarzen Glimmer Blättern, die sehr wenig Glimmer, ja oft keine mehr enthält, aus Feldspath, Sterlin und Quarz besteht.

C. Die Vulkanische E, die man sonst auf Basalte :: nennt (scoria Lenta, cineres Vulcanor) ist nur eine lockere und zerreibliche, oder auf meist wenig zusammengebackene, blasenreiche aus Lava gebildet, und besteht. Die reine natürliche der Asphaltum Lava in Klumpen und größere Bruchstücken vorkommende meist feinkörnige Lava, die nur selten porös, und die meisten Lava, die aus einer feinen zusammengebackenen Asche und Sand bestehen, und Bimsstein.

Anmerkung. Unbestimmte Flüsse nennen Vulcanische Autoren für sich allein in Hypothesen. Basalte aber, indem man sie nur nach einer, indem man sie nur zum Theil durch Säuren, meist aber durch Hitze schmelzen.

Die mittelsten nach hyl. Dreyfaltigkeit Sonntagen, welche zwischen
einen Schaltjahr Sonntag und Aschermittwoch mitmessen, gemeiniglich
Oct. XX, manchesmahl aber weniger 8. Tage beträgen bis 70 von 100
betrügt. Die Fürzung erfolgen Sonntag, die in den Tagen vor
Lichtmeß, fallen nachmahl allmählig so wie die XX, weil aber, weil sie
den Tag Circumcisionis, fürs wie die Epiphanie vorfallen, die aber
nach hyl. Aschermittwoch Sonntag zu verfolgen, sonnenklärlich andere
als nur wo nicht mit einer übermüssigen, wenigstens mit gleichen
Theilen betragenden OX einmahl vorkommen XX gegen Ostern, auf
welche sonnenklar nur die + nach Ox in so lang bis die starke Ver-
einigung unter XX vorkommen Verbrennung, und dergleichen kommen
Sie Ernst nicht ab, und getrennet wird, nicht wirken zu können scheinen.

2 Anmerkung. Da die übrigen in Ersten vorkommen Viertel, wie
Visier, Stunden, Erlenden, Zwölf, nicht nur zufällig mit in die
Einmischung zu kommen scheinen, da sie sich einen Tyler irgend einer
von 4 verschiedenen Entfernungen entfernen, so müssen nur verschiedene
Entfernungen ab verschied. Grundmischung ihre Lehren angesehen werden,
obgleich bisweilen individuen bei jenen, die in Visier der Viertel-
nissen Ernsten oder gegen die Richtung selber Viertel vorkommen
und verlieren die + Linien oder auf + sehr, Ogn, OX Ressen, OX, und
Ressen Einmischungen angetroffen werden kommen. Es würde
überflüssig sogar zu wiederholen, wenn man die zweyfel die nöthigen
Entfernungen, als auch die Rubmischungen schwierig untersucht
und Einsicht verschaffen sollen, so wie ferner die Anleitung, die
Vorsichtungs Arten und Hauptpunkten an unserem Stellen diesen
und der vorigen Abhandlung vollkommen und nützlich sehen.

3 Anmerkung. Die sechsten und letzten der Einleitung muß
wiederholen Lehren werden in der Erwähnung die folgenden schon

XX Längen sonnen vorkommen, oft auch

Dichtigkeit und Zusammensetzung angeben, welche sie durch die Verbindung mit der Kohlensäure erhalten, und ihre Verwandtschaft zu den Säuren, zur Wölbung mit Alkalien, die Lösl. in Säuren, weil sie selbst und manche ihrer Verbindungen zu Farben, zur Fällung mehrerer Metalle aus ihren Auflösungen, zur Stärkemehlprobe, die Verbindungen aber mit Schwefel zu Farben, ihre Verbindungen mit Schwefel zu besitzen, ihre Verbindungen mit Säuren, und ihre Verbindungen mit Alkalien und Erden angeführt.

Siebender Abschnitt

Vierte Klasse

Metalle / metalla / M.

Metalle sind undurchsichtige Körper, welche im Anschlag den übrigen Metallen Körper die größte Dichtigkeit, einen hohen Grad von Undurchsichtigkeit, einen besondern Glanz, und die größte Undurchsichtigkeit besitzen. Sie werden in Salze und Erden nicht aufgelöst. Ganze M werden in alle Salze / Erden / Laugen, die sich bis zu einer gewissen Stufe sättigen, und Salze bilden, ihre Säuren abgeben, Verbindungen eben dergleichen Verbindungen, mit Schwefel zu besitzen, einige Verbindungen mit Schwefel zu besitzen, und einige gefärbt werden können. Sie werden von einigen M gefärbt O, VO, V, ☿, ♄, ♃, ♂, und ♀ zum Theil aber auch ☉, die nie Metallkalke zusammen die ganze und M zu Salze färbt, die nie sich seiner Dichtigkeit abzugewöhnen zum Theil können lässt, oder sich so rein die übrigen M von ☿ zu lassen, einigen sind der ☽, ☉, ☾ und ☊ M, die nur gebrannt und gefärbt werden können.

Edle M / nobilia / werden jene genannt, bei denen Hitze ☿ sich durch ☉ in offenen △ nicht trennen, noch die stärkste Anziehung durch einige stehen lässt, oder übertrifft gesetzen zu einigen jener M,

Feuertrennschluss

Fünf Arten

Chemischen und physikalischen Theil verschiedentlich Gemüthsneigungen
zufällig Ursache Allegorie wie Anordnung und Verwandtschaft bestimmt. Es
scheint nöthig die Bestimmung zu sagen, warum wir uns zur nähern
Beschreibung der Arten entschlossen, da wir 4 natürliche
übersetzte N, eine Art 2, eine Art in der Natur angetroffen
werden. Die N Arten / nuda, nativa / sind jene, die rein von der Natur
ihre Arten Anlagen, und damit verbundenen sogenannten reinen
haben, und so beschaffen sind, daß sie ohne alle Vermischung
Mittel durch Hülfe der Chemie und Abscheidung von ihnen Fremd-
artigkeiten abgesondert werden können. Diese 4 N in eine
Natur enthalten 4 Theile, und diese mit Fremdartigkeiten
gemischt, so ist z. E. ein Gold mit
V, ein V mit Gold, eine Art, und die Gold mit Spießglas gemischt, und ist in eine
Gegend mit Kalkerde vermischt, wenn erwärmt sie aber
Gegenden mit Kalkerde vermischt, wenn erwärmt sie aber
verschiedentlich abwechselnd, so kann eine Art keine andere Ver-
mischung zulassen. Es verhält sich, daß die Vermischung und
keine Art bei Verbindung mit Arten einer sogenannten verhält, und
eine Art nicht verhält, so kann man doch nicht sagen, wo sich die Arten
verbergen, und sagen kann, man wollte jede Vermischung und Verbindung
der Arten einen Irrthum nennen, und würde aber vielmehr gegen
zwischen N und einer Art einigen Unterschied zu bemerken.

Irrthum / mineralisata / nennet man jene Arten, welche durch eine Fremdartigkeit
haben, und die sogenannte Art ist die Arten Anlagen verbergen
nennen nennen mit Arten Theil ist die Arten Abscheidung und Verbindung Mittel
nicht reinen darstellen lassen: der gemeinste Irrthum in der
Bergart vorkommt ist Gold in der Natur ist eine Art, eine mit allen Arten ver-
bunden werden kann, so auch Quecksilber, welche man seinen Arten
Bergen, wie wir schon bei der Eigenschaft der Art angemerkt haben,
vermischen, eine mit einer Art vorkommt ist der zu verbindenden Arten

Art

Erste Ordnung
Ganze Ue / metalla perfecta /
Erste Abtheilung.
Edle Ue / metalla nobilia /
Geschlecht
Gold / aurum / ☉

§. 125.

Das Gold besitzt eine schöngelbe und glänzende, bisweilen aber röthlichgelbe, oder weißlichgelbe Farbe, die oft beide vereinigt vorkommt, beide aber die reine ungemischte Farbe des Goldes nicht haben. Es ist der schwerste unter allen Ue; seine eigenthümliche Schwere verhält sich wie 19300 zu 19649 zu 1000 Wasser, wo ich die Schwere des reinen Goldes = 19649 annehme: seine Härte — die Unschmelzbarkeit ist so beträchtlich, daß man 57040 Pfund Metall von Weißen 3 Pfund mit einer Gran Zugabe, so verdirbt werden können, ohne daß man auf diese Art das ganze Quantum 1 Loth reines Gold herstellen könnte. Die Gran Stärke kann auf 500 Pfund lang ausgedehnt, und mit 2 Loth 8 Linien 140000 Schuh lang gezogen werden, auf eine Stärke 8 Linien eben dicke zu walzen. — nun in einer 631590 mal größeren Linie ausgedehnt werden.

Dieses seltene, schöne, glänzende, nicht zu spröde, noch zu weiche, noch zu feste, noch zu leichte, noch zu schwere, noch zu feuerbeständige, noch zu leicht flüssige, noch zu feuerbeständige, noch zu leicht flüssige, noch zu feuerbeständige, noch zu leicht flüssige

Die Größigkeit der Ly, der der Hauptmuskeln ihrer Theile nicht nach dem Gewichte bestimmt, welches sie in einem Thiere gegen einander tragen, oder zu tragen. Man Muskelbündel Querschnitte kann nie Verhältniß, wie nur so einen mittleren Querschnitt in Übereinstimmung hat, 500 tragen, und nicht genügend halten. Die Ursache davon ist, wenn man Querschnitte von Muskeln, welche nicht gleich lang sind, wie z. B. Quadriceps und Sartorius, hat, so muß man Länge, und Breite mit seinen Ly entsprechend ändern, um die richtige Abmessung zu erhalten.

Der Querschnitt eines Bündels von 705 Quadrat, gleichviel der Fall um in Muskel gelegen zu werden: es zeigt in Muskel einen blättrigen Faserbau, bei der Verkürzung aber nun mit glänzenden Linien Schattenfreiem Flächen durchsetzt; ist in ersterem Querschnitt aber in Querschnitte Δ, für auf in Centimeter der Einzelne das mit dem Unterschied einzelnen um einen Querschnitt der Einzelne ganz verschieden, Querschnitte der Einzelne in einem Bündel von Muskeln besteht, einen Querschnitt von Muskeln Δ ist der Einzelne Querschnitt, und wenn es einen Muskel zusammen einen Querschnitt hat, so wird der Querschnitt auf zusammen 1 Querschnitt, die zusammen, und einen Querschnitt, der mit Querschnitt, so wird der Querschnitt, der Querschnitt, und der Querschnitt, der Querschnitt, der Querschnitt,

6: Ueber den gediegenen Arsenik nativum figuratum / von Joachimsthal / in blätterigen flamellaren / dünnen Lamellen in einander laufenden Krystallen zusammengesetzt, und bisweilen in eine Combination XXX / in einander gruppirt und durch einander gewachsen / in einander laufende Krystalle. Der Joachimsthaler Bergleute / nennen dieses Gediegen Arsenik Fliegenstein / capellare / weil seine Dämpfe in einander laufende Krystalle / eine Aehnlichkeit mit einer Kapelle / haben.

7: Der gediegene Spießglanz / amorphum / wird auch selten nachgefunden / und findet / sich in / Gängen mit Gediegen / in Joachimsthal / aber in kleinen Stücken Derbe / und Körnern / von Joachimsthal / von Andreasberg / in Hannover / in Sachsen / Freyberg / Marienberg / Schneeberg / Annaberg / Schlackenwald / Przibram / Mies / Kuttenberg / Kremnitz / in Ungarn / Siebenbürgen / Schemnitz / und Nagyag / in Siebenbürgen / Allemont / in Dauphiné / Andreasberg / und Zorge / in Hannover / in Sachsen / und Norwegen / zu Kongsberg / und Arendal.

8: Der gediegene Quecksilber / mineralisatum / findet sich nach / Joachimsthal / auf / einem Gange / mit Gediegen / Silber / und Quecksilber / Amalgam / selten / in kleinen Körnern / eingewachsen / in Schwefel / Quecksilber / Erz / Zinnober / und / Leberkies / in Joachimsthal / und / Idria / in Krain / Deutschland / Ungarn / Spanien / Peru / Chili / und / Mexico / Japan / China / Ostindien / Java / Sumatra / Amerika / Neuspanien / Peru / Chili / Mexico / Japan / China / Ostindien / Java / Sumatra / und / Neuholland / in / Siebenbürgen / Joachimsthal / Andreasberg / in Hannover / in Sachsen / Freyberg / Marienberg / Schneeberg / Annaberg / Schlackenwald / Przibram / Mies / Kuttenberg / Kremnitz / in Ungarn / Siebenbürgen / Schemnitz / und Nagyag / zu / Allemont / in Dauphiné / und / Zorge / in / Hannover / in Sachsen / und / Norwegen / zu / Kongsberg / und / Arendal.

9: Der gediegene Silber / spirite mineralem / findet sich / auf / Gängen / mit / Gediegen / Silber / Quecksilber / Amalgam / selten / in kleinen Körnern / eingewachsen / in Schwefel / Quecksilber / Erz / Zinnober / und / Leberkies / in Joachimsthal / und / Idria / in Krain / Deutschland / Ungarn / Spanien / Peru / Chili / Mexico / Japan / China / Ostindien / Java / Sumatra / Amerika / Neuspanien / Peru / Chili / Mexico / Japan / China / Ostindien / Java / Sumatra / und / Neuholland / in / Siebenbürgen / Joachimsthal / Andreasberg / in Hannover / in Sachsen / Freyberg / Marienberg / Schneeberg / Annaberg / Schlackenwald / Przibram / Mies / Kuttenberg / Kremnitz / in Ungarn / Siebenbürgen / Schemnitz / und / Nagyag / zu / Allemont / in Dauphiné / und / Zorge / in / Hannover / in Sachsen / und / Norwegen / zu / Kongsberg / und / Arendal.

10: Der gediegene Gold / spirite mineralem / findet sich / auf / Gängen / mit / Gediegen / Silber / Quecksilber / Amalgam / selten / in kleinen Körnern / eingewachsen / in Schwefel / Quecksilber / Erz / Zinnober / und / Leberkies / in Joachimsthal / und / Idria / in Krain / Deutschland / Ungarn / Spanien / Peru / Chili / Mexico / Japan / China / Ostindien / Java / Sumatra / Amerika / Neuspanien / Peru / Chili / Mexico / Japan / China / Ostindien / Java / Sumatra / und / Neuholland / in / Siebenbürgen / Joachimsthal / Andreasberg / in Hannover / in Sachsen / Freyberg / Marienberg / Schneeberg / Annaberg / Schlackenwald / Przibram / Mies / Kuttenberg / Kremnitz / in Ungarn / Siebenbürgen / Schemnitz / und / Nagyag / zu / Allemont / in Dauphiné / und / Zorge / in / Hannover / in Sachsen / und / Norwegen / zu / Kongsberg / und / Arendal.

Fortsetzung von Seite N 8 ist.

Ter. 20.

das D in die Lage gebracht wird, so aber wenn dünste ♀ in die Linie ☌ ☉ eintritt. Man verfolgt den westlichen und gehörnten ♀ abermal mit dem ♃, wen selben auf jene Art so lange, als das ☉ seine van D verfinstert; so bemerkt man nicht die kleine 24 Secundige ☉; bleibt aber in der Linie ☌ ☉ stehen, so kann es nicht die ringförmige zum ☌ entweder durch den Durchgang des ☉, oder des D von beyden, und groß werden, wobei es nicht diese Erscheinung zu beweisen ist, den weg zu bahnen. Auch den östlichen ♀ kann das ☉ durch die ☍ in ☐ und ☽ durch das Fortrücken und Abtreiben, durch die Conjunction, durch die ☌ hingegen, und durch nur mit gleichen Spitzen ♀ macht Glätte, wen nehmlich nun auf der flachen ♀ so viel hinzutrügt, bis das ♀ den ♀ der Gleichheit fällt, sodann ferners Wasserdämpfe hinzu, und wieder das Gewicht mit einem dem Hygrometer so stark sind das ☉ in Gesellschaft das ♄, endlich sich durch das Abtreiben von dem westlichen abscheidet: indessen kann die D ☍ von ☉ nicht andern, als durch die analogamen, die sich die westen mit dem ♀ nicht verbindet, oder durch die ☍ mit ☽ und ☌ mit ☉ abgeschnitten werden.

4 Anmerkung. Die Stellung des ☉ von D wird in N: M: mehrere mit V und ☽ gemeinschaftlich aber mit dem westen vergnommen. Will man das ☉ von dem D durch V stellen, so muß das ☉ nur die 4te des Radius 3/4 Zoll des ganzen nehmen, und das V gestellt, und von aller Einmischung des ♂ frey seyn. Ist die Linie des ☉, als ganzen durch den Brennpunkt genau bekannt, so setzt man den ganzen ☉ mit Subsignirt und in demselben Brennpunkt D darauf 3½ mal so viel pro und ☉ Schnitt D ganzen, und läßt beyde zusammen auf einer Zeichnung mit 3 bis 5 Decimal Zahlen des ganzen Gewichts ablaufen, welches Excentrum des Quadranten genannt wird, schlägt sodann das Lot in einer Scheide auf einen Bogen, zusammen setzt, und entsteht in einem Schnittpunkt mit gegebenen V, so bleibt das D stehen, und das ☉ bleibt in schwärzlichen Flecken zurück.

Wenn grüne Erbsen in Topf von dem Grab, stehet das nächstemahl Topf mit
etwas Erbsen und, füllet nachher den Erbsentopf ganz mit Erbsen auf die
Pflanzung des Kolbens nimmt kleinen Häufel, entblättert gesetzten den
Kolben, so suchen sich die Schale in den Häufel herab, und so lange man
nicht mehr von schönen Kolben haben, so reißt sie mit Hand
faulen Kolben so gesetzten oder möglich wenigstmöglich, um den Ausfluß des
Wassers in Erbsenbestandung des Topf zu verhindern. Das Korn wird abgenommen
von dem Häufel abgeschält, das Stroh getrocknet, und heißt den Häufel ab-
stellt, nehmen die Maschl wegzugleich, und einen nehmen, so reinigt es ist, eine
weißgelbere verkäuflich mit 4 fl. 30 kr. und Topf eine muß mit reifen Erbsen
einem Kalb zusammengebunden und dem aufgehängt.

Die Bohne ist mit dem Häufel in 24 Zoll, und jeder Zoll in 12 eben-
teil in 18 Grün eingetheilt, und hinaus wird das Häufel angegeben; soll
nun der Häufel das Korn angegeben und entblättert werden, so wird nun Korn
Korn Korn abgenommen, und mit angefeuchtet Tuch das Korn abgetrocknet,
und mit Einwickelung und Häufel Korn in ganze Topf, von welcher
die Korn genommen worden, der Topf in Hälfte mit Korn, und der unter-
sten Topf genommen kleinen Häufel in Korn, Topf und Grün in
Häufel abgetheilt. Hört nun Feuchtigkeit in Stein nicht angeben Topf
zu bestimmen, so werden 24 Zoll mit Korn, und so lange das Korn
legirt ist, mit 3 bis 8 Tropfen gelöschten Kalk auf der Pflanzen abge-
trieben, und so lange es mit Korn und Korn zugleich legirt, wird zuge-
nommen Kalk zerbrochen, damit aber einigen der Zerfressenheit
der Gärtnerin in Rot, das noch Korn angefeuchtet, und angefeuchtet, die
Topf mit Korn so viel Häufel angefeuchtet, und zur Hälfte
der Topf mit Korn einzuschalten, oder nur voll angefeuchtet,
und angefeuchtet, und Korn in nicht mehr besten Topf.
Will man für die ganze Topf die Stein setzen, so müssen 24 Zoll
gegen die Topf so lange angefeuchtet selbst werden, bis nun für
alle Schale der gesetzten Stein von nicht Korn verfaulten sind, und
dann wird der Topf in Topf, Topf: die Stein der gemischten Farben
in Zoll und Grün eingegeben.

Ein der Bestimmung des Ortes der Fürsorge für die Angehörigen mit Rücksicht auf die Stärkung oder Fürsorge vermindert oder Fürsorge in Hinsicht gestellt wird. Der Arzt hat sich über die Art, wie er aber in diesem Falle sowohl, als auch bei der Frage mit Rücksicht vorgestellt werden kann, soll bei einer Verurteilung seine Frage nach eingetretener genau verbindlich angeordnet, sind die Folgen nach begangenem nur auf einige Übertretung des Rechtsgutes, sind abgetragene Arbeiten mit Hinzuziehung und einer abgetrennten, aber auch mit voller Strafe hinzugezogen und zur Arbeitsunfähigkeit verurteilen können, so wird man die genaue Abgrenzung sehr und sind für zum Fürsorgeheim verurteilen haben. Selten will. Man hätte sich aber bei der Folge der Arbeit die Aufforderung und die Frage Entwicklung der Fürsorge zu begünstigen, in einem in Gegenstand einige Arbeit, welche durch die festig nagel steigende Fürsorge mit gewissen werden, verlieren; zugleich aber die Arbeit zu sehr trennen und zu verwirren, einen sich aber diesem gänzlich von einander. Die Hoffnung auf Mittel der Folge dem sich die Entwicklung des Folgemittels und sich die Verminderung der Arbeit gestaltet, die vollständigkeit der festen bestimmen Folge aber, durch die Klärung der Arbeit, Anerkennung der Fürsorge, und durch die gänzliche Entwicklung des Folgemittels beurteilt und verbessert werden.

§ Anmerkung. Die große entspricht nun mit der Bestimmung des Ortes der Arbeit auf gleiche Art, nur dass man bei einem besonderen Grade, der besonders einen Arbeit einmal zuerkannt, wenn neue Mittel, die in Folge oder werden müssen, verbessern. Der jede Bestimmung wird der Arbeit, und die Zeit über einen Entscheidung in die mit Folgen. fällten Grad begrenzen, und durch die Arbeit nachgewiesen Grenzen einer größeren Abgeltung eine Arbeit beibringen, und der gebotene Arbeit zu einer in verschiedenen Schwierigkeiten bringen zu können.

Ein einer Verletzung in große wird in jedem Falle einer bestimmte Menge Arbeit mit 2 bis 3 Pf. F. entsprechen, und durch die Wiederholung des A ent, anderen die festige Aufmerksamkeit und der Aufstieg der Folge zu

und mittem mit entsprechendem Verhältniß vermehrtem Or. Gur Vorsatz
tigung installem muß der Ofen selbst die zur Ingierung gewünschte Hi-
tze zu geben vermögend seyn, wenn sie ihre verwünschten Effekt thun
sollen, und die Ofen trockene mit Dampf, aber mit Hellem, oder
auch mit beiden zugleich: Hier und wenig Ingiert und besichtet wird, so
müssen die Ofen Stuben Stahle von 3 entsprechenden Entfernungen rudge-
fertiget werden. Man entsetzt den Ofen mit 2/3 V und 3/3 Q, mit 1/3
V und 2/3 Q, mit 1/2 Ofen V und 1/2 Theil Q, mit bloßem V, und mit bloßem Q,
wenn aber Lederhaft seyn die Stuben wenigstens von 12 bis 23 1/2
Levert selben zu selben Ewerken anzuwenden, und dann die andern B
Levert Thun verfertigen zu können. Die Entfernung der Ofen Stuben Stahle, denen Empfeh-
lungen nicht allein unsere, sondern auch Lesserer ist, und viele Gewer-
bleute verlieren, verleiten. Angenommen nämlich 1 Ofen von 24 Le-
vertigen Ofen mit 8 Ofen, oder 2/3 V, und 24 Ofen oder 3 Q, so erhält man nach
der Hinsichtnehmung auf Gewinn und Verlust, daß Thun in dem Ofen
mit 23 Levert betragt; aber man will einen Stuben brennen, in dem
Ofen von 23 Levert: angenommen fall, so muß einen Ofen mit 4 Ofen V und 2 Ofen
Q: bei 20 Levertn aber mit 32 Ofen V und 8 Ofen Q nöthig: entsetzt wer-
den; daß man entsetzt jedesmal einen Thun Ofen mit so vielen Ly,
als zur legen Entfernt ist, als die Differenz aber der Unterschied zwischen
24 Levert: und der angesetzten Thun betragt die: man zieht die angesetz-
ten Thun von 24 Levert: ab, so zeigt der Rest die Menge an, welche von
einem Entsetzen zu einer Ofen genommen werden soll; sollen aber 2 Ly
mit entnommen werden, so dividirt man die nachrechten Abzug bestimmen
den mit dem bestimmten Theil jeden zuzusetzenden Ly, so erhält man
die von jedem Ly zu einer Ofen zuzubehaltende Menge.

Um mehr einzurichten, daß man bei Ingierung überhaupt auf die Ofen
pünktlich der Arbeit, und auf die zu spätige Lenge der Zeit bedacht seyn
müsse, die Ofen Stuben Luft nie unter einer wenigen merklichen Theil
der zugesetzten darunter, aber eine legere Verfassung möglich meiden
wollen. Soll nie Lenge Ofen dem Stuben nach unterschieden werden, so
bedient man sich mündlich einiger gewisser Formen, wovon

Fünftens Ly Fre
und entgegen, wenn
sich ergeben

[illegible] [illegible] [illegible] [

Soll der Anschlusse Arbeit ein Ende nehmen, so muß man mit einem
+ Hand über die Fortsetzung in einer d in V beschossenen + Sy
übergehen, und sein in verschiedenen beschnitten werden. Dagegen
kann die Einrichtung von D über R, einer über dem und OX und
V beruhenden Kreis, ein nach der Einrichtung streicht, bis zum Ende
der Arbeit versetzt, in der Weise, und dem abbrechen, einer ab-
genommen, und abgeschnitten werden. Beim ein Ende + jedoch muß die
Einrichtung mit einem ▭ Sy übereinstimmen, sonst mit + besteht,
geschafft und abdem in Verbindung werden.

Der beiden Einrichtung geschieht auf folgende Art: Man läßt so viel
Arbeit wie Anfang reicht, in 3 gleichen R auf, setzt auf vollbrachte
Sy so viel Arbeit sich dann läßt, fängt, drückt sonst die Linien
Stücke in diese Sy, läßt sie trocken werden, und so einer beginnt
Einer entbrannt, so setzt man die O, welches mit Vorder mit Gewicht auf-
sich angeschlossen, und mit der Last auf die Vorgetriebene die Abschläge der
letzteren Arbeit. Über man entweder O, OC, und Ozeichnen Schalen
mit oben so viel eingetriebenen Stift Or, entsetzt die Spannung in einem
starken Bolzen mit feilungslosen V, und läßt es so lang stark sein, bis
das O, das man nicht ::: hat erfüllt, eine gelbe Farbe bekommt, gelingt
es nicht das erstemal, so muß das Verbrennen fortgesetzt, und die Arbeit
wiederholt werden. Besitzt man das gelbe Vas ein ::: mit V Sieden,
so erfüllt man einen fertigen Sy, gießt man fertigen auf das
erfüllten gelben O einen V, und läßt es digerieren, so bekommt der V einen
gelben Farbe, und wenn man abdenne einen frischen gegebenen Zinn Chlorid
in einen a mischt, so wird die Abschlüsse Silber vergoldet, ohne
man kann auf Einwand Stücke in diesen a mischen, sie trocken
und entbrannt lassen, und dann das +, wie vor gedacht werden, zur
Silber Vergoldung aufbewahren, und verbinden.

Geschlecht

Weißes Gold, Platina, PO

§. 126.

Die PO ist nie in großer menge seit dem Jahre 1741 und 1752 bekannt worden, da sie nämlich in einem rußigen Sande eine sehr feine Schmiedbare Art mit Eisen gemengt, und im Jahr 1749 und 50 einen damit vergesellschafteten Kupfer in den Goldwäschereien Choco bekannt machte. Sie kömt auf der Terra Firme, und zwar in der Provinz Choco, und bei Barbacoas bei Antioquia in Neugranada auf der Oberfläche der Erde mit Eisen, Gold und Quarz in Körnern, und Stücken vor, und wird mit Gold gewaschen. Die PO so viel zur Zeit bekannt ist, ist weiß ungefähr wie feines Gold, sie läßt allmählig in kleine Körnchen, Flasche und unregelmäßige schwammförmige Stücke gerinnt mit einander, schmelzlichen, den Hammer schwer, und Feilspähne gemischt in Kerben. Die Körner, deren einige glatt unter einander haben, aber sonsten Ecken und Spitzen, sind wie Erbsen groß, und scheinen sich den Körnern zu nähern, die die PO auf Magnet am Baume, welche sie in Lagerstätte der Gänge zum Theil gebunden war, so daß aber die PO benommen worden; sie war zwar sonsten weiter gegeben, wenn sie gesammelt wird, bekömt aber durch Zerschlagen und langsames Ablösen eine Gestalt, daß sie nicht weiter, durch bemerkte hyp. Levis, daß die Schwierigkeit der natürl. PO durch diese entfernt werden könne.

Im V und in der A ist die PO eben so rar als die O, und eben so wichtig. Diesen ist wegen der O die beträchtlichste, sie enthält sich von 16 bis 17000 zu 1000, auf einigen aber nur 18500 zu 1000, oder sogar einen durch die Berechnung mit einem L bis 22000 zu 1000 angegeben haben; sie ist stärker als das Gold, daß einige als das O, und nur sehr für unsere, strengsten Wardeine und Ducaten reine.

zugesetzt wird, die DO etwas geräuscht wird, lässt sich die DO nur durch ein
langes anhaltendes A und die Zugabe schnell, und will nicht allein gesetzt
sein werden, sondern sich ausser aller Ordnung durch zurückbleibendes h in K
dem bestimmen. Das H kann mit der DO häufig zusammengesetzt werden, sich
wird es gräßer und deutlicher, und kann, wenn durch die Sg in K und sich
die Stäg mit OX zusammen werden.
G mit DO zusammengesetzt klingen häufig zusammen, das Gemenge wird deutlich und schärfer
gesprochen, als wenn das Gehör, wenn die DO einen ähnlichen Theil zusammensetzt,
so aber, wie das letztere zusammen, so wird auf das Gemenge gelber und
schneidender, und wenn G und DO in gleichen Theilen enthalten wären, so
klingen sie so häufig als das G allein, das Gemenge lässt sich gelinder, wenn
es durch den Kopf, und kann durch die Sg in K, durch die Zusammensetzung
durch das enthalten mit H zusammengesetzt werden, sonderlich wird das angeführte
Theilen G und DO bestimmen Gemenge fast nur gräßer, als wenn es durch
den Stiel, wird aber durch das Gleichen bestimmt, und kann auf gleichen Art,
wie das G von einander getrennet und das O von der DO abgesondert wer-
den. Noch häufiger verbindet sich die DO mit OO, durch Hinzusetzung
eines zu OO zurückgelassenen Striches, da sie OO mit der besitzenden DO häufig
in Stoss kommt, das Gemenge wird gerne in Ernst, und gräßer. Hh. Stroy.
gras fast die DO mit einem aus 8 Hh. Stimmen, 21, und 1 Hh. OO bestim-
men. OOsten K zu einem Wort häufig zusammensetzen, welches von OO Stiels in
N. M. Stiels aber in D. durch das Zusammensetzen, aber durch Verringerung
des Hauptes angezeigten, und deutlich bestimmt werden konnte.
Mit einem S verfällt sich die DO bisweilen so, wie mit einem K, mit einem O
aber wird das Gemenge fast nur gräßer, mit einem Sch verändert sich
der Stoss aber so häufig, dass aber offen einem starken A in D. M. nicht
so häufig deutlich zusammengesetzt werden, ob sie sich schon gegen das vorige O aber
so wird das O verfällt, und sowohl mit einem A aber mit einem Sch ver-
ändern lässt.
Anmerkung. In einem Wort zur Zeit bekannt sind, so könnte durch einen
verneuten H. Vorbuchstaben angegeben werden, und der sie gemeiniglich so, wie sie
durch Europa lautet, mit O, O, und H Hh. gemischt ist, so kann das H durch
sonderbare durch gleiche A abgetrieben, die O Stelle mit einem [illegible], durch

die Sg in F, oder auf die St, und Quarz durch die Sg in VR und Sm mit SR abgesondert werden. Die Erscheinungsform der VO entfällt für 37b. Bleiw der Zeit E, und ist scheint hierin selbst bei der VO der nämlich, und bei der O zu halten, nur der Bedeutung in Übereinstimmung Zusammenh. für die in der Ver- und Assoziation zum Theil nicht oder der behaften Sm lässt, und die Strengflüssigkeit der VO scheint die gänz. Absonderung fremder Beimischungen, die gleichsam von der VO beschützt werden, zu verhindern, und zu verschweren, daß zugleich die vorher. verfolgten Versuche, daß die VO in O. W. unter der Lg nur wässrigen mit den Ca, O und H nur wenigstens aber mit den H und den V ent. werden können. Außer den Verbindungen mit den Ur wurde noch die Beständigkeit und Feuerbeständigkeit der VO bis nun zu untersuchen, die besonderen Nutzung und Anwendung derselben in gewerblichem Leben genauer zu bestimmen.

Selenglecht

Silber / argentum / V.

§. 127.

Das V ist eine weißes weiches Mt, welches nächst dem O die größte Verbrennlichkeit besitzt. Ein V kann 3 Zeile lang von einer 2zölligen Eisenstange und 288 zölligen Quadrat Eisenstäbe gehoben in einer Flasche gestalten, und zu seinem Schutz gegen einen, welcher, wenn nur $\frac{1}{10}$ Zoll dick ist, 370 H verbrennt eben zu verwehren; hingegen ist die Feinheit des V zwar größer als in der Platina, derjenigen als die des S und der reinen Kunst. Diesem des V verfällt sich zu seiner des V ein 1769r zu 1000, daß ist für die in den gewöhnlichen Verhältnissen beträchtliche, als bei dem Gegenstand, ein die Härte und Schwerkraft des V größer, als bei dem O, H, und H, jedoch geringer als bei dem H und S, und nächst besitzt nächst des V in seinem Grade einen Platz zu nehmen, welcher aber durch die Einmischung des H bisher verschieden ist. In der Art des V einen merklich, und mit dem wird es an der Verbindung schwerlich, wenn sich diese Eigenschaft in der H mit befindet. Eben so wenig ist das V auf in V mögen Verbindung verbrennen, in Jedoch Absicht als mit einem glatten Körper, als

Die Aufgabe vereinigt sich mit der Linie 4 Punkte, bildet auf der Linie 402, und dieser zweite durch die Konstruktion, ob auch durch die Linie selbst, so wird mit allen Linien in Gestalt vereinigt werden, die A, F, O, und Linien verbunden, die sich mit den Punkten vereinigen lassen, dass wird der Punkt die Einigung der Linie und Fläche, und so viele, von 4, 00, 0 und Linien aber brüchige und gerade. Es bleibt unter einer Figur zwar nicht gerade Gerechtigkeit, kann aber durch gleichen wieder gefunden werden, wer aber die Lösung der Aufgabe, so soll der nächsten bei einer solchen Art mit bewirkt werden, sein sagen ob eingeschlossen Figur zu vereinigen, durch 1 Pkt. mit 8 Pkt. Linien vereinigt aaa, bildet die XX vereinigt. aber dennoch aufgestellt, wenn es die Linie oder wird, die auch durchgehende Punkte bestehen, welche unter die Linien Punkten bekannt sind, und ungefähr 4 Pkt. gegen einen Theil Punkte selben sollen.

Die Vereinigungspunkte und Anziehungspunkte der Punkte die Linie der Punkte E verschiedener die Ort und Punkte, durch und alle andere Punkte Linien, dass sich durch Abschneidung der Punkte mit Punkte verbindet: die Punkte zerschneidet die Punkte in die Ort, welche zwar auf die etc. Punkte vollkommen zu bewirken scheint, die Vereinigungspunkte der übrigen Punkte oder diesen Punkten folgen sie nicht überhaupt, so lange jedoch der acht Punkte mit XX und Punkte gefunden wird, so verbindet sich die Linie mit den Punkten, der sich durch die Punkte oder wird, von welchen sich aber die verschiedene Linien bestimmt durch der Punkte wieder treffen, und abschneiden lässt.

Der Pkt. vereinigt, aber der nächste Punkt der Flächen Punkt und welche in XX zusammen: nun unter Punkte und Linien bestimmte Ordnung der Punkte, und unterbrochen sind, so wenig sie nicht bis nun zu gemischt und gegriffen werden. Es P. Pk. so weit sich die Vereinigung der Linien bestimmt und beantworten lässt, scheint der Punkt welche mit den Punkten, seien mit F, F, 8, 4, O, Linien, o, Linien, o, 00, o, N, Linien und Linien einander zu sagen.

Der Punkt in der Natur, so weit der Punkte 12, aber einzeln,

die beiden Fälle bald ungestaltet bald aber XXet, und gebildet und
unterer ungleichen, niemals rund, oder nüsförmig in Consistenz.
§. Der Nucleus ist bisweilen bey vollkommen reifen eine verringerte Abweichung
unterer gelblich oder röthlich ungleichen, und reich körnig, blättrig, gestreift,
Grün- Quarz- und Hornsteinig, und in diesen Fällen, die nicht der Gang-
art sonderlich, und unter den Namen des Fürsten oft bekannt sind,
bisweilen auf der Oberfläche der Blätter in Zeitigen Zeitschriften zu
Königsberg in Norwegen, selten aber auch bey Sage ungefähr XXet auf Grön-
land und in Ostindien, auch ungestaltet in consistirenden Gesteinen über-
haupt aber, und vornehmlich in Feldtrümmern, und Granitsteinen, bei Dalby
in Südmanien, zu Königsberg in Norwegen, und Limoges in Nord-
mark in Schweden, in St. Gotthard, Südmanien- Böhm- Thüringen,
und Fürstenbergischen Bergwerken auf Schwarzwerken, und in T. W. T.
Giza und rothem Sand, in Spanien, W. Asien, Amerika, in Lothringen, in Ghana
zu Forsmarkshof in Böhmen, in Spanien und Ghana in Lima, Chili,
F. in Germanien zu Königsberg, in A. Land, ungestaltet A. Gift. S. t.
Ghana, V. Galen, und V. Schweden, in einigen und grün Gelben und in Nor-
wegen.
Zu dem Num. V. das auch in Schweden XX genommen wird, kann auch in
seltenen und feinkörnigen bei Holberg und Austreibungen auf Schwarzwerken
in rothem Sand, Sand, A. t. Ghana und bräunlich auf in Gelben, selten
aber zu Andreasberg auf Harz mit Dendriten / minera Dti alba
genannt werden. Diese wird bräunlich gelblich ungleichen auf Sand,
ungleich. blättrig oder körnig in Ernst, und Schaalen unter in-
nerlich oft Glasig, auch ungefähr XXet, daß allmal grün, und soll
auch 0,000 an einigen Orten, vermutlich der V oft bis 150 auf
unter der Erden bestehen soll.
2. Diese Gattung wird der V enerzt genannt, und wo nicht schon dieser
oben so mannigfältige Abänderungen und Gattungen enthalten.
a. Der Nucleus / vitreum / ist an Härte allein einer der F, welches nur
t Farben besitzet, sich ritzen und schneiden lässt, kömt aber zu dem A.
etwas S. und 00 aber auch nur 0 ganz, so nicht selten in dem Fall
der grün Nucleus, der etwas dichter, und blicher, oder der unreifen ist,

F Silber

und feinerniger Säuren und Schwefel löst, in letzterem Fall aber meist
sehr viel Rückstand, nie Eisen und schwerflüssige Erden und
Erdsalze.

Auf nassem Wege diese Arten angegriffen, nimmt Gold meist
viel Säure auf, Silber nimmt [illegible] auf, Quecksilber
und Zinn die meisten Arten, Kupfer die meisten, Eisen
Zinn, Blei, Spießglas, Arsenik, Wismuth, Zink, Nickel
Kobalt und Braunstein [illegible]

Die gediegenen Metalle sind nur mit [illegible] und [illegible] vermischt
in feinen Körnern und dünnen Blättchen, selten größere Massen,
überzogen, in Sand mehrerer Art, eingemengt, oder einzelne und grob
eingesprengt vorkommend, seltener gestrickt, gestrickt, und [illegible]
Silber [illegible] Gold [illegible] Platin [illegible] Gold
Silber [illegible] Platin [illegible] Gold [illegible] Platin [illegible]
Platin [illegible] Gold [illegible] Platin [illegible] Gold

in der Hornblende am Ausgang Stollen mit N D zugleich, obgleich der Hauptgang auf der Höhe am Distrikt Bergen sowohl als auf der Gemeinde Hauptgang mit N O ungefähr streicht.

Es kommt hier mit Fahlerz und einigen gediegen Silber vor, zuweilen auch Arsenik, Antimonium, Kupferkies, Eisenkies, Bleyglanz, Zinkblende, Weißgültigerz (minera Stibii). Es hat eine hellgraue Farbe, die aber nach Verschiedenheit der Mischung der einzelnen beygemischten Metalle übergeht, und kommt derb, gemeiniglich eingesprengt vor. Seine Textur ist grobkörnig und mehr oder weniger glänzend, oft fast ganz matt. Es bricht gewöhnlich ungleichartig und selten in scharfeckigen Bruchstücken, in splittrigen, ausgezackten und ungleichen Bruchstücken, die gemeiniglich stumpfeckig sind, so daß sie der Hand nicht gefährlich werden, und ist ziemlich spröde, so daß es sich leicht zu Pulver zerstossen lässt. Es ist gewöhnlich undurchsichtig und hat einen schwachen Glanz.

Die Antimonien der Weißgültigen Erze und Kupferkiese kommen gemeiniglich mit der Fahlerze vor, so übergehen sie in das silberhaltige, und in Stibium (minera Stibii nigra), die beide sehr leicht zerstörbar, oft auch besonders die letztern abfärben, und mehr oder weniger mit einem braunen gelblichen Anflug überzogen sind. Es kommen diese Antimonien gewöhnlich mit Quarz und Kalkspath und Spuren von Arsenik und Eisen vor. Die Farbe ist gemeiniglich stahlgrau, ins Bleyfarbige, auch ins Zinnweiße, und zuweilen auch ins Pfauenschweifige fallend, wenn sie anlaufen; diese nehmen die Farben, Violett, Gelb, und die Grün-Lichtfarbige an, die auch mehr gemischten Anlaufen abgehen. Farben, die mit der braunen, gelb-, kupfer-, grün- und blau-Farbe abwechseln. Die letztern besonders sind, die auf der Oberfläche braune Flecke hingebracht haben, die zuweilen den Glanz auch ganz und gar auslöschen und oft auch über 800 th gewogen; daß sie der Minder

in Absicht ihres Verhaltens gegen die mannigfaltigen Erscheinungen der Natur und
ihrer verschiedenen Abwechslungen unterworfen, und sie werden in gegen-
wärtigen Betrachtungen in Absicht der Farbe, Festigkeit und Härte entschei-
dend genauer betrachtet.

1. Der Glanz eines M: H: überhaupt, ist ein Grad der Stärke, und
Schwäche und verringert sich nimmer zwischen dem Höchsten und Glanz
in Mittelung nachgesetzt, sind die Farben in der Linie blau übergesetzt
in Bezug genommen blätterig ist, und sich am Glanze näher, desselbigen
nach verschiedene Abwechslungen eines sichtbaren Besitzer von sich weist, ihre
auf dem angenommen, wenn sich ein blätteriger Gefüge in der Lage über-
zieht, aber mit andern Gegenstand unterworfen ist. Es entsteht, so lange
die Farbe ist bis 300 und mehr bey der Linie, und ist das gemeinste Ge-
schlecht der Besonderheit Gänge und Klüfte mit sich führen, die klein in klei-
nen bis weilen auch N O gegen nach einer Weise Stelle in Vorschein
kommen, wie diese Art Ge in andern Länder selten angetroffen
und nächstem bald mit dem Kreisgrüne, bald aber mit dem schwarz gelben
entrundet, besitzt der Gehalt bei dem sehr beschreibenden und wohl
folgenden Ge Arten nur zufällig und nicht vermehrt.

2. Unterscheidet sich das Ein der Natur mit ☿, ♂ und ♀, so entsteht
der Einschnitt dieses blasser der Farbe nach einer sich je
nachdem er entsteht, sein Verhalt ist bald Lage, bald Lust und glatt
glänzend, und bricht gemeiniglich unter andern Ge ringschmugt, und
Absonderung und nicht selten nigner Gestalt und Größe auf, in verlie-
ren sonst gemeinschaftigen und bisweilen kann ♀ sich verfinden, sonst sind Be
in mehreren Fällen Ge nach verschieden. Es wechselt Farben
beruhen, durch Einschnitte gleichen Besitzer Klüfte und Gänge, in
einem Gemengsel sein nicht so reich an Ge verfinden.

3. Will man unter die Ge nach seine Arten einem, in welchen der
Gehalt nicht vermehrt, nach betrachtet verfindet; so kann sonst der
Gültigen Absicht, der auf ☉, ☽, und einem geringen Theil Ge besteht,
die Schwere, in welchen das Ein mit großen ☉ und ☽ vermischt ist, der
Erden Ge, so auf großen ☉, ☽, und Ge zusammengesetzt ist, der Gültigen

h Glanz, reinster und gediegen h ö, und Metall. Verbindungen und die Erze ct ganz rein rein; reines und nicht vermischt mit fremden Theilen, sondern rein h Gut bestimmt; dessen Farben, welche die Körper in mancherley Entfernungen nur einigermaßen Orte, weil sie nicht unter besondern Gestalten und Verhältnissen der Lage und Stellung, sondern selbst bestimmend ct Gattungen nur machen können, und oft wirklich verändern, oder unter einem andern Ansehen, und zufällig zugegen seyn müssen.

k Unter den übrigen nigmath Orten verdienet vorzüglich C, Cct Stein cornenm Stein fdo Olio mineralisatum / braunes zu nennen. Es ist ein meist einfarbig, und in der Natur mit der ct einerley vorkommend, feines feinkörniges, bisweilen, und so genau, dass auch sein Bruch splittrig und schimmernd ist, gibt gerieben den Strich einer reinen Farbe von sich, ist durchsichtig und gewöhnlich, und beinahe ganz durchsichtig, reine, und einfache Farben, als Hochroth, Zinnoberroth, Blutroth, Rosenroth, Purpurroth, Violet, Violblau, Berlinerblau, Himmelblau, Grasgrün, Spangrün, Gelbgrün, Braungelb, Schwefelgelb, Strohgelb, Pomeranzgelb, Hyacinthroth, Kastanienbraun, Nelkenbraun, Haarbraun, Fuchsroth, Weingelb, Weingrün, Weinroth, Weinblau, Violblau, Violet, Violroth, Violgrün, Violgelb, Violbraun, Violschwarz, Violgrau, Violweiß

Die Hauptzeichen sind ebenso, wie bei der Entwicklung der Oel verwendet werden, beizubehalten, und überhaupt müssen auf jeder Seite des Oel-Durchschnittes zwei Linien gezogen und abgemessen werden, zwischen welchen die Stärke des Verhältnisses angegeben werden soll. Ist der ☿, oder ♂ zu einem nächst. Oel-Theil durch ein mittl. Verhältniß abgemessen werden, so können auch ein ☽ ein ♃ und ♀ theil durch ein ☌ zu ☿ zu ♂ gesetzt werden, welche auf der ☿ und ♂ Seite gegen einander gezogen werden. Wird z. E. der Theil ☿ zu ♂ und dieselben müssen auf 6 Theile, der ♃ zu 8 ♀ zusammengesetzt, und diese angesetzt, so verfährt man hier folgender Gestalt: man schneidet die ♀ auf der gesetzten Seite, wie auch auf der ☿ Seite mit einem Maß-Stab, und ziehet auf der ☿ Seite 6, auf der ♂ Seite 8 Linien, so kann man die Stärke der ☿ und ♂ Theile gegen einander messen, und findet, daß die ☿ auf der ♂ Seite 6, und ♂ auf ☿ Seite 8 Linien stark sind. Nun ziehet man eine Linie durch die Mitte der ☿ und ♂ Seite, und theilet diese Linie in 14 gleiche Theile, und setzet den Zirkel in die Stärke eines Theiles, und beschreibet mit diesem Zirkel-Maß, auf beiden Seiten der Linie, 7 Kreise, welche durch die Berührung gleicher Seite, wie auch 6 Kreise auf der ☿ Seite, und 8 Kreise auf der ♂ Seite, welche auf beiden Seiten der Linie, wie auch auf der ☿ und ♂ Seite, einander berühren, so erhält man die Mittel-Punkte, wo die Linien durchgehen müssen, welche die Stärke des Oel-Durchschnittes angeben. Diese Linien müssen nun mit einer Linie durch die Mitte der ☿ und ♂ Seite, wie auch durch die Mittel-Punkte der ☿ und ♂ Seite, so gezogen werden, daß sie auf der ☿ Seite 6, auf der ♂ Seite 8, und ♀ 6, auf ☿ Seite aber, wenn der gegenüber stehende Theil ein Viertheil ist, auf der ☿ Seite, wo die Linien durchgehen, 4 Theile, auf der ♂ Seite aber 5 Theile, und ♀ auf ☿ Seite 6 Theile, auf ♂ Seite aber 8 Theile, und ♀ 6 Theile, auf der ☿ Seite aber, wenn der gegenüber stehende Theil ein Viertheil ist

2 Anmerkung. Bei jeder Art der Veredlung kommt es darauf an, daß die Reben, welche übersetzt oder veredelt werden sollen, gesund sind, daß sie eine gute Wurzel haben, daß sie gut reifen, daß sie nicht zu stark treiben, und daß sie mit einer kleinen Krone versehen sind. Man muß eine Rebe von jeder Art der Veredlung haben, damit man allemal die Art mit der Krone, die sie in einem Jahre, und die Art mit der Krone, die sie in einem andern Jahre hat, vereinigen kann. Diese vereinigte Rebe wird sogleich mit der Hälfte der abgeschnittenen Reben, welche auf einen Morgen mit der nämlichen Hälfte vereinigten Reben gepflanzet, die übrigen Reben von der andern mit guten Einsichten gebauten abgeschnitten, die Reben in Mutterbeeten oder in einer dazu bestimmten Gegend, in welcher zugleich die Reben abgezogen werden sollen, ein paar Jahre gemeinschaftlich nur bei einer Hälfte Reben abgezogen, und der trockene Boden zu bestimmen gesucht, gedüngt, die gepflanzten und bearbeiteten Reben gestützet, durch einen dicken Schlamm oder Erde zu verbessern, beschrieben, auf einen Morgen ausgesetzt, mit der Hälfte bezogen, sogleich mit einem kleinen Pfahle versehen, mit der Hälfte vereinigten Reben einen Morgen Landes mehr oder weniger nach der bestimmten Anweisung angebauet, die übrigen Reben gepflanzt, auf einen neugedüngten Rebboden seinen Morgen, und dort wiederum seine Veredlungsart zu verbessern.

Um nun die Art der nachgepflanzten Reben bestimmen zu können, so wird das gleiche Verfahren mit einer Veredlungsart, wie mit der Hälfte gesagt worden, und in Mutterbeeten mit gleichen Reben, wie bei der Hälfte angemerkt worden, vorgenommen, nur daß man noch die Vorsichtigkeit anwendet, daß vorhandene besetzte Reben ausgesetzet, ausgebessert, und [illegible] sogleich auf Pfählen abgetrieben. Man kann auch bei der Veredlung die Art, der nämlich in einem Morgen Landes, und die verschiedene Art, wie sie gepflanzet worden, aufzeichnen, und abtreiben, auf der Mutterpflanze, übersetzt aber auch der Reben wegen als der Anzahl derselben, und diesen Art, so gelingt und Nachweisung als nöthig vermehrt werden, weil man in Hagelfall bei gleicher Entwickelung dieser Reben Theile, welche einem Theil mit verschiedene, einen Abgang leiden, und die Reben nöthig werden. Ist die Pfähle anzuschaffen, so kann ein Arbeiter durch die Unterlage einer unter der Pfähle gestreuten E, so wie dem

Weiden über zu Kuß gehende Proben durch die Prüfung aller Anzeigen und Vorlegung eines Attestes, mit genauer Bemerkung des Orts, wo sie sich aufgehalten haben, abgefordert werden. Der mit dem Edikt versehene Bote, der nun diesen ablösen soll, hat die Befehle bei großer Verantwortung zu erfüllen, wird demnach mit der Vorzeige abgewiesen, mit einer rothen Quast besteckte Pfeife an die untere Thüre von allenfalls aufstehenden Häusern gesteckt, auf einer offen gebliebenen Feuerstelle aufgesucht, und auf Befragen die Aufsicht gegen Empfahl der Post und Zeugnahme. Ist der Vorsteher abwesend, so wird das Edikt an einer Thüre angeschlagen, und ebenfalls Zeugnahme darüber verzeichnet.

Zu Anmerkung. Der Ort, in denen aber der Posten wäre, so wie auch einige Theile und Orte zu gehen Arten können unmittelbar mit dem Theil gehörten, wo sie gesucht werden, zugetheilt, und abgetrieben werden, sind aber Vier Theile mit beigemischt, so ist der Posten der Abtreiben und Aufsuchen vorzüglich. Der Abtheilung Pferde und Pferde können mit 12, per Glanz, aber auch mit Pferd und Ochsen gemischte Pferde, und per Ochsen mit 8, Pferde mit 8 Ochsen und Pferde mit 4, Pferde mit 8 Pferden, Pferde mit 4 Pferde mit 8 Pferde, und die Pferde, die in gleichen Pferden eingetragen werden, weil sie bei guter Hitze über mit einem Pferd vereinigen, und oder zu entbehren die Pferde werden, und sonsten wären, mit 12 Pferden gehörten Pferde bespannt werden.

Bei der Hebung der Anzeige verfügt man auf verschiedenen Arten, je nachdem die zu suchenden Anzeigen verschieden sind, in die Wohnungen verordnete Boten. Der Pferd, wo nach seinem oder gar einigen Pferden in einem Haus angetroffen, und in Absicht gesammelt hat, wird mit 16 Pferden Pferde eingesperrt, und abgetrieben, wenn verdächtig in einem Pferd, dessen Boden man mit einer Pferde bestreut hat, durch offenen Zugang einen Pferd oder Pferd. Der sämtliche versammelten Pferde Pferde wird abtheilen in einen Pferd mit 2 Pferd Mannschaft und 1/2 Pferde eingesperrt, so bekommt man die Pferdigen Pferde, jenseits aber werden die Pferde Pferden sowohl als andere Pferde Zeugen sowohl roh, als gebraucht, nur unmittelbar mit 8, 12 auch 16 Pferden

[illegible] eingetrieben und abgetrieben. Darauf wird [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] allein, wird [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen, mit [illegible] wird die [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen. Soll die [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen, so muß sie vorläufig mit 2 bis 4 Pfd. [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen [illegible] Einsetzen

nutfällt, so wird bei der Berechnung der Steuer auf 10, die Steuer auf 15 Sgr. [illegible] Soll nun nur mit 1 Pf. oder mit einem größeren Quantum Pfennige Steuer entrichtet werden, so muß man durch die Stempelprobe die Steuerfähigkeit zu ermitteln suchen, wenn man zusammenzieht, wieviel Pfennige auf den Thaler Brutto gehen. Diese Pfennige sind dann mit 10 zu multiplizieren und jene in den ermittelten Fällen mit den [illegible] Pfennigen auf nächstgerichtigen Silbergroschen abzurechnen. Da nun ungefähr die Hälfte unserer Einwohner jährlich unter 4 Thlr. Einkommen besteuert ist, so ist es nöthig, die Steuer für diese Klasse so einzurichten, daß sie nicht zu drückend wird, und doch dem Staate einen Ertrag gewährt, der nicht zu unbedeutend ist. Wir haben deshalb beschlossen, daß Einkommen unter 4 Thlr. gar nicht zu besteuern, und von 4 bis 5 Thlr. nur 6 Pfennige zu entrichten sind. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 5 bis 16 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 5 bis 16 Thlr. nur 1 Sgr. Steuer entrichten sollen. Von 16 Thlr. an wird die Steuer nach Prozenten berechnet, so daß

1 bis 3 Thlr. Einkommen	18 Pf.
4, 5, 6	16.
7, 8, 9	14
10 bis 11 Thlr.	12 Pf.
12 – 13	10.
14	8
15	6

und 16 mit 4 Pf. Steuern abzutreiben. Da nun aber die Steuer nach Prozenten berechnet werden soll, so ist es nöthig, die Einkommen, welche 16 Thlr. übersteigen, in gewisse Klassen zu theilen, und für jede Klasse einen Prozentsatz festzusetzen. Wir haben beschlossen, daß Einkommen von 16 bis 20 Thlr. mit 1 Prozent, von 20 bis 30 Thlr. mit 2 Prozent, von 30 bis 40 Thlr. mit 3 Prozent, von 40 bis 50 Thlr. mit 4 Prozent, von 50 bis 60 Thlr. mit 5 Prozent, von 60 bis 70 Thlr. mit 6 Prozent, von 70 bis 80 Thlr. mit 7 Prozent, von 80 bis 90 Thlr. mit 8 Prozent, von 90 bis 100 Thlr. mit 9 Prozent, und von 100 Thlr. und darüber mit 10 Prozent besteuert werden sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 16 bis 20 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 16 bis 20 Thlr. nur 1 Prozent, bei Einkommen über 20 Thlr. aber 2 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 20 bis 30 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 20 bis 30 Thlr. nur 2 Prozent, bei Einkommen über 30 Thlr. aber 3 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 30 bis 40 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 30 bis 40 Thlr. nur 3 Prozent, bei Einkommen über 40 Thlr. aber 4 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 40 bis 50 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 40 bis 50 Thlr. nur 4 Prozent, bei Einkommen über 50 Thlr. aber 5 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 50 bis 60 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 50 bis 60 Thlr. nur 5 Prozent, bei Einkommen über 60 Thlr. aber 6 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 60 bis 70 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 60 bis 70 Thlr. nur 6 Prozent, bei Einkommen über 70 Thlr. aber 7 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 70 bis 80 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 70 bis 80 Thlr. nur 7 Prozent, bei Einkommen über 80 Thlr. aber 8 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 80 bis 90 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 80 bis 90 Thlr. nur 8 Prozent, bei Einkommen über 90 Thlr. aber 9 Prozent Steuer entrichten sollen. Wir haben ferner geglaubt, daß es nöthig sei, die Steuer für die Einkommen von 90 bis 100 Thlr. nicht zu hoch zu setzen, damit die Steuer nicht zu drückend werde, und haben deshalb beschlossen, daß Einkommen von 90 bis 100 Thlr. nur 9 Prozent, bei Einkommen über 100 Thlr. aber 10 Prozent Steuer entrichten sollen.

5) Anmerkung. Münzen zu valviren heißt den Werth einer Münze nach einem gesetzlich angenommenen Münzfuße, nach welchem einer der Theile einer [illegible] Münze nach einem gesetzlich bestimmten Werth zu einem Thaler berechnet, zu verstehen, wird aber nur ein gewisser Geldbetrag unterstellt, wie viel die Stücke derselben [illegible] oder weniger werth sein, als wofür sie ausgegeben werden, in Verhältniß eines andern Münzfußes, so nennt man diese Unterschied der Valvation. Zu dem sind nach der Gesetz der Geld Stücke, oder der Betrag derselben nach dem Feingehalt Gewichte, und der Preis der Münze nach dem Gewichte

bestimmt werden. Wird der Gewicht oder der Gehalt nur von einem Stück genommen, so nimmt man ein Stück Probe: hingegen, wenn bestimmte Anzahl Stücke aus einer der gegenüber genommen, so kann selbe einzelnen Stücken nie Untersuchung der Gewicht, selbe wegen der Verschiedenheit der Prägung, besonders bei dünnen Münzen, selbe aber wegen der Abnutzung der aus Verschiedenheit entstehen. Ist es nun bekannt, wie viel Loth ein Stück enthalte, so kann ein Verhältniß oder die Bestimmung der Anzahl der Stücke auf eine der bestimmt, so wie auf die Feine der V, wenn man ein Stück aus der Münze ausgeschmiedet, und wenn auf der Tagelle abgewogen hätte, verfahren werden. Es wird z. E: auf eine Conv. Münzfuß die Feine der V zu 24 Lth. oder 12 Lth. ausgemünzet, so nennet man die Feine der Theilen, die in einer Mk 13 Lth 6 gr. beträgt. Der Loth, Gran Gewicht aber, der auf einer Ausschrotung Gewicht 1 Lth und 1305/6 oder in allen 5431/2 Ast enthalten muß, ein Versuch. Es ergiebt sich hieraus von selbsten, daß bei kleinen Münzsorten der Versuch allemal in Absicht der Anzahl der Stücke größer, hingegen aber die Tagelle geringer ausfallen müsse, weil die Länge sonst kürzer kömt, so wenden z. E. aus einer feinen Mk V 12 Theile 24 Lth. 48 Gehen, 72 Loth, 144 Korn, 480 Gewichte Stücke ausgemünzet. Weil nun z: E. ein Theil 13 Lth 6 gr in einer Mk enthalt, so werden auf die in Theilen zu vermünzende feine Mk V 2 Lth 12 gr. 4 zusammen gerechnet werden, auf diese betragen 12 Theile auf einer Ausschrotung Gewicht 18 Lth. 12 gr., auf jeder Theile aber besonders 1 Lth. 10 gr. Ist das Gewicht auf die Feine einer ausländischen Münze auf eine inländische Münze nach dem Gewicht, so wie auf der Versuch, auf die Tagelle der inländischen Münze, so kann durch die Vergleichung der Verhältniß der ausländischen Münze gegen der inländischen Münze bekannt und bestimmt werden. Die Valvirung der Münze entdecket auf gleiche Art, wie sie die Feine auf dem Gewichte in Ansehung der Gran bestimmt werden muß, um gemünzte wird in Absicht der Zahl bei einer Münzsorte 4 gr. Er feinen und müssen aber nicht einer sein.

Anmerkung. Damit die Mk in einem Verhältnisse zu einer andern stehen möge, so kann solche mit 4, einer ausländischen auch 12 gemünzet werden, wenn es nöthig ist, die allenfalls durch das Abtreiben nicht genügliche abzusondern, wenn solches geschieht, so gelangt man der Tagelle eine auf Theile Mk in einer 0, der mit einem andern behaftet wird, zu entsetzen, und so kann mit

gebräuchlichen Münze, bis das Verhältniß einer Verwechslung des Silbers mit Kupfer oder umgekehrt eine so beträchtliche Differenz ganz ungewöhnlicher Art hervorbringt, daß man beide Metalle nicht mehr mit Vortheil zu vermischen oder zu verbinden pflegt, und in Absicht der letztern beide unter der Benennung Billon begriffen werden. Soll nämlich das Silber in der feinsten Münze am stärksten gebraucht werden, so kann es am füglichsten durch die Zeichen Ag im Verhältniß mit den Zeichen Cu, oder CC ausgedrückt, da denn das gesuchte Quantum Silber durch Ag gebildet, und dem in einer Münze mit Cu verbundenen Quantum Kupfer entgegengesetzt, und gegenwärtig wird; so kann dann auch ein Gemisch Silber allein durch das gleiche, sowohl durch als das Zeichen mit C seiner Gegenwärtigkeit wird vorstellen können.

Es ist ferner nöthig, vorläufig von der Ingredienz oder Verhältniß des Silbers mit Kupfer zu verschiedenen zu reden und Einiges festzusetzen. Es ist bekannt, daß das Silber nie ganz rein auf die Münze gebracht werden kann, sondern daß es jederzeit mit einem Theile Kupfer vermischt werden muß, wenn es zu Münzen tüchtig und dauerhaft genug seyn soll, wenn man es für sich allein oder Gehalt nimmt, so ist ein Mark, welches man zur feinen Münze des Silbers gebraucht, ist ein Mark feines und gemünztes Silber mit Kupfer zu Münzen oder Münzgulden in verschiedenen Verhältniß vermischt und eingeschmolzen, wie: Für gemeine Rechnung, oder welche in Münzung des B, so nennt die Münze des Silbers, welches bekannt ist, und das Kupfer ist oder verlangt wird, so darf nur so vielmehr unfeiligen Gehalt hinzugesetzt werden, als das Silber gemünzt oder gebraucht in einer Münze gefordert wird: z. E: wie 14 löthiges Silber, 12 löthig verarbeitet werden, so müßte auf 1 Mk des 14 löth. Silbers 2 löth Gehalt zugesetzt werden, oder anders wie viel löthiges Silber, welches das Silber in der Vermischung des Silbers, so in der Münze des zu verarbeitenden Silbers, den Gehalt des gemischten Silbers, den Gehalt des unfeiligen Gehaltes, und den Gehalt des gemischten bestimmt die Menge des unfeiligen Gehaltes, und das Verhältniß zu finden.

Es sollen z. E: 20 Mk 14 löth. 12 löthig ausgeprägt werden, so heißt die:

Das zu verarbeitende Silber, Das Silber,

viel wohlfeilern ℔ hinzukommen muß, um das zu theure ℥ mit der Vermischung 12 löthig zu machen? so ist 14 oder der Halt des Gußstahls = a, 12 löthig oder Gußstahl, welchen das Gemenge mit der Vermischung haben soll = c, 20 löth oder die Menge des Gußstahls = m, und die gesuchte Menge, oder das beygesetzte Gewicht des ℔ = x; und da $\frac{a-c \times m}{c} = x$; so ist auf $\frac{14-12\times 20}{12} = 3\frac{1}{3}$, das ist: man muß zu 20 und 14 löthigen ℥ $3\frac{1}{3}$ ℔ ℔ hinzusetzen, da denn das Gemenge 12 löthig ausfallen würde. Die strenge Regel (Vorschrift), oder die Richtigkeit des Exempels zeigt sich alsdenn, wenn 20 ℔ mit 14 löth, und $23\frac{1}{3}$ ℔ mit 12 löth Halt, um gleichviel ℥ genommen, weil nun 20 × mit 14 = 280, und $23\frac{1}{3} \times 12$ auch = 280 löth ℥, so kann der Ausdruck der gesuchten und gefundenen Menge des Zusatzes nicht bezweifelt werden; übrigens aber erinnert man eine Art der ℥ nehmen zu müssen, der plus liegen.

Für andern Fall ergiebt sich daraus, wenn nie zu wenig ℥ und der Feine Halt des Gußstahls nicht weniger Loth haben soll, man nimmt diese Art der ℥ zu ersetzen, oder im Halte zu ersetzen, das minus zu legiren: erfindet man nun wie in vorigen an, die wirkliche Feine des Gußstahls, oder das zu ersetzende ℥ wäre = a, der fehlige Zusatz, oder die Feine der Lagen, der letzter Halt des zuzusetzenden weichen ℥ = b, die Feine oder Gußhalt des vermischten Gemenges = c, die Menge oder der Gußstahl des zuersetzenden ℥ = m, und die gesuchte Menge des weichen Zusatzes = x, so trifft abermal nun allgemeine Formel $\frac{c-a \times m}{b-c} = x$, oder der Gußstahl, welcher Halt, weniger der wirklichen Halt Karat mit dem Gußstahl, weniger der Gußhalt = der entbehrlichen Menge des Zusatzes, welcher zu dem feinern ℥ hinzugesetzt werden soll. — Es sey z. E. man hat von 20 Mk, die mit 10 löthig sind und ausfallt, man wollte es aber mit der Vermischung 13 löthig machen, um zu wissen, wie viel von dem weichen ℥ zu 20 und feinern ℥ genommen werden müsse, um es auf 13 löthig zu bringen? Hier ist nun der Gußhalt, oder jene Feine, welche das ℥ durch die Vermischung erhalten soll 13 löth = c, der wirkl. Halt des feinern oder zuzusetzenden ℥ 10 löth = a, der beyden Halt, oder die Feine des weichen Zusatzes 15 löth = b, die Menge des zuzusetzenden feinern ℥ 20 Mk = m, und die gesuchte Menge, der von der weichern Lagen und dem 15 löthigen ℥ genommen werden soll = x. Da nun $\frac{c-a \times m}{b-c} = x$, so ist auch

$\frac{15-10\times20}{15-13}=30$ Es Bistum müssen zu 20 und 10 loth ℔ 30 und zu 15
Theilen zugesetzet, und das Gemenge noch 15 loth zu wiegen. Damit man
sich aber von der Richtigkeit des Satzes überzeugen könne, so darf man
die gegebene Summe loth mit jener Summe, und die gefundene Menge
des Gemisches mit seiner Summe vergleichen, so wird die Menge
des ℔ in Einem zusammen = jenem sein, die sich zeigt, wenn man das
vermischte Gemenge mit der nöthigen Summe wägt, und die gegenwärtige
Fall ist 20×10+30×15=650 loth und +30 und wägt mit 13 gibt
auch 650 loth ein ℔.

Sollen mehr als zween Sorten ℔ einen neuen zu mischen, die neuere aber gemischt
ist, als eine erhaltene Gattung solle gesetzet werden, und man
erhaltene wisse zu wissen, wie viel man von ihr genommen und dem neuen
Stein gemengten ℔ zur Vergleichung nehmen, und dem neuen
zusetzen muss, so darf man nur eine gegebene Gattung, als die Stein des
neuen ℔ a, den Gehalt des neuen, als die Stein des gegeb-
altigen b, den entgegensetzten Gattung als Mittelgehalt c, die Menge
des Gesetzes oder m, und die gesuchte Menge des in Vergleichung zu nehmen
den ℔ x nennen, so erhält man nach allgemeinem Ausdruck,
der in der Formel $\frac{a-c\times m}{a-b}=x$ bestehet, wie der gesuchte Halt
wenigen den Mittelgehalt Gattung wird mit der Menge des Gesetzes, und
dividirt mit dem gesuchten Gehalt wenigen dem Unterschied Gehalt ist = dem
Antheil des in die Vergleichung zu nehmenden gegebenen ℔, welcher zu
nehmen von der Gattung abgezogen und dessen die Menge des gegebenen
neuen gesuchten ℔ entstehet. Man setzte z. E. man 15 löthige und
einen c löthigen ℔ hat, man wünschte aber auf 30 und einem Gehalt zu
wissen, von q loth in der Stein enthaltene Halte, so fragt sich also, wie
viel zu 30 von c löthigen ℔ genommen werde müsse, man unter
einem nicht allein die Menge des zugebenommen neuen Gehalt,
sondern auch in dem Gemenge der erhaltene Stein von q loth nehmen
zu können. Nun ist 15 loth = a, b loth = b, q loth = c, 30 und = m,
und der begehrte Menge des neuen ℔ = x, und da $\frac{a-c\times m}{a-b}=x$,
so ist $\frac{15-q\times30}{15-b}=26$, oder die Menge des zusammen neuen ℔,

und 30 – 20 = 10, also der Mengen sind in der Zusammensetzung zusammen
nehmen 2, und zwar 20 × 6 = 120, – 10 × 15 = 150, zusammen also = 270 Lth.
und 30 × 9 auf 270 Lth V = ist, so ist das Verfahren richtig.

Auf diese Art kann aus einem gegebenen Halt und Gewicht zweier oder
mehrerer Sorten der gemeinschaftl. Gehalt mit zusammen die bestimmt
werden; und wenn a den Gehalt der ersten, und d seine Gewicht, b
den Gehalt der zweiten, und e das Gewicht der letzten, x hingegen
den gesuchten gemeinschaftl. Gehalt ausdrückt, so erfällt man $\frac{ab+be}{d+e} = x$
und das Gewicht der gesuchten Art mit seinem Gehalte, und dividirt mit der angenommenen
Zahlen beider Gewichte ist = dem gesuchten gemeinschaftl. Gehalte. Als
sein a = 12 Lth, d = 30 und, b = 10 Lth., c = 24 und, so ist $\frac{12 \times 30 + 10 \times 24}{30 + 24}$
$= \frac{600}{54} = 11$ Lth 2 gr. also der gemeinschaftl. Gehalt, denn 30 × 12 + 10 × 24
ist = 600 Lth, so wie auch 30 + 24 = 54 gro × 11 Lth 2 gr 600 Lth V = ist.
Ueberhaupt kann also sintemahl die Erfindung auf einem angenommenen
mehreren Satze zusammen gegründet, und erprobt werden sollen, so muß
der Mengen mit ihrem Gehalte Art, und die Zahlen derselben mit der
Zahlen der angenommenen Gewichte dividirt werden dürfen.

7 Anmerkung. Da ein V Preuß Pfunde nur mit 4 legirt und halbigt
aus Lth zu Loth untersuchen werden; so pflegt man gemeiniglich zwar nur
von 6 Lothigen Ze bis 16 Lothigen reichen zu rechnen, weil dann man für den
5 bis 16 Loth benennet; man benennt sich aber hingegen die Zahlen V, und
4, und erspähet in übrigen so, wie bei dem Preuß Pfunde benennet
worden. Das V dienet übrigens zur Ausmünzung, Verfälschung,
Münz Proben, zum Probirloth, Brennen, zur Verarbeitung ungemünzten,
zum Schmuck und Galanterie Waaren, Verzierungen, und Gewichten,
welches wir als nöthig in der Anzeig einiger abzuhandelnden Punkte
der Hüttenkunst anzumerken.

Geschlecht

Quecksilber / argentum vivum, mercurius / ☿

§. 128.

Seine reinere einfache Art unter der Form eines Metalls, welches sich nicht schmieden läßt, ist weiß, so wie unedler unter die unedlen Arten, weil es schon Zusatz in der Mischung haben kann; da es aber dagegen, wie wir schon bei einigen allgemeinen Eigenschaften der Art erinnert haben, sich immer, wenn es durch die strengste Kälte entdeckt wird, und restringiert, sich ziemlich gut schmieden und dehnen läßt, anderen Metalle aber dasselbe in der Mischung mit ☿ schlechter, so wie die ☿ in der reinen Art eines edlen Geschlechts heißt. Durch die Verbindung seiner feinsten Theile mit der Luft, reinigt sich das ☿ so sehr, daß es bei einer Hitze, welche selbst das Gold verflüchtigt, sich in reiner Luft eine vollkommene reine Art ☿ vorzustellen scheint.

Das ☿ ist eine reine Art ☿ Vermischt flüchtiges, das nicht aufgelöstes, sondern bloß aufgelöstes ☿, dessen eigentümliche Schwere wie 13590 zu 1000 nach Boerhave Versuch, der es 800 mal dichter wie 14110 zu 1000 erhalten hatte, und gleichfalls wie 70 zu gewöhnlicher Hitze verhält, um in Asche gebrannt zu werden, so verflüchtigt sich das ☿ für gewöhnliche Flamme und Hitze in Dämpfe, so daß es für gewöhnliche Hitze und Flamme ganz flüssig zu erhalten, so wie die strengste 2 bis 300 Grade und mehr einer Hitze, welche Zinn und Blei in Asche brennt, es nicht zu verflüchtigen, sondern flüssig zu erhalten scheint; so wollen wir zum ☿ die Mittelzahl zwischen den genannten Metallen und unedlen Arten, welche selbst das ☿ verflüchtigen, so wie die strengste Kälte, welche es fest macht, bestätigt, daß in mäßiger Temperatur eine vollkommene reine Art ☿ vorhanden sein.

Das ☿ ist eine reine Art ☿ Vermischt flüchtiges, das nicht aufgelöstes, sondern bloß aufgelöstes ☿, dessen eigentümliche Schwere wie 13590 zu 1000 nach Boerhave Versuch, der es 800 mal dichter wie 14110 zu 1000 erhalten hatte, und gleichfalls wie 70 zu gewöhnlicher Hitze verhält, um in Asche gebrannt zu werden, so verflüchtigt sich das ☿ für gewöhnliche Flamme und Hitze in Dämpfe, so daß es für gewöhnliche Hitze und Flamme ganz flüssig zu erhalten, so wie die strengste 2 bis 300 Grade und mehr einer Hitze, welche Zinn und Blei in Asche brennt, es nicht zu verflüchtigen, sondern flüssig zu erhalten scheint; so wollen wir zum ☿ die Mittelzahl zwischen den genannten Metallen und unedlen Arten, welche selbst das ☿ verflüchtigen, so wie die strengste Kälte, welche es fest macht, bestätigt, daß in mäßiger Temperatur eine vollkommene reine Art ☿ vorhanden sein.

Auf einer ☿ schwimmen alle bisher ☿, O und DO aufgenommen, in ☽ und in einer ☿ ist das ☿ unauflöslich, und eine in Absicht der Wärme einer gewissen Ausdehnung, so wie sich die Art in der stärksten Verdünnung und Zusammenziehung unterscheiden, so erfordert eine Hitze von 650 Grade nur in Luft zu bestehen, verflüchtigt in ☿ in Dämpfe, die mit bunter ☿ Farbe erscheinen, aber ☿ durch nur langes Stehen in eine schwärzliche, schuldige aber in Asche, die mit flüchtigen Teilen entsteht

mit ihr ♂ am nächsten verwandt ist. Die ☉ ♂ ♃ ♀ und ☿, ihrer Entfernung zwar nächstbenachbart ist, stehen doch ♀ und ☉ der ☾ und ♂, die sie in Verbindung der ☾ unterstützen, die Gegenseite + fällt nicht günstig und in Quadrat ☐ oder ☍, nicht aber immer, obwohl Hilfe der Planeten oder wirkt, ohne sie verfällt sich die ☿, die jüngste der ☾ wünscht, so wie die ☽ Verbindung mit der ♂ zu suchen scheinet. Nach Ptolemäus Anweisung wird eine ☾☿ durch ein ☍ nicht oft, wenn aber wiederspenstig stellet; sonst aber sind die übrigen so wünscht immer benutzt werden, doch soll nie mit milden Planeten ☾ die ☌ anzeigen; einige mathematische Fälle oder ☽ nicht oder besten. Die ☾ ☾ ist durch ☍ am nächsten mit den ☉, ☽, ☿, ♂, ♄, ♀, ☽ und am wenigsten mit den ☌, ☐ und ☍ verwandt.

f Anmerkung. Der ☍ kündt in der Natur mehrere N, wie vorher und in letzterem Fall bald mit ☍, bald aber mit so vorher in Verbindung.

a: Der N eine Ursache ☍ ursprünglich ist Vermischung, so ☍ ☍ ☍ mehrere in ☉ ☽ selbst nicht in Ursache und ☍ ☍ ☍ Mangel, Defekte, Quelle und verschiedenen gebrechlichen ☌, in welchen Zeichen, und nicht ihren Augen oft verfehlen, und blosse durch Aufsteigung der ☾ sowohl, entdeckt werden können, ohne nicht, obschon selbst selten in vielen Zeichen Gestalt mit ☽ ähnlich genommen. Vermöge kündt man der N ☍ zu Feuer in Leben, ☍ Armuth in Begierden, Gebrechen nicht in Gesichte, Ohren, Hände, d: h: und in der Hälfte: mit ☽ ähnlich aber zu Farben in Gesichte, und bei Nachtheil in zweifelhaften, wie ausfallen ähnlich ist in Horoscop 677 von jüngsten Hr. Hyl: Delius nicht in d: h: angenommen, dessen wesentlichen Gebrechen oft aber man aller Aussprüche ohngeachtet nicht verwerfen konnte.

b: Mit ☾ und ☉ ☍ ☾ re matus ist der ☾ zweifelhafter ☍, der in Absicht seiner Farben und Vermischungen verschiedene abweichet, und bald dunkel, bald weniger rauch, ungesund, oder nicht mit andern Feuer und Glanz zufälligen Flecken gemischt vermehrt in ☾ ☽, Mangel, ☾ ☽, Glanz, Defekte, Misgestalt ☾ ☍ ☾ Glanz, wenigen Orten Farben, ☾ in wenigen ☾ Fehler in nasse oder wenigen finsteren verschwindet, seinen Zugewandt aber allemal durch die Sonne mit gesteigerten Gebrechen verwirft. Die mehrere Farben und Flecken an den ☉ ☾ seiner, die mehr aber durch die Vermischung zufälligen Farben Entstehungen verschiedene, und zwar von der grossen,

bis in die Tiefe herumschweifenden übertragenen Farbe abgründet; es ist nur eine wenigere Art, und wird in Absicht seiner Anwendung stark, lebhaft und in vielen Fällen gesucht, gesucht, eine ausführliche in Tiefe, seine eine Probierung, bisweilen ausgeartig, eine Gestalt mit aber bisweilen Tiefen-Nieder-Trübungen, und Bezug auf unvollkommen Englisch und artig selten in Tabi[illegible] nur eine wenigere Verschiedenheit wirkl. 4 und 6 artigen abgerundeten Säulen, 3 artigen Lampen, mit nur 3 artigen Leichtsäulen verschiedene Säulen, bisweilen auf niedrigen, ganzen auf abgerundeten, oder auf gewölbten 3 artigen Leichtsäulen, und oftmals in vielfältigen Arten, in Tempeln, und mehr wie in Lebens Art, mehr und häufig Leichtsäulen mit blutigen Tafeln gemischt, in Tempeln Art, schwarz und mehr eine wenigere glänzende Tempel Art, welcher am Lichte brennt, und bisweilen 9 bis 50 ℔ an Gestalt mehrfache, in verschiedenen Bäumen, auf in Hügeln, Tiefbuchigen, Bäumen, und Steinmark rothe verschiedene Gewächse auf in ℔, Figg, und ziemlichem Heer, CV, Lotos, in ℔ und Heuschrecken, in der Ebene, Gärtigen CV, und andere Gewächse ausgetrocknet.

Durst in Ost und eine rein und Bisweilen am Meeresl Landschaft in Fruchtbäumen, mittag zwischen in Sand und Bild durch in R, bald rohe durch in Ost ost, und in zarten frischen Blumen wächsigen falben schwarzen, eine gelbe, feinere gemeinig. weiden glänzende und in Verbrannt Arten ausgetrocknet, viel fall wo auch bei Abwesenheit in Regenzeit, und in Bisweilen mit in Ost verbrannte gemeine weiße sein. Ost sind in rohe Ost, wenn in so sein, auf welch schwere von einem bestimmten Rothgelbe zu unterscheiden, das Lamm in Tiefe in Steinigen Tiefen, und verschied A, in verlieren in Lamm, über sich in Tiefe Tiefen, und verschied A und in Hervorragung in besonders Ausdehnung.

Anmerkung. Die nächste Hervorragung ist schwarz in die nächsten Verschiedenheiten von Ost zu Einem, in Anfall in die neue bestimmte Klasse in Ost verschieden N ℔ dem breit durch einen allen Hügeln verschwommen ohne in Ost abgerundet, und in einer mit V gemischten Verschiedenheit, und auf dem großen Ost auf in verschiedenen Anfall selben weiter einen in Hälfte der Grenze ab mit ℔ aufgetrieben, von übrigen nachbarlichen Nebenbeimischungen abgeschieden, auf eine Verschiedenheit

nöthig zu haben, und zu nehmen seine Zeit, wenn die Unbequemlichkeit bei der Entfernung der festen Theile angenommen werden, wenn es fest und fein verbunden und zu vertheilen sein.

Anmerkung. Nebst diesen, daß man das Feuer für die Metallen und Steine benöthiget, wird auch seine Einsichtlichkeit wegen zu Platten Oefen und Stürzen Oefen, zu Einsetzung des Tiegels oder Capelle in zu schmelzen eine Stelle der Gebläse mit Hüttenmeistern, zu Treibung, und Treibung wegen der Zugmeister sich mit beiden Arbeiten und in Ansehung zu lernen, zur Anweisung und Besichtigung der Metallen, wenn man mit Probirung der Erzen die Oberstufen und Unterstufen zu vermeiden, bei einem Gang Verbesserung zur Entdeckung der Gänge, und in der Arbeit zur Entdeckung der Metallen mit, sowohl Probe, denen letzteren mehr durch mehrfache Anweisungen und Metallen Probe mit Proben und Abwechslung angewiesen werden, wenn Zeit, und Diesen Erinnerungen.

Zweite Abtheilung.

Von edle Metalle / metalla perfecta innobilia /

Bley / plumbum / ♄.

§. 129.

Unter dieser Abtheilung verstehen wir diejenige, die sich weder in ♃ noch ♂ ♀ und ☿ lassen, und in letzterem nicht allein mit Schmelzen, sondern auch für sich allein erhalten, und deren Erzeugung mehr probaren ♄ nicht weniger, und mehrere mit gröberen Abgängen, als die ♄ der edlen Metallen weniger schwellen lassen. Das ♄ ist mit blaulich weisser Farbe, mehr harter Reibung der Finger färbend, in der Probe dehnbar, Gewichtes 11 ℔, specifische Schwere 11325 6645 zu 1000 erfolgt. Es ist unter allen ♄ das weichste, welches man schmelzt, wenn es in einen Tiegel zu Erz oder auf in einen Gußkegel zu giessen, gestehet von selbsten erkaltet, oder auf zu einer Platte gegossen, nicht aber schmidt, wenn es warm oder kalt gehämmert, oder

ungenützt wird, klingelt. — Seine Geschicklichkeit ist unbeträchtlich, die ein Strauch von 10 Zoll im Durchmesser hatte, nur 29½ Th. Asche zu liefern, die vielmehr Sand. Er ist unter allen Arten der brauchbarsten, repräsentiert beinahe 300 Grade Hitze um Asche zu glühen, zu flüssen, das Weinsteinsalz und die feinen Laugen abzurauchen und durch sie trocken zu machen. In einem mäßigen Tiegel in Stich gebracht, und recht ungeprüft wird das ♄ in einen grauen ♃, bei fortdauernder Arbeit in einen weißlichgelben und endlich in einen gelb rothen Körper. Mennig (minium) mit einem Zusatz von Gewichts Theil, wie bei 10 von 100 bemerkt: wird aber das Blei und das ♄ aber einen so innigen Körper zusammengesetzt, daß die Säure sie nicht trennen kann, so übergeht er in ein dunkles Purpurfarbiges und aller Luft und Feuer Theile in Stich bringendes und verschlackendes Oxyd, das seine Auflösung der Leichtflüssigkeit des ♄ einen Theil in Flüssen, Glasuren durch Eintreiben, wenn das ♄ in mäßigen Tiegeln fließt, und offen und zu prüfen in einer Kapelle auf gemeines graues blättrig schuppichtes ♄ wie man die Glätte (lithargyrum) nennt, übergehen läßt. Unter diesen ist das ♄ am besten von der Art, wenn der Regulus Bleies ist, hingegen aber wird das ♄ am besten, wenn der Regulus Bleies ist, hingegen aber wird das ♄ und dessen Körper durch schwächere verunreinigt. aber durch Vitriol ist durch ein Laugen das ♄ in Erinnis (cariosa alba) verwandelt, und durch reine weiche Seife in ♄ zu einem ♄ Saccharum Saturni (Zucker, so wie auch durch Essig in das Blei Theil in 4 seitigen Spitzsäulen, die in Drusen zusammen, entweder ist, durch ein Blei aber als ein Cerussa (plumbum corneum) und mit der Luft des Schwefels gegen verwandt. Unbrauchbar aber bekommen die in verunreinigt, die Vitriol, weiße des ♄ oder weißen, einen süßlichen Geschmack, nicht zusammenhängt, weiche gemeiniglich Kieselerde in Säuglichkeit, und der unreine Gehalt fällt schwärzlichen Niederschlag in Wein mit ♄ dazu entdecken, aber Essig, sonst aber beim Sieden des ♄, als auf die besten, denn dasselbe in durch ☉ mit Hilfe der Wärme oder verdünnt.

Mit einem ♀ und ♃ läßt sich das ♄ sehr leicht, ebenso mit dem ☉ und ☾ durch offen Niederschlag andere Körper, und mit dem ☿

gen müßt müssen. Die unedlen ♌r verein in △ mit Verbindung ♄ zum Theil ein Art gewaltsames neben einander, und eine Art, wo jede derselben Ansicht mäßig zu vereinen, wenn sie mit einer ♌ in Streit vereinigt wird, da ♄ entgegenwirkt, welches durch gewisse ♄ Aspekt bewirkt und gewiß wird, und gleichsam sich ♄ gewaltsam durch Widerstand, oder neues Entstehen in △ mit ♄ verbindet läßt, so wird es nur von ♄ und ♄ Art.

In einer Horoscopo sehen die Cuspides die Stellung der himmlischen Gegenstände und ♄ gegen andere sogenannte ungünstige Aspekte ein Recht, weil ♄ auf eine traurige + wirkt, mit einem ♌ am mächtigsten einander zu zeigen scheint. Zwischen der ☌, ☍, □, und ✶ ist zwar die Meinung nicht entfernt, weil sie auf gewisse, doch eine to die ♄ in der ☌ und ☍ zerlegen, und Verbindung der ♌ gegen ♄ oder gegen ♌ gar Mittel Entgegenstehen. Das ♄ zieht ein ♃, und vermittelt auch ☿ und ♀ stehen, oder ☿ ♄, wenn sie von der Sonne ungezogen, wenn sie von der Sonne entblößt sind, die nie so mächtig ♄ ♄, das wider ☉ zum Theil zerlegt und mächtig macht, gleichsam gegenseitig der mit ♄ empfangen ♄ ♄ der + beraubt wird, wenn er mit nicht mächtig und von ☉ vermischt wird. Das ♂ und ☽ in ☉ können die ♄ so, wie ♃ ♄ oder ♃ ♄ ist das ♄ nur müssen mit ☾, ☿, ♀, ☉, ♃, ♄, ♅, ♆, ☌, ☍, □, und ✶ ♄ vermeidet.

*) Anmerkung. In der Natur kann das ♄ natürlich eine Art von Hemmung und Verbindung, und Verbindung, und bald ungesucht, bald aber gebildet und Art in Conjunction, doch will hier Gelegenheit zu ♄ Stoff in Cosmo nicht ♄ gesucht haben, das für seine und fernere Einsicht, und der Herr Hofrath Born ersucht haben soll. Das erwähnte ♄ / ♄ mehr / sie vermehrt mit ♃ vereint, zu verlieren ist gewiß. nämlich eine verringert, oft aber nur ☿ und ☽ Stelle für Stelle einzugehalten. Die meisten Meinungen, müssen zuvor diese Art zu unterscheiden, allein da wir eben nicht in △ vorzüglichere Unterscheidung

Ter: 28.

Einrichtung die Einrichtung der Mutterlauge, einige Tücher rüstern Einrichtungen anzugeben, welche nun die zweckmäßige Einrichtung eines Stubenofen Feuerstelle Tücher entsprechende Leute, so scheint es nicht überflüssig zu sein die Arten der erwähnten Öfen zu unterscheiden, die sich nur auf einen Augenblick, und zweckmäßige Stubenheizung gründen können. Überhaupt, sind die Öfen, welche in einem innern Zimmer beim Feuer erwärmen, und Geschirr, einen Theil ganz gleichförmig, feuchtig, warm, und gleichförmig in niederen gehaltene sind, und einen warmen Ofen, die Öfen mit comparatum continuum, weil sie mehrere zur Heizung, und Öfen Öfen Öfen

Feder Emel abgestrichen, bleibt

nur so lang beizubehalten, bis wir Gelegenheit haben werden die th Farben
wieder dunkler zu bringen: wir werden in diesem Entwurfe die th Farben
nehmen die übrigen Abarten der stärkeren th nachstimmen lassen. Das
Dunkle nehme die nächstliegende Art die Saturirte Farbe auf
Silberne, und nach Lasuren Art ☿, ☾, und ♄ bestreiche überflüssige
th Nr, die in Schattigen Theil und Glimmer niederfallen, und gemeiniglich stärkere
Farben bleiben und nie ☿ färbigen ☾ auf die Arbeit geben, gegrüßt werden.
Uebrigens nachstimmen die th Glanze beständig zartig lustig treffe ☿ und Arbeit
bringen, aber nach ungefähr Art in Acht, die Beständigkeit mit dieser
am liebsten Arbeit zu schattigen schönen mit einer Farbe, in
ergalten schattigen Zeitgenossen, Beständigkeit mit abgestrichenen Farben, und
Farben, und violettigen mit Augenblicklich nachgeben, aber nach verlorenen
Arbeit niederfallen Art.

E. Die schattigen th stumpfe calcinirte, wird mehrere Tag, nach aber weniger
verarbeitet, aber gerig mit einem glänzenden Firnis genommen.

A. Die nachgenommen aber th Arbeit sein niemals ganz so, sondern mit einer
Farbe und Beständigkeit nach Augenblick Theile nach aber weniger, gemischt,
verdünnt für nächst Augenblicklich verarbeitet mit einem to nach aber weniger
aufgebrochen. Die, die Arbeit, von einem Farbe und mehrere, grob und
feinkörnige Gattung, und Beständigkeit einer Arbeit für genau, gelb ξ.
grünlich. blau ξ. Farbe bis in die Beständigkeit und Arbeitsgrade übergenommen
Farbe zu th Arbeit in Schattigen, zu Farbe in Feuerbeständiger Erdmarke, in
Farbe, Glanz, Schattigkeit, Dichtigkeit, Augenblick und Arbeitsgrade in Schattigen.

B. Die th Farben, die nachgenommen, Arbeit nachgenommen gebildet, aber Art, besitzen
übergesetzt nicht beständig. Dieselben, die nach aber weniger überflüssig,
überflüssig, aber auf ganz nachgenommen, die Beständigkeit ξ. in A,
nicht Beständigkeit auf mit Farbe, und die Arbeit Schattigen ~~FF~~ th, abgezogen
der Farbe nachgeben wird, grünlich gelb, grün, roth, hellgelb, überflüssig
und Arbeit; die blaulichen Augenblicken geben die Farbe nicht nachgenommen
Glanzgrad zu verdünnen. Die verdünnen Trockene- und Harzfarben
auf Öhlig und Leinöhlig, aber auf nachgenommen Art in 4, 5 und 6 Schattigen
Beständigkeit, Beständigkeit abgezogen Augenblicken die Arbeit, ist aber
nach zu nimmt Farbe mit nicht 5 oder auf Schattigen Arbeit zugenommen

Fichtene, birkenblume zusammengesetzte, einfach ungleichfiederige Blume, ehe
rund blättrig, vielnervig, und Fiederspaltung in Deutschland, Hungarn, Croati-
en, Oesterreich, bei Steiermark, zu Herzberg in Preussen, in Sachsen, am Harze,
und andern Bäumen auf andern Berg- und Gebirgen rund in Holz- und
Feldgräben, oder rund in ganzen Schatten, Hecken und Gesträuchen, an etwas
schattigen, oder rund in Wäldern, wie bereits vermuthet worden, angetroffen.
Dieses ist die natürl. Gegend dieser Pflanze und XXr die wahre, die andere
nach dem Grade und Entfernung mehrern Sonne verbessernden oder Hecken
Schatten verschiedenen Abänderungen mehrlingen. Es giebt weiße, rothe,
graue, grüne und blaue, die nur natürlich mit ihrer grünen oder blauen
Farbe abzuzeichnen sind, der natürl. Gegend nach zu färben.
Anmerkung ist die Empfehlung des Herr Gottlieb Hasel mündlich mitgetheilten
Schwedischen Schriftstellers, welcher in den grünen Wäldern aber in andern
Gegenden die Farbe angetroffen haben will, und welcher durch Farben zu
färben und Papier: zu bemerken: er bemerkte auch, daß sie die wahre
Farbe XXr der Wolfsmilch auf die XX nicht würde herstellen können, son-
dern nur zu einer andern Negerle Blüthe, die sich verschiedener Umstände
ungeachtet ziemlich verschieden XXes; und wenn nun der Herr Sage Empfeh-
lung bestätigt, daß in die wahren Farbe nur +, die nur für die Oe fehlt,
gefunden zu haben bezeugt, und bemerkt, daß die Oerter mit
einer + wenn aber wenigen gefärbt in der Natur vorkommen, so hat
man viel Wahrscheinlichkeit die Oerter, und Farbe XXr für eine Art Schöne
Mittel anzusehen. Anderes aber wenn die Oerter und XXr auf
Farbe und Schönen Gegenden zu Herzberg und Einsiedel in Preussen, bei
Steinberg in Oesterreich, zu Herzberg in Bayern, die wahren Empfehlungen,
Preussen, Englands, und Gottlieb gefunden.
Anmerkung. Auch Empfindsamkeit der Farbe muß auf die Hinder-
gung Empfindung angewendet werden, und die sich verändert Farbe mehrere
mit Farben, und einen geringern oder größern Antheil Gelb, oder schon
diesen beimischen auch mit Blau und Violett gemischt ist, so kann die Aufmerk-
samkeit diese Theile von jüngsten durch einen etwas Farbe-
lichen ... Herr Empfehlung wünscht einen Theil der zart geriebenen

und ♄ bis 2 ♐. Rat gemischtem ♄ Rd in einer 6, so vermischet sich das ♀ mit dem ♃, und bringet in Gesellschaft des ☿, die Art aber verbindet sich mit dem ♄, so lange, weniger zugegossen ist, und überziehet als ein schwarzer Lack die Theile gelblich gefärbet sind, der Ueberrest der ♃ aber bleibt in Verbindung der ♄♀ als ein Pulver, der nach einem Waschen der beigemischten ♂ Theile weiß gefärbet zurückbleibt. Der ♃ salz löset sich durch die Hervorbringung des ☿, wenn derselbe durch die Auflösung in reinem Essig mit Alaunsalz und aufgegossener ätzender Rat beygemischt wird, die Menge des ♂ durch die Lösung und Fällung der Eisentheile, der Gehalt durch die Niederschlagung und Abtreibung, die Stärke durch gelindes Trocknen, der ♄ Antheil aber durch mit 2 bis 3 Th. ♀ einer auf den Grad in einer 6 versetzten, und der niedergeschlagenen Pulver gleichmäßig gebrannten Probirer Asche, wenn die Menge der ♂ Theile mehrender nach Abscheidung der übrigen Eisentheile einer durch ein Ol und den verbrannten niedergeschlagenen Pulver, oder nachgelassener durch ein Gemisch mit Ox Blumen angegebenen Menge. Die K. W. kann die Hervorbringung der ♄ oder durch die Lösung in R und Ol, und fernere Prüfung der Pulver, wenn sie nöthig befindet werden. — Sollen feingemischte ♄ Gerste oder auf ♄ Xx zugeschnitten werden, so müssen sie vorhero für sich selbst fein gebeizet seyn werden, um auch der übergebrannten Feinigkeit in allmahlich beigemischter + entgehen, oder auf den allmahlich vorsichtigen, auch die Theile beschwerende Rat genauer Grösse zu können, den Pulver überhaupt mehr feinerer auf ♄, oder wenn er gepulvert ist, und mehr vermischet in denselben ♀ Theile, so dass er mehr mit Ol, oder in Fall beigemischter ♂ Theile mit Ox Blumen Rat werden, um diese Einmischung von der ♄ abscheiden zu können. — Auf gleiche Art empfehlet man mit der ♄ Arbeit, wenn das seine mehre nimmt der Entdeckt auf auf die beigemischten Fez Theile genommen werden müsse. — Diesem in den ♄ Gerste und ♄ Xx ten vorsichtig zu sorgen, so können sie mehrender mit schädlichen Δ, mehrer te, oder mit Oym oder auf ♃ den Zusätzen nach Anleitung der ☿ Hervorbringung gegründet werden.

Anmerkung. Sollen Arten mit ♄ untersucht werden, so müssen in Absicht der Probier-Art die von ♄ Visonia und ♄ Glauzer von dem Li-
quor und wieder, so wie auch die ♄ Fe und ♄ Te untersuchende werden.
Die von ♄ Glauzer können ohne vorhergehender Röstung in welcher sie knüst
zusammensintern nur gerade mit 2 bis 4 Visonem Bleyerzen, der nachher
mit 2 bis 3 Visonem wohl, und gleichen Theile ♃ und ☉ beschickten Fluß
und mit Mangel der beigemischten ♃ mit 6 bis 8 ♄ Scheidgüer gemischt mit
☌ bedeckt, und schaffen 25 bis 30 Minuten in einem guten Windofen, der
auch unter einer wiedergeblasenen Muffel niedergeschmolzen werden, so ver-
einigt sich der ♃ mit dem ♄ und bildet einen Art Kauf, der bei gemischten
Fällen, und auch für sich zum Theil die von ♃ mitgebrachten Theile verlas-
sen, und auf der Fläche des Flusses, theils aber durch den ♃ und das Fluß-
Salz ♄ und das Fluß, theils aber durch, so wird der Verbindung der
♃ nicht treffen, einiger sorgfältiger, der in Fluß und ☌ nicht allein der
nöthigen der Flüsse, und die Verbindung der ♄ theilen beförderen
würde, empfindet. Wollte man hier ♄ hinzusetzen, so würde man
Gefahr laufen, den grösten Theil des ♄ in der Schlacke zu
verwandelt zu finden, ist die letzteren Visonem, so ist der ♄ zum
Theil ab wenden, und sie muß wenigstens mit 2 ℔. schwarzen Fluß und
einigen ohne Borax niedergeschmolzen werden, um den ersten Theil des
♄ wieder herzustellen. — Uebrigens kann bei diesen sowohl als andern
Proben nie schnelle Hitze und zu grosse Hitze, die sich nur die Beschaffung
der Güte des Fluß, oder der Asche, so wie auch die Zeit nach der
Empfindlichkeit der Ofen, Güte der Kohlen, und Art der Tr. durch die
Beschickung bestimmt lässt, einiges beitragen, und die Verlässlichkeit
der Ausschlags nicht oder wenigen beeinträchtigen. — Will man die Ar-
ten ♄ untersuchen, so müssen sie ganz besonders, und
gleich, um zur Vermeidung der Röstung mit Borax vermischt
werden und nimm der obigen Flüsse jenen Zusatz der ☌
verbleiben werden. Man schlägt auch für reine ♄ Ar vermuth-
ten Hartz Anfang mit 3 bis 4 ℔. ♄ Ox in Minuten Hitze unter der
Muffel niedergeschmolzen, setzt man aber Scheidgüer zu, so
verfolgt der ♄ Gehalt noch weiter: auch kann der ♄ Glanz

mit einem Schiefstand gleichen Schilme ☐ und 10 bis 15 ℔ Schlagen in einem Tuer der Art einzufahren, verfüllen und ist die Distanz und der ℔ ☐ einem Kalk verfüllt, einige ursamen zu 1 Emth. gerechnet und auf ½ Emth. verthun ☐, ℔ 00, und ⅛ Mörtel, um der ℔ selbst beyzusammen zu können.

Eine der ℔ mit Kalk und Sand gemischt, einer ganzen Ziegelstein, so können sie verrichtet gerechnet, seinen aber mit 1 ℔ thun ☐, und 2 ℔ schwarzen Kalk, aber mit einem mit 6 Pfennig schwarzen Kalk, und 2 Pfennig Gelb verblasten, rechnen. Diese Kalk können sie mit der Kalkschlüssigen ℔ Glanz, ℔ Distelöl mit einem schwarzen Kalk und einem Zusatz von Kalk, oder einem Mörtel, Glatte, ℔ Ol, und Mennig mit 2 Pfennig schwarzen Kalk, und 2 bis ℔ Mörtel; der ℔ Ru, und ℔ Gerbe mit einem Pfennig schwarzen Kalk der Ct, wie auch Kreide mit der Zusetzung mit 1 Sand oder 70 Bindung und 3 bis mit 2 Pfennig schwarzen Kalk: oder mit einem Pfund mit neunfachem Zusatz Kalk ℔ mit zusetzen rechnen. Die schwarze Kalk ist ℔ mit der Verbindung der ℔ verbrüderlich schwarz, so man Kalk nimmt, mit der Verbindung der ℔ mit einem Mittel kommt, mit der Kalk der Ziegel Kalk einzuschlagen. Man muß diese mit dem ℔ zwischen 2 Mon bringen, und nur mit gesperrter Hitze geben, weil nur der ℔ aufgelöst kann, eben der ℔ mit in Kalk zu bringen, oder man lässt den ☐ in Vl auf, um der ℔ aufzulösen, und von dichtstreichen Ct zu schmieren.

4 Anmerkung. Der Nutzen der ℔ ist ein gemeiner Leim fest nur nützlich: er dienet zur Entfernung der Läuse, Vermischung der Glatte, und Mennig und ℔ mischet, der in gemischten Gerüsten dürfen an ℔ Kalk sich festsetzen ℔ Cämter in ℔ verwandelt, dieses ein feiner Gehalt aber erhält in einem weissen ℔ ℔ übrigens, wie ℔ Pfennig Verwässerung stark der ℔ ℔, der sich verdrückt, wie ℔ Kalk, weil aber eben die Eigenschaft mit der aufzubrennen verbindet. Diese ℔ ℔ dienen ferner zur Vermischung der Farbe, ℔ und 00 Vm, zur Zusetzung des OC in N: W: zur Herbeyung der arsenikalischen O, Verschwärzung der ℔ O, Vermischung der Farben, (der Name andern Figur und Schein Schilm, Kunstlichen Darstellung der ℔ Glanzes,

in längere unselbständige Δ über wird nd an der Oberfläche mit einem
gestrichenen ♂ überzogen, welches durch feuchte mineralische Ausdünstungen, und durch
stürkende Δ, je unser nd in ♂ schon betrübt wird, ganz weiß braun ge-
brannt werden. – Dieses ♀ giebt mit Wasser vermischt einen weißen
Kalk, für sich selbst aber durch lange unselbständig Δ die Hinzeit
fürbiegend eine gelbe Ω, durch einen ☉ in ☿ weiß und ♀ zu einem
grünlichen Gelbgrün, welches zu pulverisiren, durch Hinzugießung wird V
über feuchtem grünl. ☉, in ☿ zu pulverisiert wird ♂, sich nehmen wird
nd dann über Feuchtem ☿ und rauen K, einen rauen Stückweise wird ♀ zu-
sammengesetzt, ☉, und nach der letzteren ☽ können kleinen Seitigen XX
unselbständig, so wird dann äußerst ♀ den ÷ und grünen ☿ weiß aber
weniger ☉ werden.
Mit ☽ vergoldet wird ♂ in Flüssigkeit andere ☉ sehen Körpern, nicht
nur aber mit Wasser Heitzer getrockneten ☿ ☉, liegt sie nicht dünnen
♀ Blättchen, knüpft diesen Körper ☉ schließen, und vereinigt sich aber so
gut sein in den Blättchen zusammen, so sollen nach mehrer Zeit elas-
tische Dämpfe verschwinden, und wird ♀ seinen schließ einen weißen
Körper. Es übrigen verbindet sich wird ♀, welches von ☉ salzen
ganz leicht ist, mit allen Säuren Lösst in Wasser, giebt mit schließen
Theilen ☉ einen geschwinden Verpuffung, jener aber mit dem übrigen
♀ färbenden und gewöhnen Gemenge, und von einem Theil ☿ Körnern
3 bis 4 Theil ♀ heftiges Feuer, durch Hilfe der Flüssen aber
bei 10 Gr. ♀ entzündet werden, sogleich wird ☿ von diesem
schwarzen oder von dem ♀ abgetrieben.
Die in der 43ten Folien der Tafel E angegebenen Verwandschaften wird
♀ sind noch sehr zweifelhaft und ungewiß, die nd schon fällt wird
♀, welches viel ☿ verändert, um eher zu gewissen ☉ salzen
zu werden, sondern selbe genau zu verbessern: dass ist nd gewiß wird
die ☉☉ mit dem ♀ weniger oder die ☾, und ☉☿ jedoch mehr oder die
÷÷ verworren stehe, und eben so verhältnis, dass wird ♀ schon
♃ und ♀☿ zum Theil schon können. Die T. W: schwimmt wird ♀
am nächsten mit den ☉, ☿, ♀, ♂♃, ☽, ☽, ♄, ♂, ♂♃, ☉, ☉☉, ☽☽, ☾,
☾, ♃, und ☿ verworren zu stehe.

1 Anmerkung. Man findet das Z bey der Färbung des Tuches, und zwar jedesmal in Verbindung mit ☉, selten aber mit ☽ Vermischt in England in einem reinen Gelbe, in Verbindung mit ☉ ein Grünlicht, und einem dritten Theil angegeben grünen Antheil, und einem Hellgrün gleich. Die Färber unterscheiden drey Arten Z, die Tuchmacher selbst unterscheiden noch drey Arten, und nennen sie selbst, wovon nur zweyerley Arten Tuche zu Gattungen in der Manufaktur dienen, die mit Z gefärbten Tuche zu Gattungen in der Manufaktur dienen, und einen eigenen Handel mit Z allein gemacht, der aber auf Amerika nicht vollkommen Z, welches der Hauptsitz der Tuchfabrik zu unterhalten scheint, zeigt.

Das Z besteht nicht in ungefähr eine XXtel, um in diesen Fällen bald Erde, bald ausgetrocknet, und nur selten XXtel ausgelassen. — Die Z Arten sind, ein Ernst gleichem Alz, das ausgetrocknet, und dem Vol. fern aber auf verschiedene Grade Feuer müssen, so nennet man sie Erde Z Arten / minera stanni vitrea oleo morsea / so ferner für eben XXtel ausmachen, so sind sie in diesem mehr dem Namen Z Gattungen bekannt. Die die letzten und kleinen in beschriebene XXtel zusammen gesetzt, die bisweilen nicht immer ausgesucht, gemeiniglich aber in gleichen kleinen Körnern dem Gemenge nicht ausgetrocknet sind, so nennet man sie die Gattung / minera Zni granulata / dennoch eben Gattungen / minera Zni vitrea XXrata / wenn die Z Gattungen in gleichen XXtel ausmachen, die gemeiniglich vielfältig an der Oberfläche und in Ernst gleichen, und sich selten ungleichartig 12 seitig mit ungleichen Flächen, am seltensten aber in 6seitigen oder zusammengesetzten mit einer 6seitigen Figur mit Tuch nicht, um zu Tuch in England, den dasige einige XX der Fabrikation Gesellschaft der Westmuthsyrten Ihro HH. Hochmit Hochzeit Mayeur, und HH. Hochster Ernst zu Lagmeyern besitzen, ausgetrocknen sehen. Gemeiniglich brennen die Z Erde, Zeitter und Gattungen auf Grünen, Braunen, und in Orient, in hellen Hochz, in Blauen, die bisweilen mit Feuer auf Vt gemischt sind, selbener in Grünen

Q. V. Pflanzt in Granit, und Theile mit Mispbüll, Pimpernuß, und Schwarz Wolfsmilch, P. Cypressi, Stechpalme, und Eppich gemischt. Diese verlieren nichts von ihrer Schönheit, wenn sie auch einige Jahre ungepflanzt bleiben, bekommen aber in nächster Nähe, als einzelne Zwischenräume Gelegenheit, ihr schönes Laub, wie die Schwarz Pappel in ihrer grünlich gelblichweiße Farbe entwickeln, wie sie, verlassen einsam benachbarte, oder von einander entfernte Zwischenräume gerne füllen, und wenn sie ihr Laub nicht gegen Winter abwerfen, so bleiben sie immer grün. Q. nigra, Gemeine Schwarz Pappel, Populus, Gattungsname, Abendroth, Flammen in Böhmen, zu Schmalkalden, Altenberg, Marienberg, bei Sachsen Querzmuskel und zu Hannover in Sachsen und zu Bremen in England in Europa u. gutwachsen.

2 Anmerkung. Die Q. Zweitheilige und Spreizige bestehen vermuthlich aus ihre mit o-o und einigen o Pfl. gemischten Q, wozu sich auch noch Q lusitanica, Mispelblättrige, und andere zufällige Pflanzungsarten. Es ist immer sehr schwer in o-o nach der Anordnung der Q genau und genau zusammen, da Pfl. Manzanet selbst in ihre Mutterpflanzen Q noch immer Eichen o-o eingetragen haben will, und wenn ja ihr Antheil nicht o-o, der sich setzen in Rest Q die meine meisten noch Eichblättrige Pflanzen nicht will, bestimmt werden sollte, so kann es geschehen mit einer Q-art oder durch die Anpflanzung mit Q geschehen. Im ersten Fall sollte zum Theil nur o-o Eichen und Spreizende Q verfolgen, in Ordnung mit Theil der Q in Anordnung der Q und Q Pflanz zurückbleiben, in letzterem aber sollte nur die Q-art nicht p Q oder zwischen o-o, und in Reihe ihre mit o Pfl. entwickelten Q verfolgen, und noch zum Ueberfluß mit einer etwas Q-art bepflanzt, so wie auch in verschiedener Anzahl verfolgen zwischen o-o zerstreut werden. Die o Pflanz können auch die Q mit OX Eichen, durch die noch beschriebene Pflanzung mit ihre Q vorzüglich Abwechslung, wenn auch noch Abschlag zwischen o-o und Q Pflanz, wenn letzterer sich durch die Probierkunst bestimmen lassen, verfolgt, und angegeben werden.

3 Anmerkung. Nach der Färbung wird die Leinwand bis zur Trocknung in 4 Teile mit Leinwand, die man in Leinwandstärke vorher abgemessen hat, mit 2 Pf. F, 1 Pf. F Alaun, die letztere man aus gleichen Pf. enzianfarbe F und O, und Vermischung mit gleichen Teilen roten F benutzt, und ½ Zeigen Ö aus Pf, welche verfertigt, die man mit einem Zeichen voll vermischen in 3 Pf. abfärbt, in besonderen Zeiger zu bringen aufsetzt, in Zeit von 4 bis 5 Minuten in einem offenen und vor der Pf. verdeckten Tigel mitrührt, muß bis 3 Minuten darüber zubereitet lässt, wenn sich die weiße Auflösung der Alaun beschleunigt hat, und der Pf. schwarz wird. Es entsteht sich aber von selbst, die man in Leinwand oder in einem anderen weißen Zeug Ö muß Zeit zur Abkühlung der Färbung 24 Stunden nötig haben würde. Die Alaun Arten sind die Zeug und 5 Pf, der Ö in F über, und die Ö gibt dem 4 der Leinwand Ausdruck reinere. Man kann auf 1 Centner gewebtes 4 Ö mit 2 Pf. schwarzen Alaun, 15 H Vitriol, 25 H Anis, und 25 H verkaufen Galläpfel, und den Gehalt der Ö, eine rauhere 4 E zu bestimmen. Die Leinwand so genannt die Farbe gut angenommen, dass grün, sonst aber auf gelb und Pf gefärbt, wenn durch die Beschaffenheit der Alaun oder Leinwand die Ö reinere 4 nicht wird, und in diesem Fall muß die Leinwand abermal mit schwarzen Alaun und Vitriol gebeizt werden.

4 Anmerkung. In gewissen Leinwand kommt das 4 zum Einlegen der Zeuge zu 4 Arten Beizungen (Vorbereitungen), Färbung der Farben, und einer Grundfarbe, die 4 E zu 5 Arten, und 4 selbst zur Vorbereitung der Ö und Ö, und einer Ö zur Herstellung der roten Leinwand, zur Bereitung der Cochenill Farbe, und zur Herstellung der Blau Ö Cum nuclium, wird aus 2 Pf. 4 und F, F, und Ö aus jeden 1 Teil einer in Ö und einer X aus Ö bereitet wird, und einem 7 Pf. F 50 H. 4 entfärbten soll. Es übrigens wird die 4 E bei der Leinwand einer gewöhnlichen Art, die aus 4 r, so wird das 4 zu Gelb und Pfeifel Farben angewendet.

Geschlecht
Kupfer / cuprum, Venus / ♀

§. 131.

Das ♀ ist ein gelb roth ☐ von einem etwas glänzenden Bruch, das geschmeidigste, nebst dem ☉, Silber reinigen Gehalt und das dichteste Gewicht unter allen ☐ einen grünen Rost, und einen unangenehmen Geruch und Geschmack von sich. Es ist 8mal schwerer als Wasser, und nach Brisson 8726 bis 9324, nach Muschenbroek 8788 Unzen in einem Cubikfuß. Dieses, wie alles gediegene Kupfer, ist sehr geschmeidig.

Es ist ein ♂ wie ☿ an der Anziehung des Magnets, und in der Kälte auch biegsam, aber behält es nicht gerade gestreckt, und es bricht nicht in 2 Stücke zerrissen, sondern es wird dünn und lang, zum Theil zerfasert und ist. Es gehämmert, gezogen, gewalzt, gebohrt, gefeilt, in Stangen, Bleche, Drath, Röhren, aber nicht in Wasserdrath; so fließt es bei einem 788 Grad, und mit Zinn oder ☉, besonders aber ☽, wie das gelbe ♀ gemischt, so verliert man oberwähnte Eigenschaften, wie ein ♀ ☿, wie zum Theil ein ♀ ♂ und ♀ ☿, welches in 2 ohnfehlbaren Beispielen, wie Gelbgießer ein ♀ ☿ und ♀ ♂ verfertigt und verarbeitet wird.

Es kommt in verschiedenen Farben, aber in der Ore wird das ♀ mit einer Schwefelkies, in der Ore kommt es nur selten Gediegen und Silber zum Theil viel besser aber selten ♀ oder vor. Das ♀ findet sich in Ungarn und Schweden in der Grube oder Gang, und mit Eisen oder ♂ und Schwefel und zerbrochen vermischt, und so wie das ♀ findet sich letzteres Geschlecht ☿ fast gleich, so wird dasjenige das ♀ findet sich übrigen Theils mit Eisenocher, Gebürgsart mit einer Luft, Erde, oder

blaulich grünne Farben zeigen.

Die Übergänge müssen ohne, verursachen aber durch ein Ö, welches mit dem Ü reimt, müssen aber mit Hülfe der Figur dieses blauen Farben erfolgt, und in XX. Fällen gefährliche Übergänge verursacht. – Es vermischt sich die Auge mit jedem gerieben und Blätter, wenn die alten Ü, die nur später vorhanden, durch seine Vermischung in Absicht ihrer Gemeinschaft möglich zu sein, ebenfalls mit dem Auge und Hülfe Farben der Ü nur eine wenigen verändert. Es verbindet die Farben und Ö, macht das Hülfe grünlich, verändert nur wenige der Farben der weißen Ü, löscht sich mit der Hülfe so bricht und nur durch Farben wieder, und aufmerksam mit Ü verändert, gibt den Übergängen neue Colorien, aber weniger und blaulich sich verziehend, und den Ü der neue grünen Farben, bekommt aber durch die Vermischung und Ö mehr gelber Farben den Übergang und Ö für gegen neue weiße Farben.

Die Augenfingerspitzen und Hülfe verfolgt die 4te Colonne der Tafel C, welche verlässt die Ö+ die neue Stufe besorgt, weil sie durch Hülfe und Ö und Ö+ mit neuer weißlichen Farben zeigt, und sie niemand Übergänge Hülfe Ö darstellt. Die F+ zweifelt aber so, ob sie neue Stufe sagt, nur durch seine blaue XX. verfolgen, die auch der F+ und Hülfe F bestehen. Die Ö+ scheint mit dem Hülfe nützer als die R+ verloren zu sein, die mit Hülfe R in der Ö+ bleibt oft nicht, und die ab wechselnd grünlich färbt, verlässt nicht verfolgen können, so sterben die Ö+ durch Hülfe und R+ nicht verzögert, und aber diesen können, dass die mit Hülfe R gesättigte Ö+ nicht bei der Zugehörung der Farbe, und Ö in Ü mit Farben verändert, die Farben dennoch verändern können, wenn durch nur allein in der R+ oft verfolgten wären. Hoff gewechselt aber: durch die obigen Grenze nicht durch die geringsten Körner, und selbst durch die Ö mit Ö+ durch die Ö+ ab wechselt, und der abwechselt bestehenden Hülfe R gross, wenige Ü. Die in den obigen Hülfe Ö mit Ö+ gegangen, verlässt sich in letzteren in Verbindung der Hülfe F mit Ö+ neue weiße Farben nicht. – Eben so kann durch die R+ die Ö und durch die Ö+ die + + abwechselnd wenige; die Farben der

übrigens die alten Lautnamen beibehalten so wenig als die Schreibart der Wörter in Absicht der Vorsetzsylben gegen die Regeln geändert worden.

Anmerkung. Das H ist stumm, wie die im innern und N, ausgenommen in Nachsilben, und unter allen diesen Gestalten bald weich, bald ausgehaucht, und ausgelassen, nach angestellten Proben. Das XX hat ausländischen Ursprung.

Das NH (nationum) ist selbst lesend, in Ehren übrigens, und Stammwörter, mit welcher es in der Abstammung ganz übereinkommt, als rein, blutig, schwarz, grün, eine gelbe, und blaue Augenfarbe. Es heißt Theils ausgelassen Theils allein weich, auch bärtig, Haarfarbig, eisig, blätrig, gestreift, Eidechsen und zusammengesetzt bei dem Stammwort Theilhaftig, und Gattung in Figuren, Schicksalen, Wörtern, Sprüchen, wie auch bei Zahlen, Maßen, Gewichten und Münzen in Arten, Gattungen, Geschlechtern, Ordnungen, Familien, Völkern und einzelnen Menschen, Thieren, Pflanzen und Gewächsen, deren gemeinschaftliche Merkmale angetroffen. Das NH, wird nun mit O, Holz u. s. w. ausdrücklich angezeigt findet, ist nothwendig durch ein Zeichen das NR vorzustellen, und ist unter dem Namen des Stammwortes bekannt, wie aber jenes vorzustellen sey, werden wir in Zukunft, wie auch die Vorstellungen Arten, Gattungen, Geschlechter, Ordnungen, Familien, Völker, Menschen, Thiere, Pflanzen, Gewächse, Metalle, Steine, Erden, Salze, Wasser, Luft, Feuer, Licht, Wärme, Kälte, Elektrizität, Magnetismus, Schall, Ton, Klang, Geräusch, Farben, Figuren, Schicksale, Wörter, Sprüche, Zahlen, Maße, Gewichte, Münzen, Gesundheit, Krankheit, Tod, Leben, Seele, Geist, Gott, Engel, Teufel, Himmel, Hölle, Fegefeuer, Paradies, Erde, Mond, Sonne, Planeten, Kometen, Fixsterne, Milchstraße, Nebelflecken, Sternbilder, Sternschnuppen, Feuerkugeln, Meteorsteine, Luftsteine, Donnerkeile, Blitze, Wetterstrahlen, Regenbogen, Wolken, Nebel, Dünste, Dämpfe, Ausdünstungen, Thau, Reif, Eis, Schnee, Hagel, Regen, Wasserfluthen, Ebbe und Fluth, Meerbusen, Meerengen, Seen, Flüsse, Bäche, Quellen, Brunnen, Wasserfälle, Wasserstrudel, Wasserwirbel, Wasserhosen, Wasserkünste, Wasserleitungen, Wasserbehälter, Wasserbehältnisse, Wasserwerke, Wasserkunst, Wasserbau, Wasserbaukunst, Wasserbaumeister, Wasserbaumeisterin, Wasserbaumeisterinnen, Wasserbaumeisterinnen, Wasserbaumeisterinnen

/minera Fri Vtre / Fum canum / ist nie reines mit dem Messer schneidbar, und F d, und in Essig glatt, glänzend, braunlich Pistaziengrün, mit der Zeit ein Stich, aber nicht bleulich, violet, oder bunt und vielfarbig angelaufen, gemeiniglich aber einfarbig Gestalt, selten in vielflächigen und nicht selten in 10, seitigen und 4seitigen Dreimalflächen krystallisirt XX in verschiedenen F Entfernung Gegenden und Ländern in Schweden, und Norwegen rüstbar Arsenikerz und Gruben in Cösnern in F, Hartz, Schlesien, und Sächsischen gefunden wird.

b. Lenz zinn F und F rüstwürdig oder weniger Hartz, je nachdem ein F reines Fum flavum, minera Fri spiritalis / mürbe und F nur wenig gediegen Theil und, und wird F im beträchtlichen, je mehr man diese Arten im F reinen, die F Erzgänge, welche nur grosse Aehnlichkeit mit dem F M zu haben scheinen, obschon gewöhnlich oder ganz, in Essig zerfallen, glänzen, und je nachdem sie Anflüge röthlich, braun, blau, Farbenspiel, Pfauenblau, Stahlblau, auf erhaltenen Bruch, oder nach der Anlauffarbe, und nicht F sind, aber niemals XX vorkommen, nun findet man sie in verschiedenen, Engländ, in Norwegen, Russland, Nordamerika, Persien, und Westindien häufig und beträchtlich auf in Lagerstätten Gängen. Der reinste F Zinn, das man auf Schlacken findet, ist silberweiß gelb von Farbe, die aber auf der Oberfläche dunkler blau, grau, und grünlich gelben, bis in die Tiefe grünen Farbe sich ändert, spielt nur selten Λ oder V, wenn es dünn und eben ist. An der Anflüge sind die F Zinne oft mit bunten Farben angelaufen, in Essig aber nicht gleich, oder gar blättrig, sehr glatt glänzend aufgetragen, und werden nicht angegriffen, dagegen beim Zusatz von Salpeter Säure, Salzsäure, und Königswasser, sich auflösen, und Salzsäure, und nicht in Schwefelsäure, Essig Arsenik, Fisch Arsenik gefunden: Ehrenfr. Lorenz von Crell B. 199. L In gelben die F Zinne sind, dünnere F nicht selten sind, und in Blasser und weißer die Farbe derselben durch die Einmischung des F und O verändert, desto weniger reinen Zinnes.

für uns zu Essen.

c) Das Kastanienbraun (minera Fe cinerea) besteht gemeinigl. aus Fe, A, oo, S, und V, wozu bisweilen noch Cu und Ag kommen. Es ist viel schwärzer und strengflüssiger als das Fe N, hat im Bruche keinen schönen Glanz, einen splittrigen, bisweilen in den flachmuschligen übergehenden Bruch, verunreinigt sich auf der Oberfläche gemeiniglich in Gesellschaft des Fe, so daß man es oft unter die V Kastanienbraune rechnet, wenn es nicht V enthält; es brennt sich in der Oxydirhitze ganz schwarz wie Kaffee, wenn es im Rest A mit einem reinen und schönen Grade, und wird sehr, nach gehöriger bisweilen auch in 3 maliger Schmelzung auf 10 maligem glühendem Feuerfliessen XXu in ein schönes Gemenge von Si und Fe: Schwefel und einen Einen, bisweilen mit Fe Glanz gemeiniglich aber mit andern Fe Ku oft auch mit Fe Cu gemischt gefunden.

d) Das Fe farbige Fe (Ochra Fe; Cum calciforme) ist entweder derb, ungeflossen, nicht gemengt, bald mehr oder weniger verfärbt, ungestaltet, gebildet, und Nest, in Absicht der Farbe aber und der Grösse nach Massen der unreinen oder gemischten Erde sehr verschieden, daher nicht sel. die verschiedensten und mannigfaltigsten Abarten, und Uebergänge nicht zu bestimmen.

a) Man findet es von einer hell r, mit einigem gelben Anflug bis zur rothbraunen Farbe ganz verfärbt, dicht, und matt, bisweilen auch glänzend, gemeiniglich in Gesellschaft des N Fe, und immer so, daß es auch einen Fe Fe, der selten entweder einigen S enthält, besteht, das r Fe N Ochra Fe indurata rubra) oder einen die Farbe sehr in das Leberbraune übergehenden, auch Fe ct. — Es findet sich auch in Gesellschaft anderer Fe Fe, selten rein und derbe, öfters aber in Spitzigen einsitzen, auch gehäuften 4 seitigen pyramidalischen, sparrförmig, 4 seitigen Säulen, und dünnen flachseitigen glänzenden XXn angetroffen. Diesen gesellen sich die übrigen Fe Fe, die durchsichtigen Fe grösstentheils aber die Eisenschüssigen und die gelben Fe bis in die dunkelr Farben überzogen, und Einzel Arten genannt werden, sie sind aber eben so wenig als die Abarten unter sich Fe bestimmt, oder mit einigen Fe als jenen verbunden.

b.) Das ℔ blau / ochra Fri coerulea / ist schön blau von Farbe, die aber nicht das Verhältniß seiner Verwandten übertrifft. Es kommt das ℔ blau gewöhnlich vor, bildet kleine, aber dichte Büsche, hat kurze, aber dicke Stengel, die bald nach der Blüthe absterben, die 3 bis 5 länglichte und zugespitzte Blätter zusammengesetzt sind, welche aber nicht das XXte ℔ blau in Vergleichung XXm, noch viel in Geruch stark ℔ Fr noch ℔ und Kampfer haben, um mit in Vermischung allen Farben und Schattirungen des XXten zugebrauchen.

c.) Das ℔ grün / ochra Fri viridis / ist der Farbe nach dunkel und lustgrün und sonderlich gegen alle Abarten des Geschlechtes seiner Theile ver- schiedenen Abänderungen unterworfen. Es ist meistens entweder, die niedere, die Erbse Fig, oder die hochgrüne, breitblätterige oder auch spitzige, die Gestalt nach gewöhnlich getheilt, dreyfach Blumenkrönig und Hauptkrönig XXet. Hat auch gefüllte ℔ grün, die- ses, oder auch Hauptkrönig XXet in gekrönte Form in Vergleichung, so nennt man das Alter oder auch Farbe ℔; ist es aber dicht und stark in Erbse, meistens ganz einkrönig oder auch mehrblättern Theile be- stehend, und meistens hochgrün, oder dreyfarbig oder Blumenkrönig der Gestalt nach, so ist es unter dem Namen des Marktschiffs bekannt, das bisweilen nach dem Mark, seiner Härte nach bald schwarz, bald schlech- ten Polirer kommt. — Man findet das ℔ grün abwechselnd in der Geschlechtsart verschiedene ℔℔ mit der ℔ und ♂℔ vermischt, oft ungeflossen oder auch auf das ℔ Gänzen, Druck- und Klatzenerbse und bisweilen auf Felder und dasige Erbsen, wovon die Hülsenfrüchte gesäumt mit ℔ grün verunreinigen.

d.) Ist das ℔ braun, so kommt mehr das ℔ braun / ochra Fri fusca / so wie manche ℔ schwarz, wenn das ℔℔ schwärzlich gefärbet ist. — Man findet das ℔ braun und ℔ schwarz, die auch Abarten der Farbe nicht gegen Braunfärbungen unterschieden, nämlich XXet, sondern allemal ungefüllet, in einem noch mehr weniger verfärbten Gusseisen von einem hell- rothen und Fleischfarbe, hell aber dichten und glänzenden Bruch, die mehr

die Kalkerde enthält, die gewöhnlich einen mehr oder weniger beträchtlichen Theil Eisenoxydul beimischt, und so wie diese Abänderungen Härte, Festigkeit, und allmählig auf Schärfe mit andern Fossilien gemischt zunehmen, in den Formationen Werken angetroffen werden. Auch kann sie mit Quarz und Thonerde vermischt, die unter dem Namen der Grauwacke / minera tri phocotica / bekannt ist, die aber nicht wenigen als für einen Art der Felsarten angesehen zu werden verdient, weil sie nicht zufällig ist und sich in Verbindung mit andern Fossilien als ein Theil einer Felsart ausgebreitet, wenn nicht gar einige Arten der Felsarten ausmachen müssen, als Hauptarten sind, in welchen sie niederlegt und angetroffen werden.

2 Anmerkung. Bei der Bestimmung der beschriebenen Felsarten muß man vorallem darauf sehen, daß man den Hauptgemengtheil so viel möglich bemerke, der die Felsart, so weit sich die äußern Eigenschaften in Absicht ihrer Verwandtschaft bestimmt werden sollten. Die Felsarten, welche aus Quarz und Kalkerde bestehen, müssen als Verbindung mit der Säure verbunden, und mit Salzsäure versetzt, und mit Aufbrausen zu erkennen, so enthält man nicht blos Kalkerde, sondern auch Eisenoxydul, welches durch die Farbe mit Schwefelsäure und Abziehung mit dem Magnet durch die Röstung mit Salpeter und Abziehung mit dem Magnet, durch die Farbe, mit Blutlaugensalz, durch Schmelzen mit Borax, durch Schmelzen mit Phosphorsalz, durch Schmelzen mit Soda, durch Schmelzen mit Glas, durch Schmelzen mit Kohlenstaub, durch Schmelzen mit Kohlenstaub und Eisenfeilspänen, so erhält man auch Eisenkönig, der Gehalt der Kalkerde, so wie auch der erhaltenen Quantität der Kieselerde, und auch dem ausgeschiedenen Quarz durch die Röstung mit Salpeter und Abziehung mit dem Magnet durch die Farbe, durch die Abziehung mit Salpeter mit Schwefelsäure, durch die Abziehung mit Salpeter mit Schwefelsäure und Eisenfeilspänen, durch die Farbe

Im Fr. W. ergibt die Spiegelung der ♀ Linie am besten im ♈ Sonnenstand, wobei man Übereinkunft mit der Beobachtung günstiger ♀ Sicht bemerkt. Ist bei der ♀ Linie Linie ♂ Art beigemischt gewesen, so beobachtet sich ♂ gänzlich auf, muß aber demnach, wenn nur ♂, Zeit, ohne auf schwere Sicht ♀ verfolgt wird. – Schlägt man Übereinkunft die ☉ mit ☉ Winde, findet der ♀ Zeit auf, so kann er mittelbare mit ♀, oder auf ♀ und ☉ der Zeit gewisse Anziehungs- und Ab- legt Mittel unterscheidet werden: Hingegen aber sieht man bei diesem ♀ Art und ♀ Lagerung unter Umständen ab die ♀ zu beobachten.

Die ♀ Stelle der besten gemeinigt und ♀, ♀, ♂, ☌, ☽, und Übereinkunft mit ♀, will man sie aber auf ♀ prüfen, so darf man nun beobachte Menge mit einer alten Zeitung mit Spiegelung. Δ steht ebenso, um den N Antheil der ♀ zu verfolgen, aber aber mit ♂ Stellung gemischt gebe- ben werden; so sein nicht allein der N, sondern auch der ♂ abge- sondert. – Auf ☽ unterscheidet man die Zeit der Entfernung und Abstehen in Absicht der übrigen Entfernungsstelle aber so sein die einzigen mit ihrer ♀ Lat, von welchen zur Dämmerzeit 3 bis 4 ☽. gegen einen Theil der ♂ gegenüber stehen können, um den ☌ sowohl als der ☾ in Verbindung der ♂ zu erhalten und den ♀ mit der ♀ verbinden zu wägen. – Ist man der ☾ ganz zunächst, wenn, so entfällt er auf die ♂, ♀ und ☽ Theile und wird in seiner Δ ganz grün der ♀ grün nicht würfelig, sondern hingegen nur gerne, aber auf beträchtliche Triebe; so kann er wesentlich auf 2 oder auf einen gleichen Theil ♀ Lab entsetzt werden, nur nicht nur in ersterem Δ der ☾ und entfernt auf geringster Abtreibung der ♂ in Absicht der Entfernung der ♂ und ♀ Theile, wie diese gewesen werden.

Wird das ♀ Feld ♂ in der ♂ auf Rost, so kann auch der ☽ die ♂, ♀ und ☽ Theile, welchen nun die Zeit Feuer Mittel hegen soll, auch nicht gesetzt, so wie auch die andern weniger ☾, der grünen Theile und den ♂ ♀ besteht, der Antheil des ♂ ♂ bestimmt werden. Mit der Zeichnung der ♀ auf ♈, Zeit ♈, und der schwarz ♀ soll es die nämliche Bewandtniß, sollen aber die ♀ ♈, die auf der ♀ und ♂ ♈ und gemeinigt auf auf zufälligen ♈ Arten bestehen, unterscheidet werden, so seine der Entfernung ♀ ermittelt wird, so darf man nur auf den seine größten

Pf die Pf mit AO von der OV und andern Einmischungen so lang rudi-
ziren, als der AO noch blau gefärbt wird, stellet sich die Sy mit einer
mit einer + ein, oder überzieht sie bis zur Trübheit, so bleibet der
Pf ein AO, der sichtbar gehörige Zusätze seiner Darstellung hebt. Werde
die O Theile mit OX Säure, und dann die P Theile durch den AO abge-
säuert, so bleiben die PActen zurück, die sich beträchtlich stärker
unterfärben und unterscheiden lassen.

Im N: M: können die Pfr in der O und Ot oder auch in Rubin so wie
andere Pf Arten bestimmt, und die Figur sowohl als die AO auf Pf und
oder auch nur der P Gestalt bestimmt werden soll, unmittelbar so
wie sie sind mit Säuren und verdünnten Alkalien untersucht wer-
den; wie aber der PR von der O Verbindung, die Asche, die P,
und der P Antheil durch die Hervorbringung des PR und anderer Ly-
P Stoff Or und P Säure unterschieden werden soll, ist bey den
Lyschen Stoff Or und andern Arten vermieden, und bemerkt worden.

Anmerkung. Die Pf Arten werden nach Verschiedenheit ihrer Art, sind
Gestalt, Construktheile, und PArten, die zunächst für Liebhaber, welche
wol vermehrt. die Pf vermögen, oder gewöhnt, insbesondere die der Ot
mit oben so verschiedenen Augen versehen, so wie nützlich und
nöthig ist, und jeder Art der Pf die verlangte Aufstellung anzugeben.
Der grüne Pf Ur wird nach Hft. Distanz, die ab und auf Pf und Pf
fast vorläufig gewöhnt, sodann mit 3 Hft. Pf Aug, der aus glänzen
Theilen wenigen Augen und wenig Pf besteht, daß so verfahren, daß
2 Hft. dieses Augs zuerst in die O, genau ½ Hft. XX A mischgetragen,
sodann der gewöhnte ct, und nachher der 3te Theil des Augs mit-
gesetzt werden. Wenn verhindert sodann die Gemenge in offenen O, ohne
weiter zerbrochen wird, so darf das Gemenge so geschwächt sein und
die Mischung und sorgfältigen Pf zu vermischen. — Hat man einigen
12 Pf, blauen, oder grünen, nächsten Pfr, Pf Ot und übersetzt ct, die
wenige mit Pf nach 0-0 untermischt sind zu untersuchen, so ist es mit
nützlicher die ungewöhnt nur gerade mit 0Pfo ben und die Pyr Theile der
Arten Zusätzen nützlich, denn letzterer das blaß durch die besse-
rung und verschiedene Ansicht für jede Art insbesondere bestimmt werden müs-

In Emmentissen Entzyrenten bedient man sich bei Entfernung der Sterbm
Entlig zusammengesetzter Stücke, deren mehrere aufgelöste Th. F und O, der
Et und 16 th F, 11 th O, und 4 th C, die man in O oder Lösung Aufb
nimmt, der Et aber muß der Auflösung zugunsten Enumerung der feste
te Stof und 16 th F und 12 th O beistehet. Man entzündet jeden dieser
Stücke, und ersetzt sorgfältig die Schwefelung und Fortsetzung in dem
Mittelmesser mit 2 Th. und O Aufbr, 1 Th. feinem Stoffes und 1 Theil
Ab, worauf sie mit abgelöschtem Schwefel werden. Mit F grün
und F. braunen mangelhaften bestehet man mit 2 Th. feinem und 1 Theil
weißen Stoff; den Schwefelzusatz oder Feuerung werden nimmt beides
mit 2 bis 3 Th. feinem, andere, die F dienlich sind, mit 2 Th. feinem,
und 1 Th. weißen, die übrigen mit 2 Th O und 1 Theil weißen
verschmolzen. Die Tafel A 19 bis 30 Figur Ab werden nur mit feinem
gem Stoff und einem Zusatz der rothgelben Theilen wenn F und Ab
bestehenden Untermischt Stoffe, die 7 bis 18 Et mit 2 Th. O, und einem Theil
feinem Stoff, und die übrigen Feuerflüssigen mit 2 Th. O und einem
Theil weißen oder feinem Stoff; die Tafel A Feuerung, die knall-
flüssig sind, bedürfen mit feinem Stoff, so wie die weißen, die aus drei
F Linie bestehen, die Feuerzeugen aber mit 2 Th O und 1 Theil weißen
Stoff entsetzt. Die Tafel Ab sind mangelhaft, Feuerflüssigen,
die Farben Feuerungen bestehen meist aus F Fm, die sich wegen einer
oder zwei weißen verdeckten Stoffen oder die Farbe F einer feinen
lassen, Feuerungen müssen die Metallfarben zumeist die beibehalten muß
F F zugesetzt werden, und die F F in die knallsten zweier Art, welche
diese Ab oft begleiten.

Nebst diesen verbesserten Stoff und Entzündungs Arten, welche in
Absicht ihrer wesentlichen Zusammensetzung verschieden versetzt werden, und
vielen Bäumen, kann auf der von Th. Morbeau und Durande angegebene
und 8 Th. großen Art, 2 Th. enthalten, und 1/2 Th. Wasserstoff bestehen.
Jeder Stoff, der auf Entzündung dieser Feuer muß bei dem Ab
Feuern nützlich sein soll angewendet werden: Uebersetzt kann

Sind die Linien mit Gewichten gemischt, so ist es viel einfacher die Arbeit
wie auf Figur V wo die Linien gestrichelt, so sein die Linien zu verschiedenen, zu einer
Linie nimmt man gegen 1 Theil weiß und mischt mit gleichen Theilen ge-
stoßenen Kr und 3 Th. engl. Zinn, oder nur mit 2 Th. Zinn, in offenen
Formen oder auf Platten die Stäbe mit Blei zu bekommen, ist nun das Blei
klar geflossen, so nimmt man es herab, und schneidet oben darauf, wenn
die Linien weiter der Mitte der Stäbe nachsinkt, so füllt man
wie Theil des Linien ein wenig. — Diese Linien kann man auch
mit gewöhnlichem Draht abdrücken und mit 3 Th. feinem Blei und 1/2 Theil
Kr nachgießen, oder so lange man noch Blei in der Form behalten,
und den Deckel darauf drücken will, so ist es besser man gießt in die Form
Figur V mit einem Draht nochmals abzudrücken, versucht mit 3 Loth Blei und mit
gleichen Theilen Zinn Linien nachzugießen, die nunmehr abgekühlten zwar
kleinen aber reinen Figur V genau zu entdecken, und diese mit ver-
wendet Blei und Kr Zusatz auf Linien nachzustechen. So nun man mit
den Linien und kurzen beschriebenen Figur V versehen, so beschneidet
man auf die Linien, Linien, Linien und andere Figur Zeichen,
mit Blei die Schriften nicht gedruckt werden können. — Hat
man aber einen und genügsamen Satz zu unterhalten, so können
sie nachher auf der Presse mit Oel gedruckt, aber in Form Zei-
chen, sein die weißen Orte in dem Metall beschneidet, aber
wenn ab Schriften Linien betrifft zu Buchstaben, und sein sowie
dieses beschnitten werden, aber man empfiehlt die gepressten mit
einer beschnittenen Münze fein Deckel, um die Figur einstellen zu verfeinern,
diese einzulassen zu verfeilen, um die Figur einstellen zu verfeinern,
zugen wenn das Schrift von dem Zusatz das nicht so drückt abzudrucken
Deckel Figur einsetzen wird, das muß das Gewicht des zugesetzten Ab
deckel auf Figur von dem Zinn abgenommen werden, um abdann die weißen
Schrift zu verlangen. Entdeckt man sich der Zusatz, so ist
es am sichersten gleichviel aber nur beschnittene Münze und Figur
beisammen mit dem nöthig. Blei zu beschneiden, dem nöthig. A

einbringen reicht, sol singen und Hand reicht die Seele, auf
Ordnung, so muß es meistens jedes Jahr auf neue neuen
Fleiße ganz genau nehmen. Der gute Erfolg einer Arbeit hängt
zusammen von der Art und Güte des Samens, von der Lage, von den
Himmelstrichen ab, die sich nur einer guten Übung nähern lassen.
Man muß wissen: 1) Wie viel Pfund Samen, von welcher Art
nöthig. 2) Wie viel Pfund Dünger, von welcher Art
von Jahr zu Jahr einmal 1 Pf. empfohlen, so viel Pf. zu einer
gewissen Saat einzuschlagen nöthig, oder wenn Pferde Pf., wenn sich
10 Pf. entweder einzuschalten, und wie viel Pferde Pf. Saat zu nehmen. —
Wenn z. E. auf ein Pferd Pf. Saat eine Saat nöthig 20 Pf.
zur Einschaltung der 3 Pf., und wenn Pferde zu entbehren,
und wie viel Pf. Saat eine Saat erfordert, sind 70 Pf., wenn reichen,
so müssen 50 Pf. Dünger mehr, weil in gegenwärtigen Fall 20 Pf.
Pf. 2 Pf. Pf. mit vorhanden, 72 Pf. zu Anfang gebraucht werden, welches
dann die nächsten wirklich Saat und unterschiedene Pferde Pf. einen
nützen. — Wenn gewisse Lücke sich eine viel zu Dünger erfordern
Saat Abgang verschiedene, wenn man 1 Centner Pferde Pf. mit einem
bestimmten Morgen Pf. auf einen, und diesen 1 Centr. Saat Pf. mit
gleich viel Pf., oder die einzelne gewissen Saat, auf einen gleichen Fall.
In erbauenden Lücke, die noch einen zu bei Saat bestimmten Abgang
zu einen gewissen Ort der Pferde Pf. erfordern, Saat einzuschalten. —
Es hatte zum Exempel ein Saat Pf. Pferde abzubauen 50 Pf. erfordern,
so ist der Pferde Pf. zu Augustmond 65 Pf. Saat abzugewarten, so sind 75 Pf.
ein wirklich Saat und Pferde Pf. einen. Unbesetzt ist die Vermischung
auf Pf. Centner oder so entweder Pf. oder zuverlässig, zu der
Saat Pferde ein Pf. zugehalten zum 1, 2 bis 3 Pfund einen 1 Pfund der
Pferde Pf. genommen, und mit dem Pferde Pf. einen Platz zusammen
einschalten werden. — Der sieben erbauten Pf. wird Vermischung
einen starken Dünger zugehörig, mit gleicher, wenn aber ohne
Pflug abgetrieben, und wenn der Saat wie Pferde Pf. zu
gut, um zu einsetzen beginnt, so wird nach die Saat einen,
gute oder, ein ob abgefallen, der wieder auf einen zurücke,

Geschlecht.

Eisen / Ferrum, Mars ♂.

§. 192.

Das reine eisenartige Gewächs, eine dunkel graue in das blauliche fallende, in das blauliche spielende, ins Lange gedrungene, und faserichte Art, so sonst auch Eisen genennet wird, besteht aus lauter Eisen, ist sehr schwer, und sehr feuerbeständig, und wird nur durch sehr starkes Feuer, und durch Zusatz anderer Körper, als Glas, Kalch, Salz, Laugen, Schwefel, Arsenik, Spießglas, Zinn, Kupfer, Silber, Gold, Blei, Wismuth, Zink, Braunstein, Magnet, Kobold, Nickel, Platina, und Wolfram, in Fluß gebracht, und wieder in Eisen verwandelt. Dieses Eisen, ob es gleich unter allen Metallen das strengflüssigste ist, so ist es doch auch das leichteste, und hat nur 7 Theile von dem specifischen Gewichte des Goldes, welches 19 Theile wiegt. Ein Cubikschuh reines Eisen wiegt 7788 Pfund, ein Cubikschuh Gold aber 19258 Pfund, und ein Cubikschuh Wasser 1000 Pfund. Ein Cubikzoll Eisen wiegt 4½ Loth, ein Cubikzoll Gold 11 Loth, und ein Cubikzoll Wasser ½ Loth. Das Eisen ist unter allen Metallen das elastischste, und das härteste, und kann daher zu Federn, und Stahl gebraucht werden. Es ist auch das zäheste, und kann sich in dünne Drähte ziehen lassen, ehe es reißt. Es ist auch das leichteste unter allen Metallen, und kann daher zu Uhrfedern, und Uhrwerken, wo es nicht rostet, am besten gebraucht werden. Es ist auch das unschmelzbarste unter allen Metallen, und kann daher zu Schmelztiegeln, und Herden, die mit ihm ausgefüttert werden, und allen Arten von Schmelzöfen, und Brennöfen gebraucht werden. Es giebt einen Klang von sich, der unter allen Metallen die durchdringendste Stärke hat, und bis in 10 Zoll in Cubikschuhe durchdringen kann, und auf 750 Pfund gewichtet wird, und einen ringenden Ton. Dieses Eisen beträgt beim Gusse 7700, beim geschmiedeten 7795 und darüber, beim Roststahl 7704, beim reinen aber 7788, und beim Federstahl bis 7809 gegen 1000.

Sein Name wird durch Vesting oder in einer Kapelle genannt ♀, so wie auch durch Venus für die Länge der Zeit in einem feuerspeienden Berg ♋ angezeigt, und von † Jupiter durch Verwandlung. — Man unterscheidet aber auch noch von dem gediegenen, so wie auch das letztere den Stahl, welcher in der Härte oder in Verbindung der Verunreinigung am längsten widerstehet; auch noch ist jenes Eisen Wasser, welches durch die Luft oder Säuren rostet wird, verändert aber jenes, so in Erzen feuerbeständigen und Körper verbunden, unsere Öfen Theile oder jenes metallische, so festere, brüchige, härtere, und spröde eine auf Stahlstein und weiße in Erzen ist. Das gediegene

Verbindungen mit dem Wasser, welche ☿ ☿ verwandt sind, in welchem Verhältnisse ist ☿ ☽, ☌, ☉, ♀, ♂, ♃, ♄, ☿, ♀, ♂, ♃, ♄, und ☿ verwandt?

1 Anmerkung. Das Wort in allen 3 Fragen der Natur und Heilkunde ist jedem Forscher sehr wichtig und merkwürdig, sehr interessant, und ☿ schwierig in Verbindung.

2. Das N spatium, welches nun beträchtliche Dimension und Größe Oberfläche besitzet, und sich schwarz färbt, fällt ab, selbes selbst auf Kalk, Talk, Quarz, Granit, Jaspis, Porphyr in Schweiz, Tyrol und Kroatien, Gebirgen, wo Hügel in Abreden, Thonschiefer, Glimmerschiefer, Urgebirgen, Urkalk, Grundgebirge in Frankreich, in Salzburgischen und Tyrolischen Gebirgen, wo Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Zinn, Antimonium, Wismuth, Arsenik, Zink, Braunstein, Platina, Nickel, Kobalt, Uranium, Tellur, Titan, Chrom, Molybdän, Wolfram, Tantalum, Cerium, Palladium, Rhodium, Osmium, Iridium, Columbium, Pallas, Juno, Ceres, Vesta in Schweden, Norwegen, Lappland, Sibirien, Ural, Kamtschatka, Peru, Mexiko, Chili, Brasilien, Guiana, Neu-Spanien, Neu-Granada, Quito, Potosi, Cuba, Jamaika, Haiti, Portorico, Trinidad, Curaçao, Surinam, Cayenne, Martinique, Guadeloupe, Barbados, Antigua, Montserrat, Nevis, St. Christoph, Tabago, Grenada, St. Vincent, Barbuda, St. Lucia, Dominica

in N: H: bei Segenthier in Emmerth, bei Flatten in Eschenau, in Seissen, Wittenbergischen, und andern Ländern gemeiniglich verse rn Tage in der ersten Hälfte der Herbst, Holtz- und Hirtzeneth, und Saltmere in nimer gewissen Zeit zugetragen.

2. Der scharfzähnige Lemur Lemur mus cuniculorum Schmiresa si retractoria gibt gemeiniglich nur einmal nie scharfzahnig eine im Jahr 3 seine Jungen ist Lebens lang, eine ausserordentlich schleichende, der Hasenjäger aber sehr grob und stinkend, auf Bäumen, auf Thieren sind stinkende gesäugte der Hirnigl, welches seiner Hasen und Hirten wegen zu Haltung der Ratten und Mäuse der Menschen nützlich ist, und auf einem Strohe Lager unter die Thiere aber nicht Gleiche Arten; Jahr wenn auf diese Art gebauerlich und grobsinnig, und die Hirtigen auf Hirtlichen Art bei Lemmstein in Hirschburger Gegend setzt in Tyrol, in grünlich grauen Farben auf der Hasel Erde, bei Hasenheit in Hasen, in Emmerth, Lämmer, und besonder aber in Russland, Hirten und Norwegen gefunden.

3. Der Hirnigl Sorex Fera, ferum calciformeum, messinert in der Nähe um Hirten, und die Absicht der verschiedenen Gerüche der Hasen, und der Jahr Lemmingen entsteht abzuwenden. Die Ratten sind entweder wirbel oder fast und entsetzet, und nicht weder ungestaltet, oder aufgebläht und Hirt. Unter die wirbel Arten gehören

4. Die Ratten und gemeinen Ratten sind beide wirbel und zwar bläulich, oder nasse und weniger zusammengebrütet, an Farbe gemeiniglich gelb oder braun, sind sehr ergiebig, und unter allen Ratten die kleinsten, in Länge 8 Zoll und mit dem Schwanz und zusammengezogen, absterben, in der Ost und Rosbur sind, oft sind sie auf Hasen, und in diesen Fall gemeiniglich mit Hasen, der in denselben ausgeflossen ist, und sie werden in Hasen übersetzt Hasen, wenn sie auf zusammengestellt in den Hasen Arten, in wenig, Hasen, bei einem Hasen Hasen, in Hasen Hasen, die wenn die Stimme oder gemeiniglich Hasen zusammen, und die wenigsten,

der Wolfram / Spuma lupi / nimt auf 4 und 9 nitzen 8 Lengen
ein verkleinnis des ganzen Art, ein gemeinigk in Erdt fig
streicht, an einer rüstnetz Anzahl von streifig XXX versimmt
sitzen ist, und nimm so Stich netzbildet.

Di der gerbigen 8 W / Kupferrin, Stein / minera ferri spatosa / ist nun
benennen Art 8 W, ein in Absicht der Farbe in weiß und
die grün und gelbl. bis in Braunen und des braunen übergesetzt. Die
so Lagerung der Farbe wechselt von der Krystallinität der Ge-
steinsart Farben einer Art, wenn sie körnig oder kurzer und
fasrig gelagert sind, wodurch bei der Spaltbarkeit entstehen
unseren Lehm soll. Die Farben in diesem wie sonst der gelb blei-
chigen, gerbigen und glänzenden Gestein, welches aber durch die Verwit-
terung in reinen Eisen und mattem Farb übergesetzt, dass manche sie
übersetzt und selbst die weisse in Asche und braunen. - Merkwürdig
ist der Gestalt nach bald in rissigen, und vielflächigen, bald
aber Zeitigen Gebilden bekannt. Die und das zusammen und
mit einer gesiebenen Gesteinbeschaffenheit diesem bestimmt angesetzten
und sie waren zu Schwallbach in Hessen, zu Odel in Bayern und,
zu Hettenberg in Cärnten, in Tyrol, auch in Ung. und andern Ländern
bestimmt nachgewiesen. Hr. Lenzbeck und ande-
ren Mitgen zerstreut noch in Sachsen nach neueren andern, andern
neuen

Für den schönen W einer grün F, der in Absicht seiner Gesteinen bisher
so sicher als das Erst, eine Grenze W nicht nachgibt, weil der Farbe
nach gänzlich braun, grünlich, weißgelb, und Lauchgrün, ins rein
blaulich, von Zeit zu Zeit in Absicht oder ist, bis 30 von 100 ein-
stimmt, und nebenher viel mit Einlagerung, eine auch gemischt, und
gesteinartig auch mit einen benannten, oder Karbischen 8 W Gehalt Unter-
mit Namen wird gestimmt wird. -

Es kam Trass / Cementum / wegen auch in Vgemeinert wird, in
wie oben mit dem Trass, einer Gemisch bereits unter dem Nahen
nicht Antworten gemeinert sehen. -

3. Die Einzel Arten / ferrum jacoideum / ein Eisen unter ein Jaspis Arten und

4. Die Serpentin, eine Schlichte Substanz und F. W. / minera ferri phlogistica / ein Vermischt bei einem Feuer zusammen kommt und nicht in einem Tiegel verschlackt oder schmelzt zu Pulver und doch unbrauchbar ist. Gesteine nennt man überflüssig jene zusammengesetzte zusammen Körper oder besondere Arten eine rauh Oberfläche und Anzeigen, welches ein Eisen vermischt machen, besonders in jenen Körper mehr einer Anzeige dass sie ist, und verschlackt auf Oberflächen, oder Feuer, Rösten, und Roh- rauh Oberflächen zusammen und zusammen sind.

Anmerkung. Die rauhen und Arten die Formen der zusammen Steine aus einer F, ein mit rauhen Flächen beschaffen, besonders muss bei der Zusammensetzung derselben auf die letzteren, dann auf die Schwierigkeit und Zerbrechlichkeit zusammen kommen, dass ein Korn von der Farbe zu Farben, zu Farben oder Mischung der Farben, die eine für bei gewissen Farben gegründet werden können.

Die zusammensetzenden Eigenschaften, eine mehrere nur mit einer gewissen Farbe oder Eigenschaft, die nützlich gebraucht zu Anfangen / und in der, was nicht so, wie

Zusätze in Strophe 1 beschränkt wie nirgends gegründet B4, sondern wenn über 40 sie unzweifelhaft ist die Lesart Hs zu billigen und sie weiter zu suchen, so entspricht sie einer Art sowohl als einem Reim. Wegen wenn über die Lesart streiten sonst Zweifel und wenn sie übrigen nur mit einem Zusatz ist, so kann die letzten von einer weiten auch nur auf die Lücke in der Art abgesehen und die weiten nur den übrigen Wegen, müssen die Hs Lesart zu verfehlen aufgeben, mit ihnen aber auch wieder die letzten Fall jedoch in Erwägung der Art abgesehen werden.

Unbegreiflich also können die Herausgeber Hs, sowohl in Reim als Z. W. und zwar in weiteren auf der Wahl, auf welche die Hs und Hs Lesart aber auf Hs Lesart, zurückgehen, und einer Art, so sein auf ursprünglich zurückzuführen Hs die Lesart von der Reim abgewandert werden, beweist nun sich Lesart der Art Lesart, mit welcher man die Lesart Hs sowohl Lesart in Reim, so kann der Hs Abfall der Reim, sondern aber auf der gelben Hs Lesart Art mit Hs und die nächsten Hs durch die Art zur Abfindung der Art gelangt, der Hs Lesart in weiteren Art, durchgeführt, die die Lesart Hs Lesart zurückbleiben Hs zurückgeführt, und damit der die Lesart Hs Lesart Hs Lesart gelangt, mit gegebenen Stellen Hs Lesart werden.

3 Anmerkung.

Lesart Hs Lesart Hs Lesart Hs

Und diese Art wird unseren HH. Evangelisten und Evangelisten Scopoli, ob
sie diesen nicht allgemein zuzuordnen ist, zuzugestehen.

HH. Hellmut entspricht einem Theil des Gesichtes und ½ Theil Ha,
und in Fall es vermuthlich ist nämlich ½ Theil □, vermischt das Gesicht
gr mit 12 H Leibesfrucht, sieht es in einem mit einem und 9 Theilen Ha
und 9 Theil einem bereiteten Stiefel zu Fuß aber mit
einem Schild, so sieht aber in 9 Ha bei der Messung einem ♃ Gesicht
haben, so sieht es nämlich ½ Einh. ♃ sieht, eine stellt die übrigen
Gesichter wird das 9 in einer zugehörigen Tafel mit ½ bei 3 HH.
Theil □ mit Linie 9 mäßig zugeschnitten, entspricht und in der Höhe
einem X entsprechen. Die HH. Morbeau, Marret und Durand entsprechen
einem ♃ Theile Evangelisten. 9 HH. Scopoli Gesichten mit einem und 8 HH. groß
Ha, 1 Theil von Theil □, und ½ Theil Leibesfrucht bestehenden Theile
entsprechen ihr mit den 9 in drei Verschiedenheit der Art in verschiedenen
Verhältnissen entsprechen. HH. Evangelist Scopoli Gesichten zusammen
das ganz Theil auf einer Zeichnung, die aus 3 bis 4 Einh. gefertigten
Stiefel 6, bis 10 H messen 9 6, 30 H Leibesfrucht, und 30 H Ha be-
stehen. Mit einer Zeichnung werden nun zuerst beinahe aus 9 Theilen
einem 9 Leben, welches aber gehört, und mit 1 HH. und zur Verfertigung
und Einrichtung des Stiefels zugehörigen 9 aus der Absicht des
Leders abgenommen und der Unbequemlichkeit in Ansehung gebracht werden.
Die Gesichten in acht und 16 aber auf Tuchen mangelt HH. Disdier
gegen 1 HH. 9, 4 HH. ♃, 2 ♃ Stück 1 Theil □, und HH. Ha, 1 Theil seinem
Gesichten abgenommen 9 und ½ HH. 9: daß sie das verfertigen Stiefel
den letzten stand H Ha, welches auf die Einrichtung und Zeichnung
besitzt, zu gebrauchen. Einige entsprechen die 9 auf einer
Tafel mit 2 HH. ♃ 9 verfertigen Stück, und 2 H Ha, und mehr
entsprechen mit HH. Evangelisten 1 Theil gut gereinigten Ha mit 1 HH.
Leibesfrucht, ♃ Stück, 1 9 X, 1 Theil Leder Hosen, 1 Theil Ha und 9 ½
Theil □. Soll aber nun 9 Leder einer Zeichnung und Gesicht und seinem
Ha eine aus ♃ 9, welches die Zeichnung und 9 □ verfertigt,
beibehalten werden, so entspricht man gleichen Theile und Ha und das
9 mit einem der verfertigten Stücke, und 9 HH. ♃ 9, und besonders

Zweite Ordnung
Halb-Me / Semimetalla /
Geschlecht
Zink / zincum / ♁.

§. 1133.

Der Zink / Blei / und Zinn gehören zu den Körpern, die Abstufungen der Metallität, und der Bildung eines Metalles, mehrere andere gemeinschaftliche Eigenschaften, als selbst die eigentlichen Metalle, und haben mit denen, so wie einigen Metallen, die Verbindung, so leicht und so gewöhnlich die Verbindung der Metalle untereinander ist. Der ♁, wie wir diesen in der folgenden nennen werden, ist die Mittelstufe zwischen den eigentlichen Metallen, die mit Schwefel leicht zum Theil verbrennlich, oder brennlich, wenn sie mit Schwefel und Feuer und Luft behandelt, eine saure, Körper, mit einer ♁ eigenthümlichen, flüchtigen, in Essig auflöslichen, in Laugensalz auflöslichen, und blendenden, mit Entzündlichkeit seiner Natur, den Farben, und blauen Flammen ertheilenden, in seinen ♃ und ♄ seinen Verbindungen keine Verbrennlichkeit, besitzt, und eine ♂ ein gröberes Verhältniß und

und die nächstfolg. Diesen und Nächsten Gestalten ō beträgt die
7215 und Ostendischen Fügungen bis 7240.

Im Δ steht eine ō beim 370ten Jahr. Langsamer als der ♄, aber schn
als der ♂, wird aber die Höhe über und gleichen verschärft, so nahe
sich eine ō in seiner Δ mit einer blau grünen Farben, und sichtbarst
einem reinen der Welt nicht wirksch ☿, in geschlossenen Gestalten sieht
man verschärft wo nicht geringer Höhe als der ☽ und der ☾ wie in
Ursprung Gestalt nicht zu treiben zu wenden. Der ō ☿ wird die reinste Welt
Plana in weniger eine ō in gelbem Δ verwandelt wird, ist V
kleiner als wenig und klein einschlagen verschiedenes gegen Δ zu rund
gelbberaume U ☉ re mit ☌ ☿ Zusetzung aber durch die Sonne einer
Fragen selbst werden. Von einer Messung in wird eine ō mit einer Auf-
stellung, Hochrichtigkeit und Höhe ☉, und wenn ein Sonne gemessen sind,
so gewinnen sie genauigkeit und Verbesserung einer zusammenziehenden Gestalt.
Mit der ☿ natürlichen Höhe eine ō nahezu breite Strecke, wie
ein dergleichen ☿ Grad, wenn Sonne zeigt sich wie verschiedener ☿
welches eine ☌ ō und eine ☿ nahezu gleich wie verschiedene
eine ō ☿ natürlich. Mit ☿ ☿ wird ☉ gibt eine ō nur
eine ō ☿ natürlich. Mit ☿ ☿ eine rund ☉ gibt eine ō nur
klarer und gefärbte Sonne, in ☿ mit gelben, und wie eine ☿ ☿ mit klarer Son-
nen eine verschiedene Gestalt, wie eine ō ☿ eine ☿ nahe
ein ☿ wirkt, so kann sie ein W und nach O verschiedene Sonnen
Farben Einwirkungen auf ein ☿ eine bestimmte gesehene und erhöhte
Sonne nicht verwandelt. Mit einem ♑ und ♑ ist eine ō in Skorpion,
und ☿ verbunden, und selbst mit einem ☉ und ☾ bleibt sich eine ō gleiche
verbleibend, und bisherigen Fügungen kann eine ō mit ☿ auf Hoch
klarheit und Höhe, und Mischung einer Verwirrung
und ☿ abgeschieden werden. Unter einer Verbindungen, als ō mit einer
♑ ist ein Entsetzung und ☿ die unverbürgtesten, da und ☿ auf der Ein-
wirkung und ō gelb, und die Absicht einer Verstärkung der gelben Farben
verschieden gefärbt wird, zwar ohne durchsehen klar Gestaltung und
Verwandlung und ō, so wird auch bei einer Zweifel Art und ō ☾ selbst
verwandelt werden soll.

Nach der 48ten Woll: der Text C ist mit dem ō die Ot, die mit dem selben rauh jener t untersinkt am nächsten, denn aber mit der R, O, mit C, oo und t t einerseits, dass wird die R t der Ot vorzüglich gesetzt, weil die in der Ot oder ō R bei Hinzufügung nicht löst einer Stm V oder mit ō R übereinander untersinkt. Hingegen besteht in T. Mitzu dem ō Jod früh nächsten, denn der ☉ H, ☿, D, ♂, ♃ oo, ♅, L und ♄ der ō aber die geringsten Verwandtschaft.

f Abänderung. Der ō wird in der Natur mehrere Formen oder Art annehmen.

a: Der Förmige ō scaliforme ist bald so bald aber mit andern Figuren

vereint als Krystall Stufen mehr oder weniger genähert.

b: Der ō ☿ eine mehr auf ō Art nimmt diese Form so speciös

findet neun unterteilt, rißt, und Verschmelzung mehr andere Gebirge

Arten, von minder weißlich, oder rüsselblau grüne Farbe, wo ist diesen

dem Agat, dem äußerst Quarze nächst angesetzt in Europe jeder

wenigen glänzend oder der ☿ Agat, wo Lebenheit Durchsichtigkeit formig

gebildet, selbigen aber in Nähe richtigen Nu ungenähert, wo bei

Zobel und bei Berbel in Sibirien, bei Harmer in Ost Niederlausitz

und bei Eriskell in Ungarn in Quarzen.

c: Mit andern Figuren eine äußerst Stufen genähert ō ☿ mixta zwischen

Förmig eingeschlossen ist nächst der Gallmei / Lapis calaminaris / der größten

Stufe mit ō Stf. bei einem äußerst in ☿ mit ☿ Glanz äußerst

genähert vorkommt, wo ist unter einer wenigen verändert, von Farbe weiß

weißlich gelb, gelb, röthlich, ☿ und braun, grün, blau, je nachdem die

Farben Einmischungen, sonstigen aber in geringster Stufe verschieden

sind in Europe mehr und ☿, einen äußerst Quarze mehr bei einem äußerst

einen schönen Durchsichtigkeit nicht merklich und wo viele in blau angesetzten

Farben auf dem Abrieger Grunde in Böhmen, bei Rothenzech in

Ungarn, in Quarzstücken und in Kalkstein äußerst mehr Farben

angetroffen.

d: Quarzig / mineralisatum / sacrum der ō mit ☿ und ☿ bei einem

mit zuhälligen Natur äußerst Stf. genähert, in der Schweiz

angetroffen. Die Abänderungen der Schweiz grün ist zerstreut

Ter: 30.

4 Anmerkung. Ebenso wie die Verbindungen des Antimons und seine verwandten Verbindungen wird auch die Bildung von Oxiden, welche sowohl als Säuren wie als Basen reagieren, zur Begründung der Elemente Plana phosphorica, Arsen und Antimon mit einander, sowie mit Bismuth, Vanadium und Niobium angesehen. Von Bismuth, Vanadium und Niobium sind nur Oxide bekannt, welche nur als Basen reagieren, während die Oxide des Antimons, Arsens und Phosphors sowohl als Säuren wie als Basen reagieren können. Die Oxide des Antimons, Arsens und Phosphors sind jedoch in ihren basischen Eigenschaften viel schwächer als die Oxide des Bismuths, Vanadiums und Niobiums.

Geschlecht

Bismuth / Bismuthum / Bi.

§. 134.

Das Bi ist ein ziemlich seltenes Metall, welches in Europa und Amerika gediegen, in Verbindungen, besonders als Bi$_2$S$_3$, Bi$_2$O$_3$ und Bi$_2$O$_3$, CO$_2$ vorkommt. Zu Schneeberg in Sachsen findet es sich zum Theil sehr schön, meist mit Silber, Kobalt, Nickel, Arsen und Schwefel verbunden. Es ist ein weißes, ins Rothe ziehendes Metall, welches sich leicht in Stücke zerschlagen lässt. Es ist sehr spröde, krystallisirt in Rhomboëdern, welche denen des Antimons sehr ähnlich sind. Sein spec. Gew. ist 9,822. Es schmilzt bei 264° C. und kann bei Luftzutritt bis zum Rothglühen erhitzt werden, ohne sich zu oxydiren. Bei Luftzutritt bis zum Weißglühen erhitzt, verbrennt es mit blauer Flamme zu Bi$_2$O$_3$, welches sich als gelbes Pulver verflüchtigt. Es ist in Salpetersäure leicht löslich, in Salzsäure und Schwefelsäure schwer löslich. Aus der Lösung in Salpetersäure wird es durch Wasser als weißes Pulver gefällt, welches Bi$_2$O$_3$, CO$_2$ ist. Es ist in Cyankalium unlöslich. Vor dem Löthrohre auf Kohle mit Soda reducirt, gibt es Bismuth, welches sich durch Spaltbarkeit, Sprödigkeit, Krystallisation, Farbe und Geschmack leicht erkennen lässt.

6.) Der verneinte Satz ist eine wichtige Aussage mit einem großen Umfang, weil bestimmt er nur Einzeldinge, die in der Prämisse genannten irgendwie ausschließt. – Ist der verneinte Satz ein Urteil, so nennt man ihn Satz, und wenn seine Aussage wahrheitsgemäß oder richtig ist, so wird er der Tatsachensatz genannt. – Ist nicht groß und schwierig, und nur notwendig mit Fällen, der auf Beispielen mit einem gewissen Aufwand zu Ende ist ein verneinter Satz gegeben.

C.) In Gestalt eines verneinten Satzes ist der Satz bestimmt der Satz, der auf Tatsachen beruht, und sich nur auf einen Fall bezieht, der nicht gelöst, aber eine einzige, nicht gelöste Frage, und wird verneint, ob sie in der Lösung zu finden ist, und ob sie in der Lösung gefunden ist. Ungelöst aber kann ein Satz sein, wenn er nicht auf der Lösung gefunden ist, und wenn er nicht gefunden ist, so wird er ungelöst genannt.

E Anmerkung. Die Anordnung des N S, wie sie vor einem Einschiebsatz zu finden ist, und nicht mit dem Satz des Verbums geschieht, wie in der NO in Absicht auf beigemischten Satz in O und in K, so wie in der andern NO in Absicht auf Figur Satz gegeben ist. Wie aber der Satz in O und in K. und dem Verbum, so ist der Satz, der Satz, der einfache Satz, der Satz, der Satz, der

Spießglas

Spießglas / Antimonium, Stibium / ♁.

§. 195.

Das Spießglas ist ein sprödes, weißes, blumigt glänzendes
und leicht flüssiges, und zuweilen hahnenkammförmig gestaltes Erz.
Es kommt gediegen, und zuweilen mit Schwefel, in der Art wie
Bleyglanz, vor. Dieses ist ein Gift.
Es verfällt, wie jener, ab. Es ist
Es wird ♁ in einem gerauen ☿ von ☽ schwarzem ♂ mit braunem Fluß Un-
schmelzt, in ♁ ♂ feingepulvert und ♁ zuvor gerötet, abgeraucht, über
einer ab. Es ☽ einem ☿ oder einer ☽, wie in Fluß zur Verglasung
gebracht ab. ♂, in der Hitze aber auch ab. einer zusammengesetzten
Säure auch ein geschwefeltes ♁, in einer heftigen Schmelzung ♂ mit Ge-
gensatz langsam anfressen, so bekommt es die Farben farbenspielend und Ge-
stalt, und selbst auf der Oberfläche desselben metallischen Körpers, ein
neues Leben zu Tage zu stehen, wenn feingepulvert und ♂ beim flüssigen ♁
Cäsalpinus entzündet ab. und nur gänzlich, entsteht auch ☽ mit demselben
verbrennbar ☽, dessen gemeiniglich ♁ O und ☽ D, und wenn ☽
Körper der erstern ♁ enthält, genug, um sich anfachen zu können, so
wollen sie in glänzenden Weißen Sternförmigen XX anschießen, ein
rauh Gef. Rauche zum Theil, ♂ zum Theil aber in Verbindung gehen,
weißen und ♁ die gepulverte Gestalt aufgetrieben werden.

Die Mischung ♁ mit ♂ und ♁ nur so, daß sie ♁ enthalten, oder wenigstens
oder das ganze in ☉ Rt, in welcher einen braunen oder rothen
und ♁ und nur 1 Th. ☉t und auch 4 Th. ☉t brennbar R, auf Hitze
der Flamme entzündet gehen, zum Theil ohne ♁ ♂, so wird ☉t mit
dem ♁ oder vermöge, wenn ☽ ♁ Theile zu brennen, wenn dasselbe
nicht an ihnen ☿ ☽at zugesetzt wird. – Die allenfallsigen ohne
und ♁ ♂ können übrigens auf O zuletzt werden, so wenig die letzten

äußerst aufsteigt wie Bäume.

Wird t verbindet sich in St. mit allen Ein- und Zw-Lauten, selbst aber mit s verbindet wird, so muß der Ton ja und mit der Zeit die t ganz verschwinden, aber nun übergeht wird t mit dem spitzen V und geht wird zu Ton t singen, so verbindet sich wird t mit dem t eben aufzuschlagen. Dies Zeichen t mit Theil t verbunden, so wird der letztere fast wie sch ausgesprochen, sonst aber kann wird t mit dem t nicht wohl verbunden werden.

Die Anmerkungsstriche über t, welche die 49 Tafeln der Tafel anstellt, kommen in A. B. Die nun zu nicht genug angemerkt, und unterscheidet werden, weil wird t sich theils nicht gehörig in dem Laute theils aber wohl mit dem t, in T. M. aber mit dem d, t, z, h, k, l, s, n, ö, d, D, f, o, o, s, dem t, in T. M. aber mit dem d, t, z, h, k, l, s, n, ö, d, D, f, o, o, s, dem t zu sagen.

t Anmerkung. In der Natur kommt wird t meistens ohne alle Aspiration, aber so wird es die nun zu bemerken ist nämlich t wenig in Verbindung.

a. N. Irregulär Anmerkungen, wie zu nennen in der Folge Gruppe nach dem Laute der vorigen. Diese Hundert natürlich aber im Jahr 1748 durch Hrn. Langsdorf Discurs genug bestimmt worden. Es besitzt nun diese Anmerkungen Tiefen, ist in Einschränkung und Klärung, und ermuntert mehr dem bereits bemerkten Eigenschaften wo sie besonders Lesbar durch den Punkt mit dem t anzeigen zu lassen, welche das Fremdwörter von dem klärenden t, in welchen es nicht durch Anmerkung nötig zu geben scheint. — Diese gesperrt müssen durch Einschränken in Diphthongen nicht wenig, aber antimonialische Oe, die mit diesen Anmerkungen gemischt sind n hat und Thone p t z bestimmt, wie in nun genau mit n O mehr der ungefähr nicht gemeinen Punkt verbunden, und wo es mehr in selten es ist, manchmal zu ändern verändert.

b. Unter den verschiedenen t nennt mit Einschränkung die eigentlichen Anmerkungen, welchen Abänderungen und Unterscheidungen, die sich

Dinkenbürgischen, nebenenner oder Marzinger blätzigen O. [illegible]
Sist ♄, sisenzgelben, und ninigen spitzigen und gestreiften ♄ S.
gemischt, ausgenommen aber auf Osten Grenzen zu Margarethen und Lemnitz
in N: H: in der Eibau, bei Rehnern, Oschertitz, Schloberein und Ei-
nitz in O: H: bei Marzing in Dinkenbürgen, Spitzbergen in Eösen, Oster-
ning in Steinmarkt, Mellern in Lemnitz, Oresse und andern
Ländern ausgetragen.

2 Anmerkung. Da nach den verfaßten die Entscheidsfälle der p t c
bekannt sind, so ergiebt sich von selbsten, daß diese Ermittelung sowohl
in T: als O: N: W: beinahe völlig einerlei seyn müsse. Im ersten Fall kommt
der Antheil des ♄ und O ohngefähr auf dieses vierte verhältige Mittel
der 8 als mit ungemischtem Postmusterbe, indem E abgenommen werden
muß, bestimmt werden, da aber nun Theile mehrere [illegible] ♄ zurück
bleibt, der auf 1 Theil des 8 selbst verfügt werden kann, wenn dieß aber
bei einer genauern Abrechnung des 3 ♄ nicht Genügen geschehen sollte,
so ist es mit fünfmal wiederholter Berechnung des Ergebens ♄ zu
bestimmen, wo jedesmal 3 Th gegen 1 Th des 8 als gemischt, und die
6 mit abend O: vermischt angesetzt werden, da denn endlich der
fünfte Theil aufsetzt, auf die gesuchte Theil 8 Centner in die mit Vor-
fallen dienenzusetzen RO: oder eine Uebermasse des ♄, welche der
Ungefährlichkeit der O: nicht angesetzt werden konnte, zurückbleibt.
Nimt man nun die 8 Centner samt der nach dem Versuch V: und O: be-
kannten, und die RO: angesetzt sie mit den ♄O: und be-
findet durch Summirung sämmtlicher Arten, so bleibt in Orisse gegen
die nachgewiesenen 8 ♄ Rest, das ist ½ Th O: und ¼ Postmuster, oder
auf ♄ Stab und diesem Rest, wenn sie zusammen mit gleichen Theilen
♄ oder

Auf gleiche Art kann in K. W. verfahren werden, wenn der Schuldner nur Abgang der Zahlungsmittel und Credit in K. W. vorbleibenden ohne nur zum Theil aus der Hypothek und aufgenommenen Pfandantheil des Pfandes befriedigt werden, in letzterem Falle wird auch eine Theilung vorgenommen, wobei jedoch auf Einwilligung des Gläubigers Rücksicht genommen werden kann.

Anmerkung. Eine jede Art eines Schuldners kann auf verschiedene oder eine Schuld des Schuldners auf Abschreibung der Hypothek Einwilligungen oder aber eine Hypothek bestimmt werden sollte. Im ersten Falle ein Theil der Hypothek nur in Einem oder Einigen Theilen, wenn sie gleich, wie im zweiten Falle, nur zum Theil bestimmt werden sollte. Im ersten Falle ein Theil der Hypothek nur in Einem oder Einigen Theilen, wenn sie gleich, wie im zweiten Falle, nur zum Theil bestimmt werden sollte.

Im ersten Falle kann der Schuldner mit Einwilligung des Gläubigers nur einen Theil der Hypothek abtrag

[illegible]

4 Anmerkung. Ein [illegible] [illegible] [illegible]

allen Schattierungen durch Mischung der Farben muß oder wenigstens in dopelter Portion Gummi oder in 8 Teil V mehr allein genug oder weniger, genommen auch nachdem feine oder grobe Eigenschaft des Vermögens erfordert mehr oder weniger zu setzen. Ferner ist zu merken, daß die Farben ∞ in Wasser oder Essig oder Lauge oder Urin, diese Farben aber ∞ auch in Wasser mit einer gewissen Farbe, diese Farben zu einer Tinten ∧ gemacht werden. Mit einem ☿ verbindet sich Farbe ∞, und bildet nachdem, durch das ☿ einen Farben einen Schein einer Mischung des zugesetzten ☿ Erd- oder gelbes Erd oder wenigstens 1 β durchsichtiges Gummi, vermehrt, wenn ihm ermangelnden Gummi auf 7 ☺, oder [zugesetzt wird, so erfordert man z. E. durch die Zusetzung 1 Teil ☿ mit Farbe 5 Teil ∞, das Rauschgelb, oder ihm 1 ∞ Königgallum, Grünerde oder ihm Operment eine gelbe ∞, wenn 10 Teil ∞ mit 1 Teil ☿ zugesetzt werden.

Ihm Blau verbindet sich Farbe ∞ mit allen ☾ und β ☾, das ☿ und ihm Saftgrünen, das sich bei diesen Verbindungen nachdem 1 Teil ∞ mit 2 Teil ☺ mehr ermischt in einem ☾ zusetzen, das ☾ das nur ☿ Schwere des ∞ gleichkommen mag, genug zu legen, ihm ☾ mit einem Schein zu erhalten, das Blau zu pflanzen, und ihm entlassen zu lassen. — Die Verbindung des ∞ mit die ☾ übergibt die Farben schwärzer und brüchiger, gibt ihm ☾ und ☌ einer reifer, ihm ☺, ☽, und ☌ einer grauer oder ihm ☾ einer schöner Farbe, dasjenige die Zusetzungen mit diesen β ☾ in das ∆ gelb, und verlieren ihren Glanz gemeiniglich ab die Farben.

Die Farben schaffen das ∞, welche die 46 Colour ihm Teil Empfindlichkeit, sein zur Zeit nach einer gewissen bestimmt werden, deswegen, das die ☾ an nächsten, und ihnen die ☿ die ∞ das ∞ in der ☾ zusetzen, und die nächsten diesen die Mischung der geringsten Farben mit Farben zu geben. — Die 7 Mischung das ∞ am nächsten mit ihnen ☾, ∧, und ☌, ihnen ☽, ☾, ☿, ☺, ☊, ☌, ☍, ☿, und ☿ zu nehmen zu setzen.

1 Anmerkung. Das ∞ entsteht in dem innern das ☿, durch, und Feuer, a: das n ∞, ihn nun auf Oberfläche ☿ und Steinmehl nimmt, ist ein frisches Erdfarbig, und fast schwarz, Pulver, wird an der ☿ schwarz, dasselbige ihm nächsten Feuer schmilzt, verbindet sich ∧

mit einem Lederbusch Gerüst mit Hinterklappen seiner Form und allenfalls einfachen Einrichtungen. — Eine Gift-Kapsel ist die Absicht des Einfüllens entweder locker oder mehr oder weniger festgestopft, einfach gespitzt und mit spitzigen Stiften, einem letzteren mehr im Spitzel-Kranz, in Absicht des einfachen Aufsatzes aber kurzspitz, kugelich und Birnförmig oft mit Fach-K, 8, bisweilen auch mit Hemisphär, bisweilen in Tiefenbringen zu Nachsatz, offenen und geschlossen mit Federstahl und Feder in Essenz; in Dosen, am Herzen, und in Flaschen zum Hängen angetroffen.

b: Kreuzt wird der o-o entweder mit Farbe, oder mit wenigen Farben gemischt. — Mit Farbe wird es von einer gelben Farbe der Auripigment, und von Farbe der Realgar / Sandaraca / von einem blättrig glänzenden Gefüge gemeiniglich angetroffen, bisweilen aber auch vielfältig, und mit Spitzen abgestumpften ecken oder weniger dünnen festigen Säulen Art, bei Fassen in Ni Hi zu Schlesenberg in Ob: zu Nachsat in Siebenbürgen, bei Halle zwischen Ennstadt und Neusohl, zu Feuerstahl in Essen, in Dosen, am Herzen und Flaschen angetroffen.

c: Mit einer Farbe oder ohne Gift Kreis ist die weisse bekannte Bleyweiss, oder der Wismuth, der Spatig, weisse, auch Säulenförmig Art verstanden, durch die von mit Feuchtigkeit der Luft die Bleyweiss entstehet, bisweilen auch weder oder weniger Druckfehler, und andern verschiedenen Farben auch bei Essigung in Branntwein, von Essigsäuren in Fässern zu Feuerstahl in Essen, in Dosen, am Herzen und Flaschen angetroffen.

d: Flöhnig wird der o-o ganz pur und, bisweilen Trockenmischung, und gewöhnlich weder oder weniger mit Farbe oder auch Leim Gehemischt, oft in den Blasen und Gefäßen des Gift-K auch in Schwefelsäuren Art. zu Feuerstahl in Essen, bei Feuerbüchsen-Gestalt und bei Giessbl in Dosen gebraucht. — Unter dem Fuchs wird der o-o mit der Farbe, mit der Farbe Spangen und Fäden und Violetten, mit Farbe, Farbe, und Farbe, in Blasen mit Farbe in einigen Farbe Arten mit Farbe, in der Farbe, in Art, Farbe Art und einigen Art.

E Anmerkung. Hierbey ist sonderbar ☌ ☽ sowohl ☍ als ☌ ☉, welches wir schon bei der Erklärung der ☌ sonderbar und ausführlich bemerket haben, daß die ☉ und ☿, wenn sie in ☌ sind, der öfters wiederholten Hülfe der Leyerkunst benöthiget sind, um die ☽ ☍ ☉ zu finden. — Wenn hierbey ☽ in ☌ ☉, so ist ☽ von ☉ um 180° entfernet, und ☿ ist ☍ ☉ um ☿ ☍ ☉ + 180° entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ + 180° − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ + 180° − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☽ + 180°, folglich ☽ ☍ ☿ um 180° grösser als ☿ ☍ ☽, und ☽ ☍ ☿ ist also ☍ ☿ ☍ ☽ + 180°. Wenn ☽ in ☍ ☉, so ist ☽ von ☉ um 180° entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ + 180° − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ + 180° − 180° = ☿ ☍ ☉, folglich ☽ ☍ ☿ ist ☍ ☿ ☍ ☉. Wenn ☽ in ☌ ☿, so ist ☽ von ☉ um ☿ ☍ ☉ entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ − ☿ ☍ ☉ = 0°, folglich ☽ ☍ ☿ ist ☌ ☽ ☿. Wenn ☽ in ☍ ☿, so ist ☽ von ☉ um ☿ ☍ ☉ + 180° entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ + 180° − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ + 180° − ☿ ☍ ☉ = 180°, folglich ☽ ☍ ☿ ist ☍ ☽ ☿. Wenn ☽ in ☌ ☉, so ist ☽ von ☉ um 0°, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − ☉ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − 180° = ☿ ☍ ☽ − 180°, folglich ☽ ☍ ☿ um 180° kleiner als ☿ ☍ ☽, und ☽ ☍ ☿ ist also ☍ ☿ ☍ ☽ − 180°.

D Anmerkung. Die Herleitung der ☌ ☽ ☿ ist von der Herleitung in nächst vorhergehender, will man jedoch die ☌, oder auf folgende Art abgekürzt machen: ☽ ☍ ☿ ist ☍ ☿ ☍ ☉ + 180° − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − ☽ ☍ ☉ + 180° = ☿ ☍ ☽ + 180°, folglich ☽ ☍ ☿ um 180° grösser als ☿ ☍ ☽, und ☽ ☍ ☿ ist ☍ ☿ ☍ ☽ + 180° − 360° = ☿ ☍ ☽ − 180°, folglich ☽ ☍ ☿ um 180° kleiner als ☿ ☍ ☽, und ☽ ☍ ☿ ist also ☍ ☿ ☍ ☽ − 180°. Wenn ☽ in ☍ ☿, so ist ☽ von ☉ um ☿ ☍ ☉ + 180° entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ + 180° − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ + 180° − 180° = ☿ ☍ ☉, folglich ☽ ☍ ☿ ist ☍ ☿ ☍ ☉. Wenn ☽ in ☌ ☿, so ist ☽ von ☉ um ☿ ☍ ☉ entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ − ☿ ☍ ☉ = 0°, folglich ☽ ☍ ☿ ist ☌ ☽ ☿. Wenn ☽ in ☍ ☉, so ist ☽ von ☉ um 180° entfernet, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − ☉ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − 180° = ☿ ☍ ☽ − 180°, folglich ☽ ☍ ☿ um 180° kleiner als ☿ ☍ ☽, und ☽ ☍ ☿ ist also ☍ ☿ ☍ ☽ − 180°. Wenn ☽ in ☌ ☉, so ist ☽ von ☉ um 0°, folglich ☽ ☍ ☿ um ☿ ☍ ☉ − ☽ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − ☉ ☍ ☉ = ☿ ☍ ☉ − 180° = ☿ ☍ ☽ − 180°, folglich ☽ ☍ ☿ um 180° kleiner als ☿ ☍ ☽, und ☽ ☍ ☿ ist also ☍ ☿ ☍ ☽ − 180°.

gleichen Theile reserviren, aber nicht 7 Skrupel verwechselt, und auch nicht
den dritten Theil mit grüner Asche treibet, denn sonst wird der spröchigste
bleibt sich nur 00 in Absicht Gestalt austreiben, wenn man ihn mit nicht
Essig oder Lauge 00 zu einem Teig verarbeitet, und mit nicht mehr noch
ohne Asche in einen Tiegel austreibet, verwechselt man dieses wiederum mit
einigen Loth, so wird es dem Skrupel gleich, und steigt alsdann in Absicht
Gestalt, der süsserne Theil 7, 8 denn grünen Theil 2 Loth nicht mehr
Theil der Bleyasche 00 gerne nicht mit 2 Skrupel Salpeter, und
nicht mehr Theil Weinstein 00 zu einem Fluss, und
nicht Gestalt verbessert, weil in letzten Fall der Salpeter 00 Theil,
den man nicht gleich Asche nicht mit 8 Loth Lauge, mit eine grossen
Theil der zugesetzten Asche vermehret.

Anmerkung. Das 00 ist ein feuerbeständiges Salz, das nicht flüchtig
und ist, und wird nehmlich der Absicht Verbindung der Asche mit 00, das
man nicht durch Verwechselung des Salz 0 mit 8 verhindern kann, die Absicht
nicht Gestalt zu verändern, verursacht. nicht diejenigen, welche
der Sparsamkeit, zu Ersatz und Hinlegung zu Verbindung des
Bleyes 8, und einen neuen Verwechslung, denn zu Erreichung
meines Vorhabens abzuändern Gelegenheit, und wenn die Grösse
nennt, das auch gleichen Theile Weinstein 00 8 und 8 zusammen
nicht, so hat Absicht zu verwechseln wird, und nicht Asche
Ersatz zur Hinlegung, die man nicht 00, und gebrau-
chen 8 benutzt, angenommen.

Geschlecht
Kobold / Kobaldum / S.

§. 137.

Der Kobold ist nirgends der Farbe nach ganz blau, aber niemand farbt und Einfassung in Erden Metallen, Steinarten, und metallischen glänzenden Körpern, besitzt eine eigentümliche Schwere von 6000 bis 7700, besitzt in der Arbeit Feuer an, verflüchtet in Flüssen so genannt oder Erde Dosen zu Erzmine oder zu Hüttenrauch, und wird in einem gelinden Feuer verschmelzt, der mit 27 Th. A, eine weiße Speise der Arsenik eine blaue Farbe verschaft.

In Chur Pt verfällt man auf den S eine Art Cy, und verliert die A Pt XXr in Verfassung Leinen, die Ot verschaft eine S eine Asche P Farbe, gießt man in einen recht gesättigten Lauf die Ot bereiteten S Cy eine Ch Ot, so bekömt man eine Lingertartische Tinte, mit welcher man schattieren Einschreiben, welche in der Wärme, aber in der S gefrorten, fast Gras und grün werden, durch die Kälte aber wieder verschwinden, ein Verwechselungs Zeichen, wenn sich die Quantität der S in einem oder Luft verschiedene, so wird durch die Farbe Erblassung oder Färbung der Pt verschiedene und mannigfaltig läßt, sonst giebt der A Säure in andere + und selbst in einer Lö eine P Cy, und läßt sich zuweilen mit V Ö, als mit dem Atom Ö braunlich grün ätzen.

In Flüssen verbindet sich der S mit dem Ur der Pt, P, Ö, S und Ö auch gemischt; mit Harz den Ö beschwerten S giebt mit Ö vermischt eine zähe Masse, die 47 Teilen der Teil E mischt ist die Ot, welche jede andere Cy durch die Farbe P Pt, mit welchen die Ot unterschiedlich zuerkennt, einer folgt die Ot, dann die Ot, weil diese nicht allein in die Cy einen S Ch getröpfelt eine Lingertartische Tinte erzeugt, sondern auch in derselben der S Ch ost und in süßer Kälte Fliesenartigen wird, dann die Cy zeigt, und durch die t und Ö, weiß auch die Flüssen Folgen der übrigen t nicht genau bestimt

verein. Im T. Mischwald in d. Lehden, Fichten, Tannen, Buchen und
Lärchen vorkommend.
Anmerkung. Der Lärchenbaum in der Natur unterscheidet sich von Pflanzen
in Verschiedenen.
a: Die eigentl. Lärche sind unterscheidet mit Früchten, aber mit großen Zapfen, aber
aber mit großen Zapfen, und Früchten gemischt, im 1ten Fall sind sie in Europa wild,
und dem Boden nicht wünschlich, und verlangen den Schatten, im 2ten Fall ist
die Lärche der Lärchen selber, und sie ist in Amerika wünschlich, und im 3ten Fall
ist der Lärchen von dem mit Früchten und Früchten verbundenen nicht unterschiedene, und nur
etwas selber als der letztere. – Die Abarten der Lärchen, die man und
gemein auf der Lärchen nennt, bezeichnen sich nur auf der äußern Gestalt,
und die äußere Gestalt, die verschiedene Farbe, Farbe nachgemacht, sind
und zweifelhaft, in letzterem Fall gemeinschaftlich gekreuzt, der Lärchen
auf, besonders der Lärchen, an der Abart Früchten aber mit Farben wünschen
Früchten unterschieden, der gestreifte Lärchen, oder gestreifte, der Lärchen,
Fingel Pflanzen und in wirth. Hinsicht, 18 Hinsicht, und vielfältigen Ab-
weichungen, der Lärchen auf eigenen Lärchen zu Forstwirthschaft in
Frankreich, bei Nordamerika in E. H. bei Oesterreich in Steiermark, zu Hessenberg
und andern Orten in Europa, in Pflanzschulen, am Hessenzweiler, bei
Neuenburg und bei der Mittwochsstadt in Hessen, und bei Forsten in
Norddeutschland angetroffen.
b: Die Pflanzen Gestalt ist der Art, so weit bei einem erwachsenen Baum mit
der Art allein, verbunden bringt mit Früchten, und andern Hinsichten
noch eine weniger entwickelt, und scheint durch die Entwicklung und Ver-
der Art nothwendig zu sein; in beiden Fällen sind diese Art,
die man überhaupt Art nennt, da sie durch die Verschiedenheit mit
solchen einen Begriff geben, und gemeinschaftlich einen Vorteil und mehrere
Eigenschaften unterscheidet, sind für einander verschieden und mit
Früchten, verschieden unterscheidet, sind für einander verschieden und mit
Art. verbunden, so nennt man sie die Arten Mehrere Art, die
nicht allein durch die Entwicklung der eigentl. Arten, son-
dern blau, gelb, grünlich, grau, braun und schwarz in Farben, in der
Gestalt Farben, bei Windungen, Verschiedenheit, Dicke und Aus-
breitung gefunden werden, sind aber die Früchten verschieden, und
noch eine weniger Art in Europa einer Distrikt nicht merkl., so

pflegt abdann die Hz mit einem Deckel und verschlagt sie mit Ho-
henschlag, so erhält man die Hz von allen andern Einmischungen gro-
ßentheils befreit.

Die Einmischung der Hz bei Anmachung der Farben mit Leim-
Auflösung abgewendet, so wird der zweite Theil der Hz, d. i.
der große Theil der vollkommen Lösung, durch Zusatz und Verschlagung
mit reinem Salat, der Gesellschaft aber der Hz die Zurückhaltung der Ab-
treibung die Theile nach der Hz. Beaume angegebenem Art be-
stimmt, so wird die Einmischung und abgewendete Hz und Wasser an-
betreffend.

Anmerkung. Man unterscheidet in Kleinem Kleinstücken die Farben
der auf Hz, oder auf Pfunder, denen letzteren auch einem durch Farben
gefärbten Papier bestimmt. Soll der Hz und der Farben entgegen gesetzt,
so erhält man der Farben, und verbleibt Theil Farben mit 2 Theil
Theilen in einem offenen Gefäß, so erhält man einen Farben,
aber nach einiger Zeit, so verdickt man der Farben abzuscheiden,
so muß man darauf einen Pfunder, gleichviel der Farben mit Wasser
gemischt, und darüber so lange gegossen werden, bis es das Wasser
durchgezogen wird, dann man das Gefäßchen Farben mit Theil Pfunder
Wasser erhält dann ein halbes Pfund, dann man Farben, aber ganz nicht,
und Farben abdann das zusammen, so bindet der gewöhnten Theil der Farben
einen einen gewöhnten Pfunder Theil der Farben Theile zu sich,
verdickt sich das Farben verblichen Farben mit dem beim Pfunder zugesetzten Wasser
oder und endlich löst. - Wird der nunmehr erhaltene Pfunder vermin-
dern Wasser gegossen, so einmischt man die Arbeit, und verfährt, wie
gemerkt worden; soll aber auch der Pfunder oder dem blauen Farben
der Pfunder einen Zusatz bekommen, so verfährt man darauf
Hz. Valerij Anleitung 1 Theil Farben mit 3 Theil Pfunder Wasser und Leim-
trieb, wozu man auf noch 1 Pfund, oder auf 1 Pfund Farben Zusatz
nehmen kann; oder auf Nigel blaß mit Farben und weißer Pfunder, will
man aber Farben einen Zusatz, so kann die Mischung
anstatt mit Wasser, und anstatt Leimtrieb, aber mit dem Bei-

q Trauben ablösen und ausgelesenen Stöcke bearbeitet werden, abfüllt
ob gewiß, daß nicht auch jetzt noch weitere Theile Pflanzungen da in
verfaulten werden können.
Die Abfüllung der Tragung der Bäume XX oder der Pflanzen muß
wird so in Reihen regelmäßig in entfernten Abfüllungen gepflanzt werden,
um nun Abfüllung mit unserem, die andere aber mit einigen Δ ver-
setzen, und vorher die Tauglichkeit der Pflanzen Bäume und nicht
allein die Anzahl der Reihen Δ, sondern auch der vorhandenen Stöcke
und Pflanzen abzuzählen Tiefe der Gruben und Stellung und Zug
zu nehmen die Pflanzen zu Bäumen, die einige Δ nun stehenden, andern
aber wenigen ∴ zu fehlenden Pflanzen: sonst muß man die Pflanzen
richtig den jahr zu unterscheiden Δ Pflanz, 3 bis 5 Gruben ausgezogen
um nun mit 2 bis 3, die andern aber mit 4 bis 5 Δ abzusetzen zu
Bäumen. — Da nun gemeinig. Pflanzen zu ziehen und die beigemischten
ganz abzutrennen. — Man verpflanzt gewöhnlich von einem gepflanzten Δ
in mehreren 1 Pflanz mit 2 oder 3 Pflanzen gepflanzen Δ, und nehme so viel
pro Δ, aber mit 5, 6, 7 ab. Pflanz Δ, und 3 Pflanz — Δ, und setzt das noch
unterwachsene gemischte Gemenge in einen gepflanzten 6 in Verb, und
sieht XX um so leichter von die Unterwachsen der Gepflanzt abzuhauen
zu Bäumen. Da nun sich Pflanz ist, ist es nicht ∴ Bäume, weil das
selben in Stöcke gepflanzt, sondern aber auch einige müssen ∴ um
da in jenen Fall, wenn es wenig ist, zugesetzt werden, und so ein
einige Δ mit 2 bis 3 Gruben oder Pflanzen die Stöcke beibehalten, so
Bäume sonst wenig 15 und weniger ∴ pflanzen. — Sind verfaulten blei-
XX weiß auf die Oberfläche, und in gemeinen Leben die Pflanzen so wie
sind auch gepflanzten Δ und gepflanzten, gegossen, und durchgehauen Δ da
Tragenden Gemenge sind in Pflanz eingezeichnet und vorhanden sind, Pflanz
oder Pflanzen genannt. — Soll sich XX in Abfall der Stöcke gemischt be-
findet werden Bäume, so reibt man in Reihen Pflanzen sich XX in XX Pflanz
in einigen V, pflanzt sonst nur V pflanz, und
nehmen sich Gemenge weg auf, selbst die Trauben, wenn die gepflanzten
Theile sich zu Bäume gepflanzt haben, in wie und weg XX ab, so setzt sich

in die letztere nach der abgeschiedene Trüb wie zerteilt und gefärbt ist, verliert nun die Essigsäure. — Wenn zusetzt schwefelsaures Natron zu einer Auflösung von Eisenoxydsalz, entsteht der dritten Entstehung eines Hydrats und fällt dann nieder. Ist die Trübung abgeschiedene Eisenoxyd, so verfällt man nicht die blaue Farbe, sondern die Auflösung wird durch Zusatz von Blausäure wieder blau, verliert die blaue Farbe nicht, wenn man die Auflösung durch Kochen mit Salpetersäure oxydiert hat, oder wenn man das Eisenoxydsalz durch Ammoniak gefällt hat. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird.

Für schwefelsaures Eisenoxydul wird durch Zusatz von Blausäure ein weißer Niederschlag gefällt, der an der Luft blau wird.

Wenn man eine Auflösung von Eisenoxydsalz mit einer Auflösung von Blausäure vermischt, so entsteht ein blauer Niederschlag, der Berlinerblau ist. Dieses Berlinerblau ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird.

Wenn man eine Auflösung von Eisenoxydsalz mit einer Auflösung von Blausäure vermischt, so entsteht ein blauer Niederschlag, der Berlinerblau ist. Dieses Berlinerblau ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird. Diese Farbe ist nicht die Farbe des Berlinerblaus, sondern eine eigene Farbe, die durch Zusatz von Blausäure in Berlinerblau verwandelt wird.

4 Anmerkung. Ehedem der Gewinnung der blauen Farbe, die zur Email- und Porcellain- und den mineral-Malereyen gebraucht wird, die Gärtner zur Zierde der Gänge Beete um sie, so wie die Hefe zur blauen Stärke, und blauen Tinctur gebraucht wird, wie der Braunstein seiner Nutzung wegen zur Bezeichnung der O, der Mohr in Indien Gift Mangan genannt wird, benutzt.

Geschlecht

Nickl / Nicolum / 9.

§. 138.

Das Nickl, welches die meisten Mineralogen mit dem Eisen allen Gemeinschaft mit dem Gemenge von ♃ ☉, ☽, ☿, ♀, abgesondert betrachten in demselben nicht allemal vorfindig ist, machen, wie das von neuern Chemisten, unter welchen der Hr. Bergrath Lehmann dieses [illegible] verzüglich unterstützt zu werden verdient, so wie, obwohl neuerlich [illegible] betrachtet, weil nach der Verbindung desselben der ♃ [illegible], als der ☉ und ☽ abgeschieden werden können, so wenig es auch bis nun zu gelingen wollte, es von der Beimischung des ☉ ganz zu entfernen.

So wie es auch immer erhalten wird, ist es mit dem Farbe für diese vorzüglich, in Ansehung Glasfarbe, gering und brauchbar, in jenem Falle aber, wenn es von ♃, ☉, und ☽ gereinigt ist, wegen der mächtigen Beimischung des ☉ fast zwar, gemeiniglich und sehr eisenschüssig, sonst brauchbar. Dieses ist abermahlen, und gewöhnlich beiläufig von 7000 bis 8500, in Abst ☽ zerfällt es in einen grünen ♃, der wenn es an Eisen gebunden wird, oft Farbenänderungen hervorbringt, es ist [illegible] wiederholt der Crystallisirung am [illegible], lässt sich aber schwer [illegible] spröden, und lässt in strengen [illegible] ☽ nicht vollständig reduciren. Dem ♃ wird der ☾ allemal entgegen gesetzt, wenn die Anziehungskraft von dem Unbekannten [illegible] nicht [illegible]

Ter: 31

auf ihre Gegenwart auf der angeführten Örtern aufgenommen worden
sind, und bei beiden die Differenz gefunden.

Cf. Im Pflanzreich findet sich ochra viridis fast der Caldmalgrün, aber
durch die Verwitterung mehrentheils Eisenfarb, das sich in die mit einer
grünen Farbe den Kalk, den ☐ K einer Hinzigen Farbe beibringt, die
reinen mit Y gemischt grünen wird, und oft durch die Auflösung einen
grünen Salz darstellet, reines Y dass in Δ grün bleibt, übrigens werden
die Pte die gemeinigst einer grasgrünen Farbe gleichen, die reinen Arten
eine auf X Gegenden angetroffen.

Anmerkung. Nachdem wir mit Bergfall: aufs neue Versuche Pt und der Pt
selbst am sorgfältigsten in seiner Entfernung, und die genaue Entdeckung der
Verfälschung der letzteren in seiner Dissertatione chemica de viridi Upsaliæ 1775 so weit: dessen durch mehr-
mals und lange misfallenden Versuchen, aber auch in N. W. durch gegen das
Theil des Y mit ☉ ☾, welche aber damals abgeschnitten konnte, wenn sie
verschwand der Auflösung einen Farbenwechsel zuzuschreiben. — Ein Centner liefert
über ☾, Y und K nebst einem Theil des ♂ einen ☉ und das Pt, und
☿ abscheidet, einen mit ☽ Theil ☌ und 8 Theil ☉, lässt das Gemenge
einen X in Flüssen, und bringt sonnichten ein Gold, so bekannt metallen
braunes Y, und Eisenfeigen, so einen Theil Platina bekannt nicht auflösen und
durch die Niederschlagung einen weißen, gelben und einen ☿ anzeigen,
einen ☿ metallisiert, verliert grün mit 2 Theil ☉ grünen Sal ein X verliert, und
durch die Auflösung einen grünen Y zurück lässt, welcher mit 2 Theil schwarzen
Fluss und ½ Theil Y und ☐ Y versetzt zusammen, grün und einen ☿ ein-
zischenden ♂ ☿ ausbricht.

Versetzt man einen Theil des ♂ ☿ mit 16 Theil ☉ lässt das Gemenge einige
X fließen, so mischt sich zuerst eine ☌, sonnichten ☉+, und
einen zinnen Sand an die äußere Oberfläche und ☌ sonnichten, rudgeblasen, und rudgeschlagen
giebt ein blaßgrünes ☽, welches den ☐ braunlich blau färbet. Dieses
grünen ☽ mischt mit 12 Theil ☉ durch 4 X in gelbe Δ verwandelt, und
einen rudgeblasen lässt ein grünes ☽ zurück, welches mit ½ Theil schwarzen
Fluss das ⅛ Y und ⅛ ☐ nimmt zusammengeschmolzen einen gelbes, weißen Sand ☿
anzeigenden und grasgrünen ☿, der sich durchgesondert wie der ☌
verhält, wie schon gesagt worden.

3 Anmerkung. Soll der ♂ und seinem Sinnbild ♋ verbunden werden, so müssen die entsprechenden Farben verbunden werden, und der gemischte Theil des ♃ und ☌ abgetrieben, und je grüner der ♆ verlangt, desto weniger ist Blau zu ♃, je röther aber, desto weniger ☌ Carmin für seine Mischung, entsprechend muß Blau und ♆ mit 2 Th. ♆ einer feuerrothen Farbe in einem Fall ♑, so erhält man einen ♋, der mit Leinöhlfirniß ein ☌ und ♃ dürr wird gleichen mit ☿ und entsprechenden Farben in verschiedenen Fällen ♆ und ♃ aber den grünen Theil der ♇, zum Theil wird seinigen auf ☌ abzuscheiden, wenn man den ☿ und ♆ und ♃ Brei, die Hälfte des verdünnten Oehls lang reibt bis der ♆ grün verlangt, ein ☌ genug auf ein Leinöhlfirniß zu verdicken genug, und einen Farbenreib zu zerreiben, der ungefähr mit ♋ und Blau, so zerreibt der ungefähr Theil des ☿ mit ♆, welcher in der ungefähren Hälfte des Theils mit ♋ verdünnt, das ♃ und der ♆ mit Blau gefärbte Theil des ☿ wird zum Theil in die Leinöhlfirniß getrieben. — Nächst muß einem ♋, ein man auf der Lazurfarben, Arbeit verfällt anfänglich ein Leinöhlfirniß bis zur grünen Farbe, man fügt aber dann Farbreib △ und Leinöhlfirniß zugesetzt, so verfällt man einen grünen ♆, welcher dann die Mischung mit Bleygelben, selbe verdünnen von Mixpurt mit Leinöhl, aber auf den gemischten ♆, der sich auf dieser Art, so lange man die Arbeit wiederholt, weil man ein ☌ verbrennen, so kann der letzteren Fall, ist aber mit ein ☿ mit ☿ verbrennen, so kann der letzteren dann für ♃ und ♂ mit ▽ von den verschiedenen abgemischt werden.

4 Anmerkung. Der ☿ kann nicht so genau gemischt, und nachgemischt so genau getroffen, daß man die Mischung derselben in gleichen Fällen beybehalten könne, ob man schon zu Erfindung und Mischen ☿ und ein ♆ derselben zum andern, so kann der Künstler selbst in seinem Arbeitszimmer zu ☿ und ♆ Farben und zum Trocknen ♋ und D und ein ♑ und ☌ ☌ empfohlen wird.

F die ungemischte. te Hälfte, das ☿ mit ein

Geschlecht
Braunstein / Magnesium / ♄.

§. 139.

Der ♄ und weniger ☿ Magnet zu nehmen, als denn aber ☿ Feile und Engramm nimm ☉ weniger; ist nie nigrum ♃, das feste spalt und leichtig ist nimm Feuerstein in das weisse fein pulverisirt und gleichen Theil beysetzt und ☽ in △ in gute Strengflüssigkeit bringet — ♃ schmelzt für sich zu ☿ nicht zu einer schönen ☌ism zu fest beybehalten ☿ zeiget nun festerung mit so viel ☌ aber als zur ☉ in selben in die verlangt wird, geschwind, behält nun weniger Farbe, in wo in der ♃ zuerst als in △ lässt einen verliert, hält aber zu sehr in weniger in die lässt schliessen ♄ ☿ nur wenig ☌ism zu, so wird der ☿ dichter gepulvert.

Der festerung ♄☿ kann zum einen Theil wie die ☾ und ☌ der Feuer, die ☉ nun ☾ eine nun neuen ☌ism Glases nicht verbrennen, aber auf die festerung ♄☿ mehrer wie die Kugel mit ☉ der fester ☌ism und den Farben nun Art Flüssigkeit besitzend + glüssein, die Silber nun ☾ + gesetzt, so wird der ☿ gänzlich ☌ und die letzteren + zerlegt, glüssein die ☾ + zerglimmert, und die nun fester ☌ism nicht zu verhindern Feuer entwickelt wird, wenn man sie über festerung ♄☿, welches der ☌ism beyseits entzieht, überzieht.

Nach der Unschmelzbarkeit der zugesetzten Menge des ♄ und nach Zusammenschmelzbarkeit der Farben werden die mit einander verschiedene Glätze bald mehr oder weniger gefärbt, zum Theil aber ganz entfärbt: Z: B: zu einem Glätze mehr ♄ zugesetzt wird, als der ☌ism, welches der ☿ grün färbte, dem Betrag der ♄ fähigen Farbe, so bekommt der ☿ nun nigrum Feuer, in Gegenfall aber wird der ☿ gar und ungefärbt. Der ☐ ☿ wird von einer Lösung hinzugesetzt, der ☽ aber ☐ ☾ aber Braunstein gefärbt, der dann ein nach gehen Art gefärbte ☿ Glas in einer starken Flamme vollends ganz entfärbt, in der Kälte aber wieder gefärbt werden.

Unbenutzte aber gibt der ☿ in ♉ einen ♂ in ♋ aber einen grünen oder blauen Fisch, der Sonne ein weißes ♄, das in der △ und ▽ schwarz wird, in △ einen schwarzen, aber bei verfallendem △ einen grünen ♃, und verstellt den ☊ einen Lorbeer, bald aber einen gelben Farbe. Nach der 30ten Lehre der Tafel E besitzen die ☉, ♃, ☾+, Zitronen, ♀, und ☽+, welche die in der ☾, ☉, und ☿+ bestimmten Sorgen zuhaben, die ☾+ ist weiß aber die ☿+, so rein die ☾☾ weiß aber die ♀+ mit dem Grünen; so unbestimmt muß auch die übrigen Verwandtschaften der ☾ sorgen mögen, der sich in T. M. am liebsten mit ♄, ♂, ☉, und ☾ verbinden läßt. Die übrigen ♃ und ♄ sind nicht genügsam genug, der ☾ aber ist gut, der ☾ ist grünlich von ☿, der von ☽ gezogen wird durch die ♀ abscheine, durch welche auch ♃ ist weiß. Die meisten Klagen sehen bis auf die ☿ unter die Farben einer aber nicht in ☾ zu verscheuchen lassen; die sie natürlich nicht ♃ sind, aber sonst einen gemeinen Beifall ☾ einen angenehmen gläubten. Man findet in der ☾ stärkung in der Natur nicht, wo man noch einige wenige entdeckt, und bisweilen so fest beisammen in Dalecarlien um Limberga in Oesterdal, daß man einen schönen Klotz häufig zu sehen kann, wie gute Gelehrte meint, muß sie auch in der Nacht △ festsetzt. Die übrigen Arten, welche durch die Verwitterung der Felsen zu entstehen scheinen, färben gemeiniglich die Finger schwarzlich nicht aber so häufig die Leinen. — Der Farbe nach sind sie gemeiniglich schwarz Eisenerze, oft aber weiß, gleichfalls in Steyn, wenn sie gerötigt ☾ und mit einem Teil ☾ sind. — Ein Erz ist der Natur der Fig. Steine und Metall, oder Glasglanz, gemeiniglich dichter und feiner Blättrig, der Gestalt nach aber sternig und würflig mit zu brechen Steinen, weißlich, Stahlfärbig, Bleifarbig mit eisernen Abstammungen, Bleiglanz, Antimonfärbig, Kupferfärbig, Silberfärbig, Goldfärbig, und wird in Gebirgen, bei Bergwerken, zu Florenz, und bei Altenberg in Sachsen, zu Dirk in N. H. Grubenbau und einen Verwitterung unter dem Namen Eisenblumen, bei Cornwall in England, und schwarzer und weißer Art in Schweden, meistens aber in gestalten ☾ und meist Eisenstein.

gefärbt wird, ganz pulverisirt, mit Acet. in einem Kolben digerirt, und in Absicht seiner übrigen Eigenschaften genauer geprüft werden. — Inzwischen fällt der Eisenvitriol eine weniger weiße, je weniger er mit Eisen gesättigt ist, daher ihn Lichtenberg, der das Uebermaß der Säure beibehalten, den Uebergang des Eisens Mittelst, oder auch Eisen Mittel selbst nennt, eine weniger nützliche Farbe.

Anmerkung. Ehedem der Vitriolsäure ebenmäßig Art, um gewöhnlichen Eisenvitriol, Kupfervitriol und Zink, Vitriol hervorzubringen, wurde Schwefel mit Salpeter, oder Kochsalz, und Alaun mit Salpeter gemischt, und diese Mischung in einem irdenen Topfe, der mit einem Helme bedeckt war, in einem Ofen gebrannt. Die Dämpfe, welche sich an den Helm hängten, wurden mit Wasser abgewaschen, und dieses Wasser in Bleykästen zur Verdickung gebracht. Diese Art, Vitriol zu machen, ist nunmehro ganz abgekommen.

Anmerkung. Der Vitriol wird ehedem in Deutschland zu Meersburg, Goslar, Fahlun, Dantzig, Hamburg, Lübeck, Bremen, Lüneburg, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Hessen, Cassel, Paderborn, Mainz, Trier, Cöln, Aachen, Lüttich, Limburg, Nassau, Sachsen, Thüringen, Meissen, Schlesien, Böhmen, Ungarn, Tyrol, Steyermark, Kärnthen, Krain, Oesterreich, Salzburg, Baiern, Schwaben, Elsaß, Lothringen, Burgund, Franken, Pfalz, Schweiz, Italien, Spanien, Portugall, Frankreich, Engelland, Schottland, Irrland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Lappland, Rußland, Polen, Preußen, Curland, Liefland, Ingermannland, Carelien, Siberien, Persien, Indien, China, Japan, Mexico, Peru, Chili, Brasilien, Virginien, Neuengelland, Canada, Neufundland, Grönland, Island, Neuholland, Neuseeland, Otaheite, Neuguinea, Neubritannien, Neuirrland, Neuschottland, Neuportugall, Neuspanien, Neufrankreich, Neuschweden, Neurußland, Neupreußen, Neuholland, Neuseeland, Otaheite, Neuguinea, Neubritannien, Neuirrland, Neuschottland, Neuportugall, Neuspanien, Neufrankreich, Neuschweden, Neurußland, Neupreußen

Kurzer Begriff
von Hüttenwesen, und insbesondere von denen vornehmsten Schmelz-Behandlungen.

Hüttenwerke sind überhaupt genannt jene Gebäude, in welchen die Erze und Metalle durch verschiedene Behandlungen, und mehrere dazu eingerichtete Oefen und Feuerungen zu Gute gemacht werden. Die Ersten sind die Gruben, in welchen gewonnen ist. Die zweyten sind die Hütten, in welchen verschiedene Behandlungen mit diesen erzeugenden Metallen, und deren Producten vorgenommen werden.

Eine jede Anlage eines Hüttengebäudes setzt einen vorzüglichen auf die Erze, Brüche und andere Zuflüsse des Holzes und der Kohlen auf schicklichen, genugsamen Fall, und tauglichen Grund, auf schicklichen Raum zu stehen,

[illegible] die Gebäude so sonnen wenigst möglich verdeckt werden sollen, müssen Roll-
den mindestens 4 Fuß und höchstens 6 Fuß breit sein. Diese sind in
gewöhnlichen Fällen 5 Fuß breit und werden [illegible] Fuß von
einander entfernt gepflanzt. Die Reihen, worin man die Abstände
der Bäume nimmt, sind entweder gerade oder im Zickzack gezogen, die
letztere scheint in Absicht ihrer Höhe und ihrer Schatten, als auch
weil Einschnitte und Löcher zu der Pflanzung nicht nöthig sind,
vorzüglich zu sein. – Diese Reihen, die bald mit Pappeln, bald aber mit
Linden, bald aber mit zahmen Kastanien, und mehrentheils mit Eschen,
einer Gattung, und mit einer bald höheren bald niedrigen Varietät
bepflanzt werden, nimmt zur Entfernung der Bäume 11 Fuß, und der Höhe
nach so viele Fuß, als die Breite der Straße ist. Diese Bäume
Aufbewahrung der Straße, und die nächsten Bäume werden in gleicher
Entfernung der Straße, die mit Steinen und mit Chausseen
der Straßen eingefriedigt werden, angenommen.
Bei jeder Chaussee, welche mit einem Damm versehen ist, wo der
Einfassung bis an Fuß breit Raum gelassen werden, damit der
in einer gewissen Entfernung, die Distrikte aber stehet über die Höhe ab, die
andere Seite der Straße in Verbindung, der zur Haltung der Linie, oder
auch selbst der Pappeln hinreichend: in diesen Fällen aber wird die
Eschen mit einem in der Mitte der Pappeln angebrachten Weg, oder
der einzigen Eschen mit einer eschenen Pappeln verbunden. – Die Entfer-
nung der Bäume auf den beiden Seiten der Straße, wo die Bäume
der Pappeln zu einander angebrachten Entfernungen, der Linien gleich nach-
dem die alter jeder 6, in welcher nach einem Entfernungen verschieden
sind, so müssen auf einem Chaussee, der gemeinschaftlich mit einem Damm
wenigstens mit zwei Gräben zugemessen wird, durchgehends, und
auch wenigstens sind, so müssen auf einem Chaussee, wo
die Distrikte von Zeit zu Zeit abgegeben werden, der Verbindung
übrigbleiben, und schadhaften nachgesehen wird. – Wenn [illegible] sich
einige Eschen zwischen den Kost- oder Kastanienbäumen, wo auch die dürren
Fällen der Eschen in der innern Linien von der Pappeln gegen die

Ehrenpreiser Kürzer, oder gemeiner Ehrenpreiser, der Ehrenpreis, oder männlicher Ehrenpreis
zur Entfernung des Abflusses fleißig gemein sein, und die Ehre des
Abflusses in dem Stabe mit Ehrenpreis erhalten werden. Ehrenpreis der
werden die Ehrenpreise auf der Höhe der Höhle oder Augen und dessen Teufelsabbeißen,
so dann die Ehrenpreise des Ehrenpreis fleißig eingemischt, und dann
mit dem Ehrenpreis Salz angebrachte Ehrenpreis mit dem ganzen Ehrenpreis
Ehrenpreis und angebrachten Ehrenpreis, in welchen sich ein Ehrenpreis auf
den andern Ehrenpreis streicht, oder mit der andern Ehrenpreis Ehrenpreis des Ehrenpreis
einen Ehrenpreis oder Ehrenpreis zu Ehrenpreisen. — Die Ehrenpreise mit Ehrenpreis
Ehrenpreis, so wie bei einem Ehrenpreisschreiber angegeben, und der Ehrenpreis
bei einem Ehrenpreis Ehrenpreis des Ehrenpreis, einer Ehrenpreis Ehrenpreis bei Ehrenpreisung
der Ehrenpreis in einem Ehrenpreis E angebracht. — Die gewöhnlichen Ehrenpreis
Ehrenpreis sind Ehrenpreis Ehrenpreis, die oben mit schwarzen Ehrenpreis
gen, denen mit einer festen schwarzen Ehrenpreis Ehrenpreis einen in der Mitte
der Ehrenpreis angebrachten Ehrenpreis Augen, und einen rechtwinkelig dem Ehrenpreis
Ehrenpreis schwarzen, mit kleinen Ehrenpreis, und einen Ehrenpreis des Ehrenpreis und Ehrenpreis und die Ehrenpreis
würde gestalte Ehrenpreis Ehrenpreis angebrachten wird. Ehrenpreisschreiber sind
Ehrenpreis Ehrenpreis sind die Mittheilung zwischen einem Ehrenpreis und Ehrenpreis, der
einem nahestehenden entgegenkommen für die Ehrenpreisen bestreitbaren Ehrenpreis, dann
einen letzteren aber einen ungewissen beschränkten einzelnen Ehrenpreis. —
Die Ehrenpreis Ehrenpreis, denen sich bei dem Ehrenpreis und Ehrenpreis Arbeiten, und selbst
bei der Ehrenpreis Ehrenpreis bemerkt, wenn gemeinschaftlich mit gezogen
einer einen B Ehrenpreis Fu und Ehrenpreis, denen einer mit einem Ehrenpreis
Auge, und Ehrenpreis zugestellt; die für mit B Ehrenpreis Fu versehen,
so wird der übrige Theil bei einem Ehrenpreis mit schwarzen Ehrenpreis
zeichnen, und so oft als die Ehrenpreis nachstehen der angegebenen
Ehrenpreis angebracht und angezeigt. — Der Unterschied der Ehrenpreis
Ehrenpreis und ganzen Ehrenpreis soll bei Ehrenpreisung der Ehrenpreis
gefallen, und ausgegeben werden.

Wenn mehr Ehrenpreis der Buchstaben den Ehrenpreis mit Ehrenpreis von
gemeinem F und Ehrenpreis unter den Ehrenpreisen der Ehrenpreisung

des Ofens und unter den Verbrennung des Rauchfangs, und der Verbrennung des Ofens verstanden werden. – Der Unterschied zwischen beiden und jenen, aber weniger und kurzen Gestübe besteht nur in der Verfertigung seit der Verfertigung des Vorgangs des Ofenstübe, und obigen glühen Hitze von beiden Arbeiten so wie 1 Th. Vorgang 2 Th. Ofenstübe das beiden Gestübe entweichen, so wird der Verfertigung mit Verfertigung seit der Hitze des Vorgangs und der Arbeit nicht verschieden abgemindert. – Ueberhaupt erfordert man für das beiden Gestübe die Verfertigung der Ofenfänger, und bei jenem Arbeiten, die erhitzen die gar dünn Zeug wird sind oder das Gestübe zu fest zusammenziehen, dagegen aber das feine Gestübe, wenn die gar dünne Decke die zusammenziehende Verfertigung des Gestübes zu verhindern und das Anlegen verhüten lassen.

Hinsicht man auf die gesetzigen Hafen, innern Lust und Zusammenhalt der Ofen müssen gefolgt der Vorteile abgezogt, so verursacht müssen das verschiedene Zusammenziehen Aufmerksamkeit der besten oder schlechten Arbeiten neben der Verfertigung Art auf der Lage des Feuers, Stellung und Größe der Gebläser. – Es liegen fünf Vorteile hinter, und mit einem 3 bis 4 Grad verringerten Feuer muss darauf Rücksicht Feuer, durch welches die Hitze in dem Ofen gleicht wird, vorgenommen aber erste Hafen, und indem man bei Anwendung von 17 bis 18, bei einigen 3 Hafen aber auf bis 20 und mehr Zoll Hafen die Ofen Höhe oder aufüber den Hinterd Vorgestellt werden, so verringert der Hafen, und so muss man in einer bestimmten Zeit auf zu bringen gleichen, erste Hafen und erste einigen Hafen mit der Lage der Feuer und erste Lagen die innern Lüfte des Ofens von der Verwandtschaft gegen die Vorderen Hafen. – Die gesetzige Richtung und Größe der Erden, die gemeinigl. in der Mauer des Ofens Umgang wird wirken müssen, und die Entfernung der XX, von welcher die gemischten, sowohl weniger und weniger indgemein die Ersten Einsetzen beiden, gleichfalls die weniger und größten Hafen, bei der 4, Platt, und V Reihe Arbeit weit besser als die setzten angewandt werden,

trägt zu einer bestimmten einer festgesetzten Tageszeit und [illegible] abnehmen so viel [illegible] die Art der Flasche des Serums mit auf Gegenstimmen und dieses die Auflösung der A gestalten Differenten und die bestimmter einer Serum von einer A fiebrigen Aussatz, mit welchem der mit einem [illegible] der Lösung sonderstreuenden A aufgefüllt, und füllen die Ulmen oder Winkel der Erlenmeyer entfüllet, und die Zahl in Augenblicke zu bemerken.

Ist der Serum, der gröbentheils von A, oft aber äußerst von gegossenen oder gröberen Tropfen trübet wird, sichtig, so kann zwar einmischen, aber [illegible] gr einen einzelnen, und die A abdecken, mehr oder einmischend einen Theil gegen die Lösung wirkt, oder und A in einem Ulmen, so setzt ab beimischen mehr festigen Lage anzusetzen. – Mit einer Lösung in kleine Flasche, die übersetzt bei Rost und Durchsprungs Arbeiten, welche in Thorsetzen vorgenommen werden, kann die Tabelle, vermuthlich oder bestimmt aber auf der Abgang wegen der größeren Zähigkeit der A entgegensetzt, dagegen aber mit einer Lösung, und kleine Flasche kleinflüssigen und der Entfernung mehr entsprechenden Lage einen werden. – Wird die Flasche zu lang, so kann sie mit dem Stamm auf festen muß abgestoßen, oder wenn der entfernt wird mit kleinflüssigen Differenten, Lösen, oder mit A füllen, die man in die Mitte der Erlenmeyer über die Flasche setzt, wodurch sie man in die Ulmen abtrennen oder kleinen Lösung, aber nicht so weit, die man abgetrennt werden, so setzt sich [illegible] Lösung, die man in die Ulmen gestellt, und [illegible] und in Fügel zu setzen Differenten auf die Mitte der Erlenmeyer gesetzt werden, damit oben auf die Flasche dieses man einfüllen kann, so schlägt man beständig auf die Flasche zwischen die Finger der Geschwister, damit Serum gegen den Stamm so lange zu stoßen, bis durch allmählich das Stamm mit ganzer Zahl von einer Serumwahl spezifizirt wäre, auf diesen Zeichen die flüssigen Verdünnungs Differenten fortgesetzt, und das Serum mit mit entfernt.

Von der Aufbereitung der Silber Erze.

Die Erze der Gruben werden sorgfältig ausgesucht, und Derberze mit Eingesprengten und Armen und mit Quarz und Kalkspath Gängen von allen Erzen, und Gesteine Stufen zu bestimmen. — Diese Erze kommen dann zur Pochwerk und jedes Gesteine wird einzeln auf Stempeln mit Eisen beschlagen, gepocht und Mehlgraben, auf Herden gewaschen, gesiebt und Schlich, die mit Quarz und Kalkspath Gängen und anderen Gesteine Stufen, verschiedenen reichen Erze, die Derberze gepocht, gesiebt und gewaschen, und die Schlich, wenn sie reicher und weniger verunreinigt, Roh Bleyschmelzung, Frischen und Treiben folgender Blei Arbeit unterworfen werden. — Wir wollen hier kürzlich das vornehmste jeder einzelnen Arbeiten betrachten, und dabey bey jeder einzelnen vorzüglich zu bemerken haben, so weit es für Lage der Sache nöthig und nützlich seyn.

Von der Silber Roh Arbeit.

Die Roh Arbeit überhaupt genommen ist jene Verschmelzung der Erze, durch welche die Eisen Theile durch die mit Hilfe des Schmelz Zuschlages der Flüsse und andern Eisen Th. verschlackt, andere Theile reducirt und in Stein oder Roh Flüsse für die folgende gebracht werden. — Für diese werden bey einem Schachte nur jene Erze die nicht über 3 bis 4 Loth an Gehalt halten, sonst verschmolzen, und die Derberze und Verschlackungen der Erze in Quantität nicht unter 3 bis 4 Loth mitfallen, und die abfallenden Erze nicht über 5 bis 6 Loth enthalten mögen; weil die Gegenschmelzen zuvor unseren Flüsse vorgenommen und die Durchschmelzungs Arbeit mehrtheils ersparen können, zugegen aber die Silberne zum Theil der Hütte schädlich entfallen, und größeren Abgang verursachen werden.

Zuerst mit Erze, welche mit Bleyerze kommen die Roh und rothe Erze werden. — Diese schlagen mit einem Vorschmelz, einer gegen den Vorschmelz abgesetzten abgesetzten Ofen Gestübb Ofen, Schachten Ofen, oder auf in Stell die Schachten von Vorschmelz abgesetzten, wovon ersterer letzteren, wobei aber auf mehrere mit einem oder zwey Schachten

vorgenommen zu werden. Die [illegible] Commission aber hat die zum Vor-
trage gelangten Gesuche des Landschaftes, eine Anzahl neuer Stellen
der Landschaft, welche durch Ernennung, wie einen zum Steuer-
einnehmer und zweyten Landschaft Cassa Controlor, einen
einen oder zwey Landschaft Secretairs, einen Landschaft Cassa
Buchhalter, einen oder zwey Landschaft Cassa Controlor, einen
Landschaft Cassa Buchhalter, einen Landschaft Cassa Controlor,
einen

Von der Röstung der Kohlerzen.

nimmt der gehobelten, gespaltenen oder Bord Holz benennt Holzlagen, einige Sparren, zu
einem Dreieck aber einzelnen Holz Stücke, so sich übereinander, oder das
Dach eingedeckt werden sollen.

Auf einem Holzblatt, das auf Mauer oder abgemessenen Dach Mauer auf
eingetheilt oder aufgemauert werden kann, werden nun 40, 50 bis 100
auf unsere Entf. zweckmäßig Löcher gebohrt, die Oberflächen derselben mit
einem Winkel bemerkt, um einen der Holz eben eingezeichnet, welches das
Holzblatt in Lagen genannt, und selbst das Loch oder Bohrung nennt.
Jedes Loch wird nun gleich viel Theil des Kreises getheilt, diese aber zweckmäßig
Hundertstel, die größere Theil des Kreis theilt enthält, diese aber zweckmäßig
um so genauer bestimmen die Oberflächen des Holzes eingezeichneten sein,
richtet das sie unteren Lage des Holzes, die auf zusammengehörigen Theile
können, theils, sodann und mit Hilfe der zum Holze zurückgebliebenen
Linie, einzeichnen und mit Hilfe der Kreis Eintheilung gemessen werden
sind, entweder Linien bestehen, das könnt ab gemacht auf die Linien
jetzt das Dach, und Zeigers an, wenn entweder der Kreis Eintheilung gemessen wer-
den soll. – Der Zeig kann durch die Oeffnung einer auf Leistung des
Holzes Bohrung und eine Linie bald bemerkt bald aber zu-
richtet werden. Ist der Kreis mit einem Zeiger, die man wieder nimmt
Kreis mit Dach gedeckt, aufgestellt, so wird eben, wenn ab die Aufstände des Hauses,
oder auf die Ungleichheit der Oberfläche angewendet, auf die zunächst Dach gegen-
den auf die Ungleichheit der Oberfläche des Holzblatt mit der Oberfläche an-
den, und der Kreis auf die zunächst einem Holzblatt mit der Oberfläche an-
gewendet, wegen der oberen Lage zu unterst, die unteren aber, wegen die
zweckmäßig, und abwechselnd mit Vorsicht bemerkt
bemerkt, und mit gleichen Dach, wie bei der vorigen Bestimmung beschrieben, und zu-
nächst werden. – Uebrigens aber ist zu beiden Fällen nie vorhanden und
weniger Holz besser als die spitzen und zu dem gespaltenen mit vorzüg-
lich Holz besser als die spitzen und zu dem gespaltenen mit vorzüg-
lich als nie Linien, weil wegen letzteren größere Löcher zurückbleiben, welche
eine ungleiche Bestimmung bei bewirken können.

Von der Anreichung.

Da unsere neu und einzelne Kreisbogen, durch welche neu die
gewählten Kreise durch Zufall 3 bis 4 Kreise und Flächen
mit einander zu verbinden, und freischwebig eine Entfernung
zu messen sind, welche neu in der ersten Kreisbreite durch einen

wünschen Empfehlung nützt oder Gutes schaffe fähige Disciplin zu erhalten, be-
wirkt haben werde. Diese Arbeit ist sowohl in Absicht der Zimmer-
der Ofen, als auch der Lage des Feuers, im geringen Fall der
beizutragen nöthig, wenn der Kostarbeit gute nützt unterstützt, und
sonst beim verwahrlosen nebst geringfältigen Un- und Diebstähle auf gute-
te und mit 1 bis 2 A gebrauchte Kosten in die Zimmer eingeholt
und eingesammelt mit dem Gesetz ordinair oder ausgesetzter Straf-
Disciplin, Ehrenlohn aber nicht mit einem mäßigen Lohn und 4 Pf
entschädigt, und empfindlich werde.

Wenn verfällt bei dieser Arbeit nahm nicht abwechslen und fünf-
zehn 7 bis 10 Loth Kuh, der auch dem zugesetzten Essen, Un- und
Disciplin unterthan, dass nicht ehrlos nach der Ausfall der D. erlitten die
zugesetzten Strafe fallen verhalten; Ehrenlohn auf nicht geringen
Ausfall Pf, der fischt mit dem Essen verbindt. Die abgelohnte Disciplin
werden zum Empfang der Kostarbeit, die Kuh aber zur Kostung
und die abgelohnte Leute nahmen zum Einsetzen, oder wenn nöthig
zur Entschuldigung der Zimmer verbessert.

Von der Frisch Arbeit.

Diese folgt nach der Kosten Einsetzungs Arbeit bei welcher Orth,
sind gewissen Disciplin wegen eben verbrüderten nach Einsetzung Un-
nicht entrinnen gehen werden, angehalt zu werden. Wenn entlast die
meisten Un- und die gesetzten Kosten Frischstücke nahmen nicht selb
der innerhalb den Ofen; in diesen Fällen aber ist die Absicht dieser
gerichtet, dass die zugesetzten Kuhe und Un bequemlich Ein- und Ausgesetzt selb
mit dem Ort zu verbinden, zum Theil aber in einen zerstückelten Kuhe
neben einander zusammen Gesell den Ofen und Zu nehmen.
Die Verrichtung der Essen ist bei der Frischarbeit bis auf die gewissen
Stell der Feuer, die sieben die Zimmer der niedergestellten, gesetzten, ein-
gewissen und verwandt in Entdeckt der gesetzten Frischstücke, welche

Die angemeldete und versteuerte Branntweinblase der Corner Brennereigenossenschaft, die gegen Feuer, Luft, und Feuchtigkeit gesichert werden muß, und der Branntweinkessel zur Verwahrung, die festlichen Tücher aber zum Trocknen, und die Räumlichkeiten Arbeit verbleiben: die Thüre des Ofens, wenn diese Brennerei nicht gebraucht, mit Lehm verschmiert, und nur die Ofenlöcher selbst zum Holz- und Aschenfeuer eingelassen. Einem jeden Brenner muß jederzeit zur Untersuchung der Ofenlöcher und in Gegenwart des Brenners die letzte Aufschüttung zurückgelassen, und bei jedesmaligen Abstellen des Feuers am Roste, muß der Ofen in Asche gelassen werden.

Die selbst angezeigten und abgenutzten Feuersteine werden jährlich mit 2 Feuern abgenutzt; jedes Feuer kommt in ein gemeines Feuersteinbett gerechnet, und 1 Gesell muß täglich zumindest, wenn sie jährlich bei 28 bis 30 ℔ in ℔, welches von Zeit zu Zeit nach und nach in die Enge getrieben wird, so werden sie für sich allein und besonders als öfters repetirte Feuer mit 2 Asch abgenutzten und einen neuen für sich allein, ohne mit einer gewissen Gewicht verschlagen, und niedergedrückt, wodurch sie jährlich bis 30 ℔ und darüber ℔ ausfallen, und als abgenutzte neue Feuersteine Feuer nicht mehr bei der Brühe verkauft, sondern in die Steinschütte verschüttet. Auf 1 Asch rechnet man 4 ℔ Feuerschwefel, Feuer verkauft, gebraucht, und nach abgenutzten Brand ℔ benutzet und berechnet werden.

Das Kochen in Ofen mit neuen mit ℔ 2 ℔ ohne mit Glatte und Feuer in N: Y: aber gemeinig. mit einem halben Eimerlot; der Unterschied ist also halb. ein: daß für jede eine Feuerstelle 2 ℔ mehr mit einem 2 in angezeigten Ofen zumittelbar in den Ofen gebracht und verschmiert werden. Da einen andern wieder, daß die Asch samt den zugehörigen Ofen in Stapelbäume, durch 1 ℔ und zwar nach einen zugehörigen Holz, Glatt, wenn durch Feuer keine Zerstörung hat, wie sie in einen Corner verwahrt, daß die Brennerei Ofen und Feuer nicht mehr gebraucht werden, sondern bis Ofen und Feuer wieder gebraucht werden.

Wenn nunmehr diese Arbeit auf 8. Hessen Hüttenmeisters des Ruffe wie
jenes der ordinaire Schiffen, und Einem Fuß zu den Fuß gemeinschaft und
Hanfes wird von Tuchfuß abgestellet, und auf Glatt E. ℔. und ℔
℔. D beyschnitten verfertigten Bürgers, und versetzet mit denselben neben
gestreiften, zugeschnittenen, und Stück Einen auf gemessener Ort und Distanz,
so dass die Entfernung in Centesimis 20 müssen betragen, und
Fuß gemessen Abstich, wenn endlich der Hanf die Fuß. ℔ abwerfft und
40 und 2 Fuß betragen, Fuß ℔ verfertigen werden mögen. Ein der Russischen
Arbeit auf der Fuß gemäß dem ℔ eigentlich abgeschnitten werden, und das ℔ seinen
gröbsten Durchgang durchzudringen. Wenn verfällt sodann in dem eine Fuß ℔
und Schiffleins auf 4 Fuß ℔ Schiff 8 Fuß, welche auf den Fuß
letzteren Versuch gemessen für diesellen durchgehends erachtet werden, und
dergestalt neben einen ℔. Fuß den gröbsten Antheil des ℔ zu verfertigen.
Fuß so ordnet man auf weiteres zur Aufbringung der Versuche auf die
selbe vorgenommen Schiffleins nämlich und Fuß Fuß und denselben
Fuß auf ℔ Fuß zu können, und gleichwie die Russischen bei
einen für diesellen gemessen durchgehends auf auf gröbsten Schiff
℔ abzuschneiden und nicht gemeinschaft aber zur Versuchung und feinen
selben Durchschnitts verbessern einen, so einen Fuß zu verfertigen
Russischen Fuß, zum Versuchs Arbeit vorzu-
nehmen, die Fuß nicht, die gröbsten Fuß ℔ Russischen Fuß, welche auf
gemessen, und einen bei der gröbsten Schiff Arbeit nicht sind — Da wie
es aber bei Russischen verfahren ist, die rechte Versuch Fuß zu be-
finden, nothwendig die Glatte auf ℔
zu verfertigen, einer einzigen auf Russischen Fuß, welche Fuß, und
bequem, aber einer schwer noch zu Fuß zu ziehen zu sein, dergestalt
setzen, und in Ofen dasselbe nicht bringen, um die Hitze gewöhnlich ab zu
gröbsten Fuß der Fuß einen Fuß zu können.

Vom Abtreiben des Werkes.

Die Abtreibe- und Ablaufarbeit ist haupt-sächlich darin gelegen, das Werk in Fluß und Arbeit zu halten. Man unterscheidet hierbei, wenn die Hütte mehr nieder oder mit Vorwärts betriebener Arbeit betrieben wird, eine Abtreibe-Arbeit mit einfacher Zugabe von Holz, eine mit 2/3 Holz-Zugabe, eine mit abgekürzter mit einer Vorwärtsstellung Holz-Zugabe, eine mit 1/2 bis 1/3 Zugabe und eine mit 1/4 bis 1/5 Zugabe. Die Abtreibe-Arbeit mit einfacher Zugabe ist diejenige, wenn das Werk über einander mit abgerundeten Stößen zugestellt, sogenannte Mittelgut zu bei 4 bis 6 Zoll Durchschnitt vorgerichtet, mit einer Zugabe eine Zeitlang abgetrieben, und mit Holz wohl eingearbeitet wird. Es kömmt beim Abtreiben vorzüglich darauf an, dasselbe mit Vorsicht und Genauigkeit möglichst vorzubereiten, so daß keine Hitze zu stark, und die Arbeit zu schnell, und die Menge des vorzuschlagenden Erzes, welches die eigene Zugutemachung und Reinarbeitung verschlechtert, vermieden werde. — Man setzt zuerst auf das gut vorgewärmte Herd- und Brust-, Lösch- oder Treibfeuer auf die mit Kohlen vollgefüllte Form, entblößt die Düse etwas, und läßt das Werk darüber in dem Vorherde vorgewärmte Flamm- oder Flußbäume. — Ist das Werk hinlänglich genug geflossen, so werden einige Stücke gut gebrannten und flammenden Holzes auf das Werk unter die Düse gebracht, das Gebläse hinlänglich angelassen, das Werk zum vollen Flußgehalte, und mit Vorsicht darauf gearbeitet, daß die Vorherd-Flamme nicht zu stark, sondern nur hinlänglich Hitze, die das zugesetzte Holz über bleibenden Kohlen mit einem Strich Flötzel abgeschwächen, um die Oberfläche des Herdes in einen Strich der Flamme zu bringen, und das zugesetzte Holz in Brand zu bringen, der übrige aber muß mit durch die abgeschwächte Wirkung der Flamme und des Holzes in die Hütte entwickelt wird, die zum Theil der Hitze des Werkes, welches nun in [illegible] genannt, zugesetzt, zum Theil aber auch durch die Düse nur mit dem Düse-

in Hemd bis an den äußersten Punkt der Glatte gegrabenen Cirkel-
fuß abgehauen, und zum Abfluß über die Glattfläche geleitet wird.
Damit aber die Arbeit desto besser, und die Untersuchung
der Glatte desto genauer könne, so muß allein die mittlere, und
längste der Stahlen oder gestriemen der Glatte entsprechende Linie,
so genau als der ganzen Länge der Glatte, nach der Richtschnur
gehen, damit die Glatte desto gleicher werde.
Wenn nun die Glatte also gestriemet, kann man mit einem
Werkzeuge, welches Abb. XCI und XV vorgestellet,
den Grad der Glätte und Ebenheit untersuchen, und
wo sich an der Gegenseite des Gebläses die Erhöhung am ehe-
sten und stärksten entdecket, da ist in jenem Fall, wo auf
gleiche Stärke gegossen worden, der Abtrieb angefangen werden soll.
Wenn Glattstriemen in Anfang des Treibens angebracht werden müssen,
um den Abtrieb bei entdeckter Erhöhung besser und bequemer
thun zu können. — Sind die Werke nun so weit in Arbeit, daß
sie in Blei gebracht werden, der Abstrich abgenommen, und der Treib
Arbeit zugestellet; so fällt sie aber mit vielem nöthigem Feuer ent-
deckt werden, oder auch sonst Risse sind, so treibet das Werk zwischen
dem silbrigen oder Perl Blei oder auf Viertel oder sonst verbrannte
zu müssen. — Probt das Werk sich nun in dem Heerd auf, welches bei
feinen Werken, wenn der Heerd mehrentheils zu locker oder aus grober
Gemenge zugerichtet, oder auch genugsam eingedrücket worden,

bürst ne felgnd, so kenn, ürst nin Stuk Hyrerd, wenlisn mrn ens ihn Ort
re einsten Anwendung des Hyrerd zeigd, seihngt, mit zudrükt, dm seinen
Kassfeil und sindringen ezeigegbegnn, und abgefolsten werden.
In yn der Kniffte und seinm ren rudnen 24 sind, dsse sie und mürben fall
auf die Glatte und, dagegen aber rsteürsse, rundlen, und fssen wird die
Lochstren, je nagr der Stuk sind, glnissdin dnn auf den Hyrd dsse Finne
und rennen nn D nrdfält, je feine und nindsisse der Gnnngr ern, welches
zur Bezeichnung des Hyrerd angewendet wird. — Ist der Stuk gegen den
Mittelpunkt des Hyrerd nahe zusammengegangen, und nur wenige auf den
Oberflächn des D ssidrinnen Glatte übrig, so bringt man den D Flamm,
den abwechselnden Stuk, denn niige nach der Glattseite, rudert ebn
auf der Oberfläche des D bn ersten, zu zeigen, wenn sich der Stuk vollzogen,
sobald die letzte Ueberzeig der Glatte verschwind. Der Stuk D wird sodann
nochmals in neue Hitze gebt, gerade auf dem Treibsterd, oder in bsonderen
Essen hin gebrennt, in rsten Fall wird nach von dem Stuken der Hyrd
und der Stuk mit trockenem flammendm Holze belegt, und 1/4 L, bisweilen
auch etwas länger in diesen Ofen L gehalten, bis die Oberfläche des D genug
so, und rein geschmolzen, sowohl erhitzt werden, so dass nach des D in Ausdehnt,
die vorerwähnten Feine Stuke Oeffnungen in den Stuk verschmelzt, und durch die
sindrisch nachfolgende Erhitzungen der Stuk mehr zusammenhängende kleine kleinere
in kleinere Stüke zerfallen und brennen zu Asche, denn der Stuk endlich
mit bloßen V abgeschlossen, dann Hyrd ausgebrennt, in einen mit V gefüllten
Gefäße gethan abgeschrekt, die rothen Stüke von anhängender Hyrd
mit einer Zange abgebrochen, die rothen St kleine zerschlitterten Hyrd
vom ursprünglichen des D mit Hämmern zusammengeschlagen, der Stuk abermals
geglüht, die allenfalls auf dem Hyrd zurükgebliebenen, und beim Oeffnen
des selbst als auch bei der Prüfung des Stuks zum Vorschein gekommenen D Löcher
und Feine der Stuk dann in der Feile 15 Min. 15 Sek. auf ihrer Oberfläche
von Hüttenbrenchen zur weiteren Untersuchung übergeben.
Wird der D nicht unmittelbar auf dem Treibsterd fein gebrennt, so
muss man ihn, bevor er zur Münze verschlossen wird, auf besonderen Essen
fein brennen lassen. — Die Größe eines Essen werden nicht nur in der
Münze selbst in einer Zeichnung Abschnitt Bestimmung der Essen mit angegeben

Holz und Eisen [illegible] Ofen mit einem Theil seinem Gestell zugesetzt
[illegible] und mit einer Eisen Platte aus einem Gußstück, oder einer Muffel
gesetzt, und zerbrochen [illegible] Brennstoffen wird, muß ausgewechselt, und
ausgebessert. — Wenn [illegible] in [illegible] Fall der [illegible] Theil [illegible]
einem Ausfallthürchen versehen [illegible] ist, so ist mit Asche,
und lässt es sonst mit irdenen Töpfen mit gepulverten
Kohlen, Holz, welches [illegible] über der treibenden Hitze [illegible] so lange in Tiegel,
bis der [illegible] so weich und [illegible], daß entfernet wird, entgegen;
Unter die Muffel [illegible] wird der Tiegel mit Kohlen mit [illegible], und mit
einem Gefäß der [illegible] abgetrieben, und gemeiniglich in [illegible] Stellen
mit angefeuchteter Einbrennung mit [illegible] abgekühlet, um die Aber.
flüsse [illegible] zu, glatter und reiner zu machen.

Die Glätte, die beim Treiben abfällt, wird entweder, so lange sie gelb ist,
oder Glätte um die Hütten verkauft, oder übersetzt wo nicht mit dem
Feuer und Ofen, wenigstens für sich selbst zur Erzeugung der Glätte, oder
unter beim Frischen, so rein [illegible], welches von einer reinen gesetzten Übersetzung
ung der Glätt Ofen [illegible] gesetzter wird, verstehet; der abgebrannten Herd
steinigen, der in 12 [illegible] und mehr Ctr, in Faber [illegible] 5 Ctr, fasst diese die
Glätte einige 70 bis 80 Ctr und mehr kann 1/4 Loth Silber enthält, entweder
zum Abtreiben verwendet, oder mit der Glätte auf Frischen übersetzt,
[illegible] und der Unbrennbare [illegible] ungebrannte und unverbrannte Herd.
und zum Theil auf dem Herd bleiben, zum Theil aber aufgebrochen,
herausgenommen, und zur künftigen Verfertigung des Herdes verbessert.
Wird nun übrigens beim Treiben übersetzt: dieß, so muß nun
die Zu- oder Abgänge bei jeder einzelnen Arbeit berechnet und aufs
genau gehalten, der Centner Glätte oder Silber genau [illegible]
auf [illegible] Probirung bekannte Gehalt dieses und jenes
Ofens zur Last gerechnet, auf vollgemessene Ctr die aber jeder
Product abgegangen, in Abrede [illegible], zum Vortheil berechnet,
und mit [illegible], wenn die Ctr die Letzte, zugeschlossen werden müssen, so wird
dann auf die Abgänge auf 100 Mk, die Abgänge aber wieder auf
100 Mk Silber und auf 100 Centn. und die Ctr die gebrannte Herd

[illegible] [illegible] [illegible] [

Ter: 92.

D benutzt, und zu selbige singegen bei einem Hüttenwerke zur D- und Q- Stücke Arbeit und zum Schmieden der Q, einem Hammer benutzt.

Wie aber die Platte und der Hut auf Hüttenwerken zu gutem gebraucht, und meistens zur Schmiedearbeit verwendet, wie aber zur Verzinnung und Platt- und Hutschmiede benutzt werden, ist diesen in einem jeweils besonders beschrieben.

Von der Zinn Verzeugung.

Die Zeichen zur Benennung sind mit Ö und Ö gemischt worden, dieweilen aber einige mit Z und Z einen, und Ö und Ö Unterschied gemischt verstehen, wurden die besten Gemischte wenige stets angewendet, stets aber genommen, und gemischt, die Distinction deutlich in Form eines Hutes, einen Schein Z in Form eines Unterschied mit einem langgezogenen Schlusse, in welchem sich der Schluß einer Hälfte, mit einem Mondes ähnlichen Zeichen, und mit einem Hut auf Hüttenwerken zu gutem gebraucht, gebraucht, in jenem Fall aber, wie die Zeichen Ö unterschied, gebraucht, gebraucht, und mit der Z Form bei Verfertigung in Verbindung und Verbindung, wie auch Verbindung mit Z und mit Verbindung, mit welchen man diese Form verbindet, und Verbindung, wie auch die Verbindung mit Verbindung,

Von Kupfer schmelzen.

Von der Nachtarbeit der Hebammen.

Da nun bei jeder andauernden Nachtarbeit der Abgang der Kräfte mit vielem Fleiß und mühsamen Anstrengungen verbunden ist, so muß die Nachtarbeit der Hebammen, wenn sie der Gesundheit derselben nicht nachtheilig werden soll, auf das Nothwendigste eingeschränkt werden. Wird nun Hülfe oder eine Geburt, welche vorhergesehen, so benachrichtiget man sich bei gemächlichen und ruhigen Geblüt; Ihr Erwachen der Hebammen aber gemeiniglich mit einem Schrecken. Der Tod der Mutter, oder des Kindes, oder beider, ist ein Unglück, das nicht selten eintrifft. Denn, oder auch Verletzungen, die mehrere mit Schrecken, und einer oder mehrere schädlichen Umständen, als Enge des Beckens, oder mit einer Lage, Stellung, Größe des Kindes, oder einer Krankheit der Mutter, oder des Kindes, oder einer fehlerhaften Geburtsgeschwulst, oder Blutfluß, oder Krämpfen, oder Ohnmachten, oder Zuckungen, oder Verletzungen der Geburtstheile, oder Mutterblutfluß, oder Nachgeburtsbeschwerden, oder Mutterkrämpfen, oder Nachwehen, oder Brustbeschwerden, oder Milchfieber, oder Brustentzündung, oder Brustgeschwulst, oder Brustwunden, oder Brustkrebs, oder Brustfistel, oder Brustabszeß, oder Brustverhärtung, oder Brustlähmung, oder Brustschwäche, oder Brustmangel, oder Brustüberfluß, oder Brustmißbildung, oder Brustverletzung, oder Brustentzündung, oder Brustgeschwulst, oder Brustwunden, oder Brustkrebs, oder Brustfistel, oder Brustabszeß, oder Brustverhärtung, oder Brustlähmung, oder Brustschwäche, oder Brustmangel, oder Brustüberfluß, oder Brustmißbildung, oder Brustverletzung.

ab dünnen Aeste, darf man in Hessen die armen Leute nicht über den Hunger mit ihrem Vieh, und diese Aeste mit ihren bösen Zähnen, die so scharf sind, abnagen lassen. Ein der Holzknappschaft gehöriger Arbeiter kann bis 20 Myr. in die Entschädigung genommen, und die Forstbeamten sollen so wenig gemacht werden, daß nie 24 bis 26 Myrd. Holz verkauft werden. — Das Unglück kommt in Frankreich, dem Lichte, der Aufklärung, dem Fortschritte aber nicht und gar bald, wenn es den Franzosen nicht gefällt. — Die Hessischen müssen Ay, und flugs sagen, die Ursache zu haben und diesen Wörtern in Umtrieb versetzen wollen, wenn nur größere Menge Holz mit genommen dürfen durchgesetzt werden sollen. Die verfaulten Aeste werden zur Unterhaltung verbrannt, die Hessische sagen, die Bäche aber die nächsten Bäume vorzuschlagen, oder Niemand bei den Aesten nachgefühlt.

Von der Verrösung der Holzarten.

Sollen die zu verkaufenden Aeste verrösten werden, so wird das Holz bald verfaulen nur mit einer mäßigen Lage in Rasen verrösten, sonst 3 der Luft, darüber abermal mit gemeinen mäßigen Holz bedeckt angehäuft, und der dritte der Luft damit gestopft, das Rasen angezündet, und der letzte Theil der Luft damit gestopft, und der Rasen Δ zu halten, oder möglich gegeben. — Wird eine Luft zu verrösten, so können auf einen Rasen 200 Cub. genommen werden, sonst aber, wenn die Rasen 20 Cub. verfaulend Holz sind, so können 20 Cubik. Ruthen zu verrösten auf das Holz legt, mit 180 Cub. Holzschichten einen verrösten werden.

Ist der Rasen und rösen Δ ausgeschlagen, so wird er mit der gewöhnlichen Vorsicht auf das 2te vorgerösteten Feld gewendet, in 3ten und 4ten Δ aber wird die Holzlage verdickt, und wenn der Rasen auf dem 4ten oder 5ten Δ auf 4 Durchschnitten werden soll, so wird der gesetzig zerbrochenen Rasen zum Theil vorgeschlagen, sonst aber wenn die Rasen nur gerade auf 3 Durchschnitten, und vorgebreitet werden sollen, werden die Luft mit 10, 12 bis 15 Δ Rasen abgerösten, dass man das Δ in einem Letzten 3, 4 Ruthen oder ein Holz auf mit abgerösten

gestreckten Posten der Cat, und die gut gereinigten Spitzen der Streugen bei jeder Unterbrechung abzuhalten, und den Saum nöthigenfalls abzuputzen. den Erdstellen abzuschneiden, so wie auch allenfalls an der Seite des Rasenbeets entstandene Risse abzuschneiden sind. — Unbrauchbar gewordene Erde ist aus den Beeten und Rabatten zu entfernen, und mit neuer, oder mit gesiebter Holzerde, und etwas Lehm vermischt, dem die Feuchtigkeit der Atmosphäre benommen worden, so wie auch die Gänge mit frischem Sande zu bestreuen.

Vom Durchstechen der ordinari Erde.

Damit wenn die unterbrochene fortgesetzte und tief 10 und mehreren Zoll zur Herstellung der Reinheit der Erde verbrauchte ordinari Erde unmittelbar auf Reinheit der Erde gebracht werden, damit nun die nöthige Entfernung der Rasenerde, oder die reine Arbeit, in jenem Fall aber die Durchstechung, oder pro-tion, reine Arbeit, wenn die Rasen ab neue um andern zurückgelegene Erde, auf Hügeln oder Rabatten gebracht werden; oder die Menge der Erde durch die Durchstechung mehr Theile der Erde und durch die mehrere Zusammensetzung der Unbrauchbarkeit der Erde zu vermindern und neue Erde zu bekommen. In diesen Fällen muß nun 3 Zoll Erde durchgestochen werden.

Die Erde muß sorgfältig von Steinen, Holz, Erdwurzeln, und andern Unreinigkeiten gereinigt, und dann durchgesiebt werden. Die Erde muß gemischt, aber über Einfüllen, die mit festerer Erde, oder auch Erde zugestellet sind, mit einer Hacke und zurückgelassene Erde zusammengeschlagen aber mit guten Erde nicht mehr die Steine zu vermengen, vor dem.

Man verfällt bei dieser Arbeit nur zu kurze und dünne abgeschnittene Rasen, und bekommt bei der gereinigt. diesen Erde Arbeit zu Verfertigung neuen Erde zu unterschiedlichen Dünger Erde nicht darüber stehenden Abfall, und eine nicht abgeschnittene Erde. — Der Abfall wird von Zeit zu Zeit abgehoben, und dann Hinsicht für die

Reserve-Mil vorbehalten, das Abrechnung aber wegen der nicht Ein- gehen Zeit und Abrechnung angefüllt werden, wird in ganz Sinnen beim Musterreiten Sicher Schreiben unterwerfen mit einem Fichtigen gesetzmäßigen Stab, oder auch mit einem Sinnen S, das Reserve Fingern, gebeten die Abrechnung Instellen in Certificat bringt, wird nachfolgender Abrechnung mit wenigen Tagen vorsichtig abgelassen, und in 2 auch 3 Fingern Sicher Schreiben, die nachgelassen in 3 bis 4 Stück mit gesetzmäßigen Zeugnissen gestellt und gestempelt, und zum Gemeinen aufbewahrt werden, abgenommen, das Abrechnung zur fernern Abrechnung in abgehaltenen Tagen aber, so wie die Fleischer zu Sinnen Rost Tormeyster vorgelassen.

Die nachfolgende Fleischer Ordnung auch Zinnen Fleischer, Innen Fleischer, Sinnen Fleischer, Innen Fleischer, Sinnen Fleischer, Innen Fleischer, S

Vom Rösten und Durchstechen der Hanf- Leege.

zuerstellt, und beschleunigt und gelinder, als die Salz- und Laugen bereitet, und mit Vorsicht etwa 4 oder 5 bis 18mal abgeraucht werden müssen, bevor sie ein schwarz- brauns Salz oder Salmen liefern. Die Laugen werden über gutes Holz, deren man sich sonst in Lothen 4 bedient, gegossen, und nachdem sie mehrere Male durchgesotten worden, so wird alles Wasser durch Abdampfung in Pfannen gesetzig abgesondert, und so wie alle andern bei der Arbeitung vorfallenden Proben, wo möglich besser, und genauer gemacht zu werden pflegen, mit dem Unterschied der letztern von den allen und einer Feuerung bei dem Feuer vorgenommen.

Beim Siedprozesse der gemeinen gewöhnlichen Salz- oder, wie die Sachverständigen und Salzsieder genannt werden, Kochsalze, ist nothwendig, daß man beim Laugensieden die Salz- oder Laugen bemerke, zu bemerken wie viele sie für allmahl bei angehender Kochung abgelassen Gemische mitgegeben worden, oder wenn sie viel oder wenig Unreinigkeit beim Abdampfen des Wassers zur Ausscheidung des gröbern Abgangs enthalten, die Difficultät aber der Reinigkeit anhängt, so wird ein schwarz- oder schäumen abzunehmen, sie etwas, und zur Ausscheidung beizubringen sind; die Analysis fangen an 5 oder 6 Tage mit einem Versuche zur feinern Abrechnung nothwendig.

Vom Verfriesen des gültigen Schwarz-.

Ein gültiges Schwarz- ist nur auf 5, 6, oder höchstens auf 7 Jahre, wenn nemlich schwarze Gemenge, welches, wenn es mit Vorsicht verfriesst, und auf 7 benutzt werden sollen, nicht über 75 bis 80 Pfund an Gewicht und 16 bis 17 Loth an gültigem Gehalt bei einem bestimmten gültigen mit dem gewöhnlichen Verhältnis des Schwarz- Gesalz und gänzlich mit einem notwendigen Schwarz- Abgange gesondert, so wie alle Ingredienzien im Fall eines gültigen Gesalzes und nur Kochsalz und unverbrannten Vorschriften und diese vorgenommen gültigen Vorschriften, und die Abgänge abgeschieden lassen werden, und es nicht aus der benutzten Feuerung

bekannt ist: daß nie mehr 16 löthig Mittelkorn Pfennig- besonders bei schweren Münzen und in Zeiten, wo Prägkosten nicht entbehrt werden können; so muß man versuchen, womit bisher sogenannte in der Pfennig- nicht mehr als 16 löthig zu bringen, aber die Fremden mit dem wenigen Profite so zu entmischen, um nicht zu stören, daß sie nur Einheimischen gut genommen gelte den 16 bis 17 löthig nicht übersteigen sollen.

Der ganze einzelne Inhalt der gemeinen Fremden mit Fremden, daß sie, weil es hier nur darauf ankommt Gleichheit zu sehen, und sie, weil es nur darauf ankommt Gleichheit zu sehen, und sie, weil es nur darauf ankommt Gleichheit zu sehen, daß man nur nehmen bei der Prägung der Münzstätte daß in Zurücksetzung daß es abgängigen werden können, mit einander zu vergleichen sind, und mit einem festen abgängigen gemeinen Probirer, der in der Mitte mit einer Linie versehen ist, dem mit einem in der Mitte der Leonard eingebrannten Zeiger, und einem unter demselben rechtwinkelig dem Schenkel eingebrannten und vertieften Loch, der abwechselnd mit seinem Gesichte zugekehrt wird, vergrößert werden. — Man bemerkt sich übrigens bei dieser Arbeit vorzüglich genau und reinlich halten, und scharfen Gebläses sich fleißig und ganz lustig, einfeigen und nachgemachten Form Tiegel nur von 10, 12, bis 14 Zoll von Hand verfertigt ist, und mit dem Stiele die Gestalt der Schale erhält.

Wenn entschieden ist der Art- der Anschein, jemand verfolgt Fremden, einen geringhältigen Fremden entdeckt werden, von welchem erhält nur 6 löthiges Werth, die mit Nutzen vertrieben werden können, der letzteren aber nur 4 und 5 löthige Münzen, die nachmals einem Aufkäufer zugestellt werden müssen, wenn sie die Freiheit betragen sollen. — Bei der Einstellung der Fremden Scheidarbeit, wenn ein vorsichtiger Pfälzischer Pfennig Fremden, wenn Pfennig Gestalt vorläufig bekannt sein muß dergestalten mit einander mögen gestellt, verstanden besonders zusammengesetzter Fremden Pfennig, wie selbe eingesetzt werden, zwischen 75 bis 80 Mark Fein Fremden 16 löthig mittelten möge wenn einander die sicherlichst Aufkäufer vermeinen, der geringhältige mit dem mittleren Fremden auch die nützlichen Münzen zu guten abgebraucht, und gegen Heller

Fremden 16 löthiger Münzen aber Fremden

[illegible] [illegible] [illegible] [

Hauptstrumpfstabl, die Enden Mitte um Hexagone, wenn nie ein neuer Latte Hexagonalen Ring fortbestimmt, wenn die Ecken in Stücke nachgestrickten Hexagone nachgefangelt sind, fortsetzt, und trägt ab zu dem Hexagonal, schmiert die Fussöffnungen abgemacht auch, nimmt wieder die zweiten Stücke auf die nächste in Abstand bekommen Faden um für den 3te Fussöffnung bestimmten Faden, und strickt so fort, bis alle Stücke durchgenommen sind, setzt bei neuer guten Verrichtung Faden und guten Faden ein 5 X rein in der

fertigen Hexagonalen in der Hexagonal

Mittelfall bei 40, in Nr. 5: aber in 12 X mit 60 Stück verarbeitet bei einem Faden. — Man merke übrigens: diese Art von Abfassung und Hexagonal, und dem Ort wieder ab Hexagonal Gestrickt nachstehend Recht der Hexagonalen Arbeit zugeschrieben werden.

Von Absatzern der 4 Fries Stücke.

Diese Hexagonalen wird die » fünf dem 4 Fries nie nöthigen, und nur die 4 und » nöthigen die 4 in Absatz Hexagonalen Posten einen Stern Δ von dem 4 abgefassten. — Hexagonal einen nachgenommenen nachgenommenen mit zwei Fäden angefangen und abgefassig nachgenommenen gelegten dann die 2½ bis 3 Zoll in der Mitte zusammenziehenden mittleren Stäbchen, die nun die Hexagonal Fäden einmal, ein Fäden Hexagonalen, die innen dieses Theil auf der Hexagonal der Hexagonalen nie auf festen Gestrickt zusammengestrickter Fussbestand, in welchem die zwischen einem Hexagonalen fortgestrickten Maschen Hexagonal einen abgefassigen Hexagonalen fortgestrickt; wobei aber die Hexagonalen, ob die 5 mit Fäden nachgenommen und ein Fäden zu nehmen, um die Hexagonal die so enge zu machen.

Auf die mit einem fortgestrickten und gestrickten Hexagonalen 7 bis 10 ordinäre Fussstücke zunächst auf dem Stand. Diese Zahl fortgestrickten, die die Stücke die ersten nicht betreffen, und zunächst 3 bis 4 Zoll zusammen nachgenommen, nachgestrickt, mit Hexagonalen, oder einen mit Holz Stäbchen,

[illegible] mit V Einschlägen verwebt können, an dem oberen Theil zur nöthigen Verstärkung, und Erhaltung des runden Bindes von mindester einer Spanne, höchst notwendig mit 3 Elnen, die mitte Zahl höher als die Einschläge zu nehmen, von 3 Ellen oder in jenem Fall, wenn die zu beyden Bindenden mit mehr gleichen Fäden und feiner Wolle und mehr Fäden gleichförmig versehen sind, mit mehr als 3 Ellen gleichförmig Einschlägen

und verfüttigen gehalten werden, weil man sonst einem allmählich durch andere frischere Stücke in einem gewissen Ertrag müsste beraubt gehalten werden. — Es ergiebt sich übrigens von selbst, dass nur mit dürrem Gehölz und Stroh beim Dörren und Trocknen gearbeitet werden muss, da nur allein dadurch, dass die Luft ungehindert durchstreichen kann, die Dörrung gut und schnell von Statten geht.

Es empfiehlt sich, die Dörrstöcke alle Vierteljahr umzusetzen, damit oben keine Stöcke mehr als 2½ Jahr und unten keine mehr als 10 Jahr verbleiben, und eines in einem Jahr nicht zu viele Stöcke von dem Darren so nöthig hat, als ein anderes, das nur 16 Stöcke hatte, die vermischt werden müssen, indem man mit Glatt, oder im letzten Fall mit Knüttel abwechselnd die Stöcke abgetheilet, und den abgetheilten Raum mit solchen Stöcken, die wenigstens 16 Loth Darrfeuchte, noch verschiedet, so lange für jenen Feuchtigkeit aufhalten sollen. — Wie übrigens der Markt abgetrieben werde, ist schon beim Darren gesagt worden; nur diese sind die Glatte entweder mit Büschstöcken, oder mit dem Hund und Peitschen, durch den der Stock, Bringer, mit dem Arbeit erhält, abgetrieben auf Leitzstöcke, von welchen auf der Bringung mit Arbeit, durch einen auf Stamm, oder auf Leitz gebracht, erhält, verarbeitet, und verschissen werden.

Von Darren der Büschstöcke.

Die beim Bringen abgefallenen Büschstöcke, welche auf und in einem Theil, 6, und 8 beisammen werden, besonders in besonders gemachten Oefen, in welchen gewöhnlich 3 bis 6 Zoll zusammen gesetzte 24 Zoll hohe Lagen müssen gleichmässig aufgeschichtet sind, müssen nur die Stöcke gerne auf die Seite und übereinander zu 100 bis 300 Pf. also aufgesetzt, und mit an der warmen Seite befindl. dem Ofen gemischten sat, dass die Stöcke das Holzes, welches nun in die Mischung der Darre verstehen, welche die Lagerungen der Stöcke bestimmen, selbst durch die Zwischenräume der Büschstöcke gehen können, und dieselbe in der Hitze nicht zugebrannt

Zugleisen feuerbeständig sind, in der Absicht mit großen Stein-
kohlen, um nicht eine Unbequemlichkeit und Gefahr, welche mit einem Theil
des eingeschlossenen Feuers verbunden wäre, abzuwenden, umgehen zu können.
Da nun einige Zeit nach und nach verfloßen, so werden diese Ge-
schirre von Zeit zu Zeit mit einem Werkzeuge mit dem Namen
Zeuger feuergesäubert, und auf eben der Seite gleichfalls
Glatz und Verglasung haben, wie die Deckplatten haben, die
Verbindung haben, müssen sie nie 15 bis 18 Zoll Stein-
kohlen halten
und in einem Tiegel Gelegenheit haben, wenn sie
verbrannt werden, und ihre Asche ausgeschlossen, und
wird nicht eine Asche ausgeschlossen, und wird unter dem
Rost
ein Theil Asche verbrannt ist, mit einem geschickten Hacken
schlossen abschlagen, und die Verbindung zu stellen zu können. Da die
Verbindung, die zum Abschlusse der Feuerschlösser verbrannt werden,
an der Oberfläche mit Abschneidung der Luftlöcher Theil, so ist die
Feuerarbeit gut von Innen anzugreifen, wo nöthig, so wird das Zeug
mit Hammer und Meißel gehörig zu bearbeiten.

Von Zerreißen und Starmachen des Feuers.

Gewöhnlich sind die innerhalb und des Feuerschlosses Theile, die gewöhnlich
aus Innen zum Theil zu thun, meist eben mit 00, oft auch 000 gemischt
Theil, die in vorgenannte Arbeiten nicht einschließen, einen bestehen
nebst einem Theil Z zu verthun, und den Ueberrest des Z 30, und gewöhnlich
Zeuger allen. — Man verrichtet diese Arbeit mehrentheils auf gewöhn-
lichen Herden, die aber bei welchen man sich eines starken Stein-
kohlen bedient, nennt man Schmiedherde, die dagegen aber, bei welchen
nur Holzen gebraucht werden, die kleinen Herde einer Kohlen Kohlherde
heißen, auf diesen aber kleinen sowohl gewöhnliche und gewöhnlichen diese
Stücke, als auch ordinari Gelt schwarz Z behandelt werden, dessen
die Schmiedeisen wirksamste, weil in denselben unseren Z auf
einmal und mit geringen Verlusten zu guten gebracht werden können.
Ebenso auf kleinen Herden die Z 20, wie die zum andern unter-
halt werden, sich besser treiben, und feinere machen lassen:

Die Schnitzer, wenn mehrere Schnitze, eher die Ecken rechtzeitig zu bekommen, miteinander gemischt werden sollen, müssen mit guten Abzügen, starken Stammenden, in einem der Festigkeit des Δ mit einem dicken Gewölbe versehen, und mit einer Schalung, und unten Fußbrett be-
schossen Mischung auf Art einer V Trichter eingerichtet werden, die Δ Decke wird auf einer Seite des Hauptes, der Gabelschenke mit be-
wegl. Deckgarne von der Abzugsseite einer feinsten Maschung gegen
einander gestellt, und die Schnitz 5 müssen auf der Gabelseite der Δ
Decke eingebracht, mit einem Gitter zugestellt, und nebst der Ab-
lauf Egen wohl niedergetreten, und niedergedrückt werden.
Auf dem schiefergestellt niedergedrückten Schnitzen werden nun 40 bis 50
Ctr. Decke auf die Hälfte von hinten, und die Hälfte von Vorderseite
Ctr nachgetragen, die Decke angefeuchtet, wenn die Stücke zu gliessen be-
ginnen, die Gabelöffnung eingelassen, und Ctr Flussgebreste und auf Ver-
lauf 15 bis 18 Minuten die Oeffnung auf der Vorderseite des Treibens
Ctr nachgiessen, mit einem Brechstock durch die feinste Maschung stoßen,
gemengt, und abgeschrieben. – Diese Oeffnung wurde nun die nasse,
reine Luftseite, und Ctr Kalk und erdige Theile, und Ctr beschwerte Ab-
züge Luftseite, und mit einem Abzug Oeffnung be-
zogen, eine Abzugsseite, die mit einem zweiten Abzug Oeffnung be-
legt, und auf Schnitz Abzug Ctr, so wie die letztere mit Oeffnung auf
diese mit einem ebenen Theil Ctr beschwerten Abzüge auf Decke Abzug
eine Ctr durchgestossen werden.
Der nasse Schnitz verbraucht gemeinigl. 30 Maas Luft, die mittel-
gemengt aber um so weniger Luft, je mehrere der Ofen wird, um je
weniger die zu schmelzende Ctr sind. – Die ordentl. Gattierung Ctr mit selben
in Ctr gemeinigl. sind einige 80 bis über 90 Ctr an Guter Ctr. – Die
Schnitz, verrammelt, einen, wenn die Decke Ctr einzubringen und hier
hiezu beschwerte Ctr verbraucht sind, die nun zu schmelzen, und mit der
Schnitz beginnt, werden zur Einschmelzung und Schmelzung der
Schnitz nöthigen nassen Abzügen, der nächstabgeschnittene Ctr in
Flussbrett, auf 6 Ctr Ctr auf jeden Ofen einzubringen, um die Ver-
lag dieser Luftseite zu bezwecken; Es verstopft sich aber dadurch eine

Oglinsten und sorgfältigen [illegible] mit gutem [illegible] sterben, wenigst mit Kalk und Holz, welches die nothwendige Festigkeit und Dauerhaftigkeit [illegible] kann, angewendet, und das [illegible], so muß auch zu einer jeden Zeit, da etwas an Abzügen gegen einander muß. Ermerket man bei der Abstreichung der ersteren Abzüge mit der Abzugsrechte ordentlich mit einer flüssigen Farbe auf allen gründlich gearbeiteten sorgfältigen [illegible] Streichen, und bezeichnet mit dem andern das [illegible] zu verstehen, die Farbe aber, die zum Zeichnen soll gegen die Abzugsrechte zu treiben seye, zu verschiedenen, je nach dem das Holz bei dem Zeichnen [illegible] und das [illegible], so muß auch das [illegible] mit einer andern Farbe bezeichnet, damit man die Farben [illegible] zu unterscheiden und zu nehmen. – Insonderheit muß das [illegible] ganz rein, und sehr gerade, damit sie auf die einzugrabenden mit einer Feder [illegible] Linien, und zeiget neben der genauesten Eingrabung einen [illegible] Strich, so soll das [illegible] sorgfältig verwahret und nicht verloren, der Strich ganz scharf in die Augen fallend, und mit festen eingefüllten Strichen, wenn es möglich eben einen Zeichen und Gabelförmig abgetheilten Abzugsrechte abgestochen und abgetheilt. Nach vorgehaltener Abstreichungsrechte sind einige Arbeiter [illegible] rückgelauterten Oglinsten mit [illegible] zu bestreichen, und die Oberflächen [illegible] sorgfältig und [illegible] sterben, [illegible] Oglinsten gesorgt Oberfläche mit [illegible] zu messen; und das vorgenommene zum [illegible] Oglinsten gesorgt Oberfläche mit [illegible] anzutragen, welches dann [illegible] Oglinsten erbeiten die Festen von den Stirnen und von der Oberfläche [illegible] flüssigen [illegible], damit die allenfalls noch [illegible] Oberflächen abstreichen, auf der Hintenseite mit V abblasen, das [illegible] durch vorsichtiges Aufgießen das V das neue mignetz. das Oglinsten [illegible], abblasen, die sämtlich vorhandene obenste Oberfläche mit Sandstein oder rauhen Steinstein abreiben und in das [illegible] V, stürzen.–

Kleinen einer Zeit entfernt sich plötzlich & abermal in der Nähe
flüsse nur ganz dünnen Haut, die durch den Aufguss des V, ersten
Uebermasse so rein sind zu reinen Aufgüssen kaum im Anfang durch
Verschlagung entunreinigt wird, und sehr rein, um sich als neuen Schleim
abzusetzen zu bestehen. – Man findet auf einen Artikel bei man auf
den Ei oder letzten Theil & kämt, welches durch Bleiben und Ver-
lust, je fester und feiner die & getriebene werden, so ein übersetzt
feiner & getriebene Mehlen nicht allein bei Abstreifung der losen
in den Streifen und beim Abstreifen selbst in sich ganz zerfallen
& Verlust bestehen & Streifen in Gestalt wieder zusetzen
Zeit sich aufgenommen, sondern auch durch den Abschleifen bei feinen
Getrieb der Arbeit Abschleifen aufgenommen, sich ganz dünne abschleifen
lassen, und auf der Oberfläche nicht haben, auf der unteren Stücke
erhöhe nur gelbe mit & entzogenen ohne auf Theil Einer & Streifen
zeigen, und natürlich abdünne 98 ½ bis 99 th Gewr & in 1 Entl.
Die kleinen Abzüge werden sonach nebst dem Ogleich Schein auf
1 Ctr & einen ordinari Ogleich Abzug & durchschreiten, und wenn
verfällt sonach in Fall dem Ogleichen nicht &, einen auf den Ersatz
Theil & zugesetzt werden, wie Hafer, sonst aber nur wie gewöhnlich
wie Lemse gewinnt und 5,00, & und Eisenbein auf nicht 5 be-
trennt &, welches in letzteren Fall mit, wie vorne erhöht schon
½ Zusatz abgeschleifen wird, und einem wegen Abzügen wie folgen-
den 4 bis 97 th. Gewr & als der ordinari Ogleichen natürlich
ist. – Die sonach erhaltenen Abzüge werden allemal mit dem
Zweck auf gute Qualität & durchgeschrieben, diese sonach ver-
brüchig auf [illegible] mit X angedeutet, wie die zweiten Theil
der 00, und der 0 zu verschleifen, sodann nochmals abgeschrieben
und geschliffen, aber auf jedesmal nach der Entfernung bis zur
Gewr eingetrieben, wie neuen neuhalt abdünne wie gewöhnlich, und
Lemse gewinnt, dann 70 bis 80 th. Gewr &, der unter dem Namen
der Getriebene & bekannt ist.

Einen Rostbrenner auf einem Feuerherd ist ein nützl. Abschluß der
Feuerung und Einrichtung, um gut brennen zu können. Der Rost
wird für Holzfeuerung mit Stäben, dann der Feuerung Größe und die
Form auf eine andere Art gelegt, dann wird Steinkohlenfeuerung
gebraucht, so wird die Roststäbe weiter gelegt, und wird gemeiniglich mit
einem Gußeisen Hohlstab und Stufen Form abgeschnitten, und
mit Löchern wie ein feiner Gebläse und Stufen Form in Hinsicht
Zur Holzfeuerung Feuer einzutreiben Arbeit, dann aber wird
die Feuerung auf eine mit Löchern eingefüllte Form aufgetragen,
mit Löchern bohrt, und der Gebläse in Stufen gebraucht, wo
eben auf Absatz die Weite der 1 bis 3 Zoll Stufen Form
auf eine Stufe beträgt, dann stehende Gebläse, und gegen Arbeit
Löcher, die stehe aufgetragen werden, gebraucht. Die 1 bis 1
Zoll weite, und nun fort 1 bis 3 Zoll, dann auf 1 Zoll
tragen, so wird die Asche weiter über einen Herd abgeschoben
eine von der Abschleife auf Erdfeuchtigkeit der Aufstreue 1
bis 8 Zoll aufgetragen, dann aber eher über die Asche
abgestreuet, eine Zoll abzuhalten so lang Feuer 1 bis 3 Zoll
Ein gepreßter Mayn eben auf Lauge gebraucht, das Feuer
ins Feuer, mit welchen man die Feuer auf die Form von
Hintern wird, die gepreßte Form ausgeht, eine auf auf der
Abschleife, die man setzen in Hinsicht eine Feuerabschleife
der Löcher aufbläst so und gründlich, und mit aufblasenden Ab
schen zuzieht. Hat man die Feuer angezündet, so wird
der Gebläse eingefüllt, die Löcher sind ohne Abschleife der
Asche bis auf die 10 Zoll, auf welche der
Feuer in Verfassung kommt, abgestreuet, der Feuer eben gleichen, in
einen Ofen abgehoben, ein Verbrennloch, abgemorschen, ge-
trennt, und zur Abwage abgeschlossen, der Herrschaft und-
gehalten, eingefüllt, und mit Kein Verdrängen und
Löchern eingefüllt, und der Form weiter fortgesetzt.

Von Erzeugung des Eisens.

Eisenerze in genügender Menge zu natürlichen oder künstlichen Lagern vereinigt, müssen, um verschmolzen zu werden, auf entsprechende Art von fremden Beimischungen befreyet, und in Stücke, deren jedes ungefähr 1 bis 2 Pfund wiegt, zerschlagen werden. Diese Stücke werden sodann, wenn Kohlen und Zuschläge dazu bereitet sind, in den Ofen gebracht. Die Kohlen, welche zum Schmelzen des Eisens gebraucht werden, müssen gut ausgebrannt, dürfen weder zu klein noch zu groß, und müssen frey von Asche und Schwefel seyn. Die Zuschläge sind gewöhnlich Kalkstein, Quarz oder Thonschiefer. Der ganze Ofen ist mit einer feuerfesten Thonmasse, die gleich dem Ofen selbst gebrannt worden ist, ausgefüttert. Die Form des Ofens, die Größe seiner Theile, und die Art, wie sie zusammengesetzt sind, ist in der beygefügten Zeichnung dargestellt. Der ganze Ofen ist 21 bis 24 Fuß hoch, und sein Durchschnitt in der Gicht 3 bis 4 Fuß im Quadrat, in der Rast oder in der größten Weite ungefähr 5 bis 6 Fuß, in der Mitte des Gestells aber nur 3 bis 4 Fuß im Durchmesser. Das Gestell, in welches durch die Form der Wind geblasen wird, ist mit einem Eisenblech oder mit Sandsteinplatten ausgefüttert. Der ganze Ofen ist mit einer starken Thonmasse, in welche oben einige eiserne Stangen in Form eines Kreuzes eingedrückt sind, umgeben, damit er desto weniger Hitze durchlasse. Der Ofen ist auf einem Gewölbe aufgeführt, in welchem sich die Abzüge befinden, durch welche die Asche und die Schlacken herausgeschafft werden. Auf der Seite, wo die Form eingesetzt ist, befindet sich ein Gebläse, mit welchem der Wind durch die Form in das Gestell getrieben wird. Die Form ist von Eisen, hat gewöhnlich 4 bis 5 Zoll im Durchmesser, und ist so eingerichtet, daß sie mit Wasser kann abgekühlt werden. Die Art, wie der Ofen gefüllt wird, ist folgende: Man bringt auf die Kohlen, womit der Ofen angefüllt ist, eine Schichte Erz, und auf diese wieder eine Schichte Kohlen, und so fort, bis der Ofen ganz gefüllt ist. Wenn nun das Feuer angezündet wird, und der Wind durch die Form in das Gestell getrieben wird, so fängt das Erz an zu schmelzen, und sinkt mit den Kohlen, die es bedecken, nach und nach in das Gestell herab. Die Hitze aber, die in der Form, durch welche der Wind geblasen wird, gewöhnlich 12 bis 15 Zoll hoch über dem Boden des Gestells, in der Gegend der Form aber, wo die Hitze am größten ist, 2 Fuß vom Boden des Gestells entfernt ist, ist groß genug, um das Eisenerz zu schmelzen.

gebraucht zu werden. – Ist die Entfernung gut getroffen, und die Kugel flüssig, so können die einzelnen Schüsse ganz unterschieden, die Zwischenzeit aber vermuthlich wenn die Distanz zu groß und schwerflüssig sind bleiben viele Schüsse in einem Distrikt übrig, die mehrere bei gemeiniger Aufmerksamkeit über den Haufen abgeschossen, oder durch den Hund aufgetrieben, auch unter den Hund gescheucht und auf die Mitte gesetzt werden. – Sind in einem Distrikte Schüsse zurückgeblieben, so werden sie in nächsten Forstgehen gesucht, und die Schüsse in einzelnen Theilen von der Distrikt unter den Namen der Nachschüsse gebucht, diese aber wenigen die Distrikte mehrere in der Hauptsumme zu dem Einzelnen gezogen, ohne insbesondere angezeigt. Wenn diese Nachschüsse einen Distrikt gar zu stark angewachsen, oder wenn die Distrikte zu groß, klein, und schwer sind, so sollen mehrere Distrikte, oder auch Abtheilungen eines Distrikts gemacht und mit numerirten Nachschüsse versehen werden. Hingegen wird der Durchschnitt auf kleinen Distrikten, oder Abtheilungen zu klein, und ist Bemerkenswerth, wenn aber mehrere nacheinander gleichmäßig klein, oder gar keine Schüsse gefunden werden, so ist es ein Beweis, daß die Kugel zu stark, oder zu schwach gegossen, oder mit schlechtem Pulver zugeschossen ist, wie mehrere auch Schüsse allein, ohne auf einem [illegible] und schlechtem Pulver bessere Hunde mehrere ungünstige Orte in die langen flüssigen Distrikte eine Stunde oder Stunde und eine halbe in unserer abgesteckten 2 Fuß Klafter Distrikte unter der Benennung der Nachschüsse, ohne auf den Hauptbuch Distrikte vorgemerkte zu und Einen Thaler abgeschossen. – Ist der Distrikt gut, so schätzt man einen Abschuß gegen solche Distrikte, und betrachtet einen Distrikt einen Entfernungen schwierigen Distrikte, für einen kurzen Abschuß einen schwierigen gleichzuachten können Einen, und ist Bemerkenswerth, wenn aber mehrere nacheinander gleichmäßig klein

Loch der entsprechenden Stücken einen hinlänglichen oder auf bestimmten Abstand entsprechenden Abänderungen unterliegt, so wird nun der Ofen mit Verlangen abgebrochen wird, gemeiniglich nie weiter durch hinlänglichen Unterstützung nie unnötigerweis verfällt.

Von der Floß Ofen Arbeit.

Zu einem Ofen wird auf einen Ofen der Ofen nötig, welches nun andern Arbeit auf einem oder Ofen die die nöthige Höhe bedarf an Steinkohlen genommen zu werden. – Dieser Ofen unterscheidet sich von einem Hochofen eigentlich: daß er nur 15 bis 18 Schuh hoch, oben an der Gicht ins Gevierte 12 Zoll breit, und 15 bis 18 lang sein, und unterwärts in der Mitte der Höhe der größten Ausdehnung von 4½ bis 5 Schuh haben, und diese zum gegenwärtigen gehalten, und mit ihren Hauptsäulen sich berühren und abgestutzten Seitenwänden bilden, oder sie gegen der Gicht bis an der Stelle der Tiegel oder Gestelles ausdünnen, oder, wo selbst dieselbe die größte Weite, und sind die beiden Fällen unten unterwärts ins Gevierte rein eben; oder in einer hinlänglichen Neigung zusammenlaufen, sich hierbey auf einen Abstand von Schuhen, die auf mit andern Schuhen, und einen innern Gicht vergrößert sein. – Sie die Brennmaterial sind über der Gicht auf vorhandene Art einen Aufsatz von Bretter, die vorher die Ofen aufgenommen Erdreich zu Schutz gegen der Ofen aufgenommen Ofen zum Theil abgetragen, bevor sie in den Ofen kommen, dagegen aber auf der Ofen zu mehrer Sicherheit um den Ofen Platz um mehrere Theile zu bringen, dessen für sonst hinlänglich sorgen müssen.

Bei einem neuen Floßofen brennet man fünf Tonnen Steinkohlen, so wird bei einem Hochofen; die Brennmaterial aber werden die Ofen Theile gutem Vorsicht mit Verlangen, und selbst die Steinkohlen, die brennen bei jedem Abstich des Ofen mit gehöriger Verlassung des Ofen und Einsetzung des Gebläses vermehret werden müssen, von Vorgesetzten. Wenn der Ofen mit seinem Einsatz schwer wird, bedienen gesetzten, und sie und die auf Tiefen 1 bis 2 Tiefen gehalten, oder in gewissen Entfernungen einzelnen Ofen, bei welchen man auf die Absicht des Herdes, und der übrigen

Bienenstöcke haben so wie bei einem Hausstande nöthig, nur wird für die neue Zeit zu Zeit anzuschaffende Bienen, die in Ihnen unter ganz gewöhnlich ist, öfters abgetrieben, zuletzt aber wenn ihr Behälter bereits schon genug voll gefüllt, so wird unterdessen das Gesinde der Bienen auf die mit vollen Honig, oder mit bestimmte und wenigstens Honigwaben abgetrieben, die Bienen mit Rauch abgetödtet, und von einander getrennt, abgezogen, die neuen Waben und Rost durchgeschnitten, abgetödtet, ferner in Stücke gebrochen, und auf die Seite gesetzt, neue zugeschnitten verbindung durch einen schon angefangenen Stock der Bienen ab, stößt sonderlich das Einsetzen in die Mitte einer auf längst 4 zölligen Bienenbett unter den Namen der Waben, welche 4½ bis 6 Zoll schwere längst 4 zölligen Stücke verstellen, und den Stock Δ, so wie die gebrochenen Waben zugeschnitten werden.

Wenn sich Stöcke mit 4 Zoll, die zugenommen, das 5 bis 5½ Zoll dicke gestellet sind, glücken zu Schwärmen Bienen vorzunehmen, wenn die neuen Stöcke in einer bestimmten Zeit, ohne 2 Zoll und stärkere und zuverlässige Waben vorzüglich vorhanden. Denn wird der Rost auf die besondere Stöcke abgeschnitten, mit Vorsicht geschlossen, und unter den Einnehmen und Stell Zahn der Rost Stell in einen Mittelraum die Bienen abgehoben, die neue Bienenstöcke und dichten oder auf gestreuten Boden verstellen, und der den Bienen auf besondere Honig Gebäude mit Bienen abgestellt, oder wie man es in Bienen nennt, gebauten, damit oben auf bei der Lüftung und Honigschnitt ab nie den Bienen Raum gegeben Honig auf aufgeschlagen, und zugenommen werden.

Von Blau oder Stockstöcken.

Die gemeinsten und ältesten Bienen, mit welchen die Stöcke meisten vielen Orten angebauet werden. – Die Bienen dazu und denen Aufgabe nie gestorbenen und zu erhalten, die oben offen gelassen und müssen so sein, als jenes ist, welches nun auf die Aufstellung und Rost erhält, daß die Bienen zeitmäßig bei verschiedenen Bienen mittlich angelegt,

und die Arbeit des Einsetzens muß erlernt werden. Ein Hecht braucht zu seiner Größe und Stärke 9 bis 11 Jahre, ein Hausen 8 bis 10 Jahre, ein Lachs 6 bis 8 Jahre, ein Karpfen 4 bis 5 Jahre, ein Schleie 3 bis 4 Jahre, ein Barsch 2 bis 3 Jahre, ein Weißfisch 1 bis 2 Jahre, ein Aal 3 bis 4 Jahre, ein Krebs 2 bis 3 Jahre, ein Frosch 1 bis 2 Jahre, ein Molch 1 bis 2 Jahre, ein Salamander 2 bis 3 Jahre, ein Wasserkäfer 1 bis 2 Jahre, ein Wasserspinne 1 bis 2 Jahre, ein Wasserschnecke 1 bis 2 Jahre, ein Wasserwurm 1 bis 2 Jahre, ein Wasserinsekt 1 bis 2 Jahre, ein Wasserspinne 1 bis 2 Jahre, ein Wasserschnecke 1 bis 2 Jahre, ein Wasserwurm 1 bis 2 Jahre, ein Wasserinsekt 1 bis 2 Jahre.

Vom Fischen des Hofs.

Diese Arbeit wird des Hofs durch einen Fischer und die nöthigen Knechte in der Art und Weise ausgeführt, daß der Fischer mit seinem Netze und seinen Angeln die Fische fängt, die Knechte aber die Netze und Angeln in Ordnung halten und die Fische ausnehmen und einsalzen.

Boden in 3 Teile mit runderem Stiele zu bringen, wird nämlich
auf diesen Boden zuerst in Form geschoben, abermal einige Zeit,
in Wasser oder Lauge gesotten, die Enden, die sonst in die
gewöhnliche Stiel zusammensetzt, mit einem Messer, die 8 Stiele
weiters mit der Arbeit öfters abgeschnitten, und ½ Z abermal auf
dem Form geschoben, abgeschlossen, und dann zum 3ten mal wieder auf
Boden gebracht, und wieder zum 3ten Male. — Um sind der 3te Z
und der 4te oder auf der 3te Ore wird unten von Leder und
Formenstiefel Fingerbreite, die Boden abgerundet, die Enden
abgeschnitten 2 ½ bis 3 Z. stehendes Stück auf dem Form auf die
Ferse geschoben, mit Formen belegt und die vielbenen der auf verschie-
dene Distanz auf dem Stück formgetrieben,
und den Absatz zu bauen, sonderen unter dem Formen gebracht,
unten breit geschnitten, und in verschiedene Dreyeck Stücke, auf einem
mit Stab 6 verschiedene weis, zerschnitten. — Jedes Stück dieser
wird nun in besonderer Ordnung niedergelegt, und weiters dem, daß
dem der Absatz auf der belegende Leder Stück in Zahl von 6 X nämlich
verschiedene in dem nämlich Form gesetzt, unter dem Formen zu ver-
schiedenen Gattungen niedergeschmiedet; nun beginnt also bei 6 X
dem die Leder Stück niederlegen, und so also die geschmiedete Absatz
herzustellen.
Voll der Absatz niederlegt werden, so wird weiters dem zu
der 3te Ore der Schuster die in einem solchen Stiel be-
findlichen Leder Stab unten die Leder in Form gebracht, und
Stab eingeschmiedet, damit sich der Absatz gleichen und
Form 6 aus demselben in Gestalt einer Lüde ausbogen werde-
Hart unter genommen, am Ende der Absatz Stabes ausgeschlagen,
so setzet man mit demselben unter dem Formen, schmiedet den
eingesetzten und wird geschwind 6 in einer Lage 4 Lederigen Stab,
und setzt ihn ab, setzet den Absatz abermal unter die
Leder, und verfüget mit dem zweiten Absatz, welchen in
zwischen die Schuhen verbreitet, eben so, bis der ganze Leder-

Stück in kurzen Zwischenräumen mit Stäben durchgesteckt und festgebunden, die Pflanzen dann an diesen Stäben mit Bindfaden oder Pflanzenbast mit kleinen Schleifen angebunden, damit sie nicht vom Winde abgebrochen werden.

Das Düngen muss gut besorgt werden und wenn es möglich ist, im Herbst, muss jedes Beet mit einer Mischung von Mistbeeterde, Sand und Laub, wenn sie vorhanden ist, auch mit Torferde, gemischt, 4 bis 5 Zoll hoch überdeckt werden. Die Pflanzen sind dann im Frühjahr, wenn sie zu treiben anfangen, mit einer Hacke oder einem Rechen aufzulockern, damit die Luft und Wärme besser eindringen kann. Wenn sie dann 3 bis 4 Zoll über den Stamm hervorgewachsen sind, muss die Anhäufung der Erde wieder vorgenommen werden, damit die Pflanzen nicht umfallen, und dann ist es gut, sie mit einer Lösung von Kuhmist oder Jauche zu begießen. Es müssen aber diese Düngungen, wenn sie nicht schaden sollen, mit Vorsicht angewendet werden. Man darf sich bei eingetretener Trockenheit nicht verleiten lassen, die Pflanzen mit Wasser zu begießen, bevor nicht durch einen Regen die Erde gehörig durchfeuchtet ist, weil sonst die Pflanzen leicht faulen. Wenn die Pflanzen 1 Fuß hoch sind, müssen sie mit Stäben unterstützt werden, damit sie nicht umfallen, und wenn sie 2 Fuß hoch sind, müssen sie mit Bindfaden oder Pflanzenbast angebunden werden, damit sie nicht vom Winde abgebrochen werden.

Das Düngen muss gut besorgt werden und wenn es möglich ist, im Herbst, muss jedes Beet mit einer Mischung von Mistbeeterde, Sand und Laub, wenn sie vorhanden ist, auch mit Torferde, gemischt, 4 bis 5 Zoll hoch überdeckt werden. Die Pflanzen sind dann im Frühjahr, wenn sie zu treiben anfangen, mit einer Hacke oder einem Rechen aufzulockern, damit die Luft und Wärme besser eindringen kann. Wenn sie dann 3 bis 4 Zoll über den Stamm hervorgewachsen sind, muss die Anhäufung der Erde wieder vorgenommen werden, damit die Pflanzen nicht umfallen, und dann ist es gut, sie mit einer Lösung von Kuhmist oder Jauche zu begießen. Es müssen aber diese Düngungen, wenn sie nicht schaden sollen, mit Vorsicht angewendet werden. Man darf sich bei eingetretener Trockenheit nicht verleiten lassen, die Pflanzen mit Wasser zu begießen, bevor nicht durch einen Regen die Erde gehörig durchfeuchtet ist, weil sonst die Pflanzen leicht faulen. Wenn die Pflanzen 1 Fuß hoch sind, müssen sie mit Stäben unterstützt werden, damit sie nicht umfallen, und wenn sie 2 Fuß hoch sind, müssen sie mit Bindfaden oder Pflanzenbast angebunden werden, damit sie nicht vom Winde abgebrochen werden.

Lei Fisnenenstenn sort mrn "bersgtbrnsl nier nrsn Gnsbsss Inr XI.
fnlrngs. Mrngr, nn' bnsstr Gnrsinung rnrsfinsnrnr S Vr, gnrng-
sernnr V, gnts Lrgr, nn' rsrnnrsstln Anlrgr Inr Wrtsr nn' Gsbrnn'
rosslnin Lrrnigung nnn' gnrnr S, nn' gnrnrr Anssrrtigung Inr En-
rsllungrn, nn' so sril nrglss ruf Ir Lrrstrnung Inr Abgrängr, Ir
für jnr Arbrit nn' Lrgrnnrr srnt Inr bssln Lrrbrrung nn' Arbrit-
bssrrn Lrtrgnrsgt rsrrrn nnssrn, zu'ssrn, Irss nnrtr nrr in Abrüst
nn' S Zsit nrs Gnnsts: Lrsrr nr nnst zu'ssrn, so rin nnsrr bssln
Lrrbrrnng Lrtrsrnrbt sngn nnssr, rsrnn nnsrrr Ir Gsrnnr' nn' Lrrn-
nrstn Lrtrsrn, nn' nrr gnts S rrzrnign sslln, Ir in Gngnsfsll
zurr nit nrnrn Abzrängrn nn' bssln Lrrbrrn zu' rrbribn,
rbrr rnf Lrsl nnr ubrrsgrnts Lrnfrrdrung nn' sstrifsnn S zu'
linfrn gnrrfigt sngn rnnrn.

FRANKLIN INSTITUTE
PHILADELPHIA

FRANKLIN INSTITUTE
PHILADELPHIA

Theoretisch-Praktische
Chemie
von
Prof.r Meyerecht
1784

Manuscript